

Freundschaft für immer und ewig

Von casa89

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Nina dreht auf	2
Kapitel 2: 2. Eine überraschende oder schockierende Nachricht	20
Kapitel 3: 3. Ein schrecklicher Unfall und der dritte Monat	39
Kapitel 4: 4. Vierter Monat und das Baby wird...	102
Kapitel 5: 5. Besuch aus Kon., ein unerwarteter Besuch, der Antrag und der 5. Monat	147

Kapitel 1: Nina dreht auf

"NINA, mach endlich die Tür", sagte Ayu.

"Einen Moment noch", sagte Nina.

"Das hast du schon vor 10 Minuten gesagt. Beeile dich, ich komm sonst zu spät", sagte Ayu.

"Was soll der Krach?", fragte Jin.

"Frag das mal deine Freundin, die seit einer halben Stunden das Bad blockiert", sagte Ayu sauer und Jin klopfte an der Tür.

"Baby, ist alles okay?", fragte Jin.

"Ich bin okay", sagte Nina schwach und öffnete die Tür. Sie atmete schwer und sie schwitzte. Ihre Haare waren offen und klebten ihr im Gesicht.

"Das wurde auch endlich mal Zeit", sagte Ayu und marschierte ins Badezimmer. Nina lehnte sich mit den Rücken an der Wand. Jin fühlte mit einer Hand ihr Gesicht. Sie war blass und sie fühlte sich kalt an.

"Nina, du siehst richtig blass aus", sagte Jin.

"Ich bin okay, aber anscheinend hat sich mein Magen nicht gut mit dem Essen vertragen", sagte Nina.

"In letzter Zeit geht es dir so schlecht. Du solltest dich ausruhen", sagte Jin.

"Baby, ich bin okay. Zieh dich an, wir müssen los", sagte Nina, doch Jin hielt sie zurück.

"Du gehst nirgendwo hin. Du bleibst hier und ruhst dich aus", sagte Jin.

"Jin, ich bin okay. Ich brauch keinen Ruhetag", sagte Nina sauer.

"Nina, du bist in letzter Zeit total erledigt. Gestern wärst du im Büro fast zusammen geklappt. Ich möchte, dass du dich ausruhst. Ich werde den Arbeitstag auch ohne dich gut überstehen. Bitte tu mir den gefallen", sagte Jin.

"Jin", sagte Nina müde.

"Muss dich etwa fesseln, dass du hier bleibst? Das ist nämlich, dass letzte was ich tun möchte", sagte Jin.

"Einverstanden, ich bleibe hier. Alleine. ohne dich", sagte Nina und schmiegt sich in seinen Armen.

"Der Tag wird schnell vorbei sein. Ayu wird um zwei hier sein und ich werde um drei hier sein", sagte Jin.

"Versuch um 2 hier zu sein", sagte Nina.

"Ich versuch es", sagte Jin und die beiden küssten sich. Sie genossen den Moment bis Sie von Ayu gestört wurden.

"Jin, ich bin dann mal weg", sagte Ayu.

"Ist gut, mein Schatz. Hast du dein Essen mit?", fragte Jin.

"Das hab ich. Diesmal", sagte Ayu und warf einen Blick auf Nina. Vorgestern hatte sie ihr Lunchpaket für Schule gegessen und musste ohne Mittagessen zur Schule gehen. Zum Glück hatten Amy und Sasuke etwas von ihrem Essen abgegeben, sonst müsste sich Ayu mit dem Fraß der Cafeteria abgeben.

"Das wird nie wieder vorkommen. Versprochen", sagte Nina.

"Das will ich auch hoffen", sagte Ayu.

"Hab viel Spaß in der Schule. Kuss für den großen Bruder", sagte Jin und Ayu küsste ihn auf die Wange.

"Ich wünsch dir auch viel Spaß in der Arbeit. Kuss für die kleine Schwester.", sagte Ayu und Jin küsste Ayu auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Jin und Ayu verließ das Haus.

"Ich dich auch", sagte Ayu. Jin blieb noch 10 Minuten und verließ das Haus. Nina war alleine. Darauf hatte sie lange gewarte. Ihre Übelkeit ging seit fast einer Woche und mit jedem Tag wird es schlimmer. Nina ging in Jin's Zimmer und durchsuchte ihre Handtasche. Sie holte eine Schwangerschaftstest raus. Sie hatte ihn sich als mal mit Ayu einkaufen war geholt. Die Symphome waren eindeutig und nun wollte Nina den Beweis.

"Hoffentlich wird es nicht so schlimm enden", sagte Nina und führte den Test durch.

In der Schule

Ayu saß mit Amy und Sasuke in der Mittagspause draußen auf dem Schulhof. Das Wetter war angenehm und die Sonne strahlte.

"Nina hat dir dein Essen doch nicht verputzt", sagte Sasuke.

"Diesmal war ich schneller. Sie ist eine totale Fressmaschine" sagte Ayu.

"Ein richtiger Miesepeter ist sie auch. Weiß du noch wo wir das letzte mal da waren

und ich ihr versehentlich Saft auf ihre Hose gekippt habe. Da hat sie doch einen richtigen Wutanfall gekriegt", sagte Amy.

"Ich dachte sie würde auf Amy losgehen", sagte Sasuke.

"Sie ist sowieso in letzter Zeit mies gelaunt. Aber danach hat sie unter Tränen sich dann immer entschuldigt", sagte Ayu.

"Ich hoffe ihre schlechte Laune verschwindet wieder", sagte Amy.

"Noch länger halte ich das nicht aus", sagte Ayu.

"Dann kannst du ja solange bei uns wohnen", sagte Sasuke.

"Bis sich ihre Laune sich gelegt hat", sagte Amy und die drei lachten. Die Mittagspause war zu ende und die drei gingen wieder in den Unterricht.

Bei Nina

Nina war im Badezimmer und wartete auf das Ergebnis. In der Packungsbeilage stand man hat innerhalb von 10 Minuten das Ergebnis.

"Wenn es blau wird, ist der Test positiv, wenn es pink wird, ist der Test negativ. Der Test ist zu 99% sicher", las Nina und wartete. Sie schloß für einen Moment die Augen. Ehe sie sich versah war sie total eingenickt. Nach eine gewisse Zeit später sprang sie aus dem Schlaf raus.

"Die zehn Minuten müssten um sein. Mal sehen was der test bringen wird", sagte Nina und warf ein Blick drauf. Was sie sah riß ihr den Boden unter den Füßen weg.

"Nein, nein, dass ist nicht möglich", sagte Nina fassungslos.

Bei Ayu und Amy

"Nein, nein, dass ist nicht fair", sagte Amy.

"Komm schon amy-cham, du warst doch gut bei der Abfrage in Mathe", sagte Ayu.

"Ich hätte besser sein können", sagte Amy.

"Eine 2 ist auch gut", sagte Ayu.

"ich wollte auch eine eins genau wie du", sagte Amy.

"Das nächste mal schaffst du es. versprochen", sagte Ayu und Sasuke begegnete die beiden auf den Flur.

"Wie war der Unterricht?", fragte Sasuke.

"Ich hab eine 2 in Mathe bekommen", sagte Amy.

"Das ist gut Nee-chan. Ich habe für meinen Aufsatz eine 1 bekommen", sagte Sasuke.

"Über was hast du geschrieben?", fragte Amy.

"Das wirst du zu Hause erfahren", sagte Sasuke.

"Holt Jin dich heute nicht ab?", fragte Amy.

"Heute nicht. Er kommt später nach Hause", sagte Ayu.

"Komm doch zu uns heute. Wir können doch Hausaufgaben zusammen machen", sagte Sasuke.

"Ich weiß nicht, ich war doch das letzte Mal bei euch. Kommt doch einfach zu mir", sagte Ayu.

"Was ist wenn Nina da ist? Die wird doch wieder einen Wutanfall kriegen", sagte Amy.

"Wir besprechen das mal einandermal", sagte Sasuke.

"Finde ich auch", sagte Ayu.

"Bis morgen dann", sagte Amy und die drei verabschiedeten sich. Jeder von ihnen ging nach Hause.

Bei Nina

Nina weinte sich die Augen aus. Der Test war blau und das bedeutete sie war schwanger. Sie war schwanger mit Jin's Kind.

"Was soll ich nur tun?" Wie soll ich das Jin und den anderen sagen?", fragte Nina weinend. Doch sie musste stark sein. Schnell wischte sie sich die Tränen vom Gesicht. Sie nahm den Test mit sich und ging ins Bett. Sie ließ sich im Bett fallen und schlief ein.

Nach etwa 5 Minuten kam Ayu. Sie zog ihre Schuhe aus und trat ein.

"Ich bin da", sagte Ayu, doch keiner antwortete. Ayu suchte im Haus und entdeckte Nina in Jin's Zimmer.

"Sie schläft", sagte Ayu und verließ leise das Zimmer. Sie ging in ihr Zimmer, wechselte ihre Schuluniform und zog sich andere Sachen an. Sie begab sich sofort an ihre Hausaufgaben.

Bei Amy

Amy las sich Sasuke's Aufsatz. Sasuke hat über Kon. geschrieben. Als Amy es las fühlte

sie sich wieder in ihre Kindheit zurückversetzt.

"Der Aufsatz ist wunderschön Nii-san", sagte Amy.

"Schön, dass es dir gefällt. Ich hab mir extra viel mühe gegeben", sagte Sasuke und aß ein Reisköllchen.

"ich vermisse Kon. sehr. Dort haben wir unsere Kindheit verbracht. Wunderschöne Erinnerungen bringt mir das", sagte Amy.

"Mir auch. Wer hat Hunger auf Ramen?", fragte Sasuke.

"Ich", sagte Amy aus vollem Halse.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Zimmer und war endlich fertig mit den Hausaufgaben. Plötzlich wurde die Tür weit aufgeschlagen und Ayu erschreckte sich. Es war Nina und sah richtig sauer aus.

"Seid wann bist du hier?", fragte Nina sauer.

"Ich bin seit 2 Stunden hier", sagte Ayu.

"Wieso hast du nicht bescheid gesagt?", fragte Nina sauer.

"Du hast geschlafen und ich wollte dich nicht wecken", sagte Ayu und bekam langsam Angst.

"Jin kommt in einer halben Stunde und es nicht fertig gemacht wurden. Kein Essen, gar nichts. Was hast du die ganze Zeit gemacht?", fragte Nina wütend.

"Ich hab meine Hausaufgaben gemacht", sagte Ayu verängstlich.

"Hausaufgaben? Dieser kleiner Stapel. Hör auf mich anzulügen", sagte Nina und schmeiß ihren Stapel Hausaufgaben auf den Boden. Die Papiere waren überall auf den Boden.

"Was soll das? Hast du überhaupt eine Ahnung wie lange ich dran gearbeitet habe", sagte Ayu und wurde allmählich sauer.

"Rede nicht in diesem Ton mit mir", sagte Nina.

"Wieso hast du dass Essen nicht gemacht? Du sitzt seit heute morgen hier und hast gar nichts gemacht. Immer bleibt alles bei mir hängen", sagte Ayu.

"Mir geht es heute nicht gut", sagte Nina.

"Rumschreien kannst du aber gut", sagte Ayu.

"Ich hab dir doch gesagt rede nicht so mit mir", sagte Nina.

"Du bist in meinem Zimmer und ich mache hier Regeln. Und offen gestanden gehst du langsam auf die Nerven mit deiner miesen Laune", sagte Ayu.

"Sei vorsichtig was du sagst", sagte Nina.

"Was willst du machen? Wieder so eine Szene machen als meine Freunde hier waren. Du hast dich auf geführt wie ein Elefant im Porzellanladen", sagte Ayu.

"Reg dich ab. Sei doch froh, dass wenigsten die mal zu dir kommen. Sonst bringst du nicht alle Tage mal Freunde hier her", sagte Nina und traf damit einen Wundenpunkt bei Ayu. Nina wusste genau wie sehr Ayu das verletzte. Sie kochte innerlich vor Wut.

"Raus hier", sagte Ayu.

"Wie bitte?", fragte Nina.

"Du hast mich verstanden. Ich will dich hier nie wieder sehen. Raus aus meinem Zimmer", sagte Ayu wütend und schmiß sie raus aus ihrem Zimmer. Ayu knallte vor ihr die Tür zu. Ayu räumte ihre verstreuten Papiere auf. Mit eiserner Kraft kämpfte sie gegen die Tränen, doch Nina´s Worte haben sie richtig verletzt.

"Nur weil sie mit Jin zusammen ist, denkt sie sie kann sich alles erlauben. So eine blöde Kuh", sagte Ayu sauer und machte ihren Stapel Hausaufgaben wieder ordentlich. Um sich ein wenig abzurecken holte Ayu ihr Handy und wählte Amy´s Nummer.

Bei den Uchiha´s

"Mach dir nicht so viele Sorgen Ayu-chan. Morgen wird sie sich beruhigen", sagte Amy.

"Ich hoffe, du hast recht. Ich sollte mit Jin darüber reden", sagte Ayu fest entschlossen.

"Tu das. Sollen wir dich morgen abholen?", fragte Amy.

"Gerne bis morgen dann", sagte Ayu.

"Bis morgen Ayu-chan", sagte Ayu.

"Grüß Sasuke-kun von mir", sagte Ayu.

"Mach ich. bye", sagte Amy und legte auf.

"Hat die Drachenlady wieder ärger gemacht?", fragte Sasuke.

"Und wie", sagte Amy und erzählte alles.

"Die ist wie eine tickende Zeitbombe. Nur eine falsche Bewegung und Boom", sagte Sasuke.

"Ayu will auf jedenfall mit Jin darüber reden", sagte Amy.

"Hoffentlich kann er ihre Laune beenden", sagte Sasuke.

"Das wird er Nii-san", sagte Amy.

Bei Ayu

Ayu lag im Bett und sah sich im Spiegel an. Ihre Augen waren rot und brannten leicht. Nina's Worte ließen ihre Tränen fließen. Ayu wischte sich die Tränen als es an der Tür klopfte.

"Ayu, kann ich reinkommen?", fragte Jin, doch Ayu antwortete nicht. Jin öffnete vorsichtig die Tür und trat ein. Er legte sich vorsichtig auf Ayu's Bett und gab ihre eine Kuss auf die Wange. Er bemerkte ihre feuchte Wange und ihre roten Augen. Ayu blickte um sich und erschrak sich. Sie hatte ihn nicht bemerkt.

"Oh Jin, ich hab dich gar nicht reinkommen hören", sagte Ayu.

"Ich hab angeklopft. Ayu, was ist los?", fragte Jin.

"Ach gar nichts", sagte Ayu.

"Du kannst es mir doch erzählen, was es auch ist", sagte Jin.

"Findest du mich eigenartig?", fragte Ayu.

"Meinen kleinen Schatz. Eigenartig? Wie kommst du denn darauf?", fragte Jin und strich ihr sanft über den Kopf.

"Ich hatte eine Auseinandersetzung mit Nina und", sagte Ayu und eine Träne rollte.

"Oh, oh, oh, mein kleiner Schatz", sagte Jin und nahm Ayu in den Armen.

"Warum ist sie nur so gemein zu mir? Ich hab ihr doch überhaupt nicht getan", sagte Ayu und heulte sich bei Jin aus.

"ich weiß, mein Schatz. Sie hat es nicht so gemeint", sagte Jin.

"Das hat sie das letzte Mal auch gesagt", sagte Ayu.

Jin nahm den Schmetterling von Ayu's Kissen und hielt ihn Ayu vor der Nase.

"Nicht weinen Ayu. Jin wird mit Nina reden und dafür Sorgen, dass du nie wieder traurig bist. Kannst du für Jin lachen?", fragte Jin und kitzelte mit dem Schmetterling

Ayu´s Nase.

"Du hast gewonnen", sagte Ayu und lachte.

"Nina ist etwas gereizt in letzter Zeit", sagte Jin.

"Ihr Verhalten ist total nervig. mal ist sie wütend und dann ist sie traurig und dann weint sie Wasser und Rotz und entschuldigt sich dann", sagte Ayu.

"Ich rede mal mit ihr", sagte Jin und wollte gerade das Zimmer verlassen, doch Ayu rief ihn zurück.

"Jin", sagte Ayu.

"Was ist mein Schatz?", fragte Jin.

"Danke", sagte Ayu und Jin küsste Ayu sanft auf die Wange.

"Das habe ich gern gemacht mein Schatz", sagte Jin und verließ ihr Zimmer. Jin entdeckte Nina auf der Veranda. Ihr Blick war traurig und müde zugleich. Jin gesellte sich zu ihr.

"Baby, was machst du hier?", fragte Nina.

"Das wollte ich dich auch fragen", sagte Jin.

"Ich brauchte nur etwas frische Luft", sagte Nina.

"Und sicherlich wolltest du dich mit dem Streit mit Ayu abregen", sagte Jin und Nina´s Gesichtsausdruck veränderte sich.

"Jin, es tut mir leid. Ich wollte sie nicht beleidigen. Ich weiß nicht was in mich gefahren ist", sagte Nina und fing zu weinen an.

"Entschuldige dich nicht bei mir. Entschuldige bei Ayu. Du hast sie so tief verletzt. Sie ist sowas von unendlich traurig und es hat mir richtig das Herz gebrochen als sie es mir erzählte", sagte Jin.

"Ich hab Ayu wirklich gerne und ich will nicht die Freundschaft mit ihr verlieren. Ich geh zu ihr hin", sagte Nina und marschierte in Ayu´s Zimmer. Sie klopfte vorsichtig an der Tür.

"Ja", sagte Ayu.

"Ich bin´s Nina. Kann ich reinkommen?", fragte Nina. Ayu wusste nicht was sie sagen sollte. Nina will mit ihr reden. Vielleicht will sie sich bei ihr entschuldigen.

"Komm rein", sagte Ayu und Nina trat ein. Ayu hatte sich schon zu Bett gelegt.

"Hey Süße....Ich kann mir vorstellen, dass du immer noch sauer auf mich bist", sagte Nina.

"Da hast du recht", sagte Ayu sauer. Nina setzte sich vorsichtig auf Ayu's Bett.

"Es tut mir leid Ayu. Ich wollte dich nicht verletzen", sagte Nina.

"Das hast du aber. Du wusstest ganz genau, dass mich so was verletzt. Ich dachte, du wärst meine Freundin", sagte Ayu.

"Ich will mich entschuldigen. Es tut mir leid", sagte Nina.

"Das hast du auch das letzte Mal gesagt. Was ist nur los mit dir? Wieso bist du so gemein? Die ganze Woche geht das schon so. Ich hab dir doch gar nichts getan", sagte Ayu.

"Ich weiß süße, ich weiß. Ich wollte das nicht. Ich hab dich wirklich gern. Du bist wie eine Schwester für mich. Frieden?", fragte Nina.

"Frieden", sagte Ayu und Nina nahm Ayu fest in den Armen.

"Lass uns nie wieder streiten", sagte Nina.

"Versprochen", sagte Ayu.

"Versprochen. Danke", sagte Nina.

"Nichts zu danken", sagte Ayu.

"Gute Nacht", sagte Nina und deckte Ayu zu.

"Süße Träume", sagte Ayu und verließ ihr Zimmer. Sie machte sich im Bad bettfertig. Nachdem sie fertig war ging sie in Jin's Zimmer. Jin lag in seinem Bett und die Nachrichten liefen.

"Hast du dich mit ihr ausgequatscht?", fragte Jin.

"Ja und sie hat meine Entschuldigung angenommen", sagte Nina und lag neben ihn.

"Ich dachtete schon, sie würde dich rauswerfen", sagte Jin.

"Ich wollte sie nicht verletzen. Ich weiß nicht was in mich gefahren ist", sagte Nina.

"Wie wär's, wenn wir uns morgen einen schönen Tag machen. Wir machen einen schönen Lunch und ich könnte dich verwöhnen", sagte Jin und massierte sanft ihre Schulter.

"Muss du morgen nicht arbeiten?", fragte Nina.

"Ich hab morgen frei und will unbedingt den Tag mit meiner liebsten verbringen", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina und die beiden küssten sich. Anschließend lagen sie sich in den Armen.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und wenige Minuten später ist er eingeschlafen. Nina strich mit einer Hand ihren flachen Bauch. Sie spürte ein leichtes ziehen.

"ich weiß. Ich muss es Jin sagen", sagte Nina und schlief ein.

Der nächste Morgen

Ayu machte sich fertig für die Schule. Sie bereitete ihr Lunchpaket zu. Jin kam in die Küche und streckte seine Arme hoch.

"Guten Morgen Jin", sagte Ayu.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin.

"Wieso bist du so früh auf?", fragte Ayu.

"ich wollte Nina heute mit einem besonderen Lunch überraschen", sagte Jin.

"oh ist das süß. Mit Kerzenlicht und alles", sagte Ayu.

"So was in der Art. Es soll was ganz besonderes werden", sagte Jin.

"Dann wünsch ich dir viel Erfolg", sagte Ayu und gab ihm ein Kuss auf die Wange.

"Danke, mein Schatz. Viel Spaß in der Schule", sagte Jin und gab Ayu einen dicken Kuss auf der Wange.

"Danke", sagte Ayu und verließ das Haus. Jin warf einen Blick im Kühlschrank und fing mit den Vorbereitungen an. Nina stieg der Geruch richtig in Nase. Sie stieg vorsichtig vom Bett auf und marschierte ins Badezimmer. Nach 10 Minuten sie ging raus. Sie hatte die ganze Nacht keine Übelkeit gehabt. Sie ging ins Wohnzimmer, wo Jin den Tisch deckte.

"Guten Morgen, meine hübsche", sagte Jin.

"Das sind richtig lecker aus", sagte Nina. Jin ging auf Nina zu und küsste sie.

"Ich hab mir extra viel Mühe gegeben", sagte Jin und führte sie zum Tisch. Jin hatte sich richtig viel Mühe gegeben. Das Essen sah richtig lecker aus. Jin holte eine Flasche Sekt raus und goß sie in die Gläser. Er teilte Nina ein Glas aus, doch Nina lehnte ab.

"Nicht Alkohol am Morgen Jin. ich nehme lieber ein Orangensaft", sagte Nina.

"Ich wollte nur die Stimmung ein wenig auflockern", sagte Jin.

"Ich wünsch einen guten Appetit", sagte Nina.

"Ich dir auch", sagte Jin und genoßen das Essen. Nach zwei Stunden waren die beiden mit den Lunch fertig.

"Ich fand den Lunch wunderbar", sagte Nina und die beiden küssten sich.

"Ich wollte dir unbedingt eine Freude machen. Du warst in letzter zeit total erledigt", sagte Jin.

"Das ist so süß von dir", sagte Nina und spürte eine Übelkeit.

"Baby, du bist ja richtig blass", sagte Jin.

"Ich bin gleich wieder da", sagte Nina und flitzte ins Badezimmer.

"Nina", sagte Jin und weg war sie. Nach etwa 5 Minuten kam sie wieder. Sie ging nach draußen auf der Veranda.

"Jin, ich muss..dir was wichtiges sagen", sagte Nina.

"Baby, gehts dir wieder gut. War dir schlecht vom Essen", sagte Jin. Nina nahm eine Hand von Jin.

"Nein, dass nicht. Ich..ähm..ich", sagte Nina und konnte die Worte nicht aussprechen.

"Sag es. Wie schlimm kann es denn sein?", fragte Jin.

"Ich bin schwanger", sagte Nina und Jin´s Gesichtsausdruck wurde auf einmal richtig blass. Er war sprachlos und wusste nicht was er sagen sollte.

"Schwanger..mit... einem... Baby", sagte Jin sprachlos.

"Natürlich mit einem Baby", sagte Nina.

"Seit wann weißt du das und welche Woche bist du?", fragte Jin.

"Ich hatte die Symtome schon vorher und ich bin.. in ...der 6. Woche", sagte Nina. Jin strich immer wieder die Haare über den Kopf.

"Ich dachte, du hättest verhütet", sagte Jin.

"Wie bitte? Ich dachte, du hättest verhütet", sagte Nina.

"Habt ihr Frauen nicht diese Pillen immer dabei", sagte Jin.

"Oh jetzt, bin ich also schuld. Was ist mit euch Männern? Habt ihr nicht immer Kondome dabei?", fragte Nina wütend.

"Jetzt bin ich schuld", sagte Jin wütend.

"Das bringt doch nichts, wenn wir uns streiten", sagte Nina.

"Was sollen wir tun? Wie sollen wir das den anderen erklären?", fragte Jin.

"Ich habe keine Ahnung", sagte Nina.

"Das ist ein wahrer Albtraum. Ich bin viel zu jung um Vater zu werden", sagte Jin.

"Denkst du, ich will Mutter werden. Wir sollten lieber", sagte Nina und Jin konnte spüren was er meinte.

"Denk nicht mal dran. Ich will überhaupt nicht, dass du es aussprichst", sagte Jin wütend.

"Ich kann es einfach nicht...ich", sagte Nina.

"Du darfst es nicht machen. Nina, bitte. Das Baby ist ein Teil von mir und von dir auch", sagte Jin.

"Ich hab Angst", sagte Nina traurig. Jin nahm sie in die Arme und wiegte sie sanft.

"Baby, es tut mir leid. Wir kriegen das hin, okay. Wir schaffen das", sagte Jin.

"Okay", sagte Nina.

"Als haben wir bei unserem ersten Mal dieses kleine Wunder geschaffen", sagte Jin und streichelte sanft ihren Bauch.

"Wann wollen wir das denn den anderen sagen?", fragte Nina.

"Heute nicht. Wie wäre es mit morgen? Lee und Hitomi kommen morgen aus ihrer Geschäftsreise zurück. Hwoarang ist auch morgen hier und Ayu hat morgen einen schulfreien Tag", sagte Jin.

"Ich hoffe, dass das keine Katastrophe wird", sagte Nina.

"Wir packen das schon", sagte Jin und die beiden küssten sich.

Bei Ayu und Amy

RRRRRIIIIIIIIIINNNNNNNNNNNNGGGGGGGGGG. Endlich unterrichtschluss.

"Stühle nochstellen und wir sehen uns alle übermorgen", sagte die Lehrerin und die

Schüler verließen die Klasse.

"Was wollen wir machen Ayu-chan?", fragte Amy.

"Weiß nicht genau. Onkel Lee und Tante Hitomi kommen morgen zu Besuch und Hwoarang auch", sagte Ayu.

"Hallo ihr beiden", sagte Sasuke und fing die beiden auf den Flur ab.

"Hallo Sasuke-kun", sagte Ayu.

"Schön dich zu sehen Nii-san", sagte Amy und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Hat sich die Drachenlady wieder beruhigt?", fragte Sasuke.

"Das hättest du sehen müssen", sagte Ayu und erzählte ihnen von dem Gespräch.

"Na hoffentlich passiert so was nicht nochmal", sagte Amy.

"Vielleicht macht sie nur eine Phase durch", sagte Sasuke.

"Eine schlimme Phase, wenn ihr mich fragt", sagte Ayu.

"Sie hat doch wieder beruhigt", sagte Amy.

"Für wie lange?", fragte Ayu.

"Ich ruf dich nachher an", sagte Amy.

"Einverstanden", sagte Ayu und verabschiedete sich von ihnen. Ayu brauchte ungefähr 10 Minuten nachhause. Sie betrat vorsichtig das Wohnzimmer. Sie entdeckte Jin und Nina auf der Couch. Die beiden schliefen Arm in Arm. Ayu holte eine kleine Decke raus und deckte die beiden zu.

"Anscheinend hat der Lunch dich richtig fertig gemacht", sagte Ayu und gab ihm ein Kuss auf die Wange. Ayu ging in ihr Zimmer und zog sich um.

Bei Amy

Amy war im Wohnzimmer. Sasuke kam rein und hatte ein Bündel Briefe in der Hand.

"Die Post ist da", sagte Sasuke.

"Was haben wir diesmal bekommen?", fragte Amy und sortierte die Briefe.

"Rechnungen, Werbungen, nochmal Werbungen und ein Brief aus Kon.", sagte Sasuke voller Freude.

"Zeig mal her", sagte Amy und öffnete den Brief. Sie lasen ihn sich aufgeregt durch.

Sakura schrieb in dem Brief, dass es allen ganz gut geht und das sie die beiden richtig vermissen. Sie schickten auch Ayu-chan die besten Grüße.

"Das ist richtig süß von ihnen", sagte Amy.

"Wollen wir Ayu-chan anrufen und ihr den Brief vorlesen?", fragte Sasuke.

"Keine schlechte Idee", sagte Amy, holte das Telefon und wählte Ayu's Nummer.

Bei Ayu

Ayu lag in ihrem Bett und telefonierte mit Amy. Amy las ihr den Brief vor und Ayu schlug vor ihnen einen Brief zu schreiben. Ayu warf einen Blick auf die Uhr. Sie sollte langsam Jin und Nina aus ihrem Mittagsschlaf wecken. Sie ging ins Wohnzimmer und betrachtete die beiden. Sie sahen so süß aus. Ayu holte ihr Handy raus und schoß ein Foto davon. Anschließend ging sie auf sie zu und weckte Jin sanft.

"Jin, wach auf", sagte Ayu und schüttelte Jin seinen Arm. Sein schwarzes Zeichen war endlich verschwunden. Jin war auch sehr glücklich darüber.

"Fünf Minuten noch, mein Schatz", sagte Jin im Schlaf.

"Komm schon, sonst kannst du danach nicht mehr schlafen", sagte Ayu und küsste ihn sanft auf die Wange. Jin wachte auf und blickte Ayu mit seine schönen braunen Augen an.

"Hast mich etwa fotografiert?", fragte Jin und Ayu zeigte ihm das Foto.

"Du sahst richtig süß aus. Ich musste es festhalten", sagte Ayu. Jin legte seine Hände auf Ayu's Wangen und zog sie zu sich. Er gab ihr sanfte küsse auf ihre Wange.

"Ach, mein Schatz. Du bist doch meine beste", sagte Jin.

"Du bist auch mein bester", sagte Ayu.

"Schon was zu essen gemacht?", fragte Jin.

"Ich weiß noch nicht was ich kochen soll. Was hättest du gerne?", fragte Ayu.

"Ich habe lust auf....Schaschlik", sagte Jin.

"Wenn, mein dicker Schaschlik will. dann kriegt er auch Schaschlik", sagte Ayu und ging in die Küche.

Bei den Uchiha

Amy und Sasuke aßen zu abend. Es gab Reis mit Fleischbällchen und Salat.

"Es war eine gute Idee Ayu-san den Brief vorzulesen", sagte Sasuke.

"Fand ich auch. Ich vermisse Sakura-chan und co. sehr", sagte Amy.

"Ich vermisse sie auch. Wir könnte sie doch irgendwann mal zu einladen", sagte Sasuke.

"Aua ja. Das ist eine gute Idee Nii-san", sagte Amy.

"Wir müssen nur nach fragen wann sie Ferien haben", sagte Sasuke. Die beiden genoßen das Essen

Bei den Kazama´s

Ayu, Jin und Nina aßen zu abend.

"Das Essen ist gut", sagte Jin.

"Ist noch Schaschlik da?", fragte Nina.

"Ja, wie viele hast du gegessen?", fragte Ayu.

"Sechs Stück", sagte Nina.

"Ich esse grad meinen dritten", sagte Jin.

"Ich geh welche holen", sagte Ayu und holte noch Schaschlik. Kaum war Ayu weg blickte Jin Nina leicht böse an.

"Kannst du dich nicht zusammenreißen", sagte Jin.

"Gib mir nicht die Schuld. Es ist das Baby. Ich kann nicht aufhören zu essen", sagte Nina.

"Shh, willst du das Ayu das mitkriegt", sagte Jin.

"Was mitkriegt?", fragte Ayu und eine tablett mit Schaschlik und hatte Dessert dabei.

"Ich wollte dein Essen bewundern. Es schmeckt gut", sagte Nina.

"Ich hoffe, ihr habt etwas platz gelassen für den Nachtsch gelassen", sagte Ayu und legte das Tablett auf den Tisch.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke machten ihre Matratzen fertig. Sie hatte sich bettfertig gemacht.

"Ich fand dein essen echt köstlich", sagte Sasuke.

"Danke Nii-san. ich hab von Ayu-chan, dass Rezept bekommen", sagte Amy und deckte

sich ein.

"Hat sie sich gemeldet?", fragte Sasuke.

"Ja, sie klang etwas sauer am Telefon", sagte Amy.

"Wieso? Hat Nina sie wieder geärgert?", fragte Sasuke.

"Nicht ganz. Die beiden haben sich vor dem Abwasch gedrückt", sagte Amy.

"Jeder muss seinen Teil zum Haushalt mit beitragen", sagte Sasuke und schmiß sich in sein Bett.

"Das sieht man bei uns doch auch. Du bist morgen mit der Wäsche dran", sagte Amy.

"Einverstanden. Gute Nacht", sagte Sasuke.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy und beide schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu war im Badezimmer und machte sich bettfertig. Sie war müde vom ganzen aufräumen. Jin und Nina haben sich verdrückt. Ayu durfte die Arbeit ganz alleine machen.

Ayu ging in anschließend in ihr Zimmer und schmiß sich in ihr Bett. Sie wollte nur schlafen, dann klopfte es an der Tür.

"Ayu", sagte Jin.

"Was ist?", fragte Ayu müde und sauer zugleich.

"Kann ich reinkommen?", fragte Jin.

"Heute nicht", sagte Ayu und sie hörte wie Jin langsam die Tür aufmachte. Er setzte sich vorsichtig auf Ayu´s Bett und küsste sie sanft auf der Wange.

"Ich wollte mich für das Essen bedanken", sagte Jin.

"Sonst noch was?", fragte Ayu.

"Warum bist du so zickig? Ich mach dir doch nur ein Kompliment und du nimmst das falsch auf", sagte Jin.

"Ich bin sauer", sagte Ayu.

"Auf wen bist du sauer?", fragte Jin.

"Auf dich und Nina", sagte Ayu und Jin blickte Ayu verwundert an.

"Wieso? Was habe ich oder Nina getan?", fragte Jin.

"Ihr beide habt mir gar nicht im Haushalt geholfen. Ich mach die ganze Arbeit und ihr zwei tut nichts. Ihr benehmt euch wie König und Königin. Ich bin die Hausklavin und darf alles wegräumen ", sagte Ayu sauer. Jin legte sich neben Ayu hin und strich mit einer Hand ihre Wange.

"Ach, mein Schatz. Tut mir wirklich leid. Ich mach dir folgende Vorschlag ich übernehme ab morgen ein Teil der Hausarbeit", sagte Jin.

"Nina muss auch mit anpacken", sagte Ayu.

"Das tut sie doch", sagte Jin.

"Tut sie nicht. Sie liegt den ganzen Tag auf der Couch mit den Füße nach oben und denkt sie wär die Königin. Des Weitern frisst sie den Kühlschrank leer. Wenn sie schon hier ist, sollte sie doch was zum Haushalt beitragen", sagte Ayu.

"Sei doch nicht gleich streng mit ihr. Ich werde mit ihr darüber reden", sagte Jin.

"Ich glaube, dass beste wäre. Wie soll ich das bloß sagen?", fragte Ayu und kratzte sich am Kopf.

"Sag schon, was es auch ist. Ich werde schon nicht böse werden", sagte Jin und Ayu fasste ihn sich.

"Ich finde, du und Nina ihr beide solltet euch für eine Weile nicht sehen", sagte Ayu.

"Und warum?", fragte Jin.

"Sie ist die ganze Zeit immer hier. Sie hat doch ihre eigene Wohnung und ihr beide könnt euch am Wochenende sehen", sagte Ayu.

"Deshalb soll sie gehen, nur weil sie die ganze Zeit hier ist", sagte Jin.

"Versteh mich nicht falsch. Ich will nur, dass es so wird wie früher. Nur wir beide", sagte Ayu.

"Du magst sie doch und sie mag dich auch sehr ", sagte Jin.

"Wenn sie mich wirklich mag, wieso ist dann so mies und gemein zu mir?", fragte Ayu und Jin musste sich was einfallen lassen.

"Sie war nur etwas gestresst Ayu. Sie hat sich doch dann bei dir entschuldigt und der Streit war vergessen", sagte Jin.

"Ich werde immer dein kleiner Schatz bleiben oder?", fragte Ayu.

"Das wirst du immer bleiben. Du bist meine Nummer 1", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich dich auch", sagte Jin, gab ihr einen Kuss auf die Wange und deckte sie zu. Jin verließ ihr Zimmer. Jin machte sich bettfertig und betrat sein Zimmer. Nina stand vor dem Spiegel und betrachtete ihren flachen Bauch. Sie strich mit ihrer Hand darüber.

"In ein paar Monaten wird dieser schöne flache Bauch aufgequollen sein, wie ein Ballon", sagte Nina. Jin legte seine Arme um Nina und wiegte sie sanft.

"Du wirst für mich die schönste Frau auf der Welt bleiben, auch mit dickem Bauch", sagte Jin und küsste Nina zärtlich.

"Das hast du lieb gesagt. Ich bin nur aufgeregt, wegen morgen. Wie werden sie reagieren?", fragte Nina.

"Wir können uns morgen Gedanken darüber machen. Ich hatte gerade ein Gespräch mit Ayu geführt", sagte Jin und saßen auf dem Bett.

"Ist sie sauer?", fragte Nina und Jin erzählte alles.

"Ich weiß nicht, wie sie reagieren wird. Wenn wir ihnen sagen, dass du ein Kind erwartest", sagte Jin.

"Das werden wir morgen sehen", sagte Nina und beide schliefen ein.

Kapitel 2: 2. Eine überraschende oder schockierende Nachricht

2. Eine überraschende oder schockierende Nachricht

Der Tag war endlich gekommen. Jin und Nina wollten den anderen verkünden, dass die beiden ein Kind erwarten. Alle waren da. Lee, Hitomi und Hwoarang waren da. Ayu brachte ihnen etwas zu trinken und ein paar Snacks mit. Jin und Nina waren im Flur. Nina war richtig nervös. Jin hielt ihre Hand fest und versuchte sie zu beruhigen.

"Baby, alles wird gut. Bleib ganz ruhig", sagte Jin.

"Sieh doch wie glücklich sie sind. In ungefähr 2 Minuten wird die Stimmung zerstört sein", sagte Nina.

"Wir müssen es ihnen sagen. Wir können es nicht geheimhalten", sagte Jin.

"Bringen wir es hinter uns", sagte Nina.

"Showtime", sagte Jin und betrat mit Nina das Wohnzimmer. Sofort war der Blick der anderen auf die beiden gerichtet.

"Warum habt ihr solange gebraucht?", fragte Hwoarang.

"Was ist denn der Grund warum ihr uns hier alle versammelt habt?", fragte Hitomi.

"Wir haben euch etwas wichtiges zu verkünden", sagte Jin.

"Na schön. Was habt ihr zwei angestellt und wie viel kostet uns das?", fragte Lee.

"Lee", sagte Hitomi und boxte ihn an der Schulter.

"Tretet ihr beiden, doch die Geschäftsreise an?", fragte Hwoarang.

"Nina und ich haben uns stundenlang den Kopf zerbrochen und entschieden dass wir die Reise nicht antreten werden", sagte Jin. Alle jaulten rum.

"Jin, ich muss sagen. Ich bin schwer enttäuscht, dass hätte ich wirklich nicht gedacht", sagte Hitomi.

"Das wars dann mit dem Bonusscheck", sagte Hwoarang. "Du hast dich so sehr gefreut", sagte Ayu.

"Wenn ihr zwei schon die Reise nicht antreten wollt, könnt ihr uns den Grund dafür nennen", sagte Lee. Jin und Nina sahen sich an und die Nervosität war ihnen aufs Gesicht geschrieben.

"Ich..ich..ähm...ich", sagte Nina und alle starrten sie an. "Nina und ich, also..", sagte Jin und Nina beendete den Satz.

"Ich bin schwanger", sagte Nina hastig und der Gesichtsausdruck der anderen war schockierend.

"Nochmal bitte", sagte Hwoarang.

"Nina und ich bekommen ein Baby", sagte Jin. "Ich glaub das nicht", sagte Hitomi.

"Das ist doch Unsinn. Nina kann nicht schwanger sein. Sie hat doch verhütet", sagte Lee.

"Nein, dass war umkehrt Lee. Jin hat verhütet", sagte Hitomi. An den Gesichtsausdruck der beiden konnte man ein nein erkennen.

"Oder etwa nicht", sagte Lee.

"Keiner von euch hat daran gedacht?", fragte Hitomi.

"Ihr beide wart doch voll mit Alkohol", sagte Hwoarang.

"Jin, wir haben seit du 13 warst uns über Verhütungsmittel unterhalten und du hattest das Thema in der Schule. Ich kann nicht glauben, dass dir so was passieren konnte", sagte Lee und alle fingen an zu streiten. Ayu saß da und war total schockiert. Nina und Jin kriegen ein Kind. Ayu stand auf und wollte nur noch weg.

"Ayu, wo willst du hin?", fragte Hitomi.

"Weg", sagte Ayu.

"Du kannst doch nicht weggehen, engelchen. Wir müssen uns darüber unterhalten", sagte Lee.

"Ich kann das nicht", sagte Ayu und verließ das Wohnzimmer.

"Ayu, komm zurück", sagte Jin.

"Ich mach das schon. Ayu, warte", sagte Hitomi. Ayu schloss die Tür ihres Zimmers zu und schmiß sich in ihr Bett. Ayu weinte heftig. Jin und Nina bekommen ein Kind. Diese Vorstellung treiben Ayu riesige Ängste und massenhaft Tränen in die Augen. Hitomi betrat ihr Zimmer. Vorsichtig saß sie auf ihr Bett und streichelte Ayu sanft über den Kopf.

"Ayu, ist ja gut. Bitte weine nicht mehr", sagte Hitomi.

"Wieso musste, dass passieren?", fragte Ayu. "Das Baby war nicht geplant. Es war ein Unfall, kleines. ", sagte Hitomi.

"Ein Unfall, den man verhindern konnte. Aber, nein. Die beide haben noch nicht einmal an einer Verhütung gedacht. Aber den Wein haben sie besorgt", sagte Ayu.

"Ich weiß kleines", sagte Hitomi. "Was wollen sie machen? Wollen sie das Baby behalten?", fragte Ayu.

"Nach ihren Gesichtern zu urteilen ja", sagte Hitomi. "Das ist ein Alptraum. Wieso jetzt? Jetzt wo Jin geheilt ist vom Gen dachte ich wir könnten so leben wie früher", sagte Ayu traurig.

"Ach kleines. Willst du nicht mit nach unten kommen, dann können wir darüber reden", sagte Hitomi.

"Ich will nicht. Ich will ihre Gesichter nicht sehen und von Blondie erst recht nicht", sagte Ayu traurig. Hitomi wusste nicht was sie sagen sollte. sie blieb noch eine Weile bei Ayu bis sie einschlief. Hitomi deckte sie zu und verließ leise ihr Zimmer. Im Wohnzimmer waren die anderen.

"Wo ist Ayu?", fragte Jin. "Sie ist in ihrem Zimmer und schläft", sagte Hitomi.

"Hat sie irgendwas gesagt?", fragte Lee.

"Sie ist sauer auf euch beide und traurig", sagte Hitomi.

"Das war für sie wie ein Schlag ins Gesicht. Sie muss das erstmal verarbeiten", sagte Hwoarang. Die 5 unterhielten sich noch und verließen das Haus. Jin und Nina machten sich bettfertigt. Sie schlüpfen in ihre Schlafsachen und schmissen sich in ihr Bett rein.

"Hwoarang hat recht. Wir müssen ihr etwas zeit geben", sagte Jin. "Es war doch nicht so schlimm wie wir angenommen haben", sagte Nina.

"Für Ayu war das schlimm. Hast du ihren Blick gesehen? Sie war richtig schockiert", sagte Jin.

"Gib ihr etwas Zeit. Sie wird sich etwas beruhigen", sagte Nina.

"Wann hast du eigentlich deine Untersuchungen?", fragte Jin.

"Ich muss mir ein Termin machen. Willst du mitkommen?", fragte Nina.

"Ich möchte mein Baby gern mal sehen", sagte Jin und streichelte mit einer Hand ihre Bauch.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"ich liebe dich auch", sagte Jin und beide küssten sich. Eine Woche später Nachdem Jin und Nina den anderen von ihrer Schwangerschaft erzählt haben ist das Verhältnis von Ayu mit dem beiden ziemlich gespalten. Sobald Nina ein Raum betretet verlässt Ayu den Raum sofort. Jin versuchte mit ihr zu reden, doch sie wollte nicht. Selbst in

der Schule konnte Ayu sich kaum konzentrieren. Die Sache mit Jin und Nina ging nicht mehr aus dem Kopf.

"Ayu-chan", sagte Amy und weckte Ayu aus ihren Gedanken.

"Was ist?", fragte Ayu.

"Ayu-chan, was ist los?", fragte Amy.

"Es ist nichts", sagte Ayu, doch Amy ließ sich nicht beirren.

"Ayu-chan, du bist doch meine beste Freundin. Du kannst es mir sagen, wenn dich was bedrückt", sagte Amy.

"Ich..", sagte Ayu. "Komm am besten zu mir. Einverstanden", sagte Amy.

"Einverstanden", sagte Ayu und nach Unterrichtsschluss ging Ayu zu Amy. Als die beiden ankamen war Sasuke zu Hause.

"Bist du das Nee-chan?", fragte Sasuke. "Ja und ich hab noch jemanden mitgebracht", sagte Amy und führte Ayu ins Wohnzimmer.

"Ich hoffe der Gast hat lust auf Tee. Oh, hallo Ayu-san", sagte Sasuke und stellte das Tablett.

"Hallo Sasuke-kun", sagte Ayu.

"Also Ayu-chan, was bedrückt dich denn?", fragte Amy.

"Jin und Nina erwarten ein Kind", sagte Ayu.

"Was?", fragte Amy schockiert. "Dein Bruder und diese Drachenlady. Ein Baby", sagte Sasuke.

"Seit wann, weißt du das?", fragte Amy. "Nina ist schon in der achten Woche und ich hab das vor einer Woche erfahren", sagte Ayu.

"Wie hat Jin reagiert?", fragte Sasuke.

"Er war schockiert, aber dann hat er das Kind akzeptiert und beide wollen das Baby haben", sagte Ayu. Dann klingelte Ayu's Handy. Sie warf einen Blick drauf. Es war Nina. Ayu ging nicht ran.

"Willst du nicht rangehen?", fragte Amy. "Ich will gar nicht mit ihr reden", sagte Ayu.

"Glaubst du sie schreit dich an?", fragte Sasuke.

Wär schon möglich. In letzter Zeit nervt sie nur noch", sagte Ayu und schaltete ihr Handy auf lautlos.

"Mach dir keine sorgen Ayu-san. Das wird schon. Dassind bei ihr nur die Hormone die durchgehen bei ihr.", sagte Sasuke.

"Sasuke hat recht. Alles wird wieder gut", sagte Amy und tröste sie liebevoll.

"Ich danke euch Leute", sagte Ayu und es ging ihr danach viel besser. Amy und Sasuke sprachen ihr Mut zu und versicherten ihr das alles gut wird. Nachdem Tee ging Ayu nach Hause.

"Das muss für Ayu ein richtiger Schlag sein", sagte Amy-chan.

"Ich kann mir Nina gar nicht mit einem Baby vorstellen", sagte Sasuke.

"Ich auch nicht Nii-san", sagte Amy. "Ich hoffe nur, dass es ihr bald besser geht", sagte Sasuke.

"Ich auch", sagte Amy Bei Ayu Ayu kam zu hause an. Als sie die Tür betrat stand Jin schon da. An seinem Gesichtsausdruck konnte man erkennen, dass er ziemlich sauer.

"Wo zum Teufel bist du gewesen?", fragte Jin.

"Ich war bei Amy-chan", sagte Ayu und zog ihre Schuhe aus.

"Nina hat dich die ganze Zeit angerufen. Wieso bist du nicht rangegangen?", fragte Jin und seine Schläfe fing zu pochen an.

"Ich hatte mein Handy aus", sagte Ayu und lief an Jin vorbei.

"Lüg nicht. Dein handy war die ganze zeit an", sagte Jin. "Ich hab es auf lautlos gestellt", sagte Ayu und lief in ihr Zimmer.

"Wieso hast du nicht bescheid gesagt? Ich hab dir doch tausendmal gesagt, du sollst anrufen, wenn du irgendwo hingehst", sagte Jin.

"Ich hab es vergessen okay. Reg dich nicht so auf", sagte Ayu.

"Ich soll mich nicht aufregen", sagte Jin sauer. "Stör ich grad?", fragte eine weibliche Stimme. Ayu und Jin drehten sich zur Tür. Es war Nina. Die Übelkeit der letzten Woche sind endlich verschwunden und sie sah etwas besser aus. Sie trug eine schwarze Joggingshose und ein schwarzes T-shirt. Unter dem T-shirt wölbte sich ein kleines Bäuchlein.

"Hey Baby, wie fühlst du dich?", fragte Jin und ging auf sie zu.

"Etwas besser. Der Mittagsschlaf tat wirklich gut. Ich hab ein Termin mit dem Arzt gemacht. Zur ersten Ultraschalluntersuchung", sagte Nina und strich mit ihrer Hand zart über den Bauch.

"Wann hast du denn den Termin?", fragte Jin.

"Gleich morgen früh", sagte Nina. "Morgen früh schon. Ich begleite dich", sagte Jin.

"Ich dachte schon, du sagst das nie", sagte Nina und die beiden küssten sich. Ayu verdrehte genervt die Augen.

"Ich möchte mich gerne umziehen. Also würdet ihr bitte mein Zimmer verlassen", sagte Ayu.

"Wieso bist du so zickig?", fragte Jin. "Komm Baby. Unser kleiner Miesepeter ist richtig sauer", sagte Nina lachend und verließ mit Jin ihr Zimmer.

"Haha, du bist ja so witzig", sagte Ayu und wechselte ihre Schuluniform. Ayu zog sich eine einfache Jogginghose und ein einfaches T-shirt an. Als Ayu in die Küche ging entdeckte sie ein Schlachtfeld. Schmutziges Geschirr stapelte sich am Waschbecken und die ganze Küche sah furchtbar aus.

"Große Klasse", sagte Ayu und machte sich an die Arbeit. Bei den Uchiha's Amy und Sasuke waren in der Küche und bereiten das Abendessen. Selbst am Küchentisch war das Thema was sie mit Ayu geführt haben das Thema.

"Wenn die zwei etwas miteinander haben, sollte sie verhüten", sagte Amy.

"Wie bitte?", fragte Sasuke.

"Nii-san, bleib locker. Ich hab das Thema in der Schule behandelt", sagte Amy.

"Ich frag mich wirklich, ob die beiden das packen", sagte Sasuke.

"Ich kann mir Nina nicht mit einem Kind wirklich vorstellen. Sie hat nicht mal die Nerven dafür", sagte Amy.

"Sie wird richtig an die Decke springen", sagte Sasuke und machte den Geschrei eines Babys nach. Amy lachte sich tot.

"Ich stelle mir schon ihr Gesichtsausdruck vor", sagte Amy und machte ihn nach. Sasuke schmiss sich vor lachen. Nach diesem lustigen Abendessen räumten die beiden schnell den Tisch und machten sich bettfertig.

"Ich hatte schon lange kein Abendessen mehr gehabt, wo wir so viel Spaß hatten", sagte Sasuke.

"Das sollten wir öfter machen", sagte Amy.

"Gute Nacht Nee-chan. Träum süß", sagte Sasuke.

"Das wünsch ich dir auch Nii-san", sagte Amy und schloß ihre Auge. Sasuke deckte sie zu, gab ihr einen Kuss auf die Wange und schaltete das Licht aus. Bei den Kazama's

Ayu deckte den Tisch. Es war schon acht Uhr als sie das Abendessen auf dem Tisch servierte. Sie hatte keine Lust etwas zu kochen und sie wärmte nur das Essen von gestern auf.

"Warum hat das nur so lange gedauert?", fragte Nina etwas gereizt.

"Ich musste die Küche aufräumen, die keiner von euch sauber gemacht hat. Mal wieder", sagte Ayu sauer.

"Tut mir leid, mein Schatz. Ich musste mein Abschlussbericht schreiben. Ich mach die Küche die ganze Woche sauber. Versprochen", sagte Jin.", sagte Jin und nahm am Tisch platz.

"Ich musste mich etwas hinlegen. Der Arzt meinte, ich sollte mich schonen. Zu viel Anstrengung kann gefährlich für das Baby sein", sagte Nina und legte eine Hand auf ihrem Bauch.

"Natürlich, deshalb hast du dich mit Eiscreme und Kuchen vollgestopft", sagte Ayu leise.

"Bitte", sagte Nina.

"Ich hab nichts gesagt", sagte Ayu.

"Kannst du mir mal verraten, was das hier ist?", fragte Nina.

"Ich hatte keine Zeit zum kochen. Dann habe ich eben die reste von gestern aufgewärmt", sagte Ayu.

"Mach was richtiges Essen. Ich komme richtig um vor Hunger und das Baby auch", sagte Nina.

"Im Kühlschrank ist nicht viel drinne. Es muss eingekauft werden. Der Zettel hängt im Kühlschrank", sagte Ayu.

"Wieso hast du das nicht gemacht?", fragte Nina.

"Ich hatte Schule. Warum hast du das nicht gemacht?", fragte Ayu sauer.

"Ayu", sagte Jin ernst. "Wenn ich was gemacht hätte, dann wäre hier ein Festmahl serviert und nicht ein Essen für arme Leute", sagte Nina.

"Oh die Nina will ein Festmahl. Dann koch doch selber, wenn du es besser kannst. Ich muss mir das nicht anhören. Guten Appetit", sagte Ayu sauer und verließ das Wohnzimmer. Ayu machte sich bettfertig und schmiß sich in ihr Bett.

"Ich kann es besser machen. Blöde Kuh", sagte Ayu nach und dann klopfte es an der Tür.

"Wer ist da?", fragte Ayu sauer. Dann ging die Tür auf und Jin kam rein.

"Hast du mal einen Moment?", fragte Jin. "Ja klar", sagte Ayu und Jin setzte sich an ihr Bett.

"Was ist los?", fragte Jin. "Nichts ist los", sagte Ayu.

"Wenn du noch sauer bist, dass ich das Geschirr nicht gemacht habe tut es mir leid. Aber ich hab das Geschirr heute gemacht", sagte Jin und kreiste mit seinen Fingern sanft ihren Kopf.

"Also hast du endlich mal ein Teil der Hausarbeit gemacht. Das ist ein Wunder", sagte Ayu.

"Etwas Dankbarkeit wär nicht schlecht. Das was Tisch passiert ist. Nina hat es nicht ernst gemeint. Es war nur ein kleiner Spaß", sagte Jin.

"Spaß. Hat sich aber nicht angehört wie ein Spaß", sagte Ayu sauer.

"Sei nicht sauer, mein Schatz. Was ich dich fragen wollte ist, ob du lust hast morgen mitzukommen", sagte Jin.

"Wohin denn?", fragte Ayu. "Zur ersten Ultraschalluntersuchung des Babys. Ich würde mich freuen und Nina auch", sagte Jin. Ayu hatte keine Lust mitzukommen. Sie musste sich schnell was einfallen lassen.

"Ich hab morgen etwas vor", sagte Ayu. "Und das wäre?", fragte Jin.

"Ich gehe morgen mit Amy in den..botanischen Garten", sagte Ayu.

"Okay", sagte Jin mit einer leichten traurigen Stimme. "Bist du mir böse?", fragte Ayu.

"Quatsch nein. Komm her", sagte Jin und nahm sie fest in den Armen. "Wir verschieben es auf einandermal, okay", sagte Ayu.

"Einverstanden", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich dich auch", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf der Wange und verließ ihr Zimmer. Jin marschierte in sein Zimmer und schmiss sich in sein Bett. Nina kam später nach und legte sich neben ihn hin.

"Und was hat sie gesagt?", fragte Nina. "Sie hat morgen was vor. Aber an ihrer Stimme konnte ich erkennen, dass sie nicht mitkommen wollte", sagte Jin.

Nina legte ihren Kopf an seine Brust und Jin schlang ein Arm um sie.

"Ich wollte sie nicht sauer machen am Esstisch. Soll ich mal mit ihr reden?", fragte

Nina.

"Ich schaff das schon", sagte Jin und die beiden küssten sich.

"Ich wollte dir nur den Stein zum Rollen bringen", sagte Nina.

"Das ist lieb von dir", sagte Jin und die beiden schliefen schnell ein. Der nächste Tag Jin und Nina waren richtig aufgeregt. Sie saßen im Warteraum und warteten bis sie aufgerufen wird. Im Wartezimmer waren noch andere Paare. Einige hatten schon eine riesigen Bauch.

"Nina Williams", sagte die Arzthelferin. "Das bin ich", sagte Nina und stand mit Jin zusammen auf.

"Wer sind sie?", fragte die Arzthelferin.

"Ich bin der Vater des Babys", sagte Jin und die Arzthelferin führte sie in den Untersuchungsraum. Nina legte sich auf die Liege hin. 5 Minuten später folgte die Ärztin.

"Guten Tag, Mrs Williams", sagte die Ärztin freundlich und schüttelte die Hand.

"Guten Tag Dr. K", sagte Nina. "Und sie müssen sicherlich der Vater sein", sagte Dr.K.

"Es freut mich sie kennenzulernen", sagte Jin und erwiderte den Gruß.

"Als fangen wir an. Bereit das Baby zu sehen", sagte Dr. K. "Und wie", sagte Nina und hob ihr T-shirt hoch.

"Das wird jetzt etwas kühl werden", sagte Dr. K und etwas Gel tropfte auf Nina's Bauch. Mit einem Ultraschallgerät kreiste sie um Nina's Bauch.

"Und wo ist es?", fragte Jin und konnte es nicht auf den Monitor sehen.

"Geduld Baby", sagte Nina aufgeregt. "Da ist es. Sieht ihr den kräftigen Herzschlag", sagte Dr. K.

"Da ist unser Kind. Das ist unser Baby", sagte Jin überglücklich und sein Gesicht war nah an Nina's Gesicht.

"Ist mit dem Baby alles in Ordnung?", fragte Nina.

"Das Kind sieht gesund aus. Wir sollten vorsichtshalber einpaar Tests machen", sagte Dr. K. und führte einpaar Tests durch. Die Ergebnisse sind positiv ausgefallen. Sie gab Nina einpaar Bücher über Schwangerschaften. Sie bekamen die Sonogramm und gingen gemütlich nach Hause. Bei Ayu Ayu hatte früher Schluss. Als sie ihre Tasche einpackte bekam sie eine SMS von Lee. Er schlug vor, dass Ayu bei der seiner Firma vorschaut. Sie kann Amy und Sasuke mitbringen. Ayu fragte nach und die beiden stimmten zu. Gemeinsam fuhren sie zu Lee's Firma.

"War schon lange nicht mehr hier", sagte Amy. "Was glaubst was Lee mit dir besprechen will?", fragte Sasuke.

"Ich hab keine Ahnung", sagte Ayu. "Finden wir es heraus", sagte Amy und die drei betraten die Firma. Als die drei sein Büro betraten entdeckten sie Hitomi und Hwoarang.

"Hallo Ayu, schön das du hier bist", sagte Hitomi. "Schön euch wieder zu sehen", sagte Ayu und begrüßte alle.

"Lange nicht mehr gesehen", sagte Amy und die drei nahmen platz.

"Wie geht es denn Nina, der werdenen Mutter?", fragte Hwoarang. "Ihr meint die Drachenlady", sagte Sasuke.

"Drachenlady", sagte Lee und sah Hitomi an. "Das ist ein Spitzname den wir uns ausgedacht haben, aufgrund ihrer Stimmungsschwankungen", sagte Amy.

"Sie geht mir richtig auf die Nerven. Jin hol mir bitte Eiscreme und Kuchen. Ich kann ja nicht viel machen, muss hinlegen und schonen, bla, bla, bla", sagte Ayu.

"Anscheinend hängt bei euch der Haussegen richtig schief", sagte Lee.

"Ich hab gewusst, dass sie uns nicht als Ärger macht. Hab ich euch das nicht gesagt", sagte Hitomi.

"Das habt ihr beide gesagt und die Nachbarn haben alles gehört", sagte Lee.

"Sie hat ihn ausgetrickst, um ihn ins Bett zu kriegen", sagte Hitomi.

"Mit viel Wein", sagte Hwoarang.

"Ihr wisst ganz genau was sie meint. Sie hat ihn verführt", sagte Ayu.

"Jin hat auch sein Teil dazu beigetragen", sagte Sasuke. "Sekunde, sekunde. Vielleicht ist das Kind nicht von ihm", sagte Ayu.

"Das könnte möglich sein", sagte Amy.

"Die beiden sind sich ziemlich sicher", sagte Lee.

"Mach doch eine DNA-Test. Wer weiß mit wie vielen sie es schon getrieben hat", sagte Ayu.

"Ein Ultraschallbild reicht doch auch", sagte Hwoarang.

"Abpropo Ultraschall. Sieht mal", sagte Lee und bekam die Ultraschallbilder von Nina´s Untersuchung.

"Man sieht ja gar nichts", sagte Hwoarang.

"Das Kind ist erst acht Wochen alt. Aber hier ist der Herzschlag zu sehen", sagte Hitomi.

"Wird es ein Junge oder ein Mädchen?", fragte Amy.

"Das werden wir erst in einpaar Monaten erfahren", sagte Lee und das Telefon klingelte. Hitomi ging ran und nach einpaar Minuten später legt sie auf.

"Das war Jin. Er wollte wissen wann Ayu endlich nach Hause kommt", sagte Hitomi.

"Sag ihm, ich bin unterwegs", sagte Ayu.

"Wir sollten auch langsam gehen", sagte Sasuke und verabschiedeten sich von ihnen. Bei den Uchiha's Amy und Sasuke waren im Wohnzimmer und nahmen eine kleine Mahlzeit zu sich.

"Ayu-chan hat das Bild gar nicht gesehen", sagte Amy.

"Ihr Blick war richtig traurig. Ich hab so was noch nie gesehen bei ihr", sagte Sasuke.

"Wir sollten was mit ihr unternehmen. Um sie etwas aufzumutern", schlug Amy vor.

"Find ich auch. Wahrscheinlich muss Ayu-san sich auf die Einstellung gewöhnen, dass bald Nachwuchs im Hause Kazama kommt", sagte Sasuke.

"Ich kann dich auch nicht mal mit einem Kind vorstellen", sagte Amy.

"Ich bin noch viel zu jung um Kinder zu haben und du bist das auch", sagte Sasuke und stupste leicht Amy's Nase.

"Mama und Papa haben auch früh Kinder bekommen", sagte Amy.

"Das war eine andere Generation. Wir sind die neue Generation", sagte Sasuke. Amy nahm ihren Bruder fest in den Armen.

"Du wirst ein toller Vater abgeben", sagte Amy.

"Vielleicht in 15 Jahren", sagte Sasuke. "Du bist für mich wie ein Vater und eine Mutter", sagte Amy.

"Das hast du lieb gesagt", sagte Sasuke und legte seine Arme um Amy.

Bei den Kazama's

Ayu lag in ihrem Bett. Auf ihrem Nachttisch lag ein Ultraschallbild. Auf dem Bild war was beschriftet. "Deine zukünftige Nichte oder Neffe", stand drauf. Ayu senkte leicht

den Blick. Ayu drehte das Bild um. Dann klopfte es an der Tür.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Wir sind es", sagten Jin und Nina und traten ein. Ayu hatte echt keine Lust die beiden zu sehen.

"Was wollt ihr denn?", fragte Ayu.

"Wir wollten nur sehen, wie es dir geht", sagte Jin.

"Und hast du die Bilder gesehen von der Ultraschalluntersuchung?", fragte Nina aufgeregt.

"Ich hab sie gesehen, ich bin ganz aus dem Häuschen", sagte Ayu.

"Etwas Freude wäre nicht schlecht", sagte Jin und strich sanft Ayu's Kopf.

"Essen steht schon auf dem Tisch", sagte Nina. "Ich komme gleich nach", sagte Ayu und die beiden verließen ihr Zimmer.

Ayu kam später nach. Nina verteilte das Essen auf den Tisch. Sie selber machte sich eine riesige Portion.

"Baby, isst du das alles alleine?", fragte Jin.

"Ich esse doch für zwei", sagte Nina.

"Schon, aber achte doch genau was du isst. Ich will nicht das dir schlecht wird", sagte Jin.

"Pass lieber auf. Ich könnte mich dran gewöhnen", sagte Nina.

"Du solltest lieber aufpassen, was du isst", sagte Ayu.

"Ayu hat recht. Du musst auf deine Ernährung achten", sagte Jin.

"Baby, mir geht es gut. Mach dir nicht so viele Sorgen", sagte Nina und nahm den letzten Spieß weg.

"Hey den wollte ich", sagte Ayu. "Ich hab riesigen Hunger", sagte Nina.

"Das ist keine Entschuldigung. Du hast alles Spieße gegessen", sagte Ayu sauer.

"Reg dich ab Ayu. Das Baby hat richtig Appetit", sagte Nina.

"Hey,hey reg dich ab. Ich hol gleich welche. Abpropo Baby, kannst du es schon sprühen?", fragte Jin.

"Ich spüre ein leichtes ziehen. Ein Tritt noch nicht", sagte Nina.

"Ruf mich auf jedenfall, wenn du einen Tritt spürst", sagte Jin und die beiden küssten sich. Ayu verdrehte genervt die Augen. "Ich bin grad am Essen. Reißt euch mal zusammen", sagte Ayu.

"Kannst du dich nicht mal freuen für uns?", fragte Jin.

"Auf was soll ich mich freuen?", fragte Ayu sauer.

"Na auf das Baby. Du musst dich auf diese Umstellung gewöhnen", sagte Nina.

"Oh bitte Nina. Wenn willst du was vormachen", sagte Ayu.

"Bitte", sagte Nina.

"Ayu, benimm dich", sagte Jin.

"Du willst dich daran gar nicht gewöhnen. Ich muss mir das nicht anhören dieses Schauspiel", sagte Ayu, nahm den Teller und ging in die Küche. Sie spülte ihren Teller ab und machte sich danach bettfertig. Sie schmiss sich in ihr Bett und betrachtete das Ultraschallbild.

"Das ist ein richtiger Albtraum", sagte Ayu.

"Ayu", sagte Jin und klopfte an.

"Was ist Jin?", fragte Ayu und Jin trat ein. Er setzte sich vorsichtig an ihr Bett.

"Was ist los Ayu?", sagte Jin.

"Nicht ist los", sagte Ayu und Jin hob ihren Kinn hoch.

"Ich spür doch ganz genau, wenn dich was bedrückt", sagte Jin.

"Jin..es ist wirklich nichts", sagte Ayu, doch Jin ließ nicht locker.

"Bist du sauer auf mich oder Nina. Ich weiß, dass mit Baby ist eine Umstellung für uns alle. Doch wir müssen es akzeptieren wie es ist", sagte Jin.

"Du klingst ja genau wie Nina. Als ob sie akzeptieren will", sagte Ayu.

"Ayu, bitte. Sag sowas nicht. Ich will dass du dich bei Nina entschuldigst", sagte Jin.

"Wie bitte?", fragte Ayu.

"Du hast mich verstanden. Diese Nummer die du am Abendbrot aufgeführt hast, war richtig beleidigend für Nina", sagte Jin.

"Ich fang gleich zu weinen an", sagte Ayu.

"Ayu, zwing mich nicht dazu", sagte Jin und Ayu wusste was er meinte.

"Nein", sagte Ayu, doch bevor sie das Bett verließ, packte Jin sie, warf sie über die Schulter und trug sie in sein Zimmer.

"Ich krieg dich doch damit immer rum", sagte Jin und betrat sein Zimmer. Nina lag im Bett und las ein Buch über Schwangerschaften.

"Hast du was für mich?", fragte Nina.

"Eine Expressentschuldigung", sagte Jin und schmiss Ayu auf das Bett.

"Etwas sanfter ging es nicht", sagte Ayu und rappelte sich wieder hoch.

"Also los entschuldige dich" sagte Jin.

"Das schaffst du doch wohl", sagte Nina.

"Tut mir leid", sagte Ayu hastig.

"Mach es richtig richtig", sagte Jin und Ayu verdrehte genervt die Augen.

"Es tut mir wegen der Sache die ich dir heute beim Abendbrot gesagt habe. Es war nicht meine Absicht und es tut mir leid, wenn ich dich verletzt habe", sagte Ayu.

"Das hast du richtig süß gesagt. Ich nehme die Entschuldigung an. Unter einer Bedingung", sagte Nina.

"Und die wäre?", fragte Ayu und Nina legte ihr Buch auf dem Nachtsch. Ein leichtes Lächeln huschte über ihre Lippen.

"Gib mir einen Drücker", sagte Nina.

"Bitte", sagte Ayu. "Du kannst auch dem Baby einen Drücker geben", sagte Nina und streichelte sanft ihren Bauch.

"Nimm meine Entschuldigung doch einfach an", sagte Ayu.

"Sag bloß, du hast Angst vor einer Umarmung", sagte Nina lachend.

"Das schaffst du doch locker, mein Schatz", sagte Jin. Ayu sträubte sich dagegen und schließlich gab sie klein nach.

"Das war doch nicht so schwer", sagte Nina und drückte sie fest an sich.

"Kannst mich jetzt loslassen", sagte Ayu.

"Wieso? Ich könnte dich den ganzen Tag festhalten. Knuddel Knuddel", sagte Nina.

"Komm schon. Lass los", sagte Ayu. "Ist ja gut, meine Süße. Ich lass dich los", sagte Nina.

"Wurde auch langsam Zeit und ich bin nicht deine Süße. Gute Nacht", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer. Nina's Blick ging leicht nach unten. Jin legte sich neben ihr hin und nahm sie fest in den Armen.

"Ayu ist etwas genervt in letzter Zeit. Sei nicht böse auf sie", sagte Jin.

"Ich bin doch nicht böse auf sie. Ich habe eher den Eindruck, dass sie sich nicht für uns freut. Seit wir verkündet haben, dass wir ein Kind erwarten will sie nicht mal mehr in meine Nähe sein", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Du musst ihr etwas Zeit geben. Vorhin hat sie sich doch normal verhalten", sagte Jin.

"Als ich sie in den Armen nahm habe ich schon gespürt, dass sie sich dagegen gestäubt hat", sagte Nina.

"Soll ich mal mit ihr reden?", fragte Jin.

"Ich mach das lieber. Ich hab auch schon eine Idee", sagte Nina.

"Da bin ich mal gespannt", sagte Jin und die beiden legten sich schlafen. Ein paar Tage später Ayu war an ihrem Spind in der Schule. Sie packte ein paar ihrer Schulbücher in den Spind rein und schloß ihn ab.

"Bist du soweit Ayu-chan?", fragte Amy.

"Ich komme schon Amy-chan" sagte Ayu und wollte gerade losgehen, als sie jemand am Arm packte. Ayu drehte sich und sah Yui. Sie hatte Yui vor einpaar Monaten das letzte Mal gesehen. Yui sah ein wenig blass und ein wenig panisch.

"Yui, dass ist ja eine Überraschung. Was willst du von mir?", fragte Ayu.

"Willst du dich etwa prügeln mit uns?", fragte Amy.

"Ich brauche deine Hilfe Ayu-chan", sagte Yui.

"Wieso?", fragte Ayu. "Können wir das woanders diskutieren?", fragte Yui.

"Ja klar. Komm doch am besten zu mir", sagte Ayu.

"Ist dein Bruder nicht zu Hause?", fragte Yui.

"Ich hab Sturmfrei", sagte Ayu.

"Dann sollten wir gehen", sagte Yui.

"Wartet auf mich", sagte Amy.

"Sekunde mal, wer hat gesagt dass du mitkommst?", fragte Yui.

"Amy-chan ist meine beste Freundin. Ich sage, sie kommt mit. Wenn nicht dann können wir dieses Gespräch vergessen", sagte Ayu.

"Gut, gut. Sie kann mit kommen", sagte Yui und die drei liefen nach Hause. Ayu betrat das Haus und sah sich um. Niemand war zu Hause. Sie war alleine.

"Kommt rein Leute. Wir sind allein", sagte Ayu und führte die beiden in ihr Zimmer. Yui und Amy saßen auf ihr Bett, während Ayu ein paar Snacks rüber brachte.

"Können wir den Grund wissen, warum du mit uns reden wolltest?", fragte Amy. Yui holte einen Test raus.

"Was ist das?", fragte Ayu.

"Ein Schwangerschaftstest", sagte Yui mit erstickender Stimme. Ayu und Amy fielen die Augen aus den Höhlen.

"Wiederhol das bitte nochmal", sagte Amy.

"Yui", sagte Ayu.

"Ich weiß, schon was ihr sagen wollt. Ich hatte diese Sythome und ich wollte unbedingt Gewissheit", sagte Yui.

"Warum bist du zu uns gekommen und nicht zu deinen Freundinnen?", fragte Amy.

"Die würden sich verplappern. Bitte ihr zwei seid die einzigen den ich vertrauen kann", sagte Yui.

"Mach den Test. Badezimmer ist geradeaus und dann links", sagte Ayu und Yui flitzte dahin. Nach etwa 10 Minuten kam Yui und hielt den Test in der Hand.

"Sag schon das Ergebnis", sagte Yui aufgeregt.

"Ganz ruhig Yui" sagte Amy und lieste sich die Packungsbeilage durch. Ayu wartete auf das Ergebnis.

"Färbt sich der Teststreifen blau ist der Test.... positiv", sagte Ayu.

"Oh, oh", sagte Yui schockierend. "Der Test ist zu 99% sicher", sagte Amy und Yui setzte sich auf Ayu's Bett. Sie war richtig fassungslos. Diese Antwort hat ihr den Boden unter den Füßen weggeschossen.

"Was soll ich machen?", fragte Yui und fing zu weinen.

"Weiß der Vater des Babys davon?", fragte Amy.

"Nein", sagte Yui. Die Mädels blieben noch etwa 2 Stunden bei Ayu. Danach gingen sie nach Hause. Ayu schmiss sich in ihr Bett und ihr ganzer Kopf schmerzte. Die Sache mit Yui ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Sie starrte auf die Decke und schlief ein. Bei Amy Amy war der Veranda und das was heute passiert ist ging ihr nicht mehr aus dem Kopf.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Was ist Nii-san?", fragte Amy.

"Ich hab dich die ganze Zeit gerufen. Doch du warst mit deinen Gedanken woanders", sagte Sasuke.

"Ich bin nur etwas müde", sagte Amy.

"Abendessen steht auf dem Tisch", sagte Sasuke und Amy folgte ihn ins Wohnzimmer. Sie nahmen platz und genoßen das Essen. Bei den Kazama´s Nina kam von einer Shoppingtour zurück. Eigentlich wollte sie mit Ayu einkaufen gehen, aber Ayu hat sich immer wieder gesträubt. Sie legte die Einkaufstüten hin und machte sich sofort an das Abendessen. Nina ging vorsichtig in Ayu´s Zimmer. Ayu war nicht in ihrem Zimmer. Nina schloss leise die Tür zu. Sie deckte den Tisch und entdeckte Ayu´s Schultasche. Sie brachte ihre Tasche in ihr Zimmer. Als sie ihr Zimmer verließ blickte etwas blaues aus ihren Mülleimer. Nina warf einen Blick drauf und was sie sah erschreckte sie zutiefst. Es war ein Schwangerschaftstest und er war positiv.

"Oh Gott. Ayu, was hast du angestellt?", fragte Nina schockiert. Eine Hand ruhte auf ihren Bauch. Dann hörte Nina kleine Schritte. Das muss Ayu sein. Nina packte den Test in ihrer Tasche und Ayu trat ein.

"Nina. Was machst du denn hier?", fragte Ayu und rieb sich die Augen.

"Ich...ich wollte dich zum Abendessen holen", sagte Nina.

"Ich komme gleich", sagte Ayu und Nina verließ ihr Zimmer. Nina bereitete das Essen auf den Tellern. Ayu kam rein und nahm platz.

"Wie war die Schule Ayu?", fragte Nina.

"Ganz gut", sagte Ayu und legte etwas Gemüse auf dem Reis.

"Ich war heute groß einkaufen. Ich hab viele Sachen geholt. Ganz besonders fürs Baby", sagte Nina.

"Schön", sagte Ayu hastig. Ayu hatte wirklich keine Lust mit ihr zu reden. Die Sache mit Yui ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Yui ist erst 15 und kriegt ein Baby.

"Ayu, Ayu", sagte Nina und schüttelte ihren Arm.

"Was ist?", fragte Ayu.

"Du warst total in Gedanken versunken", sagte Nina.

"Ich bin fertig", sagte Ayu hastig, nahm ihr Teller und verließ das Wohnzimmer. Sie spülte ab und räumte alles ein. Als Ayu die Küche verließ begegnete sie Nina im Wohnzimmer.

"Hast du einen kurzen Moment?", fragte Nina.

"Ich hab noch was zu erledigen" sagte Ayu, doch Nina hielt sie am Arm fest.

"Bitte Ayu", sagte Nina und Ayu gab nach. Sie saß mit Nina auf der Couch und Nina nahm sie fest in den Armen.

"Nina, kannst du mich jetzt mal loslassen", sagte Ayu.

"Ich wollte dich fragen, ob wir morgen was unternehmen können. Nur du und ich", sagte Nina.

"Ich..hab schon was vor", sagte Ayu hastig, doch Nina wusste das sie lügt.

"Und das wäre?", fragte Nina.

"Ich wollte mit Amy ins Museum für Geschichte gehen", sagte Ayu.

"Da wart ihr doch letzte Woche", sagte Nina.

"Wir gehen dann eben shoppen", sagte Ayu.

"Ich hab mir gedacht, dass wir shoppen gehen. Nur wir beide", sagte Nina.

"Ich hab es Amy versprochen. Ein andermal vielleicht", sagte Ayu und Nina reicht es langsam mit den Ausreden.

"Also gut, was ist dein Problem?", fragte Nina sauer und stand auf.

"Bitte", sagte Ayu. "Du hast mich schon verstanden. Seitdem Jin und ich verkündet haben, dass wir ein Baby kriegen redest du nicht mit mir und gehst mir nur noch aus dem Weg", sagte Nina.

"Sind wir jetzt fertig?", fragte Ayu sauer. "Wieso willst du denn jetzt gehen?", fragte Nina.

"Ich habe keine Lust mit dir zu diskutieren", sagte Ayu und marschierte ihn ihr Zimmer, doch Nina verhindert dies.

"Wieso willst du nicht mit mir reden? Ayu, was dich auch bedrückt, du kannst es mir

sagen", sagte Nina.

"Ich muss dir gar nichts sagen. Bloß, weil Jin dich geschwängert hat, gehörst du nicht zu meiner Familie", sagte Ayu sauer und ging wütend in ihr Zimmer. Nina blieb da sitzen und war von Ayu's Ansage zutiefst verletzt. Sie machte sich bettfertig und legte sich zu Bett. Trotzdem konnte sie nicht glauben, dass Ayu schwanger ist. Sie ist 13 Jahre alt, noch ein Kind. Wie wird Jin reagieren, wenn er das erfährt. Es wird ihm den Boden unter den Füßen wegreißen. Nina strich ein paar Mal über ihren Bauch. Sie spürte kleine Bewegungen.

"Ich weiß Baby. Ich muss es Jin sagen", sagte Nina und schlief ein.

Kapitel 3: 3. Ein schrecklicher Unfall und der dritte Monat

Zwei Wochen später

Nina stand vor dem Spiegel im Schlafzimmer. Ihr Bauch war etwas gewachsen. Sie strich mit ihrer Hand immer wieder darüber. Jin lag in seinem Bett und beobachtete ihre Pose vor dem Spiegel.

"Warum so früh wach?", fragte Jin und Nina drehte sich um.

"Das Baby hat mich geweckt. Es hatte Hunger auf Eiscreme", sagte Nina lachend.

"Und das um halb drei in der Nacht", sagte Jin.

"Gestern war es Schokoladenkuchen", sagte Nina und Jin legte eine Hand auf dem Bauch von Nina.

"Du bist etwas rund geworden. Du solltest auf deine Ernährung achten und was gesünderes essen. Nicht diesen Junkfood", sagte Jin und kreiste mit seinem Finger über ihren Bauch.

"Erzähl das dem Baby. Es fängt langsam an die Kontrolle zu übernehmen", sagte Nina und legte ihre Hand auf seine.

"Bitte komm zu Bett", sagte Jin und Nina legte sich neben ihn hin.

"Ich freu mich schon auf die Arbeit. Noch eine weitere Woche Urlaub und ich werde wahnsinnig", sagte Nina frustriert.

"Ich wollte dich nicht überhäufen mit Arbeit. Du weißt doch das Stress nicht gut für das Baby ist", sagte Jin und küsste sie sanft an der Schläfe.

"Etwas abwechslungsung kann ja nicht schaden", sagte Nina.

"Ärger mit Ayu gehabt?", fragte Jin. Nina musste es Jin sagen, aber wie nur und wie wird er reagieren.

"Reden wir nachher darüber", sagte Nina und beide legten sich schlafen.

Der nächste Tag

Ayu saß am Küchentisch und wartete auf eine SMS von Yui. Sie hat sich eine Woche krankschreiben lassen. Anscheinend ging es ihr nicht gut. Ayu bereitete ihre Lunchbox vor als Jin und Nina die Küche betraten die Küche. Die beiden waren in ihren besten Anzügen.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Guten Morgen Jin", sagte Ayu.

"Hast du nicht was vergessen?", fragte Jin und Ayu wusste was er meinte.

"Guten Morgen Nina", sagte Ayu hastig.

"Guten Morgen Ayu", sagte Nina.

"Sollen wir dich zur Schule fahren?", fragte Jin.

"Amy-chan holt mich heute ab. Ich muss los. Kuss für die kleine Schwester", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Kuss für den großen Bruder", sagte Jin und Ayu gab ihm einen dicken Kuss auf die Wange.

"Viel Spaß", sagte Ayu und flitzte schnell aus dem Haus. Amy wartete schon auf sie. Die beiden begrüßten sich und marschierten gemeinsam zur Schule.

"Yui hat sich nicht gemeldet. Ich fang mir an Sorgen zu machen", sagte Amy.

"Mir geht es genauso. Ich hoffe, es ist nichts schlimmes vorgefallen", sagte Ayu und die beiden erreichten die Schule.

Bei Jin

"Vereinbaren Sie den Geschäftstermin mit Hr. Y auf nächsten Mittwoch um 12 Uhr. Fertigen sie bitte eine Bilanz der Geschäfte von C. Intercom", sagte Jin seiner Sekräterin.

"Natürlich Kazama-sama", sagte seine Sekräterin und begab sich an ihrem Tisch. Nina kam gerade aus der Sicherheitsabteilung. Sie bekam von den Kolleginnen Glückwünsche und Komplimente für ihre Schwangerschaft. Sie lief schnurstracks zu und küsste ihn sanft auf der Lippe.

"Du strahlst ja richtig", sagte Jin.

"Ich bin froh wieder zu arbeiten. Diese Abwechslung tut wirklich gut", sagte Nina.

"Und wie fühlen wir uns", fragte Jin.

"Großartig. Ich glaube, ich habe in der Sicherheitsabteilung einen Tritt gespürt", sagte Nina.

"Wirklich", sagte Jin und nahm Nina mit in seinem Büro. Die beide ließen sich auf der Couch fallen und Jin legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Da sind sie", sagte Nina.

"Es sind kleine Faustschläge als Tritte", sagte Jin.

"Ein großer ist noch Meilenweit entfernt", sagte Nina und küsste ihn sanft auf der Lippen.

"Was glaubst du was es wird? Junge oder ein Mädchen?", fragte Jin.

"Ich weiß nicht. Lassen wir uns überraschen", sagte Nina.

"Ich bin sicher, die anderen wollen es wissen", sagte Jin.

"Nicht alle", sagte Nina.

"Wer will es denn nicht wissen?", fragte Jin.

"Ayu. Ich hatte in letzter Zeit kleine Auseinandersetzungen mit ihr gehabt", sagte Nina.

"Baby, warum hast du mir nichts gesagt?", fragte Jin.

"Ich wollte dich doch damit nicht überlasten. Du hast die ganze Zeit gearbeitet und", sagte Nina. Jin küsste sie sanft auf die Lippe.

"Das ist keine Belastung für mich. Ayu muss sich..an dieser Situation gewöhnen. Es ist wirklich schwer für sie", sagte Jin.

"Ich glaube, da ist noch mehr", sagte Nina.

"Und das wäre?", fragte Jin. Nina beschloß ihm es Stück für Stück zu sagen.

"Hatte Ayu schon mal ein Date gehabt?", fragte Nina und Jin musste lachen.

"Wie kommst du darauf? Ayu ist 13 Jahre alt. Sie ist noch ein Kind", sagte Jin.

"Sie wird aber langsam erwachsen und Mädchen in ihrem Alter haben vielleicht andere Bedürfnisse", sagte Nina.

"Nina, worauf willst du hinaus?", fragte Jin. Nina hielt seine Hand.

"Ich glaube Ayu verheimlicht was und das ist was ganz schlimmes", sagte Nina.

"Und das wäre?", fragte Jin. Eher Nina antworten konnte klingelte das Telefon. Jin ging ran und telefonierte zwei Minuten lang. Nina beschloß es ihm heute abend zu sagen.

"Wer war dran?", fragte Nina.

"Die Sicherheitsabteilung. Ayu würde mir nie was verheimlichen. Das werde ich dir heute abend beweisen. Lust auf ein Lunch in deinem Lieblingslokal", sagte Jin.

"liebend gerne", sagte Nina und die beiden verließen das Gebäude.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy verließen die Schule. Als sie das Schultor erreichten bekamen sie eine SMS. Es war von Yui. Yui möchte die beiden gerne in einem kleinen Cafe in der Innenstadt treffen. Ayu und Amy begaben sich sofort dahin. Yui wartete bereits auf sie. Sie sah schon etwas besser aus. Sie war topgestylt und trank einen Tee. Ayu und Amy gesellten sich zu ihr.

"Yui, wie geht es dir?", fragte Amy.

"Wir haben uns große Sorgen um dich gemacht", sagte Ayu.

"Ich bin in Ordnung", sagte Yui und erzählte ihnen was in den letzten Wochen passiert ist.

"Was wirst du jetzt tun?", fragte Ayu.

"Ich weiß es nicht", sagte Yui.

"Hast du schon mit dem Vater des Kindes gesprochen?", fragte Amy.

"Er will damit nichts zu tun haben", sagte Yui.

"Wissen deine Eltern davon?", fragte Ayu.

"Nein. Sie sollen es nicht erfahren. Mein Vater bringt mich um und meine Mutter kriegt einen Wutanfall. Ihr beiden seid die einzigen die ich vertrauen kann. Ich sollte abhauen", sagte Yui.

"Und wo willst du hin?", fragte Amy.

"Keine Ahnung", sagte Yui.

"Glaubst du das ist die beste Lösung?", fragte Ayu.

"Hast du eine bessere Idee?", fragte Yui.

"Nein", sagte Ayu. Die Mädchen blieben noch 2 Stunden im Cafe und gingen danach nach Hause. Amy öffnete die Tür und hörte Sasuke's Stimme.

"Nee-chan, bist du das?" fragte Sasuke.

"Ja. Tut mir leid, dass ich so lange weg war. Ich hatte noch was mit Ayu-chan in einem Cafe in der Innenstadt gegessen", sagte Amy.

"Ach so. Aber auf eine Tasse Tee hast du noch Lust oder?", fragte Sasuke.

"Wenn du mich schon so lieb fragst Nii-san. Da kann ich unmöglich Nein sagen", sagte Amy.

"Ich wusste doch das ich dich damit rumkriege", sagte Sasuke und die beiden genossen die Teestunde.

Bei den Kazama´s

Als Ayu das Haus betrat hörte sie lautes Gelächte im Wohnzimmer. Es waren Jin und Nina. Als Ayu die Küche betrat jagte ihr dies einen riesigen Schreck ein. Die Küche war in einem katastropalen Zustand.

"Na toll..Echt toll..Wenn die Küche schon so aussieht, dann müssen die anderen Zimmer auch schrecklich aussehen", sagte Ayu und ging in jedes Zimmer rein. Alle Zimmer ausser ihres sah schrecklich aus. Ayu hatte die Schnauze voll. Sie ging schnurstracks in das Wohnzimmer und schiebte die Tür. Jin und Nina saßen auf der Couch, tranken Tee und aßen Gebäcke.

"Da ist ja mein Schatz", sagte Jin.

"Wir haben dich schon erwartet. Ein Stück Kuchen", sagte Nina und hielt ihr den Kuchen vor der Nase.

"ich fass es einfach nicht", sagte Ayu.

"Wir haben dir was von diesen Baiser übrig gelassen. Die magst du so gern", sagte Jin.

"Ich kommen nach langen harten Schultag. Ich habe drei Projekte abzugeben und muss mich auf meine Prüfungen vorbereiten. Für die Hausarbeit bleibt mir kaum zeit", sagte Ayu.

"Wir werden noch aufräumen, mein Schatz", sagte Jin.

"Das Haus sieht aus wie ein Schweinestall und ihr beide habt nichts besseres zu tun als hier zu sitzen und Süßkram in euch reinzustopfen", sagte Ayu sauer.

"Reg dich ab Ayu. Komm iss diesen Kuchen. Der schmeckt köstlich", sagte Nina und Ayu rastete total aus. Sie schmiss die Torte direkt vor Nina. Ein Großteil davon landet auf ihre Klamotten.

"Ich will deine Scheißtorte nicht. Ich will das du und ganz besonders Mami hier den Arsch hochgekriegt und aufräumt. Sonst ist das Abendessen gestrichen", sagte Ayu sauer und stampfte wütend raus, doch Jin hielt sie zurück.

"Was soll das", fragte Jin sauer.

"Ihr fühlt euch doch wohl in diesem Schweinestall", sagte Ayu sauer.

"Wir wollten noch aufräumen", sagte Nina und wischte sich die Flecken weg.

"Natürlich. Ihr habt nichts gemacht. Gar nicht", sagte Ayu.

"Ayu, wir wollten wirklich...", sagte Jin und Ayu unterbrach ihm.

"Hör endlich auf mit diesen Ausreden. ich kenn sie in und auswendig", sagte Ayu sauer.

"Es tut uns leid. Mir ging es nicht gut und", sagte Nina und Ayu wurde richtig sauer.

"Dir geht es nicht gut?...Vor 10 minuten saß du hier und hast Süßkram in dich reingestopft. Als ob du aufräumen wolltest. Du liegst hier den ganzen Tag auf der Couch mit den Füßen nach oben, während ich mich hier alleine um den Haushalt kümmere. Damit ist jetzt Schluss Jin, ich mache das nicht mehr mit", sagte Ayu mit einem Weinkrampf.

"Komm beruhige dich jetzt erst einmal", sagte Jin und legte beide Hände auf ihre Schulter.

"Nein,..Ich beruhige mich nicht. Ich werde nicht euren Dreck wegräumen und die ganze Zeit ja und amen sagen. Ich gebe euch 10 Minuten Zeit, dass hier alles weg ist", sagte Ayu und stürmte aus dem Zimmer hinaus.

Jin und Nina waren total fassungslos von ihrer Reaktion.

Bei den Uchiha

Amy war im Schlafzimmer und bereitete die Matratzen vor. Das Gespräch mit Yui ging nicht mehr aus dem Kopf.

"Nee-chan", sagte Sasuke und rüttelte sie am Arm.

"Was ist Nii-san?", fragte Amy.

"Du warst total abwesend. Ist alles okay?", fragte Sasuke.

"Alles okay", sagte Amy.

"Wirklich?", fragte Sasuke und nahm seine Schwester in den Armen.

"Ich bin okay Nii-san. Mach dir nicht so viele Sorgen", sagte Amy.

"Das muss ich doch. Ich bin schließlich dein großer Bruder", sagte Sasuke.

"Ich muss mir auch Sorgen um dich machen Nii-san", sagte Amy.

"Ach wirklich und wieso?", fragte Sasuke.

"Na das hier", sagte Amy und kitzelte ihn.

"Hör auf Nee-chan", sagte Sasuke lachend.

"Hihi. Ich konnte nicht widerstehen", sagte Amy.

"Das gibt eine Revance", sagte Sasuke und kitzelte sie.

"Nein Nii-san", sagte Amy lachend. Nach dieser Kitzelorgie lagen die beiden in ihrem Betten.

"Das war richtig witzig", sagte Sasuke.

"Ich hab richtige Bauchschmerzen", sagte Amy.

"Ich auch. Das sollten wir öfter mal machen", sagte Sasuke.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy und gab ihm einen Gute-Nacht-Kuss.

"Wünsch ich dir auch Nee-chan", sagte Sasuke, gab Amy einen Kuss auf die Wange und schaltete das Licht aus. Die beiden schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu lag in ihrem Bett. Sie war total erschöpft. Der Ausraster hat sie total müde gemacht. Dann klopfte es an der Tür. Ayu schreckte sich hoch.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Ich bin´s. Kann ich reinkommen", fragte Jin.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin trat ein. Er sah etwas müde aus. Er blieb vor ihrem Bett stehen und verschränkte seine Arme vor der Brust.

"Was ist los?", fragte Jin.

"Nicht ist los", sagte Ayu. Jin setzte sich auf ihr Bett hin.

"Du kannst mit mir darüber reden, was es auch ist", sagte Jin und streichelte sanft ihre Wangen.

"Es ist nichts Jin", sagte Ayu. Jin zog sie zu sich und küsste sie sanft auf dem Kopf.

"Aber abgereckt haben wir uns", sagte Jin.

"Ich hab echt die Kontrolle verloren...Tut mir leid. ", sagte Ayu.

"Du musst dich nicht entschuldigen. Du hattest recht. Ich hätte auch mit anpacken müssen. Es müsste mir eigentlich leid tun", sagte Jin.

"Das sollte es und Nina eigentlich auch", sagte Ayu sauer.

"Sie wollte sich noch entschuldigen. Aber sie ist etwas müde", sagte Jin.

"Vom vielen Essen. Sie hat doch eine halbe Torte in sich reingestopft. Sie hat sowieso nie Lust irgendwas zu machen", sagte Ayu.

"Doch. Vorhin haben wir beide das Haus auffordermann gebracht. Morgen wirst du ein sauberes Haus vorfinden", sagte Jin.

"Nina hat angepackt, dass ist ja mal was", sagte Ayu nörgelnd.

"Sie wollte auch ihren Beitrag zum Haushalt tragen und das hat sie doch gemacht. Wolltest du das nicht die ganze Zeit", sagte Jin.

"Ich musste ihr erst einen Tritt geben", sagte Ayu.

"Ist auch alles in Ordnung Ayu?", fragte Jin.

"Jin, ich bin okay. Mich bedrückt nicht. Mach dir nicht so viele Sorgen", sagte Ayu.

"Wirklich?", fragte Jin.

"Wirklich, wirklich", sagte Ayu und rupfte Jin's Haare.

"Muss ich aber. Ich bin dein großer Bruder", sagte Jin.

"Danke für diese Unterhaltung", sagte Ayu.

"Mach ich doch gern. Es ist mein Lieblingshobby", sagte Jin.

"Mein's auch. Du bist doch mein Bester", sagte Ayu lachend.

"Komm her", sagte Jin und nahm sie fest in den Armen.

"Ich hab dich lieb" sagte Ayu und gab ihn einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Jin machte sich bettfertig und ging anschließend in sein Zimmer. Nina lag im Bett und schlief. In der Hand hielt sie einen Buch über Schwangerschaften. Jin legte das Buch auf der Nachtkommode und Nina wachte auf.

"Hat ganz schön lange gedauert", sagte Nina.

"Ich wollte nur etwas Zeit mit meinem kleinen Schatz verbringen", sagte Jin. Nina merkte das Jin sich freute.

"Was hat Ayu erzählt?", fragte Nina.

"Sie hat sich gefreut, dass wir besonders du mal was zum Haushalt beigetragen hast", sagte Jin.

"Und nichts weiter?", fragte Nina.

"Da war nichts weiter", sagte Jin.

"Ich dachte nur, wegen ihrem Ausraster und", sagte Nina und Jin küsste sie auf die Lippen.

"Da war nichts. Wenn etwas gewesen wäre hätte Ayu es mir gesagt", sagte Jin.

"Was ist wenn es was schlimmes ist und sie sich nicht traut es dir zu sagen, weil sie vermutlich Angst hat", sagte Nina.

"Wovor?...Denkst du etwa ich ticke aus und..würde ihr wehtun", sagte Jin..

"Baby, so habe ich das nicht gemeint", sagte Nina.

"Ich hab das doch einmal gemacht und du hast gesehen, was passiert ist. Ich will so etwas nie wieder tun", sagte Jin.

"Ich...Aua", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Was ist?", fragte Jin.

"Das Baby spielt anscheinend Fußball oder macht Kampfsport. Es kitzelt mich richtig", sagte Nina lachend.

"Ich will auch mal fühlen", sagte Jin und eine Hand streichelte ihren Bauch. Die beiden fühlten noch die Bewegung des Baby, bis sie langsam aufhörten.

"Schlafenszeit für das Baby und für uns auch", sagte Nina. Die legten sich hin und schliefen ein.

Der nächste Morgen

Bei den Uchiha´s

"Nee-chan. Frühstück ist fertig", sagte Sasuke aus der Küche.

"Noch 5 Minuten", sagte Amy aus dem Badezimmer.

"Letzte Chance, sonst esse ich dein Frühstück weg", sagte Sasuke und eilte wie der Wind.

"Bin schon da", sagte Amy und nahm ihm das Frühstück ab.

"Warum so früh wach?", fragte Sasuke.

"Ich muss mit Ayu-chan ein Projekt fertig machen. Wir wollten in die Bücherei gehen", sagte Amy und aß ihr Frühstück.

"Ich hab erst um 10. Übrigens habe ich dich und Ayu-san oft mit Yui zusammen gesehen", sagte Sasuke und Amy verschluckte sich.

"Wirklich", sagte Amy.

"Ich hab echt gedacht sie lässt euch in Ruhe, nach allem was in der Feier in Jin´s Firma passiert", sagte Sasuke.

"Das ist doch Schnee von gestern. Ayu-chan und ich...geben ihr Nachhilfe in Mathe. Ich muss los", sagte Amy und packte ihre Lunchbox ein.

"Hab einen schönen Schultag Nee-chan. Grüß Ayu-san von mir", sagte Sasuke und gab Amy einen Kuss auf die Wange.

"Mach ich. Den wünsche ich dir auch", sagte Amy, holte ihre Tasche und verließ das Haus.

Bei den Kazama´s

Ayu war in der Küche und machte ihre Lunchbox. Jin kam rein. Er sah etwas müde aus.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und nahm platz.

"Guten Morgen Jin. Wo ist denn der Mops?", fragte Ayu.

"Wer ist den Mops?", fragte Jin lachend.

"Na Nina", sagte Ayu.

"Ich gib zu sie hat etwas zugelegt, aber sie ist nicht dick", sagte Jin.

"Sieht aber für mich so aus. Wo ist sie denn eigentlich?", fragte Ayu.

"Liegt noch im Bett. Das Baby hat sie ganz schön auf Trab gehalten. Gestern hat es sich bewegt wie wild", sagte Jin mit Stolz. Ayu´s Blick wurde ein wenig traurig.

"Schön", sagte Ayu hastig. Jin konnte spüren dass was nicht stimmte. Das Gespräch mit Nina gestern ließ ihn nicht los.

"Komm mal her", sagte Jin und klopfte leicht auf seinen Schoß. Ayu setzte auf seinen Schoß.

"Jin, ich bin..", sagte Ayu und Jin bat sie zum Schweigen.

"Was immer dich auch bedrückt, du kannst mit mir darüber reden. Wenn du ein Problem hast oder was schlimmes gemacht hast, kannst du es mir sagen. Es ist nicht gut, wenn alles in dich hinstopfst. Du brauchst auch keine Angst zu haben. Ich werde nicht sauer werden und dir weh tun. Ich mach mir Sorgen um dich", sagte Jin als Ayu ihre Arme um seinen Nacken legte.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Wenn etwas wäre hätte ich es dir gesagt", sagte Ayu.

"Wirklich?", fragte Jin.

"Wirklich, wirklich", sagte Ayu und drückte Jin fest an sich.

"Du bist in letzter Zeit deprimiert, wo ist denn dein Lachen? Ich vermiss es richtig", sagte Jin und kitzelte Ayu ein wenig.

"Ich hab das wirklich gebraucht. Danke, mein dicker", sagte Ayu.

"Wenn du reden willst, mein Schatz. Dann bin ich für dich da", sagte Jin und beide lagen sich in den Armen.

"Baby", sagte Nina als sie in die Küche kam. Unter ihrem Pyjama konnte man das Bäuchlein sehen.

"Morgen Baby. Warum denn so früh auf?", fragte Jin. Nina streichelte ihren Bauch.

"Ich hab eine Untersuchung heute. Sag bloß, du hast es vergessen?", fragte Nina lachend.

"Nein", sagte Jin und es klingelte an der Tür.

"Das ist Amy-chan. Ich bin um 3 wieder da", sagte Ayu, gab Jin einen Kuss auf die Wange und verließ die Küche.

"Du hast was vergessen", sagte Nina.

"Und das wäre?", fragte Ayu.

"Ein Umarmung für mich", sagte Nina.

"Ich muss los", sagte Ayu und verließ das Haus. Nina blieb traurig stehen, dann spürte sie eine sanfte Umarmung.

"Sie hat es eilig gehabt. Sei nicht böse auf sie", sagte Jin.

"Ich bin nicht böse. Ich bin nur traurig", sagte Nina.

"Ich glaube, ich habe etwas was dich aufheitern wird", sagte Jin.

"Und das wäre?", fragte Nina. Jin hielt ihr einen Muffin entgegend.

"Süßes hilft doch gegen Kummer", sagte Jin und Nina küsste ihn sanft auf die Lippen.

"Danke Baby. Du weißt immer wie du mich aufheiterst", sagte Nina und schmiegt sich sanft in seine Arme.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy hatten in ihrem Projekt eine 1 bekommen. Nach Schulschluss verließen die beiden das Schulgebäude.

"Eine 1+. Besser hätte es nicht laufen können", sagte Amy.

"Du hast dich auch gut vorbereitet", sagte Ayu.

"Nii-san hat mir viel geübt" sagte Amy.

"Er kann richtig stolz auf dich sein", sagte Ayu und legte einen Arm um ihre Schulter.

"Das muss gefeiert werden und zwar mit einem leckeren Kuchen", sagte Amy.

"Einverstanden", sagte Ayu.

Bei den Kazama´s

Jin und Nina waren im Wohnzimmer. Die Untersuchung lief gut. Die beiden saßen auf der Couch und aßen einen Obstsalat.

"Danke für diesen köstlich Obstsalat", sagte Nina.

"Dies ist eine Alternative. Besser als dieses Junkfood", sagte Jin.

"Könnte noch ein Klacks Schokolade vertragen", sagte Nina.

"Nichts da. Du hast gehört was Dr. K. gesagt hat. Ungesunde Fette vermeiden. Letzte Woche hattest du zu viel davon", sagte Jin.

"Geht auch Eiscreme", sagte Nina.

"Ich habe extra Vaniellenmark reingetan. Das ist auch Lecker und Gesund", sagte Jin.

"Schmeckt aber gut. Ohh", sagte Nina, stellte ihre Schlüssel hin und streichelte mit ihren Händen ihren Bauch.

"Nina, was ist?", fragte Jin.

"Das Baby..ich kann es spüren. Schnell leg deine Hand drauf", sagte Nina. Nina konnte die Tritte richtig spüren. Für sie ist dies der schönste Augenblick.

"Ein richtiger Wonneprogen", sagte Jin und legte eine Hand auf den Bauch.

"Ist wohl der Dank für den Obstsalat", sagte Nina.

"Gern geschehen", sagte Jin und küsste den Bauch.

"Tut mir leid", sagte Nina plötzlich.

"Wofür?", fragte Jin.

"Wegen gestern", sagte Nina.

"Ich hab mich mit Ayu ausgequatscht. Sie würde nie was verheimlichen", sagte Jin.

"Und was ist, wenn doch", sagte Nina.

"Nina, worauf willst du hinaus?", fragte Jin.

"Ist dir an Ayu irgendwas aufgefallen?", fragte Nina.

"Nein, nicht besonders", sagte Jin.

"Sie ist gereizt und sie sieht ganz blass im Gesicht aus. Außerdem hat sie mein Schwangerschaftsbuch gelesen", sagte Nina.

"Sie ist nur etwas gestresst. Ich meine, sie hat Schule, Training und schmeißt den Haushalt. Das Buch hat vermutlich gelesen, um zu verstehen was du die nächsten Monate durchmachen wirst. Vielleicht wollte sie dich unterstützen", sagte Jin.

"Jin.., Ayu ist schwanger", sagte Nina und Jin wurde ganz blass.

"Wie bitte?", fragte Jin.

"Ayu ist schwanger", sagte Nina ruhig. Jin hatte das Gefühl gleich ohnmächtig zu werden.

"Nein, nein. Das ist völlig unmöglich", sagte Jin.

"Ich wollte es auch nicht glauben", sagte Nina.

"Hat sie es dir gesagt?", fragte Jin.

"Nein", sagte Nina.

"Woher willst du das denn wissen? Sie hat nichts gesagt. Wie kannst du behaupten das

sie schwanger ist?", sagte Jin völlig verzweifelt.

"Weil, ich das hier gefunden habe", sagte Nina, holte ihre Tasche und nahm den Schwangerschaftstest raus den sie bei Ayu gefunden hat. Jin sah den Test und die Wahrheit haute ihn um.

"Nein. Ayu hätte es mir gesagt. Sie..hätte es mir gesagt", sagte Jin.

"Sie hatte vermutlich Angst", sagte Nina.

"Das glaube ich nicht. Mein..kleiner..Schatz", sagte Jin und weinte. Nina nahm ihn in den Armen und Jin heulte sich aus.

Bei Ayu und Amy

"Vielen Dank für die Einladung", sagte Ayu.

"Haben wir doch gern gemacht", sagte Amy.

"Nimm die Torten mit als Danke schön. Pass aber auf das Nina sie nicht wieder verputzt", sagte Sasuke.

"Das wird sie nicht", sagte Ayu lachend.

"Komm uns bald wieder besuchen", sagte Amy.

"Das werde ich auf jeden", sagte Ayu, verabschiedete sich von ihnen und schlenderte nach Hause.

"Deine Noten Nee-chan, werden immer besser. Ich bin so stolz auf dich", sagte Sasuke.

"Danke Nii-san. Ich mach uns zur Feier des Tages ein köstliches Essen. Wie wäre es mit gefüllten Reisbällchen?", fragte Amy.

"Au ja. Das ist klingt gut", sagte Sasuke und Amy machte sich ans Werk.

Bei Ayu

Ayu schloss die Tür auf und trat ein. Es herrschte totenstille. Ayu ging in die Küche und legte die Gebäcke in den Kühlschrank. Anschließend ging sie in ihr Zimmer. Als Ayu ihr Zimmer betrat entdeckte sie Jin und Nina in ihrem Bett. Die beiden schlummerten tief und fest. Ayu ging in die Wäschekammer und holte die Wäsche aus der Waschmaschine.

Ayu trug den vollen Korb in den Garten hinaus und hängt die Wäsche auf. Nach der Wäsche ging Ayu in die Küche und bereitete das Essen vor.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke falten die Wäsche zusammen. Bis Sasuke die Ruhe störte.

"Nee-chan, darf ich dich mal was fragen?", fragte Sasuke.

"Klar doch", sagte Amy.

"Ist Yui vielleicht ernsthaft krank?", fragte Sasuke.

"Wie kommst du darauf Nii-san?", fragte Amy.

"Yui sieht in letzter Zeit so blass aus und außerdem hat sie richtigen Heißhunger gekriegt hat. Normalerweise achtet sie eisernd auf das was sie isst. Es war ihr völlig egal", sagte Sasuke.

"Sie steht in letzter viel unter Stress. Ayu-chan und ich helfen ihr nur", sagte Amy.

"Es ist ja schön dass ihr Yui hilft. Ich habe aber das Gefühl, es ist was ernstes", sagte Sasuke und Amy bekam eine Gänsehaut.

"Ich muss noch Ayu-chan anrufen", sagte Amy, holte ihr Handy und wählte Ayu's Nummer.

Bei den Kazama's

Ayu war in der Küche und bereitete das Essen als ihr Handy klingelte.

"Hallo", sagte Ayu.

"Ayu-chan, ich bin es Amy-chan. Wir haben ein kleines Problem", sagte Amy.

"Und das wäre?", Ayu.

"Ich glaube Sasuke schöpft langsam verdacht. Was sollen wir tun?", fragte Amy.

"Wir müssen stark bleiben. Sie dürfen es nicht erfahren, sonst bringt er sie um", sagte Ayu.

"Ist gut Ayu-chan", sagte Amy und beide unterhielten sich noch. Amy verabschiedete sich von Ayu und ging ins Wohnzimmer, wo Sasuke das Essen servierte.

"Hast du Hausaufgaben wieder vergessen?", fragte Sasuke.

"Quatsch. Nein. Wünsch dir einen guten Appetit", sagte Amy.

"Den wünsche ich dir auch Nee-chan", sagte Sasuke und beide genossen das Abendessen.

Bei den Kazama's

Ayu servierte das Essen auf dem Tisch im Wohnzimmer. Jin und Nina kamen im Wohnzimmer und nahmen platz. Jin war ein wenig angespannt.

"Wann bist du nach Hause gekommen?", fragte Jin.

"Ich bin um drei gekommen. Hab die Hausarbeit gemacht, trainiert und das Abendessen gemacht", sagte Ayu.

"Dein Bett war richtig schön bequem", sagte Nina.

"Wir wollten eigentlich nur Sachen vorbei bringen. Wir waren danach vollkommen erledigt und sind dann eingeschlafen", sagte Jin.

"Dann habt ihr schön in meinem Bett hingelegt", sagte Ayu.

"Wir hatten richtig Spaß gehabt", sagte Nina.

"Was?", fragte Ayu.

"Nicht das was du denkst", sagte Jin lachend. Ayu achtete nicht drauf und das Abendessen verlief ganz ruhig.

Bei den Uchiha´s

Amy lag auf ihrer Matratze und dachte nach. Was ist wenn Sasuke das herausfindet mit Yui. Nicht das er zu ihrem Vater geht und es ihm erzählt.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Was ist Nii-san?", fragte Amy.

"Bist in letzter Zeit total in Gedanken. Was ist los?", fragte Sasuke.

"Ich hab nur etwas Kopfschmerzen", sagte Amy.

"Vorbereitung auf die Prüfungsphasen sind echt hart. Das geht bald vorbei", sagte Sasuke.

"Es sind noch 2 Wochen", sagte Amy.

"Versuch jetzt zu schlafen. Morgen werden die Kopfschmerzen verschwinden", sagte Sasuke, gab einen Kuss auf die Wange und deckte sie zu.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke und schaltete das Licht aus. Beide schliefen schnell ein.

Bei den Kazama´s

Ayu hatte sich schon bettfertig gemacht. Sie legte sich in ihr Bett hin. Ihr Kopf dröhnte ein wenig.

"Ayu", sagte Jin und klopfte an.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin trat ein.

"Wie geht es dir?", fragte Jin.

"Ich hab nur etwas Kopfschmerzen. Das ist alles", sagte Ayu und Jin fühlte mit seiner Hand ihre Stirn.

"Fieber hast du nicht", sagte Jin.

"Ich hab seit 2 Monaten keinen Fieberanfall mehr bekommen", sagte Ayu.

"Lust auf einen Film heut Abend?", fragte Jin.

"Heut ist mir nicht danach. Einandermal vielleicht", sagte Ayu.

"Ach komm schon. Wir haben dass lange nicht mehr gemacht und ich würde mich freuen", sagte Jin.

"Ich weiß nicht", sagte Ayu. Jin gab Ayu leichte Küsse auf die Wange.

"Bitte, mein Schatz. Tu es für mich. Ich mach dann die Hausarbeit für den nächsten Monat", sagte Jin.

"Du hast gewonnen", sagte Ayu und Jin trug sie in ihr Zimmer. Nina lag im Bett.

"Du hast einen Gast mitgebracht", sagte Nina und machte platz. Jin platzierte Ayu neben Nina und Jin setzte sich neben Ayu hin.

"Ich dachte mir etwas Familienunterhaltung wäre nicht schlecht", sagte Jin und schaltete den Fernseher ein. Sie sahen sich eine Komödie an. Ayu versuchte etwas zu schlafen, aber sie hatte kaum platz. Jin und Nina küssten sich die ganz Zeit und drückten sie fest. Ayu reichte es langsam. Sie stand auf, doch Nina hielt sie zurück.

"Wo willst du den hin?", fragte Nina.

"Ins Bett", sagte Ayu.

"Du bist doch grad im Bett", sagte Jin.

"Ich möchte lieber im meinem Bett schlafen. Hier ist es mir zu eng", sagte Ayu.

"Das haben wir gleich, mein Schatz. So jetzt hast du etwas platz", sagte Jin.

"Danke. Gute Nacht", sagte Ayu und Nina lenkte die Aufmerksamkeit wieder auf sich.

"Hey nicht treten", sagte Nina

"Was", sagten die beiden.

"Ich meine das Baby. Es tretet wie wild", sagte Nina und Jin strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Hey, du da drinne. Willst du mal deine Tante kennenlernen?", fragte Jin und das Baby tritt kräftig.

"Das ist ein ja", sagte Nina. Ayu hatte echt keine Lust dazu.

"Jin, ich bin total müde", sagte Ayu.

"Bitte, mein Schatz", sagte Jin. Ayu legte eine Hand auf ihren Bauch. Sie konnte die Bewegungen des Babys sprühen.

"Das Baby mag dich", sagte Nina. Doch Ayu musste plötzlich an Yui denken. In ein paar Monaten wird Yui genauso aus sehen.

"Warum denn so bedrückt, mein Schatz?", fragte Jin.

"Ich..bin..nur etwas müde", sagte Ayu.

"Leg dich einfach hin und schließe deine Augen. Morgen werden die Kopfschmerzen verschwinden", sagte Nina und deckte Ayu zu.

"Gute Nacht", sagte Ayu und schlief ein.

"Sie sieht so süß aus, wenn sie schläft", sagte Nina.

"Sie ist nur etwas ko in letzter Zeit", sagte Jin und strich sanft ihren Kopf.

"Ich glaube, dass hat auch hier mit was zu tun", sagte Nina und deutete auf Ayu's Bauch.

"Zwei Babys auf einmal. Schlimmer kann das nicht mehr werden", sagte Jin.

"Was wirst du tun?", fragte Nina.

"Ich weiß nicht. Wenn ich sie darauf anspreche, halt sie dicht und wird nie reden", sagte Jin.

"Soll ich es mal versuchen? Bei einer Frau würde Ayu sich öffnen", sagte Nina.

"Was ist wenn sie ausflippt?", fragte Jin.

"Länger verheimlichen kann sie das nicht mehr", sagte Nina. Jin strich mit einer Hand zart ihren Kopf.

"Mein kleiner Schatz", sagte Jin, drückte Ayu fest an sich und schief ein. Nina brach es das Herz Jin so leiden zu sehen. Sie musste irgendetwas unternehmen.

"Keine Sorge Baby. Ich werde mich darum kümmern", sagte Nina und schief ein.

Am nächsten Tag

Amy hat sich voller eifer in den Hausputz gestürzt. Sie stand früh und brachte das Haus auffordermann. Sasuke war noch etwas verschlafen. Er stand auf und lief ins Wohnzimmer, wo Amy grade dabei war die Kommode sauber zu machen.

"Guten Morgen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Guten Morgen Nii-san. Frühstück ist in der Küche", sagte Amy.

"Wieso bist du so früh auf?", fragte Sasuke.

"Ich wollte mal das Haus auf Fordermann bringen. Das war wirklich nötig", sagte Amy. Sasuke ging in die Küche und machte sich das Frühstück. Sasuke ging zwei Schalen zurück ins Wohnzimmer.

"Mach mal eine Pause Nee-chan", sagte Sasuke.

"Einverstanden", sagte Amy und nahm am Tisch platz. Gemeinsam genoßen die beiden das Frühstück.

Bei den Kazama´s

Nina war früh wach. Sie bereitete das Frühstück vor. Jin´s Blick ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Nina platzierte das Frühstück auf dem Tisch. Sie spürte einen Tritt. Sie streichelte über ihren Bauch und beruhigte es.

"Ich weiß. ich habe auch Hunger. Aber erst einmal müssen wir Papa und Tante aufwecken", sagte Nina und marschierte in seinem Zimmer. Jin und Ayu schliefen noch. Die beiden sahen richtig süß aus.

"Baby. Wach auf", sagte Nina und flüsterte sanft in sein Ohr. Jin öffnete die Augen und blickte sie an.

"Guten Morgen", sagte Jin.

"Steht schon auf, ich hab uns was tolles zum Essen gemacht", sagte Nina.

"Bin gleich da", sagte Jin und Nina küsste ihn ganz sanft. Ayu wachte langsam auf und Nina gab ihr ein sanftes Lächeln.

"Morgen Sonnenschein", sagte Nina. Ayu rieb sich die Augen und blickte die beiden.

"Wie fühlen wir uns heute?", fragte Jin.

"Etwas besser", sagte Ayu.

"Ab ins Badezimmer mit euch. Frühstück steht auf dem Tisch", sagte Nina und klaschte schnell in die Hände.

"Ist ja gut Mama Nina", sagte Jin.

"Das Baby hat auch Hunger. Papa Jin", sagte Nina und die beiden küssten sich. Ayu stand auf und lief ins Badezimmer. Nach 5 Minuten kam sie raus und marschierte in die Küche. In Küche gab es Obst und Waffeln. Ayu hatte Waffeln sonst immer in Hotels gegessen, wenn sie mit Jin oder Lee auf Geschäftsreisen waren.

"Sieht doch köstlich aus", sagte Nina und nahm platz.

"Wo ist denn Reis und Misho-Suppe?", fragte Ayu.

"Ich wollte mal etwas Abwechslung haben und euch mal ein wenig europäische Küche hierher bringen", sagte Nina.

"Ich finde das richtig süß", sagte Jin.

"Bedanke dich beim Baby. Es hat mich auf die Idee gebracht", sagte Nina. Jin gab auf dem Bauch von Nina einen dicken Kuss.

"Danke für diese süße Idee", sagte Jin.

"Lasst es euch schmecken", sagte Nina und die drei genossen das Frühstück.

Bei den Uchiha´s

Nachdem Frühstück machten Amy und Sasuke den Haushalt weiter. Nach einer Stunde waren die beiden fertig.

"Ich bin total fertig", sagte Sasuke.

"Das war schon ein richtig gutes Training", sagte Amy.

"Ich bin spring gleich unter die Dusche", sagte Sasuke und marschierte ins Badezimmer. Amy brachte ihre Sachen ins Schlafzimmer, als ihr Handy vibrierte. Amy ging ran und es war Ayu.

"Hallo Ayu-chan, wie gehts dir?", fragte Amy.

"Ganz gut. Hast du lust mit mir einzukaufen?", fragte Ayu.

"Ja klar. Hast du vielleicht was von Yui gehört?", fragte Amy.

"Nein", sagte Ayu.

"In einer Stunde in der Straßenbahn", sagte Amy.

"Einverstanden", sagte Ayu und legte auf.

"Nii-san, beeil dich", sagte Amy.

"Bin gleich fertig", sagte Sasuke.

"Mach hinne", sagte Amy und Sasuke kam raus.

"Bitte sehr madam", sagte Sasuke und huschte schnell rein. Nach einer halben Stunde war Amy fertig. Sie zog sich ein grünes, ärmelloses Kleid mit das mit gelben pünktchen übersät war, dazu trug sie eine schwarze Leggings und schwarze Ballarinas. Auf ihrem Kopf war ein schwarzer Haarband angebracht.

"Ich bin dann weg", sagte Amy.

"Wo gehst du hin?", fragte Sasuke.

"Ich geh mit Ayu-chan in die Innenstadt", sagte Amy.

"Viel Spaß und grüß Ayu-san von mir", sagte Sasuke und Amy verließ das Haus.

Bei den Kazama´s

Ayu hatte sich fertig gemacht. Sie zog sich ein blaues, ärmelloses Kleid mit das mit weißen pünktchen übersät war, dazu trug sie eine weiße Leggings und blaue Ballarinas. Auf ihrem Kopf war ein weißes Haarband angebracht.

"Wo gehen wir denn heute hin?", fragte Nina. Ayu hatte sie gar nicht bemerkt.

"Ich treffe mich mit Amy-chan gleich. Wir wollen ein wenig Shopping gehen", sagte Ayu und wartete auf ihre Reaktion.

"Ich hab mir überlegt, ob wir nicht was nicht zusammen machen", sagte Nina.

"Und das wäre?", fragte Ayu. Nina überlegte kurz und sie hatte eine Idee.

"Ich hab mir gedacht, ob wir beide zusammen Yoga machen können", sagte Nina.

"Yoga?", fragte Ayu.

"Ja. Ich hab gelesen, dass es sehr gut und beruhigend sein soll für schwangere", sagte Nina.

"Ich..ähm muss los", sagte Ayu hastig und verließ das Haus.

"Wiedersehen", sagte Nina. Nina strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Wo ist Ayu hingegangen?", fragte Jin.

"Sie trifft sich mit Amy in der Innenstadt", sagte Nina.

"Dann bleibt uns genügend Zeit", sagte Jin.

"Zeit wofür denn?", fragte Nina.

"Nach Beweisen suchen", sagte Jin und ging in Ayu´s Zimmer.

"Baby, warte doch", sagte Nina und folgte ihm. Jin war gerade dabei alles zu durchsuchen.

"Es muss doch hier irgendwas geben", sagte Jin und suchte weiter. Nina half ihn auch. Sie durchsuchten alles bis Nina etwas fand. Es war ein Ultraschallbild. Jin saß auf Ayu´s Bett. Der Verdacht hat sich erhärtet. Ayu ist schwanger.

"Das Datum ist von letzter Woche. Wir müssen mit ihr darüber reden", sagte Nina.

"Ich bestelle sie hierher", sagte Jin, doch Nina hielt ihn davon ab.

"Wenn du jetzt mit ihr redest, wird sie es verneinen und du wirst..", sagte Nina und Jin brach ab.

"Ich werde sie nicht schlagen. Meine Güte Nina, denkst du das wirklich von mir?", fragte Jin.

"Das habe ich nicht gesagt", sagte Nina.

"Das hast du aber gedacht. Ich werde ihr doch nicht wehtun", sagte Jin.

"Wir müssen sie damit Konfrontieren. Reiß dich zusammen", sagte Nina.

"Okay", sagte Jin und nahm sie in den Armen.

"Wir schaffen das", sagte Nina.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy waren auf dem nachhause weg. Sie hatten nicht groß eingekauft. Sie verabredeten sich morgen zum Training. Als die beiden getrennte Wege gingen flitze Ayu schnell nach Hause. Sie betrat das Haus und Jin und Nina im Garten. Das Wetter war angenehm warm und die beiden haben es sich gemütlich gemacht. Nina hatte ihren Kopf auf Jin´s Schoß hingelegt.

Ayu versuchte sich langsam ins Haus zu schleichen. Doch die beiden bemerkten sie.

"Hallo Ayu, wie war deine Shoppingtour?", fragte Nina.

"Ganz okay", sagte Ayu.

"Groß eingekauft hast du nicht", sagte Jin.

"Wir sind nur durch die Innenstadt gegangen und haben im Cafe Eis gegessen", sagte Ayu und lief danach in ihr Zimmer. Als Ayu ihr Zimmer betrat merkte sie das man rumgeschnüffelt hat. Ayu bekam richtig panik.

"Wo ist das Bild?", fragte Ayu und ging in Jin's Zimmer. Auf seinem Schreibtisch entdeckte sie das Foto. Es war von Yui. Sie war mit ihr und Amy zu einem befreundeten Arzt von Yui. Yui wollte sich das Bild nicht mal angucken. Jedesmal wenn sie es sah trieb ihr das Tränen in den Augen. Als Ayu den Schreibtisch ordentlich machte entdeckte sie ein Formular mit ihrem Namen drauf. Ayu sah sich das Formular an.

"Hamilton-Internat für junge Mädchen in Irland", las Ayu. Ayu merkte sich den Namen und verließ schnell das Zimmer. Sie ging an ihrem Zimmer und schaltete ihren Laptop an.

Bei den Uchiha's

Amy war an ihrem Laptop. Sie hat sich mit dem Geld was sie beim Turnier gewonnen hat einen Laptop für sich und Sasuke einen geholt und das Haus renoviert.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Ich bin im Wohnzimmer", sagte Amy und Sasuke brachte zwei volle Einkaufstüten mit rein.

"Bitte hilf mir mal mit den Einkaufstüten", sagte Sasuke und Amy half ihn. Nach 10 Minuten waren die beiden fertig.

"Was kochst du uns schönes?", fragte Amy.

"Lass dich überraschen. Wie war es mit Ayu-san heute?", fragte Sasuke.

"War richtig cool. Wir haben nicht groß eingekauft", sagte Amy.

"Ein Glück. Ich weiß nicht wie viele Klamotten der Schrank noch tragen kann", sagte Sasuke.

"Ich werde ihn sowieso demnächst ausmisten", sagte Amy.

"Und wann?", fragte Sasuke.

"Gleich morgen nachdem Training", sagte Amy.

"Dann fang doch gleich an den Tisch zu decken", sagte Sasuke.

"Das schaff ich locker", sagte Amy und fing an den Tisch zu decken.

Bei den Kazama´s

Ayu surfte im Internet über dieses Internat. Sie klickte auf der Webseite und las sie durch.

"Das Internat bietet jungen Mädchen hervorragende Kurse und die Chance auf eines der besten Unversitäten zu studieren", las Ayu. Warum stand ihr Name auf dem Anmeldeformular?

"Ayu", sagte Jin und Ayu schreckte hoch. Schnell schaltete sie ihr Laptop aus und Jin kam rein.

"Was ist Jin?", fragte Ayu.

"Essen ist fertig. Kommst du?", fragte Jin.

"Gleich", sagte Ayu und Jin konnte sehen dass Ayu genervt war.

"Ist alles in Ordnung, mein Schatz?" , fragte Jin.

"Alles ist in Ordnung", sagte Ayu und ging ins Wohnzimmer. Nina saß da und machte die Teller voll.

"Da bist du ja Ayu. Ich hab versucht dein Lieblingsessen zu kochen. Ich hoffe es schmeckt dir", sagte Nina.

"Und was sagt man", sagte Jin.

"Danke", sagte Ayu. Die drei genoßen das Abendessen.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke waren auf Couch und sahen sich einpaar Filme an. Amy holte eine Decke und deckte sich ein. Sasuke nahm Amy in den Armen.

"Du bist ja ganz still", sagte Sasuke.

"Ich bin nur etwas müde", sagte Amy.

"Wollen wir Ayu-chan morgen zum Lunch einladen?", fragte Sasuke.

"Das klingt gut. Ich schreib ihr mal", sagte Amy und schrieb Ayu eine SMS. Nach 10 Minuten bekam Amy eine Antwort.

"Und was sagt sie?", fragte Sasuke.

"Sie kommt morgen um 1 vorbei", sagte Amy.

"Ich werde uns was ganz köstliches zaubern", sagte Sasuke. Amy kuschelte sich an Sasuke.

"Da bin ich richtig gespannt. Gute Nacht", sagte Amy und schlief ein.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke und auch er schlief ein.

Bei den Kazama´s

Ayu war im Badezimmer und machte sich bettfertig. Als Ayu fertig war entdeckte sie Jin, der an der Tür gelehnt.

"Jin, du hast mich richtig erschreckt", sagte Ayu.

"Tut mir leid, aber ich wollte dich nicht erschrecken. Du warst ziemlich abwesend beim Abendbrot", sagte Jin und Ayu konnte sehen wie angespannt er war.

"Ich geh mal ins Bett. Gute Nacht", sagte Ayu und flitzte schnell aus dem Badezimmer raus, doch Jin hielt sie zurück.

"Warum hast du es so eilig?", fragte Jin.

"Ich bin müde und will nur noch ins Bett", sagte Ayu. Doch Jin ließ nicht locker.

"Ich bring dich hin", sagte Jin.

"Das brauchst du nicht. Ich schaff das schon", sagte Ayu.

"Du siehst so müde aus. Ich trag dich", sagte Jin.

"Ich bin doch kein Baby mehr", sagte Ayu nervig.

"Jetzt hab dich nicht so. Sonst hat es dir immer gefallen, wenn ich dich zu Bett trug", sagte Jin und trug sie hoch, doch Ayu wehrte sich.

"Hör doch auf. Lass mich runter", sagte Ayu.

"Okay, okay", sagte Jin und ließ sie runter.

"Oh man. Das war mal. Gute Nacht", sagte Ayu müde.

"Du kriegst noch einen dicken Kuss von mir", sagte Jin und gab ihr einen kuss.

"Okay, Okay", sagte Ayu genervt.

"Krieg ich etwa keinen?", fragte Jin.

"Gute Nacht", sagte Ayu, doch Jin ließ nicht locker.

"Nur einen Kuss", sagte Jin und kitzelte Ayu am Bauch.

"Hör doch auf", sagte Ayu.

"Was ist los mit dir? In letzter Zeit bist du mies gelaunt. Hab ich dir etwas getan?", fragte Jin.

"Ich bin nur etwas gestresst. Tut mir leid, dass ich nicht so funktioniere wie du es willst", sagte Ayu.

"Du hörst dich an wie eine Schwangere", sagte Jin und Ayu klatschte Jin eine. Seine Wange wurde rot und man konnte ihren Abdruck sehen.

"Du bist so ein Idiot Jin", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer.

Jin machte sich fürs Bett fertig und ging in sein Zimmer. Nina lag und streichelte über ihren Bauch. Jin legte sich neben ihr hin.

"Was ist mit deiner Wange passiert?", fragte Nina.

"Ayu hat mir ein kleine Geschenk gegeben", sagte Jin und erzählte Nina alles.

"Sie hat aber richtig zu geschlagen. Man kann sogar die Fingerabdrücke sehen", sagte Nina und pickte mit ihren Fingern dran.

"Das tut weh", sagte Jin.

"Tut mir leid Baby", sagte Nina.

"Wir müssen mit Ayu reden. So kann das nicht mehr weitergehen", sagte Jin.

"Das müssen wir. Reden wir gleich morgen früh mit ihr", sagte Nina und beide schliefen ein.

Der nächste Tag

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke deckten den Tisch. Sasuke hat sich viel Mühe. Der Lunch sah richtig großartig aus.

"Sieht richtig lecker aus", sagte Amy.

"Ich hab mir auch viel Mühe gegeben. Ayu wird es lieben", sagte Sasuke und es

klingelte.

"Ich mach auf", sagte Amy und flitzte zur Tür. Sie machte sich noch schnell zu recht und öffnete die Tür.

"Hallo Amy-chan", sagte Ayu und trat ein.

"Schön dich zu sehen Ayu-chan", sagte Amy und führte Ayu ins Wohnzimmer.

"Hallo Ayu-chan, schön das du kommen konntest. Du siehst richtig gut", sagte Sasuke. Ayu trug eine blaue Jeans, eine blau-gestreifte Bluse und ihr blaues Stirnband.

"Vielen Dank", sagte Ayu.

"Kommt setzt euch", sagte Sasuke und goß Saft in den Gläsern.

"Lasst es euch schmecken", sagte Amy.

"Auf diesen wundervollen Lunch", sagte Ayu.

"Auf diesen schönen Lunch", sagte Sasuke und die drei genoßen den Lunch.

Bei Jin

Jin und Nina liefen gemeinsam in die Küche und staunten das kein Frühstück auf dem Tisch war.

"Kein Frühstück", sagte Nina.

"Ich mach uns schnell was", sagte Jin und bereitete das Frühstück.

"Ich hol Ayu", sagte Nina und marschierte in ihr Zimmer. Ayu war nicht da. Auf ihrem Bett war ein Zettel. Nina eilte zu Jin, der gerade das Frühstück servierte.

"Wo ist den Ayu?", fragte Jin.

"Sie ist nicht da", sagte Nina.

"Was", sagte Jin.

"Ich hab nur diesen Zettel gefunden", sagte Nina und Jin las ihn durch.

"Hallo ihr beiden, ich bin bei Amy-chan zum Lunch verabredet. Komme gegen 4 zurück. Ayu", sagte Jin.

"Sie hat gestern nichts gesagt", sagte Nina.

"Wo ist das Telefon?", fragte Jin.

"Wen rufst du an?", fragte Nina.

"Lee und die anderen. Sie müssen davon erfahren", sagte Jin.

"Ich hoffe, dass das keine Katastrophe wird", sagte Nina.

Bei Ayu

Ayu hatte unglaublich viel Spaß gehabt. Nachdem Lunch spielten sie Gesellschaftsspiele und schoßen einpaar Fotos. Nach diesem turbulenten Spaß machte sich Ayu fertig. Sasuke packte Ayu etwas vom Lunch ein. Ayu verabschiedete sich von ihnen und schlenderte nach Hause. Als Ayu das Haus betrat entdeckte sie ein Mercedes-Auto und ein Motorrad.

"Anscheinend sind Lee und die anderen da", sagte Ayu und öffnete die Tür. Ayu flitzte schnell in die Küche und packte die Box in den Kühlschrank. Als Ayu sich umdrehte stand Jin vor ihr. Er war ziemlich sauer und besorgt.

"Wo bist du gewesen?", fragte Jin.

"Ich bin bei Amy-chan zum Lunch gewesen. ich hab dir doch ein Zettel hinterlassen", sagte Ayu.

"Du hättest auch was sagen können", sagte Jin.

"Du hättest garantiert oder Nina lieber vorgeschlagen dass wir was unternehmen sollten", sagte Ayu.

"Lee und die anderen sind im Wohnzimmer", sagte Jin und ging mit Ayu ins Wohnzimmer. Lee und die anderen saßen da und tranken Tee.

"Hallo Ayulein", sagte Hwoarang.

"Wir haben uns lange nicht mehr gesehen", sagte Hitomi.

"Es ist schön euch auch alle zu sehen", sagte Ayu.

"Wie läuft die Schule?", fragte Lee.

"Ganz gut. Ich hab in meinen Arbeiten nur 1 geschrieben", sagte Ayu.

"Das ist mein engelchen. Immer die Klassenbeste", sagte Lee.

"Warum seid ihr eigentlich hier?", fragte Ayu und der Blick der anderen war danach wie versteinert.

"Ayu, wir ...wissen bescheid", sagte Hitomi.

"Was denn?", fragte Ayu verwundert.

"Wieso hast uns nichts davon erzählt?", fragte Lee.

"Ich weiß nicht was ihr meint", sagte Ayu.

"Das hier", sagte Jin und klatschte den Schwangerschaftstest auf den Tisch. Ayu wurde ganz blass im Gesicht.

"Das ist nicht meiner", sagte Ayu.

"Wenn es wirklich nicht deiner ist. Wieso war dann der Test in deinem Mülleimer", sagte Jin.

"Hab ich dir erlaubt mein Zimmer zu durchsuchen?", fragte Ayu sauer.

"Ich hab ihn gefunden", sagte Nina.

"Dann bist du gleich zu Jin und den anderen gerannt und hast gleich gepetzt wie ein Schulmädchen. Du bist eine tolle Freundin", sagte Ayu sauer.

"Ayu, ich..war in Sorge um dich. Du wolltest nicht mit uns reden und hast ", sagte Nina und wollte eine Hand auf ihre Schulter, doch Ayu klatschte ihre Hand weg.

"Fass mich bloß nicht an. Glaube ja nicht, dass ich dir deine Besorgnis-nummer abkaufe", sagte Ayu sauer.

"Rede nicht in diesem Ton mit ihr", sagte Jin.

"Ich rede mit ihr wie ich will. Außerdem geht dich das nichts an", sagte Ayu.

"Es geht mich nichts an. Achte auf dein Ton junge Dame", sagte Jin.

"Es geht uns allen was an Ayu", sagte Lee.

"Es ist eine ernste Sache. Das kannst du nicht aus der Welt schaffen", sagte Hitomi.

"Hast du in der Schule nicht aufgepasst?", fragte Hwoarang.

"Ich gehe. Ich brauch mir das nicht anzuhören", sagte Ayu und stand auf, doch Jin ließ nicht locker.

"Du bist uns eine Erklärung schuldig", sagte Jin.

"Ich muss gar nichts sagen", sagte Ayu.

"Die Sache ist sehr ernst Ayu", sagte Hitomi.

"Ayu Kazama, mit wem hattest du Sex?", fragte Jin wütend.

"Diese Sache geht dich gar nichts an", sagte Ayu stur und Jin hielt sie am Arm fest.

"Du gehst nirgendwo bis wir ein paar Antworten bekommen", sagte Jin sauer.

"Jin, ich glaube die Sache läuft langsam aus dem Ruder", sagte Hitomi.

"Haltet euch daraus. Ich regle das. Also Ayu mit wem hattest du Sex?", sagte Jin.

"Jin, bitte. Lass es doch gut sein", sagte Ayu.

"Wer hat dich geschwängert?", fragte Jin.

"Ayu, du musst es uns sagen", sagte Nina.

"Ich kann nicht", sagte Ayu.

"Warum kannst du es nicht sagen?", fragte Lee.

"Es geht einfach nicht", sagte Ayu.

"Du kannst es nicht ewig verheimlichen", sagte Nina.

"Wie kommst du eigentlich dazu? Du bist erst 13", sagte Jin wütend.

"Grad der richtige muss hier sprechen. Was ist mit dir?", fragte Ayu wütend.

"Lenk nicht vom Thema ab. Das ist was anderes", sagte Jin.

"Es geht hier um dich und nicht um ihn", sagte Nina.

"Was mischt du dich überhaupt ein? Die ganze Sache geht dich gar nichts an. Du denkst nur weil Jin dir ein Braten in die Röhre gesteckt hat, kannst dir alles erlauben", sagte Ayu.

"Rede nicht in diesem Ton mit ihr", sagte Jin wütend.

"Kommt schon Leute. Wenn wir uns hier die Köpfe zusammen schlagen bringt uns das nicht weiter", sagte Hwoarang.

"Die Diskussion ist beendet", sagte Ayu, doch Jin ließ nicht locker.

"Du gehst nirgendwo hin, bis ich ein paar Antworten erhalte", sagte Jin.

"Ich hab dir doch alles gesagt", sagte Ayu.

"Du hast nicht gesagt, wer dich geschwängert hat", sagte Jin.

"Ich bin nicht schwanger, du blöder Idiot", sagte Ayu wütend. Jin verlor richtig die Fassung. Er hob seine Hand hoch und wollte zu schlagen, doch Ayu wisch schnell aus

und Jin traf mit seiner Hand die Wand.

"Jin", sagte Lee.

"Was hat sie sich bloß dabei gedacht", sagte Jin.

"Glaubst du, wenn du ihr eine verpasst wird sie es dir sagen", sagte Lee.

"Jetzt wird sie erst recht dicht machen", sagte Hitomi.

Ayu holte ihr Handy raus und wählte Amy's Nummer.

Bei den Uchiha's

Amy war draußen auf der Veranda mit Sasuke. Die beiden tranken Tee und aßen Reisbällchen. Plötzlich klingelte Amy's Handy.

"Wer kann das sein?", fragte Sasuke.

"Ich geh schon", sagte Amy und nahm ab.

"Amy-chan, ich bin es Ayu", sagte Ayu mit erstickender Stimme.

"Ayu-chan, was ist los?", fragte Amy.

"Sie haben es gefunden", sagte Ayu.

"Was gefunden?", fragte Amy.

"Den Test", sagte Ayu und erzählte alles. Amy beruhigte Ayu so gut sie konnte.

"Du hast doch nichts gesagt", sagte Amy.

"Diese blöde Kuh muss ihre Nase doch überall hinstecken", sagte Ayu wütend. Ayu und Amy telefonierten noch eine Stunde lang.

Amy ging danach zurück auf die Veranda.

"Wer war das?", fragte Sasuke.

"Das war Ayu-chan. Sie schickt dir viele Grüße", sagte Amy.

"Schöne Grüße zurück. Alles in Ordnung Nee-chan", sagte Sasuke. Amy lehnte sich an Sasuke an und Sasuke schlang einen Arm um ihr.

"Ich bin in Ordnung", sagte Amy und Sasuke küsste sie sanft auf den Kopf.

Bei den Kazama's

"Ich kann nicht glauben, dass ihr eine scheuern wollte", sagte Jin völlig fassungslos.

"Du hast über reagiert", sagte Lee.

"Das ist völlig normal", sagte Hitomi.

"Nein, ist es nicht", sagte Jin.

"Du hast dich aber zusammen gerissen", sagte Hwoarang.

"Hast der Wand aber ein schönes Loch verpasst", sagte Lee.

"Jetzt wird sie mich mit diesem Blick ansehen", sagte Jin.

"Welcher Blick?", fragte Nina.

"Ich hab ihr versprochen, dass ich ihr nie wieder wehtun werde", sagte Jin.

"Denkst immer noch über die Sache die beim Turnier passiert ist?", fragte Hwoarang.

"Ich kann das einfach nicht vergessen", sagte Jin.

"Die Sache ist schon Monate her. Sie muss längst weg darüber sein", sagte Nina.

"Nein, dass glaube ich nicht", sagte Jin.

"Wie kannst du dir da so sicher sein?", fragte Hitomi.

"Weil, ich es weiß", sagte Jin.

"Hat sie es dir gesagt?", fragte Nina.

"Nein", sagte Jin.

"Woher weiß du das genau?", fragte Nina.

"Ich bin ihr Bruder. ich bin derjenige der sie großgezogen und beschützt hat. Ich hab mein bestmöglichstes getan, sie richtig zu erziehen. Jetzt hat sie einen Fehler gemacht und ist total verängstigt. Ich bin ihr Bruder und es ist meine Pflicht sie zu schützen", sagte Jin.

Nachdem dieser Unterhaltung sind Jin und Nina raus gegangen. Ayu war in ihrem Zimmer und wollte nicht raus gehen. Sie blickte auf das Ultraschallbild und senkte leicht den Kopf. Lee und die anderen blickte durch den Türspalten.

"Kommt sie klar damit?", fragte Hitomi.

"Ihrem Blick nach eher nicht", sagte Lee.

"Redet auf keinenfall über das B-A-B", sagte Hwoarang und Ayu kam raus.

"Ist schon gut. Ich weiß worüber ihr redet", sagte Ayu und Lee verpasste Hwoarang eine Kopfnuss.

Ayu ging auf die Veranda und atmete tief durch. Hitomi saß neben ihr.

"Möchtest du jetzt mit uns darüber reden", sagte Hitomi.

"Wo sind denn Jin und Fetti?", fragte Ayu.

"Wer ist Fetti?", fragte Hwoarang.

"Nina, ich hab ihr den namen aufgrund ihres Gewicht gegeben", sagte Ayu.

"Sie ist nur wegen der Schwangerschaft so dick", sagte Hitomi.

"Kommt von den Heißhungerattacken. Sie steht immer um 2 in der Nacht in der Küche, isst Schokoladeneis und Kuchen", sagte Ayu.

"Die Hormone", sagte Hwoarang.

"Wo ist Jin?", fragte Ayu.

"Jin ist mit Nina weggegangen. Jin musste dringend frische Luft schnappen", sagte Lee.

"Er ist sauer nicht war?", fragte Ayu.

"Nicht sauer Ayu, sondern enttäuscht", sagte Hitomi.

"Wieso denn?", fragte Ayu.

"Er denkt er hätte versagt", sagte Lee.

"Versagt, wo bei denn?", fragte Ayu.

"Bei deiner Erziehung. Er gibt sich die Schuld für das was passiert ist", sagte Hitomi.

"Es ist aber nicht seine Schuld", sagte Ayu.

"Er ist dein großer Bruder und er will dich nur schützen", sagte Hwoarang.

"Das weiß ich, aber ich sage euch die Wahrheit. Ich bin nicht schwanger", sagte Ayu und die drei sahen sich an.

"Ayu, der Test war in deinem Zimmer", sagte Hitomi.

"Nur weil Fettie ihn gefunden habt, denkt ihr wirklich ich bin schwanger", sagte Ayu.

"So haben wir das nicht gedacht", sagte Hwoarang.

"Ich glaub dir Ayu", sagte Lee.

"Was?", fragte Ayu.

"Du bist ein schlaues Mädchen und vorsichtig bei solchen Sachen. Anscheinend hat die Ansage seine Wirkung gezeigt", sagte Lee.

"Wenn es wirklich nicht dein Test ist von wem ist er dann?", fragte Hwoarang.

"Das kann ich nicht sagen", sagte Ayu.

"Ist es Amy?", fragte Hitomi.

"Nein", sagte Ayu. Hwoarang konnte ahnen von wem es ist.

"Ist es von dieser..wie heißt sie noch gleich", sagte Hwoarang.

"Ist es Yui?", fragte Lee. Ayu wurde ganz blass im Gesicht. Sie konnte es nicht mehr verdrängen.

"Bitte...ihr...dürft es..nicht..ihrem..Vater...sagen", sagte Ayu.

"Wir müssen es ihm sagen", sagte Lee.

"Er..wird..sie umbringen", sagte Ayu.

"Das sagen die meisten Väter", sagte Hwoarang.

"Du kennst ihren aber nicht", sagte Ayu.

"Warum hast du es nicht gleich gesagt?", fragte Hitomi.

"Wir hätten uns eine Menge Ärger erspart", sagte Hwoarang.

"Ich hab es ihr versprochen. Als ob ihr das geglaubt hättet. Jin hat es ja geglaubt. Er glaubt doch Nina alles, bloß weil sie mit einem schwangeren Bauch rum dackelt", sagte Ayu.

"Sie trägt ja schließlich Jin's Kind", sagte Hitomi.

"Freust du dich nicht?", fragte Hwoarang.

"Auf was soll ich mich freuen?", fragte Ayu.

"Auf den zukünftigen Nachwuchs", sagte Hitomi.

"Auf ein Baby mit buschigen Augenbrauen und spitzen Haaren. Ich freue mich schon", sagte Ayu wütend.

"Vergiss die eiskalten Augen nicht", sagte Lee.

"Lee. Ayu, worum geht es dir eigentlich wirklich?", fragte Hitomi.

"Ich hab Angst, dass sie ihm das Herz bricht, ihn nur ausnutzt oder das Kind nicht von ihm ist", sagte Ayu.

"Das wird sie doch nicht", sagte Hitomi.

"Ich traue ihr alles zu", sagte Ayu.

"Sie ist nicht eiskalt Ayu. Sie hat ein richtiges Herz aus Gold. Die beiden freuen sich richtig auf den Nachwuchs", sagte Lee.

Während des gesamten Abends unterhielten sich die drei.

Bei den Uchiha´s

Amy lag auf ihrer Matratze und versuchte zu schlafen, doch das Gespräch mit Ayu ging ihr nicht mehr aus dem Kopf. Sasuke stupste leicht Amy´s Nase.

"Warum denn so nachdenklich?", fragte Sasuke.

"Ich versuche zu schlafen", sagte Amy.

"Bedrückt dich irgendwas nee-chan?", fragte Sasuke.

"Nein, gar nichts. Gute Nacht", sagte Amy und schlief ein.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke und schlief ebenfalls ein.

Bei den Kazama´s

Ayu war ihrem Bett und schlief ruhig. Jin hat kurz nach ihr geschaut. Jin machte sich ebenfalls bettfertig und ging anschließend zu Bett. Nina zog sich ihre Schlafsachen an und ging ebenfalls zu Bett. Die beiden lagen in den Armen bis Nina die Stille störte.

"Hast du mit ihr geredet?", fragte Nina.

"Sie hat tief und fest geschlummert. Ich glaube sie wird in den nächsten Tagen auch nicht reden", sagte Jin.

"Soll ich mal mit ihr reden?", fragte Nina.

"Ich möchte nicht, dass sie Sachen nach dir wirft", sagte Jin.

"Aber wir müssen mit ihr reden. Wie lange soll es so weiter gehen?", fragte Nina.

"Lass uns morgen, darüber reden. Ich bin viel zu müde", sagte Jin und gähnte.

"Gute Nacht Baby", sagte Nina und die beiden küssten sich.

Auch der nächste Morgen war nicht besser. Um sich etwas abzurecken trainierte Ayu ein wenig. Das Training lenkte Ayu ein wenig ab von den gestrigen Ereignis. Nina kam in den Dojo rein.

"Warum so früh wach?", fragte Nina und Ayu unterbrach ihr Training. Ayu wischte sich den Schweiß von der Stirn weg.

"Ich musste mich abregen und das Training ist ideal für mich", sagte Ayu.

"Ich hab mir gedacht, dass wir zusammen Yoga machen können", sagte Nina.

"Ich hab keine Lust dazu", sagte Ayu und trat gegen den Sandsack.

"Das ist aber besser als Kampfsport und beruhigend für schwangere. Vielleicht könnten wir mal reden", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch. Ayu wurde total schlecht davon und schlug mit voller Kraft gegen den Sandsack.

"Zum Teufel mit deinem Yoga. Ich will kein Yoga machen und reden schon gar nicht mit dir. Ich kann nicht glauben, dass du mein Vertrauen so missbraucht hast", sagte Ayu.

"Ich hab dein Vertrauen nicht missbraucht", sagte Nina.

"Natürlich. Wieso bist du petzten gegangen?", fragte Ayu.

"Jin hatte ein Recht dazu es zu erfahren", sagte Nina.

"Du hättest es auch mit mir bereden können. Aber nein, du hast gleich alle zusammen getrommelt und ihnen die Neuigkeiten gleich vor dem Kopf gestoßen. Ich hätte niemals gedacht, dass du so hinterhältig bist", sagte Ayu

"Ayu, ich wollte dir doch nur helfen. Ich hatte nie die Absicht gehabt dich zu verletzen", sagte Nina.

Natürlich nicht. Du doch nicht Nina. Jin und die anderen magst du zwar mit deinem Geschwätzt eingenußt haben, aber mich wirst du nicht damit einnullen", sagte Ayu.

"Ich glaub nicht was ich da gerade höre", sagte Nina.

"Willst du wieder petzen gehen? Ich hab echt gedacht du wärst meine Freundin. Ich hab mich geirrt", sagte Ayu.

"Ich bin doch deine Freundin", sagte Nina.

"Ich hab dich mit freuden hier empfangen, doch hast es ausgenutzt, hast dich an Jin rangeschmissen und dich von ihm schwängeren lassen", sagte Ayu sauer.

"Ich habe die Freundschaft von dir nicht ausgenutzt. Das mit Baby ist haben wir uns nicht ausgesucht, aber wir wollen das Baby behalten", sagte Nina.

"Als ob du das Baby willst, du hast ihm das Kind nur untergeschoben, weil du Schiss hast dass Jin dich abblitzen lässt", sagte Ayu.

"Das ist nicht wahr. Ich liebe Jin und ich liebe mein Baby. Du wirst dich damit abfinden müssen, ob es dir passt oder nicht", sagte Nina.

"Hör auf allen etwas vorzumachen Nina", sagte Ayu und verließ den Dojo. Sie hüpfte unter die heiße Dusche. Die heiße Dusche tat ihr richtig gut. Nach der Dusche ging Ayu in ihr Zimmer und machte ihre Hausaufgaben.

Bei den Uchiha´s

Amy hatte auch trainiert. Nachdem Training ging sie unter einer heißen Dusche. Nach der Dusche machte sie sich ebenfalls an ihre Hausaufgaben.

Sasuke kam ins Wohnzimmer. Er brachte Getränke und einpaar Snacks.

"Verstehst du das?", fragte Sasuke.

"Ja. ich hab es nochmal mit Ayu-chan geübt", sagte Amy.

"Apropos Ayu-san. Ich hab mit Sakura-chan und den anderen telefoniert. Sie wollten versuchen in 1 oder 2 Monaten hierher zu kommen", sagte Sasuke.

"Wirklich", sagte Amy mit freudiger Stimme.

"Sie wollten unbedingt mal sehen wie Tokio ist", sagte Sasuke.

"Wow, dass wird richtig cool. Wir werden eine Menge Spaß haben", sagte Amy.

"Das wird ein tolles Erlebnis", sagte Sasuke und nahm Amy in den Armen.

Bei den Kazama´s

Ayu machte sich bettfertig. Ihr Laptop war auf dem Schreibtisch. Plötzlich ertönte ihr Laptop.

"Sie haben Post", klingelte ihr Laptop. Ayu öffnete die Mail. Es war Infobrosüre über das Hamilton-Internat. Ayu las es sich durch und was sie las schockierte sie.

"Das Hamilton-Internat bietet für schwangere Teenager die chance ihren Abschluss zu

erreichen", las Ayu.

"Wollte Jin sie in ein Heim stecken? Damit er mit Nina und dem Baby glücklich ist. Stand ihr Name deshalb auf dem Anmeldeformular?", dachtete sich Ayu.

"Ayu", sagte Jin und klopfte an. Ayu schaltete ihren Laptop aus und sprang in ihr Bett. Jin kam trat ein.

"Jin, ich bin müde und will nur noch ins Bett", sagte Ayu.

"Keine Lust einen Film mit uns anzusehen", sagte Jin.

"Einandermal", sagte Ayu und Jin saß neben ihren Bett.

"Das hast du letztes mal auch gesagt. Ich würde mich freuen und Nina auch", sagte Jin und Ayu deckte sich zu.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu.

"Ich bin dir nicht böse. Ich kann mir vorstellen, dass du Angst oder so gar böse auf mich und Nina bist. Aber, ich wollte dir nie wehtun, okay. Niemals", sagte Jin.

"Okay", sagte Ayu. Jin nahm sie fest in den Armen. Ayu wusste nicht was sie machen soll.

"Ich hab dich lieb", sagte Jin und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Anschließend verließ er ihr Zimmer und ging in sein Zimmer. Nina saß in ihrem Bett und las das Schwangerschaftsbuch.

"Und wie lief's?", fragte Nina.

"Nur eine kleine Änderung. Sie hat sich nicht unter die Decke verkrochen wie beim letzten Mal", sagte Jin und legte sich neben Nina hin.

"Ich hab auch versucht mit ihr zu reden, aber das ist auch nach hinten losgegangen", sagte Nina.

"Sie hat mich mit diesem Blick angesehen. Jedesmal wenn sie mich so ansieht muss an..", sagte Jin und brach schließlich ab.

"Sie wird sich wieder beruhigen. Es ist zwar nicht der richtige Zeitpunkt, aber wir müssen auch was besprechen", sagte Nina.

"Und das wäre?", fragte Jin.

"Das mit uns. Wir kriegen ja ein Baby Jin und wo wollen wir hinziehen?", fragte Nina.

"Stimmt ja, daran habe ich gar nicht gedacht", sagte Jin.

"Wir sollten uns eine neue Umgebung suchen. Ich meine, meine Wohnung ist auch nicht ganz groß", sagte Nina.

Ich möchte dich und das Baby in meiner Nähe haben", sagte Jin.

"Soll das eine Einladung sein, dass ich hier einziehe?", fragte Nina.

"Ja, ich möchte dass du hier einziehst", sagte Jin und die beiden küssten sich.

"Baby, ist Ayu damit einverstanden?", fragte Nina.

"Das Haus ist groß genug für uns 4. Die Gegend ist außerdem sicher und du bist sowieso die ganze Zeit hier. Ayu wird das verstehen", sagte Jin.

"Gleich morgen werde ich meine Wohnung kündigen", sagte Nina.

"Ganz ruhig. Bis morgen haben wir genügend Zeit", sagte Jin.

"Das haben wir", sagte Nina und beide schliefen ein.

Während alle sich ins Land der Träume befinden wurde Ayu aus ihrem Schlaf geweckt. Ihr Handy klingelte. Ayu wachte aus und suchte nach ihrem Handy.

"Wer kann das um diese Uhrzeit sein?", fragte Ayu und nahm ihr Handy.

"Hallo", sagte Ayu und hörte ein leises Atmen.

"Wer ist da?", fragte Ayu. |

"Ayu...", sagte die Stimme und Ayu erkannte die Stimme. Es war Yui.

"Yui, was ist los?", fragte Ayu.

"Bitte...hilf..mir", sagte Yui.

"Yui, wo bist du?", fragte Ayu und stand auf.

"Bei mir zu Hause. Komm schnell", sagte Yui und die Leitung war tot. Ayu machte sich schnell fertig. Sie holte ihre Jacke und verließ leise das Haus. Ayu holte ihr Handy raus und telefonierte mit Amy.

Bei den Uchiha´s

Amy machte sich ebenfalls fertig. Sie holte ihre Schlüssel und verließ leise das Haus. Sie traf Ayu an der Straßenbahn.

"Sie klang am Telefon so erschöpft und total verängstigt", sagte Ayu.

"Wie sollen wir zu ihr hinkommen?", fragte Amy.

"Wir nehmen ein Taxi", sagte Ayu und hielt ein Taxi an. Die beiden sprangen schnell ein und Ayu gab ihm die Adresse. Nach etwas 10 Minuten Fahrt kamen sie bei Yui. Schnell rannten die die beiden zu Yui´s Haus.

"Yui, mach die Tür", sagte Amy und klopfte an der Tür.

"Wir sind es Ayu und Amy", sagte Ayu, rüttelte an der Tür und die Tür öffnete sich. Ayu und Amy traten ein.

"Yui, wo bist du?", fragte Amy und entdeckte Blut an der Wand. Die Mädchen hielten sich fest an der Hand.

"Yui, bist du hier?", fragte Ayu als die beiden ein Geräusch hörten. Die beiden gingen vorsichtig zur Tür und öffneten sie. Yui lag auf dem Boden und aus ihrem Unterleib trat viel Blut hervor.

"Oh Gott Yui", sagte Amy und die beiden Mädchen eilten zu ihr hin.

"Yui, sag doch was", sagte Ayu, doch Yui konnte kaum die Augen auf halten. Ayu fühlte ihren Puls. Er war sehr schwach.

"Was sollen wir nur tun?", fragte Amy.

"Einen Krankenwagen rufen", sagte Ayu, holte ihr Handy und wählte den Notruf.

"Notrufzentrale, nennen sie die Art ihres Notfalls", sagte die Sprecherin.

"Ich brauch dringend einen Krankenwagen. Meine Freundin ist verletzt und blutet schwer", sagte Ayu.

"Wo befindet sie sich?", fragte die Sprecherin.

"In der Innenstadt. Karmauer 4 Block 7. Bitte kommt schnell", sagte Ayu.

"Wir sind gleich da", sagte die Sprecherin und Ayu legte auf.

"Yui, du musst wach bleiben", sagte Amy und hielt Yui´s hand.

"Hilfe ist unterwegs. Halte durch", sagte Ayu und hielt Yui´s andere Hand.

Nach 5 Minuten kam der Krankewagen. Die Sanitäter stabiliserten Yui auf die Trage und fuhren sie ins Krankenhaus. Ayu und Amy fuhren mit. Sie wollten Yui nicht alleine lassen.

Ayu und Amy warteten im Wartezimmer auf sie. Plötzlich kam eines der Sanitäter zu ihnen hin. Es war eine junge Frau. Sie war Mitte 20 und hatte ihre Haare zum Zopf gebunden.

"Ich brauch einpaar Angaben von euch", sagte die Sanitäterin.

"Ist gut", sagten die beiden.

"Ich brauche eure Namen", sagte die Sanitäterin.

"Ayu Kazama", sagte Ayu.

"Amy Uchiha", sagte Amy.

"Wie alt seid ihr?", fragte Sie.

"Wir sind 13 Jahre alt", sagten die Mädchen.

"Habt ihr bei ihr bei übernachtet?", fragte sie.

"Nein", sagten die Mädchen und erzählte was passiert ist. Die Sanitäterin notierte sich alles.

"Ich muss eure Erziehungsberechtigte anrufen", sagte sie.

"Ich ruf schon an", sagte Ayu.

"Du willst doch nicht Jin anrufen", sagte Amy.

"Nein. Du solltest auf jedenfall Sasuke anrufen", sagte Ayu und jemand nahm ab.

"Hallo", sagte die Stimme.

"Onkel Lee", sagte Ayu.

Bei Jin

Nina wachte auf als Sie einen sanften Tritt spürte. Sie drehte sich zu Jin um. Jin war nicht an seinem Platz. Nina merkte wie etwas sanftes ihren Bauch durchstreift. Es war Jin. Er hatte seinen Kopf leicht an ihren Bauch angelehnt.

"Beweg dich mal für Papa. Sei aber leise Mama schläft. Wir wollen sie nicht wecken", sagte Jin.

"Zu spät. Mama ist schon wach", sagte Nina und streichelte sanft seinen Kopf.

"Es hat sich richtig bewegt. Ich wollte es mal richtig drücken", sagte Jin.

"Es kitzelt mich richtig. Es freut sich auf die Umarmung", sagte Nina. Jin küsste den Babybauch und anschließend Nina.

"Ich freu mich auch", sagte Jin und die beiden lagen sich in den Armen.

"Morgen haben wir eine Voruntersuchung. Es wäre toll, wenn Ayu mitkommen würde", sagte Nina.

"Sie war ja noch gar nicht mit. Sie hat sich immer wieder davor gedrückt", sagte Jin.

"Ich will sie gerne dabei haben. Vielleicht schweißst das unser Verhältnis", sagte Nina und beide legten sich schlafen.

Bei den Uchiha´s

Sasuke schlummerte tief und fest, bis ihn das Handy aufweckt. Total verschlafen tastete er nach dem Handy.

"Wer kann das um diese Zeit sein?", fragte Sasuke und nahm ab.

"Hallo", sagte Sasuke.

"Nii-san, ich bins Amy", sagte Amy.

"Nee-chan, wieso rufts du mich auf mein Handy an?", fragte Sasuke.

"Bitte komm schnell", sagte Amy.

"Nee-chan, was ist los?", fragte Sasuke und schaltete das Licht an. Amy´s Matratze war leer. Sasuke stand auf und zog sich schnell an.

"Ich bin Krankenhaus. Nii-san, bitte komm schnell", sagte Amy.

"Bleib wo du bist Nee-chan. Ich bin unterwegs", sagte Sasuke und verließ das Haus.

Im Krankenhaus

Ayu und Amy saßen im Wartezimmer. Lee kam mit Hitomi und Hwoarang rein.

"Ayu, was ist passiert?", fragte Hitomi.

"Wieso seid ihr voller Blut?", fragte Hwoarang.

"Es ist Yui, sie..", sagte Ayu und erzählte ihnen von den Vorfall.

"Du hast uns einen riesigen Schreck eingejagt", sagte Lee.

"Und wie geht es ihr?", fragte Hwoarang.

"Sie wird gerade operiert", sagte Ayu.

"Willst du Jin nicht anrufen?", fragte Hitomi.

"Ich kann nicht", sagte Ayu.

"Wenn er dein Bett leer vorfindet, macht er einen Riesenaufstand", sagte Hwoarang und dann platzte Sasuke rein.

"Nii-san", sagte Amy und Sasuke nahm sie fest in den Armen.

"Nee-chan, ich war sowas von in Sorge um dich", sagte Sasuke.

"Ich bin froh dass du hier bist", sagte Amy.

"Du hast mir einen Schrecken eingejagt. Tu sowas nie wieder", sagte Sasuke.

"Versprochen", sagte Amy. Die Gruppe saß im Warteraum. Die Zeit verging richtig langsam. Inzwischen wurden Yui's Eltern benachrichtigt. Nach etwa einer Stunde kamen Yui's Eltern.

Ihr Vater trug einen Maßgeschneiderten Anzug. Ihre Mutter war in Designerklamotten umhüllt. Die sahen aus wie reiche Schnösel.

"Mr. Chaolan, ich hab sie hier nicht erwartet", sagte Yui's Vater.

"Meine Patentochter und ihre Freundin haben ihre Tochter gefunden", sagte Lee und Ayu und Amy erzählten ihr den Vorfall. Es vergingen Stunden und endlich kam die Ärztin raus. Sie zog ihren Mundschutz runter und atmete tief durch.

"Sind sie die Eltern von Yui?", fragte die Ärztin.

"Ja", sagte Yui's Eltern.

"Ich bin Dr. Y. Ich habe ihre Tochter operiert", sagte Dr. Y.

"Wie geht es ihr?", fragte Yui's Mutter besorgt.

"Ihre Tochter hat die Operation gut überstanden. Aber aufgrund der starken Blutung mussten wir einen Eileiter entfernen", sagte Dr. Y.

"Und das Baby?", fragte Yui's Vater.

"Ihre Tochter hatte eine Eileiterschwangerschaft. Der Embryo ist im Eileiter geplatzt und hat schwere Blutungen verursacht. Ohne die Hilfe dieser beiden Mädchen hätte sie nicht überlebt. Sie können zu ihr in den Aufwachraum", sagte Dr. Y und besprach etwas mit Yui's Eltern. Ayu und Amy begaben sich zu den Aufwachraum. Yui lag da und öffnete leicht die Augen.

"Hey Yui", sagte Amy.

"Hey Mädels", sagte Yui mit einem leichten Lächeln.

"Wie geht es dir?", fragte Amy.

"Ich bin etwas müde und wo bin ich denn hier?", fragte Yui und blickte um sich.

"Du bist in einem Krankenhaus", sagte Ayu.

"Du hattest einen Zusammenbruch", sagte Amy und erzählte mit Ayu was passiert ist.

"Sind sie sauer?", fragte Yui. Gerade als Ayu was sagen wollte, kamen Yui's Eltern.

"Yui", sagte ihre Mutter und ging auf sie zu.

"Mama, es..tut..mir..leid", sagte Yui und fiel ihrer Mutter um den Hals.

"Ist schon gut, mein Schatz", sagte ihre Mutter.

"Wir sind so froh dass du noch lebst", sagte ihr Vater.

"Wir sehen uns dann Yui", sagte Ayu.

"Gute Besserung", sagte Amy. Gerade als die beiden den Raum verließen rief Yui nach ihnen.

"Mädels", sagte Yui.

"Ja", sagten die beiden.

"Vielen Dank für alles", sagte Yui.

"Gern geschehen", sagten die beiden und verließen das Zimmer. Sie entdeckten Lee und co. im Wartezimmer.

"Wie geht es ihr?", fragte Hitomi.

"Ihr geht es ganz gut", sagte Amy.

"Ihr hattet doch recht", sagte Ayu.

"Womit?", fragte Hitomi.

"Yui's Vater. Ich dachte er wird sie umbringen und", sagte Ayu und Hitomi legte eine Hand auf ihre Schulter.

"Er ist zwar streng, aber er hat ein Herz aus Gold. Er war besorgt um seine Tochter. Er hatte wirklich Angst gehabt sie für immer zu verlieren", sagte Hitomi.

"Dank euer Hilfe konnte sie gerettet werden", sagte Lee. Plötzlich klingelte ein Handy.

"Es ist Jin Leute", sagte Hwoarang.

"Jetzt wird er tierisch ausflippen", sagte Hitomi.

"Geh schon ran", sagte Lee und Hwoarang nahm ab.

"Hallo Kazama, was geht ab?", fragte Hwoarang.

"Ruf sofort Lee und Hitomi an. Ayu ist weg", sagte Jin panisch.

"Kazama, reg dich ab", sagte Hwoarang.

"ICH SOLL MICH ABREGEN. AYU IST WEG UND DU HAST NICHTS ANDERES ZU SAGEN ALS "REG DICH AB", schrie Jin durch das Telefon.

"Gib ihn Mal", sagte Ayu.

"Da will dich jemand sprechen", sagte Hwoarang und überreichte Ayu das Handy.

"Jin, ich bin es", sagte Ayu.

"Ayu, wo zum Teufel bist du?", fragte Jin.

"Ich bin im Krankenhaus", sagte Ayu.

"Im Krankenhaus. Was hast du um diese Uhrzeit da zu suchen?", fragte Jin.

"Bitte komm und ich erklär dir alles", sagte Ayu.

"Bleib wo du bist und rühr dich nicht vom Fleck", sagte Jin und legte auf.

"Er wird gleich eine Szene machen", sagte Ayu.

"Der kann aber schreien. Meine Ohren tun mir aber weh", sagte Hwoarang.

"Wenn du es ihm erklärst, was passiert ist wird er es verstehen", sagte Hitomi.

"Was ist wenn er mir nicht glaubt?", fragte Ayu.

"Er wird dir glauben", sagte Lee.

"Da ihr gerade von ihm redet. Da kommt er", sagte Hwoarang. Jin platzte mit Nina ins Wartezimmer. Jin sah die blutige Kleidung von Ayu und eilte zu ihr.

"Ayu, warum bist du voller Blut? was..ist..passiert?", fragte Jin besorgt. Ayu erzählte ihnen was passiert ist.

"Ich bin okay", sagte Ayu und Jin küsste sie mehrmals am Kopf.

"Ich bin vor Angst fast durchgedreht. Tu sowas nie wieder", sagte Jin und nahm sie

fest in den Armen. Nach diesem Vorfall war es 6 uhr morgens als alle wieder zu Hause ankamen.

Amy war nach diesem Ereignis total müde und hat sich in ihre Matratze hingehauen.

"Möchtest du nichts Essen?", fragte Sasuke.

"Nein, danke Nii-san. Ich möchte nur noch schlafen", sagte Amy und gähnte.

"Jetzt hast du mich ebenfalls angestecket", sagte Sasuke, legte sich ebenfalls auf seine Matratze.

Bei den Kazama´s

Jin und Nina kamen endlich zu Hause an. Ayu war von den Ereignissen erschöpft und ist im Wagen total eingeschlafen.

"Sie sieht richtig süß aus", sagte Nina.

"Sie ist total erledigt. Ich bin das auch", sagte Jin und trug Ayu ins Haus. .

"Und ich erst", sagte Nina und folgte Jin ins Schlafzimmer. Jin legte Ayu in sein Bett hin und Jin tat das auch. Nina legte sich auch hin. Jin nahm Ayu in seine Arme und wiegte sie sanft in seinen Armen.

"Das war eine Nacht", sagte Jin.

"Sie hat ganz schön viel Mut gehabt", sagte Nina.

"Ich hab echt gedacht, sie wäre ausgerissen, dass hat mich an", sagte Jin und brach ab.

"Das sie gegangen ist, um am Turnier teilzunehmen", sagte Nina und Jin nickte.

"Ich war vor Angst gelähmt. Ich dachte sie wäre abgehauen, wegen dem Streit den wir hatten", sagte Jin.

"Ihr habt euch doch ausgesprochen", sagte Nina.

"Alles was im Turnier passiert kam wieder hoch und ich wollte ihr nie weh tun. Das wollte ich doch nicht", sagte Jin und eine Träne fiel auf Ayu´s Wange. Ayu öffnete leicht ihre Augen.

"Sind wir schon zu Hause...Jin, wieso weinst du", sagte Ayu. Jin wischte sich die Träne weg.

"Schon gut, mein Schatz. Schlaf weiter", sagte Jin. Ayu legte ihren Kopf an seine Brust und Jin nahm sie fest in den Arm.

"Jin, du erdrückst mich", sagte Ayu.

"Du darfst nie wieder einfach so verschwinden, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich verschwinde schon nicht. Tut mir Leid für alles was passiert ist", sagte Ayu.

"Nie wieder", sagte Jin.

"Nie wieder", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Ayu und Jin küsste sie sanft auf der Stirn. Minuten später ist Ayu sanft eingeschlafen.

"Mach dich nicht fertig. Ayu hat dir verziehen", sagte Nina und die beiden küssten sich. Nach dieser Unterhaltung schliefen beide schnell ein.

.....

2 Tage später

Ayu und Amy besuchten Yui im Krankenhaus. Yui ging es viel besser. Sie wird demnächst aus dem Krankenhaus entlassen. Nach dem Krankenhausaufenthalt lud Amy Ayu zu sich nach hause ein.

"Ich bin echt froh, dass es Yui wieder besser geht", sagte Amy und goß den Tee ein.

"Ohne unsere Hilfe wäre sie nicht mehr am Leben", sagte Ayu.

"War Jin sauer auf dich?", fragte Amy.

"Er war besorgt. Er dachte ich wäre ausgerissen", sagte Ayu.

"vielleicht hat ihn Nina dass eingeredet", sagte Amy.

"Ich traue dir alles zu. Das hier ist beweis genug", sagte Ayu und zeigte Amy das Anmeldeformular für das Internat. Amy las es sich durch und ihre Augen wurden ganz traurig.

"Ayu-chan", sagte Amy.

"Ich weiß. Ich kann das auch nicht glauben. Meine schlimmsten Befürchtung sind wahr geworden", sagte Ayu traurig. Amy nahm Ayu in den Armen und tröstete sie.

"Du darfst nicht gehen. Du bist doch meine beste Freundin. Freundschaft für immer und ewig", sagte Amy.

"Ich will nicht gehen. Ich will nicht nach Irland", sagte Ayu. Die beiden unterhielten sich noch und Ayu ging nach Hause.

Amy bereitete das Abendessen vor.

"Was kochst du uns schönes?", fragte Sasuke.

"Heute gibt es Filet", sagte Amy und Sasuke deckte den Tisch. Sasuke merkte Amy's traurigen Blick.

"Nee-chan, was ist los?", fragte Sasuke.

"Es geht um Ayu-chan", sagte Amy und erzählte alles.

"Nee-chan, so was wird nicht passieren. Sie ist deine beste Freundin", sagte Sasuke.

"Ich will nicht, dass sie geht", sagte Amy.

"Das wird sie nicht. Niemals", sagte Sasuke und genoß mit Amy das Abendessen.

Bei den Kazama's

Jin und Nina waren in der Küche und bereiteten das Abendessen.

"Sieht richtig lecker aus Baby", sagte Jin.

"Das ist mal eine Abwechslung. Ich und das Baby hatten richtig Appetit drauf", sagte Nina.

"Das Baby hat einen richtigen Geschmack", sagte Jin und die beiden küssten sich.

"Ich bin da", sagte Ayu.

"Hey, mein Schatz", sagte Jin und Ayu kam in die Küche, doch Nina hielt sie zurück.

"Du musst draußen bleiben", sagte Nina.

"Ich will nur was zu trinken holen", sagte Ayu, doch Nina drehte sie um.

"Du ruinierst noch die Überraschung", sagte Nina.

"Ich habe Durst", sagte Ayu.

"Jetzt hab dich nicht so. Du süße kleine Maus", sagte Nina und legte ihre Arme um Ayu's Schulter. Ayu wurde total schlecht davon.

"Sei doch so lieb, mein Schatz und deck den Tisch", sagte Jin. Ayu holte das Besteck und deckte den Tisch. Jin kam mit dem Essen. Es gab Pasta mit Lachs.

"Ich hoffe, ihr mögt es", sagte Nina.

"Schon wieder Pasta?", fragte Ayu.

"Das schmeckt doch lecker", sagte Jin.

"Vorgestern und gestern gab es Pasta. Ich kann es nicht mehr sehen", sagte Ayu.

"Aber das Baby will Pasta und nichts anderes", sagte Nina und streichelte ihren Bauch.

"Ich wünsch euch trotzdem guten Appetit", sagte Jin und die drei genossen ihr Essen.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke saßen auf der Couch und sahen sich ein paar Filme an. Amy quälten die Gedanken, dass Ayu nach Irland geht sehr. Sasuke versuchte Amy zu trösten.

"Ayu-san wird niemals nach Irland gehen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Ich will nicht dass sie geht. Sie ist doch meine beste Freundin", sagte Amy und hielt ihre Freundschaftskette fest.

"Sie ist deine beste Freundin. Ihr Motto lautet doch...Wie war das noch gleich?", fragte Sasuke.

"Freundschaft für immer und ewig", sagte Amy lachend.

"Dieses Motto schweißt euch zusammen. Das darfst du nie vergessen", sagte Sasuke

"Das vergesse ich auch nicht. Niemals", sagte Amy und kuschelte sich an Sasuke.

"Versprochen", fragte Sasuke.

"Versprochen", sagte Amy und beiden sahen sich einen Film an.

Bei den Kazama´s

"Das war ein Mahl", sagte Jin.

"Ich finde, ich hab mich übertroffen", sagte Nina.

"Ich fand es großartig", sagte Jin und küsste Nina. Ayu verdrehte genervt die Augen. Sie stand von ihrem Platz auf, doch Nina hielt sie zurück.

"Warte, warte es gibt noch Nachtisch. Baby, wärst du so lieb", sagte Nina.

"Aber gern", sagte Jin und holte das Dessert. Es gab Mousse chocolate.

"Mein Leibgericht", sagte Nina.

"Du hast es ja selbst zubereitet", sagte Jin.

"Möchtest du kein Mousse, mäusen?", fragte Nina.

"Ich hab kein Appetit", sagte Ayu.

"Wir haben was zu feiern, mein Schatz", sagte Jin.

"Und das wäre?", fragte Ayu.

"Rate mal", sagte Jin.

"Du hast einen großen Auftrag geangelt", sagte Ayu.

"Nein", sagte Jin.

"Du kriegst einen Bonusscheck", sagte Ayu.

"Was viel besseres", sagte Jin.

"Dann sag es doch", sagte Ayu.

"Nina....komm sagt du es ihr Baby", sagte Jin und hielt ihre Hand fest.

"Ich ziehe hier ein", sagte Nina glücklich. Ayu ließ den Löffel in die Mousse chocolate fallen. Sie war vollkommen schockiert. Ihre schlimmsten Befürchtungen wurden wahr.

"Darauf müssen wir anstoßen. Wir nehmen am besten Erdbeersaft", sagte Jin und goß die Gläser.

"Auf was stoßen an?", fragte Nina.

"Auf deinen Einzug hier in unserer Familie", sagte Jin und alle außer Ayu stoßen an. Ayu saß da und schweigte.

"Komm Ayu stoß mit uns an", sagte Nina und Ayu schweigte.

"Ich will nicht", sagte Ayu mit tränenerstickter Stimme.

"Trink ein Schluck. Lass uns feiern", sagte Nina und Ayu platzte der Kragen.

"Nein, ich will nicht mit euch feiern", sagte Ayu wütend, stand auf und lief ihn ihr Zimmer. Sie schmiss sich auf ihr Bett und fing hemmungslos zu weinen.

"Jetzt zieht sie hier ein und ich werde in ein Heim abgeschoben. Ich werde Amy-chan und die anderen nie wiedersehen. Warum tut Jin mir das an? Er hat sein Wort gebrochen", sagte Ayu weinend.

Bei den Uchiha´s

Amy lag auf ihrer Matratze und versuchte zu schlafen, doch sie konnte nicht. Sasuke versuchte Amy zu trösten

"Ich mach dir einen Vorschlag Nee-chan. Wie wärs, wenn wir mit Ayu-san morgen Schwimmen gehen", sagte Sasuke.

"Schwimmen?", fragte Amy.

"Dann eben picknicken. Morgen ist schönes Wetter und das müssen wir ausnutzen", sagte Sasuke.

"Einverstanden", sagte Amy.

"Dafür müssen wir ausgeschlafen. Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke.

"Süße Träume Nii-san", sagte Amy und beide schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu lag im ihren Bett und weinte. Ihr Kissen war total naß und ihren Wangen auch.

"Ayu", sagte Jin und klopfte an. Ayu wollte ihn nicht sehen.

"Verschwinde", sagte Ayu.

"Bitte, mein Schatz. Lass mich das erklären", sagte Jin.

"Ich pfeif deine Erklärung.... Stecke sie dir sonst wohin..... Lass mich in Ruhe", sagte Ayu.

"Ich komme rein, ob du willst oder nicht", sagte Jin und trat ein. Ayu hatte sich auf die andere Seite gerollt und weinte. Jin saß neben ihr und wollte sie in den Armen nehmen, doch Ayu wollte nicht.

"Ich hab dir doch gesagt du sollst mich in Ruhe lassen. Ich will nicht mit dir reden. Geh doch zu deiner Nina", sagte Ayu.

"Lass es mich dir doch erklären. Ich habe Nina vorgeschlagen, hier einzuziehen, weil ich sie und das Baby in der Nähe haben möchte", sagte Jin.

"Warum hast du nicht mit mir darüber geredet? Ich wohne auch hier. Darf ich nicht mit entscheiden?", fragte Ayu.

"Ich weiß. Aber, du bist zu jung um bei einer solche Sache mitzuentcheiden. Ich wollte das richtige tun und ich dachte du freust dich, wenn sie hier einzieht", sagte Jin.

"Ich bin zu jung um mitzuentcheiden. Soll ich also nur schön lächeln und den Mund

halten, während du Nina hier eine Freikarte zum einziehen gibst", sagte Ayu sauer.

"So meinte ich das nicht", sagte Jin.

"Ich bin für euch beide doch nur die Putzfrau. Ich schmeiß den ganzen Haushalt und ihr beide macht nichts", sagte Ayu.

"Das stimmt doch nicht, mein Schatz. Wir kriegen das hin. Wir packen alle mit an", sagte Jin und Ayu lachte sarkastisch.

"Wir packen mit an. Keiner wird was machen. Weder du noch sie. Nur ich. Ich muss dafür sorgen, dass alles glatt läuft, während Nina nur auf der Couch rumgammelt und den Kühlschrank leer frisst. Ich will überhaupt nicht, dass sie hier einzieht", sagte Ayu. Jin ging mit seinen Händen durch seine Haare.

"Warum bist du so gemein?", fragte Jin.

"Bitte?", fragte Ayu.

"Du machst mich richtig traurig. Ich versuche unsere Familie zusammen zuhalten, doch von dir hör ich bis jetzt nur Vorwürfe", sagte Jin und Ayu rastete aus.

"Zusammen halten. Das ich nicht lache. Seit Nina hier ist, gerät alles außer Kontrolle. Hättest du sie nicht geschwängert, wäre das doch alles nicht passiert. Du bist mitverantwortlich bei dieser Sache", sagte Ayu sauer.

"Mach mal einen Punkt junge Dame. Das mit dem Baby haben wir uns nicht ausgesucht. Wir haben einen Fehler gemacht, das gebe Ich zu, aber wir wollen das Baby bekommen", sagte Jin.

"Wir? Will Nina das Baby auch haben oder hat sie es dir nur gesagt, um falsche Hoffnung in dir zu wecken", sagte Ayu.

"Wie kannst du nur so etwas sagen? Sie will das Baby haben", sagte Jin.

"Sie hat dich sicher schön eingenullt, mit ihrem Geschwätz. Ein bisschen mit den Wimpern klimpern und den Engelsblick aufsetzen und Du glaubst diesem Flittchen schon alles", sagte Ayu und Jin versuchte die Nerven zu bewahren.

"Ich warne dich Ayu. Pass bloß auf was du sagst. Ich werde es nicht mehr dulden, dass du so über sie redest. Ist das klar", sagte Jin.

"Sonst was? Schlägst du mich zusammen, wie du das schon mal gemacht hast", sagte Ayu und Jin hielt inne. Die Erinnerung wie er sie schlug trieben ihn riesige Ängste in ihm.

"Nein, nein. Das tu ich doch nicht nochmal. Ich hab aus der Lektion gelernt. Aber Ayu, mein Schatz. Nina und das Baby gehören zur Familie", sagte Jin.

"Was ist mit mir? Gehöre ich nicht zur Familie?", fragte Ayu.

"Für dich ist immer ein Platz da. Aber du musst akzeptieren, dass Nina und das Baby auch zu unserer Familie gehören", sagte Jin und Ayu verlor die Kontrolle.

"Hör auf. Hör auf. Hör auf damit. Ich kann das nicht mehr hören. Du kotzt mich an mit dieser glücklichen Familie Fassade. Es läuft alles in deinem Kopf ab. Diese blöde Bilderbuchfamilie du haben willst wird nicht existieren, solange ich hier bin", sagte Ayu.

"Wie meinst du das?", fragte Jin.

"Du steckst mich in ein Heim in Irland und wirst mit deiner kleinen Familie glücklich. Ich passe da nicht rein und bin für dich nur eine Belastung", sagte Ayu weinend und Jin legte seine Hände auf ihre Schultern.

"Das meinst du nicht ernst mit dem Heim", sagte Jin.

"Oh doch", sagte Ayu und ihre Tränen fließen.

"Denkst du wirklich ich will dich in ein Heim stecken?", fragte Jin.

"Tu doch nicht so scheinheilig. Ich hab die Anmeldeformulare gelesen und du hast sie zum größten Teil ausgefüllt", sagte Ayu und Jin kniete sich vor Ayu nieder.

"Denkst du wirklich ich tu das? Schau mich an, mein Schatz...Meine kleine Schwester, mein eigen Fleisch und Blut abschieben in ein Heim. Hältst du mich wirklich für so eiskalt", sagte Jin.

"Du wirst es tun., dass weiß Ich", sagte Ayu weinend.

"Das werde ich niemals tun. Du gehörst zur Familie", sagte Jin.

"Wenn ich wirklich zur Familie gehöre. Warum hast du dann dieses Anmeldeformular ausgefüllt?", fraget Ayu.

"Was für ein Anmeldeformular?", fragte Jin.

"Es ist auf deinem Schreibtisch", sagte Ayu.

"Komm mit", sagte Jin und ging zusammen mit ihr in sein Zimmer. Ayu holte ihn das Dokument. Jin las es schnell durch.

"Leugnen nützt nichts mehr", sagte Ayu.

"Das ist nicht meine Handschrift", sagte Jin.

"Dann kann es nur eine geben", sagte Ayu und Jin wusste wenn Ayu meinte.

"Nein, dass glaub ich nicht. Das muss ein Irrtum sein", sagte Jin.

"Was willst du noch haben Jin. Das ist Beweis genug. Ich kann nicht glaube nicht das du sie in Schutz nimmst", sagte Ayu.

"Da seid ihr beiden ja. Ich hab dich schon überall gesucht Baby", sagte Nina und ging auf Jin zu.

"Wir müssen reden. Ayu, mein Schatz bitte geh in dein Zimmer. Ich komm gleich nach", sagte Jin, küsste Ayu auf die Wange und Ayu verließ das Zimmer.

"Was ist los?", fragte Nina.

"Würdest du mir das erklären?", fragte Jin und zeigte Nina das Anmeldeformular. Nina wurde blass im Gesicht.

"Ich wollte nur helfen", sagte Nina.

"helfen meine kleine Schwester ins Heim zu stecken", sagte Jin.

"Das ist kein Heim, sondern ein Internat für Mädchen", sagte Nina.

"Heim, Internat. Für Ayu ist es das gleiche", sagte Jin.

"Ich wollte Ayu nur einen guten Abschluss ermöglichen aufgrund ihrer Schwangerschaft", sagte Nina.

"Sie ist nicht schwanger", sagte Jin.

"Sie ist nicht mehr die selbe. Wenn sie für eine Weile weg ist wird sie die alte sein. Du hast gesehen wie sie aus diesem Dorf wieder kam. Sie war so glücklich und voller Lebensfreude. Wir können uns um alles kümmern, du hast selber gesagt, das Stress nicht gut für das Baby ist und...", sagte Nina und Jin fiel ihr ins Wort.

"Mir ist es scheißegal, was ich gesagt habe. Ayu ist meine kleine Schwester und außer mir hat sie niemanden. Sie glaubt wirklich ich will sie in ein Heim stecken Nina. Mit dieser Aktion hast du einen Keil zwischen ihr und mir getrieben", sagte Jin und Nina senkte ihren Blick.

"Es tut mir leid. Ich wollte sie nicht verletzen", sagte Nina.

"Das ist dir aber richtig gut gelungen. Eines möchte ich dir auf jeden Fall mal klar stellen. Halte dich aus der Erziehung von Ayu raus", sagte Jin in einem wütenden Ton und verließ das Zimmer.

"wo gehts du hin?", fragte Nina.

"Mein kleiner Schatz braucht mich jetzt", sagte Jin und ging in Ayu's Zimmer. Ayu saß auf ihrem Bett und hörte die Spieluhr. Jin setzte sich zu ihr hin.

"Hat es sich geklärt?", fragte Ayu.

"Ja. Sie wollte nur helfen", sagte Jin.

"Helfen mich in ein Heim zu schicken, damit sie..", sagte Ayu und brach ab. Jin nahm sie in die Armen und tröstete sie.

"Shhh. Kein Wort mehr davon. Reden wir nicht mehr darüber", sagte Jin und Ayu weinte herzerreißend.

"Als ich diese Zettel gelesen habe, da dachte ich du willst mich nicht mehr und", sagte Ayu.

"Ich werde dich niemals wegschicken. Hörst du. Niemals. Ich habe Mama und Papa mein Wort gegeben, dass ich auf dich aufpasse. Ich wär ein richtig miserabler Bruder, wenn ich das gemacht hätte", sagte Jin.

"Versprochen", sagte Ayu und Jin küsste sie sanft auf den Kopf.

"Versprochen", sagte Jin.

"Tut mir leid wegen der Backpfeife", sagte Ayu.

"Schon vergessen", sagte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Jetzt tut es nicht mehr weh", sagte Ayu.

"Tut mir das ich so ausgerastet bin und dir eine scheuern wollte", sagte Jin.

"Schon vergessen. Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin und beide schliefen ein.

Zwei Tage später

Nina stand vor dem Spiegel im Schlafzimmer. Sie hob ihr Top hoch und streichelte stolz ihren Babybauch. Sie spürte leichte Bewegungen. Jin kam in das Schlafzimmer rein und beobachtete Nina's Pose.

"Na, wie geht es uns heute?", fragte Jin.

"Großartig. Das Baby macht richtige Saltos", sagte Nina und Jin legte seine Hände auf ihren Bauch.

"Ich kann es richtig fühlen. Eine kleine Kämpfernatur", sagte Jin.

"Wo ist Ayu?", fragte Nina.

"Sie ist mit Amy und Sasuke unterwegs", sagte Jin.

"Ich wollte eigentlich etwas mit ihr unternehmen", sagte Nina.

"Sie ist immer noch sauer auf dich, wegen dem Internat", sagte Jin.

"Ich hab versucht mit ihr zu reden, doch sie blockt immer ab. Es tut mir leid", sagte Nina.

"Du musst ihr etwas Zeit geben", sagte Jin.

"Vielleicht war das mit dem Einziehen doch eine schlechte Idee", sagte Nina und zog ihren Top runter.

"Nein, dass ist es nicht. Entschuldige dich bei ihr und erklär ihr warum du das gemacht hast", sagte Jin.

"Okay", sagte Nina. Jin zog Nina in seine Arme und küsste sie.

"Verzeih mir, dass ich dich so angeschrien habe", sagte Jin.

"Ist schon gut baby. Ich hab diese Ansage verdient", sagte Nina.

"Ich bin da", sagte Ayu und schleppte ihre Trainingstasche ins Haus.

"Hallo, mein Schatz. Wie war das Training?", fragte Jin.

"Ganz gut", sagte Ayu.

"Komm gib deinen großen Bruder einen Kuss", sagte Jin.

"Nee", sagte Ayu.

"Nein", sagte Jin.

"Du hast richtig gehört"; sagte Ayu.

"Komm her", sagte Jin und nahm sie in die Arme.

"Los lassen. Das ist nicht fair", sagte Ayu.

"Das ist aber fair", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss.

"Du Schummler", sagte Ayu.

"Krieg ich auch einen Kuss?", fragte Jin und Ayu gab ihn einen Kuss auf die Wange.

"Einen Drücker gebe ich dir auch noch gleich", sagte Ayu.

"Einen Drücker habe ich richtig vermisst", sagte Jin und nahm sie fest in den Armen.

"Ich auch", sagte Ayu.

"Ab in die Dusche mit dir. Danach möchte ich gerne mit dir reden", sagte Jin.

"Okay", sagte Ayu und hüpfte schnell unter die Dusche.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke saßen im Wohnzimmer und tranken Tee.

"Ich bin froh, dass Ayu-chan doch nicht nach Irland geht", sagte Amy.

"Hab ich dir doch gesagt. Sie ist deine Freundin. Zum Glück hat sich die Sache schnell geklärt", sagte Sasuke.

"Glaubst du sie wird unseren Rat annehmen", sagte Amy.

"Das wird sie. Früher oder später muss sie es", sagte Sasuke.

"Glaubst du Nina wird sich über das Geschenk freuen", fragte Amy.

"Sie wird es lieben", sagte Sasuke und beide genossen die Teestunden.

Bei den Kazama´s

Ayu war in ihrem Zimmer und kämmte sich die Haare.

"Ayu", sagte Jin.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin trat ein. Er trug eines seiner besten Anzüge.

"Können wir reden?", fragte Jin.

"Gerne. Du hättest dich nicht schick machen müssen", sagte Ayu. Jin legte seine Hände auf Ayu´s Wangen und küsste sie sanft.

"Ich hab ein Geschäftsessen mit Lee und Hitomi", sagte Jin und beide setzen sich auf ihr Bett.

"Und Nina?", fragte Ayu.

"Nina bleibt hier. Sie fühlt sich etwas müde", sagte Jin.

"Ach so", sagte Ayu und Jin legte einen Arm um sie.

"Nina möchte gerne mit dir reden. Es tut ihr wirklich leid, wegen dem Internat und alles", sagte Jin.

"Ich glaub dass nicht", sagte Ayu.

"Wieso?", fragte Jin.

"Weil, sie das die letzten Male auch gesagt hat und sieh was passiert ist", sagte Ayu.

"Du hast nicht den Blick in ihren Augen gesehen. Sie hat einen Fehler gemacht und bereut ihn zu tiefst", sagte Jin.

"Ich hab nur Angst, dass sie mein Vertrauen wieder missbraucht", sagte Ayu.

"Das wird sie nicht. Auch wenn das Baby da ist wirst du immer meine kleine Schwester bleiben", sagte Jin.

"ich werde auch immer dein kleiner Schatz bleiben", sagte Ayu.

"Natürlich und ich werde auch immer dein dicker bleiben", sagte Jin.

"Natürlich. Ich hab dich lieb", sagte Ayu und legte ihre Arme um Jin´s Nacken.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin und nahm fest in Armen. Dann klingelte es an der Tür.

"Der Wagen ist da", sagte Ayu.

"Benimm dich bitte heute Abend", sagte Jin.

"Versprochen. Viel Spaß heut Abend", sagte Ayu und verabschiedete sich von ihm. Ayu machte ihre Wäsche fertig.

Bei den Uchiha´s

Amy war total müde. Doch sie wollte sich unbedingt den Film ansehen. Ihre Lider wurden immer schwerer.

"Nee-chan, du fällst gleich um vor Schlaf", sagte Sasuke.

"Ich will mir den Film ansehen. Ich schlaf schon nicht ein", sagte Amy.

"Wir können uns auch morgen die Wiederholung angucken", sagte Sasuke und legte sich neben Amy hin auf der Couch.

"Ich schlaf schon nicht ein Nii-san. Ich schlaf nicht..ein", sagte Amy und schlief ein. Sasuke nahm Amy in den Armen.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke und schlief ein.

Bei den Kazama´s

Ayu war in ihrem Zimmer und hatte ihre Wäsche fertig. Als sie die Wäsche in den Schrank legte musste sie an das Gespräch von Amy und Sasuke denken.

Rückblende

Die saßen auf der Veranda nach dem Training.

"Ich bin froh, dass du nicht nach Irland gehst Ayu-chan. Ich dachte ich würde dich niemals wiedersehen", sagte Amy.

"Ich war total schockiert, als ich das Anmeldeformular sah. Ich konnte nicht glauben, dass Jin mich da abschieben wollte nur um mit Nina glücklich zu sein", sagte Ayu.

"Was hat er gesagt, als du ihn damit konfrontiert hast?", fragte Sasuke.

"Er hat es verneint. Aber als er die Handschrift sah sagte er, dass dies nicht seine Handschrift ist. Da wusste ich das es Nina war", sagte Ayu.

"Was hat Jin gesagt?", fragte Amy.

"Er wollte es nicht glauben. Ich hab ihn angebrüllt und dann ist Nina gekommen", sagte Ayu.

"Und weiter?", fragte Sasuke.

"Jin hat sie zur rede gestellt. Sie hat gesagt, dass es mir dort gut gehen würde und die beiden Zeit für sich haben, damit sie sich auf das Baby vorbereiten können", sagte Ayu unter Tränen den beiden alles.

"Haben die beiden versucht mit dir zu reden?", fragte Amy.

"Ja. ich wollte mit Nina nicht reden. Sie wollte mir nicht wehtun, sondern nur helfen", sagte Ayu.

"Irgendwann muss du dich mit Nina versöhnen", sagte Sasuke.

"Sasuke hat recht. Schließlich trägt sie Jin´s Kind", sagte Amy.

"Ich hab nur Angst, dass Sie mein Vertrauen missbraucht", sagte Ayu.

"Das wird nicht passieren. Du hast gesehen, dass unter ihrer harten Schale doch noch ein weicher Kern steckt", sagte Amy.

"Sie mag dich sehr und ich bin sicher, sie wird sich freuen, wenn du mit ihr redest", sagte Sasuke.

"Ich danke euch Leute", sagte Ayu.

"Vergiss nicht das Geschenk", sagte Amy.

"Das vergess ich nicht", sagte Ayu.

Rückblick ende

Ayu holte das Geschenk raus. Sie packte alles in Geschenkpapier ein und marschierte damit in das Zimmer. Durch den Spalt sah sie Nina. Nina saß im Bett und ließ eine Kleiningkeit. Ayu atmete tief durch und klopfte an der Tür.

"Ja", sagte Nina und Ayu trat rein. Sie war etwas ängstlich und hielt das Geschenk hinter ihrem Rücken.

"Ich stör doch nicht oder?", fragte Ayu ängstlich. Nina legte ihr Buch auf der Nachtkommode. Sie machte es etwas platz auf dem Bett. Ayu ging vorsichtig auf das Bett.

"Ich bin froh dass du hier bist. Es tut mir leid, dass mit dem Internat. Ich wollte Jin nur helfen und hab dabei gar nicht gedacht, wie sehr es dich verletzt hat. Es tut mir leid Ayu. Ich kann mich nicht genug entschuldigen", sagte Nina traurig.

"Du hast voreilige Schlüsse gezogen. Warum hast du nicht mit mir darüber geredet?", fragte Ayu.

"Wollte ich ja. Aber, ich dachte mir du würdest es verneinen", sagte Nina.

"Aber, ich war nicht schwanger. Ich hab euch erklärt was passiert ist", sagte Ayu.

"Ich wollte mich bei dir entschuldigen, doch du hast mich jedesmal blockiert", sagte Nina.

"Ich konnte nicht glauben, dass du Jin überzeugen wolltest mich in..ein Heim zu stecken", sagte Ayu.

"Es war bescheuerte Idee und es tut mir unendlich leid", sagte Nina.

"Ich hab gedacht du würdest mein Vertrauen missbrauchen. Ich dachte du wärest wieder in dein altes Ego gefallen", sagte Ayu.

"Du hattest recht. Ich hätte mir dir darüber reden müssen. Es tut mir leid und ich hoffe dass du mir verzeihen wirst", sagte Nina und Ayu blickte in ihre Augen. Es tat ihr wirklich leid.

"Ich hoffe, dass wir uns in Zukunft besser verstehen werden", sagte Ayu und Nina nahm sie in die Arme.

"Ich verspreche dir, dass es keine Streitigkeiten mehr zwischen uns gibt", sagte Nina und einpaar Tränen fließen.

"Ich weiß", sagte Ayu und band etwas um Nina's Hals. Es war eine Ying-Yang Kette.

"Ayu, dass ist", sagte Nina und bat sie zum Schweigen.

"Eine Freundschaftskette. Ich nehme deine Entschuldigung an. Du gehörst schon für mich richtig zur Familie. Vergessen wir die Streitigkeiten, die wir hatten und ich hoffe, dass wir uns nie wieder in die Haare kriegen", sagte Ayu und Nina nahm sie fest in den Armen.

"Danke, du süße kleine Maus", sagte Nina und spürte einen kräftige Tritt.

"Aua", sagte Ayu.

"Whoa, der tat richtig weh. Das Baby freut sich richtig über den Drücker", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Das war aber ein Tritt. Darf ich?", fragte Ayu und wollte eine Hand auf ihren Bauch legen. Nina nahm ihre Hand und legte sie ihren Bauch.

"Streicheln mal hoch und runter", sagte Nina und Ayu machte die Bewegung. Sie fühlte die Bewegung des Baby. Es waren richtig sanfte Tritte.

"Tun die Tritte weh?", fragte Ayu.

"Manchmal, ansonsten kitzeln sie. So wie jetzt", sagte Nina und legte eine Hand auf Ayu's Hand.

"Weißt du schon was es wird?", fragte Ayu.

"Noch nicht. Jin und ich lassen uns überraschen", sagte Nina.

"Da hab ich was", sagte Ayu, holte das Geschenk raus und überreichte es Nina.

"Für das Baby. Ayu, dass wäre nicht nötig gewesen", sagte Nina und öffnete das Geschenk. Sie fand darin zwei Babystrampler. Einer war baby-blau und einer war baby-rosa.

"Da wir noch keine Babysachen haben, dachte ich mir für den Anfang wären diese Strampler perfekt für das Baby. Wegen dem Geschlecht habe ich zwei Farben geholt. Für den Fall der Fälle", sagte Ayu.

"Ich finde diese Geschenke richtig süß. Danke, meine kleine Maus", sagte Nina und drückte Ayu richtig an sich.

"Gern geschehen. Da ist noch was", sagte Ayu.

"Und das wäre?", fragte Nina.

"Nimm dies nicht negativ auf, aber bitte nenn mich nicht Maus. Ich mag diesen

Spitznamen gar nicht", sagte Ayu.

"Ist süße okay?", fragte Nina und Ayu nickte.

"Das ist okay", sagte Ayu und Nina legte sanft einen Arm um Ayu.

"Ich könnte dich den ganzen Tag drücken, meine Süße. Ich bin froh das wir uns ausgeredet haben. Das bedeutet mir sehr viel", sagte Nina.

"Wollen wir doch noch was zusammen unternehmen?", fragte Ayu. Nina streichelte sanft Ayu's Kopf.

"Ich dachte schon du fragst nie. Ich würde mich richtig freuen", sagte Nina und drückte Ayu fest an sich.

"Ich hab noch was für das Baby", sagte Ayu und holte noch ein Geschenk raus. Es war verpackt.

"Noch ein Geschenk", sagte Nina. Gerade als Ayu das Geschenk überreichen wollte kam Jin rein. Er war in Schlafsachen und sah etwas müde aus. Doch als er die beiden sah verschwand seine Müdigkeit.

"Da sind ja meine Lieblingsfrauen", sagte Jin und saß auf dem Bett.

"Hey Baby, wie lief der Abend?", fragte Nina.

"Das übliche. Wie lief es bei euch?", fragte Jin.

"Wir hatten uns ausgesprochen", sagte Ayu.

"Ich wurde auch reichlich beschenkt bzw. das Baby", sagte Nina und zeigte Jin die Strampler.

"Die sind ja richtig süß. Genau passend", sagte Jin. Ayu beschloß die beiden alleine zu lassen. Gerade als sie runter vom Bett ging hielten Jin und Nina sie zurück.

"Wo willst du hin?", fragte Jin.

"Ins Bett", sagte Ayu.

"Du kannst doch hier bleiben", sagte Nina.

"Ist das Bett auch groß genug?", fragte Ayu.

"Das Bett ist groß genug für uns alle", sagte Nina.

"Ich hab noch was...für euch beide", sagte Ayu und überreichte das Geschenk. Nina öffnete das Geschenk. Es war eine Box. Als Nina die Box öffnete waren beide total überwältigt, ganz besonders Jin.

"Sind das etwa?", fragte Jin.

"Das sind unsere Babysocken. Mama hat sie gestrickt für uns. Blau war Jin und rosa war ich. Ich hab wirklich lange danach gesucht", sagte Ayu.

"Du bist dafür extra nach Yakushima gefahren", sagte Jin.

"Ich weiß, ich weiß. Ich wollte euch nur eine Freude machen. Wir haben keine Babysachen von mir oder Jin hier. Ich wollte nur einpaar Erinnerungsstücke bringen", sagte Ayu.

"Ich find die richtig süß. Das ist ein schönes Geschenk", sagte Nina und umarmte Ayu fest.

"Ich will auch mein Schatz umarmen", sagte Jin.

"Kannst du ja gleich. Aber jetzt bin ich dran", sagte Nina und Ayu löste von der Umarmung.

"Jetzt gib ich dir einen Drücker", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen.

"Ich kann mich vor Umarmungen kaum noch retten", sagte Ayu.

"Ich drück dich ganz doll", sagte Jin und drückte Ayu fest an sich.

"Jin, nicht so doll. Du erdrückst mich", sagte Ayu und streichelte sanft seinen Rücken.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb, mein Dicker", sagte Ayu und küsste Jin auf die Wange. Nach dieser Unterhaltung schiefen alle ein.

Kapitel 4: 4. Vierter Monat und das Baby wird...

Nina saß zusammen mit Jin und Ayu im Wartezimmer beim Arzt. Für Ayu war dies der erste Besuch hier. Der Wartezimmer war voll. Viele von den Frauen waren sehr jung. Nach 10 Minuten wurde Nina gerufen. Die drei gingen in den Behandlungsraum. Die Ärztin kam rein und begrüßte die drei.

"Wir haben einen Gast hier. Wie heißt du denn?", fragte Dr.K.

"Ich bin Ayu. Ich bin Jin´s kleine Schwester", sagte Ayu und begrüßte sie freundlich.

"Du willst sicherlich dein Neffe oder Nichte sehen. Bereit", sagte Dr. K.

"Ich bin immer bereit. Dr. K", sagte Nina und hob ihr Top hoch.

"Also Nina. Wie fühlen wir uns?", fragte Dr. K. und schmierte etwas Gel auf ihren Bauch.

"Müde. Ich hab Rückenschmerzen und Heißhungerattacken ohne Ende. Ich hab auch richtig an Gewicht zugelegt. Ich hab 4 kilo zugenommen", sagte Nina.

"Das ist normal. Die Rückschmerzen kommen dadurch, weil das Baby wäscht und die Wirbelsäule sich nach hinten biegt. Beim Thema Ernährung habe ich schon einiges gehört. Wichtig auf jedenfall versuch Süßkram und ungesunde Fette zu vermeiden", sagte Dr. K.

"Das wird wohl schwierig sein. Nina kann auf Schokoladeneis und Mousse-chocolate nicht verzichten", sagte Ayu und Jin kicherte.

"Das Baby fängt wohl an die Kontrolle zu übernehmen", sagte Dr.K.

"Ich versuch mich wirklich gesund zu ernähren. Mein Freund hilft sogar", sagte Jin.

"Wieso stehst du dann immer wie gestern um 2 Uhr in der Nacht in der Küche?", fragte Ayu.

"Ich hab Durst gehabt", sagte Nina.

"Du hast eine halbe Torte gegessen", sagte Ayu und fast alle außer Nina lachten. Sie war etwas beleidigt. Dr. K. durchsuchte mit dem Gerät Nina´s Bauch und das Baby war deutlich zu sehen.

"Das soll das Baby sein. Ich kann die Form nicht erkennen", sagte Ayu.

"Hier ist das Herz, die kleinen Arme und Beine. Der Kopf ist auch hier. Das Baby ist richtig gewachsen, sieht gesund aus und wollt ihr das Geschlecht des Baby wissen?", fragte Dr.K. Nina und Jin sahen sich an.

"Wir wollen uns lieber überraschen", sagte Nina.

"Aber Ayu kann es wissen", sagte Jin.

"Ihr beide wollt es wirklich nicht wissen?", fragte Ayu.

"Wir wollen uns überraschen lassen. Das Baby ist ein Überraschungschild, wenn wir das Geschlecht erfahren ist es keine Überraschung mehr", sagte Nina und stand von der Liege auf. Nachdem Dr. K. Nina und Jin über die Test informierte die positiv ausgefallen sind, blieb Dr. K. mit Ayu alleine im Behandlungszimmer. In der Hand hielt sie einen gelben Umschlag.

"Also Ayu, bist du bereit?", fragte Dr.K. und öffnete den Umschlag.

"Und wie", sagte Ayu.

"Also gut Ayu. Es wird ein..", sagte Dr. K.

"Junge, Mädchen", dachte Ayu aufgeregt.

Bei den Uchiha´s

Amy saß auf der Veranda und bekam Ayu´s SMS.

"Und was hat Ayu-san geschrieben?", fragte Sasuke und kam mit einem Tablett Tee und Gebäck.

"Lies es dir durch", sagte Amy und Sasuke lieste sich die SMS durch.

"Das ist eine tolle Nachricht", sagte Sasuke.

"Die beiden wollen es nicht wissen. Es soll eine Überraschung sein", sagte Amy.

"Ich bin mal gespannt, wie lange sie die Spannung noch aushalten", sagte Sasuke. Die beiden genoßen die Teestunde.

Bei den Kazama´s

"Baby, du wirst sie nicht fragen", sagte Jin.

"Ich halt die Spannung nicht mehr aus", sagte Nina. Die drei waren kaum eine Stunde zu Hause und Nina hielt die Spannung nicht mehr aus.

"Wir haben abgemacht, dass wir uns überraschen lassen. Wieso willst die Überraschung verderben?", fragte Jin.

"Baby, ich will unbedingt wissen was wir bekommen", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Ich doch auch. Aber wir haben es so abgemacht", sagte Jin.

"Du hast ja recht. Was wäre dir lieber? Junge oder Mädchen?", fragte Nina. Jin legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Das ist für mich total egal. Hauptsache es ist gesund. Das ist das wichtigste für mich", sagte Jin.

"Das hast du gut gesprochen", sagte Nina und beide küssten sich.

"Ich möchte dir was zeigen", sagte Jin und führte Nina in ein kleines Zimmer. Das Zimmer war mit alten Möbeln vollgestopft.

"Möchtest du mir hier die alten Möbel zeigen?", fragte Nina.

"Quatsch. Ich wollte dir das Zimmer unseres..Babys zeigen. In den nächsten Wochen wird aus dieser Rumpelkammer ein Babyzimmer", sagte Jin.

"Oh, das ist so süß. Wir müssen aber noch..", sagte Nina und Jin küsste Nina auf ihren Lippen.

"Keine Sorge Baby. Es ist schon alles organisiert. Außer die Möbel. Das wollte ich dir und Ayu überlassen", sagte Jin.

"Jin, Nina. Der Tee ist fertig", sagte Ayu.

"Wir kommen, mein Schatz", sagte Jin und ging mit Nina ins Wohnzimmer. Ayu goß den Tee ein und hatte noch eine Kleinigkeit zu essen gemacht.

"Reisbällchen sind genau das richtige für dich Nina", sagte Ayu.

"Ich hab mehr an..ein Stück Erdbeerkuchen mit leckerem Vanille-eis oder ein Creme brulle gedacht", sagte Nina mit geschlossenen Augen und zählte weitere köstliche Dessert. Jin und Ayu sahen sich an.

"Du hast gehört, was der Arzt sagte du musst doch achten was du isst und zu viel Süßkram ist nicht gut für das Baby", sagte Jin.

"Die Reisbällchen sind mit Marmelade gefüllt. Die sind wirklich köstlich", sagte Ayu.

"Ich hab Hunger auf..Filetstücke", sagte Nina.

"Das Baby fängt wirklich an die Kontrolle zu übernehmen", sagte Jin.

"Du musst aufpassen Nina, sonst endest du als..", sagte Ayu und Nina hob eine Braue hoch.

"Als was?", fragte Nina.

"Das sollte nur ein Scherz sein", sagte Ayu.

"Du findest mich fett", sagte Nina weinend.

"Nein, nein baby, dass hat sie doch nicht so gemeint", sagte Jin.

"Aber zugelegt hast du schon", sagte Ayu.

"Ich bin doch fett", sagte Nina.

"Ayu, hör auf damit. Siehst du denn nicht wie fertig sie das macht", sagte Jin.

"ich bin doch ehrlich. Nina, ich mach dir folgenden Vorschlag", sagte Ayu.

"Und der wäre?", fragte Nina.

"Du darfst heute entscheiden was es zu gibt", sagte Ayu.

"Wirklich? Egal was es ist?", fragte Nina.

"Egal was es ist. ich werd das schon packen", sagte Ayu.

"Als Vorspeise hätte ich einen leckeren Salat mit Tofu, Tomaten und Rucula. Als Hauptgang hätte ich Filetstücke mit Kartoffelbrei, Reis und einer leckeren Kräutersoße und als Nachtisch ein leckeres Dessert aus Schokolade und Erdbeeren", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Das kriege ich schon hin", sagte Ayu und machte sich sofort an die Arbeit.

Nach etwa 1 1/2 Stunden war Ayu mit dem Essen fertig.

"Das sieht echt toll aus, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich muss sagen. Ich bin richtig beeindruckt", sagte Nina.

"Lass es euch schmecken. Idadakimas", sagte Ayu und die 3 genossen das Essen.

Bei den Uchiha´s

Auch bei den Uchiha´s gibt es heute europäische Küche.

"Das schmeckt richtig gut Nee-chan", sagte Sasuke.

"Danke Nii-san. Ich hab zusammen mit Ayu-chan europäische gekocht", sagte Amy.

"Nina hat euch damit angesteckt", sagte Sasuke.

"Und wie. Seit Nina schwanger ist, will sie nur noch europäische Küche, ganz

besonders Pasta", sagte Amy.

"Aber diese Pasta schmeckt richtig köstlich", sagte Sasuke.

"So eine Abwechslung tut gut", sagte Amy.

"Find ich auch. Was gibt es morgen?", fragte Sasuke.

"Lass dich überraschen", sagte Amy und beide genossen das Essen.

Bei den Kazama´s

"Das war richtig lecker", sagte Jin.

"Ich muss sagen, du hast dich maßlos übertroffen. Das war richtig gut", sagte Nina.

"Du hast aber auch richtig reingehauen", sagte Ayu.

"Ich esse doch jetzt für zwei und das Baby hatte richtig Appetit", sagte Nina und strich sanft ihren Bauch.

"Ich fand es großartig und dafür kriegst du einen dicken kuss", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Dafür machst du den Abwasch. Nina und ich machen uns langsam bettfertig", sagte Ayu und half Nina beim aufstehen.

"Danke, mein Süße...aia", sagte Nina und streichelte ihren Bauch.

"Nina, was hast du?", fragte Ayu.

"Ich glaube das Dessert war zu viel und jetzt fängt das Baby an Saltos zu machen", sagte Nina.

"Baby, bitte leg dich hin", sagte Jin.

"Ich mach das schon", sagte Ayu und brachte Nina schnell ins Zimmer. Doch es wurde immer schlimmer.

"Es tut richtig weh", sagte Nina.

"Lehn dich mit dem Rücken an mir an", sagte Ayu und Nina lehnte sich an Ayu an. Ayu ruhte ihren Kopf auf Nina´s Schultern und beiden Hände streichelten sanft ihren Bauch.

"Das ist richtig entspannend", sagte Nina und schloß die Augen.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke lagen schon in ihren Matratzen. Sie unterhielten sich über den Telefonat von Sakura.

"Ich freu mich schon so sehr auf ihren Besuch", sagte Amy.

"Ich auch Nee-chan. Sakura-chan muss nur noch den Papierkram erledigen und der Reise steht nichts mehr im Wege", sagte Sasuke.

"Und wie lange wird das dauern?", fragte Amy.

"Eineinhalb Wochen", sagte Sasuke.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke und beide schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu und Nina lagen noch im Bett. Nina ging es schon etwas besser.

"Fühlst du dich schon etwas besser?", fragte Ayu.

"Etwas besser. Das Baby hat sich wieder beruhigt", sagte Nina.

"Anscheinend war das Essen doch zu viel für das Baby", sagte Ayu und hatte ihre Hände auf den Babybauch.

"Ihr hattet recht. Ich sollte wirklich auf meine Ernährung achten, aber das Baby fängt an die Kontrolle zu übernehmen", sagte Nina.

"Tut mir leid", sagte Ayu.

"Was tut dir den leid?", fragte Nina.

"Das was ich in der Praxis und am Tisch über dein Gewicht gesagt habe", sagte Ayu. Nina nahm Ayu fest in den Armen.

"Ich schon gut süße. Ich bin dir nicht böse. Aber ich hab wirklich an Gewicht zugelegt. ich passe nicht mehr in meine Lieblingshose", sagte Nina.

"Nach der Geburt wirst du den Babyspeck schnell loswerden", sagte Ayu.

"ich muss mir neuer Hosen holen", sagte Nina.

"Du kannst doch auch Tunikas tragen. Das ist doch auch schick", sagte Ayu.

"Keine schlechte Idee. Ich muss ja auch noch Babysachen holen. Willst du mitkommen?", fragte Nina.

"Nina, willst du durch die Shopping-Tour etwa herausfinden was du kriegst", sagte Ayu und Nina kam in Verlegenheit.

"Nun ja...", sagte Nina und Jin kam rein. Sein Gesichtsausdruck war richtig überraschend.

"Ich kann nicht glauben das du es wissen wolltest", sagte Jin.

"Baby, ich halte die Spannung genauso wie du nicht mehr aus", sagte Nina.

"Wir haben aber abgemacht, dass wir uns überraschen lassen", sagte Jin.

"Als ob du das nicht wissen willst", sagte Nina.

"Schon", sagte Jin.

"Siehst du", sagte Nina.

"Ihr wolltet doch das es eine Überraschung wird", sagte Ayu.

"Mir reicht. Mir reicht. Ich halte die Spannung nicht mehr aus. Ich will jetzt wissen was es wird", sagte Nina.

"Ich will es auch wissen, was wir in 5 Monaten in den Arm halten werden", sagte Jin.

"Warum seid ihr so verbissen?", sagte Ayu.

"Wir wollen es einfach wissen", sagte Jin.

"5 Monate sind eine lange Zeit und für uns beide wird es unerträglich sein", sagte Nina.

"Du hingegen weißt was es wird und kannst schon das Zimmer dekorieren, die Sachen holen und alles was sonst dazu gehört. Nina und ich können das nicht machen", sagte Jin.

"Sag schon Ayu. Was wird es?", fragte Nina.

"Na schön, Na schön", sagte Ayu und überreichte ihnen Babysocken.

"Ayu, wir wollen wissen was es wird und nicht was du dem Baby schenkst", sagte Jin.

"Guckt doch mal genauer hin", sagte Ayu und Nina sah das die Socken rosa waren.

"Ein Mädchen", sagte Nina glücklich.

"Wir kriegen ein Mädchen. Wir kriegen ein Mädchen", sagte Jin glücklich.

"Du bist dann der einzige Mann im Hause Jin", sagte Ayu.

"Ich hab eher ein Junge gedacht. Aber ein Mädchen ist auch toll", sagte Jin und küsste Nina.

"Ich hau mich dann in die Matte. Gute Nacht", sagte Ayu.

"Gute Nacht, meine Süße", sagte Nina und nahm Ayu fest in den Armen.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Schlaf schön, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wangen.

"Du auch", sagte Ayu und verließ das Zimmer. Jin und Nina machten es sich bequem. Jin legte eine Hand auf Nina's Bauch und streichelte sanft.

"Wir sollten uns schon langsam ein paar Namen überlegen", sagte Jin.

"Hast du schon ein Favoriten?", fragte Nina.

"Ja", sagte Jin und Nina legte ihren Kopf an seine Brust.

"Du kannst ihn mir ja morgen nennen. Gute Nacht", sagte Nina.

"Gute Nacht", sagte Jin und beide schliefen ein.

Der nächste Tag

Amy ging heute nach der Schule zu Ayu nach Hause. Sie hatten ein Projekt für die Schule fertig zu machen. Als die zwei in die Küche gingen sahen sie Jin und Nina im Wohnzimmer. Beide waren auf der Couch und schliefen.

"Das sieht richtig süß aus", sagte Amy.

"In letzter zeit halten beide viel Mittagsschlaf. Ganz besonders Nina. Das Baby macht sie wirklich fertig", sagte Ayu.

"Sie hat aber richtig zugelegt", sagte Amy.

"Shh, sag so was nicht. Sie reagiert richtig empfindlich drauf. lass wir die beiden lieber alleine", sagte Ayu und ging mit Amy in die Küche. Sie machten Tee und Ayu machte ein paar kleine Snacks.

"Nina hat sie doch nicht aufgefuttern. Ein Glück", sagte Amy.

"Der Arzt meinte, dass Nina auf ihre Ernährung aufpassen muss. Aber sie kann unmöglich auf Pasta und Mousse au chocolate verzichten. Sie steht um 2 Uhr in der Nacht in der Küche und isst Schokoladeneis und Kuchen", sagte Ayu.

"Wenn es so weitergeht wird sie noch als Walroß enden", sagte Amy.

"Nicht Walroß, sondern Blauwal", sagte Ayu und die Mädchen lachten. Sie gingen mit dem Essen in Ayu's Zimmer und machten sich an ihr Projekt ran.

Jin und Nina wachten langsam aus ihren Schlaf auf. Sie rochen den leckeren Duft von Tee und leckeren Bällchen. Nina kuschelte sich richtig an Jin ran. Jin legte eine Hand auf ihren Bauch und fühlte sanfte Bewegungen des Babys.

"Zeit auf zustehen", sagte Jin.

"Noch 5 Minuten. Du bist so angenehm warm", sagte Nina.

"Komm schon. Sonst kannst du die Nacht nicht mehr schlafen", sagte Jin.

"Mir tut der Rücken ein wenig weh", sagte Nina.

"Soll ich dich massieren?", fragte Jin.

"Gerne", sagte Nina und Jin massierte Nina's Rücken. Nina schloß die Augen und genoß die Massage. Jin küsste Nina sanft am Nacken.

"Das gefällt dir", sagte Jin.

"Das ist richtig entspannend. Bitte mach weiter", sagte Nina.

"Wir wollten doch was bereden", sagte Jin.

"Und das wäre?", fragte Nina.

"Den Namen für unser Baby. Ich wollte doch dir mein Vorschlag geben", sagte Jin.

"Welcher Name gefällt dir?", fragte Nina.

"Mir gefällt Jun. Das war der Name meiner Mutter", sagte Jin.

"Jun. Das ist ein schöner Name. Mir gefällt Joanna ", sagte Nina.

"Joanna. Klingt für mich total altmodisch", sagte Jin.

"Hey. Joanna war der Name meiner Mutter", sagte Nina.

"Ich wollte einen Namen der einfach, schlicht und schön ist", sagte Jin.

"Ich will keinen Fall einen langen Namen", sagte Nina.

"Fragen wir doch mal die anderen. Welche Mädchen-namen mögen sie?", fragte Jin.

"Keine schlechte Idee", sagte Nina.

"Ich hol uns mal den Tee", sagte Jin.

"Ich mach mich mal schnell frisch", sagte Nina und marschierte ins Badezimmer. Jin folgte dann später.

"Wir haben Besuch bekommen" sagte Jin.

"Wirklich? Ayu hat jemanden mitgebracht. Ich sollte sie mal holen zum Tee", sagte Nina und ging in Ayu's Zimmer. Sie klopfte an.

"Ja, bitte", sagte Ayu.

"Ich bin's Nina. Kann ich reinkommen?", fragte Nina und Ayu bat sie reinzukommen.

"hallo Nina, wir haben uns lange nicht mehr gesehen. Du siehst richtig gut aus mit dem Bauch", sagte Amy.

"Vielen Dank Amy. Wir haben Tee gemacht. Kommt ihr?", fragte Nina.

"Wir haben Tee hier und etwas zu essen", sagte Ayu und Nina fiel dieser köstliche Muffin auf. Der Muffin war mit weißer schokolade überzogen und mit einer kleinen Zitrone aus Marzipan verziert.

"Wollt ihr noch den Muffin?", fragte Nina.

"Du kannst den gerne haben. ich schneide dir was ab", sagte Amy.

"Brauchst du nicht. Danke Mädels", sagte Nina, nahm ein kräftigen Biss davon und verließ das Zimmer.

"Schafft sie den Muffin alleine?", fragte Amy.

"Sie schafft sogar eine Torte", sagte Ayu.

"Sie wird hier als Elefant noch durchgehen", sagte Amy.

"Nicht Elefant. Blauwal", sagte Ayu und die Mädchen lachten. Nina war an der Tür und hörte alles. Mit traurigen Gefühl ging sie ins Wohnzimmer. Jin goß den Tee ein.

"Und wer ist unser Gast?", fragte Jin.

"Es ist Amy", sagte Nina und aß den Muffin schnell auf. Schnell schluckte sie es mit einem Schluck Tee runter.

"Ist alles okay?", fragte Jin.

"Findest du mich dick?", fragte Nina.

"Du bist nicht dick. Du bist nur etwas rund geworden", sagte Jin.

"Rund geworden. Also bin ich fett", sagte Nina sauer.

"So habe ich das nicht gemeint. Du siehst hübsch aus mit dem Babybauch", sagte Jin und legte seine Arme um Nina.

"Wirklich", sagte Nina.

"Die Schwangerschaft hat dich richtig hübsch gemacht und ich werde jedes Pfund an dir lieben", sagte Jin und beide küssten sich.

"Es ist nur, weil ich mir manchmal Witze über mein Gewicht hören muss", sagte Nina.

"Nimm sie doch nicht so persönlich. Soll Ayu mir mal richtig zur Brust nehmen?", fragte Jin.

"Aber bitte nicht zu doll", sagte Nina.

"Mach ich schon nicht", sagte Jin und beide küssten sich. Ayu begleitete Amy zur Tür. Sie unterhielten sich über ihr Projekt.

"Ich werde auf jedenfall nochmal üben", sagte Amy.

"Wir sehen uns dann morgen. Grüß Sasuke-kun von mir", sagte Ayu.

"Natürlich. Wiedersehen Jin, wiedersehen Nina", sagte Amy und verließ das Haus. Ayu ging in die Küche und bereitete das Abendessen. Jin folgte Ayu in die Küche.

"Na, mein Schatz wie war die Schule?", fragte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Ganz gut. Ich hab eine 1 Bio bekommen und wie war es bei dir?", fragte Ayu.

"Ich hatte heute meinen freien Tag und Nina auch. Was machst du heute schönes?", fragte Jin.

"Ich mach heute japanisches Essen", sagte Ayu.

"Lass uns doch zusammen kochen. Wir haben das lange nicht mehr gemacht", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Ayu und beide kochten zusammen.

Bei den Uchiha´s

"Ist sie wirklich so dick geworden?", fragte Sasuke.

"Und wie. Sie hat richtig zugelegt, wenn sie so weiter macht wird sie noch durch das Haus rollen", sagte Amy.

"Dann muss Jin für Nina eine Rollbahn bauen", sagte Sasuke und die beiden lachten.

"Ayu-chan und ich sind mit unserem Projekt fertig. Soll ich mal vor dir Proben?", fragte Amy.

"Gerne und zwar nach dem Essen", sagte Sasuke.

"Ich hoffe es schmeckt dir", sagte Amy.

"Itadakimas", sagte Sasuke und beide genossen das Essen.

Bei den Kazama´s

Jin und Ayu servierten das Essen auf dem Tisch. Nina kam rein und nahm platz. Sie fing an ihren Teller zu füllen.

"Ich hab echt gedacht, es gibt wieder Pasta", sagte Nina.

"Zu viel Pasta ist nicht gesund", sagte Jin.

"Und auch nicht gut für die Figur", sagte Ayu und Nina sah sie an.

"Bitte", sagte Nina und Jin piekste mit den Fingern Ayu´s Wange.

"Aua", sagte Ayu.

"Beachte sie nicht Baby. Genieß das Essen", sagte Jin. Während des Abendessen verputzt Nina zwei Teller, doch sie hatte immer noch Hunger.

"Gibt es noch Nachtisch?", fragte Nina.

"Ich hab Nachtisch nicht eingeplant. Ayu haben wir vielleicht was süßes dar?", fragte Jin.

"Ich schau mal nach", sagte Ayu und kam mit einer Schale Obst rein.

"Ich hab mehr an was süßes gedacht. Etwas mit Schokolade", sagte Nina.

"Das ist doch auch süß und ist gesund", sagte Ayu.

"Ayu", sagte Jin.

"Was denn? Ich sag doch nur die Wahrheit", sagte Ayu und Nina verbog die Gabel.

"Sag doch gleich das ich dick bin. Ich bin für dich ein wandelnder Blauwal. Eine Fressmaschine, die alles in sich reinstopft und immer fatter wird", sagte Nina heulend.

"Ich hab doch nicht gesagt, dass du dick bist", sagte Ayu.

"Was habe ich heute gehört? Du hast zusammen mit Amy Witze über mein Gewicht gemacht und über das hier habt ihr euch beide richtig lustig gemacht", sagte Nina und deutete auf ihren Bauch.

"Du hast gelauscht", sagte Ayu.

"Ich hab jedes einzelne Wort gehört", sagte Nina und ging raus. Jin folgte ihr hinterher.

"Baby, warte doch", sagte Jin und folgte ihr. Ayu räumte den Tisch leer und brachte alles in die Küche.

Bei den Uchiha´s

Amy lag in ihrer Matratze und las sich ihre Kartei karten durch. Sie war etwas aufgeregt, wegen dem Vortrag. Sasuke versuchte sie etwas aufzuheitern.

"Mach dir nicht so viele Sorgen Nee-chan. Du packst das schon", sagte Sasuke.

"Und was ist wenn ich was vergesse oder blau anlaufe?", fragte Amy.

"Das wirst du nicht. Sei einfach du selbst und alles wird gut. Schlaf jetzt. Du musst morgen fit sein", sagte Sasuke und deckte Amy zu.

"Danke Nii-san", sagte Amy.

"Gute Nacht", sagte Sasuke.

"Schöne Träume", sagte Amy und beide schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu war auf ihren Bett und leste sich ihre Karteikarten durch. Dann klopfte es an der Tür.

"Es ist offen", sagte Ayu und Jin trat ein. Er saß sich neben Ayu hin und sein Blick war ernst.

"Was liest du denn da?", fragte Jin und Ayu sah ihn an.

"Ich bereite mich auf ein Vortrag vor. Oh oh, so wie du mich an siehst hast du mir was zu sagen. Sag schon, ich bin bereit", sagte Ayu.

"Du hast dich in letzter Zeit viel über Nina´s Gewicht lustig gemacht", sagte Jin.

"Ich hab doch nur die Wahrheit gesagt und außerdem war das nur kleiner Scherz", sagte Ayu.

"Kleiner Scherz? Aber diese Scherze haben sie richtig verletzt. Sie ist fix und fertig"

sagte Jin.

"Dann soll sie auf hören Essen in sich hinein zustopfen. Kein wunder, dass sie so", sagte Ayu und Jin hob eine Braue hoch.

"So was?", fragte Jin.

"So dick ist", sagte Ayu.

"Sie ist rund Ayu. Sie ist rund von der Schwangerschaft. Das Baby hat ihren Körper verändert. Sie reagiert richtig empfindlich drauf. Außerdem ist sie traurig", sagte Jin.

"Und stopft sich wieder mit Süßkram voll. Dann soll sie sich nicht wundern warum sie so zugelegt hat. Wenn sie so weiter macht wird sie dich einholen, mein Dicker", sagte Ayu und kitzelte Jin am Bauch, doch Jin war nicht guter laune. Er hielt ihre Hände fest und Ayu merkte das er es ernst meinte.

"Ayu, lass das. Ich möchte das du zu Nina gehst und dich bei ihr entschuldigst", sagte Jin.

"Ich entschuldige mich morgen", sagte Ayu.

"Warum nicht jetzt?", fragte Jin.

"Ich hab morgen früh Schule. Aber ich werde mich entschuldige. Versprochen", sagte Ayu.

"Nicht gebrochen", sagte Jin.

"Großes Pfadfinder ehrenwort", sagte Ayu und Jin strich sanft ihren Kopf.

" Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu und gab ihm ein Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu und verließ ihr Zimmer. Jin machte sich ebenfalls bettfertig und ging ins Zimmer. Nina lag im Bett und eine Hand ruhte auf ihren Bauch. Jin legte sich neben ihr hin und küsste die auf den Lippen. Nina wachte auf und streichelte mit einer Hand sein Gesicht.

"Wo ist Ayu", sagte Nina.

"Sie liegt im Bett. Sie hat morgen früh Schule. Sie wird sich noch bei dir entschuldigen", sagte Jin.

"Ich bin total erledigt", sagte Nina.

"Dein Wutausbruch hat dich richtig fertig gemacht. Aber abgereckt haben wir uns", sagte Jin.

"Ich hab mich aufgeführt wie ein Idiot. Ich war...", sagte Nina.

"Schon gut Baby. Du musst dich nicht entschuldigen. Ich kann mir schon vorstellen wie du dich fühlst", sagte Jin.

"Nein, dass weiß du nicht. Ich habe Rückenschmerzen ohne Ende, meine Füße tun mir weh und ich bin aufgequollen wie ein Qualle", sagte Nina.

"Das sieht aber nicht so aus", sagte Jin und boxte ihn an der Brust.

"Beurteile ein Buch nicht aufgrund eines schönen Deckblattes", sagte Nina.

"Schon gut. Ich nimm alles zurück. Kannst ja richtig zu schlagen", sagte Jin.

"Ich bin nur etwas gereizt" sagte Nina.

"Nimm dir morgen am besten frei. Du hast dir etwas erholung verdient", sagte Jin.

"Arbeit ist das einzige was mich ablenkt", sagte Nina und Jin küsste Nina.

"Stress ist aber nicht gut für dich und das Baby. Außerdem wird sich Ayu bei dir morgen entschuldigen", sagte Jin.

"Ich hoffe nur das sie keine Witze macht", sagte Nina.

"Das wird sie nicht", sagte Jin und schliefen ein.

Der nächste Tag

Bei den Uchiha's

Amy wachte früh auf. Sie nahm sich ein ordentliches Frühstück zu sich. Sie war noch etwas aufgereggt wegen dem Vortrag. Sasuke kam auch noch dazu.

"Guten morgen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Guten Morgen Nii-san", sagte Amy und überreichte Sasuke das Frühstück

"Bereit für den Vortrag heute", sagte Sasuke.

"Ich bin bereit. Ich bleibe ganz locker und werde ich selbst sein", sagte Amy.

"Das wollte ich hören", sagte Sasuke.

"Danke für die aufmunterung Nii-san", sagte Amy.

"Mach ich doch gern Nee-chan", sagte Sasuke und beide genossen das Frühstück.

Bei den Kazama´s

Auch Ayu saß am Frühstückstisch und leste sich ihre Karteikarten durch. Jin servierte das Frühstück auf dem Tisch.

"Über welches Fach muss du den Vortrag halten?", fragte Jin.

"In Physik", sagte Ayu.

"Das packst du schon, mein Schatz", sagte Jin.

"Danke für die Aufmunterung. Wo ist Nina?", fragte Ayu.

"Ich hab ihr heute frei gegeben. Sie ist richtig erschöpft", sagte Jin.

"und beleidigt wegen der Aktion von gestern. Ich kann mir schon denken das sie sauer ist", sagte Ayu.

"Das war sie wirklich. Vergiss nicht dich bei ihr zu entschuldigen", sagte Jin.

"Das mach ich schon. Mach mal keine Panik", sagte Ayu und spülte ihr Teller ab.

"Ich mach doch keine Panik. Nina ist nicht sauer, sie ist nur müde und etwas gereizt", sagte Jin.

"Und sie ist", sagte Ayu und Jin zeigte mit dem Finger auf ihr.

"Denk nicht mal dran. Erinnerst du dich an unser Gespräch", sagte Jin.

"Schon gut, schon gut. Ich komm gegen 2 nach Hause", sagte Ayu.

"Viel Glück bei deinem Vortrag", sagte Jin.

"Kuss für die kleine Schwester", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss.

"Kuss für den großen Bruder. Ich werde an dich denken", sagte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange. Ayu holte ihre Schultasche und verließ das Haus. Amy wartete vor dem Haus auf Ayu. Beide Mädchen begrüßten sich.

"Bereit für den Vortrag", fragte Ayu.

"Ich bin immer bereit", sagte Amy und beide machten sich auf dem Weg zur Schule.

Bei Jin

Jin machte sich fertig für die Arbeit. Er trug eine schwarzes Hemd und eine schwarze Hose. Nina lag im Bett und beobachtete Jin.

"Guten Morgen Baby", sagte Nina.

"Guten Morgen. Wie fühlst du dich?", fragte Jin.

"Ich hab ein wenig Rückenschmerzen, aber ansonsten fühle ich mich pudelwohl", sagte Nina als Jin sich neben ihr setzte auf dem Bett. Mit einer Hand streichelte er sanft ihren Bauch.

"Genieße deinen freien Tag. Du hast es dir verdient und unser kleines Mädchen auch", sagte Jin.

"Viel Spaß heute. Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und beide küssten sich. Anschließend verließ Jin das Haus. Nina klettert aus dem Bett und ging ins Badezimmer. Nach 10 Minuten ging Nina in die Küche und machte sich ein Frühstück.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy hatten den Vortrag hinter sich. Nach langem Schultag gingen sie gemütlich nach Hause. Während des Weges erzählte Amy Ayu von dem zukünftigen Besuch von Sakura und co.

"Wie geht es denn der Drachenlady?", fragte Amy.

"Sie ist richtig gereizt", sagte Ayu.

"Und stopft sich mit Süßigkeiten voll", sagte Amy.

"Genau", sagte Ayu und beide lachten. Anschließend gingen die Mädchen nach Hause. Amy betrat das Haus und entdeckte einen Zettel auf den Tisch.

"Liebste nee-chan, ich habe heute länger Unterricht. Komme gegen 4 nach Hause. In Liebe Sasuke"

"Dann bleibt mir Zeit für die Wäsche", sagte Amy und machte sich an die Wäsche.

Bei Ayu

Ayu hatte die Wäsche auf der Leine aufgehängt. Ayu hatte Nina noch nicht gesehen. Nina war im Zimmer und hielt ein Nickerchen. Nach dieser schönen Schlummerstunde stand Nina auf und lief ins Badezimmer. Nach 5 Minuten kam sie raus und begegnete Ayu in der Küche. Ayu bereitete den Tee und machte eine Kleinigkeit zu essen.

"Hallo Ayu", sagte Nina und Ayu drehte sich um.

"Oh, hallo Nina. Gut geschlafen?", fragte Ayu.

"Ja. ich sehe du hast was zu essen gemacht", sagte Nina.

"Es gibt Tee, Daifuki und Madeleines", sagte Ayu und brachte alles ins Wohnzimmer. Ayu goß den Tee ein und überreichte ihn Nina.

"Danke süße. Ich hab dich nicht so früh erwartet", sagte Nina und nahm einen Schluck.

"Ich hatte früher Schluss gehabt", sagte Ayu.

"Wie war dein Vortrag?", fragte Nina und nahm ein Daifuki.

"Ganz gut. Ähm Nina", sagte Ayu.

"Ja", sagte Nina.

"Ich möchte mich bei dir entschuldigen für die Witze, die ich über dich gemacht habe. Ich kann mir vorstellen, das die Schwangerschaft kein Kinderspiel für dich ist. Es tut mir wirklich leid", sagte Ayu und Nina legte einen Arm um Ayu.

"Ich finde deine Entschuldigung richtig süß und ich kann dir eines sagen. Die Schwangerschaft ist total anstrengend. Ich habe Rückenschmerzen ohne ende, meine Füße tun mir weh und bin aufgequollen wie eine Qualle", sagte Nina.

"Die Schwangerschaft hat dich verändert. Dein Körper wird danach genau so sein wie früher. Mit gesunder Ernährung und viel Sport wirst du die Pfunde los", sagte Ayu.

"Danke für die aufmunterung. Hast du vielleicht lust mit mir die Möbeln für das Baby auszusuchen?", fragte Nina und holte ein Katalog.

"Gerne", sagte Ayu und beide machten es sich auf der Couch bequem.

Bei Amy

Amy war mit der Hausarbeit fertig. Sie goß den Tee ein und saß auf der Veranda.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Ich bin im Wohnzimmer", sagte Amy und Sasuke trat ein.

"Wie lief der Vortrag Nee-chan?", fragte Sasuke und gab Amy eine Kuss auf die Wange.

"Es war ganz gut. Ich hab uns Tee und etwas zu essen gemacht", sagte Amy und reichte Sasuke eine Tasse Tee.

"Tee ist immer gut", sagte Sasuke.

"Ist es in Ordnung, wenn wir am Samstag zu Ayu-chan gehen. Wir wollen grillen im Garten", sagte Amy.

"Das ist in Ordnung", sagte Sasuke.

"Wir müssen Nina noch was holen. Eine kleiningkeit", sagte Amy.

"Ich hab schon eine Idee", sagte Sasuke und legte einen Arm um Amy.

Bei Ayu

Ayu war total eingeknickt. Nachdem sie und Nina möbel für das Baby ausgesucht. Sie hat sich an Nina angelehnt und Nina hatte einen Arm um Ayu gelegt. Eine Hand von Ayu ruhte auf ihren Bauch. Das Baby machte sanfte Bewegungen. Dann hörte Nina wie die Tür aufging.

"Jemand zu Hause?" fragte Jin.

"Ich bin im Wohnzimmer", sagte Nina und Jin kam rein. Er sah Nina und Ayu auf der Couch.

"Ich wusste gar nicht das ihr ein Nickerchen macht", sagte Jin.

"Dein kleiner Schatz und dein kleines Mädchen halten ein Nickerchen", sagte Nina und Jin küsste Nina.

"hat sie sich bei dir entschuldigt?", fragte Jin.

"Das war eine richtig süße Entschuldigung", sagte Nina und erzählte Jin alles.

"Das hätte ich gerne gesehen. Ihr zwei sieht richtig süß aus", sagte Jin.

"Ich kann auch viel mit Ayu üben. Übrigens haben wir beide schöne Möbeln für das Baby ausgesucht", sagte Nina.

"Geschmack habt ihr. Wie fühlst du dich?", fragte Jin.

"Etwas besser", sagte Nina.

"Ich hab etwas für dich", sagte Jin.

"Und das wäre?", fragte Nina.

"Wie wärs, wenn wir beide uns schön in der Wanne bequem machen. Du weißt schon mit Kerzenlichter, schöner Musik und Schaumbad", sagte Jin.

"Klingt richtig romantisch", sagte Nina und löste sich von Ayu. Jin nahm Ayu hoch und brachte sie ihn ihr Zimmer. Ayu´s Kopf ruhte auf Jin´s Schultern.

"Papa", sagte Ayu und drückte Jin fest an sich.

"Träumst du wieder von Papa und Mama?", fragte Jin und drückte Ayu fest an sich. Jin legte Ayu ins Bett und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Jin verließ leise das Zimmer. Jin machte sich auf dem Weg ins Badezimmer. Jin bereitete alles für einen romantischen Augenblick mit Nina. Nina kam ins Badezimmer rein und war erstaunt was Jin vollbracht hat. Ein schönes Schaumbad war da romantische Musik und Kerzenlicht. Schöner hätte es nicht sein können.

"Das sieht ja richtig romantisch aus", sagte Nina.

"Darf ich bitten?", fragte Jin und nahm eine Hand von Nina. Die beiden sahen sich an und küssten sich im Schein des Kerzenlichts. Danach lagen beide in der großen Wanne.

"Das ist richtig schön", sagte Nina und lehnte sich mit dem Rücken an Jin. Jin schlang seine Arme um Nina und beide genossen die schöne Atmosphäre.

"Erinnerst du dich noch an unserer Reise nach Yakushima? Da sind wir ja auch in den heißen Quellen gegangen und da hatten wir beide uns geküsst", sagte Jin.

"Die Reise wo wir unsere Liebe gestanden haben und unser erster gemeinsamer Kuss", sagte Nina und beide küssten sich bis sie gestört wurden.

"Baby, sieh doch mal", sagte Jin und deutete auf den Bauch. Sie konnten richtige Bewegungen sehen.

"Vorhin war sie doch ruhig", sagte Nina und strich mit einer Hand rüber. Jin platzierte eine Gummiente auf Nina's Bauch und die kleinen Fäuste boxten bis die Ente runter fiel.

"Die kann richtig fest zuboxen", sagte Jin und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Von wem ist die Gummiente?", fragte Nina.

"Das ist Ayu's. Sie hat diese Ente schon als sie klein war. Es ist ihr Lieblingsstück von früher. Immer wenn sie badet hat sie immer diese Ente dabei. Sie gibt es aber nie zu", sagte Jin und platzierte es auf Nina's Bauch.

"Mal sehen, ob das Baby die Ente trifft", sagte Nina und beobachteten den Augenblick. Überall waren kleine Beulen zu sehen und das Baby traf die Ente mit einem dollen Tritt.

"Das war ein Tritt", sagte Jin.

"Das hat richtig weh getan", sagte Nina und legte eine Hand auf dem Bauch. Jin drehte Nina's Gesicht zu sich und seine Augen blickten sie sanft an.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide küssten sich.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke trainierten im Dojo.

"Gut Nee-chan. Machen wir Schluss für heute", sagte Sasuke und beide nahmen platz auf der Veranda.

"Ich bin echt erledigt", sagte Amy.

"Du hast dich aber verbessert. Ich bin richtig stolz auf dich", sagte Sasuke.

"Ich hab auch einen guten Lehrer. Danke das du mich auf andere Gedanken gebracht hast", sagte Amy.

"Mach ich doch gern. Ich wusste doch dass das Training ideal für dich ist", sagte Sasuke.

"Für diese wunderbare Leistung darfs du was schönes kochen heute, während ich mir ein schönes Bad nehme", sagte Amy.

"Abgemacht. Aber bitte hinterlasse das Badezimmer in einem sauberen Zustand", sagte Sasuke.

"Aye, aye Sir", sagte Amy und marschierte ins Badezimmer.

Bei den Kazama´s

Ayu wachte langsam aus ihrem Mittagsschlaf auf. Sie hatte wieder von ihren Eltern geträumt. Es war ein richtig schöner Traum. Ayu stand auf und marschierte ins Badezimmer. Als Ayu die Badezimmertür aufmachte erlebte sie eine Überraschung. Jin und Nina lagen in der Badewanne. Jin war kurz davor auf zu stehen.

"AYU", schrie Jin und saß schnell in der Wanne.

"Tut mir leid", sagte Ayu hastig und ihn ihr stieg ein heißer Wog. Sie spürte wie rot ihre Wangen wurden. Schnell huschte sie ins andere Badezimmer und wusch sich dort ihr Gesicht.

"Ich habe Jin fast nackt gesehen. Man ist mir das peinlich", sagte Ayu und wäre am liebsten im Erdboden versunken.

Inzwischen bei Jin.

"Meine Güte Ayu", sagte Jin und zog sich schnell an.

"Sie hat uns richtig erschreckt. Sei froh das du nicht richtig aufgestanden bist", sagte Nina und zog sich ebenfalls an.

"Was ist, wenn sie..oh man", sagte Jin und schlug seine Hände auf den Kopf.

"Baby, glaub mir sie hat dich nicht nackt gesehen", sagte Nina und zog sich ihren Bademantel rüber.

"Ich geh sie suchen. Ayu", sagte Jin und suchte im ganzen Haus nach ihr. Zum Schluss blieb nur ihr Zimmer übrig. Jin klopfte einpaar Mal an. Keine Reaktion. Jin betrat das Zimmer. Es war leer. Jin sah zum Fenster hinaus, doch es war nichts zu sehen. Jin schloß das Fenster und dann hörte er ein Nießen. Jin drehte sich um und wusste woher es kam. Er hob das Bett hoch und da war Ayu. Sie war vollkommen erschreckt und kroch vom Bett weg. Jin senkte das Bett wieder und konnte ihre roten Wangen sehen.

"Wieso versteckst du dich unter dem Bett?", fragte Jin.

"Jin, bitte sei mir nicht böse. Es tut mir leid. Ich.." sagte Ayu und Jin platzierte einen Finger auf ihre Lippen.

"SSHHH. Bitte setzt dich", sagte Jin und beide saßen sich auf ihr Bett.

"Es tut mir wirklich leid, ich weiß ich hätte anklopfen sollen. Es ist mir richtig peinlich", sagte Ayu. Jin nahm Ayu fest in den Armen.

"Schon gut, ich bin dir nicht böse. Du hast mich aber richtig erschreckt. Ich dachte du hättest mich, na du weißt schon", sagte Jin.

"Das hab ich nicht. Tu mir bitte einen Gefallen", sagte Ayu.

"Und das wäre?", fragte Jin.

"Sag das nächste Mal bescheid, wenn du das nächste Mal etwas romantisches mit Nina planst. Wir wollen ja nicht dass so etwas nicht nochmal passiert", sagte Ayu.

"Einverstanden. Da ist noch was?", fragte Jin.

"Und das wäre?", fragte Ayu.

"Du hast mich als du geschlafen hast Papa genannt", sagte Jin.

"Ich hatte etwas von früher geträumt. Papa ist mit uns zusammen auf eine Wiese gegangen. Du hast für Mama einen Blumenstrauß gepflückt während Papa mit mir auf der Wiese lag kamen ein ganzer dutzen Schmetterling zu uns", sagte Ayu.

"Daran kann ich mich gut erinnern. Du wolltest gar nicht mehr weg. Wir mussten dich zum schlafen bringen damit wir nach Hause konnten", sagte Jin.

"Auch wenn es nur ein Traum war. Es war wirklich wunderschön", sagte Ayu.

"Eine schöne Erinnerung war es auch für mich. Auf was hast du heute lust zum

Abendbrot?", fragte Jin.

"Ist mir egal. Frag doch Nina auf was sie Lust hat", sagte Ayu.

"Dein Wunsch ist mir befehl, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Danke für die Unterhaltung", sagte Ayu.

"Kein Problem. Das mach ich doch gern", sagte Jin.

"Komm her", sagte Ayu und legte ihre Arme um Jin.

"Das ist eigentlich mein Spruch", sagte Jin und erwiderte ihre Umarmung.

"Ich wollte das schon immer mal sagen", sagte Ayu und bleibe lagen sich Minuten lang in den Armen. Nina lehnte sich an der Tür ran und betrachtete die beiden.

"Na ihr süßen", sagte Nina und saß sich neben den beiden auf dem Bett. Sie trug ihren lila Satinmantel und ihre Wangen waren rosig.

"Wie fühlen wir uns heute?", fragte Jin.

"Wunderbar. Das heiße Bad tat uns richtig gut", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Auf was hast du heute Lust zum Abendbrot?", fragte Jin.

"Lass mich mal überlegen. Ich hab Hunger auf..Lachs", sagte Nina.

"Du oder das Baby", sagte Jin.

"Beide", sagte Nina.

"Habt ihr schon einen Namen für sie ausgedacht?", fragte Ayu und beide starrten sie an.

"Wir haben uns schon einpaar Namen überlegt", sagte Jin.

"Wir haben aber keinen festen. Welche Namen magst du denn so sehr?", fragte Nina.

"Mir gefallen Aymae, Mae", sagte Ayu und zählte weitere Namen auf.

"Einpaar Namen gefallen mir", sagte Jin.

"Das Kind sollte einen irischen Namen haben. Ich will das sie ihre Wurzeln nicht vergisst", sagte Nina.

"Welche Namen gefallen dir den?", fragte Ayu.

"Mir gefällt Joanna ", sagte Nina.

"Joanna", sagte Ayu.

"Das war der Name meiner Mutter", sagte Nina.

"Klingt für mich wie total altmodisch", sagte Ayu.

"Das hat dein Bruder auch gesagt", sagte Nina.

"Ich habs dir doch gesagt", sagte Jin.

"Ihr zwei seid richtige Spielverderber", sagte Nina.

"Du hast noch 5 Monate zeit dir einen Namen auszusuchen", sagte Ayu und streichelte eine Hand auf Nina´s Bauch.

"Und noch 5 Monate lang kann ich diese Wampe tragen", sagte Nina.

"In dieser Wampe ist unser Kind", sagte Jin.

"Shh, ich kann das Baby nicht hören", sagte Ayu und hatte ihren Kopf an Nina´s Bauch angelehnt. Ayu konnte richtig die Bewegungen fühlen.

"Bewegt sie sich wieder?", fragte Jin.

"Ja, sie bewegt sich richtig. Oh..das war Tritt. Hast du es gespürt Ayu?", fragte Nina.

"Ja, das hat etwas gekitzelt. Komm schon beweg dich mal für mich", sagte Ayu und Nina schreckte hoch.

"Alles okay Baby?", fragte Jin.

"Das war aber ein Tritt. Sie hat mir richtig weh getan. Es hat sich angefühlt als würde sie rausspringen wollen", sagte Nina.

"Sie kann aber richtig zu schlagen", sagte Ayu und rieb sich ihre Wange.

"Bei mir aber haut sie nicht zu", sagte Jin und legte seinen Kopf auf Nina´s Bauch.

"Jetzt hat sie sich beruhigt", sagte Nina. Die drei blieben noch im Bett.

Bei den Uchiha´s

"Was wolllen wir Ayu-san mitbringen beim grillen?", fragte Sasuke.

"Ich hab mir schon Gedanken gemacht", sagte Amy.

"Und was ist es?", fragte Sasuke.

"Wenn ich es dir sagen ist das keine Überraschung", sagte Amy.

"Wird es sowas sein wie heute beim Abendbrot?", fragte Sasuke.

"Vielleicht", sagte Amy und Sasuke gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Ich hoffe, dass Nina nichts weghauen wird", sagte Sasuke.

"Die kann essen wie Schwein", sagte Amy.

"Jin muss langsam für Nina eine Rollbahn bauen", sagte Sasuke und beide lachten.

"Wenn wir da sind Nii-san, mach bitte keine Witze über ihr Gewicht", sagte Amy.

"Mach ich schon nicht. Schlaf jetzt wir haben morgen einen anstrengenden Tag", sagte Sasuke und beide schliefen ein.

Bei den Kazamas

Ayu hatte sich bettfertig gemacht. Dann klopfte es an der Tür.

"Komm rein", sagte Ayu und es war nicht Jin der rein kam, sondern Nina.

"Du hättest Jin erwartet. Aber er liegt im Bett und schläft wie ein Toter. Ist das okay für dich, wenn ich hier bin?", fragte Nina.

"Ja klar. Komm und setzt dich zu mir", sagte Ayu und Nina saß neben ihr. Nina legte einen Arm um Ayu und zog sie fest zu sich.

"Kommt Jin immer bevor du ins Bett gehst?", fragte Nina und Ayu nickte.

"Das hat schon Tradition bei ihm. Er macht es schon seit ich klein war. Er gibt mir eine Umarmung und einen gute Nacht kuss. Er sagt immer, dass schützt vor bösen Träumen", sagte Ayu.

"Verstehe. Aber, ich finde das richtig süß", sagte Nina und kieselte mit ihren Fingern über Ayu's Kopf. Ayu lehnte sich an Nina und schloß ihre Augen.

"Danke das du hier bist Nina", sagte Ayu.

"Das mach ich doch gern süße. Gute Nacht und träum süß", sagte Nina und gab Ayu einen Kuss auf die Wange. Sie deckte sie zu und verließ leise das Zimmer.

Der nächste Tag

Ayu stand seit Mittag in der Küche und bereite alles für den Grillabend vor. Sie hatte vorhin eingekauft und zaubert köstlich Spieße her. Sie versuchte die Rezepte, die sie

in Kon. bekommen hat nach zu kochen.

"Man riecht das gut", sagte Jin als er den Duft tief einatmete.

"Du darfst noch nicht reinkommen", sagte Ayu als sie sich umdrehte.

"Nur eine kleine Kostprobe, mein Schatz", sagte Jin.

"Keine Chance", sagte Ayu und Jin grinste unverschämt.

"Keine Chance, dann werde ich es mir dann holen", sagte Jin und schnappte sich blitzschnell zwei köstlich Klöße. Er stopfte die beiden Klöße schnell rein und genoß sie richtig.

"Du Vielfraß", sagte Ayu. Jin kaute den Kloß und schluckte ihn runter.

"Das war richtig köstlich. Krieg ich noch ein?", fragte Jin.

"Du kriegst nichts mehr, mein Dicker. Du solltest dich langsam fertig machen. Als mach einen Abflug", sagte Ayu und versuchte Jin aus der Küche zu schieben.

"Du machst einen Abflug", sagte Jin und hob Ayu in seinen Armen hoch. Er warf sie ein paar mal hoch und fing sie auf.

"Ich bin zu alt für den Werfer", sagte Ayu und Jin hob eine Braue hoch.

"Das hat dir immer Spaß gemacht, wenn ich dich hoch warf und du konntest nie genug davon bekommen", sagte Jin.

"Ich weiß, aber kannst du mich runter lassen, bitte", sagte Ayu.

"Wenn du mich so mit diesem Blick ansiehst kann ich unmöglich nein sagen", sagte Jin.

"Danke, mein Dicker", sagte Ayu und legte ihre Arme um seine Nacken.

"Einen Drücker hab ich jetzt nicht erwartet, aber es tut gut gedrückt zu werden", sagte Jin und erwiderte ihre Umarmung.

"Viel Glück für dein Vortrag", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Danke, mein Schatz und viel Spaß bei deinem Grillabend. Bitte lass mir und Nina was übrig", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und schlenderte in sein Zimmer. Als er sein Zimmer betrat entdeckte er Nina vor dem Spiegel und quetschte sich in eine Hose rein.

"Komm schon. Letzten Woche hast du noch gepasst", sagte Nina frustriert und bekam die Hose hoch.

"Alles okay Baby?", fragte Jin und zog sich seinen Anzug an.

"Ich fühle mich wunderbar. Ich passe, trotz des 4. Monatsbauch in dieser Hose", sagte Nina.

"Kannst du überhaupt noch atmen?", fragte Jin.

"na klar, ich bin nur aufgeregt wegen dem Vortrag", sagte Nina und in dem Moment platzte der Knopf. Nina's Hose riß auf allen Seite.

"oh weia", sagte Jin und Nina's Gesichtsausdruck veränderte sich. Sie saß auf dem Bett und fing zu weinen an.

"Das war meine letzte Hose. Ich passe in keine mehr rein. Ich bin so fett geworden", sagte Nina weinend.

"Baby, dass ist nicht wahr", sagte Jin und versuchte sie zu trösten.

"Oh, doch. Sieh nur die ganzen Hosen an. Ich passe in nichts mehr rein. Sie sind alle kaputt gegangen", sagte Nina und zeigte Jin die Hosen.

"Hast du nichts anderes zum anziehen?", fragte Jin.

"Nein. Ich hab nur diese Hose hier und diese schrecklichen weiten Kleider", sagte Nina und saß auf seinen Bett.

"Du hast dir eine kleine Auszeit verdient. Ich gehe alleine dahin und du bleibst hier", sagte Jin.

"Baby, ich will mit dir kommen", sagte Nina und Jin küsste sie zärtlich.

"Du hast doch nichts zum anziehen und außerdem ist Ayu hier. Sie hat zusammen mit ihren Freunden eine kleine Grillparty", sagte Jin.

"Du hast gewonnen. Viel Glück bei deinem Vortrag", sagte Nina und beide küssten sich.

"Danke Baby. Wiedersehen, meine kleine und wünsch Papa viel Glück", sagte Jin und küsste Nina's Bauch. Jin stand auf und ging in die Küche. Ayu machte ein Salat.

"Diesmal wirst du nichts wegfuttern", sagte Ayu.

"Ich wollte auch nichts essen. Ich wollte sagen, dass ich jetzt gehe und Nina zu Hause bleibt", sagte Jin und Ayu's Gesichtsausdruck veränderte sich.

"Ich dachte ich hätte sturmfrei", sagte Ayu.

"Sie ist etwas Nieder geschlagen. Muntere sie bitte etwas auf", sagte Jin.

"Sind wieder ein paar Hosen geplatzt?", fragte Ayu und Jin nickte.

"Sie ist richtig am weinen. Darf sie bei eurer feier mit machen?", fragte Jin.

"Das ist eine Teenagerparty", sagte Ayu.

"Bitte, mein Schatz. Tu es für mich", sagte Jin und Ayu gab nach.

"Okay, okay. Sie darf mit dabei sein. Aber wehe sie futtert den Nachtisch weg", sagte Ayu.

"Danke, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen dicken Kuss. Jin eilte schnell zu Nina, die gerade dabei war Sachen rauszusuchen.

"Und was hat sie gesagt?", fragte Nina.

"Sie ist einverstanden", sagte Jin und Nina strahlte übers ganze Gesicht.

"Danke Baby", sagte Nina und küsste ihn leidenschaftlich.

"hab viel Spaß heute", sagte Jin, verabschiedete sich von Nina und verließ das Haus.

.....

"Also mischt Nina heute mit bei uns?", fragte Sasuke und stellte das Essen auf dem Tisch. Die drei saßen im Garten und Ayu packte die Spieße auf den Grill.

"Sie ist etwas missgelaunt", sagte Ayu.

"Sind etwa alle Hosen geplatzt?", fragte Amy.

"Sie hat keine mehr zum anziehen. Sie hat nur diese schreckliche Schwangerschaftsmode", sagte Ayu.

"Aber ein paar von den Sachen sehen doch gut aus", sagte Amy.

"Versuch das Nina mal klar zu machen. Sie findet sich fett in diesen Kleidern", sagte Ayu und teilte die ersten Spieße aus.

"So dick ist sie nun auch nicht", sagte Amy.

"Sie ist nur etwas rund", sagte Ayu und alle lachten.

"Shh, seid mal leise. Ich glaube sie kommt", sagte Sasuke und hörte schon die Schritte. Nina kam im Garten an. Sie trug ein langes lila Kleid, das ihren Babybauch und ihr Dekolleté betonte. Ihr Haar trug sie zu einem Pferdeschwanz und ihre Ponysträhnen fielen ihr in die Stirn.

"Schön euch mal beide wieder zusehen", sagte Nina und begrüßte beide.

"Schön auch dich dich zu sehen. Du siehst gut aus", sagte Sasuke.

"Oh danke", sagte Nina und ging zu Ayu hin. Sasuke blickte Nina immer noch verträumt an. Amy boxte ihn am Arm.

"Was?", fragte Sasuke.

"Du kannst deine Augen wieder einziehen", sagte Amy.

"Okay", sagte Sasuke.

"Essen ist fertig", sagte Ayu und stellte das Essen auf den Tisch. Es gab köstliche Schaschlikst, Salate, leckere Fleischklöße und Sesamfilet.

"Das sieht richtig gut aus", sagte Amy.

"Hast dir richtig viel Mühe gegeben", sagte Sasuke.

"Itadakimas", sagte Ayu und alle genossen das Essen. Ganz besonders Nina, die die Spieße ein nach den anderen verschlang.

"Sind noch Spieße da?", fragte Nina. Ayu, Amy und Sasuke sahen sich an.

"Ich schmeiß noch welche auf den Grill", sagte Ayu.

"Warte ich helf dir", sagte Amy.

"Die frisst mir ja echt noch die Haare vom Kopf", sagte Ayu und legte neue Spieße auf den Grill.

"Die kann ja essen ohne ende", sagte Amy und holte die fertigen Spieße vom Grill weg. Sie legte 2 bei sich, bei Ayu und Sasuke. Nur Nina bekam nicht.

"Was ist mit mir?", fragte Nina.

"Wir hatten noch keine gegessen. Isst doch was von den Fleischklößen, oder vom Sesamfilet", sagte Ayu und genoss den köstlichen Spieß.

"Schmeckt richtig gut", sagte Amy.

"Die Marinade ist dir ganz gut gelungen", sagte Sasuke. Nina nahm reichlich was von den Klöße und Filet.

.....

"War das köstlich. Gibt es noch Nachtisch?", fragte Nina und lehnte sich entspannt zurück.

"Ich glaub, ich hab was im Kühlschrank", sagte Ayu und holte den Nachtisch. Es gab einen köstlichen Panna Cotta.

"Das ist zwar kein Kuchen, aber der Zweck tut es auch", sagte Sasuke.

"Der ist richtig gut", sagte Amy.

"Ich hab echt gedacht, es wäre irgendwas mit Schokolade", sagte Nina.

"Vielfraß", sagte Sasuke in einem Hustenton. Amy boxte in an den Rippen.

"Hast du irgendwas gesagt Nii-san?", fragte Amy.

"Gar nichts Nee-chan", sagte Sasuke und rieb sich seine Rippe. Nach dem Nachtschisch gingen Amy und Sasuke nach Hause. Ayu packte den beiden etwas ein.

"Danke für den Grilltag Ayu-chan. Tut mir leid, dass es nicht so lief wie geplant", sagte Amy.

"Kein Problem Amy-chan. Wollen wir morgen in den Park gehen? Es soll morgen schön warm werden", sagte Ayu.

"Ich bin dabei. Morgen um 12 vor der Straßenbahn", sagte Amy.

"Einverstanden", sagte Ayu und verabschiedete sich von ihnen. Ayu begab sich in den Garten und entdeckte Nina schlafend in der Hängematte. Ayu fing langsam an aufzuräumen.

Bei den Uchiha´s

"Nina kann aber ganz schön reinhauen", sagte Sasuke und machte die Matratzen.

"Allein das ganze Essen hat schon für einen Familie reichen können, doch sie schlingt das weg wie nichts", sagte Amy.

"Dann soll sie sich nicht wundern, wenn sie aufgeht wie ein Hefekloß", sagte Sasuke.

"Sei froh, dass sie dein Kommentar nicht gehört hat", sagte Amy.

"Sonst hätte sie mich mit ihrer Wampe erschlagen", sagte Sasuke und beide lachten.

"Und warst platt wie eine Flunder", sagte Amy.

"Sehr witzig. Der Witzbold muss jetzt schlafen", sagte Sasuke und deckte Amy zu.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Süße Träume Nee-chan", sagte Sasuke und beide schliefen ein.

Bei den Kazama´s

Ayu machte sich ebenfalls bettfertig. Nachdem sie die Küche aufräumte und Jin etwas zu essen machte war sie total erledigt. Sie wollte nur noch ins Bett. Gerade als sie sich in ihr Bett schmiß klopfte es.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Ich bin´s", sagte Jin.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin trat ein. Ayu lag in ihrem Bett. Jin setzte sich neben Ayu und streichelte mit einer Hand ihren Kopf.

"Wie war das Grillen?", fragte Jin.

"War ganz okay. Hast du einen großen Auftrag an Land gezogen?", fragte Ayu.

"Einen sehr großen sogar. Nina hat das Grillen richtig gefallen", sagte Jin.

"Sie hat ja auch richtig reingehauen. Sie hat fast alles aufgefressen", sagte Ayu.

"Sie hat sich richtig gefreut und sie würde gerne wieder was machen mit euch", sagte Jin.

"Wieso unternimmst du nichts mit ihr?", fragte Ayu.

"Ich würde ja gerne, mein Schatz. Ich musste arbeiten", sagte Jin.

"Du bist doch der Boß, nimm dir doch Urlaub", sagte Ayu.

"Wer passt dann auf der Firma auf?", fragte Jin.

"Leite es doch von zu Hause aus dann, besorg dir ein Vertreter oder irgendwas", sagte Ayu.

"Das ist nicht so einfach, mein Schatz. Ich brauch jemanden der Verantwortung übernimmt", sagte Jin.

"Arbeitet ihr morgen nicht?", fragte Ayu.

"Morgen ist Samstag, mein Schatz", sagte Jin.

"Dann kannst du doch morgen was mit ihr unternehmen", sagte Ayu.

"Einverstanden. Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin, gab Ayu eine Kuss auf die Wange und deckte sie zu.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu.

"Ich hab dich lieb", sagte Jin. Ayu stand auf und legte ihre Arme um Jin.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu und drückte ihn fest an sich. Jin legte seine Arme um Ayu und wiegte sie sanft in den Schlaf. Vorsichtig legte er sie in ihr Bett und verließ leise sein Zimmer. Jin machte sich bettfertig und ging in sein Zimmer. Nina lag im Bett und schlummerte. Jin legte sich neben ihr hin und Nina öffnete ihre Augen.

"Ich hab dich vermisst", sagte Nina und küsste ihn.

"Ich hab mich mit meinen kleinen Schatz unterhalten", sagte Jin.

"Ich hatte echt Spaß gehabt heute", sagte Nina.

"Ganz besonders beim Essen. Ayu hat mir erzählt, dass du richtig reingehauen hast", sagte Jin.

"Ich konnte nicht genug kriegen und das Baby auch nicht. Es war richtig köstlich", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Du hast mir ja auch alles weggefuttert. Ich konnte nur 2 Spieße essen, von leckeren Klößen nur einen essen und vom Sesamfilet nur die Hälfte. Ganz zu schweigen vom Panna Cotta nur ein Viertel", sagte Jin.

"Tut mir leid Baby, aber Ayu kann so gut kochen. Ich beneide sie richtig", sagte Nina.

"Vielleicht kann sie dir die japanische Küche beibringen", sagte Jin.

"Ich beneide dich richtig", sagte Nina.

"Wofür?", fragte Jin.

"Das mit dir und Ayu. Du verstehst dich so wunderbar mit ihr", sagte Nina und drängte sich an Jin ran. Jin legte einen Arm um Nina und zog sie fest zu sich.

"Hast du dich mit Anna gut verstanden?", fragte Jin.

"Als wir noch Kinder waren, aber jetzt sind wir erbittert Feinde", sagte Nina.

"Du hast es mir ja erzählt warum. Findest du aber nicht, dass ihr beide euch mal", sagte Jin und Nina brach ab.

"Das würde nichts bringen. Wenn wir beide uns ansehen, fangen wir sofort zu kämpfen an", sagte Nina.

"Sie wird dich doch nicht angreifen, ich meine du bist doch schwanger", sagte Jin.

"Du kennst Anna nicht", sagte Nina.

"Aber beim Turnier hast du sie verschont. Ich glaube, da ist noch etwas Geschwisterliebe drinne", sagte Jin.

"Ich weiß auch nicht, warum ich sie verschont habe. Ich kann es einfach nicht erklären", sagte Nina.

"Mit Ayu verstehst du dich ganz gut", sagte Jin.

"In Ayu sehe ich die Schwester, die ich vor langer Zeit verloren habe. Ich hab sie auch richtig gern", sagte Nina.

"Sie ist was ganz besonderes. Sie ist auch meine beste Freundin. Sie ist liebevoll, witzig und gütig", sagte Jin.

"Nach wen kommt Ayu eigentlich?", fragte Nina. Jin überlegte kurz.

"Sie kommt ganz nach meiner Mutter. Aber den Kampfgeist hat sie von meinem Vater", sagte Jin.

"Das habt ihr beide", sagte Nina. Beide küssten sich und schiefen ein.

Der nächste Tag

Ayu packte grad den Picknickkorb. Heute wollte sie in den Park gehen zusammen mit Amy und Sasuke. Heute war strahlender Sonnenschein und das musste man ausnutzen. Ayu warf einen Blick auf die Uhr. Es war kurz vor 12. Ayu platzierte das Frühstück für Jin und Nina auf den Tisch.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin.

"Du meinst wohl Mittag", sagte Ayu und Jin nahm platz.

"Nina und ich haben uns die ganze Nacht unterhalten", sagte Jin.

"Über das Baby?", fragte Ayu.

"Nein. Über das Grillfest. Nina hat richtig Spaß gehabt", sagte Jin.

"Sie hat auch alles aufgefuttern", sagte Ayu.

"Sie würde sowas gerne nochmal machen", sagte Jin.

"Nur heute nicht. Ich treffe mich gleich mit Amy-chan. Wir gehen in den Park", sagte Ayu.

"Wieso kann Nina nicht mit?", fragte Jin.

"Ich wollte etwas mit meiner besten Freundin verbringen", sagte Ayu.

"Ist Nina nicht deine Freundin?", fragte Jin.

"Doch und ich mag sie auch. Aber, jetzt solltest du was mit deiner Freundin machen",

sagte Ayu.

"Mach ich ja auch", sagte Jin und es klingelte.

"Das ist Amy-chan. Ich muss los", sagte Ayu.

"Viel Spaß, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Danke, mein Dicker. Ich wünsch dir auch viel Spaß", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange. Ayu holte ihren Korb und verließ die Küche. Sie begegnete Nina im Flur.

"Guten Morgen Ayu", sagte Nina.

"Du meinst wohl mittag. Jin ist in der Küche", sagte Ayu und Nina merkte das Ayu einen Picknickkorb trug.

"Wo gehen wir denn heute hin?", fragte Nina.

"Ich treff mich mit Amy-chan und Sasuke-kun. Wir gehen in den Park picknicken", sagte Ayu.

"Das klingt gar nicht mal so schlecht. Ich mach mich nur mal schnell fertig, dann können wir los", sagte Nina.

"Nina, ich gehe alleine hin. Wir können das nächste Mal etwas machen. Ich muss los. Wiedersehen", sagte Ayu und verließ das Haus. Nina ging in die Küche und begegnete Jin, der gerade ein Omelette machte.

"Guten Morgen Baby, setzt dich ich mach dir dein Lieblingsomelette", sagte Jin.

"Danke, aber ich hab kein Appetit", sagte Nina und Jin war baff.

"Hast du vielleicht Fieber?", fragte Jin und fühlte mit einer Hand ihre Stirn.

"Ich hab kein Fieber. Ich bin...", sagte Nina.

"Baby, was ist los?", fragte Jin.

"Ich wollte Ayu..fragen, ob ich mit komme zum Picknick, doch sie hat abgelehnt. Sie wollte mich nicht dabei haben. Ich glaube sie mag mich nicht", sagte Nina traurig. Jin küsste Nina zärtlich.

"Das ist nicht wahr. Ayu mag dich wirklich sehr. Sie wollte nur etwas Zeit mit ihren Freunden verbringen", sagte Jin.

"Ich hab den Grillabend versaut. Ich hab mich nicht zurück gehalten", sagte Nina.

"Nicht du, sondern unser kleines Mädchen", sagte Jin und streichelte den Bauch.

"Ich wollte ihr Fest nicht ruinieren. Jetzt hat sie Angst, ich könnte es nochmal machen", sagte Nina traurig.

"Das ist nicht wahr baby. Ich glaube, ich weiß wie ich dich am besten aufheitern kann", sagte Jin.

"Und wie", sagte Nina.

"In 10 Minuten auf der Hängematte im Garten draußen", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina und Minuten später lagen beide in der Hängematte. Jin hatte einen kleinen Lunch vorbereitet.

"Ist doch schön hier oder?", fragte Jin.

"Das ist einfach herrlich. Du und ich liegen hier in der Hängematte unter strahlend blauen Himmel. Was schöneres kann es nicht geben", sagte Nina. Jin sah Nina in die Augen

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide küssten sich.

Bei Ayu

Ayu genoß das schöne Wetter im Park. Sie picknickten auf einer schönen Wiese und genoßen den Tag. Amy teilte das Essen aus.

"Nina wollte wirklich mit kommen", sagte Sasuke.

"Sie hat sich schon selbst eingeladen", sagte Ayu.

"Damit sie sich über unser Essen herfällt so wie gestern. Nein Danke", sagte Amy.

"In letzter Zeit will immer mehr mit mir was unternehmen. Sie jagt mir langsam Angst ein", sagte Ayu.

"Was ist eigentlich mit ihrer Schwester? Wie war nochmal ihr Name?", fragte Sasuke.

"Sie heißt Anna, was ist eigentlich aus ihr geworden?" fragte Amy.

"Sie arbeitet als Model in Paris", sagte Ayu.

"Und beide haben kein kontakt miteinander?", fragte Amy.

"Die beide hassen sich bis aufs Blut", sagte Ayu.

"Aber beim Turnier, da hat Nina Anna verschont. Ich glaube, da ist noch etwas

Geschwisterliebe", sagte Sasuke.

"Ich hab Nina mal drauf angesprochen mal, doch sie meidet dieses Thema richtig", sagte Ayu.

"Sie kann aber die Wahrheit nicht vermeiden", sagte Amy.

"Amy hat recht. Die beiden werden immer Schwestern bleiben. Egal was ist. Blut ist dicker als Wasser", sagte Sasuke.

"Du hast recht. Ich werde Nina darauf ansprechen", sagte Ayu fest entschlossen.

"Wer hat lust auf Fotos?", fragte Amy und holte eine Kamera raus.

"Ich", sagte Ayu und Amy schoß Fotos.

Bei den kazama´s

Jin wachte langsam aus dem Nickerchen raus. Nina hingegen schlief noch.

"Nicht treten", sagte Nina müde.

"Was?", fragte Jin.

"Nicht du, das Baby. Sie tritt wie wild", sagte Nina und öffnete die Auge.

"Wir waren ganz schon lange eingenickt. Sieh dir mal den Sonnenuntergang an", sagte Jin und die beiden sahen sich den Sonnenuntergang.

"Ich hab Ayu gar nicht rein kommen hören", sagte Nina und Jin half ihr beim aufstehen.

"Ayu, bist du da?", fragte Jin und hörte Schritte. Ayu kam mit Tee an und stellte es auf den Tisch im Garten.

"Na schön geträumt?", fragte Ayu.

"Seid wann bist du den hier?", fragte Nina und streckte sich.

"Ich bin vor eine Stunde gekommen", sagte Ayu und goß den Tee.

"Warum hast du uns nicht geweckt?", fragte Jin und rieb sich den Schlaf aus den Gesicht.

"Ihr beide habt so süß ausgesehen. Macht euch erstmal fertig", sagte Ayu und beide huschten ins Badezimmer. Anschließend gingen beide in den Garten.

"Erzähl mal, was du so erlebt hast heute?", fragte Jin.

"Wir waren im Park picknicken, haben Fotos geschossen und Karten gespielt. Es war richtig cool. Wie war es bei euch?", fragte Ayu.

"Wir hatten ein Lunch und uns auf die Hängematte hingelegt", sagte Jin und die 3 unterhielten sich.

Bei Amy

"Alles klar Sakura-chan. Grüß die anderen ganz herzlich von uns", sagte Sasuke und legte auf.

"Und was hat sie gesagt?", fragte Amy.

"Sie haben die nötigen Papiere fertig und werden nächsten Monat hier sein", sagte Sasuke und Amy strahlte übers ganze Gesicht.

"Ich kanns nicht glauben. Sie werden hier sein", sagte Amy glücklich.

"Die anderen freuen sich auch richtig", sagte Sasuke.

"Ich kann es kaum erwarten das Ayu-chan zu erzählen", sagte Amy.

"Sie wird sich genau so freuen wie du. Aber wir sagen es ihr erst morgen", sagte Sasuke und haute sich in die Matratze.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Süße Träume Nee-chan", sagte Sasuke und beide schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Zimmer und machte sich bettfertig. Trotzdem ging ihr Nina's Blick nicht mehr aus den Augen. Nina hatte sie die ganze Zeit beobachtet, sie fest in den Arm genommen und wollte unbedingt etwas mit ihr unternehmen. Ayu hatte schon richtige Angst gehabt.

"Ayu", sagte Jin.

"Komm rein", sagte Ayu und trat ein.

"Können wir reden?", fragte Jin.

"Aber klar doch", sagte Ayu, setzte sich neben ihn hin und Jin schlang einen Arm um Ayu.

"Nina hat mir erzählt, dass sie unbedingt mitkommen wollte, doch du hast es abgelehnt und für Nina klang es so als wolltest du sie nicht mit dabei haben", sagte Jin.

"Ich wollte nur etwas mit meinen Freunden verbringen. Ist das ein Verbrechen?", fragte Ayu.

"Nina war wirklich sehr traurig darüber", sagte Nina.

"Nur weil sie einmal nicht mit dabei war ist sie gleich beleidigt. Ich unternehme die ganze Zeit etwas mit ihr. Ich will auch mal etwas Zeit für mich haben", sagte Ayu.

"Nina glaubt du magst sie nicht mehr", sagte Jin.

"Das denkt sie wirklich. Ich mag sie wirklich, aber sie engt mich in letzter Zeit zu sehr ein. Sie will andauern was mit mir unternehmen", sagte Ayu.

"Sie mag dich sehr, mein Schatz. Du bist für sie wie eine Schwester", sagte Jin.

"Aber, ich bin nicht ihre Schwester. Sie hat eine Schwester und das ist Anna", sagte Ayu.

"Aber für Nina nicht. Du weißt wieso", sagte Jin.

"Wie lange soll das denn so weiter gehen Jin? Die beiden sind blutsverwandt, dagegen können sie nichts machen", sagte Ayu.

"Ich weiß, mein Schatz. Aber Nina redet ungerne darüber", sagte Jin.

"Dann müssen wir beide wieder zusammen bringen", sagte Ayu.

"Nein Ayu. Schlag dir diese Idee gleich aus dem Kopf. Nina will das nicht und basta", sagte Jin. Gerade als Ayu was sagen wollte kam Nina rein. Sie trug ihr Pjama.

"Baby, ich warte schon die ganze Zeit auf euch", sagte Nina.

"Wir kommen schon", sagte Jin.

"Warum denn?" fragte Ayu.

"Wir wollen uns einen Film ansehen", sagte Nina.

"Heute?", fragte Ayu.

"Jin meinte du willst es auch", sagte Nina und Ayu warf einen blick auf Jin. Ayu hatte keine Wahl, sie musste mit spielen.

"liebend gern", sagte Ayu und die drei huschten in Jin´s Zimmer. Sie machten es sich bequem im Bett und Jin schaltete den Fernseher ein. Sie sahen sich bis um halb zwölf Filme an bis Ayu todmüde war. Sie lag in der Mitte der beiden und versuchte zu schlafen, doch sie konnte nicht. Jin und Nina küssten sich die ganze Zeit.

"Ich glaube, dein kleiner Schatz möchte schlafen", sagte Nina und strich dabei Ayu´s

Kopf.

"Schlafenszeit für dich, mein Schatz", sagte Jin und wiegte Ayu sanft in den Schlaf.

"Gute Nacht Ayu", sagte Nina und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Jin sah sie an und war richtig überrascht.

"Hab ich grad geträumt?", fragte Jin.

"Hast du nicht. Ich hab Ayu letztend auch einen Kuss auf die Wange gegeben. Hast du schon mit Ayu wegen heute schon gesprochen?", fragte Nina.

"Lass uns morgen darüber reden. Ich bin viel zu müde dazu. Gute Nacht Baby", sagte Jin gähmend.

"Träum süß", sagte Nina und schlief ebenfalls ein.

Paar Stunden später

Amy wurde durch eine SMS geweckt. Müde tastete sie nach ihr Handy und öffnete die SMS. Es war von Sakura-chan. In der SMS schrieb Sakura-chan wann, wo und mit welchem Zug die Gruppe kommen. Sie schickte ganz viele Grüße. Amy schrieb ihr zurück.

"In einpaar Stunden werden wir einen anstrengenden Tag haben", sagte Amy und schlief ein.

Bei den Kazama´s

Ayu wachte langsam auf. Sie lag in der Mitte zwischen Jin und Nina. Sie warf einen Blick auf die Uhr. Es war halb 12 und die Sonne strahlte.

"Ein hübscher Morgen", sagte Ayu und stand langsam auf. Nina rollte sich auf ihre Seite mit dem Bauch nach vorne. Ayu konnte kleine Bewegungen sehen. Ayu legte eine Hand drauf und spürte die kleinen Bewegungen. Nina rieb sich die Augen und drehte sich auf die andere Seite. Ayu stand auf und ging ins Badezimmer. Nach 5 Minuten ging sie raus und machte das Frühstück. Jin und Nina wurden von dem Geruch der ihnen in die Nase stieg wach. Sie marschierten gemeinsam ins Badezimmer und anschließend in die Küche. Ayu servierte gerade das Frühstück auf den Tisch.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin und gibt Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Guten Morgen Jin. Morgen Nina", sagte Ayu und Nina nahm sie fest in den Armen.

"Morgen, meine Süße", sagte Nina und alle nahmen am Tisch platz.

Bei den Uchiha´s

"Die anderen Matratzen sind auf dem Dachboden. Am besten platztieren wir alles im

Wohnzimmer, das ist groß genug für uns alle", sagte Sasuke.

"Du hast recht Nii-san, aber erst einmal müssen wir ein wenig Platz und Ordnung einbringen", sagte Amy.

"Dann müssen wir eben aufräumen", sagte Sasuke. Beide begaben sich beim aufräumen.

Bei den Kazama´s

"Kein Problem Amy-chan. Ich bin 10 Minuten da", sagte Ayu und zog sich an. Sie ging in die Küche und packte ein paar Snacks ein.

"Wo gehen wir denn heute hin?", fragte Nina und Ayu hatte sie nicht bemerkt.

"Ich geh zu Amy-chan", sagte Ayu und wollte gehen, doch Nina versperrte ihr den Weg.

"Ich dachte wir unternehmen was", sagte Nina.

"heute nicht. Einandermal vielleicht. Ich bin um 7 wieder da", sagte Ayu, doch Nina ließ sie nicht durch.

"Ayu, setzt dich hin", sagte Nina.

"Nina, ich muss los. Können wir das verschieben?", fragte Ayu.

"Setzt dich hin. Sofort", sagte Nina in einem ernsten Ton und Ayu saß ohne Widerwort auf dem Stuhl. Nina saß neben Ayu und durchbohrte Ayu mit einem Blick, der Ayu Angst einjagte.

"Nina, was ist los?", fragte Ayu.

"Ich will nicht, dass du was mit den Uchiha´s unternimmst. Ich möchte, dass wir beide heute was machen", sagte Ayu.

"Nur heute nicht. Wir machen morgen was. Versprochen. Außerdem muss ich jetzt los", sagte Ayu und wollte gehen, doch Nina ließ nicht locker.

"Warum nicht heute?", fragte Nina.

"Ich hab es dir doch gesagt. Nina, was ist nur los mit dir?", fragte Ayu.

"Nicht in diesem Ton, junge Dame", sagte Nina.

"Langsam wird mir das zu albern. Wenn du was machen willst, dann frag doch deine Freunde" sagte Ayu und Nina wurde auf einmal still. Sie strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Du magst mich nicht oder?", fragte Nina.

"Natürlich mag ich dich", sagte Ayu.

"Dann hättest du das nicht gesagt", sagte Nina.

"Ich hab es nicht so gemeint. Nina, ich wollte nur was mit Amy-chan unternehmen. Wir beide unternehmen die ganze Zeit etwas. Eine kleine Pause würde uns mal gut tun", sagte Ayu.

"Ich wünsch dir viel Spaß", sagte Nina und verließ die Küche. Ayu nahm ihre Sachen und verließ das Haus. Bei Amy wurde Ayu freundlich empfangen. Sasuke merkte das Ayu etwas bedrückte. Ayu schüttelte ihr Herz bei den beiden aus.

"Wie hat sie reagiert?", fragte Amy.

"Sie hat sich aufgeführt wie ein kleines Kind, dass man den Lolli gestohlen hat", sagte Ayu.

"Was ist so schlimm daran, wenn du was mit uns unternimmst Ayu-san? Ich meine, wir trinken kein Alkohol, nehmen keine Drogen und sind in keiner Gang verstrickt", sagte Sasuke.

"Ich glaube, sie hat nicht viele Freunde hier", sagte Ayu.

"Deshalb mag sie dich auch sehr. Du bist wie eine Schwester für sie", sagte Amy.

"Aber ich bin nicht ihre Schwester. Ich hab es auch zu Jin gesagt, doch er sagte ich soll dieses Thema meiden", sagte Ayu.

"Aber Nina kann das nicht immer verheimlichen. Anna ist ihre Schwester, ob sie will oder nicht", sagte Sasuke.

"Wenn ich Anna nur erwähne, wird sie mich mit diesem bösen Blick ansehen. Ich denke mir jedesmal dabei, dass sie ein Messer raus zieht", sagte Ayu.

"Sie hat ihre Karrie als Auftragskillerin an den nagel gehängt. Stellt euch mal Nina mit Schwangerschaftsbauch vor, wenn sie jemanden umbringen will", sagte Sasuke und alle lachten. Amy teilte Ayu die Nachricht wann Sakura-chan und die anderen kommen.

Bei Jin

Jin entdeckte Nina in der Küche. Sie saß auf dem Stuhl und stopfte sich mit Schokoladeneis und Keksen voll.

"Baby, was machst du da?", fragte Jin.

"Ich bekämpfe grad meine Trauer mit Süßkram. Übrigens ist das Schokoladeneis leer",

sagte Nina und warf den leeren Behälter in den Müll.

"Ich hab doch erst mit Ayu zwei geholt", sagte Jin.

"Wirklich. Dann her damit", sagte Nina.

"Baby, was ist los?", fragte Jin und sah Nina's traurigen Blick.

"Ayu mag mich nicht oder?", fragte Nina.

"Natürlich mag sie dich Baby", sagte Jin.

"Warum wollte sie mich dann heute nicht dabei haben?", fragte Nina.

"Sie wollte nur etwas mit ihren Freunden unternehmen", sagte Jin.

"Bin ich nicht ihre Freundin?", fragte Nina.

"Natürlich, aber ihr beide habt immer was gemacht und Ayu wollte was mal ihren Freundin machen", sagte Jin und erzählte Nina vom Gespräch mit Ayu.

"Das wusste ich ja nicht. Ich hab mich.., das alles ist mir ja so peinlich", sagte Nina.

"Ist okay baby. Ist okay", sagte Jin und nahm Nina in den Armen.

"Glaubst du, sie wird mit mir reden wollen?", fragte Nina.

"Natürlich, da bin ich mir sicher", sagte Jin und beide küssten sich.

Bei Ayu

Ayu war inzwischen auf dem Heimweg. Sie hatte mit Sakura-chan telefoniert und alle schickten ihre Grüße.

"Jin, ich bin da", sagte Ayu und lief rein. Sie entdeckte Jin und Nina auf der Couch. Beide schliefen ruhig. Ayu setzte sich neben ihn hin und beobachtete ihn. Jin sah aus wie ein Baby wenn er schlief. Es sah richtig süß aus. Ayu strich mit einer Hand sein Gesicht. Jin nahm die Hand sanft und küsste sie sanft.

"Da ist ja, mein Schatz. Seid wann bist du hier?", fragte Jin.

"Seit 5 Minuten. Habt ihr schon was gegessen?", fragte Ayu.

"Wir haben Pizza bestellt. Soll ich dir was machen?", fragte Jin.

"Brauchst du nicht. Ich wollte es nur wissen, weil ich total müde bin und mich nur noch hinlegen will", sagte Ayu gähnend.

"Leg dich neben mir", sagte Jin.

"Erstmal mach ich mich bettfertig und zieh meine Schlafsachen an. Ihr zwei solltet das auch machen", sagte Ayu und ruffelte Jin´s Haare.

"Du hast gewonnen, mein Schatz", sagte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange. Ayu machte sich bettfertig.

Bei den Uchiha´s

Amy und Sasuke lagen schon in ihren Matratzen. Amy versuchte zu schlafen, doch die aufregung das ihre Freunde aus Kon. hierher kommen raubt ihr den Schlaf.

"Sie werden nicht jetzt da sein, wenn du wach bleibst Nee-chan", sagte Sasuke.

"Ich bin zu aufgeregt, um zu schlafen. Ich freu mich so sehr, dass sie kommen", sagte Amy.

"Sie freuen sich auch sicherlich. Aber, du musst jetzt schlafen", sagte Sasuke.

"Kaum zu glauben wir waren vor etwa 5 Monaten bei ihnen und jetzt kommen sie zu uns für einen ganzen Monat", sagte Amy.

"Gute Nacht Nii-san", sagte Amy.

"Süße Träume Nee-chan", sagte Sasuke und beide schliefen schnell ein.

Bei den Kazama´s

Ayu lag im Bett und schlummerte tief und fest bis sie ein Geräusch hörte. Ayu stand auf und sah das Licht in der Küche brannte. Ayu lief in die Küche und entdeckte Nina in der Küche. Sie saß auf den Stuhl und aß den leckeren Kuchen auf, der für Amy-chan und die anderen gedacht war.

"Nina, was machst du da?", fragte Ayu und Nina blickte sie an. Ihr Mund war verschmiert mit Schokolade.

"Ich hab dein Kuchen aufgegessen, der für deine Freunde gedacht war....und jetzt bin ich noch fetter als sonst", sagte Nina traurig.

"Quatsch Nina. Das bist du nicht", sagte Ayu. Nina stand auf und diesem Moment platzte ihre Hose von allen Seiten auf.

"Doch das bin ich. Die Hose ist kaputt gegangen und das ist schon die sechste Hose", sagte Nina.

"Wir kaufen morgen einpaar Hosen okay", sagte Ayu.

"Damit sie wieder kaputt gehen. Ich bin so fett. Ich bin ein richtiger Wal", sagte Nina traurig. Ayu legte ihre Arme um Nina.

"Bitte Nina, hör auf zu weinen. Alles wird wieder gut", sagte Ayu.

"Ich muss mich bei dir entschuldigen", sagte Nina.

"Wofür den?", fragte Ayu.

"Ich war gemein zu dir heute morgen, ich wollte das nicht. Ich hab dich zu sehr eingeengt", sagte Nina.

"Schon gut Nina. Du musst dich nicht entschuldigen. Mir tut es leid, was ich dir heute gesagt habe", sagte Ayu.

"Schon okay. Danke für diese süßen Worte", sagte Nina und nahm Ayu in die Arme.

"Wir sollten jetzt langsam zu Bett gehen. Es ist ganz schön spät", sagte Ayu und wuschte die Schokolade von Nina's Mund weg.

"Tut mir leid wegen den Kuchen", sagte Nina.

"Mach dir darüber keine Sorgen. Ich hab schon vorgesorgt. Eine zweite ist noch im Kühlschrank", sagte Ayu.

"Ein Glück, ich dachte...Oh", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Nina ist alles okay?", fragte Ayu.

"Ich hab mich vollgefressen und jetzt tritt das Baby meine Magen als wäre es ein Sandsack", sagte Nina und sah richtig schlecht aus.

"Ganz ruhig Nina. Trink das", sagte Ayu und überreichte Nina ein Glas Wasser.

"Schadet das nicht dem Baby?", fragte Nina.

"Das ist Wasser mit einem Kräuterzusatz. Es wird dem Baby nicht schaden", sagte Ayu und Nina trank das Glas.

"Den Baby hat die Dusche nicht gefallen. Sie fängt an Samba zu tanzen", sagte Nina und strich rauf und runter.

"Ganz ruhig Nina. Tief einatmen und ausatmen", sagte Ayu und massierte Nina's Schultern. Plötzlich musste Nina laut aufstoßen. Sie war lauter als Jin. Nina's Wangen wurden leicht rot und sie musste leicht lachen.

"Tut mir leid Ayu. Das ist mir ja noch nie passiert. Hat ganz schön gekitzelt...., mir geht es schon besser", sagte Nina und strich sanft ihren Bauch.

"Du solltest das nächste Mal auf deine Ernährung achten. Dem Baby hat es nicht gefallen", sagte Ayu und strich mit der Hand den Bauch.

"Das Baby ist jedenfalls müde und ich bin es auch", sagte Nina und gähnte.

"Ich bring dich", sagte Ayu und brachte Nina zu Bett. Jin hingegen schlief wie ein Toter. Ayu platzierte Nina zu Bett.

"Danke, süße", sagte Nina und Ayu deckte sie zu.

"Gute Nacht Nina", sagte Ayu und gab Nina einen Kuss auf die Wange. Nina drückte Ayu fest an sich und merkte das Ayu einschlief. Sie legte Ayu in die Mitte und deckte sie zu. Nina massierte Ayu's Schultern.

"Gute Nacht Schwester", sagte Nina und schlief ein. Jin wachte einpaar Stunden später auf. Er blickte auf Nina und Ayu, die ruhig nebeneinander schlummerten. Ein leichtes Lächeln huschte über seinen Lippen.

"Ich wusste doch, dass ihr 2 euch verträgt", sagte Jin und schlief ein.

Kapitel 5: 5. Besuch aus Kon., ein unerwarteter Besuch, der Antrag und der 5. Monat

"In 6 Tagen kommen Sakura-chan und die anderen hierher", sagte Amy.

"Ich bin auch richtig aufgeregt Nee-chan", sagte Sasuke.

"Es ist schon ziemlich lange her, dass wir sie gesehen haben", sagte Amy.

"Glaubst du wir werden sie erkennen, wenn wir sie vom Bahnhof abholen", sagte Sasuke.

"Na klar, doch und zwar an den Freundschaftsketten, die Ayu-chan uns geschenkt hat", sagte Amy.

"Stimmt ja, wie konnte ich das vergessen", sagte Sasuke.

"Wie wärs mit etwas Training Nii-san. Ich könnte es gebrauchen", sagte Amy.

"Dein Wunsch ist mir Befehl, mein liebste Nee-chan", sagte Sasuke und beide trainierten.

Bei Ayu

Ayu fühlte sich richtig elend. Ihr war total warm und ihr Hals schmerzte sehr. Sie muss sich wohl eine Grippe in der Schule eingefangen. Sie hat das Training sausen lassen. Ayu stand auf und ging in die Küche, um sich ein Tee zu machen. Sie hoffte nur, dass Jin jetzt nicht auftaucht. Jedesmal wenn Ayu sich erkältet ist Jin so was wovon besorgt. Er verordnet ihr strengste Bettruhe und sie darf ihr Zimmer nicht verlassen.

"Du bist doch aus deinem Loch rausgekommen", sagte Jin und Ayu drehte sich um. Jin kam gerade vom Training und er wischte sich den Schweiß von der Stirn.

"Ich wollte mir nur eine Tee machen", sagte Ayu und fing zu nießen an.

"Gesundheit, mein Schatz", sagte Jin.

"Danke...oh...ist das kalt hier", sagte Ayu und zitterte am ganzen Körper. Jin ging auf sie zu und fühlte mit einer Hand ihre Stirn. Sie war ganz warm. Jin wusste sofort. Ayu hat sich erkältet. Eine Erkältung kann für Ayu aufgrund ihres Anfalles gefährlich werden.

"Seid wann hast du denn diese Symptome?", fragte Jin.

"Seit gestern. Heute ist es richtig schlimm geworden", sagte Ayu mit kratzender Stimme.

"Warum hast du mir nichts gesagt? Du weiß doch...", sagte Jin und Ayu beendete den Satz.

"Wenn ich Erkältungssymptome habe muss ich dir Bescheid sagen, weil aufgrund meiner Anfälle eine Erkältung gefährlich sein kann. Du hattest aber so viel Stress gehabt. Die Arbeit, die Renovierung für das Zimmer des Baby und die ständigen Arzttermine von Nina. Ich wollte dich mit meinen Problemen nicht nerven", sagte Ayu. Jin legte seine Hände auf Ayu's Wangen und küsste sie sanft auf die Stirn.

"Ach, mein Schatz. Dein Problem ist mir wichtig und zwar sehr", sagte Jin und Ayu lächelte. Nina kam in den Moment rein.

"Ayu, du siehst ja so blass aus", sagte Nina.

"Ich hab mir eine Erkältung eingefangen", sagte Ayu.

"Oh, du arme...Los raus hier", sagte Nina ernst.

"Was?", fragte Ayu und Nina stellte sich hinter Jin.

"Ayu, ich mag dich wirklich. Aber, ich bin schwanger und eine Erkältung kann gefährlich für das Baby sein. Ich möchte nicht das du in meine Nähe bist", sagte Nina.

"Und wo soll ich hin?", fragte Ayu.

"Sie bleibt im Zimmer bis es ihr besser geht. Geh in dein Zimmer. Ich bring dir deinen Tee", sagte Jin und Ayu marschierte in ihr Zimmer. Sie verkroch sich in ihr Bett und versuchte zu schlafen, doch sie hatte nicht die Kraft die Augen zu schließen. Sie war müde und total erschöpft.

"Bitte lass die erkältung schnell vorbei sein", sagte Ayu.

Bei den Uchiha's

"Und Jin lässt dich nicht rausgehen, weil Nina befürchtet du könntest sie anstecken", sagte Amy.

"Ich bin gefangen in meinem eigenen Haus. Ich darf erst raus bis ich wieder gesund bin", sagte Ayu.

"Soll wir dich besuchen kommen?", fragte Amy.

"Das wäre so lieb, aber Jin sagte ich brauch viel Ruhe, wenn ich wieder gesund werden will. Es ist aber total langweilig", sagte Ayu und die Tür ging auf. Jin stand da und hatte Tee dabei.

"Ayu, du solltest dich ausruhen", sagte Jin.

"ich ruf nachher nochmal an. Grüß Sasuke-kun", sagte Ayu und legte auf.

"Ayu, du solltest dich doch ausruhen", sagte Jin und gab Ayu den Tee.

"Mir war langweilig. Ich wollte mich nur etwas beschäftigen", sagte Ayu und machte sich die Nase sauber.

"Ich weiß, mein Schatz. Aber du musst dich ausruhen. Dann wird es dir bald besser gehen. Versprochen", sagte Jin.

"Ich will ein wenig in den Garten gehen", sagte Ayu.

"Nina ist gerade im Garten und du weißt", sagte Jin und Ayu beendete den Satz.

"Ich könnte dem Baby schaden. Ich weiß", sagte Ayu sauer. Jin legte einen Arm um Ayu und zog sie fest zu sich

"Sie hat es nicht böse gemeint. Sie will nur das Baby schützen. Versuch etwas schlafen, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf den Kopf.

"Kannst du hier bleiben, bitte Jin", sagte Ayu. Jin drückte Ayu fest an sich, während Ayu ihren Kopf an Jin's Brust lehnte. Jin summte Ayu eine kleine Melodie bis sie sanft einschlief. Jin deckte sie zu, gab ihr ein Kuss auf die Stirn und verließ ihr Zimmer. Jin entdeckte Nina in der Hängematte.

"Ist sie eingenickt?", fragte Nina.

"Ja, sie hoffe nur, dass sie keinen Anfall kriegt", sagte Jin und legte sich neben Nina hin.

"Die Grippe geht hier um sich. Was passiert, wenn sie einen Anfall kriegt?", fragte Nina. Jin legte einen Arm um Nina und zog sie fest zu sich.

"Sie..fällt in einen Anaphylaktischen Schock und...kann..", sagte Jin und konnte es nicht aussprechen. Nina konnte ahnen was Jin meinte.

"Das wusste ich nicht" sagte Nina.

"Jetzt weiß du es", sagte Jin und strich mit einer Hand ihren Bauch. Nina legte ihre Hand auf seine Hand. Gemeinsam fühlten sie die Bewegung des Babys.

Bei Amy

"Ich geh zu Ayu-chan", sagte Amy und zog ihre Schuhe an.

"Du hast gehört was Jin gesagt. Sie braucht absolute Ruhe", sagte Sasuke.

"Du hast nicht ihre Stimme gehört. Sie klang richtig traurig. Ich will sie nur etwas aufmuntern", sagte Amy.

"Ich komme mit. Wir wollen ja nicht, dass Jin dich erwischt", sagte Sasuke und zog sich ebenfalls an. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg. Sie sprangen von Dach zu Dach und erreichten im Nu Ayu's Haus. Sie entdeckten Nina und Jin auf der Hängematte. Anscheinend schliefen beide. Amy klopfte an Ayu's Fenster. Ayu wurde wach von dem Geräusch und entdeckte beide. Schnell schob sie das Fenster und beide waren in ihrem Zimmer.

"Schön das ihr hier seid", sagte Ayu und begrüßte beide.

"Oh weia. Ayu-chan, die Erkältung hat dich richtig schlimm erwischt", sagte Amy.

"Seit heute ist es richtig schlimm. Ich kann gar nichts machen", sagte Ayu.

"OHH, du arme. Jin verordnet die absolute Ruhe und du darfst das Zimmer nicht verlassen", sagte Sasuke.

"Nina meinte ich könnte dem Baby schaden", sagte Ayu.

"Du brauchst erstmal ein wenig frische Luft", sagte Amy und öffnete die Fenster. Frische Luft tat Ayu richtig gut.

"Wollen wir uns auf das Dach sitzen?", fragte Ayu.

"Gerne", sagte Amy und die drei saßen auf den Dach. Gemeinsam beobachteten sie die Wolken. Ayu war glücklich, dass Amy und Sasuke. Die beiden trösteten sie und munterten sie auf.

"AYU", schrie Jin. Ayu schreckte ein wenig hoch. Ayu blickte vom Dach aus auf Jin, der aus ihrem Fenster guckte.

"Jin, komm auch raus. Es ist herrlich hier zu liegen", sagte Ayu, doch Jin sah richtig besorgt aus.

"Komm sofort runter da. Du könntest dir was brechen", sagte Jin panisch.

"Reg dich ab. Ich war hier doch tausend mal drauf", sagte Ayu.

"SOFORT", sagte Jin und Ayu tat das was er sagte.

"Ich komme ja", sagte Ayu.

"Warte. Wir helfen dir", sagte Amy und half zusammen mit Sasuke Ayu in ihr Zimmer zu bringen. Jin stürzte sich sofort auf Ayu und nahm sie fest in den Armen.

"Jin, bitte lass los. Du erdrückst mich richtig", sagte Ayu. Jin legte seine Hände auf ihr Gesicht.

"Du solltest doch im Bett bleiben. Du weißt warum", sagte Jin panisch.

"Jin, ich werd noch wahnsinnig. Ich wollte nur nach draußen und etwas frische Luft schnappen. Ich komme mir vor als hätte ich die Pest. Ich habe nur eine Erkältung", sagte Ayu.

"Die gefährlich für dich sein kann. Ich..hab..Angst um dich, mein Schatz", sagte Jin und nahm sie fest in den Armen. Amy und Sasuke verabschiedeten sich von Ayu. Jin legte Ayu in ihr Bett und hielt sie fest in den Armen.

"Ach, mein Dicker. Alle wird gut", sagte Ayu.

Bei den Uchiha´s

Amy saß mit Sasuke auf der Couch im Wohnzimmer.

"Ich hab Jin noch nie besorgt gesehen", sagte Sasuke.

"Ich glaube, ich weiß warum", sagte Amy.

"Erzähls mir", sagte Sasuke. Amy saß neben Sasuke. Amy erzählte Sasuke, die Geschichte, die Jin ihr erzählte beim Turnier. Sasuke nahm Amy fest in den Armen.

"Verstehst du jetzt, warum Jin so besorgt ist. Er hat Angst Ayu zu verlieren. Schließlich hat er außer ihr niemanden mehr. Als er es mir erzählte, konnte ich seine Angst richtig spüren", sagte Amy.

"Ich hätte auch so reagiert, wenn dir so was passiert wäre. Ich hätte auch richtige Angst", sagte Sasuke und beide lagen sich in den Armen.

Bei den Kazama´s

Ayu wachte langsam auf. Jin hielt Ayu in seinen Armen und auch er schlief. Ayu warf einen Blick auf die Uhr. Es war halb 2 in der Nacht. Ayu verspürte einen Durst. Vorsichtig löste sie sich von seiner Umarmung. Auf Zehenspitzen schlich sie sich in die Küche. Sie nahm ein Schluck Wasser und stellte alles wieder zurück. Auf einmal spürte Ayu ein leichtes Brennen im Hals. Mit jedem Atemzug wurde das Brennen schlimmer. Ayu huschte schnell ins Badezimmer und guckte im Medizinschrank. Ayu fand eine Salbe mit ätherischen Ölen und schmierte ihn sich im Hals- und Dekolletebereich. Anschließend ging Ayu nach draußen und genoß die kühle Luft. Ayu konnte spüren wie Salbe wirkt.

"Ayu, du solltest doch im Bett bleiben", sagte Jin und eilte zu ihr.

"Ich hab nur ein Glas Wasser getrunken und wollte etwas frische Luft schnappen", sagte Ayu und Jin gesellte sich zu ihr. Er merkt auch diesen ätherischen Duft an ihr. Jin strich mit einem Finger ihren Hals und schnupperte daran.

"Was ist das?", fragte Jin.

"Das ist eine Kräutersalbe. Ich hab sie aus Kon. mitgebracht. Ich hatte ein Brennen im

Hals gespürt", sagte Ayu und Jin unterbrach sie.

"Hast du es immer noch? Tut es sehr weh? Du hast doch kein Fieberanfall gekriegt", sagte Jin.

"Nein hab ich nicht. Jin, mach dir nicht so viele Sorgen. Ich bin okay", sagte Ayu und lehnte sich an Jin.

"Ich bring dich ins Bett", sagte Jin und trug Ayu in ihr Bett. Nachdem die beiden auf den Bett lagen sagte keine der beiden ein Wort.

"Erzähls mir", sagte Ayu und Jin warf einen Blick auf ihr. Ayu hatte ihren Kopf an seine Brust gelegt.

"Was soll ich dir erzählen?" fragte Jin.

"Hatte ich schon mal einen Anfall bei einer Erkältung bekommen?", fragte Ayu und Jin hielt ihre Hand fest.

"Ja, du warst da 4", sagte Jin und erzählte Ayu die Geschichte. Während der Geschichte merkte Ayu das Jin eine Träne fließte.

"Deshalb bist du immer so besorgt", sagte Ayu.

"Jetzt verstehst du es. Dieser Tag war für mich und Mama einfach furchtbar. Wir hätten dich verlieren können. Wir hatten Papa verloren und wir wollten dich auch nicht verlieren", sagte Jin.

"Ich bin hier Jin und lasse dich nie wieder alleine. Ich hab dich lieb, mein Dicker", sagte Ayu und drückte Jin fest.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz", sagte Jin und beide schliefen ein.

Nach fast 2 Tagen ging es Ayu viel besser. Heute wollte sie was mit Amy unternehmen. Das Wetter war herrlich und Ayu zog leichte Sommersachen an.

"Nina, ich geh dann mal", sagte Ayu und entdeckte Nina auf der Couch. Sie trug ein Sommerkleid und las ein Buch.

"Viel Spaß, süße..warte", sagte Nina und versuchte auf zustehen, doch das war für Nina richtig anstrengend.

"Warte ich helf dir", sagte Ayu und half Nina.

"Ich komme mir vor wie ein Elefant. Mit jedem Tag wird es immer schwerer", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Du hättest nicht aufstehen sollen", sagte Ayu.

"Ich wollte dich nur mal drücken, was wir die letzten Tage nicht machen konnte", sagte Nina und drückte Ayu fest an sich.

"Wo ist Jin?", fragte Ayu.

"Er liegt im Bett. Er hat ein wenig Kopfschmerzen", sagte Nina.

"Ich versuche zum Abendessen wieder da sein", sagte Ayu.

"Viel Spaß", sagte Nina und verabschiedete sich von Ayu. Nachdem Ayu das Haus verließ las Nina ihr Buch weiter. Sie fühlte die Bewegungen des Babys.

Bei Ayu und Amy

Ayu und Amy waren in der Innenstadt groß einkaufen. Sie hatten viele Sachen für Sakura-chan und co geholt.

"Ich glaub wir haben alles", sagte Amy.

"Wo ist eigentlich Sasuke-kun`", fragte Ayu.

"Er ist zu Hause geblieben. Er musste noch einpaar Sachen erledigen", sagte Amy.

"Ich freue mich richtig Sakura-chan und die anderen wiederzusehen", sagte Ayu.

"Ich kann deswegen auch kaum schlafen. Ich bin richtig aufgeregt", sagte Amy.

"Sasuke ist es doch auch", sagte Ayu und die Mädchen schlenderten fröhlich nach Hause. Sasuke machte den beiden Tee und eine Kleinigkeit zu essen. Ayu verabschiedeten sich von beiden und ging nach Hause. Als Ayu zu hause an kam entdeckte sie jemanden in ihrem Bett. Ayu ging näher ran und zog die Decke weg. Es war Jin. Er rollte sich wie eine Katze und tastete nach der Decke.

"Jin, was machst du hier?", fragte Ayu. Jin stand auf und rieb sich sein Gesicht.

"Mir geht es richtig mies", sagte Jin mit kratzender Stimme. Ayu fühlte mit einer Hand seine Stirn. Er war richtig warm und seine Augen waren fiebrig.

"Du hast ja Fieber. Du musst dich angesteckt haben", sagte Ayu.

"Nina lässt mich nicht ins Zimmer rein und ich hab mich hier hingelegt", sagte Jin.

"Ich mach dir mal ein Tee", sagte Ayu und ging in die Küche. Auf der Küche traf sie Nina. Sie spülte den Teller und platzierte es zurück.

"Hey, meine Süße. Seid wann bist du hier?", fragte Nina.

"Ich bin vor 10 Minuten gekommen. Ich wollte Jin nur ein Tee machen", sagte Ayu.

"Jin hat es erwischt. Er war auch beim Arzt und dieser hat ihm absolute Bettruhe verordnet", sagte Nina.

"Hast du ihn deshalb aus dem Zimmer verbannt?" fragte Ayu.

"Ich wollte nur das Baby schützen. Ich vermisse ihn richtig und das Baby auch", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Ihm wird es wieder besser gehen. Versprochen. Gute Nacht", sagte Ayu.

"Gute Nacht, meine Süße", sagte Nina und ging zu Bett. Ayu machte Jin den Tee und machte sich auch bettfertig. Ayu brachte Jin den Tee. Jin setzte sich gerade hin.

"Dein Tee, mein Großer", sagte Ayu.

"Danke, mein Schatz", sagte Jin und Ayu setzt sich neben ihn hin.

"Wie fühlst du dich?", fragte Ayu.

"Etwas müde. Nur dieses kratzen ist nervig. Ayu, du solltest lieber nicht hier sein", sagte Jin.

"Jin, ich hatte auch eine erkältung. Mein Körper hat Antikörper gebildet und ich bin immun dagegen", sagte Ayu.

"Wer hat dir das denn gesagt?" fragte Jin.

"Du. Bei einer Biohausaufgabe hast du es mir erklärt", sagte Ayu und Jin küsste Ayu auf den Kopf.

"Wie konnte ich das vergessen. Ich hatte ja schließlich eine 1 in Biologie", sagte Jin.

"Versuch mal etwas zu schlafen", sagte Ayu und Jin legte sich schlafen. Zwei Stunden später hatte Jin einen schrecklichen Husten. Jin stand auf und ging nach draussen. Ayu merkte das Jin nicht im Bett lag. Sie stand auf und hörte Jin´s Husten. Sie holte die Salbe, die auch ihr geholfen hat. Jin saß auf der Veranda.

"Warum bist du hier, mein Schatz?", fragte Jin.

"Ich hab etwas für deinen Husten. Komm rein", sagte Ayu und ging mit Jin ins Zimmer rein.

"Muss ich wieder ein kräuterkloß nehmen?", fragte Jin.

"Diesmal nicht. Zieh dein Hemd aus", sagte Ayu und Jin zog sein Hemd aus.

"Was schmierst du mir den drauf?", fragte Jin.

"Eine Kräutersalbe. Die hat mir auch geholfen", sagte Ayu und schmierte Jin´s

Oberkörper ein.

"Das tut richtig gut", sagte Jin.

"Es tut mir leid. Es ist alles meine Schuld", sagte Ayu und lehnte ihre Kopf an seine Schulter.

"Nein, dass ist es nicht. Lach mal für den großen Bruder", sagte Jin und kitzelte Ayu. Ayu lachte süß und herzlich.

"Das hab ich echt gebraucht. Komm ich bring dich zu Bett", sagte Ayu und beide gingen in ihr Zimmer.

"Diese Kühlsalbe hift ja wirklich. Ich kann die Wirkung schon spüren", sagte Jin.

"In 2 Tagen wird es dir besser gehen", sagte Ayu.

"Dann kann ich Nina und mein kleines Mädchen in den Arm nehmen", sagte Jin und Ayu senkte ihren Blick. Ayu drehte sich zu ihm und beide sahen sich in den Augen.

"Darf ich dich was fragen?", fragte Ayu.

"Klar, mein Schatz. Was du willst", sagte Jin. Ayu wusste nicht wie sie anfangen soll.

"Wirst du mich lieben, auch wenn das Baby da ist", sagte Ayu. Jin legte eine Hand auf Ayu´s Wange und streichelte sie sanft.

"Das darfst du nicht nicht mal denken. Du bist meine Schwester und ich werde dich immer lieben", sagte Jin.

"Das sagst du jetzt, aber wenn es da ist wirst du mich vergessen. Das weiß ich genau", sagte Ayu und Jin bat sie zu schweigen. Jin legte seine Stirn an ihre Stirn.

"Das wird nie passieren. Niemals, mein Schatz. Ich werde immer für dich da sein", sagte Jin.

"Versprochen", sagte Ayu.

"Nicht gebrochen, mein Schatz", sagte Jin. Ayu lächelte Jin sanft zu während sie sanft sein Haar streichelte.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu und schaltete das Licht aus. Jin nahm Ayu fest in den Armen.

"Süße Träume, mein Schatz", sagte Jin und beide schliefen ein.

Einpaar Tage später

Jin hatte sich von Erkältung erholt. Die Kräutersalbe hat echte Wunder vollbracht. Jin

lief zu seinem Zimmer und entdeckte Nina vor dem Spiegel. Nina hob ihr Top hoch und streichelte sanft ihren Bauch. Sie konnte die Bewegung sehen und fühlen.

"Hey Baby", sagte Jin und küsste Nina sanft auf den Lippen. Nina drängte ihn richtig an sich ran.

"Ich hab dich so vermisst Baby", sagte Nina.

"Und ich erst", sagte Jin.

"Du hast mir so gefehlt. Bitte lass mich nie wieder allein", sagte Nina.

"Nie wieder. Dein Bauch ist etwas größer geworden und unser Mädchen macht ja richtig radau", sagte Jin und streichelte ihren Bauch.

"Sie spielt mit meiner Blase Fußball oder macht Kampfsport. Sie kitzelt mich richtig", sagte Nina lachend.

"Ich lass dich nie wieder alleine, meine kleine", sagte Jin und küsste den Schwangerschaftsbauch.

"Wo ist Ayu eigentlich?", fragte Nina.

"Sie ist zusammen mit Amy und Sasuke am Hauptbahnhof. Sie wollte einpaar Freunde abholen, die sie Kon. kennengelernt hat", sagte Jin.

"Also haben wir das Haus für uns alleine", sagte Nina und streichelte eine Hand auf ihren Bauch.

"Nur du und ich", sagte Jin.

"Ich hab echt Appetit", sagte Nina.

"Ich mach dir was", sagte Jin und beiden küssten sich.

Bei Ayu und Amy

"Wo müssen wir hin?", fragte Amy und sah auf die riesige Anzeige.

"Wir müssen nach...", sagte Ayu und durchsuchte die Anzeige.

"Ich habs gefunden. Wir müssen zum Gleis 15", sagte Sasuke und die 3 marschierten hin. Sie saßen auf einer Bank und warteten auf die Ankunft des Zuges.

"Ich bin so aufgeregt als, ob dies das erste mal wäre", sagte Amy.

"Es ist auch das erste Mal, das sie herkommen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Der Zug kommt", sagte Ayu und der Zug fährt durch. Die Türen öffneten sich und

Sakura und co. sprangen raus. Sie waren schick gekleidet und schleppten ihre Koffer mit sich rum.

"Sakura-chan", sagte Amy und rannte auf sie zu. Sakura nahm sie in die Arme. Ayu und Sasuke begrüßten sie ebenfalls. Es floßen viele Tränen und man konnte sich vor Umarmungen nicht mehr retten.

"Es ist schön euch auch zu sehen. Ich hab euch richtig vermisst", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch vermisst", sagte Naruto und nahm Ayu fest in den Armen.

"Kommt, ihr müsst müde von der Reise sein", sagte Amy und die Gruppe verließ den Bahnhof. Ayu hielt einen Taxi an. Schon beim Taxi machten alle einen erstaunlichen Eindruck. Sie hatten Autos im Fernsehen und Zeitschriften gesehen, aber nie in echt.

Nach einer tourbulenten Fahrt mit dem Taxi kamen alle bei den Uchiha´s an. Sakura-chan und co. waren von dem Haus begeistert. Mit dem Gewinn vom Turnier hatten Sasuke und Amy das Haus komplett renoviert.

"Das ist also euer Haus", sagte Sakura.

"Ja, es ist zwar nicht das Traumhaus, aber zum Leben reicht es völlig", sagte Sasuke.

"Passen wir alle überhaupt rein?", fragte Hinata.

"Es sieht zwar klein aus, aber die Zimmer sind riesig", sagte Amy.

"Leute, ich sterbe vor Hunger", sagte Naruto und Ino schlug ihn auf die Schulter.

"Kannst du dich nicht zusammen reißen?", fragte Ino.

"Du hast doch im Zug was gegessen", sagte Sakura.

"Schon, aber ich hab immer noch Hunger", sagte Naruto.

"Hat sich gar nicht verändert", sagte Amy.

"Immer noch der Vielfraß", sagte Sasuke.

"Dann lasst uns reingehen", sagte Ayu und allen betraten das Haus. Sasuke und Amy zeigten den anderen das Haus, während Ayu das Essen auf den Tisch servierte. Alle gesellten sich am Tisch. Alle hoben die Gläser hoch.

"Ich finde es großartig, dass ihr alle hier seid. Für mich ist euer Besuch das schönste Geschenk überhaupt", sagte Sasuke.

"Freundschaft für immer und ewig", sagten alle und stoßen die an. Während des Essen erzählten alle die unterschiedlichsten Geschichten.

Bei Jin

Jin und Nina hatten sich ein schönes Bad zusammen genommen. Die beiden waren in den Zimmer und zogen sich an.

"Baby, kannst du mir helfen? Ich krieg das teil nicht runter", sagte Nina und Jin streifte es ihr über. Jin gab ihr sanfte Küsse und legte seine Arme um Nina. Er wiegte sie sanft in seinen Armen und betrachtete sich im Spiegel mit ihr.

"Nur noch 4 Monate und wir werden unser Baby in den Armen halten, dann wird unser Glück richtig perfekt sein", sagte Jin und eine Hand legte er auf den Bauch.

"Unser Baby kann es auch kaum erwarten. Sie freut sich richtig. Ich kann sie richtig spüren", sagte Nina und legte ihre Hand auf Jin's Hand.

"Es ist langsam spät und Ayu ist immer noch nicht zu Hause", sagte Jin.

"Sie hat sicherlich viel Spaß mit ihren Freunden und haben sich eine Menge zu erzählen. Sie wird dich schon anrufen", sagte Nina.

Bei Ayu

Ayu hatte richtig Spaß gehabt. Die Gruppe lachte, machte Fotos und erzählten sich viel. Amy, Sasuke und Ayu machten für die andern die Matratze. Sakura-chan und die anderen machten sich langsam bettfertig. Sie unterhielten sich noch bis Ayu auf die Uhr sah.

"Ich hab die Zeit vollkommen vergessen. Oh, man Jin wird total ausflippen", sagte Ayu und packte ihre Sachen ein.

"Wahrscheinlich wartet er wie ein Wachhund vor euer Tür auf deine Rückkehr", sagte Sasuke.

"Das ist richtig süß", sagte Ino.

"Dein Bruder musst dich richtig lieben, wenn er so besorgt ist", sagte Hinata.

"Er übertreibt es aber gerne", sagte Ayu als es an der Tür klingelt.

"Hat einer von euch was bestellt?", fragte Amy.

"Nein", sagten die anderen und Sasuke ging vorsichtig an die Tür. Er schaute durch das Loch und entdeckte Jin. Sasuke ließ Jin rein und fing sofort zu fragen.

"Hey Sasuke, ich hoffe ich störe nicht. Ich wollte wissen, ob Ayu noch bei euch ist", sagte Jin.

"Sie ist noch hier. Ayu-san", sagte Sasuke. Ayu verabschiedete sich von den anderen und eilte zu Jin.

"Jin, tut mir leid. Ich hab die Zeit total vergessen", sagte Ayu und Jin strich mit einer Hand ihren Kopf.

"Schon gut, mein Schatz. Ich hab mir das schon gedacht", sagte Jin. Ayu verabschiedete sich von den anderen und schlenderte mit Jin nach Hause.

"Wo ist den Nina?", fragte Ayu.

"Nina liegt im Bett und schläft wie Murmeltier", sagte Jin.

"Ich dachte sie würde mitkommen. Etwas Bewegung könnte ihr nicht schaden", sagte Ayu.

"Bei nächsten Mal. Versprochen, mein Schatz", sagte Jin und beide kamen zu Hause an. Sie machten sich bettfertigt und Jin ging in das Zimmer von Ayu rein. Ayu hatte sich in ihr Bett hingelegt und Jin saß neben ihr.

"Erzähl mal wie es war", sagte Jin und Ayu erzählte alles.

"Du wirst sie auch noch kennenlernen", sagte Ayu, gähnte und legte sich sanft hin.

"Du kannst sie mir ja morgen mal vorstellen", sagte Jin, deckte Ayu zu, gab ihr einen Kuss auf die Wange und verließ leise ihr Zimmer.

Der nächste Tag

Jin und Nina waren auf der Veranda. Nina lehnte sich mit den Rücken an Jin's Oberkörper ran. Beide hatten ihre Hände auf Nina's Bauch.

"Tief ein- und ausatmen", sagte Jin und Nina tat es.

"Das Baby ließ mich nicht schlafen. Sie hat die ganze Nacht gestrampelt wie wild", sagte Nina lachend.

"Ganz ruhig....Doch nicht wie ein Staubsauger", sagte Jin.

"Du hast ja leicht reden. Du musst ja nicht 4 Pfund Fleisch mit Knochen um dich tragen", sagte Nina.

"Damit wirst du dich noch 4 Monaten rumschlagen müssen", sagte Jin.

"Du und dein Optimismus, dafür liebe ich dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und küssten sich. Ayu entdeckte die beiden auf der Veranda.

"Hallo, ihr beiden", sagte Ayu und setzte sich neben den beiden hin.

"Hey mein Schatz. Ich hab dich schon vermisst", sagte Jin und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Du hast dich ja richtig schick gemacht. Gehst du heute noch irgendwo hin?", fragte Nina.

"Ich gehe mit Amy-chan mit den anderen. Wir gehen in den Park und machen ein schönes Picknick", sagte Ayu.

"Wann stellst du uns sie mal vor? Wir wollen sie auch mal kennenlernen", sagte Jin.

"Das werdet ihr schon. Versprochen", sagte Ayu.

"Wir können doch mitkommen", schlug Nina vor.

"Keine schlechte Idee", sagte Jin.

"Nein", sagte Ayu panisch und beide starrten sie an.

"Wie bitte?", fragte Nina.

"Wie dürfen wir das bitte verstehen?", fragte Jin und Ayu musste sich schnell was einfallen lassen.

"Ich bin schon spät dran. Ich muss los", sagte Ayu, küsste Jin schnell auf die Stirn und verließ eilig das Haus.

"Sie war schon richtig panisch, als du sie gefragt hast", sagte Nina.

"Das habe ich schon an ihrer Stimme gemerkt", sagte Jin.

"Sie denkt wahrscheinlich, ich könnte über das Essen herfallen oder...sie schämt sich für mich", sagte Nina.

"Ich glaube, wir müssen uns mal mit Ayu unterhalten", sagte Jin.

Bei Ayu und Amy

Die Gruppe saß im Park auf einer schönen Wiese in der Nähe des Sees. Das Wetter war herrlich schön und angenehm. Die Gruppe saß auf einer riesigen Decke, dass reichlich bedeckt war.

"Und diese Nina ist also, die Freundin deines Bruders, die eine Auftragsmörderin ist", sagte Sakura.

"Sie bellt aber, sie beißt nicht. Außerdem hat sie ihre Karrie an den Nagel gehängt", sagte Ayu.

"Wieso?", fragte Hinata.

"Sie erwartet ein Baby. Sie möchte sich voll auf die Mutterrolle vorbereiten", sagte Ayu.

"Wollte sie mitkommen?", fragte Ino.

"Oder hat sie sich selbst eingeladen?", fragte Amy.

"Beides", sagte Ayu.

"Sie wollte nur über unseren Essen herfallen. Wie beim letzten Mal", sagte Amy und alle lachten.

"Die hat uns echt die Haare vom Kopf gefressen. Wie bei unserem Grillfest", sagte Sasuke.

"Sie hat für eine Großfamilie gegessen", sagte Ayu. Die Gruppe verbrachte noch schöne Stunden im Park. Sie machten schöne Fotos und schlenderten gemütlich nach Hause.

"Wow sind diese Häuser riesig. Sie verdecken den ganzen Himmel", sagte Hinata.

"Das sind Wolkenkratzer Hinata-chan. Diese Gebäude sind hauptsächlich Arbeitsplätze für große Geschäftsleute", sagte Ayu.

"So wie dein Bruder?", fragte Ino.

"Genau", sagte Ayu und schubste jemanden.

"Kannst du nicht aufpassen?", sagte eine Frau wütend.

"Tut mir leid, ich hab sie nicht gesehen", sagte Ayu. Die Frau betrachtete ihren schönen teuren Mantel und sah einen Fleck daran.

"ihr habt meinen Mantel runiert, ihr verdammten Gören. Den ersetzt ihr mir", sagte die Frau wütend.

"Schreien sie uns nicht an. Der Fleck war schon drauf, bevor unsere Freundin sie angerempelt hat", sagte Sakura und nahm Ayu in Schutz.

"Jetzt wollt ihr auch noch frech werden", sagte die Frau und wollte mit ihrer Handtasche zuschlagen, doch plötzlich schoß ein Messer vorbei.

"Sie sollten lieber reden anstatt Gewalt anzuwenden", sagte die Frauenstimme.

"Was fällt ihnen ein?", fragte die Frau und raste auf sie zu, doch die Unbekannte packte ihren Arm und verdrehte ihn stark. Die Frau schrie vor Schmerz.

"Wagen sie es bloß nicht nochmal ihnen weh zutun, sonst kriegst du es mit mir zu tun.

Verstanden", sagte die Frau.

"Okay, okay. Lass mich los", sagte die Frau und die andere ließ sie los. Die andere Frau snappte sich ihre Tasche und ging.

"Assreine Technik", sagte naruto.

"Die war richtig gut", sagte Amy.

"Diese Technik hab ich doch schon mal gesehen", sagte Sasuke.

"Die kommt mir richtig bekannt vor", sagte Ayu.

"Vielen Dank für ihre Hilfe Miss", sagte Amy und die Frau trat vor.

"Williams. Anna Williams", sagte Anna.

Anna trug einen roten Blazer, einen roten Minirock, schwarze Handschuhe, schwarze Strumpfhose, schwarze Stiefel, die bis zu ihren Oberschenkel gingen und einen roten Hut.

"Das ist ja eine richtige Überraschung", sagte Amy.

"Ihr kennt diese Frau", sagte Sakura.

"Ist schon eine ganze Weile her", sagte Anna.

"Ich dachte, du wärst in Paris", sagte Ayu.

"Bin ich auch gewesen. Ich hab Urlaub und wollte mal um die Welt reisen", sagte Anna.

"Japan war dein nächstes Ziel", sagte Amy. Dann klingelte ihr Handy.

"Entschuldigt kurz. Ja, bitte", sagte Anna und nahm ab.

"Woher kennt ihr sie?", fragte Ino.

"Anna ist die jüngere Schwester von Nina", sagte Ayu.

"Ist sie auch eine Auftragsmörderin?" fragte Naruto.

"Ja. Beide sind absolute Profis in ihrem Beruf. Doch das Verhältnis der beiden ist ziemlich gespalten", sagte Ayu.

"Wieso das denn?", fragte Hinata. Gerade als Ayu antworten wollte war Anna mit ihrem Telefonat fertig.

"Ich würde gerne weiter mit euch plaudern, aber ich hab morgen ein Fotoshooting und ich brauche dringend meinen Schönheitsschlaf. Habt ihr morgen nicht lust vorbei

zu kommen?", fragte Anna.

"Morgen schon", sagte Ayu.

"Ich würde mich wirklich freuen", sagte Anna.

"Ich würde kommen", sagte Amy.

"Ich auch", sagten Ino, Sakura und Hinata.

"Also Ayu bist du auch dabei?", fragte Anna.

"Wenn die anderen mit dabei sind, kann ich unmöglich ablehnen", sagte Ayu.

"Kommt morgen zur Star-agentur um 12 Uhr. Bitte seid pünktlich", sagte Anna, gab ihnen die Adresse, verabschiedete sich von und ging ins Hotel.

Die anderen schlenderten fröhlich entlang nach Hause.

"Diese Anna macht einen richtig netten Eindruck", sagte Hinata.

"kaum zu glauben, dass sie eine Killerin sein soll", sagte Naruto.

"Sie sieht richtig lieb aus", sagte Ino.

"Ich muss die andere Seite entlang. Treffen wir uns dann morgen um 11:20 an der Straßenbahn", sagte Ayu.

"Einverstanden", sagten die anderen und verabschiedeten sich von ihr. Die anderen gingen in das Haus rein, machten sich bettfertig und schliefen schnell ein.

Bei Ayu

Ayu hatte sich bettfertig gemacht. Als sie das Licht ausschaltete und aus dem Bad marschierte spürte sie wie ihre Füße den Boden verlassen.

"Ich hab dich gar nicht reinkommen hören", sagte Jin und hielt Ayu in seinen Armen.

"Ich wollte leise sein und euch nicht wecken", sagte Ayu und Jin küsste Ayu sanft auf die Wange.

"Wir sind noch wach. Willst du uns etwas Gesellschaft leisten?", fragte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Liebend gerne", sagte Ayu und Jin brachte Ayu in sein Zimmer. Nina hingegen schlief schon, doch auch sie wurde wach mit einem Schlag und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Hat dich die kleine geweckt?", fragte Jin.

"Sie hat mich aus meinen schönen Traum geweckt. Du hast uns jemanden mitgebracht", sagte Nina und macht etwas platz im Bett. Jin platzierte Ayu in der Mitte des Bettes und legte sich neben Ayu hin.

"Schön dass du uns etwas gesellschaft leistest", sagte Jin.

"Wir wollten sowieso mit dir noch reden", sagte Nina.

"Worüber denn?", fragte Ayu.

"Deine Aktion von heute. Wolltest du uns nicht dabei haben?", fragte Jin.

"Ihr habt das völlig missverstanden", sagte Ayu.

"Aber es klang so. Wäre es für dich..peinlich gewesen?", fragte Nina und Ayu wusste nicht was sie sagen sollte. Ayu kratze sich am Hinterkopf.

"Ich wollte nur etwas Zeit mit ihnen verbringen. Ihr werdet sie noch kennenlernen", sagte Ayu.

"Wann denn?", fragte Jin.

"Bald. Versprochen", sagte Ayu.

"Ich wusste es", sagte Nina.

"Was", sagten Ayu und Jin.

"Du willst sie uns nicht vorstellen, weil du dich schämst für..mich", sagte Nina.

"Nein Nina, dass stimmt nicht", sagte Ayu.

"Doch. Ich bin so fett geworden und traust dich nicht mit mir rauszugehen", sagte Nina und legte beide Hände auf ihren Bauch.

"Das denkst du wirklich von mir. Ich schäme mich nicht für dich. Das würde ich niemals tun", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Nina.

"Versprochen", sagte Ayu und legte eine Hand auf Nina's Bauch.

"Wann stellst du sie uns mal vor?", fragte Jin.

"Morgen Abend. Ich lade sie hier zum Essen ein", sagte Ayu.

"Deshalb hast du groß eingekauft", sagte Jin.

"Ich werde mich zurück halten. Versprochen", sagte Nina. Jin küsste Nina auf den Lippen.

"Ihr erdrückt mich. Nicht so doll", sagte Ayu. Jin und Nina sahen sich und fingen zu lachen an.

"Du kriegst auch einen Kuss", sagte Jin.

"Und zwar eine ganz dollen", sagte Nina und beide küssten Ayu auf die Wange.

"Das ist richtig süß von euch. Ich hau mich in die Matte", sagte Ayu und strecke ihre Arme hoch.

"Leg dich hier hin", sagte Nina und machte Ayu ihren Kissen richtig.

"Ich schlaf lieber in meinem Zimmer. Ihr beiden wollt sicherlich alleine sein", sagte Ayu und Jin deckte sie zu.

"Wir würden uns freuen, wenn du hier bist", sagte Jin.

"Lass uns ein wenig fernsehen", sagte Nina und schaltete den Fernseher ein. Es liefen grad die Nachrichten.

"Die neuesten Nachrichten. Das Supermodel Anna Williams wird das neue Gesicht der Kosmetik-Linie Rouge sein. Anna erzielte große Erfolge in Paris, Mailand, New York und L.A. Anna Williams Karrie fing...", sagte die Sprecherin und Nina schaltete den Fernseher aus.

"Hey", sagte Ayu.

"Wieso hast du es aus gemacht?", fragte Jin.

"Ich will es nicht sehen", sagte Nina und hielt die Fernbedienung in der Hand.

"Ich will es aber sehen", sagte Ayu.

"Ich würde es auch gerne sehen", sagte Jin und Nina zerbrach die Fernbedienung. Ayu drängte sich an Jin ran und zitterte ein wenig.

"Ich aber nicht. Wenn ihr beide es sehen wollt, dann könnt ihr gehen", sagte Nina sauer.

"Nina, sei doch nicht sauer", sagte Ayu.

"Baby, es tut mir leid. Wir werden es uns nicht ansehen. Nicht wahr Ayu", sagte Jin.

"Ist ja gut", sagte Ayu und Nina lächelte ein wenig.

"Tut mir leid, dass ich so sauer war", sagte Nina und Jin küsste sie auf die Lippen.

"Schon gut Baby", sagte Jin. Ayu hingegen sagte nichts. Sie sollte lieber nicht erzählen dass sie Anna getroffen und das Anna sie eingeladen hat. Sie beschloß lieber zu schweigen.

"Ayu", sagte Nina und schnipelte mit ihren Fingern vor Ayu.

"Was ist?", fragte Ayu.

"Du hast geträumt", sagte Jin.

"Ich bin nur müde", sagte Ayu und rieb sich die Augen.

"Lass mich dich in den Schlaf wiegen", sagte Nina und nahm Ayu in den Armen. Minuten später ist Ayu eingeschlafen.

"Du hast es ja richtig drauf", sagte Jin.

"Ich kann viel mit Ayu üben. Sie sieht aus wie ein Baby, wenn sie schläft", sagte Nina und strich sanft ihren Kopf.

"Ich seh doch auch süß aus, wenn ich schlafen", sagte Jin und Nina küsste Jin auf die Lippen. Anschließend schliefen beide ein.

Der nächste Tag

"Mädels, macht mal hinne", sagte Sasuke.

"Gleich", sagte Amy.

"Noch 5 Minuten", sagte Sakura.

"Das habt ihr vor 10 Minuten gesagt", sagte Naruto.

"Wir kommen ja schon", sagte Amy.

"Frauen brauchen etwas um sich fertig zu machen", sagte Hinata.

"Wir wollen schließlich gut aussehen", sagte Ino und warf ihr Haar zurück.

"Ihr seht großartig aus. Nun kommt lasst uns gehen", sagte Naruto und alle verließen das haus.

Bei Ayu

Ayu hingegen war schon fertig. Sie trug ein schönes Sommerkleid und schlang eine Tasche um sich. Ayu machte sich auf dem Weg in die Küche. Jin saß am Küchentisch und schaute sich die Rezepte an, die Ayu aus Kon. mitgebracht hat.

"Na, mein Dicker. Was schaust du dir den an?", fragte Ayu.

"Deine köstlichen Rezepte. Ich will sie auch so hinkriegen", sagte Jin.

"Das packst du schon, mein Dicker. Wir sind gegen 6 wieder da", sagte Ayu.

"Du siehst richtig schick aus", sagte Jin.

"Danke für dieses schöne Kompliment", sagte Ayu.

"Viel Spaß heute. Drück mich mal richtig", sagte Jin und beide lagen sich in den Armen.

"Ich hab dich lieb, mein Dicker", sagte Ayu und küsste Jin auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz. Du hast da was..genau..da", sagte Jin und verteilte ihr lauter Küsse übers ganze Gesicht. Ayu lachte süß dabei.

"Du bist doch mein Bester", sagte Ayu.

"Und du bist meine beste", sagte Jin. Ayu verabschiedete sich von Jin. Als Jin gerade dabei war das Essen vorzubereiten kam Nina in die Küche rein.

"Ayu ist schon weg", sagte Nina.

"Ja, sie wird gegen 6 wieder da sein", sagte Jin und schneidete das Fleisch.

"Ich kann dir gerne helfen", sagte Nina.

"Baby, du muss dich schonen. Du weiß doch, du darfst dich nicht überanstrengen", sagte Jin. Nina ging auf Jin zu und küsste sanft seine Lippen.

"Ich liebe es, wenn du besorgt bist. Dann hast du diesen Blick, bei dem meine Knie weich werden", sagte Nina. Jin schlang sanft seine Arme um ihre Taille und küsste sie sanft auf den Lippen.

"Und ich liebe es, wenn du mich mit diesem Blick ansiehst. Da wird mir richtig warm ums Herz", sagte Jin und beide küssten sich.

"Also darf ich dir helfen?", fragte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und beide bereiteten das Essen vor.

Bei Ayu und Amy

"Wow", sagte Naruto.

"Das kannst du laut sagen", sagte Naruto.

"Seit ihr sicher, dass wir hier richtig sind", sagte Sakura.

"Ja, wir sind richtig. Anna hat es mir genau beschrieben", sagte Ayu.

"Dann lasst uns reingehen", sagte Ino und alle betraten das Gebäude. Als die Gruppe den Flur lang liefen entdeckte sie riesige Posters von anderen Supermodels.

"Diese Models sehen richtig hübsch aus", sagte Hinata.

"Seht mal, da ist Anna drauf", sagte Ino.

"Sie sieht richtig hübsch aus", sagte Sakura.

"Gegen ihr habt ihr Mädels keine Chance", sagte Naruto.

BOOM, BOOM

Naruto bekam einpaar Kopfnüsse verpasst von den Mädchen.

"Wie ist das denn gemeint Naruto?", fragte Sakura.

"Ihr habt das missverstanden", sagte Naruto.

"Was soll das heißen Naruto?", fragte Ino.

"Mädels, ihr jagt Angst ein", sagte Naruto.

"Du weißt nicht mal was Angst bedeutet", sagte Hinata.

"Gnade. Sasuke hilf mir", sagte Naruto.

"Ich mische mich lieber nicht ein", sagte Sasuke.

"Du kannst dich auf eine Menge Ärger gefasst machen", sagte Ayu.

"Und was für einen Ärger", sagte Amy. Gerade als die Mädchen Naruto eine Lektion erteilen wollte, wurden sie unterbrochen.

"Wer seid ihr den bitte?", fragte ein zwei Meter groß Mann.

"Wir wollen mit Anna Williams sprechen", sagte Ayu.

"Anna Williams hat zu tun. Ihr solltet lieber von hier verschwinden oder ich befördere euch mit einem Tritt nach draußen verpasse", sagte der riesige Typ.

"Schon gut Tony. Sie gehören zu mir", sagte Anna.

"Tut mir leid Ms Williams, ich dachte es wären nur einpaar Fans, die Autogramme wollen", sagte Tony.

"Dein Dienst ist erledigt", sagte Anna und Tony ging ohne ein Wort.

"Danke für die Rettung Anna", sagte Ayu.

"Nichts zu danken. Kommt mit, ich hab ein Lunch vorbereitet", sagte Anna und die Gruppe folgte ihr. Anna führte die Gruppe zu einem schöne Raum und der Tisch war reichlich bedeckt.

"Bedient euch ihr süßen", sagte Anna. Gerade als die anderen Essen wollte, hielt Ayu sie davon ab.

"Wartet", sagte Ayu.

"Stimmt was nicht", sagte Anna.

"Was ist denn Ayu-san?", fragte Sasuke. Ayu schiebte Anna ein Getränk und was zu essen rüber.

"Trink und ess was davon", sagte Ayu.

"Ayu-chan, was soll das?", fragte Amy.

"Ich will nur sichergehen, ob du uns nicht vergiften willst", sagte Ayu.

"Du bist vorsichtig. Das ist gut. Wie du willst. Ich probiere", sagte Anna und probierte von jedem etwas.

"Es ist nicht vergiftet", sagte Naruto.

"Siehst du. Ich bin noch am Leben. Also guten Appetit", sagte Anna. Die Gruppe hob die Gläser hoch und stoß an. Während des Lunches unterhielten sie sich. Sie lachten und hatten eine Menge Spaß.

"Anna, darf ich dich mal was fragen?", fragte Ayu.

"Klar doch", sagte Anna.

"Warum willst du dich nicht mit Nina versöhnen", fragte Ayu. Anna senkte leicht ihren Blick und zum ersten Mal sah Ayu den Schmerz.

"Nina und ich wir haben uns außereinander gelebt. Nach dem Tod meiner Eltern haben Nina und ich uns so gehasst, dass wir nicht mehr zusammen leben konnten. Wir haben uns jedesmal bekämpft, wenn wir uns sahen. Deshalb hab ich es aufgegeben mit ihr zu reden", sagte Anna.

"Nina hat mir auch das selbe erzählt", sagte Ayu. Anna sah Ayu und lächelte ein wenig.

"Danke Ayu. Wer hat lust auf Fotos?", fragte Anna und alle hoben die Hand hoch. Sie

hatten eine Menge Spaß gehabt.

Bei Jin

Jin hingegen legte sich noch mal ins Zeug. Er deckte nochmal den Tisch und achtete darauf das alles perfekt war. Jin hüpfte noch schnell unter die Dusche. Nachdem Jin in sein Zimmer ging entdeckte er Nina. Sie zog ein schönes, dunkelblaues Kleid an, das ihr Dekollte und den Babybauch betonte. Ihr Haar band sie zu einem Dutt und einpaar Strähnen fielen ihr die Stirn.

"Du hast dich richtig hübsch gemacht", sagte Jin und zog sich an.

"Danke Baby. Übrigends siehst auch du richtig toll aus", sagte Nina und knöpfte sein Hemd hoch.

"Das Kleid steht dir richtig gut und es bringt unseren nachwuchs richtig zum Vorschein", sagte Jin und legte beide Hände auf ihren Bauch. Nina legte ihre Hand an seine und beide fühlte die Bewegung des Babys.

"Sie bewegt sich richtig", sagte Nina.

"Sie freut sich sicherlich auf heut Abend", sagte Jin. Dann hörte er lautes Gelächter. Ayu und die anderen waren da.

"Bitte sagt nicht wo wir waren", sagte Ayu.

"Wir schweigen wie die Gräber", sagte Sakura. Ayu hatte sie gebeten kein Wort zu sagen, wo sie waren. Jin und vorallem Nina sollten es nicht wissen.

"Jin, ich bin da", sagte Ayu und Jin trat mit Nina ein.

"Hey, mein Schatz. Du bist pünktlich zum Abendbrot da", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Deine Freunde auch", sagte Nina.

"Jin, Nina. Ich möchte euch meine Freunde vorstellen. Das ist Sakura H, Ino Y., Hinata H. und Naruto U. Leute, dass hier mein großer Bruder Jin, seine Freundin Nina Williams und der zukünftige Nachwuchs", sagte Ayu und taschelte mit der Hand Nina's Bauch. Jin und Nina begrüßten die anderen.

"Ich freu mich wirklich, euch mal kennenzulernen", sagte Jin.

"Die Freude ist auch meinerseits", sagte Sakura.

"Wir haben schon viel von euch gehört", sagte Nina.

"Du bist wirklich so hübsch wie Ayu-chan es gesagt hat", sagte Hinata.

"Das ist richtig süß von euch. Komm rein, ihr müsst sicherlich am Verhungern sein", sagte Nina und führte die Gruppe ins Wohnzimmer, wo sie alle auf den bedeckten Tisch saßen. Während des Essen unterhielten sich alle.

"Wie gefällt euch Tokio?", fragte Jin.

"Tokio ist wirklich toll. So etwas sieht man nicht alle Tage" sagte Sakura.

"Seid ihr das erste mal hier in Tokio?", fragte Nina.

"Ja, wir kommen aus einem Dorf und wollten mal etwas von der Welt sehen", sagte Ino.

"Wo seid denn heute gewesen?", fragte Jin.

"Wir waren heute bei einem Sh..", sagte Naruto und Hinata stopfte ihn ein Filetstück zum Schweigen.

"Wo seid ihr gewesen?", fragte Jin.

"Ich hab nur Sh..", sagte Nina. Hinata übernahm den Part.

"Wir waren in diesem Shaolin-park, da war doch dieser schöne botanische Garten", sagte Hinata und die anderen spielten mit.

"Stimmt. Ich kann mir diese Namen nicht merken", sagte Ino.

"Der Garten war herrlich", sagte Sakura.

"Ein schöner Ort um Fotos zu machen", sagte Naruto und bekam ein Schlag auf den Nacken.

"Da war eine Mücke", sagte Sasuke.

"Danke", sagte Naruto zähneknirschend.

"Wer will nachtisch?", fragte Jin.

"Was gibt es denn?", fragte Amy.

"Es gibt Käsekuchen mit Erdbeersoße", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Das Baby hat sie auf die Idee gebracht", sagte Jin und holte den Kuchen. Während des Essens machten alle tolle Witze und lachten herzlich. Nach diesem Abend gingen Amy und co. Ayu half Jin mit dem Abwasch.

Bei Amy

"Hey. Für was war den das?", fragte Naruto, als er ein Kissen an den Kopf bekam.

"Dafür das du uns fast aufgefliegen hast", sagte Amy.

"Es ist mir so rausgeruscht", sagte Naruto.

"Wir sollten Hinata dafür danken, dass sie uns noch gerettet hat", sagte Sakura.

"Das wird nie wieder passieren. Versprochen", sagte Naruto.

"Wir sollten mal eine Pyjama-Party machen", schlug Ino vor.

"Pyjama-Party. Wir sehen uns Filme an, essen Eis und machen eine Kissenschlacht", sagte Sasuke.

"So ungefähr Nii-san", sagte Amy.

"Das wird ein toller Spaß. Findest du nicht auch Naruto? Naruto-kun?", fragte Hinata. Naruto schlief schon.

"Das war ja klar", sagte Ino.

"Ach Naruto", sagte Sakura und deckte ihn zu.

"Hinata-chan du bist heute mit Gute Nacht sagen", sagte Amy.

"Gute Nacht", sagte Hinata.

"Träumt süß", sagte Sasuke und alle schliefen schnell ein.

Bei Ayu

Jin und Ayu waren im Badezimmer und machten sich bettfertig.

"Wie fandest du sie?", fragte Ayu ihren Bruder neugierig. Jin spülte sein Mund mit Wasser aus.

"Ich fand sie ganz okay", sagte Jin.

"Ganz okay. Das ist alles", sagte Ayu schockierend.

"Reg dich ab Ayu. Ich fand sie richtig sympatisch. Ich weiß gar nicht mehr wann ich das letzte Mal so viel Spaß hatte", sagte Jin und strich mit einer Hand ihren Kopf.

"Ich wusste doch, dass du sie magst", sagte Ayu und legt ihre Arme um Jin.

"Wir sollten sie nochmal einladen", sagte Jin.

"Wir können morgen darüber reden. Gute Nacht, mein dicker", sagte Ayu und gab ihm

einen Kuss auf die Wange.

"Süße Träume, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin und beide gingen in ihre Zimmer.

Der nächste Tag

Nina machte die Wäsche zu recht und platzierte alles in den Schrank. Im Wäschkorb waren nur noch Ayu's Sachen drinne. Nina brachte die Wäsche in Ayu's Zimmer. Nina legte ihre Wäsche auf ihren Bett. Als Nina, dass Zimmer verließ entdeckte Nina eine rote Rose mit einem Band versehen auf dem stand. "Hat Spaß gemacht, ich hoffe wir machen das bald wieder"

Nina fand die Nachricht richtig merkwürdig

"Hey Nina", sagte Ayu und weckte Nina aus ihre Träumen.

"Oh, meine Süße. Ich hab dir deine Sachen gebracht", sagte Nina.

"Das ist richtig lieb von dir", sagte Ayu und brachte in ihren Schrank. Nina setzte sich auf Ayu's Bett und mit einer Hand strich sie den Bauch.

"Hast du heute schon was vor?", fragte Nina.

"Vielleicht. Ich wollte mit Amy und den anderen was machen", sagte Ayu.

"Ich fand den Abend mit ihnen richtig toll. Ich weiß gar nicht wann ich das letzte Mal so viel Spaß hatte", sagte Nina.

"Ich fand es auch richtig toll", sagte Ayu.

"Wann zeigst du uns die Fotos?", fragte Nina.

"Die müssen noch entwickelt werden. Wie fühlst du dich denn heute?", fragte Ayu.

"Ich bin etwas k.o.", sagte Nina. Ayu legte Nina's Beine auf ihren Bett und deckte sie etwas zu.

"Ruh dich etwas aus. Ich mach den rest der Hausarbeit", sagte Ayu.

"Du bist ein richtiger Engel", sagte Nina und schreckte sich hoch.

"Was ist?", fragte Ayu und Nina strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Das Baby macht ein wenig radau. Anscheinend will sie schlafen", sagte Nina.

"Und du auch. Hast du nicht geschlafen?", fragte Ayu und saß an der Bettkante.

"Das Baby hat die ganze Nacht gestrampelt", sagte Nina.

"Mach es dir richtig bequem", sagte Ayu und Nina beschloss Ayu auszufragen.

"Hast du eine Verehrer?", fragte Nina.

"Wie kommst du darauf?", fragte Ayu.

"Ayu, du brauchst keine Angst zu haben. Ich kann dich halten", sagte Nina.

"Nina, ich weiß nicht was du meinst", sagte Ayu.

"Ich spreche von der Rose auf deinem Tisch. Du kriegst in letzter Zeit immer Rosen. Ist da jemand den du magst?", fragte Nina.

"Quatsch nein. Die Rosen sind von...Ausflügen und Veranstaltungen, die ich mit Sakura-chan und co. besucht habe", sagte Ayu, doch Nina blieb hart.

"Und was ist mit diesem Spruch auf der Rose. Das hat mich aufhorchen lassen", sagte Nina.

"Nina, da ist nichts. Ich bin viel zu jung für eine Beziehung. Ich bin noch ein Kind", sagte Ayu.

"Ayu, ich werde dein Vertrauen nicht missbrauchen und es nicht gleich Jin petzten", sagte Nina und nahm eine Hand von Ayu.

"Es ist wirklich nichts. Wieso glaubst du mir nicht?", fragte Ayu traurig und Nina nahm sie in die Arme.

"Ist schon gut Ayu. Ist schon okay. Ich glaub dir ja", sagte Nina und wiegte Ayu sanft in den Armen.

"Es klang aber nicht so", sagte Ayu.

"Ich werde Jin nichts verraten. Versprochen", sagte Nina.

"Was verraten?", fragte Jin.

"Hey Baby, wann bist du denn gekommen?", fragte Nina.

"Vor 1 Minute. Über was habt ihr euch unterhalten?", fragte Jin.

"Etwas was du nicht wissen musst", sagte Ayu.

"Wie bitte?", fragte Jin.

"Das war ein Gespräch unter Frauen und so was bleibt geheim", sagte Nina.

"Schon gut, schon gut", sagte Jin und gab sich geschlagen.

"Erzähl mal wie war deine Arbeit?", fragte Nina.

"Das übliche und wie fühlst du dich?", fragte Jin.

"Ich bin nur etwas müde", sagte Nina und Jin küsste sie auf Lippen.

"Ruh dich aus und ich mach dir einen Tee", sagte Jin und verließ ihr Zimmer. Nina hielt Ayu in den Armen und wiegte sie sanft.

"Wenn du mit mir darüber reden willst, bin ich da", sagte Nina.

"Danke Nina", sagte Ayu und spürte einen Tritt.

"Hey, da drinne. Du hast gerade Tante Ayu wehgetan. Das war wirklich nicht sehr nett", sagte Nina und beruhigte das Baby.

"Sie kann richtig doll zu treten", sagte Ayu. Nina strich mit ihren Händen sanft ihren Bauch.

"Ganz ruhig, meine kleine. Ganz ruhig", sagte Nina und die Bewegung beruhigten sich.

"Gehts wieder?", fragte Ayu und Nina bekam einen Schluckauf.

"Die kleine hick..bewegt sich richtig...hick..", sagte Nina und kicherte leise.

"Ich will mal fühlen", sagte Ayu und legte ihren Kopf sanft auf ihren Bauch.

"Pass auf dass sie dir nicht wieder weh tut", sagte Nina und streichelte sanft ihren Kopf.

"Sie strampelt jetzt nicht so doll", sagte Ayu und Jin kam mit dem Tee rein.

"Tee ist fertig", sagte Jin und überreichte jeden eine Tasse.

"Danke Baby", sagte Nina und nahm ein Schluck vom Tee.

"Noch etwas zum naschen", sagte Jin und hielt Nina ein Brownie vor der Nase.

"Ein Brownie, mein Lieblingkuchen", sagte Nina und biss ein großes Stück davon ab.

"Ich will auch was", sagte Ayu und Jin verschlang das letzte Stück.

"Lecker", sagte Jin und genoß den Brownie.

"Das ist nicht fair. Ich wollte auch probieren", sagte Ayu sauer.

"Sorry, mein Schatz. Es war einfach köstlich", sagte Jin und klatschte leicht seinen Bauch.

"Dem Baby hat die Mahlzeit geschmeckt", sagte Nina und küsste Jin auf die Wange.

"Ich hab doch ein guten Geschmack", sagte Jin und beide küssten sich. Ayu entdeckte einen Brownie noch. Schnell fasste sie ihn, doch Nina hat ihn gesehen.

"Den will ich. Her damit", sagte Nina. Ayu hielt Nina den Brownie vor der Nase, noch bevor Nina zu biss aß Ayu ein Stück davon.

"Das ist nicht fair", sagte Jin.

"Wie ihr mir, so ich euch", sagte Ayu und alle lachten.

"Ihr zwei seid mein ganzes Glück", sagte Nina und küsste Jin.

"Du bist mein Glück", sagte Jin. Ayu hingegen lehnte sich an Nina´s Bauch und fühlte die Bewegung. Nina strich mit ihrer Hand sanft Ayu´s Kopf.

"Ist noch etwas Gebäck da?", fragte Ayu.

"Was möchtest du, wir haben Brownies, Daifukis, dieses Gebäck was aussieht wie ein Fisch und Cookies", sagte Nina.

"Das Gebäck was aussieht wie ein Fisch heißt...", sagte Ayu und Nina nahm ein Biss davon.

"Das schmeckt lecker, besonders die Cremefüllung", sagte Nina.

"Ich nehme dann Cookie. Jin, wärst du so lieb", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Keks.

"Ich find die Cookies richtig klasse", sagte Jin.

"Schmeckt richtig gut", sagte Ayu.

"Dem Baby gefällt die Teestunde. Sie hat sich wieder beruhigt und strampelt nicht so doll", sagte Nina.

"Du solltest ein wenig kürzer treten", sagte Jin.

"Müssen wir jetzt darüber reden?", fragte Nina.

"Worüber denn?", fragte Ayu.

"Jin will mich früher in den Mutterschaftsurlaub schicken als geplant", sagte Nina.

"Ich möchte nur das du dich schonst, dem Baby zu liebe", sagte Jin.

"Aber Jin, ich möchte noch nicht in den Mutterschaftsurlaub gehen. Ohne die Arbeit würde ich eingehen", sagte Nina.

"Aber ich mach mir Sorgen um dich. Du bist in letzter müde und ich möchte dich weiteren Stress nicht aussetzen", sagte Jin.

"Glaubst wenn du mich früher in den Mutterschaftsurlaub schickst wird es besser. Ich würde wahnsinnig werden", sagte Nina.

"Jin möchte nicht, dass dir oder dem Baby was passiert", sagte Ayu und Nina küsste Jin auf die Lippen.

"Ich finde das richtig süß von euch. Aber, ich versichere euch. Mir geht es gut und dem Baby auch. Das spüre ich", sagte Nina. Jin küsste Nina zärtlich und lehnte seinen Kopf an ihren Bauch.

"Ich hoffe, dass bei dir alles okay ist", sagte Jin. Nina streckte ihre Arme hoch und gähnte ein wenig.

"Ich bin total müde", sagte Nina. Ayu machte das Kissen zu recht und Nina lehnte sich entspannt zurück.

"Etwas schlaf hast du dir verdient", sagte Jin und beide blickten sich Auge um Auge an.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und beide küssten sich.

"Ich bring mal das Geschirr weg", sagte Ayu und lief in die Küche.

Bei den Uchiha´s

"Ich finde solche Teestunden immer gut", sagte Ino.

"Ganz besonders nach einem Mittagsschlaf", sagte Naruto.

"Hat Ayu sich schon gemeldet?", fragte Sakura.

"Sie hat mir geschrieben. Sie meldet sich noch", sagte Amy.

"Ist es wegen dieser Pyaima-Party", sagte Sasuke.

"Ja, ich hab mir gedacht, dass wir die Party morgen machen", sagte Amy.

"Das klingt gut", sagte Hinata und die anderen genoßen die Teestunde.

Bei den Kazama´s

Ayu war im Wohnzimmer und las ein Buch. Auf dem Tisch war eine Tasse Tee und etwas Gebäck. Ayu klappte das Buch zu und streckte die Arme hoch.

"Es wird langsam Zeit, dass Abendessen zu machen", sagte Ayu, stand auf und lief in die Küche. Sie holte die Zutaten aus dem Kühlschrank und bereitete das Essen vor. Während Ayu das Gemüse schnitt, klingelte ihr Handy.

"Hallo", sagte Ayu.

"Hallo Ayu-chan, ich bin´s Amy", sagte Amy.

"Hallo Amy-chan, ich wollte doch heute Abend anrufen", sagte Ayu.

"Da war ich schneller. Ich wollte fragen, ob du Lust hast bei mir zu übernachten", sagte Amy.

"Das ist eine gute Idee. Eine Pyjama-Party. Ich bin dabei", sagte Ayu.

"Das wollte ich hören. Komm morgen abend um 7 bei mir vorbei", sagte Amy.

"Einverstanden. Grüß die anderen ganz herzlich von mir", sagte Ayu und verabschiedete sich von Amy.

Bei den Uchiha

"Ist Ayu-chan mit dabei?", fragte Sakura.

"sie ist dabei", sagte Amy.

"Ich wusste es", sagte Ino.

"Da bleibt aber ein Problem", sagte Sasuke als er das Essen servierte.

"Und die wäre?", fragte Amy.

"Was ist mit Jin? Wird er sie überhaupt gehen lassen?", fragte Sasuke.

"Oh bitte Nii-san. Er wird sie gehen lassen. Sie ist schon alt genug", sagte Amy.

"Sie war bei uns eine Woche. Eine Nacht wird er schon überleben", sagte Naruto.

"Mach dir keine Sorgen Amy-chan. Es wird klappen", sagte Hinata.

"Okay. Lasst es euch schmecken. Itadakimas", sagte Amy und die Gruppe genoß das Essen.

Bei den Kazama´s

"Das war richtig gut", sagte Nina.

"Immer das beste vom beste", sagte Jin.

"Ich hoffe, ihr habt noch etwas Platz gelassen für den Nachtschrank gelassen", sagte Ayu.

"Nachtschrank ist immer gut", sagte Nina.

"Was hast du denn für uns?", fragte Jin.

"Es gibt Jogurt mit Beerenmus", sagte Ayu und verteilte die Schüsseln.

"Das schmeckt richtig gut...oh und das schmeckt auch dem Baby", sagte Nina.

"Mmmhhh, dass war wirklich lecker", sagte Jin und lehnte sich entspannt zurück.

"Danke für dieses tolle Essen Ayu", sagte Nina und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Hey, ich wollte meinen Schatz küssen", sagte Jin.

"Eine Wange ist noch frei", sagte Ayu und Jin küsste Ayu auf die andere Wange.

"Ich räume den Tisch ab", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Ayu und machte sich langsam bettfertig. Ayu huschte in ihr Zimmer und holte eine Sporttasche raus. Doch Ayu hatte noch was vergessen. Sie musste noch Jin bescheid sagen. Jin hat immer ein riesen Theater gemacht, wenn Ayu woanders übernachtet hat. Er bombadierte Ayu mit Anrufen und SMS. Doch Ayu beschloss Jin um Erlaubnis zu fragen. Sie marschierte schnurstracks in sein Zimmer und klopfte an.

"Was gibt es?", fragte Jin.

"Kann ich reinkommen?", fragte Ayu.

"Komm, mein Schatz", sagte Jin und Ayu trat ein. Jin und Nina lagen sich in den Armen im Bett.

"Ich stör doch nicht oder?", fragte Ayu.

"Nein. Was gibt es, mein Schatz?", fragte Jin. Ayu ging auf Jin und hielt seine Hand fest.

"Jin, ist es in Ordnung, wenn ich morgen bei Amy-chan übernachtete?", fragte Ayu. Jin sagte erstmal nichts, dann aber nahm er Ayu's Hand und küsste sie sanft.

"Na klar, mein Schatz. Ich hab keine Einwände dagegen", sagte Jin. Ayu war von seiner Reaktion überrascht. Normalerweise hätte Jin überreagiert und eine riesige Szene gemacht. Mit dieser Reaktion hat Ayu nicht gerechnet.

"Jin, hast du vielleicht Fieber oder so?", fragte Ayu und fühlte mit ihren Händen sein Gesicht.

"Ich fühl mich großartig. Es ging mir nie besser", sagte Jin.

"Okay, wenn du es so sagst. Danke, mein dicker", sagte Ayu und legte ihre Arme um seinen Nacken.

"Immer wieder, mein Schatz. Gute Nacht", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin.

"Gute Nacht Nina", sagte Ayu.

"Gute Nacht süße", sagte Nina und nahm Ayu in die Armen.

"Schlaf schön und träum süß", sagte Ayu, gab Nina einen Kuss auf die Wange und verließ das Zimmer.

"Was ist los?", fragte Nina.

"Was soll denn los ein?", fragte Jin und Nina legte eine Hand auf seine Stirn.

"Du hast kein Fieber. Sonst reagierst du anders, wenn Ayu dich um Erlaubnis fragt", sagte Nina.

"Soll ich überreagieren? Ich kann Ayu nicht wie ein kleines Kind mehr behandeln. Ich muss ihr ein wenig Freiraum lassen", sagte Jin.

"Spreche ich hier wirklich mit Jin Kazama?", fragte Nina.

"Das tust du. Nina Williams", sagte Jin, beide küssten sich und schliefen ein.

Bei den Uchiha´s

"Ayu-chan ist mit dabei", sagte Amy.

"Cool", sagte Ino.

"Ich wusste es", sagte Sakura. Die Gruppe versammelte sich in den Schlafsaal und jeder von ihnen schmiß sich in seine Matratze.

"Wer ist mit Gute Nacht sagen dran?", sagte Hinata.

"Naruto", sagte Sasuke, doch Naruto schlief tief und fest.

"Typisch", sagte Sakura.

"Dann mach ich es. Gute Nacht", sagte Amy.

"Träumt süß", sagte Ino und alle schliefen ein.

Der nächste Tag

"Wo ist es?", fragte Ayu und durchsuchte ihren Schrank. Sie hatte ihre Tasche für die Pyjama-Party fertig, doch sie konnte ihren Pyjama nicht finden.

"Suchst du was bestimmtest?", fragte Nina.

"Ich suche meinen Pyjama. Ich kann nicht finden", sagte Ayu. Nina entdeckte ihren Pyjama auf dem Stuhl.

"Ich hab ihn gefunden", sagte Nina und überreichte ihn.

"Danke Nina", sagte Ayu, packte ihren Pyjama in der Tasche und zog sie mit einem Reißverschluss zu. Nina massierte Ayu's Schultern sanft.

"Du freust dich sicherlich auf heut Abend", sagte Nina und setzte sich mit Ayu auf das Bett.

"Und wie. Das ist meine erste große Pyjama-Party", sagte Ayu.

"Ich kann mich noch an meine Pyjama-Party", sagte Nina.

"Du und Pyjama-partys?", fragte Ayu.

"Auch, ich war ein Kind. Wir waren die ganze Nacht auf, haben Filme gesehen, Eiscreme gegessen und Spiele gespielt. Das waren noch schöne Zeiten", sagte Ayu.

"Wow, hast du solche Partys mit Anna zusammen gemacht?", fragte Ayu und Nina's Blick änderte sich. Ihr freundlicher Blick wurde eiskalt.

"Schon wieder Anna. Jedesmal wenn wir uns unterhalten erwähnst du Anna. Wieso?", fragte Nina.

"Ich wollte dich nicht verärgern. Ich will wissen wie das Verhältnis war und", sagte Ayu.

"Ich diskutiere nicht mit dir über Anna. Das hab ich dir doch tausendmal gesagt", sagte Nina und spürte einen leichten Schmerz. Sie strich mit ihren beiden Händen ihren Bauch.

"Ist alles okay?", fragte Ayu.

"Entschuldige mich, ich hab noch was zu erledigen", sagte Nina, wies Ayu's Hilfe ab und verließ ihr Zimmer. Nina ging in die Küche und machte sich einen Tee. Aus den

Schränken holte sie sich einpaar Cookies. Dann spürte sie einen sanften Kuss auf ihren Nacken.

"Na mein Baby", sagte Jin und legte seine Arme um ihr.

"Wo warst du denn", sagte Nina.

"Ich war im Dojo", sagte Jin und küsste Nina zärtlich.

"Lust auf Tee und etwas Gebäck", fragte Nina.

"Gerne", sagte Jin und beide machten es sich im Wohnzimmer bequem.

"Erdbeeren?", fragte Nina und Jin biß die Erdbeere ab.

"Du auch, meine hübsche?", fragte Jin, tauchte die Erdbeer in Schokolade und Nina genoß die Erdbeere.

"Lecker", sagte Nina und Jin küsste Nina auf die Lippen.

"Köstlich", sagte Jin und beide küssten sich. Ayu lehnte sich an der Wand.

"Leute", sagte Ayu und beide brachten den Kuss ab.

"Spielverderber", sagte Jin.

"Deinetwegen konnte ich nicht zum Höhepunkt kommen", sagte Nina.

"Ich wollte sagen, dass jetzt losgehe", sagte Ayu.

"Okay, mein Schatz. Ruf an, wenn du da bist", sagte Jin.

"Alles klar, mein dicker. Drück mich mal richtig", sagte Ayu und Jin nahm Ayu in die Arme.

"Hab viel Spaß und mach keinen Blödsinn", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu und Jin gab ihr einen dicken Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin und küsste Ayu auf die Stirn. Gerade als Ayu losgehen wollte, rief Nina nach ihr.

"Und ich? Krieg ich keinen Kuss und keinen Drücker?", fragte Nina. Ayu wusste nicht, ob sie noch sauer auf sie war. Sie klang so lieb auf einmal. Ayu ging schnell auf sie zu, gab ihr einen Kuss, einen Drücker und verschwand schnell.

"Dieser Blick hat etwas zu bedeuten", sagte Jin.

"Sie hat sich auch beeilt. Das hab ich auch gespürt. Wahrscheinlich denkt sie, ich bin

immer noch sauer auf sie", sagte Nina und Jin saß neben ihr.

"Was ist passiert?", fragte Jin.

"Ayu und ich haben uns über diese Pyjama-party unterhalten, dann habe ich Ayu etwas von meiner Pyjamaparty erzählt als ich klein war. Es lief wunderbar bis Ayu Anna erwähnte", sagte Nina.

"Schon wieder", sagte Jin.

"Ich hab ihr tausendmal gesagt, dass ich nicht über Anna reden will. Aber, sie erwähnt Anna immer wieder", sagte Nina.

"Sie wollte dich nicht ärgern. Sie möchte nur wissen, wie das Verhältnis zwischen euch war", sagte Jin.

"Ich will einfach nicht darüber reden", sagte Nina und spürte einen leichten Schmerz.

"Alles okay?", fragte Jin.

"Es geht wieder", sagte Nina und atmete ruhig. Jin nahm Nina in seine Arme und beruhigte Nina.

"Ganz ruhig Baby. Alle wird gut", sagte Jin und hielt ihre Hand fest.

"Du machst mich richtig fertig, meine kleine", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Du solltest dich schonen. So was kann gefährlich sein", sagte Jin.

"Lass heute Abend relaxen. Mit einem guten Film", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und beiden gingen ins Zimmer. Sie lagen sich in den Armen und schauten sich einen Film an.

Bei Ayu

"Sie ist richtig sauer geworden", sagte Ayu.

"Und das nur, weil du Anna erwähnt hast", sagte Amy.

"Sie meidet dieses Thema richtig. Ihr freundlicher Blick wird richtig furchteinflößend", sagte Ayu.

"Das ist wirklich traurig", sagte Sakura.

"Die zwei sind Schwestern und sollten sich nicht hassen", sagte Hinata.

"Versuch das mal Nina zu erklären. Sie will das nicht hören", sagte Ayu.

"Die haben nur noch sich", sagte Amy.

"Jetzt wo wir über die beiden reden, hatte Anna sowas ähnliches angedeutet", sagte Naruto.

"Jetzt wo du es sagst", sagte Sakura.

"lasst uns einandermal darüber reden. Machen wir eine Kissenschlacht", sagte Sasuke und sorgte für stimmungsvolle Kissenschlacht.

Der nächste Morgen

Jin wachte wunderbar auf. Nina hingegen schlief noch. Jin gab Nina einen sanften Kuss auf die Stirn und Nina öffnete sanft die Augen.

"Guten Morgen Sonnenschein", sagte Jin.

"Guten Morgen Baby", sagte Nina und streckte sich im Schlaf.

"Wie fühlst du dich heute?", fragte Jin.

"Etwas besser. Das Baby hat die ganze Nacht geschlafen und kein Mucks gemacht", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Da bin ich ja beruhigt", sagte Jin und nahm Nina fest in den Armen.

"Ich bin okay und das Baby auch", sagte Nina.

"

Gestern hatte ich richtig Angst gehabt, um dich und das Baby", sagte Jin und Nina küsste ihn sanft.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Dem Baby geht es gut", sagte Nina und legte seine Hand auf ihren Bauch.

"Dem Baby geht es richtig gut", sagte Jin und lehnte seinen Kopf an Nina.

Bei Ayu und Amy

Ayu und die anderen lagen noch im Tiefschlaf. Die Kissenschlacht hat sie bis um 2 in der Nacht aufgehalten. Sie schlummerten seelenruhig auf ihre Matratzen. Ayu war die erste die, die Augen aufmachte. Sie merkte, dass jemand einen Arm um sie lag. Ayu drehte sich um und es war Sasuke. Ayu spürte wie sie rot wurde. Sie schloss die Augen und schlief weiter. Nach etwa 1 1/2 Stunden waren dann alle wach. Sie versammelten sich am Tisch und genossen das Frühstück.

"War eine spaßige Nacht nicht wahr?", fragte Sakura.

"Und wie", sagte Amy.

"Ich weiß gar nicht mehr, wann ich das letzte mal so viel Spaß hatte", sagte Ayu.

"So was müssen wir auf jedenfall wiederholen", sagte Ino als plötzlich das Telefon vibrierte.

"Wessen Handy ist das?", fragte Sasuke.

"Das ist meiner", sagte Ayu und nahm ab. Nach etwa 2 Minuten legte sie auf.

"Wer war dran?", fragte Amy.

"Das war Anna. Sie hat uns morgen abend in ein Restaurant eingeladen", sagte Ayu.

"In ein Restaurant", sagte Amy.

"Eine Limosine holt uns ab", sagte Ayu.

"Wir dürfen uns schön in feine Schale schmeissen und wie die Könige speisen", sagte Sasuke.

"So ungefähr", sagte Ayu, besprach mit den anderen alles und auch sie machte sich auf den Weg nach Hause. Als Ayu nach Hause ankam, lief Ayu in ihr Zimmer und packte ihre Tasche aus.

"Da bist du ja, mein Schatz", sagte Jin, nahm Ayu in seinen Armen hoch und gab ihr einen dicken Kuss auf die Wange.

"Jin, ich war nur eine Nacht weg", sagte Ayu.

"Mir kam das vor wie eine ewigkeit", sagte Jin und drückte Ayu fest an sich.

"Ich hab dich auch vermisst", sagte Ayu.

"Erzähl mal, wie es war", sagte Jin.

"Wie wärs, wenn dir dies beim Abendbrot diskutieren", sagte Ayu.

"Einverstanden, mein Schatz", sagte Jin, ließ sie runter und verließ ihr Zimmer. Ayu packte ihre Tasche raus und packte ihre Sachen in die Waschmaschine.

Bei den Uchiha´s

"Ich weiß gar nicht, was ich anziehen soll", sagte Sasuke.

"Eine schicke Bluse mit Krawatte", sagte Amy.

"Hast du noch eine Krawatte?", fragte Naruto.

"Ja hab noch eine", sagte Sasuke.

"Was sollen wir anziehen Mädels?", fragte Sakura.

"Wir haben doch einpaar schicke Kleider mitgenommen", sagte Ino.

"Darf ich mal sehen?", fragte Amy und Ino zeigte ihnen die Kleider. Es waren schöne Cocktailkleider. Sie waren nicht tief geschnitten oder mit Steinen verziert. Sie waren schlicht, einfach und elegant.

"Ich finde die Kleider richtig toll", sagte Hinata und die Mädels begangen zu kombinieren.

Bei Ayu

"Da ist es ja", sagte Ayu und holte sich ihr Kleid raus. Sie hatte sich das Kleid mit dem Geld, dass sie beim Turnier gewonnen hat geholt. Es war schlichtes, weißes Cocktailkleid. Ayu holte sich passende Ohrringe, Schuhe und ein Haarreifen. Dann klopfte es an der Tür.

"Ayu, ich bins Nina", sagte Nina.

"Komm rein", sagte Ayu und Nina trat ein. Sofort trat ihr die Kleider auf.

"Hast du morgen schon was vor?", fragte Nina. Ayu musste sich schnell was einfallen lassen.

"Ich gehe mit den anderen morgen zur Oper. Wir sehen uns das Phantom der Oper", sagte Ayu.

"Ihr habt noch Karten bekommen. Die sind doch restlos ausverkauft", sagte Nina.

"Amy hat bei einem Preisausschreiben gewonnen und das beste ist, eine Limosine fährt uns hin", sagte Ayu.

"Wow, dass ist wirklich toll", sagte Nina und Ayu sah in ihrem Blick, dass Nina etwas bedrückte.

"Nina, möchtest du mir was sagen?", fragte Ayu. Nina setzte sich auf Ayu's Bett hin und Ayu setzte sich neben ihr.

"Es tut mir leid", sagte Nina.

"Was tut dir leid?", fragte Ayu.

"Das ich dich angeschrien habe. Die Diskussion, die wir hatten und dann außer Kontrolle geriet", sagte Nina.

"Ach dass, schwamm drüber", sagte Ayu. Nina legte ihre Arme um Ayu und drückte sie fest an sich.

"Ich hoffe, du verzeihst mir Ayu. Ich wollte dich nicht an schreien, aber ich möchte auch nicht mit dir über Anna reden. Ich will dieses Thema meiden und ich rede ungerne darüber", sagte Nina.

"Aber, wenn du irgendwann mal das Bedürfnis hast mit mir darüber zu reden, bin ich da und Entschuldigung angenommen", sagte Ayu und Nina gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Danke, meine Süße", sagte Nina.

"Wie fühlst du dich heute?", fragte Ayu.

"Etwas besser als gestern. Du klingst schon wie dein Bruder", sagte Nina.

"Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm", sagte Ayu.

"Ayu Nina. Abendessen", sagte Jin.

"Wir kommen", sagte Nina und ging mit Ayu ins Wohnzimmer. Zum Abendbrot gab es Reis mit Garnelen und einen Salat.

"Hast du diesmal nicht den Lieferservice bestellt?", fragte Ayu und Jin klitzelte Ayu.

"Diesmal hab ich mit viel Liebe gekocht", sagte Jin.

"Sieht richtig gut aus", sagte Ayu und die drei genoßen das Essen.

Bei den Uchiha´s

Nachdem Abendbrot versammelten sich alle draußen auf der Veranda. Der Himmel war sternenklar und der Mond leuchtete über den ganzen Himmel.

"Wow, dass ist schön hier zu sitzen", sagte Hinata.

"Die Sterne sind wunderschön", sagte Ino.

"Schade, dass Ayu nicht hier", sagte Naruto.

"Die Pyjamaparty mit ihr hat richtig Spaß gemacht", sagte Sakura.

"Und nicht zu vergessen die Fotos, die wir gemacht haben", sagte Amy.

"Ayu wird bei der nächsten Pyjamaparty dabei sein. Lasst uns zu Bett gehen. Wir haben morgen einen anstrengenden Tag", sagte Sasuke und die Gruppe begab sich zu ihren Matratzen, wo sie schnell einschliefen.

Bei den Kazama´s

Auch Ayu begab sich langsam zu Bett
als ihr Handy klingelte.

"Hallo", sagte Ayu.

"Hallo Herzchen, hier ist Anna", sagte Ayu.

"Hallo Anna, dass ist eine Überraschung", sagte Ayu.

"Ich wollte fragen, ob morgen alles klappt", sagte Anna.

"Es klappt. Du brauchst dir keine Sorgen zu machen", sagte Ayu.

"Dann lässt dich dein Bruder doch noch raus", sagte Anna.

"Er wird es machen, wenn ich ganz lieb frage wird er ja sagen", sagte Ayu.

"Ich freu mich schon auf morgen", sagte Anna als es an der Tür klopfte.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Wir sind es, mein Schatz", sagte Jin. Ayu verabschiedete sich von Anna und legte auf.

"Kommt rein", sagte Ayu und beide traten ein.

"Na, mein Schatz. Nina hat mir erzählt, dass du morgen mit den anderen zur Oper gehst. Wann wolltest du es mir sagen?", fragte Jin.

"Ich wollte es dir sagen", sagte Ayu und die beiden saßen auf ihr Bett.

"Ich finde es toll, dass du mit ihnen was unternimmst. Ich bin richtig stolz auf dich", sagte Jin und legte eine Hand auf Ayu.

"Das hast du richtig süß gesagt", sagte Ayu.

"Der eigentliche Grund, warum wir hier sind ist", sagte Nina.

"Oh ja. Nina hatte mir von eurem Streit erzählt", sagte Jin.

"Nina und ich haben uns ausgesprochen", sagte Ayu.

"Ich möchte nicht, dass ihr beide euch streitet. Ihr erfüllt mein Herz mit freuden, wenn ihr was unternimmt", sagte Jin

"Das wird nicht passieren", sagte Nina und drückte Ayu fest an sich.

"Da bin ich froh", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Lass uns zu Bett gehen. Ich bin total müde", sagte Nina.

"Gute Nacht", sagte Ayu und beide gingen in ihre Zimmer. Ayu deckte sich zu und schlief ein.

Der nächste Tag

"Mädels, beeilt euch", sagte Sasuke und machte sich die Krawatte zu recht.

"Wir sind fertig", sagte Sakura.

"Und wie sehen wir aus?", fragte Ino. Die Cocktailkleider gingen bis in die Knie und hatten schöne Träger. Amy's Kleid war dunkelblau, Sakura's war rot, Ino's war lila und Hinata's war fliederfarbend. Die Mädels trugen passende Schuhe mit kleineren Absätzen und Ohrringe.

"Ihr seht richtig toll aus", sagte Naruto.

"Ihr zwei seht auch nicht schlecht aus", sagte Amy und machte Sasuke die Krawatte zu recht. Die Jungs trugen weiße Blusen, schwarze Krawatten, schwarze Westen, schwarze Hosen und schwarze Schuhe.

"Ihr seht richtig toll aus", sagte Sasuke und küsste Amy auf die Wange.

"Bin mal gespannt wie Ayu aussehen wird", sagte Naruto.

Bei Ayu

Ayu hatte sich fertig angezogen. Sie achtete auf die letzten Details und verließ ihr Zimmer. Gerade als Ayu runter ging stand Nina da und hielt ihr Handy in der Hand.

"Ayu, bleib da stehen. Jin, komm schnell", sagte Nina.

"Komme. Komm langsam runter, mein Schatz. Das muss ich festhalten", sagte Jin und holte sein Handy raus.

"Ich gehe nur zu einer Oper und nicht auf meinem Abschlussball", sagte Ayu.

"Du siehst richtig hübsch aus", sagte Nina und Ayu stand vor den beiden. Jin hielt etwas in der Hand was aussah wie kleine Socken.

"Ich hab deine babysocken hier und ich kann nicht glauben, dass meine kleine Schwester...", sagte Jin und bekam feuchte Augen. Nina ging auf Jin zu und legte ihre Arme um ihn.

"Ich liebe es, wenn Jin anfängt zu weinen", sagte Nina und Jin fasste sich wieder.

"Mein kleiner Schatz ist so schnell groß geworden. Kaum zu glauben, dass dir die

Socken mal gepasst haben", sagte Jin und eine Träne kullert.

"Jin, ich gehe nur zu einer Oper und wandere nicht nach Europa aus", sagte Ayu und Jin nahm Ayu fest in den Armen.

"Ich weiß, dass ich übertreibe und manchmal gehe dir damit auf die Nerven. Ich kann nur nicht fassen, wie schnell die Jahre vergingen und du bist so schön geworden", sagte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Das hast du richtig süß gesagt. Außerdem bleibe ich deine kleine Schwester und das für eine sehr lange Zeit", sagte Ayu und es klingelte.

"Das muss wohl der Wagen sein", sagte Nina und sah aus dem Fenster. Nina kam die Limosine bekannt vor.

"Hab viel Spaß, mein Schatz", sagte Jin.

"Wiedersehen Nina", sagte Ayu, doch Nina beachtete die Limosine. Ayu weckte Nina aus ihren Träumereien.

"Bitte sei vorsichtig Ayu", sagte Nina.

"Nina, ich geh zur Oper. Was soll da so großartiges passieren", sagte Ayu. Nina blickte Ayu mit einem steinern Blick an und umklammerte ihre Schultern fest.

"Ich mein es ernst. Bitte sei vorsichtig", sagte Nina.

"Nina", sagte Ayu.

"Versprich es mir", sagte Nina.

"Ich verspreche es. Ich muss los, sonst komme ich noch zu spät", sagte Ayu, verabschiedete sich von den beiden und verließ das Haus. Jin und Nina machten es sich auf der Couch im Wohnzimmer bequem.

"Keine Sorge Nina. Ayu wird eine menge Spaß haben", sagte Jin.

"Ich hab ein ungutes Gefühl dabei", sagte Nina.

"Es ist eigentlich meine Aufgabe. Du schnappst sie dir andauernd weg", sagte Jin und küsste Nina sanft auf die Lippen.

"Es macht mir aber Spaß", sagte Nina.

"Ayu ist nicht allein", sagte Jin.

"Wir sind es aber", sagte Nina und grinste.

"Und das sollten wir richtig ausnutzen", sagte Jin und beide genossen einen schönen

Abend.

Bei Ayu

Ayu und die anderen kamen in der Oper an. Die Oper leuchtet in einem riesigen Lichtermeer und die Gruppe war begeistert.

"Wow, ist das schön hier", sagte Sakura.

"Ich hab noch nie so viele Lichter auf einmal gesehen", sagte Ino. Die Gruppe lief langsam zum Eingang und entdeckten Anna. Anna trug ein langes rotes Kleid mit einem Schlitz am rechten Bein und das Kleid hatte keine Träger und sie trug lange rote Handschuhe. Außerdem trug rote High-heels, leichten Schmuck und Make-up.

"Hallo Kinder, schön dass ihr hier seid. Ich hoffe, ihr hattet eine gute Fahrt", sagte Anna und begrüßte sie alle.

"Die Fahrt mit der Limosine war richtig toll", sagte Ayu.

"Ich wusste gar nicht, dass Auto fahren soviel Spaß macht", sagte Sasuke.

"Vorallem, wenn Getränke und kleine Snacks dabei sind", sagte Naruto.

"Also, meine Lieben. Unsere Plätze in der ersten Reihe warten auf uns", sagte Anna und die Gruppe betrat die Halle. Die Oper war im viktorischen Stil gekleidet und hatte dennoch stil. Die Gruppe bekam die besten Plätze im ganzen Saal.

"Wow, dass ist richtig überwältigend", sagte Hinata.

"Sagt bloß, ihr habt sowas noch nie gesehen", sagte Anna.

"Wir kommen aus einem Dorf. Bei uns gibt es kleine Theaters", sagte Ino und der Saal verdunkelte sich.

"Was ist jetzt?", fragte Sakura.

"Es fängt an", sagte Ayu.

Bei Jin und Nina

Jin und Nina haben es sich schön bequem gemacht. Im Fernsehen liefen die Spätfilme. Nina hingegen schlief in Jin's Arme. Jin hatte eine Hand auf Nina's Bauch. Er strich mit der Hand sanfte Kreise und spürte kleine Bewegungen. Die Vorstellung, dass Jin Vater wird trieben ihnen richtige Freude auf. Nina schmiegt sich sanft in seine Arme und Jin küsste sie sanft auf den Kopf.

"Du bist mein ganzens Glück", flüsterte Jin Nina ins Haar. Eine Sache, aber beschäftigt ihn sehr. Er hat sich die Sache die ganze Zeit überlegt, doch er wollte den richtigen Zeitpunkt abwarten. Jin warf einen Blick auf dem Handy. Es war nach Mitternacht und

Ayu hatte sich noch nicht gemeldet. Ayu war noch nie solange weg. Sie hätte angerufen. Ob ihr was passiert ist? Jin rieb sich die Augen und streckte sich erstmal. Nina wurde dadurch wach und streckte sich im Schlaf.

"Wie spät ist es?
", fragte Nina.

"schon nach Mitternacht", sagte Jin und Nina erkennt Besorgnis in seine Stimme.

"Ist Ayu noch nicht zu Hause?", fragte Nina.

"Sie ist nie solange weg geblieben. Sie ruft immer an, wenn sie verhindert ist", sagte Jin.

"Sie ist ja nicht allein", sagte Nina und Jin´s Augen wurden immer schwerer.

"Ich bin auch richtig müde", sagte Jin und versuchte wach zu bleiben.

"Dann schlaf erstmal Baby. Ich halte Wache", sagte Nina.

"Bist du dir sicher?", fragte Jin.

"Ich bin mir sicher", sagte Nina und Jin schloß die Augen.

"Ayu, wo bist du nur?", fragte Nina und versuchte sie zu erreichen.

Bei Ayu

Ayu und die anderen waren richtig am feiern. Anna hatte sie in ein schönes Restaurant geführt. Nachdem Essen unterhielten sie sich über alles mögliche. Nachdem Essen tanzten sie auf der Tanzfläche.

"Ich weiß gar nicht, wann ich so viel Spaß hatte", sagte Sakura.

"Die Nacht ist noch jung und das sollten wir ausnutzen", sagte Anna.

"So viel Spaß hatte ich schon lange nicht mehr", sagte Naruto.

"Wie Anna es sagte das müssen wir ausnutzen", sagte Sasuke und tanzte mit Amy zusammen. Die Gruppe tanzte bis in den frühen Morgenstunden. Es war ungefähr 5 Uhr morgens als sie ihren Weg nach Hause antritt. In der Limosine ging es trotzdem weiter.

"Das war wirklich ein schöner Abend", sagte Hinata.

"Vielen Dank für diesen Ausflug Anna", sagte Ino.

"Wie sollen wir dir das zurück zahlen?", fragte Amy.

"Das braucht ihr nicht. Mit euch Spaß zu haben ist dank genug", sagte Anna.

"Das ist richtig süß", sagte Amy.

"Kommt Leute. Noch ein Foto zum Abschluss", sagte Ayu und schoß ein Foto.

"Das ist tolles Foto", sagte Anna.

"Die anderen müssen wir dir auch zeigen", sagte Amy.

"Gleich nachdem Nina sie sieht", sagte Naruto und Anna warf einen wütenden Blick.

"Naruto", sagte Sakura und hielt seinen Mund zu.

"Kein Wort mehr", sagte Ino und Anna musste lachen.

"Ganz ruhig bleiben. Ich werd euch schon nicht umbringen", sagte Anna.

"Ein Glück", sagte Hinata.

"Du hast mich richtig an Nina erinnert. Sie reagiert auch so, wenn ich dich erwähne", sagte Ayu. Anna legte eine hand auf Ayu's Schultern.

"Ich hab es auch nicht erwartet von ihr", sagte Anna.

"Was ist wenn du ihr begegnest?", fragte Ino.

"Wir würden uns die Köpfe einschlagen, so wie wir es immer machen wenn wir uns sehen", sagte Anna.

"Ihr könnt euch doch nicht für den Rest eures Lebens bekämpfen", sagte Ayu.

"Ayu-chan hat recht. Ihr seid Schwestern und euch verbindet ein Band, dass bis in alle ewigkeiten hält", sagte Amy.

"Ihr erinnert mich richtig an meine Mutter. Sie hat sowas auch immer gesagt", sagte Anna.

"Denk drüber nach Anna", sagte Hinata.

"Ich werde es im Hinterkopf behalten. Danke", sagte Anna.

"Immer wieder Anna", sagte Ayu.

"Ich könnte mich gleich ins Bett schmeissen", sagte Naruto.

"Es ist gerade mal 6 Uhr morgens. Ein Frühstück wär jetzt richtig", sagte Ino.

"Oh nein", sagte Ayu panisch.

"Was ist los?", fragte Anna.

"Ich hab total vergessen anzurufen. Oh man Jin bringt mich um", sagte Ayu und warf einen Blick auf ihr Handy. Es waren insgesamt 300 entgangene Anrufe.

"Der hat aber angerufen", sagte Naruto.

"Nicht nur Jin, sondern auch Nina", sagte Amy.

"Hast du nicht wenigstens einmal geklingelt?", fragte Sakura.

"Wir waren in so guter Laune, dass ich es vergessen habe", sagte Ayu.

"Ganz ruhig Ayu-chan. Er wird schon nicht ausrasten", sagte Ino.

"Er ist garantiert krank vor Angst", sagte Sasuke.

"Wie willst du ins Haus reinkommen?", fragte Hinata.

"Jin und Nina sind in ihren Zimmer. Ich kann ganz gemütlich durch die Haustür gehen", sagte Ayu.

"Viel Glück", sagte Ino.

"Ruf auf jedenfall an, damit wir wissen das du am Leben bist", sagte Anna.

"Kein Problem", sagte Ayu und verabschiedete sich von den anderen. Anna überreichte jeden ein Geschenk und setzte sie zu Hause ab.

"Ich bin total müde", sagte Naruto.

"Und ich erst", sagte Sasuke und gähnte.

"Ich will nur noch ins Bett", sagte Sakura.

"Wir müssen die Matratzen rausholen", sagte Ino.

"Auch das noch", sagte Hinata.

"Wir können die Couch ausklappen", sagte Amy.

"Passen wir da alle drauf?", fragte Naruto.

"Probieren wir es aus", sagte Ino und legten sich drauf.

"Wir passen alle drauf", sagte Sasuke.

"Schlaft schön", sagte Naruto.

"Träumt süß", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu schlich sich auf Zehenspitzen ins Haus. Ihre Schuhe hat sie ausgezogen, um Geräusche zu vermeiden. Als Ayu langsam ins Wohnzimmer ging entdeckte sie Jin und Nina schlafend auf der Couch.

"Ich dachte, sie würden oben schlafen", sagte Ayu und schlich langsam vorbei. Ayu stolperte, doch sie fing sich wieder und huschte schnell nach oben.

Nina wurde durch den Krach wach. Es war halb 7 am morgen. Nina blickte auf ihr Handy, doch Ayu hat sich nicht gemeldet.

"Ich muss total eingenickt sein und Ayu ist immer noch nicht da", sagte Nina, doch das Geräusch machte ihr Angst.

"Baby, wach auf, wach auf", sagte Nina und rüttelte ihn wach.

"Was ist? Wie spät ist es?", fragte Jin und rieb sich die Augen.

"Es ist halb 7 am morgen. Jin, ich bin bei der Wache eingenickt und ich hab ein Geräusch gehört", sagte Nina.

"Ist Ayu gekommen?", fragte Jin.

"Das weiß ich nicht. Sie hat auf keines meiner Anrufe reagiert", sagte Nina und Jin stand langsam auf.

"Sie hätte angerufen. Ihr muss was passiert sein. Das spür ich", sagte Jin voller Sorge.

"Ich komm mit", sagte Nina.

"Nein, du bleibst hier", sagte Jin und ging allein. Er blickte in alle Zimmer bis zum Schluß Ayu's Zimmer übrig blieb. Jin öffnete vorsichtig die Tür und entdeckte jemanden im Bett. Jin betrat vorsichtig das Zimmer und entdeckte Ayu. Jin ging langsam auf sie zu und schüttelte sie. Ayu wachte panisch auf.

"Was ist? Was ist?", fragte Ayu.

"Weiß du eigentlich wie spät es ist. Wann bist du gekommen? Hast du überhaupt eine Ahnung, was für Sorgen ich mir gemacht habe? Du bist nicht an dein Handy rangegangen und ich dachte dir wäre was passiert", sagte Jin besorgt.

"Tut mir leid", sagte Ayu todmüde.

"Ich bin vor angst fast gestorben und Nina auch", sagte Jin und Ayu fiel total müde auf seine Brust.

"Reden wir nachher", sagte Ayu im Schlaf. Jin legte seine Arme um Ayu und nahm sie mit ins Wohnzimmer. Vorsichtig legte er Ayu in der Mitte der Couch und legte sich neben ihr hin. Nina wurde wach und drehte sich zu ihnen.

"Seid wann ist sie hier?", fragte Nina und Jin legte einen Arm um Ayu.

"Sie ist total erschöpft", sagte Jin.

"Du aber auch", sagte Nina.

"Etwas Schlaf haben wir uns verdient", sagte Jin und schliefen sehr schnell ein.

Nach einpaar Stunden Schlaf waren Amy und die anderen am Frühstückstisch. Amy und die Mädels hatten ein tolles Frühstück zu bereitet.

"Die paar Stunden Schlaf haben echt gutgetan", sagte Ino.

"Ich föhl wie neu geboren", sagte Amy.

"Der gestrige Abend hat doch Spaß oder?", fragte Sasuke.

"Und wie", sagte Sakura.

"Hat Ayu sich schon gemeldet?", fragte Naruto.

"Noch nicht. Sie war gestern auch total erschöpft", sagte Amy.

"Ob sie sich nicht mit Jin gestritten hat?", fragte Hinata.

"Das wird sie schon nicht", sagte Sakura und die Gruppe genöß das Essen.

Bei Ayu

Ayu wachte langsam auf. Sie fand sich im Wohnzimmer auf der Couch und nicht in ihrem Zimmer im Bett. Ayu rieb den Schlaf aus dem Gesicht und merkte das sie nicht allein war. Jin und Nina waren auf der Couch und schliefen seelenruhig. Ayu hatte keine Ahnung wie sie hier kam. Sie weiß nicht, ob sie es geträumt hat oder nicht. Aber Jin hat sie angeschrien, warum sie ihn nicht anrief. Er klang wütend und besorgt. Ayu drehte sich zu ihm hin und um ihn ein wenig zu ärgern, drückte Ayu mit ihren Fingern seine Nase. Jin schreckte sich im Schlaf und öffnete seine Augen.

"Morgen Schlafmütze", sagte Ayu. Jin drehte sich ihr, legte einen Arm um Ayu und drückte sie fest an sich.

"Ich war richtig in Sorge um dich. Nina und ich haben versucht dich zu erreichen, doch du bist nicht an dein Handy rangegangen", sagte Jin und küsste sie sanft auf der Stirn.

"Ich hatte mich richtig amesürt mit den anderen und es total vergessen. Tut mir leid

Jin", sagte Ayu und lehnte ihre Stirn an Jin's Brust.

"Du hättest anrufen sollen Ayu. Ich war fast krank vor Angst, ich dachte dir wäre was passiert", sagte Jin.

"Ich bin doch hier Jin", sagte Ayu und Jin drückte sie fest an sich.

"Bitte mach sowas nie wieder", sagte Jin.

"Versprochen", sagte Ayu.

"Nicht gebrochen", sagte Jin.

"Pfadfinderehrenwort", sagte Ayu und machte ein x auf seine Brust. Jin küsste Ayu sanft ins Haar und strich mit einer Hand ihren Kopf.

"Du kannst es beim Frühstück erzählen", sagte Jin.

"Dann sollte ich Frühstück mal machen", sagte Ayu, gab Jin einen Kuss auf die Wange und eilte in die Küche. Nina wurde durch den leckeren Duft geweckt. Nina drehte sich zu Jin hin, der auf die Decke blickte. Nina drängte sich an Jin ran und gab ihn einen Kuss auf die Wange.

"Wann ist unsere kleine den gekommen?", fragte Nina.

"Das erzählt sie uns beim Frühstück", sagte Jin und stand auf.

"Frühstück und das um 14:00 Uhr", sagte Nina und Jin half mir beim aufstehen.

"Mal was neues findest du nicht?", fragte Jin, ging mit Nina ins Badezimmer, machten sich frisch und gingen in die Küche. Ayu servierte das Essen auf den Tablett.

"Hey, ihr zwei. Ich dachte mir ein Frühstück auf der Couch für euch Morgenmuffeln wäre ideal", sagte Ayu und Jin nahm das Tablett und ging mit dem beiden ins Wohnzimmer. Sie machten es sich auf der Couch bequem und genossen das Frühstück.

"Jetzt kannst du es uns erzählen", sagte Jin.

"Wieso du solange weg warst", sagte Nina und Ayu erzählte ihnen alles.

Bei Amy

"Die zwei haben wirklich keinen Verdacht geschöpft", sagte Amy als sie mit Ayu telefonierte.

"Nicht ein bisschen", sagte Ayu.

"War Jin sauer auf dich?", fragte Sakura.

"Das war er. Ich hätte anrufen, aber ich hab mit ihm geredet und er hatte dann verständnis gehabt", sagte Ayu.

"Und Nina?", fragte Sasuke.

"Sie war richtig schlimm. Sie klang genau wie Jin nur schlimmer", sagte Ayu.

"Wenn sie das mit Anna heraus gefunden hätte, wäre sie an der Decke gesprungen", sagte Naruto.

"Sie darf das nie erfahren. Wir müssen vorsichtiger sein", sagte Ayu.

"Okay", sagte Amy und hörte eine Stimme im Hintergrund.

"Amy-chan, ich rufe heute abend nochmal an", sagte Ayu, verabschiedete sich von den anderen und legte auf.

"War das etwa Nina da im Hintergrund?", fragte Hinata.

"Ob sie was vom Gespräch mitgekriegt hat?", fragte Sakura.

"Sicherlich nicht", sagte Amy.

"Was ist wenn doch", sagte Ino.

"Niemals. Nina hätte das Telefonat sofort beendet", sagte Sasuke.

"Da fällt mir gerade ein, wir müssen mal das Haus auffordermann bringen", sagte Amy.

"Na klar", sagte Ino.

"Danach wird trainiert", sagte Sakura und alle machten sich an die Arbeit.

Bei Ayu

Ayu war mit Jin im Dojo. Während Ayu ein paar Kata´s übte machte Jin Klimmzüge. Im Dojo hatte er eine Stange angebracht wo er immer darauf trainiert. Seine Hände waren an der Stange und er zog sich rauf und ab.

"Jin, zeigst du mir die Kata vom letzten Mal", sagte Ayu und beendet sein Training. Jin rieb sich seine Handgelenk und atmete erst einmal richtig durch.

"Na klar, mein Schatz", sagte Jin und zeigte Ayu die Kata. Nach etwa 1 1/2 Stunden Training waren beide auf der Veranda. Ayu lehnte sich an Jin ran und Jin legte einen Arm um ihn.

"Das Training hat richtig Spaß gemacht", sagte Ayu.

"Mir auch. ich hab echt total vergessen, wie es ist mit dir zu trainieren. In letzter Zeit haben wir nicht zusammen trainiert", sagte Jin.

"Stimmt ja. Ich hab oft bei Amy-chan trainiert", sagte Ayu.

"Das ist wahr. Du hast da viel mehr trainiert als hier", sagte Jin mit einem leichten Hauch von Trauer in seiner Stimme.

"Bist du sauer auf mich?", fragte Ayu.

"Nein. Wie kommst du darauf Ayu", fragte Jin.

"Ich bin deine Schwester und spüre ganz genau, wenn dich was bedrückt", sagte Ayu und strich mit einer Hand seine Wange. Jin hielt ihre Hand und streichelte sie sanft.

"Es ist nur...wo soll ich nur anfangen?", fragte Jin und Ayu legte eine Hand auf seine Hand, die ihre Hand umklammerte.

"Was es auch ist Jin. Du kannst es mir erzählen", sagte Ayu und Jin fasste sich ein Herz.

"Ich will das unser Verhältnis genau so wird wie es früher war. Wir hatten soviel Spaß zusammen gehabt bis ich alles kaputt gemacht habe", sagte Jin. Ayu hob seinen Kinn mit einer Hand hoch und sah ihm in die Augen.

"Du hast eigentlich gar nichts kaputt gemacht. Unser Verhältnis ist besser geworden, als wir diese Trennung auf Zeit hatten", sagte Ayu und Jin nahm sie fest in den Armen.

"Ich will das es wieder so wird wie es war. Ich will nicht, das wir uns wieder streiten", sagte Jin.

"Das wird nicht passieren", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Ayu und Jin küsste sie sanft auf die Stirn..

"Ab in die Wanne mit dir", sagte Jin und zersauselte Ayu's Haare.

"Nicht meine Haare", sagte Ayu und machte ihre Haare richtig.

"Danke für die Unterhaltung, mein Schatz", sagte Jin.

"Immer wieder gern, mein Dicker. Das ist noch was", sagte Ayu und zersauselte Jin's Haare.

"Nein", sagte Jin.

"Wie du mir so ich dir", sagte Ayu und huschte ins Badezimmer.

Bei den Uchiha´s

"Das tat gut", sagte Amy als sie aus dem Bad raus kam. Nach der Hausarbeit und dem Training nahmen alle ein schönes Bad. Sie versammelten sich im Garten, wo kühle Getränke und kleine Snacks auf sie warteten.

"Das ist richtig entspannend", sagte Naruto und ein Glas leckeren Limonensaft.

"Ich find es toll, dass wir alle hier sitzen. Das erinnert mich", sagte Amy.

"So wie früher", sagte Sakura und kämmte Hinata´s Haare.

"Die schönen alten Zeiten. Ich hab das auch richtig vermisst", sagte Ino.

"Die Post ist da", sagte Sasuke und hielt ein Paket in der Hand.

"Von wem ist das Paket?", fragte Ino.

"Es ist von Anna. Eine Karte ist darauf verziert", sagte Sasuke.

"Was steht drauf?", fragte Amy und Sasuke las vor.

"Meine kamikazen-Freunde, ich sende euch mit viel Liebe, die Fotos von unserem Shooting. ich hoffe sie gefallen euch. Liebe Grüße Anna Williams", las Sasuke vor. Auf der Karte war ein Lippenabdruck von Anna zu sehen.

"Mach sie schon auf. Ich will sie sehen", sagte Amy und die Gruppe sahen sich die Fotos an.

Bei Ayu

Ayu schaute im Briefkasten nach. Nach einigen Briefen entdeckte sie ein Paket auf dem ihr Name versehen war und Annas Adresse. Ayu schmuggelte das Paket in ihrem Bademantel und ging ins Haus. Ayu legte die restlichen Briefe auf den Tisch.

"Wir haben Post bekommen", sagte Nina und jagte Ayu einen riesigen Schreck ein.

"Nina, du sollst dich nicht an mich anschleichen. Du weiß doch, dass ich das nicht mag", sagte Ayu.

"Tut mir leid, meine Süße. Was haben wir diesmal bekommen?", fragte Nina.

"Werbung und eine Rechnung", sagte Ayu.

"Mehr nicht", sagte Nina.

"Morgen ist auch noch ein Tag", sagte Ayu.

"Ich hol uns mal was zu trinken", sagte Nina und ging in die Küche. Ayu ging in ihr Zimmer. Sie versteckte das Paket unter ihrem Bett.

"Ayu", sagte Jin.

"Ich komm gleich. Ich zieh mich nur schnell um", sagte Ayu und zog sich einfache Sachen an. Ayu ging ins Wohnzimmer, wo Jin Getränke und eine Kleinigkeit zu essen auf den Tisch legte.

"Nur Werbung und Rechnungen", sagte Jin und öffnete die Briefe.

"Was steht drauf?", fragte Nina und goß die Gläser.

"Werbung, die mich nicht interessieren und die Rechnung für die Babykrippe.....Wie viele habt ihr bestellt?", fragte Jin und sah den Preis.

"Wir haben eine bestellt", sagte Nina.

"Ganz schön teuer für eine Krippe", sagte Jin.

"Die Krippe ist aber richtig süß. Sie passt richtig ins Zimmer", sagte Ayu.

"So viel für eine Krippe", sagte Jin.

"Sei kein Geizkragen. Ich wollte, dass das Zimmer was besonders wird. Es ist unser Baby Jin", sagte Nina und strich mit ihrer Hand den Bauch.

"Schon gut, schon gut. Für meine kleine ist mir nichts zu teuer", sagte Jin und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Dann wird der Pool auch gefallen, den wir bestellt haben", sagte Ayu.

"Was", sagte Jin schockierend.

"Das war ein kleiner Scherz. Du hättest dein Gesichtsausdruck sehen sollen", sagte Ayu.

"Mach das nie wieder", sagte Jin.

"Komm schon Baby. Wir wollten ein wenig Spaß haben. Ich zahl doch auch was dazu", sagte Nina.

"Dann kannst du heute was Leckeres saubern", sagte Jin und beide küssten sich.

"Dann muss ich dem Baby fragen, was es heute will. Auf was hast du heute Lust zum Abendbrot?", fragte Nina und strich den Bauch.

"Ist es Pasta, Auflauf oder etwas mit Lachs?", fragte Jin und strich mit. Nina schreckte ein wenig hoch.

"Sie hat Hunger auf Auflauf mit Lachs", sagte Nina.

"Bist du dir sicher?", fragte Ayu.

"Ich bin mir sicher", sagte Nina.

"Ich sollte mal mit dem Essen anfangen", sagte Jin und stand auf.

"Warte, ich helf dir. Ayu, wärs du so freundlich", sagte Nina und Ayu half ihr beim aufstehen.

"Gehst wieder?", fragte Ayu.

"Ja, es ist wirklich schwer. Das Baby wird immer schwerer", sagte Nina.

"Ruh dich aus Baby. Ich mach schon das Essen", sagte Jin.

"Ich will dir helfen Baby", sagte Nina und Jin küsste sie sanft auf der Stirn.

"Ich möchte das du dich ausruhst. Das Abendbrot zu zubereiten schaff ich auch ohne dich", sagte Jin.

"Okay baby", sagte Nina und setzte sich auf die Couch.

"Ich helf dir mein Dicker", sagte Ayu, doch Jin hielt sie zurück.

"Ich schaff das schon. Du bleibst hier und unterhaltest Nina ein wenig", sagte Jin.

"Aber", sagte Ayu.

"Kein aber. Tu es für mich", sagte Jin.

"Okay, okay", sagte Ayu und saß mit Nina auf der Couch.

"Unterhalten wir uns Ayu", sagte Nina.

"Über was denn?", fragte Ayu.

"Übers Baby vielleicht", sagte Nina. Ayu lehnte ihren Kopf an Nina´s Bauch und fühlte die Bewegung des Baby.

"Das Baby hat auch irgendwie keine Lust zu reden", sagte Ayu und Nina strich sanft Ayu´s Kopf.

"Sie kann richtig zu treten", sagte Nina.

"Ich spür es auch. Willst wohl eine Kata machen?", fragte Ayu.

"Wahrscheinlich will sie euch nachahmen", sagte Nina.

"Wenn du groß wirst, werden wir dir die Technik beibringen", sagte Ayu und Jin kam rein.

"Essen ist fertig. Komm doch in die Küche", sagte Jin und die drei betraten die Küche. Es gab ein Auflauf mit Lachs und Reis. Zu trinken gab es Traubensaft.

"Hast dich ja richtig ins Zeug gelegt", sagte Ayu.

"Für meine Lieben mach ich nur das beste vom besten", sagte Jin und küsste Nina zärtlich.

"Lasst es euch schmecken", sagte Nina und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Amy

"Das Foto sieht richtig toll aus", sagte Sakura als Amy es einrahmte.

"Der Platz im Wohnzimmer ist ideal dafür", sagte Ino und stellte den Rahmen ins Wohnzimmer. Es zeigte Anna und die anderen bei der Oper.

"Das war wirklich ein toller Abend", sagte Hinata.

"Solch ein Abend sollten wir wiederholen", sagte Amy.

"Mädels, schlafenszeit", sagte Sasuke.

"Kommen schon", sagte Amy und schmiss sich in die Matratzen.

"Hat sich Ayu-chan gemeldet?", fragte Naruto.

"Sie hat ein Paket bekommen von Anna", sagte Amy.

"Hat Nina das Paket gesehen?", fragte Sakura.

"Nein. Ayu-chan hat es gut versteckt. Sie schreibt mir noch", sagte Amy und ihr Handy vibrierte.

"Das muss sie sein", sagte Sasuke.

Was steht drauf?", fragte Naruto und Amy las vor. Ayu schrieb in der SMS, dass ihr Fotos gefallen und das Anna sich über die Ausflüge sehr gefreut hat und sie das auf jedenfall wiederholen will. Sie sendet viele Grüße und meldet sich auf jedenfall nochmal.

"Das ist ja richtig süß", sagte Sakura.

"In ihrer harten Schale steckt doch ein weicher Kern", sagte Naruto.

"Wer ist mit Gute Nacht sagen dran?", fragte Amy.

"Sasuke", sagte Naruto.

"Gute Nacht", sagte Sasuke.

"Träumt süß", sagte Hinata und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu sah sich die Fotos vom Shooting und von der Oper an. Die Bilder spiegelten die Freude und ihren Spaß wieder. Mit Anna verband Ayu eine Freundschaft, die mit jedem Tag wächst und gedeiht. Ayu beschloß die Fotos in ihr Album zu packen. Während Ayu die Fotos in ihr Album packte, hörte sie leichte Fußschritte und einen leichten Druck an der Tür. Ayu versteckte ihr Album gut unter dem Bett. Schnell ging sie zur Tür und entdeckte Nina.

"Nina, du sollst dich nicht so an mich anschleichen", sagte Ayu.

"Tut mir leid, aber ich hab nach dir gerufen, doch du hast nicht geantwortet", sagte Nina.

"Deshalb hast du dich rangeschlichen. Sei froh, dass ich dir keine verpasst habe", sagte Ayu und Nina lachte.

"Obwohl ich schwanger bin, kann ich schon auf mich aufpassen", sagte Nina.

"Wo ist Jin?", fragte Ayu.

"Jin liegt im Bett", sagte Nina und Ayu ging in sein Zimmer. Jin lag auf dem Bauch mit dem Kopf im Kissen. Ayu ging vorsichtig auf ihn zu und schüttelte ihn sanft. Jin drehte sich um und rieb sich sein Gesicht.

"Hab auf dich gewartet, mein Schatz", sagte Jin und hielt ihre Hand fest.

"Ich wollte nur Gute Nacht sagen", sagte Ayu.

"Dafür bist du extra hergekommen", sagte Jin.

"Wie du mir, so ich dir. Gute Nacht, mein Dicker", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange. Jin schlang seine Arme um Ayu und drückte sie fest an sich.

"Gute Nacht, mein Schatz. Ich hab dich so lieb", sagte Jin und gab Ayu einen dicken Kuss auf der Wange.

"Ich hab dich auch lieb, mein dicker", sagte Ayu, gab Jin einen Kuss auf die Wange und Nina legte sich neben Jin hin.

"Gute Nacht, süße", sagte Nina, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und Ayu verließ das Zimmer. Ayu huschte in ihr Zimmer und versteckte das Album gut. Sie wollte auf keinen Fall, dass Nina das Album entdeckt. Wenn Nina dieses Album sieht bricht das Chaos aus. Ayu hüpfte in ihr Bett und schlief schnell ein.

Der nächste Morgen

Bei den Uchiha´s

"Wann sollen wir da sein?", fragte Amy.

"Wir müssen um 11 da sein", sagte Sasuke und zog sich an.

"Und dieser Lee Chaolan ist also ihr Onkel", sagte Hinata.

"Patenonkel. Er hat sie praktisch groß gezogen", sagte Amy.

"Das ist echt süß von ihm uns zum Lunch einzuladen", sagte Ino und zog ihre Sandalen an.

"Wir werden wieder großartig speisen", sagte Naruto.

"Ich bin fertig", sagte Sakura.

"Ich bin auch fertig", sagte Amy.

"Ich hab alles dabei Leute, lasst uns gehen", sagte Sasuke und verließ mit den anderen das Haus.

Bei den Kazama´s

"Lee hat dich und deine Freunde zum Lunch eingeladen", sagte Jin.

"Und wir sind nicht mit dabei", sagte Nina. Ayu war mit Jin und Nina im Garten.

"Lee wollte sie unbedingt mal kennen lernen", sagte Ayu.

"Was ist mit Hitomi? Wird sie auch dabei?", fragte Nina.

"Sie kommt auch noch vorbei", sagte Ayu. Jin und Nina legten sich in der Hängematte hin.

"Wann machen wir was zusammen, mein Schatz?, fragte Jin.

"Bitte", sagte Ayu.

"In letzter Zeit unternimmst du viel mit ihnen. Bitte, versteh mich nicht falsch Ayu. Ich glaube eine Pause wird euch gut tun", sagte Jin.

"Sakura-chan und die anderen sind zum ersten Mal hier in Tokio. Es ist ihr erster Besuch in einer Großstadt. Ich möchte nur, dass sie sich ein wenig einleben. Als ich in Kon. war haben sie mir so viel gezeigt und jetzt will ich was zurück geben", sagte Ayu.

"Das ist wirklich süß von dir Ayu. Jin und ich würden gerne etwas mit dir unternehmen", sagte Nina.

"Ihr zwei seid doch neidisch oder", sagte Ayu.

"Nein, das sind wir nicht", sagte Jin.

"Ein wenig", sagte Nina. Bevor Ayu was sagt hörte sie ihren Namen rufend.

"Das ist Amy-chan. Ich muss los. Wir reden nachher weiter", sagte Ayu und verabschiedete sich von den beiden.

"Sie klang ein wenig sauer", sagte Jin.

"Sie ist ein Teenager Jin und für Teenager sind solche Sachen peinlich", sagte Nina.

"Was soll daran peinlich sein. Ayu und ich haben immer was unternommen. Wir hatten jede Menge Spaß dabei gehabt und es hat uns immer enger zusammen geschweißt", sagte Jin.

"Das ist richtig süß. Wir sollten auf jedenfall mit ihr reden", sagte Nina.

"Aber erst einmal genießen wir unseren Tag mit unserem Mädchen", sagte Jin und legte eine Hand auf ihren Bauch.

Bei Ayu

"Das hat sie wirklich gesagt", sagte Sakura.

"Sie klang schon richtig sauer", sagte Ayu.

"Was ist denn so schlimm daran, wenn du etwas mit uns unternimmst?", fragte Naruto.

"Versuch mal Nina, dass klar zu machen", sagte Ayu.

"Glaubst du sie schöpft Verdacht?", fragte Sasuke.

"Ich weiß nicht. Ich achte auf jeden Fall, dass sie nicht in meinem Zimmer rumschnüffelt und bei Gesprächen mit Anna am Telefon bin ich sehr vorsichtig", sagte Ayu.

"Wir müssen wirklich vorsichtiger sein", sagte Ino und die Gruppe kam bei der Violet-Corperation an.

"Dieses riesige Gebäude gehört wirklich deinem Patenonkel Ayu-chan", sagte Naruto.

"Das Gebäude ist größer geworden als beim letzten Mal", sagte Sasuke.

"Ist mir gar nicht aufgefallen", sagte Amy.

"Kommt Leute. Wir wollen meinen Onkel nicht warten lassen", sagte Ayu und betrat mit den anderen die Firma. Die Gruppe war von der Eingangshalle überwältigt.

"Das sieht wirklich toll aus", sagte Hinata.

"Dein Onkel ist also im obersten Stock", sagte Ino.

"Wir haben den Fahrstuhl. Kommt, ihr müsst das ausprobieren", sagte Ayu und die Gruppe ging in den Fahrstuhl. Nach der Fahrt im Fahrstuhl kamen sie im obersten Stock an. Sie folgten Ayu stillschweigend und bestaunten die Aussicht.

"Wir sind da", sagte Ayu.

"Wer klopft an?", fragte Naruto.

"Ich mach das", sagte Ayu und klopfte an. Doch es kam keine Reaktion.

"Weiß er das wir kommen?", fragte Sakura.

"Natürlich. Er hätte mich angerufen, wenn ihm was dazwischen kam", sagte Ayu.

"Vielleicht war er in eile", sagte Ino.

"Oder er hat es vergessen", sagte Naruto.

"Niemals. Auch wenn er es eilig hatte. Er hätte mir bescheid gesagt. Vielleicht hat er eine Überraschung für uns", sagte Ayu und öffnete die Tür. Lee war an seinem Schreibtisch und er war nicht allein. Auf seinem Schreibtisch war eine Frau zu sehen und beide lachten.

"Onkel Lee und..Tante Hitomi", sagte Ayu als sie die beiden sah.

"Hallo engelchen", sagte Lee.

"Hallo schätzchen", sagte Hitomi und beide sahen sich an. Sie realisierten sie waren nicht allein.

"Hallo engelchen, schön dass du hier bist", sagte Lee.

"Wir haben dich 10 Minuten später erwartet", sagte Hitomi.

"Wir waren pünktlich. Wie auch immer. Ich möchte euch meine Freunde aus Kon.

vorstellen. Das sind Sakura H., Ino Y. , Hinata H. und Naruto U. Leute, das sind Lee Chaolan, mein Patenonkel und Hitomi Y., meine Patentante", sagte Ayu und alle begrüßten sich.

"Schön euch kennenzulernen", sagte Lee.

"Ganz meinerseits", sagte Sakura.

"Ayu hat uns so viel von euch erzählt", sagte Hitomi.

"Ayu-chan gehört schon zur Familie", sagte Hinata.

"Ihr müsst sicherlich hungrig sein", sagte Lee.

"Wir haben ein Lunch vorbereitet. Ihr könnt uns alles erzählen", sagte Hitomi und führte die Gruppe auf einer Terrasse, wo sie einen Ausblick auf die ganze Stadt haben.

"Whoa", sagte Naruto als er den riesigen Ausblick sah.

"Das kannst du laut sagen", sagte Hinata.

"Kommt Leute, probiert das Essen. Das schmeckt herrlich", sagte Amy und alle genoßen den Lunch.

Bei Jin

"Das soll auf die andere Seite", sagte Nina.

"In der Mitte sieht es aber besser aus", sagte Jin.

"Das Baby will es aber", sagte Nina als sie sich auf einen Stuhl saß.

"Schon gut, schon gut. Es kommt auf die andere Seite", sagte Jin.

"Obwohl. In der Mitte sieht es doch besser aus", sagte Nina.

"Das hab ich doch gesagt. Wieso änderst du deine Meinung alle 5 Minuten?", fragte Jin.

"Das Baby entscheidet doch auch", sagte Nina.

"Jetzt gibst du dem Baby schuld", sagte Jin und kniete vor Nina.

"Sie weiß nicht was sie will", sagte Nina und Jin legte seinen Kopf an ihrem Bauch.

"Es macht dir wohl Spaß, mich und deine Mama ein wenig auf den Arm zu nehmen. Nicht wahr, meine kleine", sagte Jin und strich mit der Hand den Bauch rauf und ab.

"Sie bewegt sich richtig. Ich nehme das als ein Ja an", sagte Nina.

"Ich hab dich trotzdem lieb", sagte Jin und küsste den Babybauch.

Bei Ayu

Ayu und die ganze Gruppe haben eine Menge Spaß beim Lunch. Sie erzählten sich unterschiedliche Geschichten und lachten herzlich.

"Gefällt euch Tokio?", fragte Hitomi.

"Sehr sogar. Wir hatten schon lange nicht mehr soviel Spaß gehabt", sagte Hinata.

"Ayu-chan bringt uns zu tollen Orten hin", sagte Sakura.

"Das ist Ayu. Immer hilfsbereit und kreativ", sagte Lee.

"Dafür lieben wir Ayu-chan", sagte Amy und hörte das noch jemand kam.

"Habt ihr jemanden eingeladen?", fragte Sasuke.

"Nein", sagte Hitomi. Langsam erblickte eine Frau den Tisch. Die Gruppe wusste wer es war.

"Anna", sagte Ino.

"Das ist eine Überraschung", sagte Ayu.

"Das kannst du laut sagen", sagte Amy.

"Anna Williams. Dürfen wir vielleicht den Grund für deinen Besuch erfahren?", fragte Lee.

"Ich wollte nur mal vorbei schauen und ich sehe du hast Besuch. Schön euch wieder zu sehen Kinder", sagte Anna.

"Wieder? Ayu würdest du uns das bitte erklären?", fragte Hitomi.

"Du hast es ihn nicht gesagt", sagte Anna.

"Jetzt kannst du es uns sagen", sagte Lee und Ayu erzählte ihnen alles. Wie sie Anna über den Weg liefen und die verbrachten Tage zusammen.

"So, so und Nina hat nicht den geringsten Schimmer das du hier bist", sagte Hitomi.

"Nein", sagte Anna.

"Ist dir eigentlich klar Ayu, was passiert wenn Nina das rauskriegt. Das Chaos bricht aus", sagte Lee.

"Deshalb bitte ich euch dicht zu halten. Ihr dürft Nina und Jin nicht ein Wort sagen", sagte Ayu.

"Gut, wir werden dicht halten", sagte Hitomi.

"Wir schweigen wie die Gräber", sagte Lee.

"Übrigends haben euch die Fotos gefallen?", fragte Anna.

"Die Fotos waren wirklich toll. Die haben bei uns einen Ehrenplatz", sagte Amy.

"Ich finde sie richtig großartig", sagte Ayu.

"Nina hat sie doch nicht gesehen", sagte Hitomi.

"Keine Sorge. Ich hab sie sehr gut versteckt und mein Zimmer ist abgeschlossen. Nina kann da unmöglich reinkommen", sagte Ayu.

"Engelchen, du erstaunst mich immer wieder", sagte Lee.

"Darauf sollten wir trinken", sagte Sasuke.

"Da stimme ich zu", sagte Anna und alle hoben die Gläser hoch. Nach den herrlichen Lunch gingen alle gemütlich nach Hause. Anna hatte eine Limosine dabei und die Gruppe stieg ein.

"Es hatte richtigen Spaß gemacht heute", sagte Anna.

"Ich fand es auch toll", sagte Ayu und die Gruppe unterhielt sich. Anna fuhr die Gruppe nach Hause.

"Vielen Dank für Fahrt Anna-san", sagte Sakura.

"Das ist doch kein Problem", sagte Anna.

"Wie können wir dir danken?", fragte Ino.

"Mit einem guten Essen", sagte Anna und Amy hatte eine Idee.

"Komm doch am Sonntag zum Grillen zu uns", schlug Amy vor.

"Das klingt nicht schlecht", sagte Anna und die Gruppe vereinbarte ein Termin. Die Limosine brachte auch Ayu nach Hause. Anna verabschiedete sich von Ayu und ging ins Haus. Gerade als Ayu den Schlüssel in die Haustür steckte sprang die Tür wie durch Zauberhand. Es war Nina die, die Tür öffnete.

"Ayu, da bist du ja endlich. Weißt du eigentlich wie spät es ist?", fragte Nina.

"Nina, es ist halb 7. Mach doch kein Drama. Wir haben uns beim Lunch richtig

amüsiert", sagte Ayu.

"Du hättest auch anrufen sollen. Ich hab mir sorgen gemacht und Jin auch", sagte Nina.

"Ich bin doch jetzt hier. Übrigends, ich hab kein Hunger", sagte Ayu und wollte in ihr Zimmer gehen, doch Nina merkte ein Parfüm an ihr. Ein Parfüm, das ihr sehr bekannt kam.

"Ayu, komm mal her", sagte Nina.

"Wieso?", fragte Ayu.

"Komm einfach her", sagte Nina und Ayu bekam langsam Angst.

"Nina, was ist denn los?", fragte Ayu und Nina roch nach ihr.

"Von wem hast du das Parfüm?", fragte Nina.

"Das Parfüm war von Hitomi. Sie war auch da", sagte Ayu hastig.

"Okay, ich glaub ich muss mich hinlegen", sagte Nina und ging in ihr Zimmer. Ayu ging in ihr Zimmer und machte sich bettfertig. Schnell holte sie ihr Handy raus und rief Amy an.

Bei Amy

"Das hat sie gemacht", sagte Naruto.

"Ich kann das echt nicht glauben", sagte Sakura.

"Arme Ayu-chan", sagte Hinata.

"Jetzt heißt es doppel aufpassen. Wir dürfen uns keine Fehler erlauben", sagte Sasuke.

"Ich will Nina überhaupt nicht verärgern", sagte Ino.

"Ich will gar nicht wissen was passiert, wenn man sie verärgert", sagte Amy.

"Wir müssen vorsichtig sein und zwar sehr", sagte Sasuke.

"Wer ist mit Gute-Nacht sagen dran?", fragte Naruto.

"Ino-chan", sagte Amy.

"Gute nacht", sagte Ino.

"Träumt süß", sagte Naruto und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Bett und schrieb mit Anna SMS. Sie berichtete Anna von ihrem Vorfall mit Nina. Anna versprach das nächste Mal ein anderes Parfüm zu nehmen. Ayu besprach mit Anna über den Grillabend mit den anderen.

"Ayu", sagte Jin und klopfte an. Ayu verabschiedete sich von Anna und legte ihr Handy auf dem Nachttisch.

"Komm rein", sagte Ayu und Jin kam rein.

"Da ist mein Schatz. Ich hab dich beim Abendessen vermisst" sagte Jin und legte sich neben Ayu hin.

"Ich hatte schon beim Lunch gegessen", sagte Ayu und Jin legte einen Arm um Ayu.

"Ich vermiss dich richtig, mein Schatz. Du bist in letzter Zeit viel unterwegs. Wir verbringen kaum Zeit miteinander", sagte Jin und küsste sie sanft auf der Stirn.

"Tut mir echt leid Jin. Ich wusste gar nicht, dass dich das richtig traurig macht. Ich mach dir ein Vorschlag", sagte Ayu.

"Und der währe?", fragte Jin.

"Erinnerst du dich noch an früher, wo zusammen in der Hängematte liegten und die Sterne sahen", sagte Ayu und Jin ruffelt ihr Haar sanft.

"Einverstanden. Geh schon mal vor. Ich komm dann nach", sagte Jin und Ayu ging vor. Jin huschte schnell in sein Zimmer, wo Nina im Bett lagte und ein Buch las. Jin ging auf sie zu und küsste sie mehrmals.

"Hey, womit hab ich das verdient?", fragte Nina als die beiden sich küssten.

"Ich hab das wirklich gebraucht. Ich verbringe heute mit Ayu etwas. Ist es okay?", fragte Jin.

"Klar, sie ist doch deine Schwester", sagte Nina.

"Du hast dir einen Schonfrist verdient. Tut dir dein Kopf immer noch weh?", fragte Jin und massierte sanft ihre Schläfe.

"Es geht schon wieder. Nun geh, deine Schwester wartet auf dich", sagte Nina.

"Danke Baby", sagte Jin, küsste Nina sanft und eilte zu Ayu in den Garten. Ayu hatte sich in die Hängematte hingelegt und Jin gesellte sich zu ihr. Gemeinsam sahen sie sich die Sterne an.

"Das erinnert mich richtig an die alten Zeiten", sagte Ayu.

"An die tollen Zeiten. Ich hab die Unternehmung mit dir richtig vermisst. Warum haben wir dass nicht mehr zusammen gemacht?", fragte Jin.

"Du hast dich doch um Nina und dem Baby gekümmert", sagte Ayu und Jin strich sanft ihren Kopf.

"Ayu, ich..es tut mir leid", sagte Jin und Ayu blickte ihn an.

"Was tut dir leid?", fragte Ayu.

"Ich weiß nicht, wie ich es dir erklären soll", sagte Jin und Ayu legte ihre Arme um ihn.

"Du musst nichts erklären. Ich weiß, dass Baby war nicht geplant und deine Rolle als zukünftiger Vater hat dich richtig überrascht. Aber, ich kann dir nur eins sagen. Ich werde immer hinter dir stehen, egal was ist. Du kannst auf mich zählen", sagte Ayu und Jin nahm Ayu fest in den Armen.

"Danke, mein Schatz. Ich hab diese Worte wirklich gebraucht", sagte Jin.

"Du wirst einen tollen Vater abgeben", sagte Ayu.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu. Die beiden blieben noch eine Weile draußen bis Ayu langsam einschlief. Jin trug Ayu vorsichtig in sein Zimmer. Nina schlief schon und Jin platzierte Ayu vorsichtig auf sein Bett. Jin legte sich neben Ayu hin und auch er schlief sanft ein.

Der nächste Morgen

"Wer will Waffeln?", fragte Amy.

"Ich", sagte Naruto.

"Wo sind denn Reis und die Mishosuppe?", fragte Sakura.

"Wir wollten euch mal die europäische Küche zeigen. Als wir bei Ayu-san hat sie uns solche Waffeln gemacht", sagte Sasuke.

"Das hat doch was Nina zu tun", sagte Ino.

"Seid Nina schwanger hat sie richtig Heißhunger drauf. Alles was europäische Küche ist, ist jetzt Nina´s Leibgericht von Pasta bis Torten", sagte Amy.

"Ich find die Waffeln großartig", sagte Sakura.

"Die sind köstlich", sagte Hinata.

"Vielen Dank Leute", sagte Amy.

"Krieg ich noch ein Nachschlag?", fragte Naruto.

Bei Ayu

Ayu öffnete langsam die Augen. Es war viertel nach neun am Morgen und der Himmel strahlte. Jin und Nina waren noch im Tiefschlaf. Ayu war in der Mitte der beiden und deren Arme umschlangen sie. Ayu befreite sich von ihnen und verließ das Zimmer. Nach einer kleinen Erfrischung ging Ayu in die Küche und bereitete das Frühstück vor. Dieses Mal machte sie was besonderes und zwar Waffeln. Ayu machte den Teig und schnidete das Obst. Ayu dekorierte den Tisch und achtete auf letzte Details.

"Perfekt. Jin und Nina werden es lieben", sagte Ayu und ging in deren Zimmer. Die beiden lagen sich in den Armen und schliefen noch. Ayu ging vorsichtig an die beiden ran.

"Aufstehen", sagte Ayu und Jin schnarchte ein wenig.

"Noch 5 Minuten Baby", sagte Jin schlafend.

"Baby?", fragte Ayu und Jin wachte auf. Er streckte sich und blickte Ayu verträumt an.

"Oh. Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin.

"Das ist mir ja eine Begrüßung Baby. Was kommt als nächstes? Mausi", sagte Ayu und Jin lachte leicht.

"Zwergie gefällt mir besser", sagte Jin und grinste unverschämt.

"Mir gefällt Stachelkopf", sagte Ayu und Nina wurde auch langsam wach.

"Hab ich was verpasst?", fragte Nina.

"Ihr werdet das Frühstück verpassen", sagte Ayu.

"Wir kommen", sagte Nina.

"In 2 Minuten sind wir da", sagte Jin.

"Ich warte unten auf euch", sagte Ayu und ging nach unten. Jin und Nina kamen nach und nahmen platz.

"Ayu, dass sieht richtig süß aus", sagte Nina.

"Womit haben wir das verdient?", fragte Jin.

"Ihr wart doch traurig, weil ich nicht viel mit euch unternommen habe in letzter Zeit. Heute aber stehe ich euch voll zur Verfügung", sagte Ayu.

"Wirklich", sagte Jin.

"Hast du Lust mit mir das Zimmer fürs Baby zu dekorieren?", fragte Nina.

"Liebend gern", sagte Ayu und die 3 genoßen das Frühstück.

Bei den Uchiha´s

"Also verbringst du heute die Zeit mit den beiden zusammen", sagte Amy als die beiden telefonierten.

"Die beiden sind traurig, weil ich wenig Zeit mit ihnen verbringe und außerdem kann Anna sowieso nicht", sagte Ayu.

"Eine kleine Pause tut uns auch gut. Keiner von den beiden schöpft doch Verdacht?", fragte Amy.

"Nein, nein. Wir müssen aber auf jedenfall vorsichtig sein", sagte Ayu.

"Okay, ich ruf dich nachher an", sagte Amy.

"Alles klar. Grüß die anderen von mir", sagte Ayu und verabschiedete sich von den anderen. Amy ging in den Garten, wo die anderen auf eine Decke saßen und das Wetter genoßen.

"Was hat Ayu-chan gesagt?", fragte Naruto.

"Sie verbringt etwas Zeit mit ihrem Bruder. Jin und Nina vermessen sie richtig", sagte Amy.

"Ayu-san ist ja fast die ganze Zeit bei uns", sagte Sasuke.

"Und hat Nina kein Verdacht geschöpft?", fragte Hinata.

"Nein, aber wir müssen aufpassen", sagte Amy.

"Und wie", sagte Sakura.

"Gnießen wir dieses schöne Wetter", sagte Ino und die Gruppe genoß das Wetter.

Bei Ayu

Ayu blätterte in einem Katalog über Wandfarben und fand schon eine passende Farbe.

"Mir gefällt das rosa hier", sagte Ayu und zeigte es Nina.

"Das find ich richtig süß. Das andere rosa fand ich auch schön. Was meinst du Baby?",

fragte Nina und Jin war eingnickt.

"Nicht einschlafen", sagte Ayu, klatschte ihn an der Brust und Jin wachte erschreckend auf.

"Ich hab kurz die Augen zu gemacht", sagte Jin.

"Wir haben zwei Farben gefunden, aber wir können uns nicht entscheiden", sagte Nina.

"Wir brauchen eine Entscheidung", sagte Ayu und zeigte Jin die Farbproben.

"Die sehen doch gleich aus", sagte Jin.

"Nein, sehen sie nicht. Das ist Baby-rosa und das ist róse", sagte Ayu.

"Ich sehe kein Unterschied. Wozu zwei verschiedene Namen für ein und dieselbe Farbe", sagte Jin.

"Das hat einen anderen Ton als der andere", sagte Ayu.

"Ich gibts auf", sagte Jin.

"Spielverderber", sagte Nina.

"Das babyrosa passt gut zur Krippe. Außerdem können wir die Wände mit etwas weißem dekorieren", sagte Ayu und Nina strich sanft ihren Kopf.

"Ich bin auch dafür. Ohhh", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Dem Baby gefällt die Farbe", sagte Ayu.

"Sie will die Farbe unbedingt. Fühl mal", sagte Nina und Ayu legte ihren Kopf an ihren Bauch.

"Sie bewegt sich richtig. Tut sie dir nicht weh?", fragte Ayu und Nina strich sanft ihren Kopf.

"Sie kitzelt mich richtig", sagte Nina.

"Wahrscheinlich freut sie sich auf ihr Zimmer. Sie kann es kaum erwarten", sagte Jin und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Ich finde schön, wenn wir zu dritt hier sitzen und uns unterhalten", sagte Nina.

"Ich hab das richtig vermisst", sagte Jin.

"Ich auch", sagte Ayu.

"Wer will in den Park gehen?", fragte Jin.

"Oh ja. Das wäre wirklich toll Baby. Wir haben sowas lange nicht mehr gemacht", sagte Nina.

"Gib mir 5 Minuten fürs anziehen", sagte Ayu und flitzte in ihr Zimmer. Jin und Nina machten sich fertig.

"Bist du fertig Ayu?", fragte Nina.

"Ich komme", sagte Ayu.

"Schick siehst du aus", sagte Nina.

"Danke. Du aber auch", sagte Ayu.

"Und ich?", fragte Jin und Nina küsste ihn sanft.

"Du siehst großartig aus", sagte Nina.

"Also, meine Damen. Wollen wir", sagte Jin und nahm je eine Hand der beiden.

"Aber gern, mein Herr", sagte Ayu und Nina. Zusammen verließen sie das Haus.

Bei Amy

Amy und die anderen kamen vom Park nachhause. Sie hatten sich Eiscreme geholt und saßen im Garten.

"Der Spaziergang im Park hat richtig Spaß gemacht", sagte Amy.

"So ein Spaziergang ruft richtige Erinnerung hervor", sagte Sakura.

"Das hat mich an die alten Zeiten erinnert", sagte Naruto.

"Die guten alten Zeiten", sagte Ino.

"Wo wir immer Baum zu Baum sprangen und der Wind uns ins Gesicht wehte", sagte Hinata.

"Solche Wälder gibt es nicht hier. Wir sind in der Stadt", sagte Sasuke und Amy hatte eine Idee.

"Gehen wir nach Yakushima", sagte Amy.

"Wohin?", fragte Naruto.

"Nach Yakushima. Da gibt es Wälder. Wälder, die fast so aussehen wie die von Kon.", sagte Amy.

"Wie konnte ich das vergessen? Ayu-chan war oft mit uns da", sagte Sasuke.

"Ich würde es mir auch ansehen", sagte Sakura.

"Ich auch", sagte Ino.

"Wir können doch in den nächsten Tagen dahin gehen", sagte Sakura.

"Gute Idee", sagte Naruto und Amy schrieb Ayu eine SMS.

Bei Ayu

Ayu war mit Jin und Nina im Park spazieren. Das Wetter war herrlich und die drei ließen sich auf einer Wiese nieder.

"Das ist wirklich schön hier", sagte Nina als sie den Sonnenuntergang sahen.

"Wer will Eis?", fragte Jin und hatte drei Riegel Eis dabei.

"Ich will Schokolade", sagte Nina und die drei genoßen das Eis.

"Das Fruchteis schmeckt auch lecker", sagte Ayu.

"Ich muss ein Foto machen von euch beiden", sagte Jin und die beiden rückten aneinander.

"Lächeln wir für Jin in die Kamera", sagte Nina.

"Cheese", sagte Ayu und Jin schoß ein Foto.

"Das sieht richtig süß aus", sagte Nina.

"Ich mach ein foto von euch beide", sagte Ayu und hielt sein Handy in der Hand.

"Von uns 3. Vergiss das Baby nicht", sagte Jin und legte eine Hand auf Nina´s Bauch.

"Lächeln", sagte Ayu und schoß das Foto.

"Ich will es sehen", sagte Nina und Ayu zeigte ihn das Foto.

"Sieht richtig hübsch aus", sagte Nina.

"Du siehst hübsch aus", sagte Jin und beide küssten sich.

"Jin, lass uns ein Foto zusammen machen", sagte Ayu.

"Gerne. Baby, wärst du so lieb", sagte Jin.

"Aber gern", sagte Nina und schoß ein Foto.

"Noch ein Foto mit uns", sagte Jin und Ayu´s Handy vibrierte.

"Sekunde. Ich hab eine SMS bekommen", sagte Ayu und las sie sich schnell durch. Amy hat ihr geschrieben. Sie wollte vorschlagen, ob sie nicht alle zusammen nach Yakushima fahren. Sie bat sie zurück zu schreiben und schickte viele Grüße.

"War die SMS wichtig?", fragte Jin.

"Amy-chan hat mir geschrieben. Ich ruf sie nachher an", sagte Ayu.

"Das hat noch Zeit. Vorher machen wir noch einpaar Fotos", sagte Jin und die 3 genoßen ihren Spaß. Nach diesem schönen Ausflug gingen sie gemütlich nach Hause.

"Ich fand diesen Ausflug mit euch richtig toll. Es hat mir richtig Spaß gemacht", sagte Nina.

"Mir hat es auch richtig Spaß gemacht", sagte Jin.

"Dem Baby hat es auch gefallen. Muss wohl am Eis gelegen haben", sagte Ayu und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Ich hab immer noch Appetit auf ein Eis. Haben wir zu Hause noch Eis?", fragte Nina.

"Ich glaube ja", sagte Jin.

"Schokoladeneis haben wir nicht. Dafür haben wir Zitronensorbet", sagte Ayu.

"Sauer macht lustig", sagte Nina und alle betraten das Haus.

"Den Sorbet gibt es erst nach dem Essen. Auf was habt ihr heute lust?", fragte Jin.

"Ist egal", sagte Ayu.

"Was immer du auch kochst. Es wird lecker schmecken", sagte Nina.

"Da fällt mir ein. Ayu ist heute mit kochen dran", sagte Jin.

"Stimmt ja. Ich mach uns schnell was", sagte Ayu und ging in die Küche.

"Ich kann dir helfen Ayu", sagte Jin.

"Das brauchst du doch nicht. Ich schaff das allein. Außerdem sollst du Nina nicht allein lassen", sagte Ayu.

"Nina hat mich gebeten, dir beim essen zu helfen. Außerdem macht es mir Spaß mit dir zu kochen", sagte Jin.

"Mir auch", sagte Ayu und die beiden kochten zusammen. Sie zauberten Reis und leckere Spieße her.

"Sieht das gut aus", sagte Nina als die beiden den Tisch deckten.

"Itadakimas", sagte Ayu und die 3 genoßen das Essen.

Bei den Uchiha´s

Amy war mit den anderen auf der Veranda und sahen sich die Sterne an.

"Und was sagt Ayu-chan?", fragte Sakura.

"Sie findet die Idee nicht schlecht. Sie ruft uns noch an um einen genauern Tag zu bestimmen. Sie schickt euch viele Grüße", sagte Amy.

"Schöne Grüße zurück", sagte Naruto.

"Wird langsam Zeit ins Bett zu gehen. Meint ihr nicht auch?", fragte Sasuke und streckte seine Arme hoch.

"Wir könnten auch hier schlafen", schlug Hinata vor.

"Oh ja. Gute Idee. Genau wie früher", sagte Ino.

"Wir sollten uns langsam fertig machen fürs Bett", sagte Sakura und alle machten sich fertig fürs Bett. Sie breiteten die Hängematte groß aus, so das alle platz hatten. Anschließend holten alle eine Decke und machten es sich bequem.

"Das ist wirklich schön hier", sagte Sasuke und legte einen Arm um Amy.

"Schlafen unter dem Sternenhimmel", sagte Ino.

"Was schöners gibt es nicht", sagte Hinata. Die Gruppe sahen sich die Sterne an und alle schliefen unter dem Himmelszelt ein.

Bei den Kazama´s

Ayu und Nina waren auf dem Bett. Ayu hatte ihren Kopf an Nina´s Bauch gelegt und fühlte die Bewegung. Nina strich sanft ihren Kopf.

"Du wirst wohl nie müde oder?", fragte Ayu.

"Sie hat einmal die ganze Nacht gestrampelt", sagte Nina.

"Hast du ihre Schläge mal gesehen?", fragte Ayu.

"Die sehen richtig süß aus. Ich kann sie dir mal zeigen", sagte Nina und zog ihren Top

hoch. Da waren sie zu sehen. Kleine süße Beulen.

"Tritt sie mit den Füßen oder schlägt sie mit den Fäusten?", fragte Ayu.

"Das kann ich nicht genau sagen", sagte Nina.

"Wo tritt sie am meisten?", fragte Ayu.

"Hier oben und hier unten. Wenn ich mit meinen Händen rauf und runter streiche, dann folgt sie den Bewegungen", sagte Nina.

"Dein Bauch ist richtig groß geworden", sagte Ayu.

"Das Baby wächst auch und braucht eine Menge platz", sagte Nina und zog ihr Top runter. Jin kam rein und schmiss sich aufs Bett.

"Ich bin total erledigt", sagte Jin.

"Sag bloß, ein bisschen Hausarbeit hat dich umgehauen", sagte Nina.

"Jetzt weißt du wie es sich anfühlt, den Tisch hinterher zu räumen", sagte Ayu.

"Hahahahaha. Ihr zwei seid ja so witzig", sagte Jin.

"Nicht beleidigt sein Jin. Morgen mach ich die Hausarbeit", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen. Ich geh langsam auch ins Bett. Gute Nacht", sagte Ayu.

"Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin und Ayu gab ihm einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu und Jin küsste sie auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin.

"Nacht Nina", sagte Ayu.

"Nacht süße", sagte Nina, nahm Ayu in den Arm und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Träumt süß", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer.

"Ich fand es heute toll mit ihr. Wir sollten das wiederholen", sagte Nina.

"Auf jedenfall. Mir hat das richtig Spaß gemacht und dem Baby auch", sagte Jin und legte eine Hand drauf.

"Du willst etwas mit Tante Ayu auch unternehmen, meine kleine?", fragte Nina.

"Sie will es unbedingt. Der Tritt war ein Ja", sagte Jin.

"Sie ist auch langsam müde und will nur noch schlafen", sagte Nina und Jin küsste sie sanft.

"Genau wie wir", sagte Jin und beide schliefen ein.

Der nächste Morgen

Amy wurde am Morgen von einem Morgentau geweckt, dass ihr sanft ins Gesicht fiel. Die Übernachtung im Garten unter dem Sternenhimmel war eine tolle Idee. Die anderen schliefen noch und Amy stand langsam auf um das Frühstück zu machen.

Die anderen wurden durch den leckeren Geruch wach und machten sich frisch. Amy servierte ihnen das Frühstück im Garten.

"Guten morgen Nee-chan", sagte Sasuke.

"Morgen Amy-chan", sagten die anderen.

"Guten Morgen alle zusammen. Setzt euch, das Frühstück wird euch schmecken", sagte Amy und alle nahmen am Tisch platz.

"Das Frühstück schmeckt lecker", sagte Sakura.

"Das Omlette ist richtig gut", sagte Naruto.

"Danke Leute. Übrigends hat Ayu-chan mir geschrieben, bezüglich unseres Ausflugs nach Yakushima", sagte Amy.

"Und was sagt sie?", fragte Ino.

"Wir können morgen hingehen. Heute kommt Ayu-chan zum Tee rüber", sagte Amy und die Grupe genoß das Essen.

Bei den Kazama´s

"Sieht schon aus wie ein richtiges Baby", sagte Nina als sie mit Jin und Ayu das Sonogram sahen. Die drei waren bei Nina´s Arzt gewesen.

"Die Form kann man jetzt erkennen", sagte Jin.

"Das Baby ist auch richtig gewachsen", sagte Ayu.

"Das kann man sehen. So kugelrund ich ja geworden bin", sagte Nina und strich sanft ihren Bauch.

"Ich liebe dich so wie du bist", sagte Jin und küsste Nina zärtlich.

"Der Bauchumfang nimmt ja in den nächsten Monaten auch wieder zu", sagte Ayu.

"Ayu", sagte Jin und ruffelte ihr Haar.

"Nicht unseren Augenblick verderben", sagte Nina.

"Das steht aber hier im Buch", sagte Ayu und die beiden kitzelten sie richtig.

"Wirklich, dass wusste ich nicht. Du etwa Jin?", fragte Nina.

"Nein Nina. Das wusste ich nicht", sagte Jin.

"Hört schon auf", sagte Ayu lachend.

"Gibst du auf", fragte Jin.

"Ich gebe auf", sagte Ayu und ihr Handy klingelte.

"Wer ruft dich an?", fragte Jin.

"Ich hab eine SMS bekommen", sagte Ayu.

"Das will ich sehen", sagte Nina und holte ihr Handy.

"Nein", sagte Ayu, doch Jin hielt sie fest.

"Nina, lauf schnell", sagte Jin und Nina hatte das Handy.

"Ich will sehen, wer dir geschrieben hat", sagte Nina und Ayu musste das verhindern. Vielleicht hat Anna ihr eine SMS geschrieben, wenn Nina die liest gibt es eine Katastrophe.

"Gib mir mein Handy wieder", sagte Ayu.

"Was steht drauf?", fragte Jin.

"Die Nachricht lädt gerade", sagte Nina.

"Jin, lass mich los", sagte Ayu und wehrte sich.

"Ganz ruhig Ayu. Wir wollen nur lesen, was du gekriegt hast", sagte Jin.

"Das ist eine lange Nachricht", sagte Nina.

"Lass mich los", sagte Ayu und wehrte sich immer heftiger.

"Hey, hey ruhig bleiben, kleiner Tiger", sagte Jin und Ayu befreite sich von ihm. Ayu flitzte zu Nina und entriss ihr das Handy.

"Her damit", sagte Ayu wütend und machte an ihrem Handy Tastensperre.

"Du hast mich gekratzt", sagte Nina.

"Fass nie wieder meine Sachen an", sagte Ayu wütend.

"Du brauchst sie ja nicht anzuschreien. Wir haben es verstanden", sagte Jin.

"Offensichtlich nicht. Geht nie wieder an meine Sachen ran", sagte Ayu.

"Wir haben es verstanden. Du kannst deine Stimme auch wieder senken" sagte Jin.

"Wir wollten doch ein wenig Spaß mit dir haben", sagte Nina.

"Ich fand das nicht witzig. Ich fand, dass gemein und hinterhältig von euch", sagte Ayu traurig.

"Es tut uns leid, mein Schatz", sagte Jin.

"Wir wollten dich nicht verletzen. Ich hätte nicht damit anfangen sollen", sagte Nina und saßen auf dem Bett.

"Vergessen wir diesen kleinen, dummen Streit okay. Wir hatten vorhin so gute Laune gehabt. Verderben wir die nicht, okay", sagte Jin.

"Okay, tut mir wegen meinem Ausraster und den Kratzer auf deiner Hand Nina", sagte Ayu.

"Schon vergessen", sagte Nina.

"Wir haben dich trotzdem lieb", sagte Jin und die beiden drückten Ayu fest an sich.

"Ich hab euch auch lieb. Ich muss langsam fertig machen", sagte Ayu.

"Wohin gehst du?", fragte Nina.

"Amy-chan hat mich zum Tee eingeladen. Das hab ich dir doch heute morgen gesagt", sagte Ayu.

"Wirklich? Ich glaub, ich hab nicht zugehört", sagte Jin.

"Ich geh mich fertig machen", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer.

"Was wolltest du mit der Aktion eigentlich erreichen?", fragte Jin.

"Ich glaube Ayu verheimlicht was", sagte Nina.

"Nina, wir hatten das Gespräch. Ayu würde mir nie was verheimlichen", sagte Jin.

"Was war mit der Sache mit Yui. Sie hat es dir nicht gesagt", sagte Nina.

"Ayu hatte Angst, okay. Sie wollte nur einer Freundin helfen", sagte Jin.

"Was ist wenn es was schlimmeres ist und..", sagte Nina und Jin legte seine Hände auf ihre Schulter.

"Nina, bitte mach dir kein Kopf. Zu viel Stress kann gefährlich sein. Vergiss nicht, du trägst ein weiteres Leben in dir", sagte Jin und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Du hast recht Baby. Ich werde aufpassen", sagte Nina und legte ihre Hand auf seine Hand.

"Jin, Nina. Ich bin dann weg", sagte Ayu.

"Okay, mein Schatz. Bitte sei zum Abendessen wieder da", sagte Jin.

"Okay", sagte Ayu.

"Gib uns einen Drücker und einen Kuss", sagte Jin und Ayu rannte zu ihnen hin.

"Viel Spaß", sagte Nina.

"Grüß die anderen von uns", sagte Jin und Ayu verließ das Haus.

"Ich könnte jetzt ein kleines Nickerchen vertragen", sagte Jin.

"Nicht nur du, sondern unser Baby braucht auch etwas Schlaf", sagte Nina, legte sich neben ihn hin und schliefen ein.

Bei den Uchiha´s

"Das Baby ist richtig groß geworden", sagte Amy.

"Was wird es? Junge oder Mädchen?", fragte Hinata.

"Es wird ein Mädchen", sagte Ayu.

"Wie süß. Habt ihr schon den passenden Namen für das Baby?", fragte Sakura.

"Das haben wir noch nicht", sagte Ayu.

"Ich sehe gar kein Baby", sagte Naruto.

"Da sind die Arme, die Beine, der Kopf und das Herz", sagte Sasuke.

"Jetzt kann ich es erkennen", sagte Naruto.

"Können wir jetzt mal über unseren Ausflug sprechen?", fragte Ino und Amy goß den

Tee ein.

"Wir können uns morgen um 12 an der Straßenbahn treffen. Dann fahren wir mit dem Bus bis zum Hafen und dort fährt eine Fähre nach Yakushima", sagte Ayu.

"Klingt gut", sagte Sasuke.

"Weiß Jin, dass du dahin gehst?", fragte Amy.

"Ich werde mit ihm heute darüber reden", sagte Ayu.

"Wie willst du das anstellen?", fragte Hinata.

"Überlasst das mir", sagte Ayu.

"Gnießen wir die Teestunde", sagte Amy und die Gruppe genoß die schöne Zeit zusammen.

Bei Jin

Jin und Nina lagen sich in den Armen und sahen sich einen Film an.

"Wird es langsam nicht Zeit fürs Abendessen?", fragte Nina.

"Auf was hast du den Appetit?", fragte Jin.

"Ich weiß nicht. Das Baby weiß es auch nicht", sagte Nina.

"Wir könnten uns auch was bestellen", sagte Jin.

"Pizza wäre gut", sagte Nina.

"Der Belag wie beim letzten Mal", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina und hörte wie jemand hoch kam.

"Jin, Nina. Ich bin da", sagte Ayu und ging ins Zimmer.

"Hey, meine süße. Schön, dass du da bist. Jin und ich können uns nicht entscheiden, was wir heute zu Abend essen", sagte Nina.

"An was habt ihr gedacht?", fragte Ayu.

"Wir haben an Pizza gedacht. Die Karte muss in der Küche sein. Wir nehmen die Nr.2", sagte Jin.

"Eine große aber", sagte Nina und Ayu bestellte.

Bei den Uchiha´s

"Was ist das?", fragte Ino als sie das Essen sahen.

"Das ist Pizza", sagte Amy.

"Was ist denn Pizza?", fragte Hinata.

"Ein köstliches Gericht aus Italien. Ayu-chan hat es uns mal zu einem Restaurant gebracht, wo sowas servierte wurde", sagte Amy.

"Es ist wirklich lecker", sagte Sasuke und nahm ein Biss.

"Das schmeckt wirklich gut", sagte Naruto.

"Besonders der Käse ist lecker", sagte Sakura.

"Einfach nur himmlisch", sagte Hinata und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Ayu

"Mann, war die Pizza gut", sagte Jin.

"Ich fand sie auch toll", sagte Ayu.

"Dem Baby hat die Pizza auch geschmeckt", sagte Nina und Ayu räumte den Tisch ab.

"Ich räum dann ab", sagte Ayu und brachte alles in die Küche. Als sie fertig wurde ging sie auf die Veranda, wo Jin und Nina waren.

"Die Nacht ist heute wirklich angenehm", sagte Nina und lehnte sich an Jin ran.

"Noch angenehmer ist es mit euch hier zu sitzen", sagte Jin.

"Gut gesprochen, mein Dicker", sagte Ayu und Jin kitzelte sie.

"Danke, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hau mich in die Matte", sagte Ayu.

"Gute Nacht süße", sagte Nina und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Ich komme gleich nach", sagte Jin und Ayu ging in ihr Zimmer.

"Für den Gute nacht Kuss", sagte Nina.

"Das und Ayu möchte gerne mit mir was besprechen. Sie hat gesagt, es ist wichtig", sagte Jin.

"Wieso bist du nervös?", fragte Nina.

"Ich bin nicht nervös", sagte Jin.

"Du klingst nervös", sagte Nina.

"Nein. Ich bin nur gespannt, über was sie mit mir besprechen will", sagte Jin.

"Baby, sie wird schon nicht auswandern. Bleib ganz ruhig", sagte Nina und küsste ihn.

"Ich bin ruhig. Ich sollte zu ihr gehen", sagte Jin und machte sich auf in ihr Zimmer. Jin klopfte an und Ayu machte die Tür auf.

"Komm rein, mein Großer. Setzt dich aufs Bett zu mir", sagte Ayu und die beiden saßen auf dem Bett.

"Du wolltest mit mir reden", sagte Jin.

"Es ist nichts schlimmes. Du brauchst nicht nervös sein", sagte Ayu.

"Ich bin nicht nervös", sagte Jin.

"Ich werde schon nicht auswandern. Ich hab ein Geschenk für dich", sagte Ayu und überreichte ihm einen Briefumschlag.

"Was hast du mir wohl geschenkt?", fragte Jin und öffnete den Brief.

"Das wirst du gleich sehen", sagte Ayu und entdeckte zwei Gutscheine für ein Wellnesshotel.

"Ach Ayu, dass wär nicht nötig gewesen", sagte Jin.

"Ihr zwei habt euch etwas Erholung verdient", sagte Ayu.

"Danke, mein Schatz. Nina wird sich freuen", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Arm.

"Gern geschehen. Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, gab ihr ein Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Ayu holte ihr Handy und schrieb eine SMS an Amy.

Bei den Uchiha's

"Ayu-chan ist dabei. Morgen fahren wir nach Yakushima", sagte Amy.

"Das ist wunderbar", sagte Sakura.

"Wie hat Ayu-chan Jin überredet?", fragte Hinata.

"Ayu-chan wird es uns morgen erzählen. Gute nacht", sagte Amy.

"Süße Träume", sagte Sasuke und alle schliefen ein.

Der nächste Morgen

Nina packte ihre Tasche für den Wellnessausflug mit Jin zusammen. Eine Erholung hat sie dringend gebraucht. Der Stress in der Arbeit, dann auch noch die körperliche Belastung durch das Baby machte sie wirklich zu schaffen. Doch heute sollte dies ihr Ruhetag werden. Sie spürte einen leichten Tritt und strich sanft ihren Bauch.

"Ich weiß. Ich freu mich auch auf heute. Deine Tante Ayu ist ein richtiger Schatz", sagte Nina.

"Bereit für den Wellnesstag baby", sagte Jin.

"Und wie bereit ich bin. Das Baby kann es kaum erwarten", sagte Nina und Jin legte eine Hand drauf.

"Wahrscheinlich freut sie sich auf den Wellnesstag", sagte Jin und brachte Nina's Tasche in den Wagen.

"Wo ist den Ayu?", fragte Nina.

"Sie muss auf der Hängematte liegen und telefonieren", sagte Jin.

"Ich gehe sie holen", sagte Nina und ging in den Garten. Ayu saß auf der Hängematte und telefonierte. Ayu lachte am Telefon herzlich.

"Ich werde dich nachher nochmal anrufen. Bis dann", sagte Ayu, drehte sich auf die andere Seite und blickte Nina an. Ayu fiel erschreckend von der Hängematte runter.

"Hast du dir wehgetan, süße?", fragte Nina und half ihr beim aufstehen.

"Bitte erschreck mich nicht nochmal so. Ich hab richtig schiss bekommen", sagte Ayu.

"Tut mir leid süße. Du hast dich richtig amesürt am Telefon. Wer hat dich denn angerufen? Ein Junge vielleicht?", fragte Nina und Ayu bekam rote Wangen.

"Nein, nein. Ich hab mich mit...Annie unterhalten", sagte Ayu hastig.

"Annie. Wer ist Annie?", fragte Nina und Ayu musste sich schnell was einfallen.

"Annie ist eine Austauschschülern aus der nebenklasse", sagte Ayu.

"Aha und aus welchem Land kommt sie?", fragte Nina.

"Irgendwo aus Großbritannin", sagte Ayu, doch Nina ließ nicht locker.

"Du hast dich mit ihr unterhalten und weißt nicht woher sie kommt?", fragte Nina.

"Nina, bitte lass uns nachher darüber reden. Jin, wartet doch auf dich und du solltest ihn nicht warten lassen", sagte Ayu und ging mit Nina zu Jin.

"Ich hab auf dich gewartet Baby", sagte Jin.

"Ich hab mich mit Ayu verquatscht. Wir können los baby", sagte Nina.

"Also, mein Schatz. Wir sind dann weg. Pass bitte auf, während wir weg sind", sagte Jin.

"Ich treffe mich nachher mit Amy-chan", sagte Ayu.

"Wir kommen so am Abend wieder. Viel Spaß heute", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen.

"Das wünsch ich euch auch. Genießt euren Tag", sagte Ayu und verabschiedete sich von den beiden. Nachdem die beiden wegfuhr holte Ayu ihr Handy raus und rief Amy an.

"Können wir los?", fragte Amy.

"Ja", sagte Ayu und machte sich auf dem Weg.

Bei Jin

"Der Wellnessbereich hat viel Auswahl. Wo sollen wir anfangen?", fragte Nina.

"Die Massage klingt nicht schlecht. Der Kräuterbad aber auch", sagte Jin.

"Die Massage sollten wir mal probieren", sagte Nina und beide machten sich auf. Jin zog seinen Bademantel aus und trug nichts als schwarze Badeshorts. Die Masserinnen wurden leicht rot im Gesicht. Sie kicherten und stupsten sich gegenseitig an. Jin legte sich auf die Liege hin und genoß die Massage. Nina legte sich seitlich hin und genoß ebenfalls die Massage.

"Wie entspannend", sagte Jin.

"Bitte etwas tiefer. Ja genau da", sagte Nina.

"Ich könnte den ganzen Tag hier bleiben", sagte Jin.

"Und ich erst", sagte Nina.

Bei Ayu

"Du hast ihnen einen Wellness-Tag besorgt", sagte Amy.

"Ausgerechnet im Chador. Das ist ein teures Wellnesshotel. Wie konntest du dir das

leisten?", fragte Sasuke.

"Anna kennt da jemanden und da hat sie die Karten besorgt. Außerdem haben die beiden sich erholung verdient", sagte Ayu.

"Ist das da vorn Yakushima?", fragte Sakura.

"Woh. Ziemlich klein für eine Insel", sagte Ino.

"Yakushima ist für seine schönen Wälder bekannt und ich wurde dort geboren", sagte Ayu.

"Eine herrliche Aussicht ist das. Findest du nicht auch Naruto-kun?", fragte Hinata und Naruto beugte sich über die Stange.

"Wunderbar", sagte Naruto übel.

"Anscheinend macht dich das Frühstück fertig", sagte Sakura.

"Kommt davon, wenn man zu viel in sich reinstopft", sagte Amy.

"Sehr witzig Mädels", sagte Naruto.

"Wir legen sowieso gleich an", sagte Ayu und die Fähre legte an. Die Gruppe lief zusammen vom Hafen aus in den Wald. Sakura und die anderen waren begeistert.

"Wow ist das schön hier", sagte Sakura.

"Das sieht genauso aus wie bei uns", sagte Ino.

"Nur viel schöner", sagte Hinata.

"Ich will mal darauf springen", sagte Naruto und sprang hoch.

"Und wie ist es?", fragte Sasuke.

"Herrlich", sagte Naruto.

"Wir kommen hoch", sagte Amy und sprang mit den anderen hoch.

"Leute, was ist mit mir?", fragte Ayu.

"Kannst du nicht hoch springen?", fragte Hinata.

"So hoch kann ich nicht springen", sagte Ayu und Sasuke kam runter.

"Ich trag dich", sagte Sasuke und trug Ayu huckepack.

"Sasuke-kun, dass..brauchst du nicht", sagte Ayu und Sasuke sprang zu den anderen

hoch.

"Wer hat Bock auf ein kleines Rennen bis zum See?", fragte Sakura.

"Auf die Plätze", sagte Ino.

"Fertig", sagte Amy.

"Los", sagte Ayu und die Gruppe rannte los.

Bei Jin

Jin und Nina waren im Whirrpool und genossen dieses herrliche Kräuterbad.

"Das ist richtig entspannend", sagte Jin.

"Ich will hier nie wieder weg", sagte Nina und Jin küsste sie sanft auf der Stirn.

"Dir scheint es ja richtig gut zu gehen", sagte Jin.

"Dem Baby auch. Fühl doch mal", sagte Nina und Jin legte eine Hand drauf.

"Sie tritt ja richtig. Vielleicht gefällt ihr der Whirrpool", sagte Jin.

"Oder auch die Massage", sagte Nina und legte ihre Hand auf seine Hand.

"Eine Sauna wäre jetzt nicht schlecht", sagte Jin.

"Aber erst nach diesem Whirrpool", sagte Nina und lehnte sich an Jin ran.

Bei Ayu

Ayu und die anderen saßen gemütlich auf einer Blumenwiese und genossen den Ausblick auf den See.

"Der See ist wunderschön", sagte Sakura.

"Wer will Fotos schießen?", fragte Amy.

"Ich", sagten die anderen und Amy schoß tolle Fotos. Nach diesem schönen Tag schlenderte die Gruppe gemütlich aus dem Wald heraus.

"Das war wirklich ein toller Ausflug", sagte Ino.

"Ja, dass war wirklich toll", sagte Hinata.

"Da steht ja ein Haus", sagte Naruto.

"Wirklich, ich frag mich wer da wohnt", sagte Ino.

"Das will ich genauer sehen", sagte Sakura und die Gruppe lief zum Haus.

"Ein haus mitten im tiefsten Wald. Wer mag hier wohl wohnen?", fragte Hinata.

"hier hab ich gewohnt. Früher mit meinen Eltern und mit Jin zusammen", sagte Ayu.

"Warum bist nach Tokio gezogen?", fragte Naruto.

"Als mein Vater starb, konnte meine Mutter nicht hier bleiben. Alles hat sie zu sehr an meinem Vater erinnert. Sie wollte einen Neuanfang", sagte Ayu.

"Also steht das haus leer", sagte Ino.

"Kommt, lasst uns gehen", sagte Ayu, doch Naruto hielt sie zurück.

"Ayu-chan, weinst du etwa?", fragte Naruto.

"Ich hab nur was im Auge", sagte Ayu hastig.

"Ich kann es an deine glasigen Augen sehen", sagte Naruto und eine Träne kullerte runter.

"Gut, ich weine. Ich bin unendlich traurig, dass ich meine Eltern nie kennengelernt habe. Das ist einfach nicht fair", sagte Ayu und Naruto nahm sie in den Armen.

"Ich kann deinen Schmerz richtig nachvoll ziehen. Auch ich hab meine Eltern nie kennengelernt. Aber, du bist nicht allein. Du und die anderen seid wie Geschwister für mich und wir werden immer zusammen halten", sagte Naruto.

"Freundschaft für immer und ewig", sagte Hinata.

"Kommt Gruppenumarmung", sagte Ino und alle lagen sich in den Armen.

"Danke Leute", sagte Ayu und genoß die Umarmung.

Bei Jin

Jin und Nina lagen nach einer herrlichen Besuch in der Sauna im Ruheraum. Der Ruheraum war in beruhigenden Farben geschmückt und eine absolute Stille erfüllte den Raum. Jin und Nina lagen in bequemen Liegen nebeneinander. Nina genoß die Stille bis das baby sie unterbrach.

"Gib mir deine Hand", sagte Nina und legte seine Hand auf ihren Bauch.

"Dies ist ein Ruheraum und kein Spielraum", sagte Jin.

"Sie ist noch nicht fertig....oh", sagte Nina.

"Ruh dich aus da drin. Genieß noch etwas vom Wellnessstag", sagte Jin.

"Ich werde jede Minute genießen", sagte Nina und beide küssten sich.

Bei Ayu

Nach diesem wunderbaren Ausflug fuhr die Gruppe mit der Fähre zurück zum Hafen von Tokio.

"Das war ein toller Ausflug", sagte Ino.

"Vielen Dank Ayu-chan", sagte Hinata.

"Das war doch nicht der Redewert", sagte Ayu.

"Dafür müssen wir uns Revangieren", sagte Sakura.

"Das braucht ihr doch nicht", sagte Ayu.

"Das müssen wir Ayu-chan", sagte Naruto.

"Und wir wollen keine Widerrede hören", sagte Sasuke und Ayu's Handy klingelte.

"Wer kann das sein?", fragte Amy.

"Es ist Anna", sagte Ayu und nahm ab.

"Hallo Herzchen, ich hoffe ich störe nicht", sagte Anna.

"Nein, du störst nicht. Ich bin mit den anderen in der Innenstadt", sagte Ayu.

"Ich bin auch da. Kommt diese Sushibar in der Einkaufspassage. Ich warte da auf euch", sagte Anna und legte auf.

"Anna lädt uns zum Sushi ein", sagte Ayu.

"Sushi ist genau das richtige", sagte Amy.

"Das ist wirklich lieb von ihr", sagte Sasuke.

"Dann sollten wir Anna nicht warten lassen", sagte Ino und die Gruppe machte sich auf. Anna saß an einem großen Tisch und sie richtig schick gekleidet. Sie trug ein schwarzes Bustierkleid mit einem roten Taillengürtel und roten Highheels. Ihr Make-up war leicht und strahlte anmutig.

"Kommt Kinder. Nur nicht so schüchtern", sagte Anna und begrüßte die anderen.

"Vielen Dank für die Einladung Anna-san", sagte Sasuke.

"Ich hatte ein Fotoshooting gehabt und dachte mir ich feier ihn mit meinen Freunden", sagte Anna.

"Darauf trinken wir", sagte Sakura und alle hoben die Gläser hoch.

Bei Jin

Jin und Nina waren nach diesem herrlichen Wellness wieder daheim. Sie waren im Garten und aßen kleine Snacks.

"Der Wellness-Tag war einfach wunderbar", sagte Nina.

"Das hat auch wirklich gut getan, nach dem ganzen Stress haben wir uns eine Erholung verdient", sagte Jin.

"Das war eine wirklich tolle Erholung", sagte Nina und Jin küsste ihre rosigen Wangen.

"Deine Wangen sind richtig süß. Zum Anbeissen", sagte Jin.

"Jin, du kitzelst mich", sagte Nina lachend.

"Ich kann nicht genug davon kriegen", sagte Jin.

"Es ist langsam Zeit für das Abendessen", sagte Nina.

"Ayu ist immer noch nicht da", sagte Jin.

"Sie hat sicherlich viel Spaß bei der Unternehmung. Vielleicht holt sie uns was zu essen", sagte Nina und lehnte sich an Jin ran.

Bei Ayu

"Es war richtig lieb von Anna etwas vom Catering mitnehmen zu dürfen", sagte Amy.

"So sparen wir uns das kochen", sagte Ayu.

"Und den Abwasch", sagte Sasuke und alle lachten.

"Ich muss auf die andere Seite", sagte Ayu.

"Vielen Dank für den heutigen Ausflug Ayu-chan", sagte Sakura.

"Immer wieder", sagte Ayu.

"Grüß Jin und Nina von uns", sagte Sasuke, verabschiedeten sich und schlenderten nach hause. Ayu betrat das Haus und lief schnell in die Küche.

"Bist du das, mein Schatz?", fragte Jin.

"Ja, ich mach gerade das Essen", sagte Ayu, kochte den Reis und wärmte das Essen einwenig auf. Ayu verteilte das Essen auf den Teller und brachte alles ins Wohnzimmer.

"Warte mal ich helf dir mit den Tellern", sagte Jin und verteilte das Essen auf den Tisch.

"Ich hab die Getränke vergessen", sagte Ayu und ging in die Küche.

"Hat Ayu dass wirklich allein gemacht?", fragte Nina.

"Das in so kurzer Zeit. Niemals", sagte Jin. Ayu kam mit den Getränken rein.

"Amy-chan und ich hatten ein Gutschein für ein Catering gefunden. Wir dürften mitnehmen so viel wir wollen", sagte Ayu und nahm etwas vom dünnen Kalbsfilet.

"So sparen wir uns das Kochen", sagte Jin.

"Guten Appetit", sagte Nina und die drei genoßen das Essen.

Bei Amy

"Das Essen war richtig lecker", sagte Sasuke.

"Ist auch mal was anderes", sagte Naruto.

"Ich fand es herrlich", sagte Hinata.

"Der Ausflug auf Yakushima und das Essen heute war einfach wunderbar", sagte Sakura.

"Wir wollen noch Ayu-chan anrufen", sagte Ino und schmiss sich auf die Matratze.

"Ich ruf schon an", sagte Amy und schaltete auf Freisprechanlage.

"Hey Leute", sagte Ayu.

"Hey Ayu-chan, wir sagten doch wir rufen an", sagte Amy.

"Auch noch alle zusammen besser, wie lieb von euch", sagte Ayu.

"Was haben Jin und Nina zum Essen gesagt?", fragte Naruto.

"Die beiden sind vor Stolz geplatzt. Vorallem Nina, sie hat 2 Teller verputzt", sagte Ayu.

"Wie hat ihnen der Wellnessstag gefallen?", fragte Sakura.

"Sie fanden ihn herrlich. Sie wollten gar nicht mehr weggehen", sagte Ayu.

"Anna hat einen tollen Job gemacht. Dafür müssen wir uns bei ihr bedanken", sagte Amy.

"Wie wärs mit einer kleinen Party?", fragte Ayu.

"Eine Party klingt nicht übel", sagte Amy und hörte Nina rufen.

"Lass uns morgen darüber reden", sagte Ayu.

"Alles klar Ayu-chan Gute Nacht", sagte Amy.

"Träumt süß", sagte Ayu und verabschiedete sich von ihnen.

"Eine Party ist keine schlechte Idee", sagte Sasuke.

"Lasst uns bitte schlafen gehen", sagte Hinata.

"Ich bin richtig müde", sagte Ino.

"Und ich erst", sagte Naruto.

"Gute nacht", sagte Amy.

"Süße Träume", sagte Sakura und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu war im Badezimmer und machte sich bettfertig. Nina wollte unbedingt noch mit ihr reden. Vermutlich will Nina sich bei Ayu bedanken für den Wellnessstag. Ayu huschte schnell in deren Zimmer und klopfte an.

"Herein, mein Schatz", sagte Jin und Ayu trat ein. Die beiden waren auf dem Bett und hatten ihre Hände auf Nina`s Bauch gelegt.

"Ihr wolltet mit mir reden", sagte Ayu und Nina klopfte auf die leere Bettseite. Ayu gesellte sich zu ihnen und beiden nahmen sie fest in den Armen.

"Vielen Dank für diesen Wellness-Tag, mein Schatz", sagte Jin.

"Dieser Tag war wirklich toll", sagte Nina.

"Ihr hattet einen Ruhetag verdient. Ganz besonders du Nina", sagte Ayu.

"Das ist richtig süß von dir", sagte Nina und küsste Ayu sanft auf den Kopf.

"Dem Baby hat der Tag richtig gefallen", sagte Jin.

"Das kann ich richtig spüren", sagte Nina und legte Ayu`s Hand auf ihren Bauch.

"Die macht ja eine richtige Party da drinne", sagte Ayu.

"Wahrscheinlich will sie sich bei dir bedanken", sagte Jin.

"Besonders für die Massage und den Whirlpool", sagte Nina und Ayu lehnte ihren Kopf an den Bauch von Nina an.

"Gern geschehen", sagte Ayu.

"Es ist langsam spät", sagte Jin.

"Zeit schlafen zu gehen. Für uns alle", sagte Nina.

"Gute Nacht", sagte Ayu und Jin nahm Ayu fest in den Armen.

"Süße Träume", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin.

"Gute Nacht Nina", sagte Ayu.

"Schlaf schön", sagte Nina, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und Ayu verließ das Zimmer. Jin und Nina machten es sich im Bett bequem.

"Mein Schatz ist einfach die Beste", sagte Jin.

"Der Wellnessstag war einfach großartig
. Wir müssen Ayu auch was besonders schenken", sagte Nina.

"Ich hab auch schon eine Idee", sagte Jin.

"Erzähls du sie mir", sagte Nina und Jin küsste sie sanft auf die Lippen.

"Morgen früh. Jetzt gehen wir in die Heier", sagte Jin und beide schliefen schnell ein.

Bei den Uchiha`s

"Soll ich Anna anrufen?", fragte Ayu als sie das Frühstück machte.

"Ich möchte es machen. Kannst du mir ihre Nummer geben bitte?", fragte Amy.

"Ja klar. Die Nummer ist 56321784. Sag mir rechtzeitig bescheid", sagte Ayu.

"Kein Problem Ayu-chan. Wir reden nachher nochmal", sagte Amy, verabschiedete sich von Ayu und legte auf.

"Wann rufst du Anna an?", fragte Sasuke als Amy das Frühstück servierte.

"Gleich nachdem Frühstück. Ich möchte..", sagte Amy und brach ab.

"Sag bloß, du hast Angst vor ein Gespräch mit Anna", sagte Naruto.

"Quatsch", sagte Amy.

"Sie bellt, aber beißt nicht", sagte Ino.

"Ich weiß, aber", sagte Amy.

"Ich wusste es. Du hast Schiss", sagte Naruto und Sakura verpasste Naruto eine Kopfnuss.

"Sie würde sich über einen Anruf freuen", sagte Hinata und überreichte ihr das Telefon.

"Gut, gut", sagte Amy und wählte die Nummer. Es klingelte.

"Hallo", sagte Anna.

"Hallo Anna-san, hier ist Amy Uchiha", sagte Amy.

"Hallo schätzchen, schön das du mich anrufst", sagte Anna.

"Ich wollte fragen, ob du nicht lust hast zum grillen bei uns zu kommen", sagte Amy und Anna überlegte kurz.

"Gerne, ich ruf dich nachher an und gib dir bescheid", sagte Anna.

"Alles klar. Schönen Tag noch Anna-san", sagte Amy.

"Den wünsch ich dir auch. Grüß deine Freunde von mir", sagte Anna und verabschiedete sich von Amy.

"Und was sagt sie?", fragte Naruto und rieb sich den Kopf.

"Sie ist damit einverstanden. Sie ruft nochmal an", sagte Amy und Sasuke strich ihr über den Kopf.

"Das war doch nicht so schwer", sagte Sasuke und legte seine Arme um Amy.

"Sie klang richtig lieb. ich glaube, sie freut sich darauf", sagte Amy.

"Soll ich Ayu-san anrufen?", fragte Sasuke.

"Kannst du gerne machen", sagte Amy.

"Und wir räumen den Tisch weg", sagte Sakura.

Bei Ayu

Ayu hatte das Frühstück abgeräumt und spülte das Geschirr ab. Jin und Nina saßen am Tisch.

"Das klingt richtig langweilig", sagte Jin.

"Du hast es noch nicht mal probiert. Wie kannst du sagen, dass es dir nicht gefällt, wenn du es nicht mal probiert", sagte Nina.

"Es klingt schon idiotisch", sagte Jin.

"Was klingt idiotisch?", fragte Ayu.

"Nina will mit mir in einem Elternkurs gehen", sagte Jin.

"Es ist unser erstes Kind und möchte mich wirklich darauf vorbereiten", sagte Nina.

"Auf sowas, kann man sich nicht vorbereiten. Meine Eltern haben keinen Elternkurs besucht und waren tolle Eltern", sagte Jin und ein Glas ist kaputt gegangen.

"Ich mach es schon weg", sagte Ayu und fegte die Glasscheiben weg. Nina und Jin sahen die glasigen Augen von Ayu.

"Ich helf dir. Du könntest dich schneiden", sagte Jin.

"Ich schaff das schon", sagte Ayu und schnitt sich.

"Hab ich es dir nicht gesagt", sagte Jin.

"Ist nur eine kleine Wunde. Ist nicht weiter schlimm", sagte Ayu.

"Ich versorg sie mal", sagte Nina, während Jin das Glas wegräumte. Nina säuberte den Schnitt und klebte ein Pflaster drauf.

"Danke Doktor", sagte Ayu und Nina gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Gern geschehen süße", sagte Nina.

"Lass mich mal sehen", sagte Jin und sah sich den Pflaster an.

"Ist nichts schlimmes", sagte Ayu und Jin küsste sanft auf den Pflaster.

"Morgen wird die Wunde verheilt sein", sagte Jin und ruffelte ihr Haar.

"Ich bin in meinem Zimmer", sagte Ayu und schmiss sich auf ihr Bett. Ayu sah sich ihr

Babyfoto an. Auf diesem Foto waren ihre Eltern drauf. Ayu strich mit den Händen über das Foto und weinte leise. So gerne Ayu sich erinnern will, sie kann sich nicht an ihnen erinnern. Dann klopfte es an der Tür.

"Kann ich reinkommen?", fragte Jin.

"Es ist offen", sagte Ayu und Jin trat ein. Er bemerkte Ayu's nasse Wangen und die Trauer in ihren Augen.

"Hey, mein kleiner Schatz. Warum den so traurig?", fragte Jin und setzte sich neben Ayu hin.

"Ich seh mir dieses Foto von Mama und Papa an. Und..so..sehr mich anstrengte, aber Ich..kann mich ..nicht an sie erinnern. Das ist so unfähr", sagte Ayu und Tränen flossen. Jin nahm Ayu in den Armen und tröstete sie liebevoll.

"Das Gespräch, was wir am Tisch hatten muss dich mitgenommen haben. Wir hätten es nicht erwähnen sollen", sagte Jin.

"Waren..Mama und..Papa gute Eltern?", fragte Ayu und Jin nickte.

"Sie waren die besten Eltern, die man sich wünschen kann", sagte Jin und streichelte sanft ihren Kopf.

"Glaubst du Mama und Papa sind stolz auf uns?", fragte Ayu.

"Natürlich, sie werden immer bei uns bleiben. Ich weiß, ich kann dir die beiden nicht ersetzen, aber ich habe mein bestes getan, dich richtig zu erziehen", sagte Jin.

"Und du hast tolle Arbeit geleistet. Ich bin richtig froh, dich als großen Bruder zu haben", sagte Ayu.

"Und ich bin froh dich, als kleine Schwester zu haben. Ich hab dich ganz doll lieb, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch ganz doll lieb, mein Dicker", sagte Ayu und nahm ihn fest in den Armen. Nina schaute durch den Spalt und sah die beiden. Die beiden lagen sich in den Armen und trat langsam ein.

"Darf ich mich zu euch gesellen?", fragte Nina.

"Klar doch", sagte Ayu.

"Setzt dich neben mir", sagte Jin, klopfte auf die leere Bettseite neben ihn und Nina gesellte sich zu ihnen. Nina strich mit einer Hand Ayu's Kopf.

"Fühlst du dich etwas besser?", fragte Nina und Ayu nickte.

"Danke der Nachfrage. Ich bin nur etwas müde", sagte Ayu.

"Dann schlaf, mal für eine Stunde", sagte Nina und Ayu schlief langsam ein.

"Du hast es richtig drauf", sagte Jin und Nina gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Es tut mir leid", sagte Nina.

"Was tut dir leid?", fragte Jin.

"Ich hätte diesen Elternkurs nicht erwähnen sollen. Ich bin schuld daran", sagte Nina.

"Nein, nein. Es ist nicht deine Schuld. Ayu ist...", sagte Jin und Nina fiel ihm ins Wort.

"Sie reagiert richtig empfindlich drauf. Ich sollte sie einwenig aufheitern", sagte Nina.

"Klingt wie ein Frauentag", sagte Jin.

"Ich sollte, dass mal mit ihr machen", sagte Nina und wartete auf eine Antwort. Doch Jin schlief und Nina küsste Jin sanft auf die Lippen.

"Süße Träume Baby", sagte Nina und schlief auch ein.

Bei den Uchiha's

"Leute, aufwachen", sagte Amy und klatschte in die Hände.

"Was ist los?", fragte Naruto.

"Es ist schon nach 5. Die Mädels und ich haben Tee gemacht", sagte Amy.

"Wir stehen gleich auf", sagte Sasuke.

"Noch 5 Minuten", sagte Naruto.

"Wie ihr wollt", sagte Hinata.

"Dann essen wir den Kuchen", sagte Ino und Naruto sprang auf.

"Kuchen, wir kommen", sagte Naruto und ging schnell ins Badezimmer. Nach 5 Minuten saßen sie alle am Tisch.

"Habt ihr den Kuchen selber gemacht?", fragte Sasuke.

"Ja, wir haben das Rezept von Anna-chan bekommen. Die nennt man Brownies", sagte Amy.

"Schmeckt lecker", sagte Naruto.

"Wir wollten noch Ayu-chan anrufen", sagte Sakura.

"Gleich", sagte Sasuke.

"Genießen wir die Teestunde", sagte Amy.

Bei Ayu

Ayu wachte sanft aus ihrem Mittagsschlaf auf. Jin und Nina schliefen noch. Ayu hatte ihren Kopf an seine Brust gelegt und blieb noch eine Weile liegen. Nina drehte sich zu Jin hin und schmiegt sich sanft an seine Schulter. Ayu stand auf, gab Jin einen Kuss auf die Wange und verließ das Zimmer. Nachdem sich Ayu frisch machte, ging in die Küche und machte den Tee. Dann bekam Ayu einen Anruf. Schnell rannte sie zum Haustelefon und ging ran.

"Hallo", sagte Ayu.

"Hallo Herzchen", sagte die Frauenstimme und Ayu wusste wer das war.

"Anna. Woher hast du die Nummer?", fragte Ayu aufgeregt.

"Heutzutage gibt es das Internet. Diese Telefonbücher sind langsam altmodisch", sagte Anna.

"Du kannst von Glück sagen, dass Nina nicht rangegangen ist. Sonst wäre hier eine Katastrophe passiert", sagte Ayu.

"Schon gut

. Ich hab es begriffen. Ich wollte dir sagen, dass der Grillabend fest steht. Wie wärs mit morgen?", fragte Anna.

"Morgen klingt perfekt", sagte Ayu.

"So, um 17 Uhr", sagte Anna.

"Einverstanden. Ich rufe Amy-chan an und sag ihr bescheid. Da ist noch was", sagte Ayu.

"Bitte ruf mich nur auf mein Handy an", sagte Ayu.

"Na klar Herzchen", sagte Anna und verabschiedete sich. Ayu legte auf und atmete erleichtert auf. Ayu wischte sich den Schweiß von der Stirn.

"Wer war dran?", fragte Nina und Ayu schreckte zusammen.

"Das war Amy-chan. Sie hat mich zum Grillen eingeladen und anschließend feiern wir eine Pyjamaparty", sagte Ayu hastig und ging in die Küche.

"Grillen klingt nicht schlecht", sagte Nina.

"Eine Party und wir sind nicht eingeladen", sagte Jin.

"Das war kurzfristig geplant", sagte Ayu.

"Ich wollte eigentlich ein Frauentag mit dir machen Ayu. Nur du und ich", sagte Nina.

"Da muss ich nachsehen, wie ich es einplane", sagte Ayu.

"Wir könnten doch mitkommen auf der Party", sagte Jin.

"Keine schlechte Idee", sagte Nina.

"Das ist eine Party für Teenager. Wie sieht es aus, wenn ich mit meinem Bruder und seiner Freundin auftauche", sagte Ayu.

"Was soll das heißen?", fragte Jin.

"Du denkst, ich würde über das Essen herfallen", sagte Nina.

"Nein, nein. Das ist eine Pyjama-party für Teenager. Kein Zutritt für Erwachsene", sagte Ayu.

"Gibt es da etwa einpaar Sachen, die wir nicht wissen dürfen", sagte Jin.

"Vielleicht", sagte Ayu.

"Was heißt vielleicht?", fragte Nina.

"Das werde ich euch nicht verraten", sagte Ayu und die beiden gaben auf.

"Eigentlich wollte ich mit dir einen Frauentag machen", sagte Nina. Ayu musste sich was einfallen. Sie hatte schon eine Idee.

"Wir können den Frauentag machen. Wir gehen früh raus und wenn wir wiederkommen hole ich meine Sachen und gehe von dort aus zu Amy-chan", sagte Ayu.

"Können wir machen", sagte Nina und nahm ein Reisbällchen.

"Dann hätten wir das geklärt", sagte Jin und die 3 genossen die Teestunde.

Bei den Uchiha´s

"Das ist kein Problem Ayu-chan. Wir kümmern uns um alles", sagte Amy.

"Schafft ihr das auch? Ich will euch nicht überlasten", sagte Ayu.

"Wir schaffen das. Wir machen es genau wie beim letzten Mal", sagte Amy.

"Okay. Anna wird etwas später kommen. Sie schreibt mir noch", sagte Ayu.

"Alles klar. Dann sehen wir uns. Viel Spaß beim Frauentag", sagte Amy.

"Danke. Grüß die anderen von mir", sagte Ayu.

"Mach ich. Bis morgen dann. Bye", sagte Amy und verabschiedete sich von Ayu.

"Und", fragte Naruto.

"Was hat sie gesagt?", fragte Sasuke.

"Sie ist mit dabei. Sie wird aber etwas später kommen", sagte Amy.

"Wieso?", fragte Ino als sie Hinata's Haare bürstete.

"Nina wollte unbedingt dabei sein beim Grillen", sagte Amy.

"Wollte oder hat sie sich selbst eingeladen?", fragte Sasuke.

"Wenn Anna und Nina sich nur ansehen gibt es eine Katastrophe", sagte Sakura.

"Ayu-chan hat Anna eine SMS geschrieben. Aber Ayu-chan sagt mir noch bescheid", sagte Amy und legte sich auf die Matratze.

"Lasst uns schlafen gehen. Wir haben morgen viel zu tun", sagte Hinata.

"Gute Nacht", sagte Ino.

"Süße Träume", sagte Naruto und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu war auf ihrem Bett und schrieb mit Anna. Ayu war so sehr in den Gespräch versetzt, dass sie nicht merkte das jemand im Zimmer war.

"Ayu", sagte Nina und Ayu schreckt hoch.

"Nina..was..machst du denn hier?", fragte Ayu.

"Ich hab angeklopft, doch du hast nicht geantwortet. Du warst zu sehr beschäftigt", sagte Nina und wollte sehen was Ayu geschrieben hat, doch Ayu zeigte es nicht.

"Ich war beschäftigt", sagte Ayu und schaltete ihr Handy aus. Nina setzte sich neben Ayu auf dem Bett hin.

"Es tut mir leid., dass ich hier reingeplatzt bin ohne deine Erlaubnis. Kommt nie wieder vor", sagte Nina.

"Schon gut. Ich bin dir nicht böse", sagte Ayu und Nina strich ihr mit einer Hand ihre Strähne weg.

"Wann wollen wir morgen losgehen?", fragte Nina.

"So, um 11 können wir gehen. Ist das okay?", fragte Ayu.

"Das ist okay für mich", sagte Nina.

"Gute Nacht Nina. Schlaf schön und träum süß", sagte Ayu und Nina gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Das wünsch ich dir auch", sagte Nina und verließ ihr Zimmer. Als die Luft endlich rein war holte Ayu ihr Handy raus und schrieb mit Anna.

Nina hingegen machte sich bettfertig und ging langsam zu Bett. Als sie das Zimmer betrat war Jin schon eingekickt. Nina legte sich neben ihn und Jin wurde wach.

"Was hat sie gesagt?", fragte Jin.

"Sie ist dabei. Morgen um 11, geht es los", sagte Nina.

"Du bist ja richtig aufgeregt", sagte Jin.

"Und wie", sagte Nina und ihr Blick war leicht gesenkt.

"Da ist doch was", sagte Jin.

"Ich glaube Ayu verheimlicht was", sagte Nina.

"Wie kommst du da drauf?", fragte Jin.

"Immer, wenn Ayu telefoniert und ich in der Nähe bin, wird sie richtig hektisch, fast schon panisch", sagte Nina.

"Wirklich? Ich hätte es doch gemerkt", sagte Jin.

"Ich werde mit ihr darüber reden", sagte Nina und Jin küsste sie zärtlich.

"Das ist eigentlich meine Aufgabe", sagte Jin.

"Die mir richtig gefällt", sagte Nina und beide schliefen schnell ein.

Der nächste Morgen

"Naruto-kun, steh endlich auf", sagte Hinata.

"Noch 5 Minuten", sagte Naruto im Schlaf.

"Das hast du vor 10 Minuten gesagt", sagte Ino.

"Ich steh gleich auf", sagte Naruto.

"Wir müssen dass Haus auf Fordermann, einkaufen gehen und alles fürs Grillen vorbereiten", sagte Amy.

"Gönnt mir noch 5 Minuten", sagte Naruto.

"Jetzt reicht's", sagte Sakura und kippte Naruto ein Glas Wasser über sein Gesicht. Naruto wachte erschreckend auf.

"Ich bin wach, ich bin wach", sagte Naruto.

"Wurde auch Zeit", sagte Sakura.

"Ihr hättet mich auch anders wecken können", sagte Naruto.

"Das haben wir doch", sagte Amy.

"Doch du wolltest nicht aufstehen", sagte Hinata.

"Also haben wir harte Maßnahmen ergriffen", sagte Sakura.

"Frühstück steht auf dem Tisch", sagte Amy.

"Vielen Dank", sagte Naruto.

"Wir müssen noch viel vorbereiten", sagte Amy.

"Dann fangen wir an", sagte Sakura und die Gruppen fing an alles für die Feier zu machen.

Bei Ayu

Nina machte sich fertig. Sie achtete auf die letzten Details. Sie betrachtete sich nochmal im Spiegel. Das Baby tritt ein wenig und Nina strich mit der Hand rüber.

"Dir gefällt wohl, was die Mama an hat", sagte Nina und das Telefon klingelte. Noch bevor Nina ran ging, war Ayu schneller.

"Hallo", sagte Ayu und sprach etwa 2 Minuten lang. Als Ayu auflegte stand Nina vor ihr.

"Wer war das?", fragte Nina.

"Das war...Amy-chan", sagte Ayu hastig.

"Und was hat sie gesagt?", fragte Nina.

"Sie..sie..wollte nur das Rezept für die Sesamfilet", sagte Ayu.

"Wirklich, dass hat sich nicht so angehört", sagte Nina und Ayu musste sich schnell was einfallen lassen.

"Wir haben richtig schnell gesprochen. Komm jetzt wir müssen los", sagte Ayu und ging mit Nina zu Jin. Jin war in der Garage und machte sein Motorrad sauber.

"Und bereit für den Frauentag?", fragte Jin.

"Und wie", sagte Ayu.

"Das Baby freut sich auch. Fühl mal", sagte Nina und Jin legte eine Hand drauf.

"Sie freut sich riesig. Sie macht eine Party drinne", sagte Jin.

"Nina, wir müssen los", sagte Ayu.

"Ich komme schon", sagte Nina.

"Kommt mal her, ihr zwei. Ich will euch mal richtig drücken", sagte Jin und nahm beide fest in den Arm.

"Einen Drücker habe ich jetzt gebraucht", sagte Nina und küsste Jin auf die Wange.

"Ich wünsch euch viel Spaß und Ayu, bitte überanstreng dich nicht mit Nina", sagte Jin.

"Schon gut. Wenn es für Nina zu viel wird gehen wir nach Hause", sagte Ayu.

"Das wollte ich hören und viel Spaß auch dir, mein kleines Mädchen", sagte Jin, küsste den Bauch von Nina und beide schlenderten zur Straßenbahn.

Bei Amy

Amy war mit den Mädels in der Küche und bereitete alles fürs Grillen vor. Sie bereiteten die Spieße vor, marierten die Filtes und machten noch Salate.

"Das sieht ja richtig köstlich aus", sagte Naruto und wollte sich eine Kostprobe nehmen, doch Amy schlug mit dem Kochlöffel auf seine Hand.

"Es wird nichts genascht", sagte Amy.

"Ist ja gut", sagte Naruto.

"Hat ihr den Grill aufgebaut?", fragte Amy.

"Ja, den haben wir", sagte Naruto.

"Und habt ihr auch den Tisch gedeckt?", fragte Ino.

"Ja", sagte Naruto.

"Und habt ihr auch die Matratzen gemacht?", fragte Hinata.

"Wurde alles erledigt", sagte Naruto.

"Wann kommt Ayu-san?", fragte Sasuke.

"Sie kommt um 5 und Anna kommt eine viertelstunde später", sagte Amy.

"Wir haben noch zeit", sagte Ino.

"Und umziehen müssen wir uns ja auch", sagte Sakura.

"Und ihr auch", sagte Hinata.

"Erstmal müssen wir das erledigen", sagte Amy und deutete auf das Essen.

"Das schaffen wir noch in der Zeit", sagte Sakura.

"Zusammen schaffen wir alles", sagte Ino.

Bei Ayu

Ayu und Nina waren in einem Babygeschäft und suchte schöne Sachen für das Baby.

"Das würde ins Zimmer passen", sagte Nina.

"Ich bin für diese Schmetterlinge in weiß. Wenn das Zimmer babyrosa wird, dekorieren wir die Wände mit den Schmetterlingen", sagte Ayu.

"Eine gute Wahl", sagte Nina, bezahlte die Ware und verließ mit Ayu das Geschäft.

"Wo wollen wir jetzt hin?", fragte Ayu.

"Wie wäre es mit einem kleinen Snack?", fragte Nina.

"Schon wieder", sagte Ayu.

"Was heißt den schon wieder?", fragte Nina.

"Wir hatten vor 30 Minuten einen Snack gehabt und du hast schon wieder Hunger", sagte Ayu.

"Ich ess doch für 2. Du darfst aussuchen, wo wir essen", sagte Nina und Ayu entschied sich für ein kleines Bistro. Die beiden bestellten sich Waffeln und Tee.

"Ist doch toll hier oder?", fragte Ayu.

"Es gefällt mir..und dem Baby auch", sagte Nina.

"Muss wohl an den Waffeln legen", sagte Ayu.

"Ich bestelle uns noch welche", sagte Nina und rief einen Kellner.

"Ich geh mich frisch machen", sagte Ayu und machte sich auf den Weg ins WC. Ayu waschte sich die Hände und warf einen Blick in den Spiegel.

"Du siehst toll aus, herzchen", sagte eine bekannte Frauenstimme und Ayu drehte sich um. Anna war da. Sie trug eine blaue Jeans, ein schwarzes Tanktop und schwarze Ballarinas. Um nicht erkannt zu werden trug sie eine schwarze Sonnenbrille und schwarzes Cap-hut.

"Anna, das ist eine Überraschung. Was machst du hier?", fragte Ayu.

"Ich wollte ein Nachtschisch für unseren Grillfest holen. Es wird euch gefallen", sagte Anna.

"Anna hat dich Nina gesehen?", fragte Ayu.

"Sie ist auch hier. Ich hoffe nur, sie hat mich nicht gesehen", sagte Anna.

"Bitte sei vorsichtig, wenn du raus gehst. Nicht das Nina dich sieht", sagte Ayu.

"Mach dir keine Sorgen. Ich pass schon auf. Wir sehen uns nachher", sagte Anna, verabschiedete sich von und verließ das WC. Anna hüpfte schnell über den Empfang und holte was ab. Anna machte einen flüchtigen Blick über das Bistro. Sie entdeckte Nina am Tisch mit einer ordentlich Portion Waffeln. Sie sah weiter und entdeckte das ihr Bauch gewölbt war. Als Anna näher ran blickte, sah Nina zu ihr rüber und Anna verschwand schnell aus dem Bistro.

Ayu ging schnell an ihrem Platz.

"Die Waffel scheinen dir richtig zu schmecken", sagte Ayu.

"Nicht nur mir, auch dem Baby schmecken die Waffeln", sagte Nina.

"Alles okay mit dir?", fragte Ayu.

"Mir geht es wunderbar. Es ist nur..., ach ist nicht so wichtig", sagte Nina.

"Wollen wir noch zu diesem Babygeschäft im Einkaufszentrum?", fragte Ayu.

"Gerne", sagte Nina.

Bei den Uchiha´s

Amy und die anderen machten noch den Endspurt. Sie bereiten den Grill und den Tisch vor. Vorher aber zogen sie sich um. Die Mädchen trugen schöne Kleider und die Jungs waren gekleidet wie Gentelman

"Habt ihr alles?", fragte Sasuke.

"Ja", sagte Amy.

"Ihr seht richtig toll aus", sagte Naruto.

"Danke, du auch Naruto", sagte Ino.

"Deine Krawatte hängt schief Naruto-kun", sagte Hinata und machte sie richtig.

"Danke Hinata-chan", sagte Naruto.

"Ayu-chan müsste in 10 Minuten hier sein", sagte Sakura.

"Und Anna-chan auch", sagte Amy und warteten auf ihre Ankunft.

Bei Ayu

Ayu machte sich für den Abend fertig. Sie zog ein schönes Kleid an und packte ihre Tasche für die Pjamaparty. Ayu brachte ihre Tasche nach unten. Jin und Nina waren im Wohnzimmer und schauten sich die Sachen an, die Nina mit Ayu gekauft hat.

"Jin, ich bin dann weg", sagte Ayu.

"So früh schon", sagte Jin und Ayu ging auf ihn zu.

"Ich treff mich um 6 mit ihnen", sagte Ayu.

"Du hast noch Zeit. Setz dich zu uns", sagte Jin und klopfte auf die leeren Seite.

"Ich fand den Frauentag wirklich toll mit dir Ayu", sagte Nina.

"Ich fand ihn auch toll. Dem Baby hat es auch gefallen", sagte Ayu.

"Muss wohl an den Waffeln liegen", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Die Waffeln sind richtig gut", sagte Jin und nahm ein Biss davon.

"Du hast da was Jin", sagte Ayu und machte mit einem Taschentuch seinen Mundwinkel sauer.

"Was war da?", fragte Jin.

"Etwas Sirup", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Danke, mein Schatz. Du bist doch die beste", sagte Jin und ruffelte ihr Haar.

"Hey, nicht mein Haar versauen", sagte Ayu und richtete ihre Haare richtig.

"Wir haben noch was für dich", sagte Nina.

"Aber als erstes muss du die Augen zu machen", sagte Jin und Ayu hob die Augenbraue hoch.

"Es ist eine Überraschung", sagte Nina und Ayu schloss die Augen. Jin und Nina holten ein kleines Päckchen raus.

"Augen auf", sagte Jin und Ayu hielt ein kleines Päckchen in der Hand. Ayu öffnete das Päckchen und ein Schmetterlingsanhänger war drinne.

"Das ist wirklich schön", sagte Ayu.

"Es kommt noch besser", sagte Nina und drückte auf den Fühlern. Der Schmetterling öffnete sich und ein Bild ihrer Eltern war zu sehen.

"Wir wollten etwas besonders für dich machen und dir danken", sagte Nina.

"Wofür?", fragte Ayu.

"Für alles was du getan hast. Du bist die beste Schwester die man sich wünschen kann", sagte Jin und Ayu nahm Jin in den Arm.

"Ein schöneres Geschenk hätte ich nicht kriegen können", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Ich wusste doch, dass es dir gefällt", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Vielen Dank für das Geschenk Nina", sagte Ayu und Nina nahm sie in den Armen.

"Immer wieder meine Süße. Musst du nicht langsam los?", fragte Nina und warf einen Blick auf die Uhr. Sie zog sich schnell an.

"Wiedersehen, mein Dicker. Ich schreib dir danach", sagte Ayu.

"Ich wünsch dir viel Spaß mein Schatz. Kuss für den großen Bruder", sagte Jin und Ayu gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Kuss für die kleine Schwester", sagte Ayu und Jin gab ihr einen dicken Kuss.

"Ein Kuss für die werdene Mama", sagte Nina und Ayu gab Nina einen Kuss auf die Wange. Ayu verabschiedete sich von den beiden und verließ das Haus.

"Das Geschenk hat ihr richtig gefallen", sagte Jin und nahm Nina in den Armen.

"Der Schmetterling war eine gute Wahl. Ayu hat es sehr gefallen", sagte Nina.

"Ayu liebt Schmetterlinge sehr. Schon als kleines Kind mochte sie Schmetterlinge sehr", sagte Jin.

"Hat bestimmt was mit den Besuchen auf der Wiese zu tun", sagte Nina.

"Die Wiese hat Ayu immer sehr gefallen", sagte Jin und beide küssten sich.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und beide küssten sich.

Bei Amy

Ayu war mit den anderen draußen im Garten und grillten. Anna kam wenig später und einen Kuchen mitgebracht.

"Schön euch wieder zu sehen", sagte Anna.

"Schön, dass du kommen konntest", sagte Amy.

"Du hast mich eingeladen, da konnte ich unmöglich absagen", sagte Anna.

"Komm doch alle bitte zu Tisch", sagte Ayu und stellte mit den anderen das Essen auf dem Tisch.

"Es ist wirklich toll, dass wir alle hier sitzen und gemeinsam grillen", sagte Sasuke.

"Also trinken wir auf diesen Abend", sagte Anna.

"Cheers", sagte Ayu und alle stoßen an.

Bei Jin

Jin und Nina waren im Babyzimmer. Nina zeigte die Dekosachen, die Ayu geholt hatte.

"Das sieht süß aus", sagte Jin als er sich auf Schaukelstuhl hinsetze.

"Diese Schmetterlinge passen perfekt hier rein. Ayu hat einen tollen Geschmack", sagte Nina.

"Ich hab ihn nicht", sagte Jin.

"Doch, der Schaukelstuhl ist richtig süß und der Babystrampler ist auch süß", sagte Nina und zeigte Jin den Strampler.

"Ich wollte eine andere Farbe nehmen. Rosa ist auf die Dauer langweilig. Blau ist doch auch schön", sagte Jin.

"Für Jungs", sagte Nina.

"Es muss nicht nur für Jungs sein. Etwas Abwechslung wäre nicht schlecht", sagte Jin.

"Das muss du dem Baby überlassen", sagte Nina und Jin kniete vor dem Babybauch nieder.

"Du magst doch die Farbe blau", sagte Jin und spürte einen Tritt.

"Der Tritt war ein Ja", sagte Nina.

"Lass uns doch zu Bett gehen. Du musst sicherlich müde sein", sagte Jin.

"Das bin ich auch. Dieses Baby wiegte eine Tonne und meine Füße sind ein wenig geschwollen", sagte Nina.

"Das Zimmer können wir morgen weiter machen", sagte Jin und beide machten sich bettfertig. Jin half Nina beim anziehen des Pyjama's.

"Ich kann mir fast nichts runter ziehen", sagte Nina und schaute auf ihren Bauch.

"Ach Baby, so schlimm ist es nicht. Für eine im 5. Monat siehst du toll aus", sagte Jin und legte seine Hände auf ihren Bauch.

"Das ist noch angenehme Phase. Die schlimmern Phasen kommen noch", sagte Nina und beide legten sich zu Bett.

"Ich liebe dich so wie du bist", sagte Jin und beide küssten sich.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide wurden durch eine SMS gestört. Jin nahm sein Handy und las die SMS vor.

"Ich wünsche euch eine gute Nacht und süße Träume. Liebe Grüße Ayu", sagte Jin.

"Ich schreib ihr zurück", sagte Nina und Jin schrieb zurück.

"Gute Nacht Baby", sagte Jin.

"Wünsch ich dir auch", sagte Nina und beide schliefen ein.

Bei Ayu

Nachdem köstlichen Essen saßen alle noch im Garten und beobachteten die Sterne. Sie breiteten eine riesige Decke vor und legten sich alle da drauf.

"Das Sternbild sieht aus wie 2 Hasen. Guckt euch mal die Ohren an", sagte Ayu.

"Stimmt, dass hier sieht aus wie ein Pferd mit..Flügeln", sagte Naruto.

"Stimmt", sagte Hinata.

"Ist schon lange her, dass ich mir die Sterne an sah", sagte Anna.

"Wann hast du die Sterne das letzte Mal gesehen?", fragte Ino.

"Als ich klein war, habe ich mit Nina und meinen Eltern immer die Sterne angesehen", sagte Anna.

"Wirklich", sagte Sakura.

"Als wir noch klein waren haben wir in Kon. Nachts immer zusammen die Sterne angesehen", sagte Amy.

"Jin und ich haben das auch gemacht", sagte Ayu.

"Aber, ich bin echt froh, mit euch das machen zu dürfen. Das bedeutete mir richtig viel", sagte Anna.

"Ich bin froh, dass du hier bist", sagte Ayu und Anna nahm eine Hand von Ayu.

"Ich danke euch für die Einladung", sagte Anna.

"Wird langsam zeit das wir in die Matte huschen", sagte Sasuke. Die Gruppe stand auf und machte sich bettfertig.

"Deine Matte ist gleich hier Anna-chan", sagte Amy.

"Lieb von dir Amy", sagte Anna und machte es sich bequem.

"Es ist noch zu früh ins Bett zu gehen", sagte Sasuke.

"Wieso?", fragte Ayu.

"Kissenschlacht", sagte Naruto und die Gruppe machte eine Kissenschlacht. Die Kissenschlacht dauerte bis die Gruppe vor Schlaf einnickte.

Der nächste Morgen

Jin wachte langsam auf. Nina hingegen schlief noch. Jin hatte eine Hand auf ihren Bauch gelegt und fühlte die Bewegung des Babys.

"Du wirst wohl nie müde", sagte Jin leise. Nina schmiegte sich sanft an ihn seine Arme.

"Wie spät ist es?", fragte Nina schlafend.

"Es ist halb sieben", sagte Jin und Nina blickte ihn mit schlafenden Augen an.

"Kommt mir nicht so vor", sagte Nina und ruhte sich auf seine Brust aus.

"Wann sind wir eigentlich schlafen gegangen?", fragte Jin und legte seinen Arm um ihre Schultern.

"Ich glaube um 4", sagte Nina und küsste Jin sanft am Nacken.

"Lass uns doch noch ein wenig schlafen", sagte Jin und küsste Nina am Kopf.

"Einverstanden", sagte Nina und beide schliefen ein. Um 9:30 standen die beiden frisch erholt vom Schlaf auf und machten sich frisch.

"Ich hab eine Überraschung für dich", sagte Jin und küsste Nina sanft auf den Lippen.

"Wirklich", sagte Nina.

"Dafür musst du im Zimmer bleiben", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina und ging in das Zimmer. Wenig später kam Jin mit dem Frühstück rein. Es gab Tee, Reisbällchen und Waffeln.

"Ich hoffe es schmeckt dir", sagte Jin und beide genossen das Essen. Nina fand sie Waffeln richtig süß. Die Waffeln waren herzförmig.

"Die sind richtig süß", sagte Nina.

"Genau wie du", sagte Jin und beide küssten sich.

"Dem Baby gefällt es auch", sagte Nina und Jin legte seinen Kopf an ihren Bauch.

"Die Herzform habe ich für dich gemacht, mein Baby. Ich hoffe es schmeckt dir", sagte Jin und küsste sanft den Bauch.

"Es schmeckt ihr sehr sogar", sagte Nina.

"Das macht Papa richtig stolz", sagte Jin.

"Und Mama auch", sagte Nina und beide genossen das Essen.

Bei Ayu und Amy

Nach einer wilden Kissenschlachte lagten alle noch im Tiefschlaf. Ayu war warm umgeben und hörte ein leichtes Klopfen. Ayu öffnete die Augen und was sie sah erschreckte sie. Sasuke hatte seine Arme um Ayu gelegt. Ayu spürte wie rot sie wurde, doch sie machte nicht. Sie genoss die Wärme und schmiegt sich sanft in seine Arme. Ayu warf einen Blick auf die anderen. Naruto hatte Amy fest in den Armen. Anna lag mit den anderen Mädels auf einer Matratze. Ayu warf einen Blick auf die Uhr. Es war halb

10 und ein Klingel weckte alle aus dem Schlaf.

"Noch 5 Minuten", sagte Hinata schlafend.

"Ich will nicht in die Schule Sensei", sagte Naruto im Schlaf.

"Ich hasse Mathe", sagte Amy.

"Wessen Handy ist das?", fragte Anna.

"Es ist meiner", sagte Ayu und ging ran. Es waren Jin und Nina, die Ayu eine schönen Morgen wünschten.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin.

"Schön geschlafen süße", fragte Nina.

"Ich wünsch euch auch einen schönen Morgen", sagte Ayu müde.

"Da ist jemand noch sehr müde", sagte Jin.

"Haben wir dich geweckt süße?", fragte Nina.

"Wir sind sehr spät ins Bett gegangen", sagte Ayu.

"Du kannst es ihnen doch später erzählen wie es war", sagte Anna und Nina horchte auf.

"Ist da noch jemand?", fragte Nina.

"Wir haben Besuch bekommen und zwar von..Annie", sagte Ayu und Anna blickte Ayu schockierend an.

"Wer ist denn Annie?", fragte Jin.

"Annie ist eine Austauschschülerin aus der Nebenklasse. Wir haben sie zum Grillen eingeladen", sagte Ayu.

"Und aus welchem Land kommt sie?", fragte Nina.

"Annie kommt..aus...Großbritannien", sagte Ayu und Anna kicherte.

"Wo aus Großbritannien genau?", fragte Nina und Ayu wurde richtig panisch.

"Ich muss schluss machen. Wir machen gerade das Frühstück. Bis nachher", sagte Ayu und legte auf.

"Großbritannien, was bessers ist dir nicht eingefallen?", fragte Amy.

"Ich weiß, ich weiß. Nina hat mit ein Gespräch mitgekriegt und angefangen Fragen zu stellen. Sie wollte alles wissen", sagte Ayu.

"Annie? Wieso bist du auf diesen Namen gekommen?", fragte Anna.

"Ich weiß nicht", sagte Ayu.

"Lasst uns nachher darüber reden. Lass uns doch ein Frühstück machen", sagte Amy und die Gruppe machte das Frühstück.

Bei Jin

Jin und Nina waren in der Küche.

"Ich glaube Ayu verheimlicht uns was", sagte Nina.

"Nina, bitte. Wir hatten diese Besprechung schon einmal", sagte Jin.

"Jin, ich spüre es", sagte Nina.

"Ayu würde mir nichts verheimlichen. Da bin ich mir sicher", sagte Jin.

"Komm, wir gehen sie abholen", sagte Nina und Jin hielt sie zurück.

"Gehen wir nicht", sagte Jin.

"Baby", sagte Nina.

"Ich will nicht das du dich überanstrengends. Zu viel Stress ist nicht gut für dich und das Baby. Wir holen Sie nachher ab", sagte Jin.

"Du hast gewonnen", sagte Nina und küssten sich.

Bei Ayu und Amy

Selbst am Frühstückstisch war die Gruppe richtig ausgelassen. Sie unterhielten sich über die Party und machten einpaar Witze. Es herrschte eine lustige Atmosphäre. Nach dem Frühstück räumten alle ab, machten die Matratzen weg und säuberten den Garten. Nach der aufräumerei gönnten sich alle eine Tasse Tee und Reisbällchen.

"Ich danke euch für eure Hilfe", sagte Amy.

"Du hast so großartig gekocht und die Pyjamaparty war großartig. Das ist das mindeste was wir tun können", sagte Ayu.

"Ayu hat recht. Es hat mir sehr Spaß gemacht. Ich werde mich dabei revangieren", sagte Anna.

"Genießen wir die Teestunde", sagte Sasuke und es klingelte.

"Hat einer von euch was bestellt?", fragte Sakura.

"Ich geh schon", sagte Amy und schaute durch das Loch. Es waren Jin und Nina. Amy bekam einen Schreck.

"Wer ist da Amy-chan?", fragte Naruto.

"Es sind Jin und Nina", sagte Amy und Anna fiel vom Hocker.

"Was", sagte Ayu und schaute ebenfalls durch das Loch.

"Was wollen die hier?", fragte Sasuke.

"Was machen wir jetzt?", fragte Hinata panisch.

"Schnell, wir müssen Anna verstecken. Hier entlang", sagte Amy und versteckte Anna unter dem Boden. Die Sachen von ihr verstecken sie gut. Amy atmete tief durch und öffnete die Tür.

"Hallo Jin, hallo Nina. Das ist ja eine Überraschung", sagte Amy und ließ beide rein.

"Schön euch mal wieder zu sehen. Ich hoffe, wir stören nicht", sagte Jin.

"Wir wollten Ayu abholen", sagte Nina.

"Sie ist im Wohnzimmer. Ayu-chan, du hast Besuch", sagte Amy und Ayu kam auf die beiden zu.

"Jin, Nina", sagte Ayu und begrüßte die beiden.

"Na, mein kleiner Schatz", sagte Jin und nahm Ayu im Arm. Anna blickte durch den Spalt am Boden. Nina blickte um sich und Anna wurde nervös. Plötzlich entdeckte Anna ihre roten Highheels.

"Mist", sagte Anna leise. Auch die Mädels sahen den Schuh. Vorsichtig bewegten sie sich darauf zu, doch Nina entdeckte die Schuhe auch.

"Wem gehören diese Schuhe?", fragte Nina und Amy übernahm.

"Das sind..Annies Schuhe", sagte Amy.

"Stimmt, wir haben sie anprobiert. Aber solche Schuhe sind nichts für mich", sagte Ayu.

"Das sind Jimmy Chou-Schuhe. Die sind ein Vermögen wert", sagte Nina.

"Ist diese Annie stinkreich?", fragte Jin.

"Gute Frage", sagte Naruto.

"Sie hat hier übernachtet und ihr wisst nichts über sie", sagte Nina und Sakura antwortete.

"Ihre Eltern sind Geschäftsleute", sagte Sakura.

"Ist diese Annie hier? Nina möchte sie gerne kennenlernen", sagte Jin.

"Sie ist vor einer Stunde gegangen", sagte Amy.

"Schade und ich hab mich so darauf gefreut", sagte Nina.

"Vielleicht beim nächsten Mal. Komm, mein Schatz", sagte Jin.

"Gehen wir Ayu", sagte Nina. Amy gab Ayu noch etwas vom Essen und vom Kuchen. Sie verabschiedeten sich und gingen nach Hause. Die Mädels holten Anna aus dem Versteck raus.

"Man, hat das lange gedauert", sagte Anna.

"Ich dachte, die würde nie weggehen", sagte Sasuke.

"Sei froh, dass sie nicht durchs Haus gelaufen ist", sagte Ino und Anna packte ihre Sachen.

"Ich danke euch für die Feier. Es hat mir wirklich Spaß", sagte Anna.

"Du bist bei uns immer willkommen", sagte Amy. Anna verabschiedete sich und verließ das Haus.

"Das war ein Tag", sagte Naruto.

"Zum Glück hat Nina sie nicht gesehen", sagte Sakura.

"Sonst gäbe es eine richtige Katastrophe", sagte Hinata.

"Sie wird anfangen rum zu snüffeln", sagte Ino.

"Wir müssen Ayu-chan warnen", sagte Naruto.

"und die Augen auf halten", sagte Sasuke.

Bei Ayu

Ayu bereitete das Abendessen vor. Sie bereitete die Speisen zu und brachte alles ins Wohnzimmer. Jin kam rein und roch den leckeren Duft.

"Das sieht lecker aus", sagte Jin.

"Es wird erst gegessen, wenn alle am Tisch sind. Wo ist Nina?", fragte Ayu.

"Sie ist oben", sagte Jin.

"Ich geh sie holen und nichts wegfuttern", sagte Ayu und ging nach oben. Ayu ging in Jin´s Zimmer, doch Nina war nicht da. Dann hörte Ayu wie jemand an ihrer Zimmertür rüttelte. Ayu ging hin und entdeckte Nina.

"Nina", sagte Ayu und Nina drehte sich um.

"Hey, meine süße. Ich..wollte..dir einpaar Sachen geben", sagte Nina.

"Nina, du hast nichts in der Hand", sagte Ayu und Nina kam in Verlegenheit.

"Ich muss sie wohl im Waschkeller vergessen haben. Ich..ich bin so durcheinander", sagte Nina und Ayu nahm ein Handgelenk von Nina.

"Ich hab Abendbrot gemacht", sagte Ayu und brachte Nina ins Wohnzimmer.

"Da seid ihr ja endlich. Ich komme um vor Hunger", sagte Jin und Ayu füllte die Schalen mit Reis.

"Wir waren verhindert", sagte Ayu.

"Guten Appetit", sagte Nina und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Amy

Amy und die anderen haben sich zu Bett gelegt. Sie schauten sich die Fotos vom Grillfest und von der Pyjamaparty an.

"Das Foto hier gefällt mir ganz besonders", sagte Hinata.

"Mir auch", sagte Ino.

"Ich werde Ayu-chan und Anna-san die Fotos per Email senden", sagte Amy.

"Was glaubt ihr, wo Anna-san uns ausführen wird", sagte Sakura.

"Vielleicht in ein Restaurant", sagte Ino.

"Ein Wellnesshotel", sagte Hinata.

"Vielleicht auch ein Shoppingtag", sagte Amy.

"Lasst euch einfach überraschen", sagte Naruto.

"Genau. Gute Nacht", sagte Sasuke.

"Süße Träume", sagte Naruto und alle schliefen ein..

Bei Ayu

Jin und Nina machten sich bettfertig und gingen zu Bett.

"Das Essen war so gut. Mein kleiner Schatz ist einfach die Beste", sagte Jin, doch Nina war in Gedanken woanders. Ayu's Verhalten hat sich verändert und Nina möchte es herausfinden.

"Hast du was gesagt Baby?", fragte Nina.

"Du hast mir nicht zu gehört. In letzter Zeit bist du total abwesend. Was ist los?", fragte Jin.

"Es ist diese Annie. Diese Schuhe, die wir gesehen haben kommen mir bekannt vor", sagte Nina.

"Es gibt tausende von Frauen, die solche Schuhe tragen", sagte Jin.

"Was ist wenn es diese Annie gar nicht gibt und Ayu uns was vorlügt", sagte Nina.

"Das würde sie niemals tun", sagte Jin.

"Was ist, wenn sie uns was verheimlicht. Sie hat sich so verändert und bekommt, wenn sie sich mit ihr verabredet Geschenke. Ich hab ein ungutes Gefühl dabei", sagte Nina und Jin nahm ihre Hand.

"Ich werde mit ihr morgen reden. Mach dir keine Sorgen", sagte Jin und Nina küsste ihn.

"Okay, ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin, küssten sich und schliefen ein.

Der nächste Morgen

"Wir kommen auf jedenfall", sagte Amy, verabschiedete sich und legte auf.

"Wer war dran?", fragte Sasuke.

"Das war Anna. Sie hat uns zur einer Shoppingtour eingeladen", sagte Amy.

"Wow", sagte Ino.

"Ich hab so was schon geahnt", sagte Sakura.

"Wir gehen Shoppen", sagte Hinata.

"Und vielleicht gehen wir auch gut essen", sagte Naruto.

"Wann gehen wir los?", fragte Sasuke.

"Um 2", sagte Amy.

"Kommt Ayu-chan auch mit?", fragte Naruto.

"Anna ruft sie gerade an", sagte Amy.

Bei Ayu

Jin und Nina bereiteten das Frühstück vor.

"Das sieht super aus Baby", sagte Nina und beide küssten sich.

"Für meine hübschen mach ich nur das beste", sagte Jin.

"Vergiss nicht was du mir versprochen hast", sagte Nina.

"Ich hab mir gedacht, wir könnten es gemeinsam besprechen", sagte Jin.

"Das ist süß von dir. Aber...", sagte Nina.

"Aber was?", fragte Jin. Eher Nina was sagen konnte kam Ayu rein.

"Morgen Jin, morgen Nina", sagte Ayu und nahm platz.

"Morgen, mein Schatz", sagte Jin und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Hast du gut geschlafen süße?", fragte Nina.

"Ich hab geschlafen wie ein Baby", sagte Ayu.

"Dann wird dich das Frühstück umwerfen", sagte Jin und die drei genoßen das Essen.

"Das Frühstück war wirklich toll Jin", sagte Ayu.

"Das freut mich, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Das Wetter heute ist herrlich. Wir könnten schwimmen gehen", sagte Nina.

"Das ist eine gute Idee", sagte Jin.

"Ich unternehme etwas Amy-chan und den anderen", sagte Ayu.

"Schon wieder", sagte Jin.

"Du hast die ganze Zeit was mit ihnen unternommen", sagte Nina.

"Ich hab schon zugesagt. Wir machen das einandermal", sagte Ayu und verließ die Küche. Jin und Nina sahen sich an.

"Wir müssen mit ihr reden. Ich bin sicher, sie trifft sich mit dieser Annie", sagte Nina.

"Ich werde mit ihr reden", sagte Jin.

"Danke", sagte Nina und Jin verließ die Küche. Jin machte sich auf in ihr Zimmer und klopfte an.

"Herein", sagte Ayu und Jin trat ein.

"Hast du einen Moment?", fragte Jin.

"Ja klar", sagte Ayu und setzte sich neben Jin auf das Bett.

"Es geht um deine Verabredung. Nina und ich..wir..wir machen uns sorgen", sagte Jin.

"Wieso?", fragte Ayu.

"In letzter Zeit unternimmst du viel mit dieser "Annie". Wir glauben, dass sie einen schlechten Einfluss auf dich hat", sagte Jin.

"Nur, weil wir was unternehmen soll sie einen schlechten Einfluss auf mich haben", sagte Ayu.

"Versteh mich nicht falsch. Ayu, du hast dich richtig verändert. Du bist kaum zu Hause und nur noch unterwegs", sagte Jin.

"Aber, ich bin immer noch ich. Ich bin immer noch Ayu, dein kleiner Schatz. Deine kleine Schwester, die du in den Arm nimmst, wenn sie traurig ist, deine Hilfe braucht und dich zum Lachen bringt", sagte Ayu und Jin nahm sie in den Armen.

"Ich vermiss dich richtig, mein Schatz", sagte Jin.

"Wir machen morgen was okay", sagte Ayu.

"Einnverstanden", sagte Jin.

"Bitte sei mir nicht mehr böse", sagte Ayu.

"Das bin ich doch nicht. Viel Spaß wünsch ich dir heute", sagte Jin, küsste sie sanft auf der Stirn und verließ ihr Zimmer. Ayu zog sich um und machte alles fertig.

"Sie klang richtig traurig", sagte Nina.

"Das hättest du hören sollen. Sie denkt dass wir ihr die Freundschaft mit Annie

verbieten wollen", sagte Jin.

"Wir wollen sie nur schützen, dass ist alles", sagte Nina und beide küssten sich.

"Hast du gut gesprochen. Ich mach dir folgenden Vorschlag. Wir wärs, wenn wir heute zu diesem Schwangerschaftskurs gehen", sagte Jin.

"Du willst mit mir dahin gehen. Du hast dich die ganze Zeit gesträubt", sagte Nina.

"Du hast mich die ganze Zeit schon gefragt. Das wird sicherlich lustig", sagte Jin und Nina küsste Jin auf die Lippen. Die Stimmung war zerstört als das Telefon klingelte.

"Ich geh schon", sagte Nina und ging zum Telefon. Dann hörte sie Ayu's Stimme.

"Ich geh schon, ich geh schon", sagte Ayu und nahm im Wohnzimmer ab. Nina hatte ein ungutes gefühl dabei. Nina hob vorsichtig ab und lauschte das Gespräch.

"Bist du fertig herzchen", sagte die Frauenstimme und Nina erkannte die Stimme. Es war Anna.

"Ich bin in 5 Minuten draußen", sagte Ayu.

"Was für eine Ausrede hast du dir diesmal ausgedacht?", fragte Anna.

"Ich war ehrlich, okay. Ich hab ihnen gesagt, ich treffe mich mit den anderen und Annie", sagte Ayu.

"Du kleine Lügnerin. Ich seh dich ja und die anderen gleich", sagte Anna.

"Bis gleich", sagte Ayu und legte auf. Nina war total sprachlos. Anna ist wieder da. Monatelang hörte sie noch sah Sie Anna nicht und plötzlich taucht sie wieder auf. Das schlimmste auch noch, dass Anna sich mit Ayu traf. Nina hörte wie Ayu aus dem Zimmer kam und Nina fing sie ab.

"Wer war das Ayu?", fragte Nina.

"Das war..Amy-chan. Ich muss jetzt los. Bin um 7 wieder da", sagte Ayu und verließ das Haus. Nina war nervös und streichelte mit ihrer Hand den Bauch. Das Baby bewegte sich hin und her. Sie spürte einen leichten Schmerz und atmete ruhig. Jin kam ins Wohnzimmer und entdeckte Nina.

"Baby, was ist mit dir?", fragte Jin.

"Das Baby macht ein wenig Radau. Sie bewegt sich hin und her. Sie tut mir richtig weh", sagte Nina.

"Ruh dich aus Baby. Tief ein und ausatmen", sagte Jin und gab Nina eine Massage.

"Das tut gut. Bitte hör nicht auf", sagte Nina.

"Niemals", sagte Jin und küsste Nina sanft.

Bei Ayu

Ayu war mit den anderen groß shoppen. Anna hatte ihnen Gutscheine gegeben und die Gruppe kaufte groß ein. Die Gruppe genoß die Tour und machte eine Pause im Cafe mit einem Eisbecher.

"Eine Shoppingtour macht echt hungrig", sagte Sakura.

"Wenn man auch sieht wie viel ihr eingekauft habt", sagte Naruto.

"Ihr habt für die nächsten 10 Jahre ausgesorgt", sagte Sasuke.

"Wir fangen gerade erst an", sagte Ino.

"Ayu-chan hat nicht so groß eingekauft", sagte Hinata.

"Ich hab eingekauft", sagte Ayu.

"Für wen sind die Sachen?", fragte Amy.

"Für Jin, für Nina und etwas für mich", sagte Ayu.

"Ayu, darf ich dich was fragen?", fragte Anna vorsichtig.

"Na klar", sagte Ayu.

"Als wir bei Amy diese Party hatten und wo dein Bruder mit Nina reinplatzte, hab ich gesehen das ihr Bauch gewölbt war. Auch bei der Begegnung im Restaurant habe ich es gesehen. Ist sie etwa wirklich..", sagte Anna und Ayu beendete den Satz.

"Schwanger? Ja, dass ist sie. Sie ist im 5. Monat", sagte Ayu und über Anna´s Lippen huschte ein Lächeln.

"Wow, dass bedeutet wir werden bald Tanten. Unglaublich", sagte Anna fassungslos.

"Deshalb hast du dieses Geschenk in diesem Babyladen reserviert", sagte Naruto.

"Das ist aber richtig süß", sagte Amy.

"Glaubt mir. Nina wird dieses Geschenk lieben", sagte Ayu.

"Wie lange sind denn Jin und Nina schon zusammen?", fragte Anna.

"Nach dem Turnier sind die beiden sich näher gekommen. Erst als Jin und ich diese Trennung auf Zeit hatten sind die beiden zusammen gekommen", sagte Ayu.

"War das Baby geplant?", fragte Anna.

"Es war eher ein...Unfall", sagte Ayu.

"Ungeplant", sagte Ino.

"Kommt davon, wenn man zu viel Alkohol trinkt", sagte Sasuke und alle lachten.

"Wer will Fotos?", fragte Amy.

"Ich", sagte Hinata und Amy schoß die Fotos.

Bei Jin

Nina versuchte Ayu´s Tür auf zuknacken. Ayu hatte etwas im Zimmer versteckt, dass mit Anna zu tun hat und Nina will es wissen. Das Schloß war endlich auf und Nina trat ein. Vorsichtig blickte sie durch Ayu´s Zimmer. Vorsichtig durchwühlte sie ihr Zimmer durch. Nina entdeckte etwas unter der Matratze. Nina hob die Matratze hoch, doch die Schwangerschaft raubte ihr die Kraft.

"Nina", sagte Jin und kam auf sie zu.

"Jin, ich hab..", sagte Nina und Jin unterbrach sie.

"Was machst du? Du weißt doch genau das Ayu es nicht aussteht, wenn man in ihr Zimmer geht ohne ihre Erlaubnis", sagte Jin.

"Unter dem Bett ist was. Bitte sei so nett und heb das Bett hoch", sagte Nina.

"Was willst du damit erreichen?", fragte Jin.

"Ayu verheimlicht etwas", sagte Nina.

"Wir hatten das schon. Wie lange willst du das noch aufwühlen?", fragte Jin.

"Bis ich ein Beweis habe. Ich hab Ayu beim telefonieren belauscht und sie trifft sich mit Anna", sagte Nina und Jin sagte erstmal nichts.

"Bitte nochmal", sagte Jin.

"Ich wollte es nicht glauben. Ich bin sicher, es geht schon seit einer langen Weile", sagte Nina und Jin hob das Bett hoch. Unter dem Bett war ein Album versteckt. Nina hob es auf und schlug die ersten Seiten auf. Auf den Fotos war Ayu mit den anderen und Anna zusehen. Es waren Fotos von der Oper, Shootings und anderen Sachen.

"Ich kann es nicht glauben", sagte Jin.

"Und ich erst. Ayu hat uns angelogen", sagte Nina.

"Ich verstehe nur nicht warum sie nicht mit uns darüber geredet hat", sagte Jin.

"Jetzt wird mir einiges klar. Die Schuhe waren von Anna und die ganzen Sachen, die sie bekommen hat waren von Anna", sagte Nina.

"Baby, bitte beruhige dich okay", sagte Jin.

"Ich kann nicht ruhig bleiben. Du kennst Anna nicht. Sie ist..", sagte Nina und weinte sich aus.

"Ich ruf sie an", sagte Jin und rief sie an.

Bei Ayu

"Das war eine tolle Shoppingtour Anna-chan", sagte Amy.

"Hab vielen Dank", sagte Ayu.

"Das ist doch nicht der rede wert. Ich freu mich auf auf unsere nächsten Treffen", sagte Anna. Dann klingelte ein Handy.

"Wessen Handy ist das?", fragte Ino.

"Das ist meins", sagte Ayu.

"Wette das ist Nina", sagte Hinata.

"Kannst du mir etwas Schokoladeneis mitbringen", sagte Sakura.

"Leute, bitte", sagte Amy und Ayu nahm ab.

"Hallo", sagte Ayu.

"Wo bist du?", fragte Jin.

"Ich bin mit den anderen auf den Weg nach hause langsam", sagte Ayu.

"Bitte beeile dich. Wir müssen reden", sagte Jin und legte auf.

"Wer war dran?", fragte Sasuke.

"Das war Jin. Er klang richtig sauer", sagte Ayu.

"Klingt nach einem Geschwistergespräch", sagte Naruto.

"Das ist sicherlich nichts schlimmes", sagte Ayu und alle machten sich auf dem nach Hause weg. Sie verabschiedeten sich von Anna und schlenderten gemütlich nach Hause.

Ayu kam zu hause an und schloß die Tür auf.

"Jin Nina. Ich bin da", sagte Ayu und ging rein. Jin und Nina waren nirgends zu sehen. Ayu ging in ihr Zimmer und stellte ihre Einkaufstüten ab. Der Tag mit Anna hat richtig Spaß gemacht. Mit Anna wurde jeder Tag zu einem Abenteuer. Ayu blickte um sich und merkte das etwas nicht stimmte. Sofort durchblickte sie ihr Zimmer und fand das Album nicht. Ayu wurde panisch und suchte nochmal, doch sie konnte das Album nicht finden.

"Suchst du was bestimmtes?", fragte Jin.

"Ähm...ähm", sagte Ayu.

"Bitte komm im Wohnzimmer", sagte Jin und brachte Ayu ins Wohnzimmer. Nina war ebenfalls im Wohnzimmer und beide waren richtig angespannt.

"Könnt mir mal erklären was hier abgeht?", fragte Ayu und beide sahen sich an.

"Ayu, wir..wissen bescheid", sagte Jin.

"Was bescheid", fragte Ayu.

"Spiel nicht die ahnungslose", sagte Nina sauer.

"Wir meinen das hier", sagte Jin und klatschte das Album auf den Tisch. Ayu wurde total mulmig.

"Bitte, ich kann alles erklären", sagte Ayu.

"Was erklären, dass du uns die ganze Zeit angelogen hast?", fragte Jin.

"Ich hab nicht gelogen. Ich wusste nicht, wie ich es euch sagen sollte", sagte Ayu.

"Das Annie die ganze Zeit Anna ist. Nun, mein Schatz das ist eine Lüge", sagte Jin.

"Wieso triffst du dich mit ihr? Wie lange geht das schon?", fragte Nina.

"Seit ungefähr..2 1/2 Wochen", sagte Ayu.

"Was", sagte Jin.

"Bitte lass es erklären", sagte Ayu.

"Seit 2 1/2 Wochen. Ich glaub das nicht", sagte Nina.

"Ayu, ich will das du Anna nicht mehr siehst", sagte Jin.

"Warum?", fragte Ayu.

"Sie ist gefährlich. Sie macht dir nur was vor. Zum Glück hab ich das Gespräch mitgehört", sagte Nina.

"Du hast mein Gespräch belauscht", sagte Ayu sauer.

"Ja, ich hab es belauscht nur so konnte ich heraus finden was du uns verheimlichts", sagte Nina.

"Du bist so hinterhältig Nina", sagte Ayu sauer.

"Hey, hey, hey junge Dame. nicht in diesem Ton", sagte Jin.

"Anna ist nicht so nett wie sie ist. Sie ist ein gemeines Biest. Sie interessiert sich nur für sich. Alle anderen interessieren sie nicht", sagte Nina.

"Ich glaub dir kein Wort. Ich hab mich mit Anna so verstanden. Sie ist ein liebevoller Mensch", sagte Ayu.

"Das macht sie dir nur vor", sagte Nina.

"Du willst nicht dass ich mich mit ihr treffe. Du bist doch nur neidisch", sagte Ayu.

"Ich will dich nur schützen", sagte Nina.

"Das soll ich dir glauben", sagte Ayu.

"Die ganzen Sachen und Unternehmungen hast du mit Anna gemacht", sagte Jin.

"Mit Amy-chan und den anderen auch. Ich war nie allein", sagte Ayu.

"Die Sachen, die du mitgebracht hast waren doch von Anna wie das Catering service", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Das Essen war in Ordnung. Ich hab was gegessen und Jin auch. Wir sind gesund", sagte Ayu und bei diesen Worten wurde Nina sauer.

"In Ordnung. Du verlogenes Miststück", sagte Nina und scheuerte Ayu eine. Ayu legte eine Hand auf die Wange und weinte leise.

"Nina", sagte Jin und versuchte sie zu beruhigen.

"Wenn dem baby was passiert Ayu. Verzeih ich dir das niemals..Ich stecke dich in ein Heim", sagte Nina und begann schwer zu atmen.

"Nina, ganz ruhig. Ganz ruhig", sagte Jin.

"Ruf Dr. K und sag ihr. Wir kommen...diese Schmerzen", sagte Nina und legte beide Hände auf ihren Bauch.

"Dr. K, hier ist Jin Kazama. Ich rufe wegen Nina Sie hat starke Schmerzen im Unterleib", sagte Jin.

"Was sagt sie?", fragte Nina.

"Wir können zu ihr", sagte Jin und beide zogen sich an.

"Soll ich mit kommen?", fragte Ayu.

"Nein", sagte Jin hart.

"Du hast schon genug Ärger angerichtet", sagte Nina und schmiß das Album in Garten. Die Fotos flogen überall hin.

"Nein", sagte Ayu und fing alle Fotos ein. Jin und Nina verließen das Haus, ohne sich von Ayu zu verabschieden. Ayu war im Garten am Boden zerstört. Ayu sammelte alle Fotos ein und fügte sie im Album hinein. Ihre Wange schmerzte noch und es fing zu regnen an.

Bei Amy

"Das war ein Tag", sagte Naruto als er müde auf die Matratze fiel.

"Ich bin total erledigt", sagte Sasuke.

"Hat Ayu-chan sich gemeldet", fragte Ino.

"Noch nicht", sagte Amy.

"Vielleicht liegt sie selber total müde im Bett", sagte Sakura.

"Morgen ist auch noch ein Tag. Gute Nacht", sagte Hinata.

"Süße Träume", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu war tot traurig. Sie blieb noch eine Weile im Regen und ließ ihren Tränen freien Lauf. Sie kam sich vor wie in einem bösen Traum. Jin und Nina haben sie richtig fertig gemacht. Nach einer heißen Dusche blickte Ayu sich im Spiegel an. Nina's Ohrfeige hat ihr einen kleinen blauen Fleck unter ihrem rechten Auge verpasst. Ayu kämmte sich die Haare durch. In dem Moment öffnete sich die Tür und Jin kam rein. Ayu sah ihm nur durch den Spiegel in die Augen.

"Ich will nicht mit dir reden", sagte Ayu.

"Du hast keine Wahl, mein Schatz", sagte Jin.

"Gut, schrei mich an, schlag mich zusammen....Das ist mir so egal", sagte Ayu.

"Ayu,...ich will mich nicht mit dir streiten. Ich will nur reden", sagte Jin.

"Du bist sauer auf mich. Ich erkenn das an deiner Stimme und...Körperhaltung.", sagte Ayu ängstlich.

"Ich bin sauer, aber ich werde dir nicht weh tun. Ich will nur mit dir reden", sagte Jin und strich sanft ihren Kopf.

"Jin, bitte. Ich wollte niemanden schaden. Ich wollte nur mit Anna befreundet sein", sagte Ayu.

"Ich weiß, aber für Nina ist es schwer zu glauben. Sie dachte, dass Anna sie umbringen will und deshalb ist Sie so ausgeflippt", sagte Jin.

"Das sie mir eine gescheuert hat und mich in ein Heim stecken will", sagte Ayu.

"Es tut ihr leid. Das war keine Absicht. Sie war wütend und ist durchgedreht. Das war ne kurzschlussreaktion", sagte Jin.

"Sie war sauer auf mich. Sie hasst mich und sie will mich nicht haben, das weiß ich genau", sagte Ayu.

"Sie ist nur sauer, aber hassen tut sie dich nicht", sagte Jin und strich sanft über den blauen Fleck.

"Es sieht schlimm aus", sagte Ayu.

"Ich mach dir eine Salbe drauf", sagte Jin und schmierte etwas Salbe drauf.

"Es brennt ein wenig", sagte Ayu.

"Die Salbe verhindert, dass mir dein Auge anschwellt wie ein Kürbis", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf die Stirn.

"Danke Jin", sagte Ayu.

"Kein Problem, mein Schatz. Das hab ich doch gern gemacht", sagte Jin und Ayu nieste.

"Tschuldigung", sagte Ayu zitternd.

"Du zitterst ja richtig. Komm leg dich zu Bett", sagte Jin und Ayu legte sich hin. Jin deckte Ayu ausreichend zu.

"Danke, dass ist richtig warm", sagte Ayu.

"Schlaf dich ruhig aus und wir reden morgen weiter", sagte Jin und Ayu legte ihre Arme um Jin.

"Es tut mir leid Jin. Bitte sei mir nicht mehr böse", sagte Ayu.

"Ich bin dir nicht böse, mein Schatz. Das bin ich nicht", sagte Jin und wiegte Ayu sanft in den Schlaf.

Nachdem Ayu endlich einschlief gab Jin ihr einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer.

Nina war noch wach und strich sanft den Bauch.

"Und wie lief es?", fragte Nina.

"Sie war traurig und ich musste sie zum schlafen bringen, damit sie nicht mehr weint", sagte Jin.

"Es tut mir leid", sagte Nina.

"Das du ausgetickt bist und ihr eine gescheuert hast. Das sollte dir wirklich leid tun. Besonders das mit dem Heim", sagte Jin.

"Ich weiß nicht was in mich gefahren ist. Ich wollte das nicht sagen", sagte Nina.

"Bitte lass uns morgen darüber reden", sagte Jin müde.

"Dem Baby geht es wieder etwas besser", sagte Nina.

"Das ist gut. Gute Nacht", sagte Jin.

"Träum süß", sagte Nina und beide schliefen ein.

Bei den Uchiha´s

"Amy-chan", sagte Naruto.

"Ja Naruto-kun", sagte Amy.

"Wann kommt den Ayu-chan?", fragte Naruto.

"Sie hat mir noch nicht zurück geschrieben", sagte Amy.

"Ich wusste gar nicht das Zeitung lesen so viel Spaß macht", sagte Sakura.

"Das ist wirklich entspannt", sagte Ino.

"Und man lernt da was", sagte Hinata.

"Ayu-san wird sich schon melden", sagte Sasuke.

Bei Ayu

Ayu lag noch schlummernd im Bett. Die Nacht hat sie gut geschlafen. Die Sonne strahlte gar nicht und herrschten dunkle Wolken genau wie ihre Laune. Ayu blieb weiter seelenruhig liegen bis jemand in ihr Zimmer kam. Die Person setzte sich auf ihr Bett und streichelte sanft ihren Kopf.

"Aufstehen, mein Schatz. Raus aus den Federn", sagte Jin und Ayu rieb sich müde die Augen.

"Wie spät ist es?", fragte Ayu müde.

"Kurz nach 9", sagte Jin.

"Bitte lass mich noch eine Stunde schlafen", sagte Ayu und kuschelte sich in ihre Decke.

"Du bist wohl immer noch sauer", sagte Jin.

"Gut erraten", sagte Ayu.

"Bitte lass es Nina erklären. Es tut ihr leid", sagte Jin.

"Jin", rief Nina aus der Küche.

"Ich komme baby", sagte Jin.

"Lass deine Freundin nicht warten", sagte Ayu.

"Wir sind unten, wenn was ist", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Nina war in der Küche und bereitete das Frühstück vor.

"Guten Morgen Baby", sagte Nina und gab Jin einen Kuss auf die Lippen.

"Guten Morgen. Wie geht es meinen Mädels heute?", fragte Jin.

"Wir sind ausgeschlafen und fühlen uns großartig. ", sagte Nina.

"Genau wie das Frühstück", sagte Jin.

"Wo ist Ayu? Ich hab ihre Lieblingssachen gemacht", sagte Nina.

"Sie liegt noch im Bett", sagte Jin.

"Sie ist immer noch sauer auf mich", sagte Nina.

"Gib ihr etwas Zeit. Komm genießen wir das Frühstück", sagte Jin und beide genossen das Essen. Ayu hingegen lag weiter im Bett bis ein Handygeräusch sie aus dem Land der Träume weckte. Ayu nahm ihr Handy und sah eine SMS von Amy. Amy wollte sich

mit Ayu treffen bei ihr zu Hause. Ayu schrieb ihr zurück und auch sie stand auf. Nach einer Erfrischung im Bad ging Ayu in die Küche. Jin und Nina saßen am Küchentisch. Ayu schenkte ihr keine Beachtung.

"Guten Morgen Ayu", sagte Nina, doch Ayu sagte nicht.

"Gut geschlafen, mein Schatz", sagte Jin und Ayu nickte.

"Ja, der Fleck tut nicht mehr weh", sagte Ayu.

"Es ist auch nicht angeschwollen", sagte Jin.

"Hast du heute schon was vor Ayu? Es gibt diese Eröffnung von diesem Museum in der Innenstadt. Ich hab mir gedacht. Wir könnten zusammen dahin gehen", sagte Nina, doch Ayu sagte nichts.

"Danke für das Frühstück Jin", sagte Ayu, gab Jin einen Kuss auf die Wange und verließ die Küche. Nina saß schweigend auf den Stuhl.

"Sie ist immer noch sauer", sagte Nina.

"Gib ihr Zeit. Sie muss das erst verarbeiten", sagte Jin.

"Ich weiß gar nicht was in mich gefahren ist. Ich wollte Ayu nicht weh tun", sagte Nina und ein paar Tränen goßen. Jin nahm sie in den Armen und tröstete sie liebevoll.

"Sie wird schon mit dir reden, okay", sagte Jin und küsste Nina sanft auf die Wangen. Ayu hingegen machte sich fertig. Etwas Ablenkung hat sie wirklich nötig. Bei Amy und den anderen konnte Ayu sich auheulen. Dann klopfte es an der Tür.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Dein Bruder. Bitte mach auf. Ich will mit dir reden", sagte Jin und Ayu öffnete die Tür.

"Was ist?", fragte Ayu und Jin saß auf ihren Bett.

"Warum willst du nicht mit Nina reden? Sie ist total traurig", sagte Jin.

"Ich..kann einfach nicht mit ihr reden. ich will nicht in ihrer Nähe sein", sagte Ayu.

"Also bist du immer noch sauber auf sie", sagte Jin.

"Natürlich, bin ich sauer auf sie. Soll ich ihr um den Hals werfen und ein auf heile Familie machen", sagte Ayu.

"Wo gehst du hin?", fragte Jin.

"Ich treff mich mit Amy-chan bei ihr zu hause", sagte Ayu.

"Nein", sagte Jin und Ayu glaubte sie hätte sich verhöhrt.

"Bitte", sagte Ayu.

"Du gehst heute nirgendwo hin. Du bleibst hier und klärst die Sache", sagte Jin.

"Ich hab schon zu gesagt. Ich will sowieso nicht mit ihr reden", sagte Ayu.

"Dann sag ab. Vertragt euch wieder und alles ist gut", sagte Jin.

"Für dich ist alles gut. Für mich aber nicht. Ich brauch etwas Zeit, um darüber nach zudenken", sagte Ayu.

"Ich respektiere deine Entscheidung. Bitte lass sie nicht lange warten", sagte Jin und hielt ihre Hand.

"Ich werds versuchen. Du kannst mich danach abholen", sagte Ayu.

"Einverstanden. Hab viel Spaß", sagte Jin und verließ ihr Zimmer. Jin hingegen ging in sein Zimmer und entdeckte Nina am Fenster.

"Wohin geht Ayu?", fragte Nina.

"Sie geht zu Amy", sagte Jin.

"Das glaubst du ihr", sagte Nina.

"Das glaub ich ihr. Nina, sie braucht etwas Zeit", sagte Jin.

"Es tut mir doch so leid", sagte Nina.

"ich weiß baby. Ich weiß", sagte Jin und nahm Nina in den Armen.

"Ich will mich so gern bei ihr entschuldigen", sagte Nina traurig.

"Ganz ruhig bleiben Nina. Du hast doch gehört was Dr. K gesagt hat. Zu viel Aufregung ist nicht gut für das Baby" sagte Jin.

"Okay Baby, ich versuche mich zu beruhigen", sagte Nina und beide legte ihre Hände auf den Bauch.

Bei Amy

Ayu war bei Amy angekommen. Sofort erzählte Ayu den anderen was vorgefallen ist.

"Wie ist das Verhältnis jetzt?", fragte Sasuke.

"Ziemlich mies. Ich kann in keinem Raum bleiben mit ihr alleine", sagte Ayu.

"Dabei hast du alles gut versteckt", sagte Hinata.

"Sie muss ihre Nase auch überall reinstecken", sagte Sakura.

"Dann hat sie dies Jin auch noch vor die Stirn gehauen", sagte Amy.

"Jetzt will sie sich bei mir entschuldigen", sagte Ayu.

"Wirst du es annehmen?", fragte Ino.

"Ich weiß nicht. Ich bin im Moment ziemlich durcheinander", sagte Ayu und es klingelte an der Tür.

"Wer kann das sein?", fragte Amy.

"Ich mach auf", sagte Sasuke und öffnete die Tür. Es war Anna und sie hielt einen Karton in der Hand.

"Hallo, meine Süßen. Ich hoffe, ich störe nicht", sagte Anna.

"Nein, komm doch rein", sagte Sasuke.

"Ich hoffe, ihr habt Hunger auf was süßes. Hallo Mädels", sagte Anna.

"Hi Anna", sagte Amy.

"Schön dich zu sehen", sagte Ino. Anna begrüßte die anderen. Als sie Ayu begrüßte sah sie den blauen Fleck am Auge.

"Herzchen, was ist passiert?", fragte Anna und Ayu erzählte alles.

"Wir reden seitdem nicht mehr", sagte Ayu.

"So schlimm sieht es nicht aus", sagte Anna und sah sich den Fleck an.

"Ich bin froh das sie kein Messer raus gezuckt hat", sagte Ayu.

"Das ist alles meine Schuld", sagte Anna.

"Quatsch Anna. Das ist nicht wahr", sagte Ayu.

"Ich weiß gar nicht wie ich das wieder gutmache", sagte Anna.

"Mit dir befreundet zu sein ist dank genug", sagte Ayu und Anna lächelte.

"Also, wer von euch süßen will Cupcakes", sagte Anna und die Gruppe genoß eine gemütliche Teestunde. Doch die Stimmung wurde schnell unterbrochen als es an der Tür klopfte.

"Ich geh schon", sagte Amy und öffnete die Tür. Was sie sah verschreckte ihr Atem. Es waren Jin und Nina an der Tür.

"Hallo Amy, wir wollten Ayu abholen", sagte Jin.

"Ist sie noch da?", fragte Nina

"Ja, ich geh sie holen", sagte Amy, doch Nina sah diese roten Schuhe.

"Das machen wir schon", sagte Nina und platzte rein.

"Du darfst nicht einfach reinplatzen", sagte Amy und folgte Nina.

"Nina, warte doch", sagte Jin und folgte ihr. Nina huschte ins Wohnzimmer. Amy eilte den beiden hinterher. Nina erreichte das Wohnzimmer was sie sah erschreckte ihr den Atem. Anna war da. Die beiden Schwestern sahen sich und sagten kein Wort. Je länger sie beide schwiegen desto nervöser waren die anderen. Anna brach schließlich das Schweigen.

"Lange nicht mehr gesehen, liebe Schwester", sagte Anna.

"Anna", sagte Nina und Anna sah auf den schwangeren Bauch von Nina.

"Hast ja richtig an Gewicht zu gelegt. Bei unserer letzten Begegnung warst du etwas schlanker", sagte Anna.

"Ist das ein Problem für dich?", fragte Nina sauer.

"Brauchst nicht gleich böse zu werden", sagte Anna.

"Was ich mit meinem Leben mache geht dich gar nichts an", sagte Nina.

"Nina, reg dich nicht auf", sagte Jin.

"Hör auf deinen Freund Nina", sagte Anna und Nina wurde einmählich sauer.

"Wieso verschwindest du nicht in dein Loch wo du hingehörst?", fragte Nina.

"Ich kann machen was ich will. Du klingst schon wie Vater", sagte Anna.

"Wage es bloß nicht so schlecht über ihn zu reden", sagte Nina sauer.

"Warum? Du warst sein Liebling. Sein Schmuckstück. Sein ein und alles. Ich war für ihn nur der Fußabtreter", sagte Anna.

"Mutter hat ihn deswegen immer angemockert, warum ich besser behandelt wurde als du", sagte Nina.

"Mutter war die einzige, die mich verstanden hat", sagte Anna.

"Warum hast sie nicht gerettet?", fragte Nina.

"Du bist auch nicht ganz unschuldig", sagte Anna.

"Fängst du schon wieder an? Du bist schuld, dass die beiden tot sind", sagte Nina.

"Du bist schuld. Du hattest die Chance gehabt sie zu retten", sagte Anna und fing an zu streiten. Sie schrien sich an und beleidigten sich bis aufs Blut. Je länger sie sich streiten desto größer bestand die Gefahr, dass beide sich gleich anspringen können. Ayu reichte es entgütig.

"Hört auf alle beide. Ihr zwei seid Schwestern und solltet euch nicht streiten. Ihr habt nur noch euch. Was würden eure Eltern sagen, wenn sie euch so sehen würden?", fragte Ayu.

"Halt deinen Mund", sagte Nina sauer.

"Verbiete Ayu nicht den Mund", sagte Anna.

"Die Sache zwischen uns geht niemanden was an", sagte Nina.

"Nicht mal deinen Freund, den Vater deines Kindes", sagte Anna.

"Ich warne dich Anna. Treib es nicht zu weit", sagte Nina.

"Willst du mich etwa erschlagen mit deiner Wampe?", fragte Anna und Nina gab ihr eine Backpfeife.

"Nina, hör auf. Bitte tu ihr nicht mehr", sagte Ayu und stellte sich schützend vor Anna.

"Geh mir aus dem Weg Ayu", sagte Nina.

"Nein", sagte Ayu.

"Schrei sie nicht an. Du bist in meinem Haus und ich dulde nicht, dass du meine Gäste so anschreist", sagte Amy.

"Nina, lass uns gehen", sagte Jin.

"Wir gehen nirgendwo hin. Ich will diese Sache endlich beenden", sagte Nina.

"Das hättest du schon vor Jahren getan", sagte Anna und Nina rastete völlig aus. Sie wollte Anna einen Tritt geben, doch Ayu stieß Anna zur Seite und bekam den Tritt.

"Ayu-chan", sagte Amy und wollte sie auffangen, doch Amy verlor das Gleichgewicht und beide knallten hart auf den Tisch. Der heiße Tee fiel und verbrühte beide.

"Ayu", sagte Jin und eillte zu ihr.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Aua, es brennt", sagte Amy.

"Es tut weh", sagte Ayu.

"Schnell, holt ein Kühltuch", sagte Anna. Hinata holte die Kühltücher und ein paar kräutersalben. Vorsichtige schmierten die Mädchen die beiden ein und bandgierten es mit den Kühltüchern.

"Geht es wieder?", fragte Jin und strich Ayu´s Kopf ganz sanft.

"Es brennt noch", sagte Ayu traurig.

"Das wird schon. Eure Verbrennungen sind nicht schlimm. Es werden keine Narben entstehen", sagte Anna.

"Danke für deine Hilfe Anna", sagte Ayu.

"Hab vielen Dank", sagte Amy.

"Ruht euch aus Mädels", sagte Anna.

"Rühr sie nicht an", sagte Nina.

"Hast du nicht genug angerichtet?", fragte Anna.

"Hört auf. Alle beide. Amy-chan und Ayu-san sind verletzt und ihr zwei habt nichts besseres zu tun als euch zu streiten", sagte Sasuke.

"Schrei meine Freundin nicht an", sagte Jin.

"Sie ist schuld an dem Schlamassel", sagte Sasuke.

"Treib es nicht zu weit", sagte Jin sauer.

"Willst du mir eine verpassen?", fragte Sasuke.

"Jin, nein. Bitte", sagte Ayu.

"Wir gehen", sagte Jin, nahm Ayu hoch und ging mit Nina nach draußen.

"Bloß raus hier", sagte Nina.

"Ich will nicht, dass du dich mit ihnen jemals wieder triffst", sagte Jin.

"Amy-chan", sagte Ayu traurig.

"Ayu-chan", sagte Amy traurig und die drei verließen das Haus. Amy ist am Boden zerstört.

"Das ist alles meine Schuld, hätte ich Ayu-chan nicht eingeladen dann wäre das alles nicht passiert", sagte Amy weinend. Sasuke nahm Amy in den Armen.

"Nee-chan, es ist nicht deine Schuld", sagte Sasuke.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Zimmer und rieb sich mit einer Salbe die Verbrennungen. Sie schaute sich ihre Lippe an, wo ein kleiner Riß zu sehen war. Ayu schmierte sich eine Salbe drauf. Dann klopfte es an der Tür. Ayu zuckte zusammen. Wer könnte das sein? Ayu öffnete die Tür und Nina stand davor. Ayu hatte keine Lust sie zusehen.

"Hey süße, ich...wollte...sehen wie es dir so geht", sagte Nina. Ayu starrte sie an und sagte nichts.

"Mal abgesehen, dass ich Verbrennungen und eine blaue Lippe habe, bin ich munter wie ein Fisch im Wasser. Es ging mir nie besser", sagte Ayu.

"Ayu, Ich wollte, dich nicht verletzen, Es tut mir leid und..", sagte Nina.

"Sag nichts. Die Entschuldigung kannst du dir sparen. Du hast mich vor meinen Freunden blamiert, das schlimme ist du hast deine Schwester gedemütigt und hast kein schlechtes Gewissen dabei. Wage es ja nicht mich um Verzeihung zu bitten, du ekelhafte Verräterin", sagte Ayu und knallte die Tür vor ihr zu.

Nina klopfte einpaar Mal an und entschuldigte sich immer wieder, doch Ayu blieb hart. Sie wollte nicht mit ihr reden. Nina gab auf und das Klopfen verstummte. Ayu machte sich langsam bettfertig und schon wieder klopfte es an der Tür.

"Bist du taub oder willst du es nicht kapieren? Ich will nicht mit dir reden Nina", sagte Ayu und die Tür öffnete sich. Es war Jin und er war ein wenig sauer.

"Wir müssen reden", sagte Jin ernst.

"Mir ist nicht nach reden zu mute", sagte Ayu.

"Du wirst dir anhören was ich dir zu sagen habe. Wieso hast du gelogen?", fragte Jin.

"Ich hab nicht gelogen", sagte Ayu.

"Ayu bitte. Du hast mir gesagt, du wolltest zu Amy gehen. Doch du wolltest dich mit Anna treffen, nicht wahr", sagte Jin.

"Jin, so war das nicht. Anna ist einfach so gekommen. Wir haben sie nicht eingeladen", sagte Ayu. Jin schlug mit der Faust hart auf den Schreibtisch.

"Hör auf zu lügen Ayu. Hör auf damit. Ich hab diese Ausreden so satt. Siehst du nicht, wie viel Mist du gebaut hast", sagte Jin.

"Jin, ich hab nicht gelogen", sagte Ayu und Jin schüttelte den Kopf. Ayu konnte sehen, dass sein Körper bebte.

"Lass das Ayu. Das ist kein Spiel. Du triffst dich nie wieder mit ihnen. Ist das klar", sagte Jin in einem wütenden Ton.

"Wieso bist du so gemein? Ich hab dir doch die Wahrheit gesagt", sagte Ayu traurig.

"Du hast Hausarrest bis an dein Lebensende. Du darfst nicht mehr rausgehen, telefonieren noch sonst irgendwas ohne meine Erlaubnis", sagte Jin.

"Das hat dir sicherlich deine Schlampe von Freundin gesagt. Sie hat dir richtig den Kopf verdreht und du fällst noch auf diese Masche rein", sagte Ayu wütend. Jin packte Ayu am Kragen und hob sie hoch .

"Rede ja nie wieder so über meine Freundin, die Mutter meines Kindes. Sie kennt Anna viel länger als du. Du weißt nichts über Sie. Du bist nur ein naives Mädchen, dass jedem alles abkauft ", sagte Jin

"Lass mich runter", sagte Ayu und versucht sich aus seinen Griffen zu befreien.

"Du hast doch gesehen, wie sie beim Turnier war. Hast du das etwa vergessen?", fragte Jin.

"Menschen können sich ändern. Was weiß sie schon? Sie hatte lange keinen Kontakt mehr mit ihr gehabt", sagte Ayu und Jin warf sie auf den Bett.

"Ich muss wohl härter durchgreifen. Los Handy her", sagte Jin.

"Warum?", fragte Ayu.

"Her damit", sagte Jin und Ayu gab ihm das Handy.

"Da hast du es", sagte Ayu.

"Dein Handy werde ich einbehalten, damit du mir hier nicht auf dumme Gedanken kommst", sagte Jin.

"Warum tust du das?", fragte Ayu.

"Was tun?", fragte Jin.

"Mein Leben zerstören. Es macht dir wohl Spaß mich fertig zu machen", sagte Ayu weinend.

"Hör auf zu heulen. Es ist zu deinem eigenen Besten", sagte Jin.

"Das ist eine Lüge. Nina hat dir das gesagt. Sie will mir nur eins auswischen und du unterstützt sie. Das hätte ich niemals von dir gedacht", sagte Ayu.

"Sie hat nichts damit zu tun", sagte Jin.

"Das soll ich dir glauben. Du bist ein Lügner. Ich glaub dir kein Wort", sagte Ayu.

"Dann glaub was du willst", sagte Jin.

"Lass mich allein und geh zu deiner Nina", sagte Ayu und zog die Decke über ihren Kopf. Jin blieb noch eine Weile bei ihr und auch er ging in sein Zimmer. Ayu war unendlich traurig und weinte sich in den Schlaf.

Bei den Uchiha´s

Amy lag in ihrer Matratze und wartete auf einen Anruf von Ayu. Doch sie bekam nicht.

"Nee-chan, sie wird schon anrufen", sagte Sasuke.

"Und wenn nicht. Was ist wenn die beiden ihr verboten haben mit uns zu reden", sagte Amy.

"Quatsch. Sie sind nur sauer, aber das wird schon wieder", sagte Sasuke.

"Versprochen", sagte Amy.

"Versprochen. Schlaf jetzt. Morgen wird alles wieder gut", sagte Sasuke und alle schliefen ein.

Die nächsten 4 Tage konnten Ayu und Amy gar nicht reden oder sich treffen. Jin blieb hart und Ayu wollte nicht aus ihrem Zimmer raus. Selbst wenn sie trainiert und Jin den Dojo betrat verließ sie den Raum sofort ohne ihm ein Blick zu würdigen. Nina versuchte ebenfalls mit ihr zu reden, doch Ayu ging ihr aus dem Weg.

Ayu setzte sich auf ihr Bett und schaute sich die Fotos von den anderen. Sie hatten so viel Spaß mit ihnen gehabt und nun soll alles vorbei sein. Es machte Ayu unendlich traurig. Wie gerne würde Sie Amy anrufen wollen, doch ohne Handy konnte sie nichts tun. Selbst am Telefon konnte sie es nicht. Jin und Nina würde es an den Anruflisten sehen.

Ayu ging in die Küche und wollte sich was zu essen machen. Sie machte sich einen Tee und einpaar Reisbällchen. Als Ayu fertig war kamen Jin und Nina rein. Ayu schenkte ihnen keine Beachtung. Die beiden nahmen platz und herrschte Schweigen.

"Du bist doch endlich aus deinem Zimmer raus gekommen", sagte Nina.

"Redest du noch mit uns?", fragte Jin und Ayu verließ die Küche.

"Ich betrachtete das als nein", sagte Nina. Jin goß den Tee ein und gab Nina eine Tasse..

"Sie redet seit 4 Tagen nicht mehr mit uns. Das ist ein neuer Rekord", sagte Jin.

"Ich bin doch etwas zu weit gegangen", sagte Nina.

"Das sind wir beide. Ich hab sie auch zu hart rangenommen", sagte Jin.

"Touche", sagte Nina.

"Ich werd mal mit ihr reden", sagte Jin.

"Danke", sagte Nina und Jin machte sich auf den Weg in ihr Zimmer. Jin klopfte an.

"Wer ist da?", fragte Ayu.

"Dein Bruder. Mach bitte auf ich will mit dir reden", sagte Jin.

"Ich aber nicht", sagte Ayu und Jin öffnete die Tür.

"Wir müssen reden", sagte Jin, trat in ihr Zimmer und setzte sich auf ihr Bett.

"Keine Lust", sagte Ayu.

"Wir könnten was unternehmen. Wie wärs mit einem Besuch im.....Museum", schlug Jin vor.

"Da wollte ich mit Amy-chan und den anderen hin.....Warte, dass geht ja nicht. Weil mein großer Bruder, der mir versprochen mir nie mehr zu schaden und seiner Freundin, von der ich dachte sie wäre meine Freundin. Die mich in Heim stecken will, meine Freunde vertrieben haben. Sie haben mir Hausarrest gegeben, ich darf nicht rausgehen, nicht telefonieren. Ich kann nicht mal mein Zimmer verlassen, ohne dass ihr einen Anfall bekommt. Amy-chan und die anderen hassen mich und wollen nie wieder mit mir reden. Vielen Dank an dich und deine Freundin", sagte Ayu traurig.

"Ayu, wir wollten dir nicht schaden", sagte Jin und strich sanft den Kopf. Doch Ayu wollte nicht und wies Jin ab.

"Das hast du aber. Ich kann das einfach nicht glauben. Amy-chan ist einzige Freundin die ich hab und jetzt habe ich niemanden", sagte Ayu weinend.

"Hey, es tut mir leid. Ich hätte die Worte nicht sagen sollen. Ich war wütend und Nina war es auch. Das war alles eine Kurzschlussreaktion. Es tut mir leid und ich hoffe, du verzeihst mir", sagte Jin.

"Ich bin so..", sagte Ayu weinend.

"Dein großer Bruder ist ein Idiot", sagte Jin und nahm Ayu in den Armen.

"...sauer auf dich", sagte Ayu und befreite sich von ihm.

"Ayu, so kann das nicht mehr weitergehen. Wie lange soll das so weitergehen", sagte Jin.

"Bis ich mit ihnen reden kann", sagte Ayu.

"Erpressen lass ich mich schon mal nicht", sagte Jin.

"Ich hab gedacht, du freust dich, wenn ich glücklich bin. Blödsinn", sagte Ayu.

"Das tu ich doch", sagte Jin.

"Dann würdest du mir erlauben mit Amy-chan zu reden. Aber, dass tust du nicht. Wenn es nach dir ginge sollte ich den Rest meines Lebens hier verbringen, ohne Freunde. Nur damit ich dir nicht weglaufe", sagte Ayu.

"Ayu, so ist es nicht. Ich will dich nur schützen, mein Schatz", sagte Jin.

"Natürlich. Du wirst garantiert Bruder des Jahrhunderts", sagte Ayu und Jin gab auf. Jin verließ ihr Zimmer und suchte Nina auf. Nina war im Babyzimmer. Sie saß auf dem Schaukelstuhl und strickte etwas.

"Was machst du da?", fragte Jin.

"Ich versuche zu stricken. Es soll ein Kleid werden. Erfolg mit Ayu gehabt?", fragte Nina.

"Sie ist immer noch sauer", sagte Jin.

"Das Baby ist ein wenig traurig darüber und ich auch. Ich habs verdient", sagte Nina. Jin ging auf Nina zu und küsste sie sanft.

"Wir kriegen das hin. Mach dir keine Sorgen, meine kleine", sagte Jin und küsste sanft den Bauch.

Bei Amy

"Amy-chan. Abendbrot", sagte Sakura.

"Danke, aber ich kein Hunger", sagte Amy und starrte auf ihr Handy als ob es kein Morgen gäbe.

"Es gibt heute Ramen", sagte Ino.

"Das ist doch dein Lieblingsessen", sagte Hinata.

"Nee-chan, bitte iss was. Du hast seit 4 Tagen nichts mehr richtiges gegessen", sagte Sasuke.

"Ich habe seit 4 Tagen nicht von Ayu-chan gehört", sagte Amy und lehnte sich an Sasuke.

"Ich weiß, es muss sehr schlimm für dich sein. Aber, du musst was essen. Ayu-san hätte das gewollt", sagte Sasuke.

"Einverstanden", sagte Amy.

"Ich hab extra Nartuos reingepackt", sagte Naruto.

"Danke", sagte Amy und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Ayu

Ayu war in ihrem Zimmer und schaute sich die Sterne an. Den ganzen Tag war sie nur in ihren Zimmer gewesen.

"Ayu Abendbrot", sagte Jin als er an der Tür klopfte.

"Ich hab kein Hunger", sagte Ayu und Jin kam rein.

"Du musst was essen. Du isst in letzter Zeit kaum was", sagte Jin.

"Ich will nichts essen", sagte Ayu und ihr Magen knurrte. Ayu wurde ein wenig rot im Gesicht.

"Dein Magen sagt aber was anderes. Na komm, ich hab dir dein Lieblingsessen gemacht", sagte Jin und Ayu gab nach.

"Einverstanden", sagte Ayu und ging mit Jin ins Wohnzimmer. Nina saß am Tisch und freute sich über Ayu's Anwesenheit.

"Schön das du hier bist Ayu. Lass es dir schmecken", sagte Nina, doch Ayu sagte nicht zu ihr. Still schweigend genoß Sie ihr Essen.

Bei Amy

Die Gruppe hatte sich zu Bett gelegt. Amy schlief tief und fest. Sasuke und die anderen unterhielten sich über ihre Lage.

"Sie ist schnell eingeschlafen", sagte Sakura.

"Die letzten Tage waren auch schwer für sie. Sie scheint Ayu-chan sehr zu vermissen", sagte Hinata.

"Wir müssen was machen. So kann das nicht weiter gehen", sagte Naruto.

"Aber was?" Sollen wir einfach zu Ayu-chan gehen. Wenn Nina und Jin uns sehen, bricht das Chaos aus", sagte Ino.

"Sie hat recht. Das macht s nur noch schlimmer", sagte Sakura.

"Dann lasst uns morgen darüber reden", sagte Sasuke und die Gruppe schlief ein.

Bei Ayu

Ayu machte sich bettfertig. Selbst am Abendbrot war die Stimmung unverändert. Nina und Jin versuchten ihr bestes, doch Ayu wollte nicht mit ihnen reden. Als Ayu sich auf den Weg in ihr Zimmer brannte noch Licht in den Zimmer. Ayu schlich sich vorsichtig ran und lauschte. Die beiden unterhielten sich.

"Es hat sich nichts verändert", sagte Jin.

"Wie lange soll das so weitergehen? Wir müssen was unternehmen", sagte Nina.

"Soll ich Sie etwa zwingen mit uns zu reden", sagte Jin

"Das meinte ich nicht. Ich hab da schon eine Idee", sagte Nina.

"Und die wäre?", fragte Jin. Nina holte einen Flyer raus.

"Ich hab davon in der Zeitung und in den Nachrichten viel darüber gelesen und gehört. Sie erzielen große Fortschritte. Wir sollten Ayu mal dahin bringen. Sie bieten auch eine Probewoche an", sagte Nina. Jin starrte auf diesen Flyer. Es war eine Einrichtung für Kinder mit Betreuung und psychologischer Hilfe.

"Auf keinen Fall", sagte Jin.

"Es ist nicht das was du denkst", sagte Nina.

"Was soll ich denn denken? Ayu schicke ich auf keinefall in einem Heim", sagte Jin und zerreite den Flyer.

"Jin, es ist kein Heim. Es ist eine Einrichtung für Jugendliche. Wir können Ayu immer besuchen", sagte Nina.

"Hast du nicht gesehen, was das letzte Mal passiert ist? Sie war sauer und traurig bis zum geht nicht mehr. Ich will das nicht nochmal erleben", sagte Jin.

"Ich will dir nur helfen und du machst mich runter", sagte Nina.

"Willst du sie loswerden?", fragte Jin.

"Nein", sagte Nina.

"Du bist immer noch sauer, weil sie sich mit Anna getroffen und sich besser versteht mit ihr als mit dir", sagte Jin.

"Das ist es nicht", sagte Nina.

"Dann erklär es mir", sagte Jin.

"Ich will sie nur schützen. Ich kenne Anna besser als sie. Ich will ihr nie schaden. Ayu wird es dort gefallen und sie wird Anna vergessen", sagte Nina.

"Wie kannst du dir da so sicher sein? Ich will und werde Sie nicht wegschicken. Ende der Diskussion", sagte Jin.

"Ich halte es nicht aus. Soll das die ganze Zeit so weitergehen", sagte Nina.

"Ist es das was du willst? Sie weg schicken, nur damit du ihr eins auswischen kannst. Willst du ihr das wirklich antun?", fragte Jin.

"Aber irgendwas müssen wir tun. Jin, ich will Ayu nicht schaden", sagte Jin.

"Das wirst du aber, wenn wir das hier durchziehen. Sie wird uns dafür hassen. Sie wird denken, wir wollen sie nicht mehr", sagte Jin.

"Du willst doch auch wieder, dass Sie mit uns redet", sagte Nina.

"Natürlich, aber nicht so", sagte Jin.

"Wir machen morgen ein Termin und gehen zusammen dahin", sagte Nina.

"Nein", sagte Jin und Nina wurde sauer.

"Aber, du weißt genau das Stress nicht gut für das Baby ist. Entweder Sie..", sagte Nina und Jin unterbrach sie.

"Stell mir ja keine Ultimaten Nina. Du weißt genau, dass ich so was nicht akzeptiere. Ayu ist meine kleine Schwester und gehört zur Familie. Ich schicke sie nicht weg", sagte Jin.

"Und unser Baby?", fragte Nina.

"Das Baby gehört zur Familie. Aber Ayu auch und sie hat niemanden außer mir. In einer solchen Situation sollten wir zusammen halten.", sagte Jin.

"Schon gut, ich hab ja verstanden", sagte Nina.

"Glaub ich nicht. Du kanntest so was ja nie", sagte Jin.

"Danke, dass du so über mich denkst", sagte Nina traurig.

"Es tut mir leid. Ich hätte es nicht sagen sollen. Wir sehen es uns an okay", sagte Jin.

"Na gut. Einverstanden. Wir tun das richtige", sagte Nina und beide lagen sich in den Armen. Ayu konnte gar nicht glauben, was sie da hörte. Die beiden wollen sie von Anna trennen und dafür hat Jin sich von Nina einnullen lassen. Ayu musste was unternehmen. Ayu huschte schnell in ihr Zimmer. Ayu atmete tief durch und ihr Herz raste wie wild. Alles drehte sich in ihrem Kopf und sie hatte das Gefühl gleich zusammen zuklappen. Ayu fasste einen Entschluss. Schnell holte sie ihre Tasche und packte das nötigste ein. Ayu zog sich schnell was an und schloß ihr Zimmer von innen ab. Ihre Kette legte sie auf ihren Schreibtisch ab. Ayu schob das Fenster zur Seite und verschwand in die Nacht. Sie konnte nur zu einer gehen, wo Jin und Nina sie nie finden werden.

Der nächste Morgen

Bei den Uchiha´s

Die Gruppe saß am Tisch und genoß ein köstliches Frühstück.

"Das Frühstück ist echt toll", sagte Amy.

"Danke Amy-chan. Wir haben uns extra viel Mühe gegeben", sagte Sakura.

"Es schmeckt toll. Danke", sagte Amy.

"Wir sind ein Team Amy-chan. Wenn einer in Not ist hilft man. Das macht unser Zusammenhalt viel stärker", sagte Naruto.

"Ein wahres Sprichwort", sagte Sasuke.

"Gut gesprochen Naruto-kun", sagte Hinata und die Gruppe genoß das Frühstück. Doch ein hartes Klopfen an der Tür zerstörte den Moment.

"Wer kann das sein?", fragte Ino.

"Ich geh schon. Wer ist da?", fragte Sasuke.

"Hier ist Jin, mach auf", sagte Jin und Sasuke öffnete die Tür. Jin und Nina standen vor der Tür und beiden waren total blass und richtig panisch im Gesicht. Ganz besonders Jin.

"Jin Nina, dass ist eine Überraschung", sagte Sasuke.

"Wo ist Sie?", fragte Nina.

"Wer?", fragte Sasuke.

"Ayu, sie ist doch hier", sagte Jin.

"Nein", sagte Sasuke und Jin platzte rein.

"Verarschen kann ich mich selbst. Ayu", sagte Jin und kam ins Wohnzimmer.

"Jin, Nina. Was macht ihr hier?", fragte Amy.

"Wo ist Sie? Wo habt ihr sie diesmal versteckt?", fragte Nina und Jin durchsuchte das Haus. Er hob alles hoch was im Weg stand.

"Könnt ihr uns mal erklären was hier los ist?", fragte Amy.

"Ayu ist weg. Wo ist sie?", fragte Nina.

"Sekunde..Ayu-chan ist weg", sagte Amy.

"Seid wann ist sie weg?", fragte Sasuke.

"Seit heute morgen. Wir haben überall nach ihr gesucht, doch wir haben sie nicht gefunden", sagte Nina.

"Habt ihr versucht sie zu erreichen?", fragte Amy.

"Ich hab ihr Handy. Ich hab ihn ihr genommen als ich ihr Hausarrest erteilt habe", sagte Jin.

"Dann müssen wir die Polizei rufen", sagte Sakura und Jin zerschlug die Kommode.

"Keine Polizei. Die tun überhaupt nichts. Sie denken Ayu ist eine Ausreißerin. Für Sie ist Ayu nur eine Zeitverschwendung", sagte Jin.

"Aber wir müssen irgendwas tun", sagte Sakura.

"Wissen Lee-sama und Hitomi-sama bescheid?", fragte Ino.

"Ja und sie halten die Augen auf", sagte Jin

"Ayu-chan, wo bist du nur?", fragte Amy.

Bei Ayu

Anna wachte nach einem harten Arbeitstag wunderbar aus ihrem Schlaf auf. Heute war ihr freier Tag und sie wollte nur noch faulenzten. Nach einer Erfrischung und einem Frühstück wollte Anna ihre Post holen. Im Flur war ein Foto von Ayu und den anderen. Anna hat tagelang nichts von ihnen gehört. Auf ihre Anrufe und SMS hat sie nicht reagiert. Anna machte sich auf den Weg zu ihren Briefkasten. Anna öffnete ihren Briefkasten. Schnell sah sie sich ihre Briefe an. Gerade als Anna fertig war mit den Briefen bemerkte sie eine Gestalt. Als Anna näher kam entdeckte sie Ayu. Ayu hatte ihre Tasche fest an sich gedrückt und sie schlief. Anna ging vorsichtig auf sie zu und

weckte sie. Ayu wachte erschreckend auf.

"Wach auf Ayu, wach auf", sagte Nina.

"Nein, nein. Bitte schick mich nicht dahin", sagte Ayu.

"Ayu, ich bin es Anna. Was machst du hier?", fragte Anna.

"Ich..wusste..nicht..", sagte Ayu zitternd.

"Du bist ja ganz naß. Komm zu mir und wärm dich ein wenig auf", sagte Anna und ging mit Ayu hoch. Ayu war von Anna's Wohnung begeistert. Die Wohnung war wunderschön eingerichtet und spiegelte Anna wieder. Anna machte Ayu einen Tee und holte ihr eine Decke.

"Danke", sagte Ayu.

"Was ist passiert?", fragte Anna.

"Ich bin von zu Hause abgehauen", sagte Ayu und erzählte Anna alles. Anna ging auf Ayu zu und nahm Ayu fest in den Armen.

"Ist ja gut Ayu. Ist ja gut", sagte Anna und tröstete Ayu liebevoll.

"Du bist die einzige, die davon weiß. Ich hab es niemanden erzählt", sagte Ayu.

"Ayu, ich sollte Lee anrufen. Sie machen sicherlich schon große Sorgen um dich", sagte Anna.

"Nein, ich will nicht. Bitte ruf niemanden an.....Bitte", sagte Ayu weinend.

"Na gut. Aber erst einmal musst du raus aus diesen nassen Klamotten. Das Badezimmer ist gleich links. Ich bring dir dann einpaar Sachen", sagte Anna. Ayu hatte in ihrer Tasche Sachen dabei und ging ins Badezimmer. Ayu nahm eine heiße Dusche und ihre Sorgen waren weg.

Bei Amy

"Ich hab uns ein Tee gemacht", sagte Sakura und verteilte den Tee.

"Danke", sagte Nina.

"Macht euch keine Sorgen. Wir werden Ayu-chan schon finden", sagte Ino.

"Ich hoffe, ihr habt recht. Das ist allein meine Schuld, hätte ich Ayu nicht verletzt wäre das alles nicht passiert", sagte Nina.

"Das ist auch deine Schuld", sagte Amy.

"Was?", sagte Nina.

"Du wolltest die Freundschaft von Ayu-chan und mir kaputt machen, nur weil wir mit Anna befreundet sind. Du konntest es wohl nicht ertragen, dass Ayu-chan sich mit Anna besser verstanden hat als mit dir. Du bist nichts weiter als eine eingebildete, egoistische Kuh", sagte Amy.

"Nee-chan, hör auf. Das hilft niemanden, wenn wir uns streiten", sagte Sasuke.

"Ich fühle mich dadurch viel besser", sagte Amy.

"Hat einer von euch Jin gesehen?", fragte Sakura.

"Er sitzt auf der Veranda", sagte Naruto.

"Es muss wirklich schwer sein für ihn sein. Ich will nicht mal denken, was für ein Schmerz er durch machen muss", sagte Hinata.

"Es sieht aus als würde es gleich regnen", sagte Ino.

"Der Himmel hat angefangen zu weinen", sagte Sasuke. Jin hielt etwas goldenes in der Hand.

"Wo bist du nur, mein kleiner Schatz?", fragte Jin und hielt die Kette fest an sich gedrückt.

Die Gruppe schwieg für einen Weile und hofften Ayu schnell wieder zu finden.

Bei Ayu

Ayu fühlte sich nach der Dusche viel besser. nachdem sie fertig war ging sie ins Wohnzimmer wo Anna Tee und etwas zu essen auf den Tisch stellten.

"Geht es dir etwas besser?", fragte Anna.

"Ja, danke der Nachfrage", sagte Ayu und nahm platz.

"Ich hoffe, du magst Reisbällchen", sagte Anna und Ayu nahm ein Biss.

"Schmeckt toll", sagte Ayu.

"Danke", sagte Anna und beide hatten eine Menge Spaß. Anna zeigte Ayu ihren prallgefüllten Kleiderschrank. Die beiden probierten alles an und hatten eine Menge Spaß. Anschließend sahen sich die beiden Filme an bis spät in die Nacht.

"Es hat Spaß gemacht Anna", sagte Ayu.

"Ich musste, mein Herzchen doch aufmuntern", sagte Anna.

"Das hast du wirklich toll gemacht", sagte Ayu und Anna nahm Ayu fest in den Armen.

"Genießen wir diesen schönen Abend", sagte Anna und beide genossen den Abend.

Bei Amy

Es war schon halb 3 in der Nacht. Die Gruppe saß am Tisch und hatten immer noch nichts von Ayu gehört. Lee, Hitomi und Hwoarang sind dazu gekommen.

"Irgendeine Spur von ihr?", fragte Amy.

"Gar nicht. Sie ist wie vom Erdboden verschluckt", sagte Hwoarang.

"Wo ist Jin eigentlich?", fragte Lee.

"Er liegt auf der Couch. Er ist total eingenickt", sagte Sasuke. Nina war ebenfalls müde, doch an Schlaf war nicht zu denken.

"Nina, du solltest ein wenig schlafen. Du siehst aus als würdest du gleich umkippen", sagte Hitomi.

"Ayu ist weg und ich soll jetzt schlafen gehen", sagte Nina.

"Stress ist nicht gut für dich und das Baby", sagte Hitomi.

"Es ist alles meine Schuld. Ich bin am allen Schuld", sagte Nina weinend.

"Nina, mach dich doch nicht fertig", sagte Hitomi.

"Hätte ich ihr keine gescheuert, dann wäre das alles nicht passiert", sagte Nina.

"Du hast ihr eine gescheuert", sagte Hitomi.

"Nina, wieso hast du das gemacht?", fragte Lee.

"Ayu hatte sich mit Anna getroffen", sagte Nina und erzählte alles. Wie sie Anna wieder traf und alles was sonst passiert ist.

"Findest du nicht, dass du übertrieben hast?", fragte Lee.

"Ich kenne Anna besser als ihr alle zusammen. Ich wollte Sie nur beschützen", sagte Nina.

"Du hast das Gegenteil erreicht", sagte Hitomi.

"Hört auf Sie fertig zu machen. Das bringt doch gar nichts", sagte Jin und nahm Nina in Schutz.

"Ist schon gut Baby. Ich hab es verdient, wenn ihr was passiert...", sagte Nina.

"Wir werden Sie finden, okay. Ich verspreche es", sagte Jin und küsste Nina zärtlich.

"Ich fühl mich ein wenig müde", sagte Nina.

"Dann schlaf erstmal", sagte Jin. Amy machte die Couch etwas bequem und Nina schlief auch schnell ein. Amy und die anderen Mädels blieben bei Nina. Jin war mit den Männern im Wohnzimmer.

Bei Ayu

Ayu ist sanft in Anna's Armen eingeschlafen. Die beiden haben sich Filme angesehen und zusammen gelacht. Es war ungefähr halb 4 als Ayu einen leichten Schmerz in der Brust spürte. Vorsichtig stand Ayu auf um sich ein Glas Wasser zu holen. Ayu dachte nun würde es ihr besser gehen, doch das Gegenteil passierte. Mit jedem Atemzug wurde es schlimmer. Der Schmerz raubte ihr jegliche Kraft und sie bekam schlechter Luft. Ayu wollte um Hilfe rufen, doch alles drehte sich und sie fiel um.

Anna wurde durch das Geräusch wach und schlich sich vorsichtig ran. Als Anna die Küche betrat entdeckte Sie auf den Boden liegend. Anna eilte zu ihr hin.

"Ayu, was ist mit dir?", fragte Anna.

"Ich...krieg...keine...Luft", sagte Ayu schwer atmend. Anna fühlte ihre Stirn. Sie war heiß. Anna holte ihr Telefon und rief den Notarzt.

"Notrufzentrale, nennen Sie die Art ihres Notfalls", sagte die Frau.

"Ich brauche sofort einen Krankenwagen. Meine Freundin krieg kaum Luft und hat hohes Fieber", sagte Anna.

"Wo befinden sie sich?", fragte die Frau.

"Im Karkurama-Viertel. Block 5A. Meine Apartmentnr. ist 33", sagte Anna.

"Ein Krankenwagen ist unterwegs", sagte die Frau.

"Ayu, bitte halte durch", sagte Anna. Kurze zeit später kam der Krankenwagen. Die Sanitär stabilisierten Ayu und brachten sie in die Notaufnahme. Anna durfte nicht in den Behandlungsraum rein, dies war für Familien erlaubt. Anna hatte keine Wahl und holte ihr Handy raus.

Bei Amy

Bei den Uchiha war die Stimmung genau wie vorher. Es war schon 6:30 und der Morgen brach langsam an. Die Mädels schliefen und die Männer hielten Wache. Dann klingelte ein Handy.

"Wessen handy ist das?", fragte Hwoarang.

"Meiner ist es nicht", sagte Naruto.

"Meiner ist es", sagte Lee.

"Wer kann das sein?", fragte Sasuke und Lee nahm ab.

"Hallo", sagte Lee.

"Lee, ich brauch deine Hilfe", sagte Anna.

"Anna, es ist wirklich grad ungünstig", sagte Lee.

"Es geht um Ayu", sagte Anna und Lee horchte auf.

"Ist Sie bei dir? Wo bist du genau?", fragte Lee.

"Sie ist im Krankenhaus. Sie hat einen Anfall bekommen. Einen richtig heftigen", sagte Anna.

"Welches Krankenhaus seid ihr?", fragte Lee.

"Wir sind im Yamika-Krankenhaus. Lee, bitte komm schnell", sagte Anna.

"Wir sind unterwegs", sagte Lee und legte auf.

"Was ist passiert?", fragte Sasuke.

"Das war Anna. Ayu ist im Krankenhaus. Sie hat einen Anfall bekommen", sagte Lee und Jin hatte das Gefühl gleich umzukippen.

"Wie geht es ihr?", fragte Jin.

"Das weiß ich nicht. Wir fahren dahin", sagte Lee und Amy hatte alles mitbekommen.

"Ihr habt Ayu-chan gefunden", sagte Amy.

"Wo ist Ayu?", fragte Nina.

"Sie ist im Krankenhaus", sagte Jin und alle fuhren dahin. Nach etwa 10 Minuten Fahrt kamen sie alle an. Jin flitzte schnell zum Empfang und fragte nach seiner Schwester. Die Krankenschwester gab ihnen die Zimmernr und die Gruppe flitzte hin.

Anna saß auf den Bänken und war richtig nervös.

"Anna", sagte Lee und Anna sah zu ihn auf.

"Lee,..ich bin so froh dass du ihr bist", sagte Anna.

"Was ist passiert?", fragte Jin und Anna erzählte ihnen alles.

"Und wie geht es ihr?", fragte Hitomi.

"Ich hab noch keine Erklärung bekommen", sagte Anna.

"Warum hast du uns nicht gleich angerufen?", fragte Lee.

"Ich hab Ayu's Wunsch respektiert. Sie war so durcheinander", sagte Anna.

"Wie geht es ihr?", fragte Amy.

"Wir haben noch keine Nachricht bekommen", sagte Sasuke.

"Leute, bitte nicht so schnell. Es ist echt anstrengend mit einem dicken Bauch zu laufen", sagte Nina und entdeckte Anna.

"Mädels, bitte streitet euch nicht", sagte Hitomi.

"Was hat sie hier zu suchen?", fragte Nina.

"Ich hab Ayu ins Krankenhaus gebracht", sagte Anna.

"Dann kannst du auch wieder verschwinden", sagte Nina.

"Ich gehe nirgendwohin bis ich weiß wie es Ayu geht", sagte Anna.

"Hast du nicht schon genug Schaden angerichtet?", fragte Nina.

"Grad, die Richtige muss reden", sagte Anna und Nina wurde still. In dem Moment kam die Ärztin aus dem Behandlungszimmer. Sie hieß Dr. J.

"Sie sind die Angehörigen von Ayu?", fragte die Ärztin.

"Ich bin ihr Bruder. Wie geht es ihr?", fragte Jin.

"Wir konnten ihr Fieber senken. Zur Zeit wird Ayu beatmet. Der Anfall hat sie ziemlich geschwächt", sagte die Ärztin.

"Können wir zu ihr?", fragte Nina.

"Ja, aber nur kurz. Sie muss sich ausruhen", sagte die Ärztin. Die Gruppe trat vorsichtig rein. Ayu lag im Bett und kleine Schläuche waren an ihrer Nase angebracht. Jeder von ihnen hat sich um ihr Bett versammelt. Jin nahm eine Hand von ihr und küsste sie sanft.

"Ich weiß gar nicht wie ich dir danken soll Anna", sagte Jin.

"Das brauchst du nicht Jin. Mit Ayu befreundet zu sein, ist dank genug", sagte Anna.

"Wir sollten Ayu jetzt alleine lassen", sagte Lee.

"Ich bleibe bei ihr", sagte Jin.

"Dann bleibe ich auch", sagte Nina.

"Nein baby, du solltest dich ausruhen. Denk an das Baby", sagte Jin und Nina gab nach.

"Ich bleibe auch hier", sagte Amy.

"Nee-chan", sagte Sasuke.

"Schon gut Sasuke. Ich pass schon auf sie auf", sagte Jin. Die anderen verließen den Raum. Anna blieb ebenfalls im Raum.

Bei Nina

"Brauchst du noch was Nina?", fragte Hitomi.

"Ich hab schon alles. Danke..oh", sagte Nina und legte beide Hände auf ihren Bauch.

"Alles okay", sagte Hitomi.

"Das Baby hat mich getreten. Ohh.., was ist nur los?", fragte Nina und Hitomi fühlte mit.

"Was ist da los? Oh..jetzt hat sie mich auch getreten", sagte Hitomi und Nina lachte.

"Sie vermisst Ayu...und ich auch", sagte Nina und weinte.

"Nina, es ist nicht deine Schuld. Ayu wird es wieder besser gehen", sagte Hitomi.

"Was ist wenn sie nicht mit mir reden will? Sie hasst mich", sagte Nina.

"Nein, nein. Sie wird dich nicht hassen", sagte Hitomi.

"Ich hab ihr so wehgetan. Ich wollte das doch alles nicht", sagte Nina.

"Ich weiß. Aber gib ihr Zeit", sagte Hitomi.

"Das sagen Jin und die anderen auch. Gib ihr Zeit", sagte Nina.

"Willst du wissen warum Ayu sich mit Anna getroffen hat", sagte Hitomi.

"Wieso?", fragte Nina.

"Ayu wollte das du und Anna euch wieder verträgt. Euer Verhältnis sollte genau so sein wie früher", sagte Hitomi.

"Das wollte sie wirklich", sagte Nina.

"Ayu kennt diese Feindschaft zwischen Geschwistern nicht. Sie kann sich so was nicht vorstellen, dass sich Geschwistern, so dermaßen hassen, dass Sie sich gegenseitig umbringen wollen", sagte Hitomi.

"Sie hat sich ja mit Jin immer gut verstanden. Sie streiten sich auch mal und vertragen sich wieder. Anna und ich haben das nicht. Wir können uns nicht ansehen", sagte Nina.

"Findest du nicht, dass du das Kriegsbeil begraben solltest? Sie ist deine Schwester und außer ihr hast du niemanden. Rede mit ihr", sagte Hitomi.

"Was ist wenn sie nicht mit mir reden will?", fragte Nina.

"Glaub mir, sie wird mit dir reden wollen", sagte Hitomi und öffnete die Tür. Anna betrat das Zimmer.

"Hallo Nina", sagte Anna.

"Hallo Anna", sagte Nina.

"Ich lass euch mal alleine", sagte Hitomi. Nina machte etwas platz auf dem Bett und Anna gesellte sich zu ihr.

"Wie geht es Ayu?", fragte Nina.

"Sie ist noch nicht aufgewacht. Jin und die anderen sind bei ihr", sagte Anna.

"Ich muss mich bei dir entschuldigen Anna. Für all die Sachen, die uns passiert sind", sagte Nina.

"Ich hab immer versucht mit dir zu reden, aber ich hab es irgendwann mal aufgeben", sagte Anna.

"Wir haben uns ja jedesmal bekämpft und uns gegenseitig die Schuld gegeben", sagte Nina.

"Keiner von uns ist Schuld. Mutter und Vater haben uns beschützt. Wir dürfen uns nicht die Schuld dafür geben", sagte Anna.

"Wir haben uns so sehr auseinander gelebt. Wir kommen uns vor wie Fremde nicht wie Schwestern", sagte Nina.

"Wir sind blutsverwandt und sollten uns nicht hassen", sagte Anna und Nina lächelte ihr sanft zu.

"Diesen Satz habe ich doch schon mal gehört", sagte Nina.

"Begraben wir das Kriegsbeil und sind wir wieder Schwestern", sagte Anna und Nina nickte sanft den Kopf.

"Natürlich", sagte Nina und nahm Anna in den Armen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl nach langen Jahren ihre Schwester in den Armen zu nehmen. Anna genoß die Umarmung bis sie einen Schlag spürte.

"Aua", sagte Anna.

"Möchtest du auch einen Drücker haben, meine kleine?", fragte Nina und strich sanft den Bauch.

"Ich hab dich vollkommen vergessen. Ich werde bald Tante. Was wird es denn", sagte Anna.

"Es wird ein Mädchen", sagte Anna.

"Hey, du da drinne. Ich bin deine Tante Anna. War das Baby geplant oder..", sagte Anna und Nina beendete den Satz.

"Es war ein Unfall. Jin und ich haben es nicht geplant. Aber, wir wollen das Baby", sagte Nina.

"Wie ist Jin eigentlich?", fragte Anna.

"Jin ist der liebenswerteste Mann, den ich je begegnet bin. Er ist so liebevoll und sanft", sagte Nina.

"Und oben rein sieht er auch noch gut aus und hat einen tollen Körperbau", sagte Anna und Nina wurde ein wenig rot im Gesicht.

"Wenn ich an seine Augen denke. Sie sind so klar und so offen. Solche Augen habe ich noch nie gesehen", sagte Nina.

"Ayu hat auch die selben Augen", sagte Anna.

"Glaubst du Ayu wird wieder mit mir reden wollen?", fragte Nina.

"Natürlich, da bin ich mir ziemlich sicher", sagte Anna und beide unterhielten sich. Hitomi sah durch den Spalt die beiden Schwestern.

"Ayu, du hast es geschafft", sagte Hitomi.

Bei Ayu

Ayu öffnete ganz langsam die Augen. Doch sie sah alles verschwommen.

"Jin", sagte Ayu müde und Jin wurde wach

"Ich bin hier, mein Schatz", sagte Jin und hielt ihre Hand fest.

"Ayu-chan, wie geht es dir?", fragte Amy.

"Ziemlich lausig... Was ist denn passiert?", fragte Ayu.

"Weißt du das nicht mehr? Du hattest einen Anfall bekommen", sagte Lee.

"Wo ist Anna?", fragte Ayu.

"Sie ist mit Hitomi bei Nina. Nina war ein wenig müde", sagte Hwoarang. Ayu versuchte ein wenig auf zustehen.

"Bin ich etwa im Krankenhaus?", fragte Ayu.

"Anna hat dir das Leben gerettet", sagte Lee und die Tür öffnete sich. Hitomi kam rein.

"Ayu. Wir haben uns so schreckliche Sorgen um dich gemacht", sagte Hitomi.

"Wo ist Anna?", fragte Lee.

"Sie wartet mit Nina auf dem Flur", sagte Hitomi.

"Nein, nein. Bitte schickt sie nicht rein. Ich will sie nicht sehen", sagte Ayu.

"Sie will nur sehen wie es dir geht", sagte Lee.

"Sie soll verschwinden", sagte Ayu.

"Nur für 5 Minuten", sagte Jin.

"Ich sagte Nein", sagte Ayu und spürte einen leichten Schmerz in der Brust.

"Ayu-chan, du läufst ja blau an", sagte Amy.

"Es tut weh..ich..krieg..keine ...luft", sagte Ayu und die Ärztin kam rein.

"Ich muss euch bitten rauszugehen. Ich brauche dringend ein Zugang", sagte die Ärztin und die Gruppe wartete schon draußen. Nach etwa eine Stunde kam Dr. J raus.

"Wie geht es ihr?", fragte Jin.

"Der Anfall ist schlimmer als wir befürchteten", sagte Dr. J.

"Wie schlimm ist es?", fragte Lee.

"Ihr Fieber ist wieder gestiegen und wir mussten sie beatmen", sagte Dr. J.

"Können wir zu ihr?", fragte Anna.

"Leider nicht. Für Ayu ist jeder Kontakt nach außen gefährlich", sagte Dr. J.

"Heißt das wir können Sie nicht zu ihr", sagte Sasuke.

"Ja", sagte Dr. J.

"Für wie lange?", fragte Jin.

"Das kann ich nicht genau sagen", sagte Dr. J. und zeigte der Gruppe durch ein Fenster Ayu. Ayu lag in ihrem Bett und sah aus wie ein Hamster im Käfig. Ayu blickte auf das Fenster und winkte den anderen zu.

"Ich bleib bei ihr", sagte Jin.

"Dann kommen wir zur Ablösung", sagte Amy.

"Lee, könntest du dann..", sagte Jin.

"Mach dir um die Firma keine Sorgen", sagte Hitomi.

"Wir kümmern uns darum", sagte Lee und die Gruppe wechselte sich bei der Schicht ab. Es verging ungefähr 5 Tage und Ayu's Zustand verbesserte sich langsam. Ayu konnte sich in ihrem Zimmer bewegen und konnte über die Lautsprechanlage mit den anderen unterhalten.

"Dir scheint es besser zu gehen", sagte Lee.

"Ich durfte heute für 15 Minuten nach draußen gehen. Ich hab schon total vergessen wie es ist an der frischen Luft zu sein", sagte Ayu.

"Das ist doch ein gutes Zeichen. Vielleicht wirst du bald entlassen", sagte Lee.

"Dann komm ich endlich raus aus diesem Rattenloch", sagte Ayu und merkte das Jin nicht da war.

"Falls du nach Jin fragst, der holt sich noch einen Schuß Koffein", sagte Lee und Jin kam mit einem Becher Kaffee.

"Wie fühlst du dich heute?", fragte Jin.

"Etwas besser. Nur du siehst total furchtbar aus", sagte Ayu.

"Du könntest etwas Schlaf vertragen", sagte Lee.

"Und eine Dusche. Ich hab dich nie mit einem Bart gesehen", sagte Ayu.

"Aber wer bleibt dann hier bei dir?", fragte Jin.

"Gleich kommt Amy-chan mit den anderen. Nun geh schon", sagte Ayu.

"Sicher?", fragte Jin.

"Du brauchst Schlaf. Du siehst echt kaputt aus", sagte Ayu.

"Einverstanden", sagte Jin und ging nach hause. Als er ankam entdeckte er Nina schlafend im Zimmer. Vorsichtig ging er auf sie zu und küsste sie.

"Meine Güte siehst du furchtbar aus", sagte Nina.

"Das ist alles was du sagst. Du siehst furchtbar aus", sagte Jin.

"Ich hab dich fast 4 Tage lang nicht gesehen", sagte Nina.

"Das hat bei mir spuren hinterlassen. Ich hab auch drei Tage nicht geschlafen", sagte Jin und holte sich einpaar Sachen.

"Wie geht es Ayu?", fragte Nina.

"Deutlich besser. Ihr Fieber ist gesunken und sie ist munter wie ein Fisch im Wasser", sagte Jin.

"Wann wird Sie entlassen?", fragte Nina.

"Übermorgen wahrscheinlich. Ich geh in die Wanne", sagte Jin und machte sich auf den Weg ins Bad. Jin machte die Wanne voll und sah sich im Spiegel an. Seine Augen waren müde und der Bart nervte ihn. Jin drehte das Wasser zu und stieg rein. Das Wasser entspannte seine müden Muskeln und Jin schloss die Augen. Jin genoß die Stille und merkte einen sanften Kuss auf den Lippen. Jin öffnete die Augen und blickte ihn Nina's Augen.

"Darf ich mich zu dir gesellen?", fragte Nina und Jin nahm sie fest in den Armen.

"Gerne", sagte Jin.

"Das tut wirklich gut", sagte Nina.

"Ich hab das wirklich gebraucht", sagte Jin und Nina strich seine Wange.

"Ich find dich mit richtig süß mit Bart", sagte Nina.

"Vorher hattest du gesagt, du findest ihn furchtbar", sagte Jin.

"Ich hab ihn nicht aus der Nähe betrachtet", sagte Nina.

"Ayu hat mich nie mit Bart gesehen. Sie findet ihn furchtbar", sagte Jin.

"Ich will ein Foto davon machen", sagte Nina.

"Aber danach mach ich ihn ab", sagte Jin und legte eine Hand auf Nina's Bauch. Jin fühlte die Bewegung des Babys.

"Du freust dich auch wieder das Papa da ist, nicht wahr?", fragte Nina.

"Dein Bauch ist wieder etwas gewachsen. Ich war fast 4 Tage weg. Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht", sagte Jin.

"Ich hab dich vermisst", sagte Nina.

"Ich hab euch beide vermisst", sagte Jin und beide küssten sich. Nachdem baden zogen sich beide an und gingen ins Zimmer. Jin schmiß sich aus Bett.

"Willst du was essen?", fragte Nina.

"Nachher vielleicht. Ich will nur noch schlafen", sagte Jin und Nina holte ihr Handy.

"Ich möchte dich fotografieren", sagte Nina und schoß die Fotos.

"Hast du alles?", fragte Jin müde.

"Du siehst so süß aus", sagte Nina und Jin schlief schon. Nina legte sich neben ihn hin und auch sie schlief ein.

Bei Ayu

"Wie fühlen wir uns Ayu?", fragte Dr.J.

"Etwas besser", sagte Ayu als Dr.J. sie abhörte.

"Deine Anfälle haben sich verringert. Die Lunge hört sich gut", sagte Dr.J.

"Werd ich auch früher entlassen?", fragte Ayu.

"Ich muss die Ergebnisse abwarten", sagte Dr. J. und brachte die Proben ins Labor. In der Zwischenzeit kam Anna vorbei.

"Wie geht es uns heute?", fragte Anna über die Lautsprechanlagen.

"Großartig. Dr. J. meinte ich könnte bald entlassen werden", sagte Ayu.

"Das ist wirklich toll. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie sehr wir dich vermisst haben", sagte Anna.

"Ich vermisse euch auch. Habt ihr Jin gesehen?", fragte Ayu.

"Er wollte nach Hause gehen und sich duschen. Nina hat angerufen und gesagt, dass

er schläft wie ein Baby", sagte Anna.

"Er hat fast 4 Tage lang nicht geschlafen. Er hat sich eine Pause verdient", sagte Ayu.

"Bevor ich es vergessen. Ich hab Sonogramm vom Baby", sagte Anna und zeigte es Ayu.

"Meine Güte, es ist richtig gewachsen", sagte Ayu.

"Nicht nur das Baby, sondern auch Nina ist richtig rund geworden", sagte Anna und Ayu sah sie an.

"Du hast dich mit Nina unterhalten", sagte Ayu und Anna erzählte ihr alles.

"Ich hab total vergessen wie es ist, wieder eine Schwester zu haben. Das hab ich nur dir zu verdanken", sagte Anna.

"Hab ich doch gern gemacht", sagte Ayu.

"Nina sendet dir ihre Grüße. Du bist doch nicht etwa immer noch sauer auf sie?", fragte Anna.

"Ich weiß es nicht. Hitomi und Lee haben mir erzählt, dass Nina mich gerne besuchen will. Sie darf leider aufgrund der Schwangerschaft nicht hierher kommen", sagte Ayu.

"Nina ist nicht böse auf dich Ayu. Sie möchte sich so gerne bei dir entschuldigen", sagte Anna.

"Sie hat mich angelogen und zutiefst verletzt. Ich kann ihr nicht mehr vertrauen", sagte Ayu.

"Ach Herzchen. Es tut ihr unendlich leid. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als mit dir zu reden", sagte Anna.

"Vermisst sie mich wirklich so sehr?" fragte Ayu.

"Unendlich. Sie redet von nichts anderem", sagte Anna und Amy kam mit den anderen.

"Hey Ayu-chan", sagte Amy.

"Schön das ihr hier seid", sagte Ayu und die Gruppe unterhielt sich.

Bei Jin

Jin wachte langsam aus seinem Schlaf auf. Er warf einen Blick auf die Uhr. Es war 8 Uhr morgens. Die paar Stunden Schlaf haben ihn wieder fit gemacht. Jin streckte sich erstmal und gähnte laut.

"Der Löwe ist also wach", sagte Nina und kuschelte sich an ihn ran.

"Hab ich dich erschreckt?", fragte Jin und Nina küsste ihn.

"Ich hab mich gefragt wann du endlich aufstehst", sagte Nina.

"Der Schlaf hat wirklich gut getan. Ich fühle mich als hätte ich Jahre geschlafen", sagte Jin.

"Du hast fast 12 Stunden durchgeschlafen", sagte Nina.

"Ich sollte jetzt zu Ayu gehen", sagte Jin.

"Anna und Amy sind bei ihr. Außerdem solltest du dir den Bart wegmachen", sagte Nina.

"Du willst ihn doch weg haben", sagte Jin.

"Beim küssen stört es mich. Es pickt mich", sagte Nina.

"Wirklich", sagte Jin und küsste Nina. Nina lachte bis sie einen Tritt spürte.

"Na, meine kleine. Gefällt dir das?", fragte Nina.

"Es gefällt ihr sehr. Ich hab dich auch vermisst", sagte Jin.

"Ayu vermisst du doch auch?", fragte Nina und spürte ein Tritt.

"Das war ein Ja. Keine Sorge, meine kleine. Ayu ist bald wieder zu Hause", sagte Jin.

Bei Ayu

Nach fast einer Woche Krankenhausaufenthalt wurde Ayu endlich entlassen. Dr. J. hatte ihr die Laborergebnisse gebracht. Sie sind alle positiv ausgefallen. Ayu packte ihre Sachen und verabschiedete sich von den Ärztin. Lee und die anderen warteten auf sie.

"Komm lass mich dich umarmen", sagte Hitomi.

"Schön dich in die Arme zu nehmen", sagte Lee.

"Wir haben dich so sehr vermisst", sagte Amy.

"Und ich erst. Ich bin froh euch alle zu sehen", sagte Ayu.

"Lass uns gehen. Wir haben eine Überraschung für dich", sagte Lee und Sakura verband Ayu's Augen. Naruto trug Ayu's Tasche. Die Gruppe stieg in eine Limousine ein.

"Wo fahren wir hin?", fragte Ayu.

"Es ist eine Überraschung", sagte Sasuke und die Gruppe hielt vor einem Restaurant an.

"Auf eure Plätze Leute", sagte Hinata.

"Hier sitzt du Ayu-chan", sagte Sakura.

"Nimmt mir die Augenbinde endlich ab", sagte Ayu und Hitomi nahm ihr die Binde ab. Ayu war in einem Restaurant. Der Tisch war schön gedeckt und alle nahmen platz. Anna und Hwoarang waren auch da.

"Ich möchte einen Tost sprechen", sagte Hwoarang und alle hoben die Gläser hoch.

"Auf Ayu", sagte Anna.

"Schön das du wieder hier bist", sagte Hwoarang und alle stoßen an. Gemeinsam genossen sie den Tag.

Bei Jin

Jin war im Badezimmer und machte sich den Bart weg. Er schmierte sich die Rasiercreme rauf und legte los. Jin war ganz vorsichtig dabei. Nach fast 15 Minuten war Jin fertig. Er schmierte sich noch After-shave drauf und schaute sich im Spiegel.

"Du siehst toll aus Baby", sagte Nina und küsste ihn sanft.

"Danke Baby. Ich fühle mich wirklich besser ohne diesen Stoppelbart. Der hat mich irgendwie alt gemacht", sagte Jin.

"Ich fand dich richtig niedlich damit", sagte Nina und drängte sich an Jin ran.

"Wie fühlts du dich?", fragte Jin.

"Etwas besser. Unser Baby schläft jetzt", sagte Nina und strich mit der Hand den Bauch.

"Ich mach uns einen Tee", sagte Jin und ging mit Nina in die Küche. Jin machte den Tee und Nina nahm am Tisch platz.

"So ein Tee am Nachmittag macht mich ganz wuschich...Ohh und das Baby auch. Fühl mal Jin", sagte Nina und Jin legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Sie bewegt sich richtig. Vielleicht will sie auch einen Keks haben", sagte Jin.

"Das könnte sein", sagte Nina und Jin gab ihr eine Tasse Tee.

"Ich vermisse die Teestunden mit Ayu sehr", sagte Nina.

"Ich vermisse es auch", sagte Jin.

"Besucht du Sie nicht heute?", fragte Nina.

"Heute Abend gehe ich zu ihr", sagte Jin.

"Ich will sie auch gerne besuchen, aber wegen dem Baby darf ich es nicht", sagte Nina.

"Lass den Kopf nicht hängen. Ich sende Ayu deine Grüße", sagte Jin.

"Vergiss die kleine nicht", sagte Nina und legte eine Hand drauf.

"Wie könnte ich dich vergessen?", fragte Jin, küsste den Babybauch und fühlte die Bewegung des Baby. Dann klingelte es vor der Tür.

"Wer kann das sein?", fragte Nina.

"Ich geh schon", sagte Jin und öffnete die Tür. Er dachte er würde Träumen. Doch es war kein Traum. Ayu stand vor seiner Tür.

"Hallo Jin", sagte Ayu.

"Ayu, ich...ich dachtete du wärest noch im Krankenhaus...", sagte Jin.

"Ich wurde früher entlassen. Die Ärztin hat keine negativen Spuren entdeckt und nun will ich einen Drücker haben", sagte Ayu.

"Du hast mir so gefehlt, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich richtig vermisst", sagte Ayu und Jin legte seine Hände auf ihre Wange.

"Und ich erst, mein Schatz. Ich wollte dich besuchen", sagte Jin.

"Ich bin hier Jin. Ich lass dich nie wieder alleine", sagte Ayu.

"Komm rein, du muss sicherlich müde sein", sagte Jin und brachte Ayu ins Haus.

"Ich kann meine Tasche selber tragen", sagte Ayu.

"Ich kann dich tragen", sagte Jin und trug Ayu in ihr Zimmer.

"Wie lieb von dir", sagte Ayu.

"Du bist ja immer noch leicht wie eine Feder. Du könntest das Baby sein", sagte Jin und brachte Ayu in ihr Zimmer. Jin stellte ihre Tasche auf dem Stuhl und liegte Ayu auf ihr Bett.

"Du hast mir richtig gefehlt, mein Dicker", sagte Ayu und nahm Jin fest in den Armen.

"Du hast mir auch gefehlt, mein Schatz", sagte Jin.

"Es tut mir Leid. Alles was passiert ist", sagte Ayu traurig.

"Das ist nicht mehr wichtig, mein Schatz. Das wichtigste ist das du hier bist", sagte Jin und drückte Ayu fest ansich.

"Ich hab so viel Mist gebaut" sagte Ayu.

"Ich bin dir nicht böse. Bitte jag mir nie wieder so eine Angst ein", sagte Jin.

"Du wolltest mich doch in ein Heim stecken", sagte Ayu und Jin sah sie an.

"Wie kommst du darauf?", fragte Jin.

"Ich hab dich und Nina darüber reden hören. Sie war sauer auf mich und wollte mich in dieses Heim absenden. Du warst dagegen, aber dann hast du dich von ihr einnullen lassen. Deshalb bin ich weggelaufen..., ich weiß ich hab dir versprochen, nie wieder wegzulaufen..Ich wollte da nicht hin....ich wusste..keinen Ausweg...das war eine Kurzschlussreaktion. Du hast es mir versprochen mich niemals in ein Heim zu stecken", sagte Ayu weinend.

"Nein, nein. Ich schicke dich da niemals hin. Niemals. Wir sind eine Familie und halten zusammen. Versprich mir bitte eines", sagte Jin.

"Was denn?", fragte Ayu.

"Bitte lauf nie wieder weg. Versprich es mir", sagte Jin.

"Nie wieder", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Ayu und beide lagen sich in den Armen. Nina sah durch den Spalt und eine Träne floß.

Bei Amy

"Glaubt ihr das Ayu-chan mit Nina reden wird?", fragte Hinata.

"Natürlich, da bin ich mir sicher", sagte Sakura.

"Jin und Ayu heulen sich sicherlich die Augen aus", sagte Naruto.

"Und legen sich in den Armen", sagte Sasuke.

"Wird langsam spät", sagte Ino.

"Gute Nacht", sagte Amy.

"Süße Träume", sagte Sasuke und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Möchtest du noch was essen?", fragte Jin.

"Nein, danke", sagte Ayu und lehnte sich an Jin an.

"Ich bin froh, dass du wieder hier bist", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf den Kopf.

"Ich bin auch froh", sagte Ayu.

"Es ist schon spät. Du solltest langsam schlafen gehen", sagte Jin.

"Ich möchte gerne mit dir weiter reden", sagte Ayu.

"Ich hab dir wohl richtig gefehlt", sagte Jin und Ayu küsste ihn auf der Wange.

"Du hast mir richtig gefehlt, mein Dicker" sagte Ayu und kitzelte Jin ein wenig.

"Du hast mir auch gefehlt", sagte Jin.

"Haben sich Anna und Nina wirklich vertragen?", fragte Ayu.

"Ja. Das hättest du gesehen. Es gab keine Kämpfe und Beleidigungen. Es war so als hätten Sie nie gestritten", sagte Jin.

"Anna hat mir gesagt, dass Nina mich gerne besuchen wollte. Aber aufgrund der Schwangerschaft durfte sie nicht", sagte Ayu.

"Ayu..ähm. Nina möchte gerne mit dir reden", sagte Jin.

"Sie weiß das ich hier bin", sagte Ayu.

"Sie hat dein Lachen gehört und wollte reinkommen. Sie hat sich nicht getraut.", sagte Jin.

"Ich..ich brauch etwas Zeit Jin. Ich muss das alles erstmal sacken lassen", sagte Ayu.

"Ich respektiere deine Entscheidung, aber bitte lass sie nicht warten. Es tut ihr unendlich leid", sagte Jin.

"Ich hab nur Angst wieder enttäuscht zu werden", sagte Ayu.

"Dieses Mal wirst du nicht enttäuscht werden. Gib ihr noch eine Chance", sagte Jin.

"Ich werds versuchen", sagte Ayu und Jin küsste ihren Kopf.

"Danke, mein Schatz. Schlaf jetzt", sagte Jin und deckte Ayu zu.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, gab ihr einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Jin machte sich bettfertig und ging ebenfalls zu Bett. Nina lag schon im Bett und strich sanft ihren Bauch.

"Liegt sie schon im Bett?", fragte Nina.

"Ja, sie ist total erschöpft. Ich bin froh dass Sie wieder hier ist. Ich hab sie richtig vermisst", sagte Jin.

"Ich hab sie auch vermisst. Ich will so gerne mit ihr reden", sagte Nina traurig.

"Hey, hey, shhhhh. Gib ihr etwas Zeit, sie wird wieder mit dir reden", sagte Jin und Nina flüchtete sich in Jin's Arme.

"Es tut mir alles so leid", sagte Nina weinend.

"Ist ja gut Baby. Ist ja gut", sagte Jin und beruhigte sie. Nina schlief langsam ein.

Nach einpaar Stunden wachte Nina wieder auf. Vorsicht löste sich Nina aus seiner Umarmung und lief in das Babyzimmer. Nina setzte sich auf den Schaukelstuhl und schaute sich das Foto an. Das Foto hatte Sie mit Ayu und Jin im Park gemacht. Wie gerne will Nina diese Zeit nochmal erleben. Sie hatte unglaublichen Spaß gehabt.

"Ach Ayu", sagte Nina und weinte leise. Ayu wurde langsam wach und stieg vorsichtig aus dem Bett raus. Sie sah das noch etwas Licht brannte und sah Nina auf den Schaukelstuhl. Ayu atmete tief durch und öffnete die Tür.

"Hey", sagte Ayu und Nina sah sie an.

"Hey", sagte Nina und wischt sich die Träne weg.

"Ich stör doch nicht oder?", fragte Ayu.

"Nein, nein. Ich wollte dem Baby eine Geschichte vorlesen", sagte Nina.

"Nina, du hast kein Buch in der Hand", sagte Ayu.

"Stimmt ja. Ich hab ja nicht mal Geschichtsbücher fürs Baby", sagte Nina.

"Nina, was ist los mit dir?", fragte Ayu und Nina fing zu weinen an.

"Du hasst mich Ayu. Ich..weiß..es..genau. Du bist immer noch wütend", sagte Nina.

"Ich bin sauer, aber hassen tue ich dich nicht Nina. Ich bin doch jetzt hier", sagte Ayu und setzte sich neben Nina.

"Du bist wieder hier. Das ist gut. Ach Ayu, ich kann mir vorstellen., dass du böse auf mich bist wegen allemwas passiert ist. Aber versichere dir eines. Ich wollte dir nicht weh tun", sagte Nina.

"Nina, sag sowas doch nicht", sagte Ayu.

"Ich weiß es genau. Du hasst mich", sagte Nina.

"Nina, dass ist nicht wahr. Ich hasse dich nicht", sagte Ayu.

"Ayu, bitte glaub mir. Ich wollte das alles nicht. Ich wollte dir nie schaden", sagte Nina.

"Nina, es ist gut. Ich hasse dich nicht", sagte Ayu und nahm Nina in den Armen.

"Oh Ayu, bitte geh nie wieder weg. Bitte geh nie wieder weg", sagte Nina und weinte sich bei Ayu aus.

"Shhh, ist ja gut Nina. Ich bin hier", sagte Ayu und beruhigte Nina.

"Ich hab dich so vermisst", sagte Nina.

"Ich hab dich auch vermisst", sagte Ayu.

"Eine Woche ist eine ganz schön lange zeit", sagte Nina.

"Es ist auch ganz schön viel passiert", sagte Ayu und schaute auf den Bauch.

"Das Baby ist richtig gewaschen. Es hat dich auch vermisst", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Ich hab dich auch vermisst", sagte Ayu und legte ihre Hände auf den Bauch.

"Ich bin froh, dass du wieder hier", sagte Nina.

"Ich bring dich am besten zu Bett", sagte Ayu und half Nina beim aufstehen.

"Danke Ayu. Ich fühl mich wie ein Elefant. Das Baby wiegt eine Tonne", sagte Nina und Ayu brachte Nina ins Zimmer. Jin schlief und Ayu brachte Nina ins Bett. Sie machte ihr Kissen zurecht und deckte Nina zu.

"Brauchst du noch was?", fragte Ayu und gähnte.

"Da ist jemand sehr müde", sagte Nina und Ayu rieb sich die augen.

"Das bin ich auch", sagte Ayu und Nina machte platz.

"Schlaf doch hier. Du könntest auf dem Weg in deinem Zimmer einschlafen", sagte Nina und Ayu legte sich in die Mitte hin.

"Danke Nina", sagte Ayu und kuschelte sich ein.

"Gute nacht", sagte Nina und gab ihr einen Kuss

"Süße Träume", sagte Ayu und Nina nahm Ayu fest in den Armen.

"Das wünsche ich dir auch", sagte Nina und Ayu schlief sanft ein. Nina deckte Ayu zu. Jin wachte auf und schaltete die Lampe.

"Baby, was ist los?", fragte Jin müde.

"Sieh mal wer zu uns gekommen ist", sagte Nina und deutete auf Ayu.

"Hat sie mit dir geredet?", fragte Jin und Nina erzählte ihr alles.

"Ich will sie nicht nochmal so verletzen", sagte Nina.

"Versprochen", sagte Jin.

"Pfadfinderehrenwort", sagte Nina.

"Du musst noch sagen. Nicht gebrochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Nina.

"Jetzt stimmt es", sagte Jin.

"Gute Nacht, ihr beiden", sagte Ayu im Schlaf.

"Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu sanft.

"Süße Träume Ayu", sagte Nina und alle schliefen ein.

Der nächste Tag

"Ich bin so froh, dass du wieder bei uns bist Ayu-chan", sagte Amy.

"Ich hab euch alle so sehr vermisst", sagte Ayu.

"Das müssen wir feiern", sagte Sasuke.

"Und zwar auf diesen Rummelplatz", sagte Naruto.

"Ich will auf die Achterbahn", sagte Sakura.

"Genießen wir diesen Spaß", sagte Hinata und die Gruppe genoß einen tollen Tag.

Bei Jin

Jin und Nina waren auf dem Bett und sahen sich einpaar Filme an. Sie hatten Popcorn und Getränke bei sich.

"Was wollen wir uns als nächstes ansehen?", fragte Nina.

"Wie wäre es mit einem Actionfilm oder ein Horrorfilm?", fragte Jin.

"Klingen beide schlecht. Wie wäre es mit einem Liebesfilm?", fragte Nina.

"Nein, weil ich weiß das du mich nur abknutschen willst", sagte Jin.

"Das Baby will es aber sehen", sagte Nina.

"Das Baby also. Ich frag sie mal. Was willst du denn sehen? Papa's oder Mama's Filme?", fragte Jin und das Baby tritt kräftig.

"Das war keine Antwort. Schere, Stein, Papier", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und verlor die Wette.

"Siehst du, so schlecht ist der Film auch nicht", sagte Nina.

"Seit wann gewinnt Papier über Stein?", fragte Jin.

"Papier wickelt den Stein ein. Dummy", sagte Nina und küsste ihn.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide küssten sich. Nina drängte sich an ihn ran und schlief ein. Jin legte seine Arme um Nina und strich sanft den Babybauch. Jin wollte das die ganze Zeit fragen, aber wie sollte er das anstellen und wie würde Nina reagieren.

Bei Ayu

"Das war ein Spaß", sagte Sakura.

"Ich fand es einfach toll", sagte Ino.

"Diese Spiele waren wirklich toll", sagte Naruto.

"Wir haben auch viel gewonnen", sagte Hinata.

"Ich freu mich nur aufs Bett", sagte Ino.

"Ich auch", sagte Amy.

"Bevor ich es vergesse. Am Freitag soll es 30° werden. Wollen wir nicht schwimmen

gehen?", fragte Ayu.

"Ich bin dabei", sagte Amy.

"Ich auch", sagte Naruto.

"Wir telefonieren dann", sagte Sasuke. Ayu verabschiedete sich von ihnen und jeder schlenderte nach Hause.

Amy und die anderen machten sich bettfertig. Sasuke und Naruto machten die Matratzen und legten sich drauf.

"Die Fotos sehen echt toll aus", sagte Amy und sah sich die Fotos an.

"Das gefällt mir am besten", sagte Naruto.

"Mädels, haben wir überhaupt Badesachen dabei?", fragte Sakura.

"Ich hab welche eingepackt", sagte Hinata.

"Lasst uns morgen danach suchen. Ich bin total erledigt", sagte Naruto.

"Gute Nacht", sagte Sakura.

"Träumt süß" sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu hatte sich bettfertig und huschte ins babyzimmer. Ayu platzierte die Preise, die Sie beim Rummel gewonnen hat.

"Das sieht richtig süß aus", sagte Nina.

"Ich hab leider kein Platz für diesen Riesenschmetterling. Hier im Zimmer ist es perfekt", sagte Ayu.

"Du hattest wohl viel Spaß gehabt am Rummelplatz", sagte Nina.

"Und was für ein Spaß. Ich will nur noch ins Bett", sagte Ayu.

"Wollen wir uns die Sterne ansehen?", fragte Nina.

"Sehr gerne" sagte Ayu und ging mit Nina ins Zimmer. Jin bereitete alles vor.

"Du hast uns ja jemanden mitgebracht. Wie war der Rummel, mein Schatz?", fragte Jin.

"War richtig cool. Ich hab bei den Spielen gewonnen. Es ist im Babyzimmer", sagte Ayu und Jin strich Ayu sanft über den Kopf.

"Das sehe ich mir morgen an. Macht es euch bequem", sagte Jin und alle hüpfen ins Bett. Jin öffnete mit der Fernbedienung die Jasoline und die Sterne erstrahlten im vollen Glanz.

"Eine Sternschnuppe", sagte Ayu.

"Wünscht euch was", sagte Jin.

"Was hast du dir gewünscht?", fragte Nina.

"Das ist ein Geheimnis und du Nina?", fragte Ayu.

"Auch ein Geheimnis", sagte Nina.

"Wie gemein", sagte Ayu.

"So was bleibt geheim", sagte Nina.

"Was hast du dir gewünscht?", fragte Ayu Jin.

"Gar nichts. Ich bin so froh wie es jetzt ist, nicht wahr Baby?", fragte Jin.

"Ja", sagte Nina.

"Glaubst ihr das baby hat sich auch was gewünscht?", fragte Ayu.

"Das könnte sein", sagte Nina.

"Hat sie sich bewegt?", fragte Jin.

"Sie schläft grad", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Morgen Nachmittag haben wir eine Untersuchung. Sie haben dieses neue Ultraschallgerät, wo man das Baby in 3D sehen kann", sagte Jin.

"Das ist ja richtig cool", sagte Ayu.

"Das müssen wir ausprobieren", sagte Nina.

"Bin echt gespannt wie du aussiehst, mein Baby", sagte Jin.

"Eine Mischung aus Jin und Nina. Das Gesicht wie Nina und die Augenbrauen von Jin", sagte Ayu.

"Glaub ich nicht. Vielleicht hat es ja seine Augen", sagte Nina.

"Meine Augenbrauen sind doch normal", sagte Jin.

"Deine Augenbrauen sind buschig", sagte Ayu.

"Manche finden sie süß", sagte Jin.

"Ich finde sie richtig niedlich", sagte Nina.

"Ich hab sie nicht", sagte Ayu.

"Ich hab die von Papa geerbt", sagte Jin.

"Ich hab die von Mama", sagte Ayu.

"Ich find euch beide hübsch und das Baby auch egal wie es aussieht", sagte Nina.

"Morgen ist es ja soweit. Es ist schon spät", sagte Jin, schloß die Jalousien und deckte beide zu.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Süße Träume", sagte Nina und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Krieg ich keinen Kuss?", fragte Jin.

"Doch", sagte Nina und küsste ihn.

"Das hab ich gebraucht", sagte Jin.

"Hab ich gern gemacht", sagte Nina.

"Dich hab ich ja total vergessen, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu sanft.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu.

"Wir haben dich doch auch lieb", sagte Nina und alle schliefen sanft ein.

Bei Amy

"Zeig schon her Amy-chan", sagte Naruto bettelnd.

"Geduld Naruto-kun", sagte Hinata.

"Wir halten die Spannung genauso wenig aus wie du", sagte Sakura.

"Die sind richtig toll geworden", sagte Ino.

"Das hier ist richtig toll", sagte Sasuke und das Foto zeigte die ganze Gruppe drauf.

"Ich fand es richtig toll da", sagte Hinata.

"Besonders diese Apfel waren gut", sagte Naruto.

"Kann man die auch selber machen?", fragte Ino.

"Das ist aber schwer. Nee-chan und ich haben es versucht, wir sind dabei richtig gescheitert", sagte Sasuke.

"Es war ein richtiger Saustall. Wir brauchten den ganzen Tag um die Küche sauber zu kriegen", sagte Amy.

"Deshalb bestellen wir uns es immer", sagte Sasuke.

"Hat Ayu-chan schon geschrieben?", fragte Naruto.

"Sie ist zusammen mit Jin und Nina beim Arzt", sagte Amy.

"Eine Untersuchung fürs Baby", sagte Sakura.

"Ich hoffe Ayu-chan bringt uns ein Sonogramm mit", sagte Hinata.

Bei Ayu

Jin, Nina und Ayu waren im Behandlungsraum und Dr. K kam rein.

"Die ganze Familie ist ja heute da", sagte Dr. K.

"Wir wollten alle das Baby sehen", sagte Nina.

"Wie geht es uns den heute?", fragte Dr. k.

"Bin ein wenig müde", sagte Nina, hob ihr Oberteil hoch und Dr. K. schmierte Gel auf ihren Bauch.

"Dann fangen wir an", sagte Dr. K. und suchte mit dem Gerät das Baby.

"Da sind die Füße", sagte Ayu.

"Da sind alle 10 Zehen da", sagte Jin.

"Da sind die Hände. Alle 10 Finger sind dran", sagte Nina.

"Das Baby sieht ganz gut aus...und hier ist das Gesicht", sagte Dr. K.

Das Baby sah richtig süß aus. Das Gesicht war vollendet und man konnte sehen, dass das Baby die Lippen bewegte.

"Sie ist bildhübsch", sagte Jin.

"Sie wollte uns wohl hallo sagen", sagte Nina und Jin's Gesicht war ganz nah an

Nina´s.

"Kriegen wir ein Foto davon?", fragte Ayu.

"Aber klar doch. Nina, ich sehe dich dann nächste Woche", sagte Dr. K.

"Klar doch", sagte Nina. Dr. K. gab Ayu das Foto und die drei schlenderten nach hause.

"Lasst uns doch was essen. Du sucht aus wo wir essen, baby", sagte Jin.

"Das Lokal da vorne sieht lecker aus", sagte Nina und die drei gingen dahin.

Bei Amy

"Ich hab ein Foto von Nina und Jin´s Baby bekommen", sagte Amy und zeigte allen das Foto.

"Das Baby ist ja richtig süß", sagte Hinata.

"Es ist eine Mischung aus Jin und Nina", sagte Naruto.

"Jin und Nina müssen ganz aus dem Häuschen sein", sagte Sasuke.

"Ayu hat mir noch geschrieben. Sie kennt ein gutes Schwimmbad. Morgen um 12 sollen wir uns in der Straßenbahn treffen", sagte Amy.

"Ich hab die Sachen soweit eingepackt", sagte Sakura.

"Ich mach mal das Abendbrot", sagte Ino.

"Ich helf dir", sagte Hinata.

Bei Ayu

Ayu hatte die Fotos eingescannt und sie an Amy und den anderen geschickt. Ayu machte sich langsam bettfertig und ging in das Zimmer von Jin. Die beiden lagen sich in den Armen und Nina schlief schon.

"Ich wollte nur Gute nacht sagen", sagte Ayu.

"Komm her", sagte Jin und Ayu ging auf ihn zu.

"Nina ist total erledigt. Wir haben uns einpaar Namen für das Baby ausgedacht", sagte Jin und zeigte ihr die Namensliste.

"Die Namen klingen voll altmodisch", sagte Ayu.

"So schlimm sind sie nicht", sagte Jin.

"Ich find sie schlimm", sagte Ayu und Jin küsste Ayu auf den Kopf.

"Hast du morgen was vor?", fragte Jin.

"Ich geh mit Amy und den anderen schwimmen", sagte Ayu.

"Morgen wird es ja richtig heiß. Eine Abkühlung tut gut", sagte Jin.

"Und ich hush dann. Gute Nacht", sagte Ayu und küsste Jin auf die Stirn.

"Süße Träume, mein Schatz. Ich hab dich lieb", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer.

Der nächste Tag

"Mädels habt ihr alles?", fragte Sasuke.

"Wir sind soweit", sagte Sakura.

"Es kann losgehen", sagte Amy und setzte die Sonnenbrille auf.

"Wir wollen Ayu nicht warten lassen", sagte Naruto und die Gruppe verließ das Haus.

Bei Ayu

Ayu packte ihre Tasche zusammen und ging ins Wohnzimmer.

"Meine Güte ist es warm hier", sagte Nina und wedelte dem Fächer rum.

"Trink was", sagte Jin.

"Wohin gehst du Ayu?", fragte Nina.

"Ich gehe mit Amy-chan und den anderen zum schwimmen", sagte Ayu.

"Genau das richtig für diese Hitze", sagte Nina.

"Viel Spaß", sagte Jin und Ayu verließ das Haus.

"ich könnte jetzt auch schwimmen gehen. Aber, ich sehe so furchtbar aus in einem Bikini", sagte Nina.

"Baby, du siehst gut. Wir sollten Ayu einen Besuch abstatten", sagte Jin.

"Einverstanden, aber wehe ihr lacht", sagte Nina.

"Versprochen", sagte Jin.

Bei Ayu und Amy

"Achtung", sagte Naruto und machte eine Bombe.

"Naruto", sagte Ino.

"Das sah aber richtig witzig aus", sagte Sasuke.

"Lass uns zusammen springen Ayu-chan", sagte Amy, nahm eine Hand von Ayu und beide sprangen zusammen.

"Toller Sprung leute", sagte Sakura und klatschte in ihre Hände.

"Los Hinata, du auch", sagte Ino.

"Okay, okay", sagte Hinata und sprang. Die Gruppe amüsierte sich großartig. Was sie nicht merkten war das Sie Besuch bekamen.

"Die scheinen ja richtig Spaß zu haben", sagte Nina.

"Wollen wir mitmischen?", fragte Jin.

"Sehr gern", sagte Hwoarang.

"Na dann mal los", sagte Anna und die zogen sich um. Die Gruppe spielte grad Wasserball.

"Ich hab ihn", sagte Ayu.

"Der gehört mir", sagte Sakura.

"Pass für dich Ino-chan", sagte Amy.

"Ich krieg ihn", sagte Ino.

"Hier rüber", sagte Hinata.

"Pass zu mir", sagte Sasuke.

"ich steh auch frei", sagte Naruto und dann klatschte was ins Wasser.

"Was war das?", fragte Sakura.

"Vielleicht war es ein Stein", sagte Naruto.

"Quatsch, dass war was schweres", sagte Ayu.

"Außer uns ist doch niemand hier", sagte Sasuke und plötzlich kam aus dem Wasser

eine riesige Gestalt rausgeschossen. Die Gruppe erschreckte sich und Ayu warf den Ball auf die Gestalt.

"Aua", sagte die Gestalt und Ayu wusste wer das war.

"Ayulein, dass ist doch nur Jin", sagte Hwoarang.

"Was sollte das vorhin?", fragte Amy.

"Wir wollten euch mal ein wenig erschrecken", sagte Jin.

"Ihr habt uns echt Angst eingejagt", sagte Sasuke.

"Wir wollten auch etwas Spaß haben", sagte Jin und warf Ayu hoch.

"Seid ihr alleine hier?", fragte Ayu.

"Nina und Anna sind auch da", sagte Jin.

"Hey, ihr süßen", sagte Anna und kam mit Nina zusammen. Nina trug ein lila-weiß gestreiftes Tankini und den passenden Slip dazu. Der Tankini betonte ihr Bauch und ihr Dekollte. Anna trug einen roten Monokini.

"Das ist richtig angenehm", sagte Nina.

"Hey Nina, du siehst toll aus", sagte Naruto.

"Danke", sagte Nina und die Jungs konnten ihre Augen von Nina nicht abwenden. Amy und Sakura boxten ihnen in die Rippe.

"Aua", sagte Sasuke.

"Ihr könnt eure Augen auch wieder einziehen", sagte Sakura.

"War eine echt tolle Idee hierher zu kommen", sagte Hwoarang als er auf dem Rücken im Wasser lagte.

"Dem Baby jedenfalls gefällt es", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Bewegt es sich?", fragte Ino.

"Ja, legt mal eure Hände drauf", sagte Nina und alle fühlten mit.

"Ich hab was gespürt", sagte Hinata.

"Ich auch", sagte Amy.

"Ich habs auch gespürt", sagte Ino.

"Ich noch nicht. Ich streicheln rauf und runter", sagte Sakura und plötzlich tritt das Baby mit voller Kraft. So doll das man den Tritt sah.

"Das war ein Tritt", sagte Naruto.

"Sie hat mir richtig wehgetan", sagte Nina.

"In letzter Zeit bewegt sie sich wild und tretet viel", sagte Ayu.

"Komm Baby, machen wir einpaar Übungen", sagte Jin und zog sich mit Nina zurück.

"Wer will vom Brett springen?", fragte Hwoarang.

"Ich wette du traust dich nicht vom 10er zu springen", sagte Amy.

"Traust du dich?", fragte Hwoarang.

"Ich werde mit Ayu-chan springen", sagte Amy.

"Was", sagte Ayu schockiert.

"Hast du Angst Ayu-chan?", fragte Naruto.

"Angst...ich doch nicht", sagte Ayu.

"Na dann mal los", sagte Amy und zerrte Ayu auf dem Sprungbrett.

"Whoa, ist ganz schön hoch", sagte Ayu.

"Ayu sieht aus als würde sie gleich umkippen", sagte Anna.

"Anscheinend hat sie wohl schiss", sagte Hwoarang.

"Trau dich Ayu. Du kannst das", sagte Nina.

"So hoch ist echt nicht, mein Schatz", sagte Jin.

"Das schaffen wir Ayu-chan", sagte Amy.

"Ich..muss....weg...Pizza holen", sagte Ayu stotternt.

"Was? Na komm. Ich zähle bis 3..1", sagte Amy.

"2", sagte Ayu und Amy sprang mit Ayu runter. Beide klatschten mit voller Wucht ins Wasser.

"Das war ein Sprung", sagte Anna.

"Das war eine 10", sagte Sakura.

"Das war echt toll", sagte Amy.

"Ich dachte, wir springen bei 3 nicht bei 2", sagte Ayu.

"Ich musste dir einen kleinen Schupser geben", sagte Amy.

"Der hat aber wirklich geholfen", sagte Hinata.

"Jetzt springt ihr mal", sagte Amy.

"Ich will euch auch mal sehen", sagte Ayu.

"Liebend gern", sagte Naruto und die anderen sprangen auch. Die Gruppe genoß diesen herrlichen Tag. Sie spielten zusammen Wasserball und machten Fotos. Nach diesem schönen Tag gingen alle gemütlich nach Hause.

"Das war ein schöner Tag", sagte Sakura und ließ sich auf die Matratzen fallen.

"Es hat richtig Spaß gemacht", sagte Ino.

"Deine Augen sind rot Amy-chan", sagte Hinata.

"Und deine Lippen sind blau", sagte Naruto.

"Jetzt sind wir alle im Partnerlook", sagte Sasuke und die Gruppe lachte.

"Ich bin total erledigt", sagte Amy.

"Dann ist jetzt schlafenszeit", sagte Sakura.

"Gute Nacht", sagte Ino.

"Süße Träume", sagte Hinata.

Bei Ayu

Ayu, Jin und Nina saßen am Kamin und lagen eng aneinander gekuschelt. Jin schmiß noch etwas Holz rein.

"Ich finde das ist genug Baby", sagte Nina.

"Das sollte uns warm halten", sagte Jin.

"Das ist doch irgendwie besser als was im Fernseher zu sehen. Wir sitzen hier zusammen und unterhalten uns", sagte Ayu.

"Finde ich auch. So können wir etwas Zeit verbringen", sagte Jin.

"Morgen gehe ich mit Anna und Hitomi etwas shoppen", sagte Nina.

"Und du Ayu?", fragte Jin.

"Wir könnten was machen Jin. Nur du und ich", sagte Ayu.

"Sehr gern, mein Schatz", sagte Jin.

"Dann haben wir das geklärt", sagte Nina und gähnte.

"Da ist wohl jemand müde", sagte Ayu.

"Sei ruhig", sagte Nina mit müder Stimme.

"Schlafenszeit Dornröschen", sagte Jin und deckte Nina zu.

"Süße Träume Nina", sagte Ayu und Nina schlief ein. Ayu legte sich neben Jin hin und Jin legte einen Arm um sie.

"Was hast du denn so eingeplant, mein Schatz?", fragte Jin.

"Es ist eine Überraschung", sagte Ayu und Jin sprich sanft ihren Kopf.

"Unternimmst du nichts mit Amy?", fragte Jin.

"Sie macht was mit den anderen zusammen. Außerdem haben wir lange nicht mehr zusammen gemacht", sagte Ayu.

"Das stimmt. Ich freu mich schon drauf", sagte Jin.

"Ich auch. Lass uns schlafen. Ich bin total müde", sagte Ayu.

"Gute Nacht und süße Träume", sagte Jin.

"Wünsch ich dir auch", sagte Ayu und beide schliefen ein.

Bei Amy

"Das ist echt langweilig hier", sagte Naruto.

"Das ist es nicht Naruto-kun", sagte Hinata.

"Warum machen wir nichts mit Ayu-chan?", fragte Naruto.

"Ayu-san unternimmt was mit Jin. Sie wollte etwas besonderes mit ihm machen", sagte Sasuke.

"Ich weiß schon was es ist", sagte Amy.

"Was wird es?", fragte Ino.

"Erzähl es uns Amy-chan", sagte Sakura.

"Das erzähle ich euch bei einer Schüssel Ramen", sagte Amy.

Bei Ayu

"Sind wir schon da?", fragte Jin.

"Noch nicht", sagte Ayu.

"Das wird langsam langweilig. Warum muss ich diese Augenbinde tragen?", fragte Jin.

"Es ist eine Überraschung", sagte Ayu und Jin stoß sich an einem Ast.

"Aua", sagte Jin.

"Tut mir leid Jin. Ich hätte dir sagen sollen, zieh den Kopf ein", sagte Ayu.

"Ich hoffe, ich trample nicht über eine Bärenfalle", sagte Jin.

"Wir sind ja gleich da", sagte Ayu und setzte Jin vorsichtig auf eine Decke.

"Darf ich sie jetzt abbinden?", fragte Jin.

"Noch nicht. Ich bin nicht fertig", sagte Ayu und bereitete das Picknick.

"Wie lange muss ich noch warten?", fragte Jin.

"Ich bin ja fertig. Überraschung", sagte Ayu und nahm Jin die Augenbinde ab. Jin sah auf die Decke. Ayu hatte Tee und leckeres Essen drauf gehabt. Da war noch etwas dabei. Ein Foto von ihren Eltern.

"Ayu, dass ist..richtig süß von dir", sagte Jin.

"Ich wollte, dass wir etwas besonderes machen. Wir unternahmen viel und ich dachte mir, warum sollten Mama und Papa nicht dabei sein", sagte Ayu.

"Sind wir in Yakushima?", fragte Jin.

"Ich war mit Amy-chan und den anderen hier. Es sieht wirklich toll aus", sagte Jin.

"Deshalb hast du mir die Ohrenstüpsel ran gemacht", sagte Jin.

"Ich wollte ein wenig Spannung reinbringen", sagte Ayu.

"Das ist dir richtig gut gelungen", sagte Jin und beide genoßen das Picknick.

Bei Nina

"Das ist wirklich süß was du geholt hast Nina", sagte Anna.

"Die Farbe steht dir richtig gut", sagte Hitomi.

"Shoppern macht richtig hungrig", sagte Nina.

"Schon wieder. Wir haben vor einer Stunde was gegessen", sagte Anna.

"Ich esse doch für 2", sagte Nina.

"Das Lokal dort drüben sieht richtig lecker aus", sagte Hitomi und gingen rein. Nachdem die drei platz nahmen und kam der Kellner.

"Ich nehme einen fettarmen Latte und den Obstbiskuit", sagte Anna.

"Für mich einen Mocca und den Erdbeerkuchen", sagte Hitomi.

"Ich nehme einmal den Brownie mit Vanille-eis, dann ein Stück Käsetorte, ein Erdbeer-, Vanille- und Schokocupcake und ein Orangensaft", sagte Nina.

"Da hat jemand richtig Hunger", sagte Hitomi.

"Seit ich schwanger bin kann ich nicht aufhören zu essen", sagte Nina.

"Wie du gesagt hast. Du isst ja jetzt für 2", sagte Anna.

"Das Baby liebt süßes" sagte Hitomi.

"Sie weckt mich um 2 Uhr in der Nacht und will Schokoladeneis", sagte Nina und der Kellner kam mit dem Essen.

"Ich wünsch dir einen guten Appetit", sagte Hitomi.

"Vielen Dank", sagte Anna.

Bei Amy

"Das war wirklich toll", sagte Sakura.

"Ich fand es auch toll", sagte Ino.

"Erzähl es uns Amy-chan. Wo ging Ayu-chan mit Jin hin?", fragte Naruto.

"Ayu-chan ist mit Jin nach Yakushima gefahren. Sie hat da ein Picknick vorbereitete", sagte Amy.

"Das ist richtig süß", sagte Hinata.

"Jin muss sich sicherlich freuen", sagte Sakura.

"Sie ruft mich noch an", sagte Amy und es klingelte.

"Das muss sie sein", sagte Hinata.

"Hallo Ayu-chan", sagte Amy und schaltete auf Lautsprecher.

"Hey Leute", sagte Ayu und erzählte ihnen von dem Tag.

"Bist du noch auf dem Schiff?", fragte Sakura.

"Wir sind gleich am Hafen von Tokio. Ich muss euch auf jedenfall die Fotos zeigen", sagte Ayu.

"Ayu, wir legen gleich. Hey Leute, wie geht es euch?", fragte Jin.

"Großartig und wie geht es Nina?", fragte Hinata.

"Ihr geht es großartig und dem Baby auch. Ich grüße sie ganz herzlich von euch", sagte Jin.

"Vielen Dank. Wollen wir morgen alle trainieren zusammen?", fragte Naruto.

"Sehr gern", sagte Ayu.

"Das ist eine gute Idee. Kommt um 1 vorbei. Nina kann auch kommen", sagte Sasuke.

"Ruft Hwoarang auch an", sagte Amy.

"Alles klar", sagte Jin. Sie verabschiedeten sich von ihnen und legten auf. Gemeinsam bereiteten Sie das Abendessen vor.

Bei Ayu

"Baby, wir sind da", sagte Jin und trat mit Ayu das Haus.

"Ich bin in der Küche", sagte Nina und beide betraten die Küche. Nina machte das Essen und der leckere Duft erfüllte die Küche.

"Na Baby, wie war dein Tag?", fragte Jin und küsste sie.

"Es war richtig toll und bei euch?", fragte Nina und Ayu umarmte sie.

"Es hat richtig Spaß gemacht", sagte Ayu und Jin deckte langsam den Tisch.

"Wir erzählen dir alles beim Essen", sagte Jin und das Essen wurde serviert.

Bei Amy

"Haben wir den Sandsack noch Nii-san?", fragte Amy.

"Der muss irgendwo im Dojo liegen. Den hängen wir morgen dann auf", sagte Sasuke und gähnte.

"Da ist jemand richtig müde", sagte Sakura.

"Ich wünsche eine Gute Nacht", sagte Amy.

"Und süße Träume", sagte Naruto und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Wie findest du das Teil?", fragte Nina.

"Das ist richtig süß", sagte Ayu.

"Die anderen Strampler, die du gekauft hast waren doch auch süß", sagte Jin.

"Das ist wie ein Kleid", sagte Nina.

"Sie wird richtig süß darin aussehen", sagte Ayu.

"Morgen trainieren Ayu und ich bei Amy", sagte Jin.

"Ich würde auch gerne trainieren, aber stell mich mal vor wenn ich kämpfe mit diesem Riesenbauch hier", sagte Nina.

"Vielleicht kann das baby ja ein wenig üben", sagte Jin.

"Sie strampelt richtig doll", sagte Nina.

"Lass uns die Sachen morgen früh einpacken. Ich bin zu müde dazu", sagte Ayu.

"So siehst du auch aus. Na dann ab mit dir", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf der Wange.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Süße Träume", sagte Nina und Ayu huschte ins Bett. Jin und Nina machten es sich bequem.

"Anna kommt morgen vorbei und hilft mir beim dekorieren des Zimmers vom Baby", sagte Nina.

"Du verstehst dich ja immer besser mit ihr. Ich freu mich richtig für dich", sagte Jin und beide küssten sich.

"Das hab ich Ayu zu verdanken. Ich verstehe mich mit Anna besser als je zuvor", sagte Nina und kuschelte sich an Jin ran.

"Nina, ich..", sagte Jin und sah ihr in die Augen.

"Ja", sagte Nina.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina, küssten sich und schiefen ein.

Der nächste Tag

"Häng es noch etwas höher", sagte Amy.

"Wie hoch denn noch?", fragte Naruto.

"Jin ist fast 2 Meter groß. Ich glaube das reicht so", sagte Sasuke.

"Dann sollten wir uns auch langsam fertig machen. Die 3 kommen in 15 Minuten", sagte Amy und die Gruppe zog sich um.

Bei Ayu

"Wann sind wir da?", fragte Hwoarang.

"Geduld hwoarang", sagte Ayu.

"Das hast du vor 5 Minuten gesagt", sagte Hwoarang.

"Wenn wir da sind. Hwoarang trete ich gegen dich an", sagte Jin.

"Was? Sonst gehst du mir immer aus dem Weg, wenn ich dich herausfordere", sagte Hwoarang.

"Dann sind wir aber quitt", sagte Jin.

"Deal", sagte Hwoarang. Die drei kamen an und Ayu klingelte. Amy öffnete die Tür und begrüßte die drei.

"Da seid ihr ja endlich. Kommt rein", sagte Amy und die drei traten ein.

"Vielen Dank für die Einladung Amy", sagte Jin.

"Das ist echt nett von euch, dass wir mit euch trainieren dürfen", sagte Hwoarang.

"Das machen wir doch gern. Wir wollten schon immer mal mit euch trainieren. Ich zeig euch mal wo ihr euch umziehen könnt", sagte Amy und zeigte ihnen den Raum. Ayu

zog sich im Bad schnell um und die Gruppe traf sich im Dojo. Sakura und die anderen wurde rot um die Wangen als sie sahen wie Jin den Dojo betrat. Sein muskulöser Körper war eine Wucht. Sie kicherten und stupsten sich gegenseitig an.

"Dann fangen wir", sagte Sasuke und die Gruppe trainierte zusammen. Das Training machte unglaublichen Spaß. Nach eineinhalb Stunden machte die Gruppe eine Pause auf der Veranda.

"Komm Kazama, lass uns endlich den Kampf beginnen", sagte Hwoarang.

"Lass mich bitte noch etwas ausruhen", sagte Jin.

"Wir hatten eine Abmachung", sagte Hwoarang.

"Ich halte mein Wort", sagte Jin.

"Oder hast du Angst?", fragte Hwoarang.

"Ich hab keine Angst", sagte Jin.

"Bitte, Bitte, Bitte", sagte Hwoarang.

"Na gut, na gut. Bringen wir es hinter uns", sagte Jin und Hwoarang freute sich wie ein kleines Kind.

"Das wird interessant", sagte Naruto und beide stellten sich in Kampfposition.

"Ich muss dich warnen Kazama. Ich bin viel besser als beim Turnier", sagte Hwoarang.

"Beweis es anstatt große Töne zu spucken", sagte Jin und Hwoarang legte los. Jin wehrte jedes seiner Angriffe ab.

"Hwoarang ist ja richtig gut", sagte Amy.

"Er hat sich richtig verbessert", sagte Sasuke.

"Besonders seine Beinarbeit", sagte Ayu.

"Du bist gut Hwoarang, aber nicht gut genug", sagte Jin.

"Red doch keinen Blödsinn", sagte Hwoarang und verpasste ihn ein Tritt. Jin blockierte den Tritt, packte sein Bein und drückte ihn zu Boden.

"Sieht aus als hätte ich gewonnen", sagte Jin.

"Unmöglich", sagte Hwoarang und versuchte sich zu befreien, doch Jin war einfach zu stark.

"Gibts du auf?", fragte Jin.

"Niemals", sagte Hwoarang.

"Aus dem Griff kommst du nicht mehr raus", sagte Jin.

"Aufgeben tue ich aber nicht", sagte Hwoarang.

"Dein Pech, ich lass erst los wenn du dich ergibst", sagte Jin.

"Darauf kannst du lange warten", sagte Hwoarang.

"Wie du willst", sagte Jin und sein Handy klingelte.

"Das muss Nina sein. Du wirst wohl ran gehen müssen", sagte Hwoarang.

"Ayu, bitte bring mir mein Handy", sagte Jin und holte sein Handy.

"Hallo Nina....Klar ich gib ihn dir", sagte Ayu und überreichte Jin das Handy.

"Hey baby....gut. Wir kommen in 20 Minuten", sagte Jin und ließ Hwoarang los.

"Bleibt doch noch etwas. Ich wollte grad den Tee machen", sagte Amy.

"Das ist echt lieb von euch. Aber Nina wartet schon auf uns", sagte Jin.

"Ich pack euch was vom Gebäck ein", sagte Sakura. Ayu und Jin zogen sich an.

"Kommst du nicht mit?", fragte Ayu Hwoarang.

"Ich trainiere noch etwas um deinen Bruder das nächste Mal zu schlagen", sagte Hwoarang.

"Dann trainiere mal schön. Ich will das nächste Mal besser kämpfen", sagte Jin.

"Abgemacht", sagte Hwoarang. Ayu verabschiedete sich von den anderen und ging mit Jin nach Hause. Als die beiden ankamen sahen sie Nina im Wohnzimmer und streichelte sanft den Bauch.

"Hey, ihr beiden", sagte Nina und Jin küsste sie.

"Wie geht es meinem Baby da drinne", sagte Jin und küsste sanft den Bauch.

"Wunderbar", sagte Nina.

"Ich gehe mal unter die Dusche", sagte Ayu.

"Du kannst uns ja danach alles erzählen", sagte Jin und machte auf dem Weg ins Bad. Ayu ging ins Gästezimmer duschen.

Bei Amy

"Danke, dass Ich hier übernachten darf", sagte Hwoarang.

"Eine Hand wäscht die andere. Du trainierst immer mit uns", sagte Amy.

"Das ist doch dass mindeste", sagte Sasuke.

"Morgen mach ich dann das Frühstück", sagte Hwoarang.

"Dann wünsche ich euch eine Gute Nacht", sagte Naruto.

"Und süße Träume", sagte Ino und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"War das erfrischend", sagte Jin.

"So eine Dusche nach dem Training tut immer gut", sagte Ayu.

"Ich fand richtig toll heute beim Training", sagte Jin.

"Mir hat es auch Spaß gemacht", sagte Ayu und verwuschelte Jin´s Haare.

"Was sollte das?", fragte Jin.

"Mir war einfach danach", sagte Ayu lachend.

"Mir ist jetzt auch danach", sagte Jin und verwuschelte Ayu´s Haare.

"Jetzt sehen wir aus wie Zwillinge. Davon muss ich ein Foto machen", sagte Ayu und holte ihr Handy raus.

"Cheese", sagte Jin. Die beiden schneideten witzige Grimassen und schauten sich die Fotos an.

"Ich finde dieses Foto richtig witzig", sagte Ayu.

"Mir gefällt es auch. Wir sehen aus wie Zwillinge", sagte Jin.

"Das Foto sollte mal im Flur hängen. Komm, lass uns noch eins machen", sagte Ayu und beide machten ein Foto.

"Das Foto sieht blöd aus. Mach ein neues", sagte Jin

"Dann halt still", sagte Ayu und schoß das Foto.

"ich wills sehen", sagte Jin, doch Ayu glitt das handy aus den Händen.

"Na toll", sagte Ayu.

"Ich hol es schon", sagte Jin und seine Jacke fiel runter.

"Ich heb schon auf", sagte Ayu und hob seine Jacke auf, dann fiel eine schwarze Box raus.

"Was ist runter gefallen?", fragte Jin.

"Eine kleine, schwarze Box", sagte Ayu und Jin wurde unruhig.

"Gib her", sagte Jin und Ayu wisch ihm aus.

"Wieso? Was ist dadrinne?", fragte Ayu.

"Ayu", sagte Jin.

"Da muss was bestimmtes drinne sein", sagte Ayu.

"Das ist nicht wichtiges", sagte Jin.

"Doch, sonst würdest du dich nicht so aufführen. Ich mach es auf", sagte Ayu und verschreckte ihr die Sprache. Darin war ein Ring mit einem kleinen Diamantenkarat.

"Ayu, bitte lass es mich erklären", sagte Jin.

"Du willst..", sagte Ayu, doch Nina kam rein und unterbrach die Unterhaltung.

"Ich bin total müde", sagte Nina und legte sich zu Bett.

"Ich geh auch zu Bett. Gute Nacht", sagte Ayu, gab Nina einen Kuss auf die Wange und ging in ihr Zimmer.

"Hab ich was verpasst?", fragte Nina.

"Nicht besonderes. Ich geh ihr mal gute Nacht sagen", sagte Jin und ging in ihr Zimmer. Gerade als Jin anklopfen wollte rief Ayu ihn rein.

"Komm rein Jin", sagte Ayu und kam rein. Ayu saß auf dem Bett und sah sich den Ring an. Jin setzte neben Ayu hin.

"Bist du böse auf mich?", fragte Jin.

"Ich bin dir nicht böse Jin. Es kommt so unerwartet", sagte Ayu.

"Ich will um Nina´s Hand anhalten. So, jetzt ist es raus", sagte Jin und Ayu war baff.

"Heiraten? Du willst sie heiraten", sagte Ayu.

"Ja", sagte Jin.

"Ich...hast du es dir wirklich gut überlegt?", fragte Ayu.

"Ich hab es mir wirklich durch den Kopf gehen lassen. Ich liebe sie", sagte Jin.

"Und darum willst du sie heiraten. Du bist doch mit ihr glücklich, woher kommt dieser Sinneswandel?", fragte Ayu.

"Das bin ich auch. Aber noch glücklicher bin ich, wenn wir beide heiraten", sagte Jin.

"Das beantwortet meine Frage nicht", sagte Ayu.

"Ich liebe sie. Seit..., ich Nina zum ersten Mal sah hab ich zu ihr hingezogen gefühlt. Erst auf Yakushima hab ich ihr meine Liebe gestanden. Sie ist die Frau mit der ich den Rest meines Lebens verbringen will", sagte Jin.

"Du heirates aus Schuldgefühlen", sagte Ayu.

"Nein", sagte Jin.

"Doch, dass Baby war nicht geplant und eure Zukunftspläne haben sich geändert. Du warst blind vor Liebe und du willst es mit einer heirat wieder gutmachen", sagte Ayu.

"Wir reden morgen weiter", sagte Jin und verließ ihr Zimmer. Ayu schlief langsam ein.

Bei Amy

"Jin will wirklich um Nina´s Hand anhalten", sagte Sasuke.

"Wie kam es dazu?", fragte Ino.

"Er hat gesagt, dass er sie liebt und den Rest seines Lebens mit ihr verbringen will", sagte Ayu.

"Er ist doch glücklich mit ihr, so wie es jetzt ist", sagte Sakura.

"Wie kommt er auf einer Heirat?", fragte Hinata.

"Plagen ihn da Schuldgefühle?", fragte Naruto.

"Das vermute ich, aber..", sagte Ayu und Amy sprach weiter.

"Aber er verneint es", sagte Amy.

"Und wie. Ich zeig euch mal den Ring", sagte Ayu und zeigte ihnen.

"Der ist ja wirklich hübsch", sagte Sakura.

"Das spiegelt wirklich Jin wieder. Kein schnick-snack, einfach nur schlicht und elegant", sagte Amy.

"Weiß er das du den Ring hast?", fragte Naruto.

"Wir haben gestern so lange diskutiert. Er hat nicht mal gemerkt, dass ich den Ring noch habe", sagte Ayu.

"Wo sind den die beiden?", fragte Amy.

"Nina ist mit Anna unterwegs und Jin ist bei Lee und Hitomi", sagte Ayu und die Gruppe unterhielt sich weiter.

Bei Jin

Jin war auf dem Weg zu Lee. Als in der Firma eintrat, meldete er sich bei der Sekräterin und Sie telefonierte kurz.

"Lee-sama erwartet sie bereits", sagte die Sekräterin und Jin trat ein. Zu seiner Überraschung war Hitomi auch dabei.

"Jin, schön dich zu sehen", sagte Hitomi.

"komm Jin, nimm doch platz", sagte Lee.

"Was gibt es neues? Wie geht es euch und vorallem den Nachwuchs?", fragte Hitomi.

"Nina und Ayu geht auch gut und dem Nachwuchs geht es großartig. Ich..muss..mit euch was wichtiges besprechen", sagte Jin und die beiden horchten auf.

"Es ist doch was schlimmes passiert", sagte Hitomi.

"Nein, nein. Ich will..um Nina´s Hand anhalten", sagte Jin und beide wurden still.

"Du willst..sie heiraten", sagte Hitomi.

"Ja", sagte Jin.

"Woher kommt dieser Sinneswandel. Ich dachte, du bist glücklich mit ihr, so wie es jetzt ist", sagte Lee.

"Das bin ich auch. Aber noch glücklicher wäre ich mit ihr verheiratet zu sein. Ich liebe sie und will den Rest meines Lebens mit ihr verbringen", sagte Jin.

"Jin, ähm..du heiratest doch nicht aus Schuldgefühlen?", fragte Lee.

"Nein", sagte Jin.

"Hast du es dir nochmal überlegt?", fragte Hitomi.

"Ich hab es mir wirklich durch Kopf gehen lassen. Ihr klingt genau wie Ayu", sagte Jin.

"Sekunde mal. Ayu weißt es", sagte Lee.

"Wie hat sie reagiert?", fragte Hitomi und Jin erzählte ihnen alles.

"Sauer war sie nicht", sagte Lee.

"Hast du den Ring dabei?", fragte Hitomi.

"Sekunde, ich hol ihn", sagte Jin und durchsuchte seine Jackentasche, doch er konnte ihn nicht finden.

"Bitte sag nicht du hast es verloren", sagte Lee.

"Nein", sagte Jin.

"Wo hast du es zuletzt gesehen?" fragte Hitomi.

"Als ich mich mit Ayu darüber...Sie hat ihn", sagte Jin.

"Bist du dir sicher?", fragte Lee.

"Ja", sagte Jin.

"Wo ist sie überhaupt?", fragte Hitomi.

"Sie ist bei Amy. Ich muss sie ja gleich abholen", sagte Jin.

"Wann wirst du Nina den Antrag stellen?", fragte Lee.

"Bald", sagte Jin, verabschiedete sich von ihnen und verließ das Gebäude.

"Er liebt sie wirklich", sagte Hitomi.

"Dieser Blick kommt mir richtig bekannt vor", sagte Lee.

"So hat uns Kazuya angesehen als er um Jun´s Hand anhielt", sagte Hitomi.

"Wie der Vater so der Sohn", sagte Lee.

Bei Ayu

"Es hat geklingelt", sagte Amy.

"Das muss Jin", sagte Ayu, packte ihre Sachen und verabschiedete sich von den anderen.

"Ich geh schon", sagte Sasuke und öffnete die Tür.

"Hey Sasuke, wie geht es dir?", fragte Jin.

"Mir geht es großartig. Ayu ist gleich fertig", sagte Sasuke und Ayu kam endlich.

"Hey Jin", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Na, mein Schatz", sagte Jin.

"Vielen Dank für die Einladung", sagte Ayu.

"Gern geschehen Ayu-san. Bis zum nächsten Mal", sagte Sasuke, gab ihr einen Kuss auf die Wange und ging in das Haus. Ayu lief mit Jin nach Hause und hielt sich ihre Hand an der Wange. Selbst zu Hause hatte Ayu diesen verträumten Blick.

"Jin, warum grinst du so?", fragte Ayu.

"Du hast diesen verträumten Blick", sagte Jin.

"Gar nicht wahr", sagte Ayu und spürte wie ihre Wangen rot wurden.

"Ich sehe rote Wangen", sagte Jin und drückte sie richtig.

"Quatsch", sagte Ayu und Jin grinste immer mehr.

"

Doch, doch, doch", sagte Jin.

"Ich hab ihn gern als guten Freund. Außerdem war es nicht das erste Mal", sagte Ayu und Jin verschluckte sich.

"Wie bitte? Ich glaub, ich hab mich verhört", sagte Jin.

"Ich muss das Abendbrot machen", sagte Ayu und flitze in die Küche. Jin folgte ihr hinterher.

"Wir sind noch nicht fertig. Wann hast du ihn geküsst?", fragte Jin.

"Ist schon etwas her", sagte Ayu.

"Hast du es mit der Zunge gemacht?", fragte Jin.

"Es war nur ein kleiner Kuss auf den Lippen. Mehr nicht", sagte Ayu.

"Wirklich", sagte Jin.

"Wenn ich dir mehr erzähle wirst du ihn doch zusammen hauen", sagte Ayu.

"Nein, ich...", sagte Jin. Ayu legte das Messer zur Seite und legte ihre Arme um Jin.

"Du brauchst dir keine Sorgen zu machen. Ich bin schon ein großes Mädchen und kann schon auf mich selbst aufpassen", sagte Ayu.

"Für mich bist du immer noch mein kleiner Schatz", sagte Jin und strich sanft ihren Kopf.

"Auch, wenn du..", sagte Ayu und hielt inne.

"Wenn ich was?", fragte Jin.

"Nicht so wichtig", sagte Ayu und versuchte nicht ihre Trauer zu zeigen.

"Jin, Ayu. Irgendjemand zu Hause?", fragte Nina.

"Baby, wir sind in der Küche", sagte Jin.

"Reden wir nach weiter", sagte Ayu und machte das Essen.

"Hey baby", sagte Nina als sie die Küche eintrat.

"na baby. Hat dir die Shopping dir gefallen?", fragte Jin und küsste sie.

"Und wie, wenn du wüsstest wie viel Anna und ich eingekauft haben", sagte Nina.

"Das werde ich in der nächsten Rechnung sehen", sagte Jin.

"Spielverderber", sagte Nina.

"Essen ist fertig", sagte Ayu.

"Na endlich. Ich komme um vor Hunger", sagte Nina.

"Hast du nicht mit Anna gegessen?", fragte Jin.

"Doch, aber das Baby kriegt nie genug", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Und da sagen alle, ich wäre hier der Vielfraß", sagte Jin und legte eine Hand auf den Bauch.

"Das Essen wird kalt", sagte Ayu und die nahmen platz.

Bei Amy

"Er hat es immer noch nicht gemacht", sagte Ino. Die Gruppe lag in ihren Matratzen und unterhielt sich.

"Jin muss so was richtig planen", sagte Sakura.

"Er wird es richtig romantisch gestalten", sagte Hinata.

"Mit Kerzenlicht und roten Rosen", sagte Naruto.

"Und den berühmten Kniefall nicht zu vergessen", sagte Sasuke.

"Ich hab eher den Eindruck, dass Ayu-chan nicht darüber glücklich ist", sagte Amy.

"Wie kommst du denn da drauf", fragte Sasuke.

"Ich hab diesen Blick in ihren Augen gesehen", sagte Amy.

"Auch wenn die beiden verheiratet sind, wird sich doch nichts ändern. Die beiden bleiben für immer Geschwister", sagte Sakura.

"Sakura-chan hat recht. Es wird alles gut werden", sagte Sasuke und alles schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu hatte sich schon bettfertig gemacht. Sie war im Bett und tausende Gedanken durchstreifte ihre Gedanken, ganz besonders dieser Heiratsantrag machte sie echt zu schaffen. Sie sollte sich für die beiden freuen, doch sie konnte es nicht. Ayu drehte sich um und blickte Jin in die Augen.

"Jin, ich...ich hab dich nicht reinkommen hören", sagte Ayu.

"Was ist los?", fragte Jin.

"Gar nichts", sagte Ayu und drehte sich um, doch Jin war schneller.

"Doch, da ist etwas was dich bedrückt", sagte Jin.

"Es ist nichts. Ich möchte nur noch schlafen", sagte Ayu, doch Jin ließ nicht locker.

"Es ist wegen dem Heiratsantrag, nicht wahr?", fragte Jin.

"Nein, es..ahh", sagte Ayu.

"Ayu, sag es einfach. Du fühlst dich danach viel besser", sagte Jin.

"Bitte geh", sagte Ayu und Jin respektierte ihre Entscheidung.

"Ähm hast du den..", fragte Jin und Ayu warf ihm die Box zu.

"Viel Glück", sagte Ayu und deckte sich zu.

"Ich hab dich trotzdem lieb", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Ayu holte ein Foto raus. Es war ein Bild von ihr und Jin zusammen. Ayu strich über das Foto und eine Träne floss.

Jin bereitete inzwischen alles vor. Er zündete die Kerzen an und verteilte Rosenblätter. Jin platzierte die Box gut versteckt.

"Kann ich rein?", fragte Nina.

"Sekunde. Ich hol dich rein", sagte Jin und brachte Nina ins Wohnzimmer.

"Oh, baby. Das sieht richtig süß aus", sagte Nina und führte sie zur Couch.

"Eine Kleinigkeit zu essen" sagte Jin und reichte ihr was zu essen.

"Jin, die Cupcakes sind richtig süß", sagte Nina und nahm ein Biss.

"Wirklich, ich hab mir viel Mühe gegeben", sagte Jin.

"Dem Baby gefällt es", sagte Nina und küsste Jin zärtlich.

"Alles läuft so großartig", sagte Jin und Nina kuschelte sich an Jin.

"Ich bin noch nie so glücklich gewesen. Alles läuft so wunderbar. Ich hab mich mit Anna wieder vertragen. Ich hab dich", sagte Nina.

"Und", sagte Jin und küsste sie.

"Und Ayu, deinen kleinen süßen Schatz", sagte Nina.

"Und", sagte Jin.

"Und unser Baby. Es könnte nicht besser laufen", sagte Nina.

"Es könnte besser laufen", sagte Jin.

"Wie besser?", fragte Nina. Jin nahm eine Hand von Nina und strich sie sanft. Dabei blickte er ihr tief in die Augen.

"Ich weiß gar nicht, wo anfangen soll", sagte Jin.

"Iss doch was süßes. Das hilft immer, wenn ich nervös bin", sagte Nina, nahm ein Cupcake und da entdeckte sie den Ring. Nina war sprachlos.

"Nina, ich liebe dich. Seit dem Tag an dem wir uns das erste mal sahen, wusste ich das du die Frau bist mit der ich den Rest meines Lebens verbringen will. Deshalb frage ich dich, hier und jetzt. Nina Williams, willst du meine Frau werden?", sagte Jin als einen Kniefall machte. Nina starrte auf den Ring und die Tränen kamen ihr. Je länger sie

schwieg, desto nervöser wurde Jin.

"Jin,...ich liebe dich auch..und..ja, ich will deine Frau werden", sagte Nina glücklich. Jin steckte ihr den Ring in den Finger und beide küssten sich.

Der nächste Morgen

Ayu war schon früh auf und trainierte im Dojo. Die ganze Nacht konnte sie nicht schlafen. Dieser Heiratsantrag hat ihr wirklich zu schaffen. Sie sollte sich freuen, doch sie konnte es nicht. Nachdem Training ging Ayu unter die Dusche. Sie ließ das Wasser einfach durchlaufen. Nachdem Ayu fertig war, machte sie das Frühstück.

Während dessen langen Jin und Nina noch im Bett. Nina wachte auf und betrachtete den Ring. Der Ring war das Symbol ihrer Liebe. Nina drehte sich zu Jin um und küsste ihn sanft. Jin wachte auf und küsste sie ebenfalls.

"Guten morgen, mein Verlobter", sagte Nina.

"Guten morgen, meine Verlobte", sagte Jin.

"Wir wünschen dir auch einen guten Morgen mein Baby", sagte Nina und strich sanft den Bauch.

"Wir haben heute eine Untersuchung", sagte Jin und strich sanft den Bauch.

"Wann wollen wir den anderen sagen, dass wir jetzt..verlobt sind?", fragte Nina.

"Ich hab mir gedacht, ich lade sie zum Essen ein", sagte Jin.

"Das heißt dann wieder viel Arbeit", sagte Nina.

"Nicht für uns. Wir gehen in einem Restaurant essen", sagte Jin.

"Das wird fein", sagte Nina und es klopfte an der Tür.

"Jin, Nina. Das Frühstück ist fertig", sagte Ayu.

"Wir kommen ja, mein Schatz", sagte Jin und stand auf.

"Gib uns 5 Minuten", sagte Nina und beide machten sich fertig. Als Ayu die beiden sah, merkte sie die Freude in ihren Gesichtern sehen.

"Guten morgen, ihr beide", sagte Ayu.

"Guten morgen, mein Schatz", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange.

"Guten morgen Ayu", sagte Nina, umarmte Ayu und nahm platz.

"Hast du heute was vor?", fragte Ayu.

"Ich wollte trainieren. Hast du vielleicht lust dazu?", fragte Jin.

"Ich hab schon trainiert. Amy-chan und die anderen kommen zum Tee vorbei", sagte Ayu.

"Ich hab mit Jin danach einen Arzt-Termin", sagte Nina.

"Wir haben noch eine Menge Zeit", sagte Jin. Ayu bemerkte den Ring an den Händen der beiden und ließ ihre Trauer nicht anmerken.

Bei Amy

"Wir haben ein bisschen viel Cupcakes", sagte Sasuke.

"Das wird reichen", sagte Amy.

"Wenn nicht ist ja Nina da", sagte Naruto.

"Die ist doch für 2", sagte Ino und alle lachten.

"Ich klingel", sagte Hinata und die Tür ging auf. Ayu begrüßte alle und führte sie ins Haus. Im Wohnzimmer war Tee und was zu essen.

"Wir haben dir auch was mitgebracht", sagte Sakura und überreichte ihr die Cupcakes.

"Das ist echt lieb von euch", sagte Ayu, goß den Tee ein und überreichte alle eine Tasse.

"Und hat Jin es endlich vollbracht?", fragte Ino.

"Ja, die beiden wirkten wie ein verheiratetes Paar", sagte Ayu.

"Wie hat er es wohl angestellt?", fragte Sakura.

"Er hat mir noch nichts erzählt", sagte Ayu.

"Den berühmten Kniefall", sagte Sasuke und machte ihn nach.

"Nina hat dich noch nicht in den Plänen eingeweiht, oder?", fragte Ino.

"Noch nicht", sagte Ayu.

"Die beiden laufen sicherlich durch eine Brautladen", sagte Naruto und die Gruppe unterhielt sich.

Bei Jin

"Unser Baby ist wieder etwas gewachsen", sagte Nina.

"Oh ja, dass kann man auch richtig erkennen", sagte Jin und deutete auf ihren Bauch.

"So dick bin ich nun auch nicht", sagte Nina.

"Ich liebe dich aber trotzdem", sagte Jin und küsste sie.

"Wollen wir noch etwas für Ayu und die anderen holen?", fragte Nina.

"Eine gute Idee", sagte Jin und holte etwas.

"Ayu, wir sind da", sagte Nina und es kam keine Antwort.

"Ayu", sagte Jin und es kam wieder nichts.

"Wo kann sie nur sein?", fragte Nina.

"Ayu, bitte. Ich bin zu alt fürs Versteckspielen", sagte Jin.

"Vielleicht ist sie ihrem Zimmer. Ich schau nach", sagte Nina. Jin hingegen schaute im ganzen Haus nach Ayu, doch er konnte sie nicht finden.

"Ayu, komm endlich raus. Das ist nicht mehr komisch", sagte Jin.

"Sie ist nicht in ihrem Zimmer", sagte Nina.

"Was?...Nein, bitte nein. AYU. Wo bist du nur, mein Schatz?", fragte Jin und bekam richtig Herzrasen.

"Baby, bleib ruhig", sagte Nina und hielt ihn am Arm fest.

"Wo ist sie nur? Wo ist meine kleine Schwester, wo ist mein Schatz?", fragte Jin und dachte er würde gleich ersticken.

"Ich ruf Amy an", sagte Nina.

Bei Amy

"Wer ist mit Abendessen dran?", fragte Ino.

"Ich bin dran", sagte Naruto.

"Du", sagte Hinata.

"Soll wir uns lieber nichts bestellen", sagte Sakura.

"So schlimm koch ich nicht", sagte Naruto.

"Das letzte Mal als du gekocht hast gab es Ramen aus der Tüte", sagte Sasuke.

"Das ist schon lange her und außerdem hab ich euch alle beim kochen zu gesehen", sagte Naruto.

"Dann zeig es uns", sagte Amy und Naruto ging in die Küche.

"Ich halte die Karte bereit", sagte Sasuke und das Telefon klingelte.

"Wer kann das sein?", fragte Hinata.

"Ich geh schon", sagte Amy und nahm ab.

"Hallo Amy, hier ist Nina. Ist Ayu bei euch?", fragte Nina.

"Nein, als wir gegangen sind war sie noch da", sagte Amy.

"Sie ist nicht im Haus. Wir haben überall gesucht", sagte Nina.

"Vielleicht ist sie nur kurz einkaufen gegangen...oder warte ich klingel sie an", sagte Amy und klingelte Ayu an.

Bei Ayu

Ayu war auf dem Dachboden und wollte etwas fürs Baby machen. Sie stöberte im ganzen Dachboden und bastelte in aller Ruhe. Nach der Bastelei schlief Ayu ein und wurde durch ein Klingel geweckt.

"Hallo", sagte Ayu müde.

"Ayu-chan, hier ist Amy. Wo bist du? Jin und Nina machen sich Sorgen um dich", sagte Amy und Ayu rieb sich den Schlaf aus dem Gesicht.

"Ich bin auf dem Dachboden. Ich wollte was fürs baby machen und bin danach bin ich eingenickt", sagte Ayu.

"Alles klar. Ich sag Nina dann bescheid", sagte Amy.

"Bist du noch dran Amy?", fragte Nina.

"Ayu war die ganze Zeit zu Hause. Sie müsst gleich kommen", sagte Amy.

"Kommen, wo ist sie?", fragte Nina. Ayu machte sich während dessen frisch.

"Näher als du glaubst. Ich muss schluss machen. Es gibt Abendbrot", sagte Amy und legte auf.

"Wer war dran nee-chan?", fragte Sasuke.

"Es war Nina. Sie haben Ayu-chan gesucht", sagte Amy und erzählten ihnen alles.

"Und sie dachten Ayu-chan wäre abgehauen", sagte Sakura.

"Nina meinte, sie hätten das Haus gründlich durchsucht", sagte Amy.

"Nicht gründlich genug", sagte Ino.

"Lasst es euch schmecken", sagte Naruto.

"Was soll das sein?", fragte Sasuke.

"Das ist Hühnerfleisch süß-sauer", sagte Naruto.

"Das sieht aus wie..", sagte Sakura.

"Wie frisch aus dem Mixer", sagte Hinata.

"Kann man das überhaupt essen?", fragte Amy.

"Ich weiß, es sieht nicht perfekt aus, aber es schmeckt köstlich", sagte Naruto und nahm ein Biss. Die anderen starrten ihn an.

"Soll ich was bestellen?", fragte Sasuke.

"Ja, es kann man essen und es schmeckt..großartig", sagte Naruto und die anderen stauten.

"na gut, wenn du es sagst", sagte Sakura und die anderen probierten.

"Das schmeckt richtig gut", sagte Ino.

"Es sieht zwar nicht gut aus, aber es schmeckt", sagte Sasuke.

"Das ist wirklich lecker", sagte Amy.

"Es ist klasse Naruto-kun", sagte Hinata.

"Danke für die Komplimente", sagte Naruto und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Ayu

Ayu marschierte langsam runter und rieb sich an den Augen.

"Ayu", sagte Jin.

"hey Jin, ich hab dich gar nicht reinkommen hören", sagte Ayu. Jin ging auf sie zu und umklammerte ihre Schultern fest.

"Wo zum Teufel bist du gewesen? ich bin vor Angst fast gestorben", sagte Jin

aufgebracht.

"Ich war oben auf dem Dachboden. ist das ein Verbrechen?", fragte Ayu.

"Das ist nicht witzig Ayu. Ich habe überall nach dir gesucht", sagte Jin.

"Und ich bin jetzt hier Jin. Es ist ja nicht so als wäre weggelaufen", sagte Ayu und Jin schlug mit der Faust ein Loch in die Wand.

"Das ist kein Scherz. Ich dachte dir wäre was passiert. Ich hatte Todesangst", sagte Jin.

"Okay, ich hab es verstanden", sagte Ayu und ging in die Küche.

"Ayu, wo bist du gewesen?", fragte Nina.

"Ich war auf dem Dachboden", sagte Ayu.

"Weißt du eigentlich was für Sorgen wir uns gemacht haben?", sagte Nina.

"Ich war doch nur auf dem Dachboden. Ich bin nicht nach Paris durchgebrannt", sagte Ayu.

"Du hättest was sagen sollen. Jin ist vor Angst erstarrt", sagte Nina.

"Er soll nicht übertreiben", sagte Ayu.

"Er ist dein Bruder Ayu. Er hatte sich Sorgen um dich gemacht", sagte Nina.

"Ist ja gut. Ich hab es verstanden", sagte Ayu sauer.

"Brauchst nicht gleich sauer werden", sagte Nina.

"Weißt du was, mir ist der Appetit vergangen", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer. Ayu schmiss sich auf ihr Bett und holte ihr Handy raus.

Bei Amy

"Ich bin fertig mit der Küche", sagte Naruto total erledigt.

"Wer kocht, soll auch sauber machen", sagte Amy.

"Das ist unsere Regel", sagte Sasuke.

"Hast die Küche in einem Saustall hinterlassen", sagte Sakura.

"Nicht einmal ein Tornado hinterlässt so was", sagte Ino.

"Er hat die Küche in einem sauberen Zustand hinterlassen", sagte Hinata, doch Naruto

antwortete nicht. Er ließ sich auf die Matratze fallen und schlief ein.

"Das ist unser Naruto. Nach nur ein wenig Hausarbeit schläft er wie ein toter", sagte Amy.

"Das ist schon etwas her, dass er mal für uns gekocht hat", sagte Hinata.

"Ja, dass stimmt", sagte Sakura.

"Hinata-chan, du bist mit Gute nacht sagen dran", sagte Amy.

"Gute Nacht", sagte Hinata.

"Träumt süß", sagte Sasuke, schaltete das Licht aus und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu machte sich langsam bettfertig. Sie setzte sich ans Fenster und schaute sich die Sterne an. Dann klopfte es an der Tür.

"Ayu, kann ich reinkommen?", fragte Nina.

"Komm rein", sagte Ayu und Nina trat ein.

"Wir haben dich beim Abendessen vermisst", sagte Nina und saß auf dem Bett.

"Und ist Jin wieder vor Sorge durchgedreht?", fragte Ayu sarkastisch.

"Ayu, dass ist nicht witzig. Er ist dein Bruder und macht sich Sorgen um dich", sagte Nina.

"Ich schätze es, aber er übertreibt es. Er denkt, ich wäre abgehauen", sagte Ayu.

"Willst du wissen warum Jin so reagiert hat?", fragte Nina.

"Wieso?", fragte Ayu.

"Jin dachte, du wärst weglaufen und das hat ihm richtig daran erinnert als du weglaufen bist um am Turnier teilzunehmen", sagte Nina und Ayu horchte auf.

"Die Sache verfolgt ihn immer noch", sagte Ayu und Nina nickte.

"Ich hab Jin noch nie so erlebt", sagte Nina und erzählte ihr davon.

Rückblende

Nina wachte langsam auf. Ihr Kopf dröhnte ein wenig und ihre augen waren schwer. Das letzte woran sie sich erinnern konnte, war dass sie sich mit Jin und Hwoarang unterhalten hatte und dabei war noch dieser Saft. Sie blickte auf Hwoarang und Jin,

die beiden schlummerten.

"Jin, Hwoarang, wacht auf", sagte Nina und weckte beide auf.

"Was gibt es?", fragte Hwoarang.

"Wie spät ist es?", fragte Jin und wachte auf.

"Es ist kurz nach acht", sagte Nina.

"Ein Frühstück wäre nicht schlecht", sagte Hwoarang.

"Ich hol Ayu", sagte Jin und marschierte in ihr Zimmer. Jin klopfte an, doch es kam nichts. Er klopfte immer und rief nach ihr, doch es kam immer noch nichts. Jin trat ein und ging langsam auf sie zu.

"Aufstehen, mein Schatz. Die Sonne strahlt und lächelt wunderbar", sagte Jin und bekam wieder keine Antwort.

"Ayu" sagte Jin und zog die Decke weg. Da war nur Kissen und keine Spur von Ayu.

"Nein.., nein..Ayu", sagte Jin und suchte im ganzen Haus nach ihr.

"Kazama", sagte Hwoarang als er an ihm vorbei lief.

"Ayu.....,wo bist du nur, mein Schatz?", sagte Jin panisch.

"Jin, was ist los?", fragte Nina.

"Ayu, sie...ist weg", sagte Jin.

"Was? Jin bleib ruhig", sagte Nina.

"Wo...ist..sie...wo ist meine kleine Schwester? AYU", sagte Jin und begang schwer zu atmen.

"Jin, tief ein und ausatmen", sagte Nina.

"Sie...kann..nicht..weg..sein", sagte Jin schwer atmend.

"Ich hab alles abgeklappt. Sie ist nicht hier", sagte Hwoarang.

"Ruf sie an", sagte Nina und Hwoarang rief an.

"Es klingelt", sagte Hwoarang.

"Gib her", sagte Jin und hörte nur die Mailbox.

"Hallo, hier ist Ayu. Ich bin zur Zeit nicht erreichbar bitte hinterlass eine nachricht nach

dem Ton. Ich rufe dann zurück", sagte die Mailbox.

"Ayu, mein Schatz. Hier ist Jin, wo bist du grad?...Bitte ruf zurück", sagte Jin. Doch nach fast tausend Nachrichten rief Ayu nicht zurück.

"Und?", fragte Nina.

"Sie geht nicht ran. Nur die verdammte mailbox....Ayu, dass ist jetzt meine tausends Nachricht. Wo steckst du?...Bitte ruf an...und...komm nach Hause", fragte Jin und wurde ein wenig wütend.

"Wo kann sie nur sein?", fragte Hwoarang.

"Vielleicht bei dieser..Amy", sagte Nina.

"Ich ruf an", sagte Hwoarang. Nina versuchte Jin zu beruhigen. Er war schon richtig panisch und atmete heftig.

"Ich kann..kaum atmen", sagte Jin.

"Jin, wir werden sie finden", sagte Nina.

"Sie..ist..weg. Sie..ist ..einfach..weg", sagte Jin.

"Ich weiß. Sie wird wieder auftauchen", sagte Nina. Dann kam Hwoarang.

"Bei dieser Amy ist sie nicht. Da ist niemand", sagte Hwoarang und Jin lief nach draußen in den Garten.

"Wo bist du Ayu?...Nein,..nein...bitte...NEIN", sagte Jin und sank zu Boden. Nina ging auf ihn zu und brachte ihn ins Haus.

"Ich ruf die Polizei", sagte Nina und wählte die Nummer.

"Vermisstenstelle", sagte die Stimme am Telefon und Nina überreichte Jin das Telefon.

"Mein name ist Jin Kazama. Ich will meine Schwester Ayu kazama als vermisst melden", sagte Jin.

"Seit wann wird sie vermisst?", fragte die Stimme.

"Seit heut morgen", sagte Jin.

"Wann haben sie sie zum letzten Mal gesehen?", fragte die Stimme.

"Gestern Abend", sagte Jin.

"Wie alt ist sie?", fragte die Stimme.

"Sie ist dreizehn. Sie ist etwa 1,50 m groß, hat schwarze, kurze Haare, die ihr bis zum Kinn gehen, braune Augen und trägt ein Strinband. Es ist blau mit einem weißen Rand außen", sagte Jin.

"Mr Kazama, ihre Schwester ist ein Teenager und Teenager machen sowas andauernd. Sie verschwinden und kommen wieder", sagte die Stimme.

"Nein, nein. So ist Ayu nicht. Sie würde so etwas nie tun", sagte Jin.

"Hören Sie, ich erlebe sowas tagtäglich. Wir nehmen ihre Daten auf", sagte die Stimme.

"Wollen sie mir nicht helfen?", fragte Jin wütend.

"Wie bitte", sagte die Stimme.

"Sie denken meine Schwester ist eine Zeitverschwendung für sie. Sie ist irgendwo da draußen. Allein, verängstlich und in Gefahr", sagte Jin.

"Hören Sie. Ich kann ihre Trauer verstehen. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun", sagte die Stimme und legte auf. Jin schlug mit beiden Fäusten auf dem Boden, so fest das ein Aufprall entstand.

"Jin, was ist passiert?", fragte Nina.

"Es---ist....meine ..Schuld, dass Ayu weg ist. Ich..bin..an..allen...Schuld", sagte Jin und weinte.

"Jin, dass darfst du nicht sagen", sagte Nina.

"Sie hat Angst..vor..mir, deshalb..ist ..sie..weg", sagte Jin.

"Nein Jin...Wir werden sie finden", sagte Nina und brachte Jin ins Wohnzimmer. Als Nina mit Jin im Wohnzimmer war entdeckte sie ein Brief. Darauf stand Jin´s Name.

"Da ist ein Brief", sagte Hwoarang.

"Mach ihn auf", sagte Nina. Hwoarang öffnete ihn und Jin entriss ihm den Brief.

"Lieber Jin"

"Wenn du diesen Brief liest werde ich nicht mehr hier sein. Ich werde für eine Zeit lang weg sein. Ich muss über alles nachdenken. Bitte versteh mich nicht falsch. Ich hab eher den Eindruck, da gibt es etwas was du mir nicht sagen willst. Wenn du mir die Wahrheit nicht sagen willst muss ich es selbst herausfinden. Ich hoffe, du kannst dass verstehen und mach dir keine Sorgen. ich komme wieder zurück. Mit einem Kuss und einer Umarmung bleibe ich deine Schwester Ayu", sagte Jin und sackte erstmal

zusammen.

"Sie ist abgehauen", sagte Hwoarang.

"Hwoarang, halt die Klappe", sagte Nina ernst.

"Sie ist weg...., mein kleiner Schatz..hat..mich verlassen", sagte Jin traurig.

"Sie hat uns Schlafmittel in den Saft gemischt", sagte Hwoarang.

"Dann muss sie das geplant haben. Aber wieso?", fragte Nina.

"Was..hab..ich..getan?..Was...hab...ich...nur..getan", sagte Jin weinend.

"Keine Sorge Kazama. Wir werden Ayu schon finden. Sollen wir Lee...", sagte Hwoarang und Nina schüttelte den Kopf.

"Hwoarang, noch nicht", sagte Nina und Jin weinte sich bei Nina aus.

"Sie ist weg...sie...ist..für..immer..weg..Sie..hat...mich..verlassen ..Ich...werde..sie..nie ...wiedersehen und das ist alles ..meine Schuld", sagte Jin weinend und Nina beruhigten ihn, doch Jin war untröstlich. Dann klingelte das Telefon. Hwoarang ging ran.

"Hallo....Ayu, wo bist du. Jin dreht vor Sorge fast durch. Nina und ich versuchen ihn zu beruhigen", sagte Hwoarang.

"Hwoarang, wer ist dran?... ist das Ayu? Gib sie mir", sagte Jin und entrieß ihm das Telefon.

"Halt sie hin. Ich versuch ihren Standort zu lokalisieren", sagte Nina und holte ihr Handy raus.

"Ayu, bist du das?....Wo zur Hölle steckst du?...Ich bin krank vor Sorge, du haust einfach ab....Was heißt du kannst es mir nicht sagen? Ayu Kazama, du wirst es mir sagen, sonst kannst du was erleben....Hallo...Hallo", sagte Jin.

"Was hat sie gesagt?", fragte Hwoarang.

"Das wollte sie mir nicht sagen", sagte Jin.

"Ich hab sie. Der Anruf kam aus einem Hotel in N.", sagte Nina.

"Was will sie an so einem Ort?", fragte Jin.

"Findet an diesem Ort nicht ein Turnier statt", sagte Hwoarang.

"Was für ein Turnier?", fragte Nina.

"Ich hab ein Zettel davon..Hier ist es", sagte Hwoarang und überreicht den beiden den Zettel. Als Jin ihn durch las bekam er eine Gänsehaut.

"Wir fahren da sofort dahin. Pack eure Sachen", sagte Jin.

"Warum, was ist los?", fragte Nina.

"Sieh mal, wer das Turnier veranstaltet", sagte Hwoarang.

"Oh nein...Ich ruf Lee an", sagte Nina.

"Ich werde dich zurückholen Ayu, koste es was es wolle", sagte Jin.

Rückblick ende

"Das hat ihn richtig hart getroffen", sagte Nina.

"Wir haben uns doch ausgesprochen, wieso hat er mir nie erzählt, dass es ihm noch bedrückt?", fragte Ayu.

"Er wollte nicht, dass du dir sorgen machst. Verstehts du jetzt wieso er so besorgt war. Er..hat nur Angst, dich zu verlieren", sagte Nina.

"Ist er noch wach?", fragte Ayu.

"Er schläft schon. Rede doch morgen mit ihm. Gute Nacht Ayu", sagte Nina, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und verließ ihr Zimmer. Ayu konnte doch nicht schlafen. Das mit Jin ließ sie einfach nicht los. Ayu stand auf und ging vorsichtig in sein Zimmer. Jin und Nina waren im Tiefschlaf. Ayu legte sich vorsichtige neben Jin hin und strich sanft seinen Arm. Jin wachte auf und machte die Lampe an.

"Ayu, was..machst..du..hier?", fragte Jin müde und rieb sein Gesicht.

"Warum hast du es mir nie gesagt?", fragte Ayu.

"Was gesagt?", fragte Jin.

"Das dich die Sache vom Turnier immer noch verfolgt. Wo ich doch von einem Tag zum nächsten weg war. Nina hat es mir erzählt", sagte Ayu. Jin legte seine Hand an ihre Hand und massierte sie sanft.

"Ich..kann es einfach nicht vergessen. Ich war..wie ...erstarrt vor..Angst. Ich..dachtete, ich..hätte..dich..für...immer..verloren. Ich..hab..mich hilflos gefühlt", sagte Jin.

"Wir haben uns doch ausgesprochen und wir haben einander verziehen", sagte Ayu.

"Ich kann mich so oft entschuldigen bei dir, mein Schatz. Aber es ist nie genug. Ich kann das niemals wieder gutmachen, was ich getan hab", sagte Jin.

"Ich bin dir doch nicht böse Jin", sagte Ayu.

"Alles was danach passiert ist beim Turnier. Meinetwegen wärest du fast..gestorben. Durch mich, deinem Bruder, der versprochen hat das dir niemals was zu stößt...und..ich..hab...versagt", sagte Jin traurig.

Ayu gab Jin einen Kuss auf die Wange und strich sanft sein Gesicht.

"Nein, nein. Jin, du hast nicht versagt. Bitte, mach dich nicht fertig. Ich bin dir nicht böse oder der gleichen. Du musst lernen darüber hinwegzukommen", sagte Ayu.

"Ich weiß, ..aber..es..fällt..mir..schwer", sagte Jin.

"Jin,..ich lauf nicht mehr weg. Okay, ich bin doch hier", sagte Ayu und legte ihre Stirn an seine.

"Versprochen", sagte Jin.

"Nicht gebrochen", sagte Ayu. Jin legte einen Arm um Ayu und zog sie fest zu sich.

"Danke, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb, mein dicker. Vergessen wir die ganzen Streitigkeiten und...lass mich dich richtig drücken", sagte Ayu und drückte ihn fest an sich.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz und...ich drück dich auch ganz doll", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Armen. Jin küsste Ayu sanft auf die Stirn und wiegte sie sanft in den Schlaf. Dann gab es ein Gewitter und Ayu klammerte sich an Jin fest.

"Ahhhh", sagte Ayu.

"Manche Sachen ändern sich nie", sagte Jin.

"Ich..hab..mich..nicht erschreckt", sagte Ayu.

"Natürlich und du klammerst dich nicht an mich fest", sagte Jin.

"Das..ähm, dass war nur ein..Drücker", sagte Ayu.

"Das ist hier ist ein Drücker. Komm her, du..", sagte Jin und nahm Ayu in den Armen.

"Nein..Jin, lass los", sagte Ayu und Jin kitzelte sie ein wenig. Ayu schlug zurück.

"Nein..Ayu., dass ist..nicht..fair", sagte Jin.

"Jetzt sind wir quitt", sagte Ayu.

"Danke..danke, dass du mit mir geredet hast", sagte Jin.

"Das mach ich doch gern, mein großer", sagte Ayu und Jin nahm sie fest in den Armen.

"Ich lass dich nie mehr los", sagte Jin.

"Ich drück dich ganz doll", sagte Ayu und beiden schiefen ein.

Der nächste Tag

"Leute. Frühstück ist fertig", sagte Sakura.

"Kommen schon", sagte Amy.

"Sieht gut aus", sagte Naruto.

"Hat sich Ayu-san schon gemeldet?", fragte Sasuke.

"Noch nicht", sagte Sakura.

"Sie ist sicherlich noch im Land der Träume", sagte Ino.

Bei Ayu

Ayu war im Bett. Jin hatte einen Arm um Ayu gelegt und Ayu ruhte sich auf seine Brust aus. An seiner linken Hand war ein Ring zu sehen. Ayu nahm seine Hand sah den Ring. Der Ring war schlicht und einfach. Nina hatte genau so einen Ring, bloß da war noch ein Karat mit bei. Hat Nina etwa seinen Antrag angenommen? Wann wollte Jin es ihr sagen? Ohne das Ayu es merkte fiel ihr eine Träne. Schnell wischte sich Ayu die Träne weg und Jin wurde wach.

"Ein schöner Morgen", sagte Jin und gähnte. Ayu blieb ruhig liegen und Nina schmiegt sich an seine Schulter.

"Wir hatten Besuch bekommen", sagte Nina und deutet auf Ayu hin.

"Ayu und ich haben uns unterhalten", sagte Jin.

"Das hab ich auch gehört. Es war richtig süß", sagte Nina und beide küssten sich.

"Danke für deine Hilfe", sagte Jin.

"Hab ich doch gern gemacht. Ihr 2 musstet euch aussprechen", sagte Nina.

"Es hat wirklich gut getan", sagte Jin.

"Das freut mich Baby", sagte Nina.

"Ich hab mir was tolles heute ausgedacht", sagte Jin.

"Und das wäre?", fragte Nina. Eher Jin was sagen wollte wurde Ayu schon wach. Sie

streckte sich erstmal und ließ sich im Kissen fallen.

"Guten Morgen, mein schatz", sagte Jin und küsste Ayu sanft auf den Kopf.

"Gut geschlafen Ayu?", fragte Nina und Ayu nickte sanft.

"Ich mach mal das Frühstück" sagte Ayu, gab Jin und verließ das Zimmer.

"Was hast du ausgedacht?", fragte Nina.

"Ich hab uns im Jádore ein Tisch reserviert", sagte Jin.

"Für uns 2", fragte Nina.

"Für uns alle. Ayu, Hwoarang, Anna, Lee, Hitomi, Amy, Sasuke und deren Freunde", sagte Jin.

"Also wollen wir es..", sagte Nina.

"Ihnen sagen, dass wir heiraten", sagte Jin.

"Wann findet es statt?", fragte Nina.

"Heute Abend", sagte Jin.

"Was??..wow..und...", sagte Nina.

"Ich hab den anderen bescheid gesagt", sagte Jin und Nina küsste ihn.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich noch mehr", sagte Jin und beide küssten sich.

"Jin, Nina. Frühstück ist fertig", sagte Ayu.

"Lassen wir deinen Schatz nicht warten", sagte Nina und Jin half ihr beim aufstehen. Beide machten sich frisch und nahmen am Tisch platz.

"Ich hab uns Waffeln gemacht", sagte Ayu.

"Das ist richtig süß von dir Ayu", sagte Nina.

"Dann wünsch ich euch einen guten Appetit", sagte Jin und genoßen das Frühstück.

Bei Amy

"Fertig", sagte Amy.

"Endlich fertig" sagte Naruto und ließ sich auf der Couch fallen.

"Sag bloß ein wenig Hausarbeit macht dich fertig Naruto-kun", sagte Hinata.

"Das ist schon richtiges Training", sagte Sakura und das Telefon klingelte.

"Wer kann das sein?", fragte Amy.

"Ich geh schon ran", sagte Sasuke.

"Vielleicht Ayu-chan", sagte Ino.

"Hallo Jin, wie geht es dir?...uns geht es gut...Was heute Abend..Klar...sind wir dabei. Ich werd es den anderen ausrichten", sagte Sasuke.

"Was hat er gesagt?", fragte Ino.

"Er hat uns alle in ein echt tolles Restaurant eingeladen", sagte Sasuke.

"Wir dürfen uns in Schale werfen. Wann geht es los?", fragte Amy.

"Heute Abend um und eine Limosine fährt uns hin", sagte Sasuke.

"Wir müssen uns schick machen", sagte Amy.

Bei Ayu

Ayu hatte sich fertig gemacht. Sie achtete auf letzte Details.

"Ayu, meine süße. Kannst du kurz kommen?", fragte Nina und Ayu ging zu ihr hin. Nina trug ein schickes Abendkleid, es war dunkelgrün und hatte in der Mitte einen Stein. Es betonte den Bauch und ihr Dekollte. Ihr Haar hatte sie hochgesteckt und sie sah hübsch aus.

"Was ist den Nina?", fragte Ayu.

"Kannst du mir den Reißverschluss zu machen?", fragte Nina.

"Okay, hoffentlich mach ich ihn nicht kaputt", sagte Ayu.

"Komisch, ich hab noch da reingepasst", sagte Nina.

"Ich hab es gleich", sagte Ayu und bekam den Reißverschluss zu.

"Na endlich und wie seh ich aus?", fragte Nina.

"Du siehst hübsch aus", sagte Ayu. Nina nahm Ayu im Arm und stand vor dem Spiegel.

"Du siehst auch hübsch aus Ayu. Lass mich ein Foto machen", sagte Nina und schoß ein Foto.

"Sieht gut aus", sagte Ayu. Die beiden saßen auf dem Bett und sahen sich das Foto an.

"Ich seh doch nicht dick aus oder?", fragte Nina.

"Nein, nein. Du siehst echt toll aus. Die Farbe steht dir besonders", sagte Ayu.

"Danke, meine Süße. Das Baby hat die Farbe ausgesucht", sagte Nina und drückte Ayu fest an sich.

"Ayu Nina, seid ihr fertig?", fragte Jin und trat ein. Er trug ein weißes Hemd, eine schwarze Hose, schwarze Schuhe und einen schwarzen Blazer.

"Du siehst gut aus", sagte Nina.

"Aber es fehlt was", sagte Ayu.

"Was fehlt denn?", fraget Jin.

"Eine Krawatte", sagte Ayu und machte sie um ihn.

"Jetzt siehst du gut aus", sagte Nina.

"Ihr zwei seht auch toll aus. Wollen wir meine Damen", sagte Jin.

"Sehr gern, mein Herr", sagten die beiden und verließen das Haus.

Bei Amy

"Wow, dass ist ja ein echt schickes Restaurant", sagte Amy.

"Kaum zu fassen, dass wir hier essen", sagte Naruto.

"Lasst uns bitte reingehen", sagte Sakura und die Gruppe ging zum Empfang. Da stand eine Frau, anfang 20. Sie war schick gekleidet.

"Guten Abend, was kann ich für euch tun?", fragte Sie.

"Guten Abend, wir haben ein Tisch reserviert", sagte Sasuke.

"Der Name", sagte die Dame.

"Uchiha", sagte Sasuke.

"Bitte folgt mir", sagte die Dame und brachte sie an eines der besten Tische. Da saßen schon Lee, Hitomi, Anna und Hwoarang. Die 4 waren richtig fein angezogen.

"Hallo zusammen", sagte Sakura und begrüßten sich alle.

"Ihr habt euch richtig in Schale geworfen", sagte Anna.

"Ihr aber auch", sagte Ino.

"Wo sind die Gastgeber?", fragte Hwoarang.

"Da sind sie schon", sagte Hinata und die drei kamen rein.

"Pünktlich auf die Minute", sagte Lee.

"Perfektes Timing", sagte Hitomi.

"Schick seht ihr alle aus", sagte Hwoarang.

"Vielen Dank, ihr seht auch alle toll aus", sagte Ayu. Zwei Kellner kamen rein. Der eine hatte die Karte, der eine die Getränke. Jin und die anderen tranken Wein und die Kinder sowie Nina hatten Orangensaft.

"Trinken wir auf diesen wunderbaren Abend", sagte Nina.

"Cheers", sagte Anna und alle stoßen an. Sie unterhielten sich und machten Fotos. Dann erhob sich Jin und tippte mit einem Löffel das Glas.

"Ich hab euch aus einem besondern Grund hier alle eingeladen. Baby", sagte Jin und half ihr beim aufstehen.

"Wir haben euch was wichtiges zu verkünden", sagte Nina und beide hielten sich die Hand fest.

"Ihr kriegt zwillinge", sagte Hwoarang und den beiden fielen die Augen aus Höhlen.

"Nein, nein", sagte Jin.

"Es ist ein Kind hier drinne", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Was..was wir sagen wollten ist...", sagte Jin und wurde wieder unterbrochen.

"Ihr kriegt Drillinge", sagte Naruto und bekam eine Kopfnuß von Sakura.

"Sei still Naruto", sagte Sakura.

"Verdirb uns nicht den Augenblick", sagte Ino.

"Erzähl weiter Jin-kun", sagte Hinata und Jin räusperte.

"Ich danke erstmal, dass ihr alle hier seit. Das bedeutet mir wirklich viel", sagte Jin.

"Das ist wirklich süß Jin", sagte Hitomi.

"Der eigentlich Grund ist...sag, du es ihnen Baby", sagte Nina und hielt seine Hand fest.

"Vor zwei Tagen hat Nina meinen Heiratsantrag angenommen", sagte Jin und alle waren sprachlos.

"Wow", sagte Lee.

"Gratuliere", sagte Anna und nahm ihre Schwester in den Armen.

"Herzlichen Glückwunsch", sagte Hitomi.

"Ich freu mich richtig für euch beide", sagte Lee.

"Auch von uns. Herzlichen Glückwunsch", sagte Amy.

"Können wir den Ring sehen?", fragte Sakura und die beiden zeigten die Ringe.

"Der sieht wirklich toll aus", sagte Ino.

"Der spiegelt euch beide wieder. Ich freu mich richtig für euch", sagte Ayu und umarmte Jin.

"Danke, mein Schatz", sagte Jin.

"Und jetzt gibt es Freigetranke für alle", sagte Naruto. Während des ganzen Abend unterhielten sich und machten tolle Fotos. Nach diesen tollen Abend gingen alle gemütlich nach Hause.

"Das war wirklich ein schöner Abend", sagte Amy.

"Ich fand es auch richtig toll", sagte Sasuke.

"ich freu mich richtig für Jin und Nina", sagte Sakura.

"Die beiden geben ein echt tolles Paar ab", sagte Ino.

"Nina wird sich morgen in die Hochzeitvorbereitungen stürzen", sagte Hinata.

"Vielleicht will Nina uns als Blumenmädchen haben", sagte Amy.

"Oder als Trauzeugen", sagte Naruto.

"Das wird sie uns sagen. Gute Nacht", sagte Sasuke.

"Süße Träume", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Bin ich erledigt", sagte Nina und legte sich zu Bett.

"Der Abend war wirklich toll. Die anderen haben sich richtig gefreut", sagte Jin.

"Das Baby ganz besonders. Fühl mal", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Kannst wohl kaum erwarten bis Mama und Papa vor dem Altar treten, oder?", fragte Jin.

"Wann wollen wir vor dem Altar treten?", fragte Nina.

"Wann du willst", sagte Jin.

"Wir müssen viel vorbereiten. Ich wollte das mit den Mädels machen", sagte Nina.

"Eine gute Idee. Ich geh Ayu schnell mal gute Nacht sagen", sagte Jin

"Sie schläft schon", sagte Nina.

"Ich bin gleich wieder da", sagte Jin und ging in Ayu´s Zimmer. Ayu hatte ihre Lampe an und hielt ein Buch in der Hand.

"Jin", sagte Ayu und rieb sich die Augen.

"Na, mein Schatz. Hat es dir heute gefallen?", fragte Jin.

"Es war wirklich toll. Ich freu mich für dich", sagte Ayu.

"Danke, mein Schatz. Ich war echt nervös", sagte Jin.

"Hast es toll gemeistert", sagte Ayu müde und gähnte.

"Da ist jemand sehr müde", sagte Jin.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Wünsch ich dir auch Ayu", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb, mein dicker", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz", sagte Jin und ging in sein Zimmer. Als Jin weg war holte Ayu ein Foto raus. Es zeigte sie und Jin, als sie noch klein waren. Ayu strich rüber und einer Träne fiel.

Der nächste Tag

"Guten morgen alle zusammen", sagte Amy.

"Morgen nee-chan", sagte Sasuke und überreichte ihr das Frühstück.

"Was steht heute an?", fragte amy.

"Wir wollten noch was besorgen in der Innenstadt", sagte Ino.

"Nächsten Monat fahren wir ja wieder zurück", sagte Sakura.

"Um Stress zu vermeiden, wollten wir alles jetzt holen", sagte Hinata.

"Ach so", sagte Amy.

"Ihr bleibt ja noch eine Weile", sagte Sasuke und die Gruppe genoß das Frühstück

Bei Kazama

Ayu wachte ganz langsam aus ihrem Schlaf auf und huschte ins Bad. Nachdem Ayu sich frisch machte ging sie in die Küche und entdeckte Nina beim Frühstück machen.

"Guten Morgen, meine zukünftige Schwägerin", sagte Nina und gab Ayu einen dicken Kuss auf die Wange.

"Guten Morgen Nina. Wo ist den Jin?", fragte Ayu.

"Er müsste gleich kommen", sagte Nina und Jin kam schon.

"Guten Morgen, meine zukünftige Frau", sagte Jin und küsste Nina leidenschaftlich.

"Das wünsch ich dir auch, mein zukünftiger Mann", sagte Nina und beide küssten sich heftig. Ayu blickte beide angewidert an.

"Hey, ihr beiden. Es ist früh am Morgen und ihr verdirbt mir jetzt schon den Appetit", sagte Ayu.

"Ach Ayu. Wir lieben uns so sehr", sagte Nina.

"Als wären wir verheiratet", sagte Jin.

"Ihr seid nur verlobt", sagte Ayu.

"Bevor ich es vergessen. Anna und Hitomi kommen vorbei", sagte Nina.

"Okay, ich bin mit Lee und Hwoarang verabredet", sagte Jin.

"Habt..ihr..euch..schon einen Termin ausgesucht?", fragte Ayu.

"Noch nicht, meine Süße", sagte Nina.

"Wir lassen uns noch zeit", sagte Jin und genoßen das Frühstück.

Bei Amy

"Das ist doch wirklich schön", sagte Ino und zeigte ihnen das Tassen-set.

"Das sieht wirklich toll aus", sagte Sakura.

"So was hol ich mir auch", sagte Hinata.

"Lass uns doch da drüben noch gehen", sagte Naruto als sie alle durch die Innenstadt liefen. Die Gruppe lief an einem Brautladen vorbei und Amy sah sich das Brautkleid an. Sie stellte sich Nina darin vor.

"Das Kleid ist doch wirklich hübsch", sagte Amy.

"Oh ja", sagte Sakura.

"Und teuer. Seht euch doch mal den Preis an", sagte Naruto.

"Das Geld könnte ich in eine Reise investieren", sagte Sasuke.

"Das sollte ihr schönster Tag werden", sagte Hinata.

"Das sollte man genießen", sagte Ino.

"Unabhängig von den Kosten", sagte Sakura.

"Jin wird Nina die Hochzeit geben, die Sie will", sagte Amy und gingen weiter durch die Innenstadt.

Bei Ayu

"Das Kleid sieht doch toll aus", sagte Hitomi.

"Das sieht aus wie ein Partykleid", sagte Nina.

"Wie wärs dann mit dem Kleid?", fragte Anna.

"Das sieht auch toll aus. Was meinst du Ayu?", fragte Nina und entdeckte Ayu schlafend.

"Nicht einschlafen Ayu", sagte Anna und weckte Ayu.

"Was..ist..los?", fragte Ayu müde.

"Du bist total eingenickt. Welches Kleid findest du hübscher?", fragte Anna.

"Die sehen doch alle gleich aus", sagte Ayu müde.

"Spielverderber", sagte Anna.

"Ich kann mich nicht entscheiden", sagte Nina.

"Lass dir Zeit", sagte Hitomi.

"Ich muss noch zu einem Shooting", sagte Anna.

"Und ich muss ein Meeting vorbereiten. Wir sehen uns", sagte Hitomi, verabschiedeten sich und verließen das Haus.

"Ich mach dann mal das Abendbrot. Jin müsste gleich kommen", sagte Nina.

"Ich kann dir helfen", sagte Ayu und half Nina beim essen.

"Das ist richtig süß von dir Ayu", sagte Nina und Jin kam.

"Na, meine süßen. Wie war euer Tag?", fragte Jin und gab Nina einen Kuss.

"Es war toll und wie war es bei euch?", fragte Ayu als Jin ihr einen Kuss auf die Wange.

"Hat richtig Spaß gemacht und ich bin am verhungern", sagte Jin.

"Dann wird dir das Essen schmecken", sagte Nina.

"Heute gibt es Schaschlik", sagte Ayu.

"Ich freu mich drauf. Dafür decke ich den Tisch", sagte Jin.

"Einverstanden", sagten Ayu und Nina.

Bei Amy

Die Gruppe saß nach leckerem Abendbrot auf der Veranda.

"Was wollen wir Jin und Nina den schenken zur Hochzeit?", fragte Naruto.

"Die beiden haben noch nicht mal ein Datum für die Hochzeit", sagte Sakura.

"Aber langsam sollten wir uns was überlegen", sagte Ino.

"Kaum zu glauben, dass die beiden wirklich heiraten werden. Es kommt mir so vor als sei es gestern gewesen als Ayu uns sagte die beiden sind ein Paar", sagte Amy.

"Die Zeit ist total schnell vergangen und die beiden kriegen ein Kind", sagte Sasuke.

"Lasst uns ins Bett huschen", sagte Hinata und machte sich bettfertig.

"Amy-chan, du bist mit Gute Nacht sagen dran", sagte Naruto.

"Gute Nacht", sagte Amy.

"Träumt süß", sagte Sasuke und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Jin, Nina und Ayu saßen auf der Veranda. Die Nacht war angenehm und der Himmel strahlte voller Sterne.

"Die Sterne strahlen wunderbar", sagte Ayu.

"Nicht nur die Sterne strahlen wunderbar", sagte Jin und küsste Nina.

"Du Schmeichler", sagte Nina und Ayu verdrehte die Augen.

"Okay, okay. Ich seh doch wie sehr ihr euch liebt", sagte Ayu genervt.

"Ist da jemand eifersüchtig?", fragte Jin.

"Ich bin nicht eifersüchtig. Ich wollte nur mit euch die Sterne ansehen und ihr benimmt euch unmöglich", sagte Ayu.

"Wir reißen uns zusammen..nicht wahr Jin", sagte Nina.

"Ist ja gut..fragt sich nur für wie lange", sagte Jin.

"Jin", sagte Nina.

"Ihr zwei wollt doch sicherlich alleine sein. Gute Nacht", sagte Ayu und ging in ihr Zimmer.

"Jetzt sind wir endlich alleine", sagte Jin und wollte Nina küssen, doch Nina legte einen Finger auf seine Lippen.

"Musste das sein?", fragte Nina böse.

"Es war ein kleiner Scherz", sagte Jin.

"Geh zu ihr hin. Ayu wollte mit uns die Sterne ansehen und du verdirbst es", sagte Nina.

"Ist ja okay. Ich geh sie holen", sagte Jin, ging in ihr Zimmer und klopfte an.

"Es ist offen", sagte Ayu und Jin trat ein. Ayu saß am Fenster und schaute sich die Sterne an.

"Du bist doch nicht sauer oder?", fragte Jin.

"Ich wollte mit euch beiden die Sterne ansehen, doch wenn du Nina knutschen willst hättest du nur ein Wort gesagt", sagte Ayu und Jin setzte sich neben ihr hin.

"Ich hab mich albern benommen, aber ich liebe sie so sehr", sagte Jin.

"Schlabber sie doch gleich ab wie ein Hund", sagte Ayu sauer.

"Ayu, was ist los?", fragte Jin.

"Nichts. Ich will nur noch schlafen", sagte Ayu und ging in ihr Bett.

"Wenn du reden willst, bin ich da", sagte Jin, doch Ayu schlief wie ein Stein. Jin legte sich neben Ayu hin und nahm sie fest in den Armen. Nina kam ebenfalls rein.

"Die Sternenschau fällt wohl aus", sagte Nina.

"Irgendetwas bedrückt sie, aber..", sagte Jin.

"Sie will nicht darüber reden", sagte Nina und legte sich neben Jin hin.

"Lass uns morgen mit ihr reden", sagte Jin und Nina fühlte das etwas unter ihrem Kissen war. Nina zog es raus und es war ein Foto. Es zeigte Jin und Ayu als sie noch klein waren.

"Sieh mal Baby. Das war unter ihren Kissen", sagte Nina und Jin sah es sich an.

"Das Foto hatte sie für ihren Aufsatz verwendet...ach, mein Schatz", sagte Jin und nahm Ayu fest im Arm.

"Sie hat wohl verlustängste", sagte Nina.

"Wusste gar nicht das es so schlimm ist", sagte Jin.

"So schlimm wird es schon nicht sein. Rede mit ihr", sagte Nina und alle schiefen ein.

Bei Amy

"Hat einer von euch noch schmutzige Wäsche?", fragte Amy.

"Nein", sagte Naruto und Amy schmiß die Waschmaschine an. Es war wirklich warm an diesem Tag und die Gruppe saß im Garten.

"Meine Güte ist das warm hier", sagte Hinata und wedelte mit den Fächern rum.

"Ich bringe euch eine kühle Erfrischung", sagte Sakura.

"MMMHHHH...Eis ist das beste Mittel gegen die Hitze", sagte Sasuke.

"Das Eis schmeckt wirklich lecker", sagte Ino.

"Hat Ayu-chan sich gemeldet?", fragte Nauto.

"Noch nicht. Ich ruf sie gleich an", sagte Amy und die Gruppe genoß das Eis.

Bei Ayu

Ayu wachte langsam auf und merkte das sie nicht allein war. Jin und Nina lagen in ihrem Bett und schlummerten. Dann vibrierte ihr Handy. Ayu lag in der Mitte der beiden und versuchte ihr Handy zu erreichen. Sie holte ihr Handy von Kommode und nahm ab.

"Hallo", sagte Ayu müde.

"Hallo Ayu-chan, hier ist Amy-chan", sagte Amy und ihre Ayu's Müdigkeit verschwand.

"Guten Morgen Amy-chan. Wie geht es dir und den anderen?", fragte Ayu.

"Uns geht es gut. Hast du Lust mit uns in den Park zu gehen?", fragte Amy.

"Gerne wollen wir uns um 12 an der Straßenbahn treffen", sagte Ayu.

"Einverstanden", sagte Amy, verabschiedete sich von Ayu und legte auf. Ayu packte ihr Handy zurück, verlor das Gleichgewicht und landete hart auf Jin's Oberkörper.

"Aua", sagte Jin aus dem Schlaf erschreckt.

"Guten Morgen, mein Dicker", sagte Ayu.

"Sanfter aufwecken konntest du mich nicht", sagte Jin und rieb sich sein Gesicht.

"Damit hätte ich dich aufgeweckt", sagte Ayu und kitzelte Jin.

"Ich dich auch", sagte Jin und kitzelte Ayu richtig. Jin nahm Ayu in den Armen und küsste sie sanft auf der Stirn.

"Ich mach dann mal Frühstück", sagte Ayu.

"Noch ein Kuss dann lass ich dich los", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Stirn und Ayu verließ das Zimmer. Nina wachte auf und drehte sich zu Jin um.

"Guten Morgen", sagte Nina.

"Gut geschlafen", fragte Jin.

"Mal abgesehen, dass wir zu dritt in diesem Bett geschlafen haben fühle ich mich pudelwohl", sagte Nina und stand langsam auf.

"Ich mich auch", sagte Jin, machten sich frisch und gingen in die Küche.

"Guten Morgen, ihr beiden", sagte Ayu und servierte das Frühstück.

"Morgen Ayu, warum so schick heute?", fragte Nina.

"Bist du verabredet?", fragte Jin.

"Ich treffe mich gleich mit Amy-chan und den anderen. Ich muss los", sagte Ayu, verabschiedete sich von den beiden und verließ das Haus.

"Guten Appetit", sagte Nina.

"Ich werde nachher mit Ayu reden", sagte Jin.

"Soll ich dabei sein?", fragte Nina.

"Lieb von dir Baby, aber ich schaffe das schon", sagte Jin und die beiden genossen das Essen.

Bei Ayu und Amy.

Die Gruppe lief durch die Innenstadt und saßen in einem Eiscafe. Sie bestellten sich eine riesen Eisbecher.

"Das schmeckt richtig lecker", sagte Amy und bemerkte Ayu's trauriges Gesicht.

"Ayu-chan, was ist los?", fragte Sakura.

"Schmeckt dir das Eis nicht?", fragte Ino.

"Doch, aber irgendwie ist mir der Appetit vergangen", sagte Ayu.

"Bedrückt dich etwas Ayu-san?", fragte Sasuke.

"Ich..", sagte Ayu und brach ab.

"Es ist wegen der Heirat oder", sagte Hinata und Ayu nickte.

"Ich sollte mich freuen, aber irgendwie kann ich es nicht", sagte Ayu.

"Ach Ayu-chan", sagte Amy.

"Jin ist richtig glücklich mit Nina. Er liebt sie und das Baby unendlich. Ich habe...", sagte Ayu und brach ab.

"Du hast Angst, dass Jin dich nicht mehr haben will. Aber Ayu-chan, dass wird nicht passieren", sagte Naruto.

"Das sagt ihr jetzt, aber so bald die beiden verheiratet sind, wird sich alles ändern",

sagte Ayu.

"Jin wird aber immer dein großer Bruder bleiben. Er wird dich niemals verlassen", sagte Sasuke.

"Sasuke-kun hat recht, euch beide verbindet ein starkes Band, dass niemals zerreißen wird", sagte Sakura.

"Ich danke euch leute", sagte Ayu und genoß den Tag.

Bei Jin

"Baby, ich bin wieder da", sagte Jin und versteckte eine Strauß Blumen hinter seinem Rücken. Nina kam auf ihn zu und küsste ihn.

"Das war ein schneller Notfall", sagte Nina.

"Ich hab etwas für dich", sagte Jin und gab Nina den Blumenstrauß.

"Ohhh..Jin, die sind wunderschön", sagte Nina und beide küssten sich.

"Ist Ayu schon da?", fragte Jin.

"Noch nicht. Ich hab uns Tee gemacht", sagte Nina und die beiden gingen ins Wohnzimmer.

"Scheinst wohl richtig in der Planung zu stecken", sagte Jin als er die Hochzeitskataloge sah.

"Anna und Hitomi waren hier und haben mir ein wenig geholfen", sagte Nina und stellte die Blumen in einer Vase.

"Schon eine Entscheidung getroffen?", fragte Jin.

"Das kann wirklich stressig sein. Das Kleid aussuchen, den Saal, die Musiker und alles drum und dran. Das ist alles so stressig", sagte Nina, ließ sich neben Jin fallen und Jin legte einen Arm um Nina.

"Frag doch, ob Ayu dir was abnehmen kann", sagte Jin und küsste Nina sanft auf den Kopf.

"Würde ich ja, aber Ayu verdrückt sich immer davor", sagte Nina.

"Wirklich", sagte Jin.

"Du wolltest noch mit ihr reden", sagte Nina und hörte wie die Tür aufging.

"Bist du das, mein Schatz?", fragte Jin und bekam keine Antwort. Er hörte nur wie jemand schnell nach oben ging.

"Lass uns mal nach sehen", sagte Nina und gingen nach oben.

"Ayu, bist du da?", fragte Jin und wollte rein gehen, doch Ayu öffnete die Tür.

"Was macht ihr denn hier?", fragte Ayu.

"Wir haben dich reinkommen hören", sagte Nina.

"Wir haben nach dir sogar gerufen. Was ist los, mein Schatz?", fragte Jin.

"Nichts, ich....bin nur müde", sagte Ayu.

"Aber für eine Tasse Tee hättest du Zeit", sagte Nina.

"Ich..will mich nur noch hinlegen", sagte Ayu.

"Bitte, mein Schatz, tu es..für das Baby", sagte Jin und legte eine Hand auf Nina's Bauch.

"Einverstanden", sagte Ayu und ging ins Wohnzimmer.

Bei Amy

Die Gruppe hat sich bettfertig gemacht und lagen in ihre Matratzen.

"Und was hat Ayu-chan gesagt?", fragte Ino.

"Sie bedankt sich für den Ausflug und sie hat sich glücklich angehört", sagte Amy.

"Das ist ja toll", sagte Naruto.

"Ich hoffe, dass es Ayu-chan wieder etwas besser geht", sagte Sakura.

"Vielleicht sollten wir morgen was mit ihr machen", sagte Hinata.

"Eine gute Idee. Gute Nacht alle zusammen", sagte Amy.

"Süße Träume", sagte Sasuke und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu hatte sich bettfertig gemacht. Aus dem Zimmer von Jin hörte sie gelächter.

"Bist ja richtig happy, was ist los?", fragte Jin als er seinen Kopf an ihrem Bauch legte.

"Muss wohl am Nachttisch legen", sagte Nina.

"Das hat Papa mit viel Liebe für dich gemacht", sagte Jin und küsste den Bauch.

"Darf ich reinkommen?", fragte Ayu als sie an der Tür klopfte.

"Komm rein, mein Schatz", sagte Jin und Ayu trat ein.

"Ich wollte nur Gute Nacht sagen", sagte Ayu.

"Setz dich doch zu uns. Das Baby will sich mit dir unterhalten", sagte Nina und Ayu setzte sich neben Nina hin.

"Dann erzähl mal was los ist", sagte Ayu.

"Hallo Ayu", sagte Jin mit einer pieps Stimme.

"Ich hab dich ganz doll lieb und kann es kaum erwarten dich zu sehen", sagte Nina mit gleicher Stimme und Baby bewegte sich.

"Ich kann es auch kaum erwarten", sagte Ayu und Nina strich sanft Ayu´s Kopf.

"Ich kann es kaum erwarten, endlich mit dir verheiratet zu sein", sagte Nina.

"Und ich erst, baby", sagte Jin und Ayu bekam einen Tritt.

"Aua", sagte Ayu.

"Das war ein Tritt", sagte Jin.

"Sie ist total erledigt. Sie will nur noch schlafen", sagte Nina.

"Genau wie wir", sagte Jin.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Bleib doch bei uns", sagte Nina.

"Ich weiß nicht", sagte Ayu.

"Eine Hand wäscht die andere", sagte Jin.

"Komm schon Ayu, wir sind eine Familie", sagte Nina und Ayu gab nach.

"Ich wünsche euch süße Träume", sagte Ayu und alle schliefen ein.

Der nächste Tag

"Diese Kleider sehen..", sagte Ino. Die Gruppe saß am Tisch und schauten sich die Kataloge an die Anna ihnen geschickt hat.

"Die sehen echt abscheulich aus", sagte Sakura.

"Rosa steht mir nicht", sagte Amy.

"Das sind zu viele Rüschen, dass sieht aus wie klein Kind", sagte Hinata.

"Schwer die Wahl, nicht wahr meine Damen", sagte Sasuke.

"Müsst ihr nicht einen Anzug aussuchen?", fragte Amy.

"Das haben wir schon", sagte Naruto.

"Glücklicherweise gibt es bei den Männern nicht so viel Auswahl", sagte Sasuke.

"Ich glaube Ayu-chan geht es genau so wie uns", sagte Amy.

Bei Ayu

"Was ist hiermit?", fragte Nina.

"Zu..altmodisch", sagte Ayu.

"Und das?", fragte Nina.

"Zu..kindisch", sagte Ayu.

"Das waren alle Kleider, die ich dir gezeigt habe und keines hat dir gefallen", sagte Nina.

"Die gefallen mir einfach nicht", sagte Ayu.

"Machen wir eine kleine Pause", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Ayu und Jin kam rein. Jin hatte trainiert und kam frisch geduscht raus.

"Na, meine hübschen. Wie läuft die Hochzeitsplanung?", fragte Jin.

"Es geht. Ich hol uns mal einpaar Snacks", sagte Ayu und verließ das Zimmer.

"Ach Baby, ich kann nicht mehr", sagte Nina und lehnte sich an Jin an.

"Hey...Ayu hilft dir doch mit den Vorbereitungen", sagte Jin und tröstete Nina.

"Das ist richtig lieb von ihr. Aber diese ganze Hochzeitsvorbereitung wird einfach zu viel. Ich will doch nur eine kleine Hochzeit", sagte Nina.

"Doch die anderen schlagen was anderes vor", sagte Jin.

"Anna hat einen Catering-service gefunden, der nur luxus essen hat. Hitomi hat eine

Kutsche bestellt. Lee ein Schloss, wo wir unser Ja-wort geben. Jin...ich will so was nicht", sagte Nina.

"Das klingt wie so ein Märchen. Baby, warum sagst du ihnen nicht, dass du sowas nicht willst", sagte Jin.

"Sie wollen uns doch helfen und haben sich so viel Mühe gegeben. Ich würde sie verletzen. Komm, lass uns schnell irgendwo hingehen und heiraten. Nur du und ich", sagte Nina.

"Hey..ganz ruhig. Lass erstmal die Pläne auf Eis liegen", sagte Jin und nahm Nina in den Armen.

"Ich hab dir deine Lieblingscupcakes mitgebracht", sagte Ayu und Nina nahm ein Biss.

"Danke, meine Süße", sagte Nina.

"Ist was Nina, du siehst so traurig aus", sagte Ayu und Nina zog sie zu sich.

"Alles ist okay, meine süße", sagte Nina.

Bei Amy

"Ich fand die Kleider auch furchtbar", sagte Amy.

"Die haben einfach gar nicht dazu gepasst", sagte Ino.

"Hat Ayu-chan sich gemeldet?", fragte Hinata.

"Ja, morgen treffen wir uns alle bei Lee-sama zum Lunch", sagte Amy.

"Das ist ja richtig cool", sagte Sasuke.

"Wieder mal lecker speisen. Gute Nacht", sagte Naruto.

"Träum süß", sagte Sakura und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Ist Nina irgendwie böse?", fragte Ayu.

"Wie kommst du drauf, mein Schatz?", fragte Jin.

"Ich hab euer Gespräch gehört. Sie klang richtig traurig", sagte Ayu.

"Die Hochzeitsvorbereitung machen sie wirklich zu schaffen", sagte Jin.

"Was will sie denn haben?", fragte Ayu.

"Eine kleine Hochzeit. Nur die Familie und die engsten Freunde", sagte Jin.

"Wieso hat sie nichts gesagt?", fragte Ayu.

"Sie wollte euch nicht verletzen. Ihr alle habt euch so viel Mühe gegeben", sagte Jin.

"Ein Wort und wir hätten alles geändert", sagte Ayu.

"Wir sollten die Hochzeit vorziehen. Wir könnten nächsten Monat, nächste Woche, ja sogar morgen heiraten", sagte Jin.

"Das ist nicht dein ernst", sagte Ayu und Jin sah sie an.

"Es ist mein ernst", sagte Jin.

"Das ist etwas voreilig. Ich..meine..ihr..kennt euch..doch...nicht..richtig", sagte Ayu.

"Ich kenne Nina und sie kennt mich. Wir passen so gut zusammen, bei uns stimmt die Chemie und ich kann mir ein Leben ohne sie nicht vorstellen", sagte Jin.

"Aber..., dass sagst du jetzt. Was ist wenn ihr euch streitet?", fragte Ayu.

"Streit gehört immer dazu, mein Schatz. Das schweißt die Partner zusammen", sagte Jin.

"Du heirates aus Schuldgefühlen", sagte Ayu.

"Nein, ich liebe sie und ich will sie heiraten", sagte Jin.

"Das ist aber keine Antwort Jin. Du selber hast mir gesagt, dass du und Nina erst am Anfang eurer Beziehung seit und das Liebe eine komplizierte Sache ist und sowas sollte man ganz langsam und vorsichtig anfangen", sagte Ayu.

"Was ist los mit dir? Du benimmst dich, seit dem Nina und ich verlobt sind so seltsam", sagte Jin.

"Du beantwortest meine Frage immer noch nicht.....Ich wusste es", sagte Ayu.

"Was wusstest du?", fragte Jin.

"Du heiratest aus Schuldgefühlen. Du fühlst dich schuldig, dass du Nina geschwängert hast und willst es mit einer Heirat wieder gutmachen", sagte Ayu.

"Nein", sagte Jin.

"Würdest du sie heiraten, wenn sie nicht schwanger wäre", sagte Ayu und Jin hielt inne.

"Geh", sagte Jin.

"Jin, rede doch mit mir", sagte Ayu.

"Ayu, ich diskutiere nicht mit dir darüber. Bitte geh in dein Zimmer", sagte Jin und seine Stimme klang ein wenig wütend.

"Lieb hab ich dich trotzdem", sagte Ayu und gab ihn ein Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz", sagte Jin und Ayu verließ das Zimmer. Wenig später kam Nina rein.

"Baby, was ist los. Ich hab Ayu vorbei laufen sehen. Sie sah enttäuscht aus", sagte Nina.

"Wir hatten eine..kleine Auseinandersetzung" sagte Jin.

"Willst du darüber reden?", fragte Nina.

"Morgen vielleicht", sagte Jin und beide legten sich schlafen.

Bei Amy

"Dieses Kleid oder dieses?", fragte Amy.

"Das blaue sieht toll aus", sagte Sakura.

"Lila steht dir auch gut", sagte Ino.

"Grün aber auch", sagte Hinata.

"Wir gehen nur zum Lunch und nicht ins J´adore", sagte Sasuke.

"Nii-san, du weißt genau, dass Lee-sama auf gepflegten Stil achtet", sagte Amy.

"Und Hitomi-sama auch", sagte Naruto.

"Wir haben sowieso noch zeit", sagte Sasuke und holte sich seine Sachen raus.

Bei Ayu

Ayu war in ihren Zimmer und machte sich fertig. Sie betrachtete sich nochmal im Spiegel und verließ ihr Zimmer. Sie entdeckte Nina im Wohnzimmer und machte einpaar Übungen.

"Hey Ayu, schick siehst du aus", sagte Nina.

"Danke Nina, wo ist den Jin?", fragte Ayu.

"Er müsste gleich kommen. Jin war gestern ein wenig traurig", sagte Nina.

"Wir hatten eine kleine Auseinandersetzung", sagte Ayu und Jin kam rein.

"Wo gehst du hin Ayu?", fragte Jin.

"Ich geh zu Onkel Lee und Tante Hitomi. Sie haben mich um Lunch eingeladen", sagte Ayu.

"Das hast du mir gar nicht gesagt", sagte Jin.

"Ich muss los. Bin um 7 wieder da", sagte Ayu, verabschiedete sich von beiden und verließ das Haus.

"Und ich wollte mit ihr reden", sagte Jin.

"Mach dir keinen Kopf, baby", sagte Nina.

"Dann fangen wir mit der Übung an", sagte Jin.

In der Zwischenzeit war Ayu bei Lee und Hitomi. Sie genoßen den tollen Lunch.

"Welche Blumen findest du toll Ayu? Rosen oder Lilien?", fragte Hitomi.

"Keine Ahnung", sagte Ayu.

"Die sind doch beide hübsch aus", sagte Lee.

"Ich sollte Nina fragen. Ich hab von ihr immer noch keine bestätigung wegen den Kleidern", sagte Hitomi.

"Wieso macht ihr euch alle so einen Stress? Es ist nur eine Hochzeit", sagte Ayu.

"Das soll der schönste Tag in ihrem Leben sein", sagte Hitomi.

"Freust du dich nicht darauf, engelchen", sagte Lee.

"Ich..sollte mich freuen, aber irgendwie tu ich es nicht", sagte Ayu.

"Und wieso?", fragte Hitomi.

"Ich hab Angst, dass er aus Schuldgefühlen heiratet und nicht glücklich wird in der Ehe", sagte Ayu.

"Da ist noch was", sagte Hitomi und Ayu wandte sich ab.

"Also doch. Du hast Angst, dass er dich verlässt", sagte Lee.

"Ach Ayu, dass wird doch nicht passieren. Er ist dein Bruder und würde dir nie schaden", sagte Hitomi.

"Das sagt ihr jetzt. Aber, wenn er verheiratet ist wird sich doch alles ändern", sagte Ayu.

"Das wird nicht passieren. Ayu, mach dich doch nicht fertig", sagte Hitomi.

"Ich hab Angst...angst davor alleine zu sein. Jin ist der einzige Blutsverwandte den ich noch hab", sagte Ayu.

"Ach engelchen. Jin hat deinen Eltern sein Wort gegeben,auf dich auf zu passen. Selbst wenn er heiratet wird er immer dein Bruder bleiben", sagte Lee.

"Lee hat recht Ayu. Es wird nichts passieren. Da bin ich mir sicher", sagte Hitomi und das Telefon klingelte.

"Ja", sagte Lee.

"Amy Uchiha und ihre Freunde sind da", sagte die Sekretärin.

"Schicken sie sie rein", sagte Lee und die gruppe trat ein.

"Hallo alle zusammen", sagte Amy.

"Ist noch was vom Lunch da?", fragte Naruto.

"Kannst du nicht einmal ans essen denken?", fragte Sakura.

"Kommt doch rein", sagte Hitomi.

"Vom Lunch ist noch eine Menge da", sagte Lee und die Gruppe genoß den Lunch.

Bei Jin

Nina stand vor dem Spiegel und betrachtete den Bauch. Kaum zu glauben wie schnell die Zeit verfing.

"Es kommt mir vor als sei es gestern gewesen. Ich stand hier und du warst noch so winzig, doch jetzt bist du gewachsen. Ich und Papa können es kaum erwarten dich in den Arm zu halten", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Ich kann es auch kaum erwarten unser Kind in den Arm zu halten", sagte Jin und küsste Nina.

"Die Zeit total schnell vergangen", sagte Nina und schmiegt sich in seine Arme.

"Es ist ja nicht mehr lange", sagte Jin.

"Wird langsam Zeit fürs Abendessen", sagte Nina.

"Ich mach uns was", sagte Jin und ging in die Küche. Nina setzte sich am Tisch und half Jin. Ayu kam auch langsam nachhause. Sie ging auf ihr Zimmer und legte ihre Tasche ab.

"Da ist ja mein Schatz. Ich hab dich gar nicht reinkommen hören", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf der Wange.

"Ich hatte noch was zu erledigen", sagte Ayu.

"Das kannst du ja noch machen. Es gibt gleich Abendbrot", sagte Jin und ging mit ihr runter. Nina deckte den Tisch und platzierte das Essen auf den Tellern.

"Ayu, du kommst gerade rechtzeitig", sagte Nina.

"Dir wird das Essen schmecken", sagte Jin und die Gruppe genoß das Essen.

Bei Amy

"Das hat heute total Spaß gemacht", sagte Naruto.

"Mir auch und das beste ist", sagte Amy.

"Ayu-san geht es schon etwas besser", sagte Sasuke.

"Sie hat sich richtig gefreut", sagte Hinata.

"Ich bin froh, dass es Ayu-chan wieder besser geht", sagte Sakura.

"Sie hat richtig viel gelacht. Es war richtig schön sie wieder lachen zu sehen", sagte Ino.

"Gute Nacht alle zusammen", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Es war zwei Uhr in der Nacht als Jin von einem Geräusch geweckt wurde.

"Wer macht dieses Geräusch mitten in der Nacht?", fragte Nina.

"Es klingelt nach der..Waschmaschine", sagte Jin.

"Wer wäscht den Wäsche um 2 Uhr in der Nacht", sagte Nina.

"Ich geh nach sehen", sagte Jin und ging in den Waschkeller. Ayu saß auf dem Trockner und schlief. Jin ging auf sie zu und weckte sie.

"Was ist los?", fragte Ayu.

"Was ist los? Warum wäscht du um 2 uhr in der Nacht die Wäsche? Nina und ich

versuchen zu schlafen", sagte Jin.

"Ich..hab auf mein Bett gekotzt. Ich muss wohl was falsches gegessen haben", sagte Ayu.

"Kannst du es nicht morgen machen?", fragte Jin.

"Soll es dann anfangen zu stinken. Die Maschine schaltet sich automatisch nach dem Waschgang aus", sagte Ayu.

"Beim Abendessen ging es dir gut", sagte Jin.

"Beim Lunch fühlte ich mich wohl. Keine Ahnung woher dass kommt", sagte Ayu und Jin fühlte mit seiner Hand ihr Gesicht.

"Du bist ja ganz blass und kalt", sagte Jin.

"Ich bin nur müde", sagte Ayu und verließ den Waschkeller.

"Wo schläfst du?", fragte Jin.

"Im Gästezimmer", sagte Ayu.

"Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin.

"Gute Nacht", sagte Ayu und ging ins Gästezimmer. Jin machte sich ebenfalls auf dem Weg in seine Zimmer. Er legte sich und starrte die Decke an. Mit Ayu war etwas. Sie benimmt sich in letzter Zeit so merkwürdig.

"Jin", sagte Nina müde.

"Ich bin hier baby", sagte Jin, legte einen Arm um Nina und schlief ein.

Der nächste Morgen

"Gartenarbeit macht wirklich Spaß", sagte Amy.

"Amy-chan, dein Garten sieht echt hübsch aus", sagte Sakura.

"Die Pflanzen die du aus Kon. mitgebracht hast sind voll erblüht", sagte Ino.

"Du hast sie richtig gut gepflegt", sagte Hinata.

"Die Blumen sind fast wie Kinder für mich. Ayu-chan hat mir gezeigt wie es geht", sagte Amy.

"Wer will Tee?", fragte Sasuke.

"Gerne", sagten die Mädels.

"Wie läuft die Gartenarbeit?", fragte Naruto.

"Wir sind fast fertig", sagte Sakura.

"Habt ihr noch Reisbällchen?", fragte Hinata und die Gruppe unterhielt sich.

Bei Ayu

"Wieso kann ich nicht mit?", fragte Nina als Jin sich fertig machte.

"Ich fahr nur zu Lee schnell", sagte Jin.

"Geht es um den Meeting? Ich will aber auch mit", sagte Nina.

"Ich bring dir was mit. Kannst du..mit..Ayu reden?", fragte Jin.

"Na klar, beeile dich du kommst noch zu spät", sagte Nina.

"Bis nachher baby. Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide küssten sich. Jin verließ das Haus und Nina suchte Ayu. Ayu war im Garten und machte den Garten. Nach der Arbeit legte sich Ayu in die Hängematte.

"Hallo Nina", sagte Ayu als Nina vor ihr stand.

"Ist noch platz auf der Matte?", fragte Nina.

"Ja klar", sagte Ayu und Nina legte sich neben Ayu hin.

"Vorsichtig Ayu, dass ich dich nicht erschlage", sagte Nina lachend.

"Hast du genug platz?", fragte Ayu.

"Ja, kaum zu glauben. Für den 5 Monat ist der Bauch ganz schön groß", sagte Nina.

"So dick bist du doch nicht", sagte Ayu.

"Ich komm mir so vor", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Wo ist denn ...Jin?", fragte Ayu.

"Jin ist bei Lee. Geschäfte", sagte Nina.

"Ach so", sagte Ayu.

"Ayu, bedrückt dich irgendwas?", fragte Nina.

"Es ist nichts Nina", sagte Ayu. Nina nahm eine Hand von Ayu und streichelte sie sanft.

"Jin und ich machen uns sorgen. Du bist seit der Verlobung so anders. Was ist los?", fragte Nina.

"Ich..weiß..es..nicht...ich..sollte mich freuen. Aber, ich kann es nicht", sagte Ayu.

"Ayu, es wird sich doch nichts ändern. Selbst wenn wir heiraten werden wir immer für dich da sein", sagte Nina.

"Bleiben wir immer noch eine Familie?", fragte Ayu.

"Natürlich. Wollen wir mit dem Baby spielen?", fragte Nina und beide spielten mit dem Baby.

Bei Jin

"Endlich fertig", sagte Jin.

"Das muss gefeiert werden", sagte Hitomi.

"Mit Champanger", sagte Lee.

"Nicht für mich. Ich bin mit dem Auto hier", sagte Jin.

"Wie geht es Ayu? Hat sie sich wieder erholt?", fragte Hitomi.

"Wir hatten eine kleine Auseinandersetzung", sagte Jin.

"Ging es um die Heirat?", fragte Lee und Jin nickte.

"Nina und ich wollten die Hochzeit verschieben. Ayu war schockiert und wir haben uns gestritten", sagte Jin.

"Findest du es nicht voreilig mit der Hochzeit?", fragte Hitomi.

"Ich find es nicht voreilig. Nina und ich, wir können nicht länger warten", sagte Jin.

"Willst du wissen, wieso Ayu so reagiert hat?", fragte Lee.

"Wieso?", fragte Jin.

"Ayu hat Angst alleine zu sein", sagte Hitomi.

"Was?", fragte Jin.

"Ayu glaubt, dass du durch diese Heirat sie verlässt. Versuch sie zu verstehen Jin. Sie hat ihre Eltern nie kennengelernt. Sie hat doch nur dich und hat Angst alleine zu sein", sagte Lee.

"Das..hätte..ich..echt nicht gedacht", sagte Jin.

"Du solltest mit ihr reden", sagte Hitomi.

"Das werde ich auch", sagte Jin.

"Sei aber nicht so hart", sagte Lee. Jin verabschiedete sich von den beiden und verließ die Firma.

Bei Amy

"Es geht doch nichts über ein Bad nach dem Training", sagte Naruto.

"Ich fühle mich wie neugeboren", sagte Ino.

"Wer hat Hunger?", fragte Sasuke.

"Schmeckt gut", sagte Amy.

"Richtig lecker", sagte Sakura.

"Hat Ayu-chan sich gemeldet?", fragte Hinata.

"Noch nicht. Sie meldet sich schon", sagte Amy und die Gruppe genoß den Snack.

Bei Ayu

Jin kam nach Hause und entdeckte Nina in der Küche. Sie saß am Tisch und spielte mit Ayu Karten.

"Du bist am Zug Ayu", sagte Nina.

"Ich passe", sagte Ayu.

"Ich decke auf. Habe eine row flash", sagte Nina.

"Das ist wirklich gut, aber nicht besser als mein Blatt. Hab ein Full House", sagte Ayu und gewann das Spiel.

"Wow, dass war gar nicht mal so schlecht", sagte Nina.

"Ich störe doch nicht", sagte Jin.

"hey Jin", sagte Ayu.

"Hab dich gar nicht reinkommen hören", sagte Nina.

"Wollte euch bei eurem Kartenspiel nicht stören. Habt ihr schon gegessen?", fragte

Jin.

"Ich mach es dir schnell warm. Du wirst vor stolz platzen", sagte Nina.

"Ich mach mal schnell die Wäsche", sagte Ayu und huschte in den Waschkeller.

"Und wie hat sie sich verhalten?", fragte Jin.

"Ganz super. Wir hatten richtig Spaß gehabt", sagte Nina.

"Du strahlst ja richtig", sagte Jin und beide küssten sich.

"Lass es dir schmecken", sagte Nina. Ayu hingte die Wäsche auf im Garten. Die Sonne ging bereits unter und die Abendluft war warm. Ayu legte den Wäschekorb zurück in den Waschkeller.

"Da bist du, mein Schatz. Ich hab überall nach dir gesucht", sagte Jin.

"Du hast mich gefunden. Willst du einen Preis dazu?", fragte Ayu.

"Nein, ich wollte mit dir reden", sagte Jin.

"Worüber?", fragte Ayu.

"Es..geht ..um die Hochzeit. Nina und ich, wir werden..diesen Freitag heiraten", sagte Jin und Ayu wurde still.

"Diesen Freitag?", fragte Ayu.

"Wir haben den anderen bescheid gesagt", sagte Jin.

"Also..kannst du es..kaum..erwarten..mit Nina..den Bund fürs..Leben..schließen", sagte Ayu mit einem Weinkrampf.

"Ayu, was ist los?", fragte Jin.

"Mir geht es großartig. Schon überlegt, wo du mich hinschickst? Vielleicht in ein Heim am Nordpol", höhnte Ayu.

"Ayu, was redest du da?", fragte Jin.

"Ich stelle mir gerade mein Zukunft vor. So wird es aussehen, wenn du verheiratest bist. Ich passe da nicht rein. Du brauchst mich nicht mehr...,aber...ich..brauch..dich, mein..Dicker.Ich..hab..doch..sonst..niemanden", sagte Ayu und brach weinend zusammen. Jin kniete neben Ayu nieder und nahm sie in den Armen.

"Ach Ayu, mein Schatz. Ich werden dich nicht wegschicken. Ich werde das niemals tun. Ich hab Mama und Papa versprochen, auf dich auf zu passen", sagte Jin.

"Ich hätte nie gedacht, dass ich so sehr an dir hänge", sagte Ayu weinend.

"Das zeigt, dass unser Band niemals zerreißen wird. Ich werde immer für dich da sein. Auch wenn ich verheiratet bin werde ich für immer dein Bruder bleiben", sagte Jin.

"Versprochen", sagte Ayu.

"Nicht gebrochen, mein Schatz", sagte Jin.

"Ganz großes Pfadfinderehrenwort", sagte Ayu.

"Ich gibt dir mein größtest Pfadfinderehrenwort", sagte Jin und Ayu umarmte Jin.

"Ich hab dich lieb Jin", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz", sagte Jin und nahm Ayu fest in den Arm.

Bei Amy

"Alles klar, ich werde es ihnen sagen", sagte Amy und legte auf.

"Was ist los?", fragte Sasuke.

"Jin und Nina werden diesen Freitag heiraten", sagte Amy.

"Das ging ja schnell", sagte Naruto.

"Was sollen wir anziehen?", fragte Ino.

"Wer kommt alles?", fragte Hinata.

"Es ist eine kleine Feier. Nur die Familie und engste Freunde", sagte Amy.

"Das ist ja genau Nina´s Vorstellung", sagte Sakura.

"Wir können uns morgen darüber unterhalten", sagte Naruto und die Gruppe schlief ein.

Bei Ayu

Jin und Ayu waren noch wach und sahen sich Filme an. Nina hingegen schlief schon. Ayu hatte sich an seine Brust angelehnt und hörte sein Herzschlag. Um Ayu ein wenig zu ärgern, stupste Jin mit seinen Fingern Ayu´s Nase.

"Ich bin noch wach", sagte Ayu.

"Weiß ich doch. Ich wollte dich nur ein wenig ärgern", sagte Jin.

"Lügner", sagte Ayu und Jin küsste Ayu sanft auf den Kopf. Jin holte das Foto raus,

was Nina unter ihrem Kissen fand.

"Das..hab ich unter deinem Kissen gefunden", sagte Jin und Ayu sah sich das Foto an.

"Ich hab das Foto als Deckblatt für mein Aufsatz benutzt", sagte Ayu.

"Kannst du dich erinnern?", fragte Jin.

"Ich will es ja, aber..ich schaff es nicht", sagte Ayu.

"Versuch es Ayu", sagte Jin.

"Ich kann mich ganz schwach erinnern. Wir waren auf diesen Spielplatz und haben zusammen gespielt. Mama hat diesen Baum gesehen und dann das Foto gemacht. Es ist wirklich toll", sagte Ayu.

"Du kannst dich an Mama erinnern. Auch wenn sie klein ist, ist es ein Anfang", sagte Jin und warf ein Blick auf sein Handy. Auf dem Bildschirm war ein Bild von Ayu, Jin und Nina zu sehen.

"Du hast ja das Foto vom Park ja noch", sagte Ayu.

"Auf mein Handy ist ein Fotoalbum. Ich sehe es mir immer in meiner Pause an", sagte Jin.

"Diese Bilder haben viel Erinnerung an gute Zeiten", sagte Ayu.

"Eine unbezahlbare Erinnerung ist es auch für mich", sagte Jin und küsste Ayu auf der Stirn.

"Schon den Anzug für die Hochzeit geholt?", fragte Ayu.

"Ja, der hängt im Schrank", sagte Jin und Ayu wurde langsam müde.

"Gute Nacht Jin", sagte Ayu.

"Gute Nacht, mein Schatz", sagte Jin und Ayu gab ihn ein Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, drückte Ayu fest an sich und schlief ein.

Der nächste Tag

Nina hat sich mit den Mädels verabredet und zeigte ihnen das Brautkleid. Es war weiß und hatte einen herrlichen Brautschleier. Der Haarreif war mit Perlen verziert.

"Oh Nina, du siehst bildhübsch aus", sagte Hitomi.

"Wirklich, seh ich nicht dick aus?", fragte Nina.

"Nein, nein, du siehst toll aus", sagte Anna.

"Es drückt doch nicht", fragte Ino.

"Nein, nein. Es sitzt perfekt", sagte Nina.

"Deine Haare solltest zu einer schönen Hochsteckfrisur", sagte Sakura.

"Damit kommen deine Augen besser zur Geltung", sagte Amy.

"Ich will euch mal in den Kleidern sehen", sagte Nina und die Mädels zogen um. Jeder der Mädels hatte die passenden Accessorien und sahen bildhübsch aus.

"Ihr seht echt toll aus", sagte Hitomi.

"Nimmt sie. Ihr seht großartig aus", sagte Nina.

"In zwei Tagen ist es ja so weit", sagte Anna.

"Bald wirst du ja Miss Kazama heißen", sagte Hitomi.

"Wo ist Jin überhaupt?", fragte Amy.

"Er verbringt mit den Männern ein Junggeselle abend", sagte Ayu.

Bei Jin

"Wir brauchen noch ein wenig Bier hier", sagte Hwoarang.

"Ich kann echt nicht mehr", sagte Jin.

"Komm Jin, dass ist dein letzter Abend in Freiheit", sagte Lee.

"Genieß es", sagte Naruto.

"Ich will noch heil nach Hause ankommen", sagte Jin.

"Ich bestell dir ein Taxi", sagte Sasuke.

"Ich kann es kaum glauben. Ich werde heiraten und bald Vater. Besser kann es nicht laufen", sagte Jin.

"Schon den Anzug anprobiert?", fragte Naruto.

"Noch nicht. Ich hab noch was zu verkünden", sagte Jin.

"Ist es was wichtiges?", fragte Hwoarang.

"Und zwar hab ich mich entschieden wer mein Trauzeuge wird", sagte Jin.

"Für wen hast du dich entschieden?", fragte Naruto.

"Hwoarang, ich will das du mein Trauzeuge wirst", sagte Jin.

"Ehrlich, du willst mich zu deinem Trauzeugen haben?", fragte Hwoarang.

"ja", sagte Jin.

"Wow Kazama, damit hätte ich nicht gerechnet", sagte Hwoarang.

"Ich nehme das als ein ja an", sagte Jin.

"Trinken wir auf Jin", sagte Naruto und alle stoßen an.

Bei Amy

Amy und die Mädels machten sich bettfertig.

"Die Jungs kommen gleich. Die haben sich ein Taxi bestellt", sagte Amy und hörte die Tür aufgehen.

"Hallo, meine Damen", sagte Naruto.

"Wie war die Feier?", fragte Ino.

"Sie war großartig. Jin hat Hwoarang zu seinem Trauzeugen gemacht", sagte Sasuke.

"Wir haben die Kleider anprobiert und etwas gefeiert", sagte Amy.

"Wir haben die Adresse bekommen, wo die Feier statt findet", sagte Sakura.

"Also Gute Nacht", sagte Hinata.

"Träumt süß", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu und Nina saßen auf dem Bett und sahen sich Filme.

"Hey ihr zwei", sagte Jin.

"Hey Baby", sagte Nina und beide küsste sich.

"Wie war die Feier?", fragte Nina und Jin küsste Ayu auf die Wange.

"Es war richtig cool. Aber noch besser fühle ich mich wenn meine Familie um mich ist",

sagte Jin und schmiß sich aufs Bett.

"Gut gesprochen Baby", sagte Nina und beide küssten sich.

"Nur 48 Stunden und ihr beide tretet vor dem Altar", sagte Ayu.

"Kaum zu glauben, bald sind wir Mann und Frau", sagte Jin und hielt Nina's Hand fest.

"Ich husch dann mal ins Bett", sagte Ayu.

"Ayu, bleibt doch bitte bei uns", sagte Nina.

"Bitte, mein Schatz. Morgen können wir den Anzug anprobieren", sagte Jin.

"Einverstanden. Gute Nacht", sagte Ayu.

"Träumt süß", sagte Nina.

"Schlaft schön" sagte Jin und alle schliefen ein.

Bei Amy

"Die Krawatte ist zu eng", sagte Naruto.

"Nein, ist es nicht", sagte Sakura.

"Ich krieg kaum Luft", sagte Naruto.

"Ich mach sie mal. Ist es besser so?", fragte Hinata.

"Ja, viel besser", sagte Naruto.

"Du siehst toll aus Naruto-kun", sagte Ino.

"Danke Mädels", sagte Naruto.

"Na, wie seh ich euch?", fragte Sasuke.

"Du siehst echt toll aus Sasuke-kun", sagte Sakura.

"Die Farbe steht dir wirklich gut", sagte Ino.

"Danke Leute", sagte Sasuke.

"Zieht die Anzüge aus. Ich muss sie bügeln und die Kleider auch", sagte Amy.

"Morgen ist ja der große Tag. Wann sollen wir da sein?", fragte Sasuke.

"Morgen um 13 Uhr geht es los", sagte Amy.

"Lasst mal überlegen was wir für Frisuren wir machen können", sagte Sakura.

Bei Ayu

"Wie sehe ich aus?", fragte Jin.

"Du siehst richtig toll aus. Lächel für die Kamera und sag "Hochzeit", sagte Ayu und schoß ein Foto.

"Okay, okay. Fotos kannst du ja auf der Hochzeit machen", sagte Jin und beachtete sich weiter im Spiegel.

"Ich freu mich für dich Jin. Ich kann es nicht fassen. Mein Dicker wird heiraten. Ich bin so stolz auf dich", sagte Ayu und gab Jin einen dicken Kuss auf der Wange.

"Du klingst schon wie Mama und nicht meine Schwester", sagte Jin.

"Mama und Papa wären stolz auf dich gewesen", sagte Ayu.

"Ach mein Schatz. Na komm, drück mich mal richtig", sagte Jin und Ayu nahm ihn fest in den Armen.

"Morgen ist es soweit", sagte Ayu.

"Ich kann es auch kaum erwarten. Das wird der schönste Tag in meinem Leben", sagte Jin.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin.

"Raus aus dem Anzug mit dir. Der Anzug muss noch gebügelt werden", sagte Ayu und verließ das Zimmer. Sie entdeckte Nina im Wohnzimmer und las Katalog über Haarfrisuren.

"Da bist du ja Ayu. Ich brauch mal deine Meinung. Welche Haarfrisur soll ich machen?", fragte Nina.

"Diese Hochsteckfrisur sieht gut aus. Die Banane ist auch nicht schlecht", sagte Ayu.

"Danke süße. Anna hat sie auch vorgeschlagen", sagte Nina.

"Kommt sie noch vorbei", sagte Ayu.

"Ja und sie übernachtet hier. Sie wollte mir helfen wegen den vorbereitungen für morgen", sagte Nina.

"Morgen ist es ja soweit", sagte Ayu.

"Ich bin schon ganz aufgeregt...oh, das Baby auch. Fühl mal", sagte Nina und Ayu legte eine Hand auf den Bauch.

"Kannst es auch kaum erwarten, bis Mama und Papa heiraten", sagte Ayu und es klingelte.

"Das muss Anna sein", sagte Nina.

"Ich mach auf", sagte Jin.

"Hallo, mein zukünftiger Schwager", sagte Anna.

"Hi Anna. Nina ist im Wohnzimmer", sagte Jin.

"Da ist ja die Braut. Komm gib mir einen Schmatzer", sagte Anna und Nina nahm sie fest in den Armen.

"Schön, dass du hier bist Anna", sagte Ayu und begrüßte Anna.

"Ich hab uns was zu essen mitgebracht. So sparen wir zeit beim kochen und den Abwasch", sagte Anna.

"Ich hol die Teller", sagte Jin.

"Das ist richtig lieb von dir Anna", sagte Nina.

"Guten Appetit. Ich werde mir gleich ein Stück Rinderfilet nehmen", sagte Jin und Ayu schlug ihn mit dem Esstäbchen auf die Finger.

"Heute nicht, du solltest noch in deinem Anzug passen", sagte Ayu.

"Nimm was vom Hähnchen süß-sauer", sagte Anna.

"Macht doch kein Unterschied. Komm nur ein Biss", sagte Jin und Nina gab ihn ein Biss.

"Besser", sagte Nina.

"Köstlich", sagte Jin.

"Vom Nachtisch wird dir nur ein Viertel", sagte Anna. Gemeinsam genoßen sie das Essen.

Bei Amy

"Das war wirklich lecker", sagte Naruto und fiel auf die Matratze.

"Ich bin echt müde", sagte Hinata.

"Wir haben morgen auch viel vor", sagte Sakura.

"Wir müssen früh aufstehen", sagte Ino.

"Gute Nacht alle zusammen", sagte Sasuke.

"Träumt süß", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Hier ist dein Gästezimmer. Das Bett und du hast noch ein kleines Badezimmer", sagte Ayu.

"Vielen Dank herzchen. Wir sehen uns dann morgen", sagte Anna.

"Wenn du was brauchst, dann sag bescheid", sagte Ayu.

"Mach ich herzchen. Gute Nacht", sagte Anna.

"Schlaf schön", sagte Ayu, schaltete das Licht und machte leise die Tür zu. Ayu ging in das Zimmer von Jin und klopfte an.

"Komm rein", sagte Nina und Ayu trat rein. Die beiden lagen sich in den Armen und schauten sich Fotos an.

"Wollt ihr nicht langsam schlafen? Morgen ist der große Tag", sagte Ayu.

"Wir sind zu aufgeregt um schlafen", sagte Jin.

"Das Baby will auch nicht schlafen. Sie bewegt sich richtig", sagte Nina und legte eine Hand drauf.

"Ihr musst ausgeschlafen sein für morgen. Legt euch hin und schließt die Augen", sagte Ayu.

"Leichter gesagt als getan", sagte Jin.

"Versuchen können wir es ja. Baby, gibst du mir bitte das Kissen", sagte Nina.

"Hier baby, hast du es. Geht es?", fragte Jin.

"Ja, baby", sagte Nina.

"Also dann, ihr zwei. Gute Nacht", sagte Ayu.

"Schlaf süß", sagte Nina.

"Hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin und Ayu gab ihm ein Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu und verließ das Zimmer.

"Versuch du das baby zu beruhigen", sagte Nina.

"Lässt dich die kleine nicht schlafen?", fragte Jin.

"Sie strampelt total", sagte Nina und Jin legte eine Hand drauf.

"Sie ist ja richtig aufgeregt..hey, du da drinne. Ganz ruhig. Bist auch aufgeregt wegen morgen. Das sind wir alle. Aber schlaf erstmal, dass brauchen Mama und ich auch", sagte Jin und die Bewegungen hörten langsam auf.

"Na endlich. Ich dachte sie hört nie auf", sagte Nina und Jin küsste Nina.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina und beide schliefen ein.

Der nächste Tag

"Los leute. Aufstehen, wir müssen los", sagte Amy.

"Wir stehen schon auf", sagte Sasuke.

"Frühstück steht auf dem Tisch", sagte Amy.

"Also los leute, zeit auf zustehen", sagte Sakura und alle standen auf. Nach einem schnellen Frühstück machten sich alle langsam fertig.

"Habt ihr alles?", fragte Amy.

"Wir haben alles", sagte Hinata.

"Der Wagen kommt in 5 Minuten", sagte Ino.

"Anna hat doch all unsere Sachen da", sagte Naruto.

"Sie hat alles da. Sie ist schon Ayu und den anderen da", sagte Amy.

"Der Wagen ist da", sagte Hinata.

"Dann los. Hast du alles Nee-chan?", fragte Sasuke.

"Ich hab alles. Lasst uns gehen", sagte Amy, schloss die Tür ab, stieg mit den anderen ins Auto und fuhren los.

Bei Ayu

"Und wie sieht die Frisur aus?", fragte Nina als die Frisörin fertig war.

"Sie sieht so toll aus", sagte Anna.

"Du siehst hübsch aus", sagte Hitomi.

"Die Haarfrisur steht dir richtig", sagte Ayu und gab Nina einen Kuss auf die Wange.

"Das Make-up kommt danach", sagte die Frau.

"Können wir eine Pause machen? Ayu, bist du so lieb bringst etwas vom Lunch her", sagte Nina.

"Klar doch", sagte Ayu.

"Danke", sagte Nina.

"Bist du ein bisschen aufgeregt?", fragte Anna.

"Und wie. Das Baby freut sich auch", sagte Nina.

"Ich freu mich für dich", sagte Anna und legte ihre Arme um Nina.

"Danke, dass du hier bist Anna. Das bedeutet mir total viel", sagte Nina.

"Wir halten doch zusammen. Wir sind die Williams-schwestern", sagte Anna und Ayu kam rein mit was zu essen.

"Ich wusste nicht was du wolltest, deshalb hab ich etwas von jedem genommen", sagte Ayu.

"Das ist lieb von dir", sagte Nina und nahm ein Biss.

"Sind die anderen da?", fragte Anna.

"Sie sind schon da. Sie bedienen am Büffee. Sie kommen gleich. Ich bin dann mal bei Jin", sagte Ayu und ging zu Jin. Jin stand vor dem Fenster und starrte auf die Landschaft. Er bemerkte das er nicht alleine war.

"Hey, mein Schatz", sagte Jin und Ayu merkte wie nervös er war.

"Bist richtig aufgeregt", sagte Ayu.

"Und wie. Ich krieg kein bisschen runter", sagte Jin.

"Nina geht es genau so. Das wird schon, mein großer. Es ist ganz einfach. Der Pfaffer sagt seine berühmten Sätze, dann gibt es den Kuss und ihr zwei seid Mann und Frau", sagte Ayu.

"Ich kann nicht glauben, dass ich heiraten werde. Es kommt mir vor als sei es gestern gewesen als ich Nina kennenlernte und nun stehen wir beide vor dem Altar", sagte Jin.

"Das Baby ist auch aufgeregt. Du kneifst doch nicht", sagte Ayu.

"Nein, nein. Nimm mich mal bitte in den Armen. Ich könnte ein Drücker vertragen", sagte Jin und Ayu nahm ihn in den Armen.

"Das wird schon mein großer. Ich bin echt stolz auf dich. Mama und Papa wären das auch", sagte Ayu und Jin drückte Ayu fest an sich.

"Ich freu mich, dass du hier bist Ayu. Das bedeutet mir echt viel", sagte Jin.

"Was wäre ich für eine Schwester, wenn ich nicht zur Hochzeit meines Brudes gehe. Ich würde vorwürfe machen, dass ich den ganze Spaß hier verpasse", sagte Ayu.

"Ich werde dich immer lieben Ayu", sagte Jin.

"Ich dich doch auch, mein Dicker. Mach dich langsam fertig. Du willst ja nicht zu spät kommen", sagte Ayu.

"Danke.., danke für diese Unterhaltung", sagte Jin und küsste Ayu auf die Wange. Es klopfte an der Tür.

"Das muss Hwoarang sein. Ich hoffe, er hat die Ringe nicht vergessen", sagte Ayu und öffnete die Tür. Hwoarang stand da und grinste förmlich.

"Wo ist der bräutigam? na kazama, bereit für den großen Tag?", fragte Hwoarang und begrüßte Jin.

"Ich dachtete, du würdest gar nicht kommen", sagte Jin.

"Hast du die Ringe dabei?", fragte Ayu.

"Ich hab sie dabei. Ich will mich nur umziehen", sagte Hwoarang.

"Dein Anzug steht schon bereit. Ich seh mal was Nina macht", sagte Ayu und verließ das Zimmer. Im Zimmer waren die Mädels in vorbereitung. Jeder zog sich an und alle machten sich schick. Anna setzte Nina den Brautschleier auf und machte den Brautkleid zu.

"Ich krieg den Reißverschluß nicht zu", sagte Anna.

"Der Käsekuchen war wohl zu viel", sagte Nina.

"Nicht so fest Anna", sagte Hitomi.

"Ihr erdrückt mich", sagte Nina.

"Ich mach es mal", sagte Ayu und schloß ganz langsam den Reißverschluss zu.

"Fertig", sagte Amy.

"Es drückt doch nicht?", fragte Sakura.

"Es sitzt perfekt", sagte Nina.

"Den Blumenstrauß nicht vergessen", sagte Ino.

"Habt ihr alles?", fragte Ayu.

"Wir haben alles", sagte Hinata.

"Ich muss jetzt zu Jin rüber", sagte Ayu und ging zu Jin. Hwoarang und Lee waren schon in ihre Anzüge drinne und sahen großartig aus.

"Bereit deinen großen Bruder zum Altar zu bringen?", fragte Lee.

"Ja klar, wo ist er denn?", fragte Ayu.

"Er steht auf dem Balkon", sagte Hwoarang und Ayu ging zu ihm hin. Jin stand auf dem Balkon und atmete.

"Jin, es wird..langsam Zeit", sagte Ayu und Jin drehte sich um. Er sah richtig großartig aus, nur die Krawatte stimmte nicht.

"Wollen wir, mein Schatz?", fragte Jin.

"Gleich und zwar nach dem ich dir die Krawatte gemacht habe. Du lernst es wohl nie", sagte Ayu und machte die Krawatte richtig

"Ich wollte, dass du sie mir machst", sagte Jin als Ayu fertig. Sie schaute nochmal seinen Anzug und achtete das es okay war. Anschließend fiel Ayu Jin um den Hals und legte seine Arme um ihn.

"Ich darf dir die Krawatte doch weiter zu recht machen?", fragte Ayu.

"Natürlich, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich wollte dir sagen, dass ich dich unglaublich lieb habe und du immer mein großer Bruder sein wirst", sagte Ayu.

"Das weiß ich doch, mein kleiner Schatz. Ich hab dich auch unglaublich lieb. Ein Drücker hab ich wirklich gebraucht", sagte Jin.

"Ich hab ihn auch gebraucht. Na komm, lassen wir die anderen nicht warten", sagte Ayu und ging gemeinsam mit Jin zum Altar. Die anderen waren schon da.

"Da ist ja der Bräutigam. Aufgeregt die Braut zu sehen?", fragte Sasuke.

"Und wie", sagte Jin.

Inzwischen bei Nina

"Ohhh", sagte Nina.

"Was ist?", fragte Hitomi.

"Das Baby tanzt gerade Samba", sagte Nina.

"Die anderen warten schon", sagte Amy.

"Also, ihr wisst wie der Ablauf ist. Hitomi und ich laufen als erste. Ino und Sakura kommen nach uns, vergesst nicht die Rosenblätter zu verteilen. Hinata und Amy laufen hinter Nina und halten den Brautschleier", sagte Anna.

"Also bereit Nina", fragte Lee.

"Und wie", sagte Nina.

"Du siehst hübsch aus Nina. Deine Eltern wären sehr stolz auf dich", sagte Lee.

"Danke Lee", sagte Nina und hörte die Musik.

"Also Nina. Wollen wir?", fragte Lee.

"Gehen wir", sagte Nina und alle gingen auf ihre Plätze. Die Mädels liefen langsam vor und nahmen ihre Plätze ein. Jin stand da und die Freude war ganz groß. Die beide sahen sich an als Lee Nina Jin übergab und auf sein Platz ging.

"Liebe Anwesenden, wir haben uns heute hier versammelt um Zeuge zu sein, wie zwei verliebte Menschen den Bund fürs Leben eingehen. Die Liebe..", sagte der Pfarrer und erzählte fast eine Stunde lang über die Ehe.

"Nina sieht wirklich toll aus", sagte Ayu.

"Das Kleid steht ihr großartig", sagte Amy.

"Kann der Pfarrer endlich mal zum Ja-Wort kommen. Ich schlaf gleich ein", sagte Naruto.

"Der soll sich mal beeilen", sagte Sasuke.

"Noch eine letzte Zeile dann fragte den berühmten Satz", sagte Sakura.

"Nina Williams, willst du Jin Kazama zu deinem angetrauten Ehemann nehmen. Ihn

lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet?", fragte der Pfarrer.

"Ich will", sagte Nina.

"Und willst du Jin Kazama Nina Williams zu deiner angetrauten Ehefrau zu nehmen. Sie lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet", fragte der Pfarrer.

"Ich will", sagte Jin.

"Darf ich die Ringe haben?", fragte der Pfarrer.

"Hwoarang, dein Stichwort" sagte Lee.

"Okay", sagte Hwoarang und überreichte die Ringe.

"Mit diesem Symbol meiner Liebe und Treue zu dir, nehme ich Nina Williams dich Jin Kazama zu meinem Ehemann. Als ich dich kennenlernte war dies der schönste und glücklichste Tag im meinem Leben. Ich will den Rest meines Lebens mit dir verbringen. Jin, ich liebe dich mehr als das Leben selbst", sagte Nina.

"Mit diesem Symbol meiner Liebe und Treue zu dir, nehme ich Jin Kazama dich Nina Williams zu meiner Ehefrau. Seit ich dich zum ersten Mal sah wusste ich, dass du die Frau bist mit der ich den Rest meines Lebens verbringen will. Du schenkst mir nicht nur deine Liebe, sondern auch eine wunderschöne Tochter. Ich will kein Tag ohne dich sein. Ich will dich zu meiner Frau, meiner Lebensgefährtin und auch als meine beste Freundin nehmen", sagte Jin und es erschien eine kleine Erinnerung der beiden.

Wie sie sich zum ersten Mal kennenlernten, die gemeinsamen Erlebnisse, der Urlaub auf Yakushima, ihre erste gemeinsame Nacht und die Nachricht von der Schwangerschaft.

"Dann erkläre ich euch vom meinen Amtes verliehene kraft von Tokio zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut küssen", sagte der Pfarrer und die beiden küssten sich. Es war der Kuss der Liebe. Die anderen klatschten und freuten sich für die beiden.

"Das war doch nicht schwer oder Ayulein?", fragte Hwoarang.

"Nein. Ich freu mich richtig für die beiden", sagte Ayu und alle gingen zu ihnen hin. Sie gratulierten dem Ehepaar und anschließend gingen alle zum Buffet. Sie amesürten sich und machten Fotos. Anschließend tanzten alle auf der Tanzfläche. Das Brautpaar war in der Mitte und Ayu tanzte mit Sasuke zusammen.

"Die Hochzeit war doch ein voller erfolg", sagte Sasuke.

"Sieh sie dir doch an. Sie sind so glücklich", sagte Ayu.

"Bist du glücklich?", fragte Sasuke.

"Ich freu mich für die beiden. Jin und ich haben uns ausgesprochen", sagte Ayu.

"Es ist nur.., du hängst sehr an ihm", sagte Sasuke.

"Er hat mich großgezogen und wir haben ein starkes Band", sagte Ayu.

"Die zwei scheinen sich richtig zu amesüren", sagte Nina.

"Sollen wir die Partner tauschen?", fragte Jin.

"Ist das der Bruderinstink der gerade spricht?", fragte Nina.

"Ich will nur mit meinem Schatz tanzen", sagte Jin.

"Die beiden sehen richtig süß aus", sagte Nina.

"Zu süß. Aber, ich will gerne mit ihr tanzen", sagte Jin.

"Einverstanden", sagte Nina und beiden gingen zu Ayu.

"Hab ihr lust auf einen Wechsel?", fragte Jin.

"Ich tanze doch gerne mit der Braut", sagte Sasuke und tanzte mit Nina.

"Na komm, mein Großer", sagte Ayu und tanzte mit Jin.

"Und wie gefällt dir die Hochzeit?", fragte Jin.

"Ich find die Hochzeit toll. Es ist klein, aber fein und du hast ein tolles Ehegelöbte gesagt. Ich bin echt stolz auf dich", sagte Ayu.

"Danke, mein Schatz. Da ist aber noch was, was mich glücklich macht", sagte Jin.

"Und das währe?", fragte Ayu.

"Das du hier bist. Das ist für mich das glücklichste überhaupt", sagte Jin und Ayu lehnte sich an Jin ran.

"Das hast du wirklich toll gesagt. Ich hab dich lieb, mein Dicker", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch lieb, mein Schatz..Man liebsten könnte ich dich drücken", sagte Jin.

"Das kannst du immer noch machen. Du und Nina, ihr müsst den Kuchen schneiden", sagte Ayu und die Torte kam rein. Es war eine dreistöckige Torte und auf der Spitze war eine Hochzeitsfigur aus Marzipan. Es sah genau so aus wie Jin und Nina.

"Schneidet die Torte" sagte Ino und hielt es auf Kamera fest. Nina und Jin schnitten gemeinsam ein Stück Torte. Jeder von ihm hatte ein Stück in der Hand und beide probierten die Torte.

"Die Torte schmeckt großartig. Kommt, nimm ein Stück", sagte Nina und probierten davon.

"Ein guter Geschmack", sagte Anna.

"Ayu hatte die Torte ausgesucht. Sie meinte Nina liebt Schokolade. Ganz besonders weiße und diese Vanille ist das Sahnehäubschen oben drauf", sagte Hitomi.

"Ich hab dir ein Stück Torte mitgebracht, mein Schatz", sagte Jin.

"Danke Jin. Warum bist du nicht bei deiner Frau?", fragte Ayu.

"Sie unterhält sich mit den Frauen und ich wollte mich mit dir unterhalten", sagte Jin.

"Das ist richtig süß von dir Jin. Komm, mach den Mund", sagte Ayu und fütterte Jin den Kuchen.

"Du aber auch", sagte Jin und hatten eine Menge Spaß.

"Wie ist es verheiratet zu sein?", fragte Hinata.

"Großartig, das ist das schönste Gefühl auf der Welt", sagte Nina.

"Ihr zwei habt so schöne Ehegelöbte gesagt. Sie waren richtig herzerfüllt", sagte Ino.

"Lass mal den Ring sehen", sagte Sakura.

"Der ist ja richtig hübsch", sagte Amy.

"Da ist was eingraviert", sagte Nina und zeigte ihnen die Gravur.

"Jin und Nina, auf das Liebe ewig hält", sagte Hitomi.

"Das ist richtig süß", sagte Anna.

"Das ist eine echt schöne Hochzeit Nina. Verzeih mir, aber ich muss langsam los. Hab mit Hitomi morgen eine Geschäftsreise", sagte Lee.

"Ihr müsst bleiben. Ich muss ja noch den Blumenstrauß werfen. Trommelt die Mädels zusammen", sagte Nina.

Bei Ayu

"Und wohin gehen die Flitterwochen?", fragte Ayu.

"Wir fahren in einem Hotel am Meer für 4 Tage. Wir haben uns Erholung verdient", sagte Jin.

"Du hast dir Erholung verdient", sagte Ayu.

"Ich werde dich echt vermissen. Ich könnte..", sagte Jin und Ayu unterbrach ihn.

"Jin, es sind deine Flitterwochen. Die verbringst du mit deiner Frau und nicht mit mir. Die nächsten 4 Tage überlebe ich schon. Ich war doch eine Woche allein", sagte Ayu.

"Ich werde dich aber jeden Tag anrufen", sagte Jin.

"Abgemacht", sagte Ayu und Jin nahm Ayu in den Armen.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb, mein Dicker", sagte Ayu.

"Ayu-chan, Jin. Kommt, wir wollen noch zum Finale anstoßen", sagte Amy und die beiden gingen rein.

"Lasst uns noch alle ein Foto machen", sagte Nina.

"Es wird zeit den Blumenstrauß zu werfen", sagte Amy.

"Was passiert wenn man ihn fängt?", fragte Naruto.

"Dann darf man als nächstes heiraten", sagte Sasuke.

"Bereit und fangt", sagte Nina und warf den strauß.

"Ich hab ihn", sagte Anna.

"Nein, den krieg ich", sagte Hitomi.

"Das wollen wir doch sehen", sagte Sakura.

"Da kommt es", sagte Hinata.

"Gleich hab ich es", sagte Ino und keiner der Damen fing den Strauß. Ayu und Amy hielten den Strauß.

"Da haben wir zwei Gewinner", sagte Jin. Ayu und Amy guckten sich und mussten lachen.

"Vielleicht in 10 Jahren", sagte Amy.

"Wir wollen unser Leben in vollen Zügen genießen", sagte Ayu.

"Lasst uns alle tanzen. Die Hochzeit soll nie enden", sagte Anna und alle feierten die Nacht durch. Der Morgen brach an und eine Limosine alle nach hause brachte.

"Das war eine tolle Hochzeit", sagte Hitomi.

"Danke, dass ihr alle da wart", sagte Jin.

"Nichts zu danken", sagte Lee.

"Viele Dank Lee, dass du mich zum Altar geführt. Du bist der beste der Patenonkel, den man sich wünschen kann", sagte Nina.

"Das hast du richtig toll gesagt. Erholt euch bei den Flitterwochen", sagte Lee.

"Anna ist ja auch hier und passt auf Ayu auf", sagte Hitomi.

"Vielen Dank für die Einladung", sagte Amy.

"Das war eine wirklich tolle Hochzeit", sagte Sasuke.

"Danke, dass ihr da wart", sagte Nina.

"Genieß eure Flitterwoche", sagte Ino.

"Morgen geht es ja los", sagte Hinata.

Gute Nacht dann", sagte Naruto.

"Kommt gut nach Hause", sagte Sakura.

"Wir telefonieren noch", sagte Ayu.

Bei Amy

"Das war eine schöne Feier", sagte Sasuke.

"War echt von ihnen ein Stück von der Torte mit zu nehmen", sagte Sakura.

"Lasst uns schlafen. Ich bin total erledigt", sagte Naruto.

"Erstmal raus den Sachen", sagte Amy. Die Gruppe machte sich bettfertig und schmiß sich auf die Matratzen.

"Morgen gehen wir zu Ayu-chan, während Jin und Nina in den Flitterwochen sind", sagte Amy.

"Wir können Pyjama Partys feiern", sagte Ino.

"Gute Nacht alle zusammen", sagte Hinata.

"Süße Träume", sagte Amy und alle schliefen ein.

Bei Ayu

"Endlich zu Hause", sagte Nina als die drei von der Limosine ausstiegen.

"Ich will nur noch ins Bett", sagte Jin.

"Du musst Nina ins Haus tragen. Das soll Glück bringen", sagte Ayu.

"Soll ich mir ein Bandscheibenvorfall riskieren", sagte Jin.

"Bin ich wirklich so fett?", fragte Nina.

"Nein, nein", sagte Jin.

"Ich will nur noch ins Bett", sagte Nina und alle gingen ins Haus. Ayu half Nina das Hochzeitskleid auszuziehen.

"Brauchst du noch was?", fragte Ayu.

"Ein Pyjama. Es muss im Schrank sein", sagte Nina. Ayu suchte, doch sie konnte es nicht finden.

"Ich hab es nicht gefunden. Reicht dir auch das T-shirt von Jin?", fragte Ayu und zeigte ihr das weiße T-shirt.

"Das geht auch", sagte Nina und Ayu sah das Nina's Oberweite enorm zugenommen hat.

"Du hast oben ja..richtigzugelegt", sagte Ayu.

"Was...Oh ja... sie waren schon groß, aber nicht so groß", sagte Nina und zog den Tshirt an.

"Kriegst du den Shirt runter?", fragte Ayu.

"Ja und das steht mir sogar", sagte Nina und Jin kam rein.

"Kommt schon, ihr beiden. Schlafenszeit", sagte Jin müde.

"Ich find dein Tshirt einfach gemütlich", sagte Nina.

"Das steht dir sogar", sagte Jin.

"Hast du nicht was vergessen Jin?", fragte Ayu.

"Was denn?", fragte Jin.

"Wegen vorhin", sagte Ayu und Jin fiel es wieder ein.

"Tut mir leid wegen vorhin, baby", sagte Jin.

"Schon gut. Ich bin dir doch nicht böse", sagte Nina und küsste ihn.

"Ich geh dann auch ins Bett. Gute Nacht", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Schlaf schön Ayu", sagte Nina und Ayu verließ das Zimmer.

"Ich freu mich auf die Flitterwochen", sagte Jin.

"Ich bin auch aufgeregt, weil ich sie mit dir verbringe", sagte Nina.

"Ich liebe dich", sagte Jin.

"Ich liebe dich auch", sagte Nina, küssten sich und schliefen ein.

Bei Amy

"Wann sollen wir bei Ayu-chan vorbei?", fragte Naruto.

"Um 2. Dann sind Nina und Jin für 4 Tage weg", sagte Sakura

"Wir können so vieles machen", sagte Amy.

"Das werden die besten 4 Tage überhaupt", sagte Sasuke.

Bei Ayu

"Ich bin soweit. Hat jemand meine Sonnenbrille gesehen?", fragte Jin.

"Ist sie nicht auf der Kommode?", fragte Nina.

"Habt ihr alles? Die Tickets? Die Kamera, Ausweise", sagte Ayu und Jin legte einen Finger auf Ayu's Lippe.

"Wir haben alles", sagte Jin.

"Der Taxi müsste gleich kommen", sagte Nina als sie ein weißes Tunika rüber zog.

"Koffer sind gepackt. Die Karten hab ich", sagte Jin.

"Lasst mich ein Foto machen. Lächelt und sagt Flitterwochen", sagte Ayu und schoß ein Foto.

"Lasst uns gehen. Das Taxi ist da", sagte Nina und die drei stiegen ein. Am Bahnhof stand schon Anna. Sie trug ein rotes Sommer Kleid, den passenden Hut und eine Sonnenbrille.

"Bereit für die Flitterwochen", sagte Anna.

"Und wie. Das Baby freut sich darauf", sagte Nina.

"Euer Zug kommt in 10 Minuten", sagte Anna.

"Wir müssen zum Gleis 4", sagte Jin und gingen dort hin. Sie setzten auf der Bank und unterhielten sich.

"Das Hotel soll einen wunderschönen Strand haben. Da sollten wir hingehen", sagte Nina.

"Das können wir machen", sagte Jin.

"Bringst du mir auch was mit oder?", fragte Ayu.

"Natürlich, mein Schatz", sagte Jin.

"Wir werden jeden Tag anrufen, um zuhören wie es dir geht", sagte Nina.

"Zur Not haben wir ja Anna. Sie wird auf dich aufpassen", sagte Jin.

"Damit kann ich leben", sagte Ayu und der Zug fuhr ein.

"Da kommt der Zug", sagte Nina und stiegen ein. Jin packte das Gepäck nach oben und setzte sich neben Nina.

"Bereit für die Fahrt", sagte Ayu.

"Und wie. Anna, hier ist etwas Geld. Das sollte reichen. Pass gut auf sie auf und keine Partys", sagte Jin.

"Sie ist in gute Händen", sagte Anna und es folgte eine Durchsage.

"Liebe Fahrgäste, der Zug fährt in wenigen Minuten. Diejenigen die keine Fahrkarten müssen den Zug verlassen", sagte die Durchsage.

"Es heißt es auf wiedersehen", sagte Nina.

"Viel Spaß und genießt die Flitterwochen", sagte Anna und umarmte ihre Schwester.

"Danke und passt gut auf dich auf, mein Schatz", sagte Jin und umarmte Ayu.

"Ich hab dich lieb", sagte Ayu.

"Ich hab dich auch ganz doll lieb", sagte Jin.

"Jin, du kannst loslassen", sagte Ayu. Jin ließ sie los und gab ihr einen Kuss die Wange.

"Viel Spaß Ayu und bitte mach kein Blödsinn", sagte Nina und umarmte Ayu.

"Mach ich nicht. Genießt die 4 Tage", sagte Ayu, verabschiedete sich von ihnen und verließ mit Anna den Zug. Als der Zug sich in Bewegung winkten die beiden nach.

"Yuuuhh. Endlich alleine. Komm Ayu, wir rufen Amy und die anderen, holen Eiscreme und einpaar Filme", sagte Anna.

"Genießen wir die 4 Tage", sagte Ayu.

Bei Jin

Jin und Nina waren endlich im Hotel angekommen. Sie haben eine Suite mit herrlichen Ausblick zum Meer.

"Das ist wunderschön hier", sagte Nina.

"Warte nur bis du den Jacuzzi gesehen hast", sagte Jin.

"Ein Jacuzzi", sagte Nina.

"Etwas Erholung haben wir uns verdient", sagte Jin.

"Nur du und ich", sagte Nina und beide küssten sich.

"Hüpf schon mal rein und ich bestelle uns was vom Zimmerservice", sagte Jin. Nina zog sich ihre Badesachen und setzte sich im Jacuzzi. Jin kam rein und hatte Snacks dabei. Er hatte ebenfalls Badesachen und gesellte sich zu Nina. Er hatte zwei gläser Orangensaft.

"Auf uns", sagte Nina.

"Auf unsere Zukunft", sagte Jin und beide küssten sich.

Bei Ayu

Ayu war mit Amy, Anna und den anderen im Wohnzimmer. Sie sahen sich Horrorfilme an und machten es sich bequem.

"Ich find den Film langweilig", sagte Amy.

"Zum einschnarchen", sagte Naruto.

"Ich bring die leeren Packungen weg", sagte Ayu.

"Warte, ich helfe dir", sagte Ino und brachte mit Ino den Müll weg.

"Was wollen wir uns als nächstes ansehen?", fragte Anna.

"Ich bin zu müde dazu", sagte Sasuke.

"Verschieben wir es auf morgen", sagte Hinata und Ayu´s Handy klingelte.

"Ayu-chan, dein Handy", sagte Sakura und Anna ging ran.

"Hallo Jin", sagte Anna.

"Hey Anna, ist Ayu in deiner Nähe?", fragte Jin.

"Ja, sie ist da", sagte Anna und Ayu kam rein.

"Ist das Jin?", fragte Ayu und Anna überreichte ihr das Handy.

"Hallo, mein Schatz. Na, wie läuft es zu Hause?", fragte Jin.

"Gut. Amy-chan, Anna und die anderen sind hier. Wir sehen uns einpaar Filme an und wollte sowieso gleich schlafen gehen. Wie geht es dir und Nina? Wie ist das Hotel?", fragte Ayu.

"Und geht es gut und das Hotel ist wunderbar", sagte Jin.

"Du hörst dich müde an", sagte Ayu.

"Das bin ich auch. Nina schläft in meinen Armen und das Baby bewegt sich wie Flummi. Aber, ich will mich so gern mit dir weiterunterhalten", sagte Jin müde.

"Ich vermiss dich", sagte Ayu.

"Ich vermiss dich auch, mein Schatz. Wir können morgen weiterreden. Gute Nacht und grüß die anderen", sagte Jin.

"Mach ich, ich hab dich lieb", sagte Ayu und gab ihm ein Kuss per Telefon.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, verabschiedete sich von Ayu und legte auf.

"Du scheinst Jin echt zu vermissen", sagte Naruto.

"Und wie. Schließlich ist er mein Bruder", sagte Ayu.

"Wo wir in Kon., da hat er dich auch jeden Tag angerufen und dir eine gute Nacht gewünscht", sagte Amy.

"Das hat bei ihm richtige Tradition", sagte Sasuke.

"Gefällt ihm das Hotel?", fragte Hinata.

"Er ist richtig begeistert. Ganz besonders Nina gefällt es", sagte Ayu.

"Wollen wir uns morgen mal so richtig verwöhnen lassen?", fragte Anna.

"Wo denn?", fragte Ino.

"Im Chador. Der Geschäftsführer schuldet mir noch was", sagte Anna.

"Ich bin dabei", sagte Sakura und die anderen stimmten zu.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Süße Träume", sagte Anna.

Bei Jin

"Wo wollen wir als nächstes hin?", fragte Jin.

"Wie wärs, wenn wir am Strand spazieren?", fragte Nina.

"Okay", sagte Jin und lief Hand in Hand mit Nina den Strand entlang.

"Es ist wirklich toll hier ...und dem Baby gefällt es auch", sagte Nina.

"Noch schöner ist es mit dir hier zu sein", sagte Jin und beide küssten sich.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich noch mehr", sagte Jin und machte Fotos.

"Schick die an Ayu und den anderen. Die werden sich richtig freuen", sagte Nina.

"Wollen wir was essen? In dem Restaurant soll es den besten Fisch geben", sagte Jin.

"Na klar. Ich komm um vor Hunger", sagte Nina.

Bei Ayu

"Etwas weiter oben", sagte Naruto.

"Das ist sehr gut", sagte Ino.

"Ja tiefer", sagte Sasuke.

"Das hab ich gebraucht", sagte Amy.

"Ich will hier nie wieder weg", sagte Ayu.

"Danach können wir zu den heißen Quellen rübergehen", schlug Anna vor.

"Oh ja, ich bin dabei", sagte Hinata.

"Aber erstmal genießen wir die Massage", sagte Sakura.

Bei Jin

Jin und Nina lagen auf der Hängematte und sahen sich den Sonnenuntergang an. Jin hatte sein Kopf an Nina`s Bauch angelegt.

"Was erzählt sie?", fragte Nina.

"Der Fisch war großartig und das Dessert himmlisch", sagte Jin.

"Mir hat es auch geschmeckt, mein Baby", sagte Nina und legte eine Hand auf ihren Bauch.

"Sie bewegt sich...hey", sagte Jin und bekam ein Tritt.

"Du hast Papa grad getreten", sagte Nina.

"Vielleicht wollte sie mir ein Kuss oder einen Drücker geben", sagte Jin.

"Ich find das richtig süß", sagte Nina und beide küssten sich.

"Ich hab dich auch lieb, mein Baby", sagte Jin, küsste den Babybauch und lehnte sich weiter dran.

"Ich ruf mal Ayu an. Ich hab gestern gar nicht mit ihr geredet", sagte Nina, nahm das Handy und wählte die Nummer.

Bei Ayu

"Ich hab uns ein leckeren Saft gemacht", sagte Anna als mit dem Tablett im Garten kam.

"Das ist richtig lieb von dir Anna", sagte Amy.

"Eine kühle Erfrischung ist genau, dass was wir brauchen nach diesem Wellnessstag", sagte Sasuke.

"Ich fühle mich wie neu geboren", sagte Ayu.

"So was haben wir gebraucht", sagte Naruto.

"Ganz besonders die Massage", sagte Hinata.

"Gefolgt von den heißen Quellen und dem Ruheraum", sagte Sakura und das Telefon klingelte. Anna ging ran.

"Hallo", sagte Anna.

"Hallo Anna, hier ist Nina", sagte Nina.

"Hallo Nina, wie geht es dir?", fragte Anna.

"Mir geht es gut. Jin und dem Baby auch. Wie geht es euch?", fragte Nina.

"Uns geht es wunderbar. Wir sitzen gerade im Garten", sagte Anna.

"Ist Ayu vielleicht da?", fragte Nina.

"Ich gib sie dir", sagte Anna.

"Hallo Nina, wie geht es dir?", fragte Ayu.

"Mir geht es gut. Ich wollte hören wie es dir geht", sagte Nina.

"Mir geht es gut. Was macht ihr gerade?", fragte Ayu.

"Wir sitzen gerade auf der Hängematte und sehen uns den Sonnenuntergang an. Heute waren wir am Strand. Es war einfach wunderbar", sagte Nina.

"Kann ich auch mit meinem Schatz sprechen?", fragte Jin und Nina gab Jin das Telefon.

"Hallo, mein Dicker. Wie geht es dir?", fragte Ayu.

"Mir geht es wunderbar, ich vermiss dich richtig", sagte Jin.#

"Nur noch zwei Tage und dann sehen wir uns doch wieder. Ich muss schluss machen. Wir gehen mit Anna ins Freikino", sagte Ayu.

"Ach so. Ich wünsche dir viel Spaß dabei, mein Schatz. Ich hab dich lieb. Kannst du mir Anna geben?", fragte Jin.

"Klar doch. Ich hab dich auch lieb. Grüß Nina und ganz besonders das Baby von mir", sagte Ayu und gab Jin ein Kuss per Telefon.

"Anna, welches Freikino geht ihr?", fragte Jin.

"Den im Park. Wir sehen uns Casablanca an", sagte Anna.

"Passt bitte gut auf sie auf und bleibt nicht so lange draußen", sagte Jin.

"Mach dir keine Sorgen. Ich pass schon auf sie auf. Amy und die anderen grüßen euch ganz herzlich. Genießt die zwei Tage", sagte Anna, verabschiedete sich und legte auf.

"Ins Kino. keine schlechte Idee", sagte Nina.

"Klingt gut, aber..", sagte Jin.

"Anna passt auf sie auf. Ihnen wird nichts passieren", sagte Nina.

"Wollen wir uns auch ein Film gönnen?", fragte Jin.

"Gerne", sagte Nina.

"Ich soll dich von Ayu und den anderen grüßen, mein Baby", sagte Jin und küsste den Bauch.

"Der Film fängt gleich an", sagte Nina und beide sahen sich den Film an.

Bei Ayu

"Der Film war einmalig", sagte Anna.

"Besonders das Ende", sagte Amy.

"Ich musste dabei richtig weinen", sagte Hinata.

"Naruto hat doch auch geweint", sagte Ino.

"Quatsch, ich hatte nur was im Auge", sagte Naruto.

"Deswegen sind deine Augen auch geschwollen", sagte Sakura.

"Ich fand es richtig niedlich", sagte Ayu.

"Ich hätte ein Foto davon gemacht", sagte Sasuke und alle lachten.

"Was wollen wir morgen machen?", fragte Ayu.

"Darüber können wir morgen beim Lunch reden", sagte Sakura.

"Anna-chan, du bist mit Gute Nacht sagen dran", sagte Amy.

"Gute Nacht", sagte Anna.

"Träumt süß", sagte Ayu und alle schliefen ein.

Bei Jin

"Der film war wunderbar", sagte Nina und kuschelte sich an Jin ran.

"Als Liebesfilm ist der echt gut", sagte Jin.

"Ich bin total erledigt", sagte Nina.

"Dann sollten wir langsam schlafen", sagte Jin.

"Ich liebe dich", sagte Nina und beide küssten sich.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und schliefen schnell ein.

Der nächste morgen

Ayu wachte langsam auf und spürte eine Umarmung. Ayu drehte sich um und Sasuke hielt sie fest in den Armen. Ayu machte nicht und genoß die Umarmung.

"Ich weiß, dass du wach bist Ayu-san", sagte Sasuke.

"Sei leise. Nicht das die anderen dich hören", sagte Ayu.

"Nicht mal eine Bombe kann die aufwecken", sagte Sasuke.

"Wollen wir trainieren?", fragte Ayu.

"Ja klar, aber schlafen wir noch eine Runde", sagte Sasuke und schliefen ein. Nach etwa eineinhalb Stunden waren die beiden wach. Sie machten sich schnell frisch und trainierten zusammen.

"Stell dich in Kampfposition", sagte Ayu.

"Zeig mir was du drauf hast", sagte Sasuke und beide kämpften.

"Du bist richtig gut", sagte Ayu.

"Ich wollte gerade das selbe sagen", sagte Sasuke und holte aus. Ayu blockte den Angriff ab und warf ihn zu Boden.

"Fest genagelt", sagte Ayu.

"Denkste", sagte Sasuke und rollte Ayu zu Boden.

"Wie unfair", sagte Ayu.

"Wie süß", sagte Anna und die anderen grinsten.

"es ist nicht wo nach es aussieht", sagte Sasuke.

"Natürlich", sagte Sakura.

"Wir haben nur trainiert", sagte Ayu.

"Warum bist du so rot im Gesicht?", fragte Naruto.

"Seid still", sagte Ayu.

"Etwas Training könnte ich auch gebrauchen", sagte Ino.

"Training am morgen vertreibt Kummer und sorgen", sagte Amy und die Gruppe trainierte zusammen.

Bei Jin

Jin war schon wach und lagte noch mit Nina im Bett. Jin hatte eine Hand auf ihren Bauch gelegt und fühlte die Bewegung des Babys.

"Ich wünsch dir auch einen guten morgen", sagte Jin.

"Das wünsch ich euch auch", sagte Nina und legte eine Hand auf seine Hand.

"Nur noch 2 Tage und die flitterwochen sind vorbei", sagte Jin.

"Dann sollten wir die letzten Tage genießen", sagte Nina und Jin küsste Nina zärtlich am Nacken.

"Wie wäre es mit Frühstück im Bett?", fragte Jin.

"Oh ja, wo ist den die Karte vom Zimmerservice?", fragte Nina.

"Auf dem Pult. Machen wir uns ein wenig frisch", sagte Jin, half Nina beim aufstehen und machten sich fertig.

"Ich bestelle uns was", sagte Nina und hatte die Karte in der Hand. Wenige Minuten später kam der Zimmerservice.

"Frühstück ist da", sagte Jin.

"Na endlich. Ich komm um vor Hunger", sagte Nina und machte es sich bequem.

"Ich wünsch dir einen guten Appetit", sagte Jin und beide genossen das Frühstück.

Bei Ayu

"Das muss dahin", sagte Ayu.

"Na komm Naruto. Das schaffen wir schon", sagte Sasuke.

"Die Kommode sieht echt toll aus", sagte Sakura.

"Mit den richtigen accessoren wird es ein Knaller", sagte Anna.

"Jin und Nina werden sich richtig darüber freuen", sagte Ino und das Telefon klingelte.

"Ich geh dran", sagte Amy und nahm ab.

"Hallo, mein Schatz", sagte Jin.

"Hier ist Amy, warte ich gib dir Ayu-chan", sagte Amy und gab Ayu das Telefon.

"Hallo, mein dicker. Wie geht es dir und Nina?", fragte Ayu.

"Uns geht es gut und dem Baby auch. Was macht ihr gerade?", fragte Jin.

"Wir machen was fürs Babyzimmer", sagte Ayu und Jin schaltete auf Lautsprecher.

"Hallo, meine süßen. Was dekoriert ihr den hübsches?", fragte Nina.

"Es ist eine Überraschung. Wie geht es dir?", fragte Anna.

"Und vor allem den nachwuchs?", fragte Amy.

"Uns geht es wunderbar. Das Baby hält uns ganz schön auf Trab", sagte Nina und strich mit einer Hand ihren Bauch.

"Genießt eure letzten zwei Tage", sagte Anna.

"Das werden wir. Wir melden uns morgen dann", sagte Nina.

"Wiedersehen, mein Schatz. Ich hab dich lieb und drück dich ganz doll", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu, verabschiedete sich von Jin und legte auf.

"Macht mal eine Pause. Der Tee ist fertig", sagte Hinata und die Gruppe war im Wohnzimmer.

"Was hast du für das Baby gemacht?", fragte Sakura als sie den Tee eingoß.

"Ich zeige es euch nach her. Ihr werdet es lieben", sagte Ayu und nahm ein Reisbällchen.

"Wir haben auch ein Geschenk für das Baby", sagte Amy.

"Das ist richtig süß. Genießen wir die Teestunde", sagte Anna.

Bei Jin

"Tief ein und ausatmen", sagte Jin.

"Das Baby tritt wie verrückt", sagte Nina und lehnte sich mit den Rücken an Jin's Oberkörper. beide hatten die Hände auf Nina's Bauch.

"Sie ist hyperaktiv", sagte Jin.

"Muss..wohl an den Essen hier liegen...aua", sagte Nina.

"Hat sie dir wehgetan?", fragte Jin.

"Sie hat richtig zugeschlagen. Genau hier", sagte Nina und zeigte Jin die Stelle.

"Du hast Mama richtig wehgetan. Willst du ein wenig schlafen?", fragte Jin.

"Ja, anscheinend ist sie müde und ich bin das auch", sagte Nina und kuschelte sich an Jin ran.

"Dann schlaf erstmal", sagte Jin und Nina legte sich seitlich hin.

"Du bist ein richtiges Kissen", sagte Nina und Jin küsste Nina sanft auf den Kopf.

"Du bist ja richtig steif Nina. Eine Massage gefällig?", fragte Jin.

"Oh ja, bitte", sagte Nina und massierte sie sanft.

Bei Ayu

Nachdem Essen saßen Ayu und die anderen im Garten. Es war am Abend und sie sahen sich die Sterne an.

"Die Sterne strahlen heute aber hell", sagte Amy.

"Es ist auch nicht so kühl heute. Es ist richtig angenehm", sagte Ino.

"Wollen wir hier im Garten schlafen?", fragte Naruto.

"Eine Nacht unter dem Sternenhimmel", sagte Sasuke.

"Das ist eine gute Idee. macht euch schon mal bettfertig und holen wir die Sachen", sagte Anna

"Das klingt richtig toll", sagte Hinata und machten sich bettfertig. Sie bereiteten alles vor und legten sich drauf.

"Seht mal eine Sternschnuppe", sagte Sakura.

"Wünscht euch was", sagte Anna.

"Was habt ihr euch gewünscht?", fragte Amy.

"Das ist ein Geheimnis", sagte Sasuke.

"So erzählt man nicht weiter", sagte Anna.

"Ich kann kaum glauben, dass wir schon übermorgen schon abreisen", sagte Naruto.

"Die 4 Wochen sind total schnell vergangen", sagte Ino.

"Wir haben echt viel erlebt", sagte Sakura.

"Wir haben an Shootings teilgenommen, wir haben viel von Tokio gesehen und haben an einer Hochzeit teilgenommen", sagte Hinata.

"Und wir haben viele Fotos gemacht", sagte Naruto.

"Das kann uns niemand nehmen", sagte Sakura.

"Genießen wir die Zeit die uns noch bleibt", sagte Ayu und sahen sich die Sterne an.

Bei Jin

"Warum geht den keiner ran?", fragte Jin.

"Vielleicht schlafen sie schon", sagte Nina.

"Doch nicht um diese Zeit", sagte Jin.

"Lass uns zu Bett gehen. Ich bin total müde", sagte Nina und die beiden machten sich bettfertig.

"Ich hoffe, es ist alles okay zu Hause", sagte Jin als die beiden sich zu Bett legten.

"Mach dir keine Sorgen. Du siehst Ayu ja morgen Abend wieder", sagte Nina.

"Ich kann nicht glauben, dass die 4 Tage so schnell um sind", sagte Jin.

"Es waren schöne Flitterwochen", sagte Nina.

"Ich hab sie auch mit der schönsten Frau der Welt verbracht", sagte Jin und beide küssten sich.

"Wir könnten morgen uns richtig verwöhnen", sagte Nina.

"Wollen wir wieder in den Jacuzzi hüpfen?", fragte Jin.

"Oh ja, aber diesmal mit Schaum", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und beide küssten sich.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich auch", sagte Jin und beide schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu wachte langsam auf. Die Sonne strahlte hell und ein leckerer Duft erfüllte ihre Nase. Sie stand vorsichtig auf und ging ins Badezimmer. Nach 10 Minuten kam Ayu raus und fand die anderen in der Küche.

"Guten Morgen, alle zusammen", sagte Ayu.

"Guten Morgen Ayu-chan", sagte Sakura.

"Wir haben was tolles für dich vorbereitet", sagte Ino.

"Dafür muss du raus aus der Küche", sagte Hinata.

"Ich mach es schon. Ich muss dafür dir die Augen verbinden", sagte Naruto.

"Na gut, wenn es sein muss", sagte Ayu und Naruto verband ihr die Augen.

"Habt ihr alles?", fragte Anna.

"Wir sind fertig", sagte Amy und brachten alles in wohnzimmer.

"Machen wir Ayu-san die Augenbinde ab", sagte Sasuke und entfernte die Augenbinde.

"Überraschung", sagten alle. Der Tisch war richtig bedeckt. Es gab Reisbällchen,Zu trinken gab es Tee und Orangensaft.

"Das ist richtig süß von euch", sagte Ayu.

"Du hast uns auch ein tolles Frühstück gemacht", sagte Sakura.

"Wir wollten uns revancieren", sagte Ino.

"Lasst uns anstoßen", sagte Hinata und alle hoben die Gläser hoch.

"Freundschaft für immer und ewig", sagte Naruto.

"Cheers", sagte Ayu und stoßen an.

Bei Jin

Jin und Nina saßen im Jacuzzi. Sie nahmen ein angenehmes Schaumbad und ließen sich richtig verwöhnen.

"Das ist richtig schön", sagte Nina und lehnte sich an Jin ran.

"Unser letzter Tag hier und wir sollten es genießen", sagte Jin.

"Das Baby bewegt sich. Fühl mal", sagte Nina und Jin legte seine Hand drauf.

"Sie genießt auch ihren letzten Tag", sagte Jin.

"Aber mit richtigen Freuden", sagte Nina und beide küssten sich.

"Lass uns doch langsam aussteigen und was essen", sagte Jin.

"Eine gute Idee", sagte Nina und beide stiegen aus. Sie zogen sich an und bestellten sich was vom Zimmerservice.

"Ich wünsch dir guten Appetit", sagte Jin.

"Das wünsch ich dir auch baby", sagte Nina und beide genoßen den Lunch.

Bei Ayu

"Der Lunch war super", sagte Ayu.

"Das haben wir doch gern gemacht", sagte Sakura.

"Du hast uns so viel gegeben", sagte Ino.

"Wir wollten dir was zurück geben", sagte Hinata.

"Wir machen auch den Abwasch", sagte Naruto.

"Das ist lieb von euch. Ich sollte Jin anrufen", sagte Ayu, nahm ihr Handy und wählte seine Nummer.

Bei Jin

Jin und Nina lagen schlafend im Bett. Dann klingelte sein Handy und weckte beide auf.

"Wer kann das sein?", fragte Nina.

"Es ist mein Schatz", sagte Jin und nahm ab.

"Hey Jin, wie geht es dir? Tut mir leid, dass ich nicht angerufen hatte", sagte Ayu.

"Schon gut, mein Schatz. Ich bin froh, dass du anrufst", sagte Jin und Ayu erkannte müdigkeit in seiner Stimme.

"Hab ich dich gerade geweckt?", fragte Ayu.

"Nina und ich halten gerade Mittagsschlaf", sagte Jin.

"Ich ruf dann nachher an. Grüß Nina von mir", sagte Ayu.

"Mach ich, mein Schatz. Ich drück dich ganz doll", sagte Jin und gab Ayu ein Kuss per Telefon.

"Jetzt klaust du meinen Spruch", sagte Ayu.

"Ich hab ihn mir geborgt", sagte Jin und beide lachten.

"Ich hab dich lieb, mein Dicker", sagte Ayu.

"ich hab dich auch lieb, mein Schatz", sagte Jin und verabschiedete sich von Ayu.

"Das Baby ist jetzt auch wach", sagte Nina und hob ihr Oberteil hoch.

"Da sind ja die Faustschläge", sagte Jin.

"Sehen für mich aus wie Fußstritte", sagte Nina und Jin berührte die Bewegung.

"Willst mich wohl nach ahmen?", fragte Jin.

"Übung macht den Meister", sagte Nina.

"Wir sollten langsam die Koffer packen", sagte Jin.

"Das können wir noch machen, aber erstmal genießen wir die Zeit mit dem Baby", sagte Nina und beide hatten die Hand auf den Bauch von Nina.

Bei Ayu

"Endlich fertig", sagte Naruto.

"Danke für eure Hilfe", sagte Ayu. Die Gruppe hatte das Haus auf Fordermann gebracht. Sie saßen auf der Veranda und trankten Tee.

"Eine Hand wäscht die andere Ayu-chan", sagte Sakura.

"Schon aufgereggt, wegen morgen?", fragte Anna.

"Und wie. Die 4 Tage sind total schnell vergangen", sagte Ayu.

"Leute, wir müssen auch langsam Koffer packen", sagte Ino.

"Ich kann auch nicht glauben, dass wir schon wieder abreisen", sagte Hinata.

"Wir werden uns wieder sehen. Versprochen", sagte Ayu und Anna kam rein.

"Ich habe gerade mit Nina telefoniert. Sie schickt euch schöne Grüße", sagte Anna.

"Wie geht es ihr?", fragte Amy.

"Ihr geht es gut. Die beiden sind gerade am packen", sagte Anna.

Bei Jin

"Soll ich dir nicht helfen Baby?", fragte Nina.

"Ich schaff das schon. Ruh dich erstmal aus", sagte Jin.

"Mir geht es wunderbar. Es ging mir nie besser", sagte Nina.

"Ich hab es ja eh geschafft", sagte Jin und schloß den letzten Koffer.

"Lass uns doch ins Restaurant gehen. Wir werfen uns in Schale und genießen den letzten Abend", sagte Nina und beide küssten sich.

"Einverstanden. Was hat Anna gesagt? Wie geht es Ayu?", fragte Jin.

"Es geht allen gut und Ayu schickt dir viele Grüße", sagte Nina.

"Zieh dir dein schönsten Kleid an", sagte Jin. Die beiden machten sich fertig und gingen ins Restaurant.

Bei Ayu

Ayu saß mit den andere auf der Couch im Wohnzimmer und sahen sich einpaar Filme an.

"Der Film ist richtig langweilig", sagte Ino.

"Lasst uns was anderes sehen", sagte Naruto.

"Ist ganz schön kalt hier drinne", sagte Ayu.

"Kalt?", fragte Amy.

"Es ist doch 25° draußen", sagte Sakura.

"Du siehst etwas blass aus", sagte Hinata.

"Und deine Stirn ist ein wenig warm", sagte Naruto.

"Ich glaube Ayu-chan kriegt einen Fieberanfall", sagte Ino.

"Holt mal einpaar Decken", sagte Sasuke.

"Ich hol die Kühsalben", sagte Anna. Die Mädels holten alles. Sie bereiteten alles vor.

"Wir sollten Ayu-chan schlafen lassen", sagte Amy und das Telefon klingelte.

"Wer ist es?", fragte Sakura.

"Es ist Jin", sagte Ino.

"Was machen wir jetzt?", fragte Hinata.

"Bleibt cool. Ich geh ran", sagte Sasuke und nahm ab.

"Hi, hier ist Jin. Ist Ayu da?", fragte Jin.

"Hier ist Sasuke. Ayu-san schläft schon und wir wollten auch ins Bett gehen", sagte Sasuke.

"Ach so..kannst du den Hörer an ihr Ohr anlegen? Ich will ihr Gute Nacht sagen", sagte Jin und Sasuke hielt den Hörer an Ayu´s Ohr.

"Was macht er da?", fragte Amy.

"Hey, mein Schatz. Ich weiß nicht, ob du das hörst. Ich wollte dir nur Gute nacht wünschen. Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Ayu im Schlaf.

"Wir sehen uns morgen. Ich freu mich drauf", sagte Jin.

"Bye", sagte Ayu und schlummerte weiter.

"Glaubt ihr er hat Verdacht geschöpft?", fragte Ino.

"Sonst hätte er eine Szene gemacht", sagte Anna.

"Wir sollten uns abwechseln für Nacht", sagte Amy.

"Ich mach als erstes die Wache", sagte Sakura und die Gruppe wechselte sich ab.

Bei Jin

"Und hast du mit ihr geredet?" fragte Nina.

"Sie schlief. Ich hab ihr nur Gute Nacht gesagt", sagte Jin und legte sich neben Nina hin.

"Du klingst ein wenig besorgt", sagte Nina.

"Quatsch,..ich hab mich nur auf ein Gespräch mit mein Schatz gefreut", sagte Jin.

"Ayu geht es doch wunderbar, sonst hätte sie was gesagt", sagte Nina.

"Du hast ja recht. Genießen wir unsere letzten Flitterwochen", sagte Jin.

"Ich liebe dich", sagte Nina.

"Ich liebe dich noch viel mehr", sagte Jin, küsste sich und schliefen ein.

Bei Ayu

Ayu wachte langsam aus ihrem Schlaf auf und merkte eine sanfte Umarmung. Sasuke hatte in seine Arme geschlossen. Die anderen waren ebenfalls auf der Couch und schliefen. Ayu löste sich aus der Umarmung und machte sich schnell frisch. Sie ging in die Küche und machte das Frühstück. Während sie kochte holte sie das Handy.

Bei Jin

Jin wurde durch sein Handy geweckt. Er tastete im nach dem Handy und nahm ab.

"Hallo", sagte Jin.

"Guten Morgen, mein dicker", sagte Ayu.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin müde.

"Hab dich gerade geweckt?", fragte Ayu.

"Ist nicht schlimm, mein Schatz. Kochst du gerade?", fragte Jin.

"Ich mach gerade Frühstück. Soll ich was besonders machen, wenn ihr kommt? Auf was habt ihr lust?", fragte Ayu.

"Ich hab lust auf Sar., Teriyka und Schaschlik", sagte Jin.

"Einverstanden, mein Dicker. Das kriegst du heute Abend..oh und wir haben noch Besuch", sagte Ayu.

"Okay, wir lassen uns überraschen. Ich hab dich lieb, mein Schatz", sagte Jin.

"Ich hab dich auch lieb. Grüß Nina von mir", sagte Ayu.

"Mach ich", sagte Jin, verabschiedete sich von Ayu und legte auf.

"Müssen wir jetzt aufstehen?", fragte Nina müde.

"Unsere Flitterwochen sind heute vorbei", sagte Jin.

"Es waren schöne Tage. Ich freu mich nur auf zu Hause", sagte Nina.

"Und ich erst. Noch ein letztes Frühstück?", fragte Jin.

"Aber gern", sagte Nina und beide küssten sich.

Bei Ayu

Amy wachte als ihr ein lecker Duft in die Nase stieg. Vorsichtig stieg sie von der Couch und machte sich frisch. Sie entdeckte Ayu in der Küche.

"Guten Morgen Ayu-chan", sagte Amy.

"Guten Morgen Amy-chan. Sind die anderen schon wach?", fragte Ayu.

"Sie stehen gerade auf. Soll ich dir helfen?", fragte Amy.

"Das wäre lieb", sagte Ayu.

"Morgen alle zusammen", sagte Sakura.

"wie geht es dir Ayu-chan?", fragte Hinata.

"Schon etwas besser", sagte Ayu.

"Wir haben uns richtige Sorgen gemacht", sagte Ino.

"Danke für eure Hilfe. Kommt genießen wir das Frühstück. Wir haben eine Menge zu bereden heute", sagte Ayu.

"Dann fangen wir an", sagte Naruto und die Gruppe besprach alles.

Bei Jin

Jin und Nina waren im Zug unterwegs. Nina lieste ein Buch während Jin die Aussicht genoß.

"Sieh mal", sagte Jin als er ein Foto von Nina machte.

"Meine Güte, bin ich dick geworden", sagte Nina.

"So dick bist du auch nicht. Unser Baby ist richtig gewachsen", sagte Jin.

"Und bewegt sich. Freust du dich auch deine Tanten wieder zu sehen?", fragte Nina und Jin legte eine Hand auf ihren Bauch.

Das war ein ja", sagte Jin und beide legten die Hände auf ihren Bauch.

Bei Ayu

Ayu deckte den Tisch und achtete auf letzte Details.

"Bist du fertig Ayu?", fragte Anna.

"Ja. Der Fisch braucht noch ein wenig und die anderen müssen auch gleich da sein", sagte Ayu.

"Und schon aufgeregt?", fragte Anna.

"Und wie. Jin hat gerade angerufen. Sie sind endlich in Tokio angekommen", sagte Ayu.

"Sie müsstet in 20 Minuten hier sein", sagte Anna.

Bei Jin

"Home, sweet Home", sagte Nina als sie endlich nach Hause kamen.

"Komm lass uns reingehen", sagte Jin und steckte den Schlüssel ein. Die beiden gingen durch das Wohnzimmer und entdeckten die beiden.

"Hey ihr beiden", sagte Nina und umarmte Anna.

"Schön euch wieder zu sehen", sagte Ayu und Jin drückte Ayu fest an sich.

"Lasst dich mal ansehen, mein Schatz", sagte Jin.

"Eine schöne Bräune hast du bekommen", sagte Ayu und Jin gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Es ist schön wieder zu Hause zu sein", sagte Jin.

"Ich will Ayu auch mal umarmen", sagte Nina.

"Gib mir einen Drücker", sagte Ayu und Nina nahm Ayu in den Armen.

"Ich hab dich richtig vermisst", sagte Nina.

"Das Baby auch. Sie bewegt sich richtig", sagte Ayu.

"Bekommen wir noch Besuch?", fragte Jin.

"Amy-chan und die anderen kommen. Sakura-chan und co fahren morgen früh wieder zurück nach Kon, ich wollte deswegen ein Abschiedsessen machen", sagte Ayu und es klingelte.

"Ich mach auf", sagte Anna.

"Ich bring die Koffer nach oben", sagte Jin und ging mit Nina nach oben.

"Hey alle zusammen", sagte Amy als mit den anderen das Wohnzimmer betrat.

"Schön, dass ihr alle hier seit. Jin und Nina sind auch da. Nimmt doch platz. Das Essen

ist gleich fertig", sagte Ayu.

Bei Jin

"Bist du fertig baby?", fragte Jin und knöpfte sein Hemd zu.

"Ja und wie seh ich aus?", fragte Nina und drehte sich einmal.

"Du siehst echt toll aus", sagte Jin und beide küssten sich.

"Wir wollen Ayu nicht warten lassen", sagte Nina und gingen runter.

"Seht mal wer da kommt", sagte Sakura und alle begrüßten das Paar.

"Essen ist fertig", sagte Ayu. Amy goß die Gläser ein.

"Trinken wir auf unseren letzten Abend", sagte Sakura.

"Wir haben so viel mit euch erlebt", sagte Hinata.

"Es war eine wirklich tolle Zeit", sagte Ino.

"Genießen wir diesen Abend", sagte Naruto und alle stoßen die Gläser an. Während des ganzen Abends unterhielten sich alle, schoßen Fotos und lachten gemeinsam.

Es war kurz vor Mitternacht als Amy und die anderen sich fertig machten.

"Vielen Dank für die Einladung", sagte Sakura.

"Ihr seid bei uns immer willkommen", sagte Jin.

"Wir danken euch für die tolle Zeit", sagte Ino.

"Und deshalb wollen wir euch ein Geschenk überreichen", sagte Hinata und Naruto hielt das Geschenk.

"Das ist richtig süß von euch", sagte Nina und öffnete das Geschenk. Es war ein Album von der Hochzeit.

"Das ist wirklich toll. Habt vielen Dank", sagte Jin und Ayu kam gerade runter und hatte eine Tasche bei sich.

"Wo gehst du hin, mein Schatz?", fragte Jin.

"Hab ich das nicht erwähnt? Ich übernachtete bei Amy-chan heute", sagte Ayu.

"Ach so. Du bringst sie auch morgen dann zum Bahnhof", sagte Nina.

"Okay Ayu", sagte Jin.

"Bist du mir böse?", fragte Ayu.

"Nein, mein Schatz. Wir können morgen reden", sagte Jin.

"Wir danken euch für alles", sagte Nina.

"Ihr könnt uns ja auch besuchen kommen", sagte Naruto.

"Oder wir kommen euch besuchen um den Nachwuchs zu sehen", sagte Ino. Die Gruppe verabschiedete sich von einander und verließen das Haus. Jin und Nina machten sich bettfertig.

"Das Geschenk ist wirklich süß", sagte Nina.

"Sie haben wirklich alle schönen Momente festgehalten", sagte Jin.

"Lass sie uns ansehen", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und sein Handy vibrierte.

"Es ist Ayu", sagte Nina und Jin nahm sein Handy.

"Eine SMS von ihr. Sie wünscht uns eine Gute Nacht und sie gibt uns einen dicken Kuss", sagte Jin.

"Grüß sie zurück. Morgen können wir was mit Ayu machen", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Jin und beide schliefen ein.

Der nächste Morgen

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück machte sich die Gruppe auf zum Hauptbahnhof.

"Kaum zu glauben, dass wir wieder abreisen", sagte Sakura.

"Wir haben noch 45 Minuten", sagte Hinata.

"Wollen wir noch ein Eis essen gehen?", fragte Ino.

"Gerne", sagte Amy und gingen in ein Eiscafe.

"Wir haben echt tolle Zeiten erlebt", sagte Sakura.

"Wir haben auch ein Geschenk für euch", sagte Ino. Hinata und Naruto gaben ihnen die Geschenke. Ayu öffnete das Geschenk. Es war ein Album und zeigte all die Bilder von ihren Erlebnissen. Da war noch was, was aussah wie Samen.

"Das sind Samen von unseren Lieblingsblumen. So habt ihr immer was von uns da", sagte Hinata.

"Das ist richtig süß von euch, aber wir haben nichts für euch", sagte Ayu.

"Doch das habt ihr", sagte Hinata.

"Und zwar eure Freundschaft", sagte Naruto.

"Unsere Freundschaft soll niemals enden", sagte Ino.

"Kommt Leute noch ein Foto", sagte Sasuke und die Gruppe schoß Fotos. Sie begeben sich zur Gleise und saßen auf der Bank.

"Wir werden immer telefonieren", sagte Amy.

"Klar doch", sagte Sakura.

"Oder wir schreiben uns", sagte Naruto und bekam feuchte Augen.

"Naruto-kun, wein doch nicht", sagte Ayu.

"Ich hab nur was im Auge", sagte Naruto.

"Mir kommen auch langsam die Tränen hoch", sagte Hinata.

"Wir werden euch auch wieder besuchen kommen", sagte Amy und der Zug rollte ein. Die Gruppe stieg ein und nahm platz.

"Ich kann echt nicht glauben..", sagte Hinata und weinte.

"Bitte nicht weinen. Wir werden uns doch wiedersehen", sagte Ayu und nahm Hinata in den Armen.

"Versprochen", sagte Hinata.

"Nicht gebrochen", sagte Ayu.

"Kommt Gruppenarmung", sagte Sasuke und lagen sich in den Armen.

"Lasst uns noch ein letztes Foto", sagte Ayu und schoß ein Foto. Dann folgte eine Durchsage.

"Der Zug fährt in wenigen Minuten ab. Alle die kein Fahrschein haben, mögen bitte den Zug verlassen", sagte die Durchsage.

"Jetzt heißt es auf wiedersehen sagen", sagte Sakura. Die Gruppe verabschiedete sich und floßen reichlich Tränen.

"Wir werden uns wiedersehen", sagte Hinata vom Fenster aus.

"Freundschaft für immer und ewig", sagte Ayu.

"Versprochen", sagte Ino und alle hielten ihre Freundschaftsketten. Der Zug setzte sich langsam in Bewegung.

"Auf wiedersehen Leute", sagte Ayu mit Amy zusammen.

"Wiedersehen, ihr drei und ich hoffe, wir sehen uns wieder", sagte Sakura als sie mit den anderen aus dem Fenster winkten.

"Freundschaft für immer und ewig", sagten die drei als der Zug langsam verschwand.

"Kommt Mädels, gehen wir nach Hause", sagte Sasuke und machten sich auf den Weg.

Bei Jin

Jin und Nina lagen auf der Couch und sahen sich das Album an.

"Ayu hat noch nicht angerufen", sagte Nina.

"Die Mailbox", sagte Jin und legte sein Handy auf der Kommode. Er war ein wenig müde und rieb sich sein Gesicht.

"Du klingst ja richtig müde", sagte Nina und kuschelte sich an Jin ran.

"Ein Nickerchen wäre nicht schlecht", sagte Jin und beide schliefen ein. Nach etwa 30 Minuten kam Ayu rein. Sie ging in ihr Zimmer und hatte das Album in der Hand. Sie schaute sich im Spiegel an. Ihre Augen waren rot vom vielen Weinen und sie war müde. Sie legte sich in ihr Bett hin und schaute sich das Album an. Sie vergoß dabei Tränen.

Bei Amy

Amy und Sasuke saßen auf der Couch und schauten sich das Album an.

"Sie haben wirklich tolle Bilder zusammen gestellt", sagte Sasuke.

"Es ist so als ob sie noch hier wären", sagte Amy und eine Träne fiel.

"Das sind sie doch. Solange wir unsere Freundschaft bewahren, werden sie immer hier sein", sagte Sasuke.

"Ich vermisse sie jetzt schon richtig", sagte Amy und Sasuke nahm Amy in den Armen.

"Ich vermiss sie auch richtig. Wir werden sie doch wiedersehen. Wir gehen sie besuchen oder sie besuchen uns. Wir haben auch zur Not das Telefon und den Laptop", sagte Sasuke.

"Es waren wirklich tolle Ferien", sagte Amy.

"Unvergessliche Ferien. Die Schule fängt in 2 Tagen wieder an", sagte Sasuke.

"Ohh Nii-san", sagte Amy.

Bei Ayu

Ayu saß an ihrem Fenster und schaute sich die Sterne an. Sie hatte vorhin mit Amy telefoniert. Sakura und die anderen sind gesund angekommen. Sie schickten viele Grüße.

Sie ging zu Bett, hielt ein Kissen an sich gedrückt und weinte. Sie vermisste sie schrecklich. Jin ging in sein Zimmer und wollte sein Handy holen, als er ein Weinen hörte. Jin stand vor ihrer Tür und sah durch den Spalt.

"Ayu", sagte Jin und ging auf sie zu. Doch Ayu merkte ihn nicht. Jin schnippste mit den Fingern.

"Jin", sagte Ayu weinend.

"Was ist los, mein Schatz?", fragte Jin.

"Sie..sind...weg.., meine besten Freunde sind weg", sagte Ayu.

"Shhh..ist ja gut, mein Schatz. Ist ja gut", sagte Jin und strich sanft ihren Rücken.

"Ich vermisse sie richtig Jin. Wir hatten soviel erlebt. Wir sind zu einer richtigen Familie zusammen gewachsen", sagte Ayu.

"Das hab ich auch richtig gemerkt. Du hast dich so gut verstanden und hast richtig Spaß gehabt. Ich hab dich richtig glücklich gesehen", sagte Jin.

"Ich hatte unmengen Spaß gehabt mit ihnen gehabt", sagte Ayu.

"Du kannst sie ja besuchen gehen. Wir sollten mal auch dahin fahren. So als Familienurlaub", sagte Jin.

"Das würdest du wirklich machen?", fragte Ayu.

"Ja klar. Es tut doch mal gut andere Kulturen zu sehen", sagte Jin.

"Habt ihr schon die Alben gesehen?", fragte Ayu.

"Alben? Haben wir noch ein bekommen?", fragte Jin.

"Ich hab ein Album bekommen", sagte Ayu und gähnte.

"Das können wir uns anschauen, wenn wir ausgeschlafen sind", sagte Jin.

"Gute Nacht", sagte Ayu.

"Süße Träume, mein Schatz", sagte Jin und deckte sich zu.

"Ich hab dich..lieb", sagte Ayu und schlief ein.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin, gab ihr einen Kuss auf die Stirn und schlief ein.

Der nächste Morgen

Sasuke wurde wach als er den Geruch von leckeren Essen roch. Er stand auf, machte sich frisch und ging in die Küche. Amy stand in der Küche und machte ein Omlette.

"Es ist nicht mal heute Schule und bist schon wach", sagte Sasuke.

"Ich wollte uns mal mit einem leckeren Frühstück überraschen. Sakura-chan und die anderen mochten es sehr", sagte Amy und Sasuke ging auf Amy zu.

"Das ist wirklich süß von dir. Ich vermiss sie auch. Aber es gibt etwas von ihnen was hier immer bleibt", sagte Sasuke.

"Und das wäre?", fragte Amy.

"Die Bilder, die tolle Erinnerung zeigen und die Freundschaft", sagte Sasuke und nahm Amy in den Armen.

"Das hast du wirklich lieb gesagt. Wollen wir was Ayu-chan machen? Es ist das letzte Wochenende vor der Schule", sagte Amy.

"Na klar. Etwas Spaß kann niemanden schaden", sagte Sasuke. Beide deckten den Tisch und genossen das Frühstück.

Bei Ayu

Nina wachte langsam auf. Die Sonne strahlte und Nina drehte sich zu Jin um. Jin hatte Ayu im Arm und schlief noch. Nina strich mit einer Hand sein Gesicht. Jin wachte auf und blickte Nina verträumt an.

"Guten Morgen", sagte Jin.

"Guten Morgen...wir haben Besuch bekommen", sagte Nina.

"Ich hab sie hier runter gebracht. Sie war gestern total erledigt", sagte Jin und erzählte Nina alles.

"Sie scheint sie wirklich zu vermissen. Arme Ayu", sagte Nina.

"Ich will Ayu nicht mehr traurig sehen. Sie muss dieses Lächeln im Gesicht haben. Dieses Lachen was Sorgen und Trauer wegzaubert", sagte Jin.

"Wir sollten was mit Ayu unternehmen. Etwas Spaß schadet niemanden", sagte Nina.

"Einverstanden..., aber erstmal raus aus den Federn mit uns", sagte Jin, gab Ayu einen Kuss auf die Wange und stieg mit Nina langsam aus dem Bett raus. Sie machten sich fertig und machten das Frühstück.

Nina ging in das Zimmer und weckte Ayu auf.

"Aufstehen, meine Süße", sagte Nina und Ayu blickte Nina an.

"Guten Morgen Nina", sagte Ayu mit traurigkeit.

"Jin hat mir erzählt was passiert ist", sagte Nina.

"Ich vermiss sie richtig", sagte Ayu.

"Du wirst sie wiedersehen Ayu. Versprochen", sagte Nina.

"Okay", sagte Ayu und stand auf.

"Wir könnten was zusammen machen", sagte Nina.

"Einverstanden", sagte Ayu und stand langsam auf.

"Mach dich langsam fertig. Es gibt gleich Frühstück", sagte Nina und Ayu machte sich auf ins Badezimmer. Nina ging in die Küche und nahm platz.

"Wie geht es Ayu?", fragte Jin.

"Ein bisschen Traurig ist sie noch, aber ansonsten geht es ihr gut", sagte Nina und Ayu kam rein.

"Morgen, alle zusammen", sagte Ayu.

"Guten Morgen, mein Schatz", sagte Jin und gab Ayu einen Kuss auf die Wange.

"Wollen wir was unternehmen heute?", fragte Nina.

"Was wollt ihr den machen?", fragte Ayu.

"Irgendwas, wir könnten in die Stadt gehen. Nur wir drei", sagte Nina.

"Vier. Vergiss die kleine nicht", sagte Jin.

"Stimmt ja", sagte Nina.

"Ich bin dabei", sagte Ayu und die drei genoßen das Frühstück.

Bei Amy

Amy und Sasuke liefen durch die Innenstadt. Das Wetter war wunderbar.

"Wollen wir noch da rein?", fragte Amy.

"Klar doch, solange du nicht in den nächsten Laden flitzt", sagte Sasuke.

"Okay...sieh mal Nii-san. Da ist Ayu-chan", sagte Amy und begrüßte sie.

"Hey, ihr zwei. Schön euch zu sehen", sagte Ayu.

"Bist du alleine hier?", fragte Sasuke.

"Ich bin mit Jin und Nina hier. Die beiden sind in diesem Laden da drinne", sagte Ayu.

"Groß Shoppen ist angesagt. Du hast ja was schickes gekauft", sagte Sasuke.

"Ihr beide ja auch", sagte Ayu und die 3 lachten.

"Nach einer Tour sollte man sich was gönnen", sagte Amy.

"wie wäre es mit einem Eisbecher?", fragte Sasuke.

"Das wäre genau das richtige", sagte Ayu. Jin und Nina kamen raus. Sie hatten richtig eingekauft.

"Wir haben besuch bekommen", sagte Jin.

"Begrüßen wir sie. Hey, ihr beiden", sagte Nina.

"Hey Nina und Jin, wie geht es euch?", fragte Amy.

"Uns geht es wunderbar, dem Nachwuchs auch", sagte Jin.

"Wir könnten das Gespräch in einem Cafe weiterführen", sagte Nina.

"Wir kennen genau das richtig", sagte Ayu und die Gruppe ging dahin. Sie sahen sich die Karte an und bestellten.

"Wir nehmen 3x den Erdbeerjogurt-becher", sagte Amy.

"Ich nehme den Früchte-becher", sagte Jin.

"Und sie, meine Dame?", fragte die Kellnerin.

"Ich nehme den Schokobecker..dann die Cupcakes..und..den Brownie", sagte Nina.

"Da hat jemand richtig Appetit", sagte Jin.

"Ich ess doch für zwei und das Baby kann nie genug von Schokolade kriegen", sagte Nina. Die Kellnerin kam mit den Eisbechern und die Gruppe genoß das Eis. Vor allem Nina, die den Eisbecher schnell verputzte.

"Baby, keiner isst dir das Eis weg", sagte Jin.

"Es schmeckt aber so gut", sagte Nina und bediente sich an den Cupcakes.

"Die wird gleich platzen", sagte Amy ganz leise.

"Ich weiß", sagte Ayu leise.

"Bei euch fängt ja die Schule am Montag wieder an", sagte Jin.

"Unfassbar wie schnell ein Monat vergeht", sagte Amy.

"Etwas Abwechslung tut doch gut", sagte Ayu.

"Und wie. Ich freu mich richtig aufs arbeiten", sagte Nina und die Gruppe unterhielt sich.

Nach dem kleinen Snack gingen sie nach Hause. Amy und Sasuke sahen sich die Sachen an, die sie sich geholt haben.

"Das sieht doch wirklich toll aus", sagte Amy.

"Siehst echt hübsch aus", sagte Sasuke.

"Du siehst auch gut aus", sagte Amy.

"Ich fand es heute wirklich toll", sagte Sasuke.

"Die Shopping-tour und das Treffen mit Ayu-chan hat wirklich gut getan", sagte Amy.

"Vor allem der Snack in diesem Cafe", sagte Sasuke.

"Nina hat alles weg geputzt und hatte nicht genug", sagte Amy.

"Sie hatte sich noch an Jin´s Becher bedient", sagte Sasuke.

"Dann soll sie sich nicht wundern, wenn ihre Sachen nicht mehr passen", sagte Amy.

"Sie hat auch ganz schön zugelegt", sagte Sasuke.

"Sie wird noch als dicke Tonne rollen", sagte Amy.

"Ich mach mal die Wanne", sagte Sasuke.

"Ich hüpf dann als erste", sagte Amy.

Bei Ayu

Ayu und Jin saßen im Wohnzimmer und tranken Tee.

"Wo ist Nina?", fragte Ayu.

"Liegt gerade in der Wanne", sagte Jin.

"Hüpfst du nicht mit rein?", fragte Ayu.

"Einandermal vielleicht", sagte Jin.

"Passt ihr beiden nicht mehr in die Wanne rein?", fragte Ayu.

"Wir passen da noch rein, aber Nina wollte sich ein wenig entspannen", sagte Jin.

"Die Schwangerschaft macht sie richtig fertig. Geht sie auch zur Arbeit am Montag?", fragte Ayu.

"Ich wollte ihr noch eine Woche freigeben", sagte Jin.

"Sie wird davon nicht begeistert sein. Arbeit ist das einzige was sie ablenkt", sagte Ayu.

"Sie soll sich schonen. Zu viel Stress ist nicht gut Sie und das Baby", sagte Jin.

"Lass sie doch arbeiten, wenn es ihr Spaß macht. Sie passt schon auf sich auf", sagte Ayu.

"Ich geh mal nach ihr sehen", sagte Jin und klopfte an der Tür.

"Komm rein baby", sagte Nina. Jin trat ein. Nina lag gemütlich in der Wanne. Sie hatte ihr Haar hochgesteckt und strich sanft den Bauch.

"Wie fühlst du dich denn?", fragte Jin.

"Nach dem ganzen Essen bin total erledigt" sagte Nina.

"Das Baby aber nicht. Sie bewegt sich richtig", sagte Jin und strich mit den Fingern über den Bauch.

"Muss wohl an der Schokolade liegen", sagte Nina.

"Ich mach mal für Ayu das Abendbrot", sagte Jin.

"Hüpf doch mit rein", sagte Nina.

"Ist es nicht mehr kalt?", fragte Jin.

"Es ist noch heiß", sagte Nina. Jin zog sich aus und gesellte sich zu Nina.

"Das tut wirklich gut", sagte Jin und beide küssten sich.

"Nur du und ich. Was kann es schöneres geben", sagte Nina.

"Jin", sagte Ayu als sie rein ging.

"Ayu", sagte Jin.

"Oh nein", sagte Ayu und drehte sich um.

"Hattest wohl nicht gedacht, dass wir hier zusammen liegen", sagte Nina.

"Jin hätte auch was gesagt", sagte Ayu.

"Es war eine kurzfristige entscheidung", sagte Jin.

"Essen ist in 10 Minuten fertig", sagte Ayu.

"Wir kommen", sagte Nina und Ayu verließ das Badezimmer.

Bei Amy

"Na klar, wir holen dich gerne ab", sagte Amy.

"Um die selbe Zeit?", sagte Sasuke.

"Einverstanden. Grüß Jin und Nina von uns", sagte Amy, verabschiedete sich von Ayu und legte auf.

"Taschen sind gepackt und die Schuluniform hängt im Schrank", sagte Sasuke.

"Ich freu mich richtig auf die Schule", sagte Amy.

"Etwas Abwechslung tut gut", sagte Sasuke.

"Wir sollten schlafen. Es ist ganz schön spät", sagte Amy.

"Gute Nacht Nee-chan", sagte Sasuke.

"Süße Träume Nii-san", sagte Amy und beide schliefen schnell ein.

Bei Ayu

Ayu kämmte sich die Haare und machte sich bettfertig. Sie ging in Jin's Zimmer und entdeckte Nina die sich die Haare kämmte.

"Ich dachte, ich dachte ihr schläft schon", sagte Ayu.

"Kannst du mir die Haare kämmen?", sagte Nina.

"Aber gern", sagte Ayu.

"Am Montag fängt die Schule wieder an. Freust du dich schon?", fragte Nina.

"Und wie. Etwas Abwechslung kann nicht schaden", sagte Ayu.

"Ich arbeite morgen auch und ich bin ganz aufgeregt", sagte Nina.

"Deine Haare sind etwas länger geworden", sagte Ayu.

"Wieso lässt du dir nicht die Haare wachsen?", fragte Nina.

"Kurze Haare stehen mir besser. Die anderen haben mich immer mit kurzen Haaren gesehen nie mit langen. Schon seit ich klein war hatte ich immer kurze Haare", sagte Ayu.

"Ich könnte dir auch was von meinen Haaren geben", sagte Nina.

"Lass mal gut sein", sagte Ayu und beide lachten.

"Das Baby will wohl mitlachen", sagte Nina und Ayu legte eine Hand drauf.

"Sie bewegt sich hin und her", sagte Ayu.

"Komm schlaf endlich ein. Mama hat morgen einen harten Tag vor sich.", sagte Nina und Jin kam rein.

"Du siehst richtig müde aus", sagte Ayu und Jin schmiss sich aufs Bett.

"Ja Baby, du siehst total erledigt aus", sagte Nina.

"Kommt mal her ihr beiden. Ich will euch mal richtig drücken", sagte Jin.

"Oh Baby", sagte Nina.

"Ein Drücker heilt einfach alles", sagte Ayu.

"Ihr seid die wichtigsten Menschen in meinem Leben. Ich liebe euch beide wirklich sehr", sagte Jin.

"Wir lieben dich auch", sagte Ayu und gab Jin einen Kuss auf die Wange.

"Und das Baby auch", sagte Nina.

"ich husch dann langsam ins Bett", sagte Ayu.

"Gute Nacht", sagte Nina und umarmte sie.

"Träum süß, mein Schatz", sagte Jin.

"Hab dich lieb", sagte Ayu und Jin gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Ich hab dich auch lieb", sagte Jin und Ayu verließ das Zimmer.

"Gute Nacht Baby", sagte Nina.

"Wünsch ich dir auch", sagte Jin und beide schliefen ein.